

Am Montag in der WELT



Interview mit Norman Mailer

Norman Mailer, berühmt und berüchtigt als „Enfant terrible“ der amerikanischen Literatur, ihr international bekanntester Vertreter allemal, kennt keine Grenzen. Seine drei Dutzend Bücher sind Romane, politische Pamphlete, Hollywood-Reportagen. Zur Zeit arbeitet er an einem neuen Werk, mit dem er zum ersten Mal das Genre des Spionage-Thrillers betritt: „Harlots' Ghost“. Mehr wollte der Autor nicht verraten. Normalerweise lehnt Mailer alle Interview-Gesuche ab, wenn er unter Termindruck steht. Bei WELT-Redakteur Alfred Starkmann machte er eine Ausnahme.

Heute in der WELT
Eine Lupe für Atome

Gerade erst hat der Frankfurter Physiker Gerd Binnig den Nobelpreis für seine bahnbrechende Erfindung des Raster-Tunnelmikroskops erhalten, da kommt seine jüngste Entdeckung auf den Markt. Das „Atomic Force Mikroskop“ ermöglicht erstmals, die Bindungskräfte zwischen Atomen direkt zu messen. Schon die ersten Ergebnisse mit dem neuen Forschungsgerät zwingen Physiker und Chemiker dazu, die Natur der chemischen Bindung völlig neu zu überdenken. Seite IV

POLITIK

Flucht: Zum dritten Mal in dieser Woche ist eine Flucht aus der „DDR“ nach Niedersachsen gelungen. Einem 19-jährigen Arbeiter gelang es, die Sperranlagen zu überwinden und unverletzt das Bundesgebiet zu erreichen.

Beise: Der ehemalige Bundeskanzler Schmidt ist zu einem dreitägigen Besuch in die „DDR“ gereist. In Potsdam wird er zum Thema „Dialog und Toleranz als Elemente der Friedenssicherung in Europa und der Welt“ sprechen.

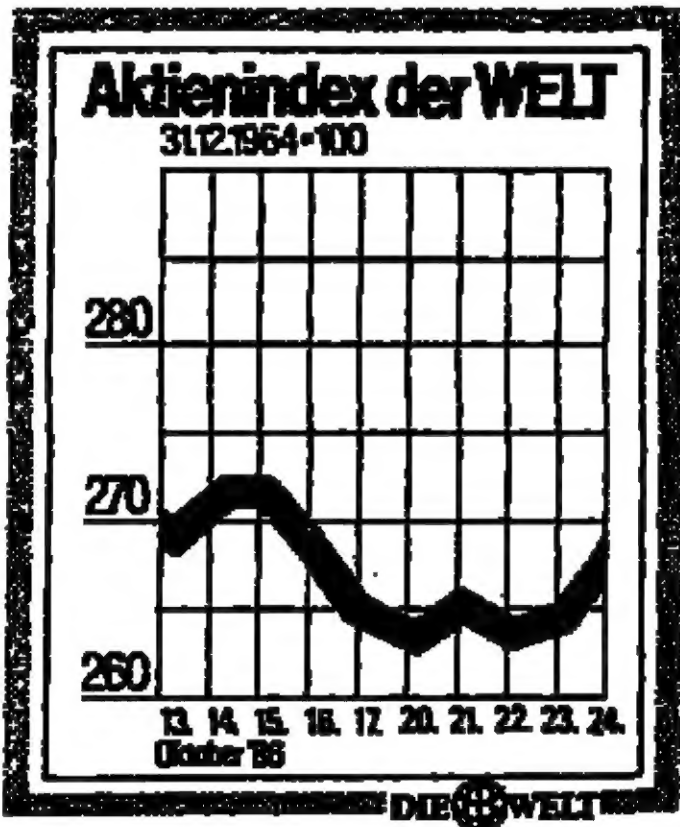
Reaktivierung: Offenbar als Folge der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl reaktiviert die Sowjetunion derzeit eine Reihe kleiner Wasserkraftwerke. Diese waren vor etwa 20 Jahren „eingemottet“ worden.

Festnahmen: Die chilenische Polizei hat fünf Männer im Zusammenhang mit dem Attentat auf Präsident Pinochet festgenommen. Bei dem Anschlag waren fünf Leibwächter Pinochets getötet worden.

WIRTSCHAFT

Freier Handel: Bundespräsident von Weizsäcker hat den freien Handel als „entscheidenden Faktor des Friedens“ und als Mittel der Vertrauensbildung bezeichnet. Zum 125-jährigen Jubiläum des DHT sagte er, jede Einschränkung des freien Handels aus „sachfremden Gesichtspunkten“ begreize die Freiheit. (S. 9)

Börse: Die Kurse an den deutschen Aktienmärkten zeigten am Freitag durchweg nach oben. Dagegen waren die Notierungen am Rentenmarkt überwiegend leicht. WELT-Aktienindex: 269,10 (265,17). BHF-Rentenindex: 106,316 (106,397). BHF-Performance-Index: 106,903 (107,043). Dollar-Mittelkurs: 2,0239 (1,9903). Goldpreis je Feinunze: 434,40 (413,00) Dollar.



KULTUR

Stalinismus: An der Universität Bielefeld wurde die internationale Tagung „Kultur der Stalinzeit“ veranstaltet. Dabei befaßte man sich mit allen Gattungen der Kunst und Ideologie. (S. 15)

Antiquitäten: In München ist die 31. Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse eröffnet worden. 159 Kunsthandlerner offerieren 20 000 Exponate. Die Messe dauert bis zum 2. November. (S. VII)

SPORT

Tennis: Becker erreichte beim Grand-Prix-Turnier in Tokio mit einem 6:2, 6:4 über Paul Annacone (USA) das Halbfinale. Dagegen unterlag der Neusser Eric Jelen mit 6:7, 3:6 gegen Jimmy Connors (USA). (S. 20)

Formel 1: Beim letzten WM-Lauf, dem Grand-Prix von Australien, haben morgen noch drei Fahrer Chancen auf den Titel: Alain Prost (Frankreich), Nigel Mansell (England) und Nelson Piquet (Brasilien). (S. 20)

AUS ALLER WELT

Telefon: Vor 125 Jahren stellte Philipp Reis sein „Telephon“ vor. Ein Erfolg war ihm jedoch nicht vergönnt. Diesen verbuchte der Amerikaner Bell 15 Jahre später für sich. (S. 16)

Deutsche Schule: Der ehemalige Bundespräsident Carstens weiht heute den Erweiterungsbau der „Deutschen Schule New York“ ein. Trotz der Vergrößerung planen die Schule Geldsorgen. (S. 16)

Wetter: Unbeständig
Auto-WELT Seite 16
Leserbriefe und Personalien Seite 17
Fernsehen Seite 22
Geistige WELT Seite 24
Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte
Seiten I-VIII

Zimmermann: Bevölkerung muß jetzt mit uns fahnden

CSU-Politiker spricht von „Krieg“ der Terroristen / „Nachwende“ der FDP

DW. Bonn
Die Terroristen sind nach Einschätzung von Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) „weniger berechenbar als früher“. Zugleich sei der Kreis der Personen, die für einen Anschlag in Frage kommen, „viel größer geworden“, sagte Zimmermann in einem WELT-Interview.

Der CSU-Politiker zog daraus den Schluß: „Aus diesem Grund geht es nicht ohne persönliche Vorsorgemaßnahmen, ohne die Aufmerksamkeit der Nachbarn und Freunde, ohne Mitfahndung der Bevölkerung. Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die Action Directe in Frankreich das getan hat.“

Die Bundesregierung sei bemüht, durch eine Fülle von Maßnahmen, die über den Personen- und Objektschutz hinausgehen, „vom Vorfeld bis zum harten Kern ein neues Fahndungskonzept zu verwirklichen“. Die Probleme, vor denen die Fahnder stehen, haben nach den Worten Zimmermanns ihre Ursache darin, „daß der neu zugewachsene harte Kern der dritten Generation der Terroristen

sehr viel vorsichtiger ist als die total ideologisierte erste und zweite Generation und kein persönliches Risiko eingeht“. Hinzu komme ein militäres Umfeld, „das für einen Anstieg der Brand- und Sprengstoffanschläge auf Bahn und Versorgungsunternehmen, auf Baufahrzeuge sorgt“. Das sei für ihn mit einem Grund, dafür zu plädieren, die Anleitung zu Straftaten wieder unter Strafe zu stellen.

Der CSU-Politiker bekräftigte seine These, daß oft „ein direkter Weg

Veröffentlichung von Bildern und persönlichen Daten der Terroristen.“

Der CSU-Politiker äußerte „überhaupt kein Verständnis für die Ablehnung verdeckter Ermittler“. „Ihr Mut, ihre Opferbereitschaft, ja ich sage ihr stilles Heldentum sind zu bewundern.“ Zur Einführung des „Kronzeugen“ bemerkte Zimmermann: „Man muß eben alles versuchen, was im Rechtsstaat denkbar ist, auch dieses.“

Von „atemberaubender Schnelligkeit“ war für den Bundesinnenminister die „Nachwende“ der Freien Demokraten beim Thema innere Sicherheit. „Der Generalsekretär der FDP hat ja in schöner Offenheit bekannt, daß das Abschneiden der FDP in den bayerischen Landtagswahlen zu diesem Umdenkungsprozeß geführt habe. Mir wäre es natürlich lieber gewesen, das wäre schon früher gekommen. Wir hätten uns in der abgelaufenen Legislaturperiode in vielen leichter getan, und es wäre für die FDP besser gewesen. Nur soll die FDP bitte schön nicht so tun, als habe sie plötzlich die innere Sicherheit gefunden.“

SEITE 6:
Das Interview

von der Hausbesetzung bis zum harten Kern der RAF führt“. Man müsse darum schon im Vorfeld beginnen, die gewalttätigen Demonstrationen anders zu behandeln als heute, „nämlich Täter durch ein absolutes Verurteilungsverbot kenntlich machen, sie festnehmen, der Verurteilung zuführen und die Strafrahmen erhöhen“. Außerdem plädierte Zimmermann für „unvermutete regionale und Großfahndungen“, für einen „gesteigerten Fahndungsdruck“ durch

Frankreich besorgt über Null-Lösung

Außenminister Bernard Raimond warnt vor Belastungen der Beziehungen zu den USA

PETER RUGE/DW. Paris

Das Modell einer Null-Lösung bei den Mittelstreckenraketen in Europa, wie sie beim Reykjavik-Treffen zwischen Gorbatschow und Reagan diskutiert wurde, löst in Paris tiefe Besorgnis aus. Zu diesem Ergebnis kommt der amerikanische Chefunterhändler in Genf, Max Kampelman, nach seinem Besuch in der französischen Hauptstadt.

Staatspräsident Mitterrand, aber auch Regierungsmitglieder, hätten ihm gegenüber deutlich gemacht, daß mit solchen amerikanisch-russischen Überlegungen eine entscheidende Schwächung für die europäische Sicherheitslage eintrete. Der amerikanische Chefunterhändler wollte keine Einzelheiten nennen, aber in Kreisen des Hôtel Matignon, dem Sitz des Premierministers, werden diese Bedenken vor allem unter folgenden Aspekten gesehen: Solange nicht gleichzeitig über die sowjetischen Kurzstreckenraketen gesprochen werde, die im Verhältnis 10 zu 1 stationiert seien, wachse sogar noch die

Bedrohung für Westeuropa. Ein Abzug von amerikanischen Mittelstreckenraketen hätte zur Folge, daß in der Abschreckungsdoktrin des Westens eine Lücke aufgerissen werde, da in der atomaren Stufenleiter von taktischen Nuklearwaffen zu strategischen eine Sprosse fehle. Außenminister Bernard Raimond hat denn auch in Paris in diesem Zusammenhang vor einer Belastung der sicherheitspolitischen Bindungen zwischen Europa und den USA gewarnt.

Frankreich, dessen Staatspräsident Mitterrand in Bonn bei seiner berühmten Bundestagsrede am 20. Januar 1983 als einer der eifrigsten Befürworter der Nachrüstungspolitik des damaligen SPD-Kanzlers Helmut Schmidt auftrat, hat dies nicht ohne Hintergedanken getan: Mit den Pershing der Amerikaner wurde die französische Atomwaffenplanung bisher von dieser Mittelstrecken-Komponente entlastet.

Die Kampelman vorgetragenen Pariser Bedenken gegen die Null-Lösung bei den Mittelstrecken-Waffen

in Europa werden durch eine kontroverse Diskussion zwischen Mitterrand und Chirac verstärkt: Premierminister Chirac favorisiert bei seinem militärpolitischen Kurs den Aufbau einer landmobilen ballistischen Mittelstreckenrakete S-4. Dagegen hält Staatspräsident Mitterrand bisher am Vorrang der nuklearen Unterseeboottorpedo-Flotte mit ihrem strategischen Potential fest. Der Hintergrund des Streites: Der Präsident muß sich mit dem Regierungschef die Führung der nationalen Verteidigungspolitik teilen. Gemäß eines Dekrets von de Gaulle ist der Präsident nur oberster Auslöser des atomaren Gegenschlags. Taktische, Nuklear-Gefechtsfeldwaffen unterstehen Chirac.

Unter dem Eindruck einer drohenden Lücke im Bereich der Mittelstreckenraketen werden daher in Paris Überlegungen laut, dieses Defizit unter anderem durch Anstrengungen mit der Bundesrepublik zu überbrücken, die sich direkt oder indirekt über konventionelle Waffenhilfe an den Kosten beteiligen müßte.

IG Metall lehnt „Betriebsbesetzung“ ab

Der Vorstand soll aber „betriebliche Aktionen“ als Antwort auf Aussperrungen prüfen

DW. Hamburg

Die IG Metall will nicht mit „Betriebsbesetzungen“ auf Aussperrungen antworten, schließt aber „betriebliche Aktionen“ nicht aus. Die 536 Delegierten des Hamburger Gewerkschaftstages wandten sich am Freitag mit überwältigender Mehrheit gegen „Besetzungen“, forderten aber in einem an den Vorstand zur Prüfung überreichten Antrag, daß der Betrieb künftig „im Mittelpunkt des Kampfes gegen die Aussperrung – in all ihren Formen“ stehen solle. „Die Aktionen, wie zum Beispiel, der Gang zum Arbeitsamt (als Protestmittel, d. Red.) nicht mehr die Bedeutung wie 1984 haben, kommt Aktivitäten, wie zum Beispiel dem Anbieten der Arbeitskraft bis zum längeren Aufenthalt im Betrieb, eine verstärkte Bedeutung zu“. Außerdem wurde der Anspruch auf gewerkschaftliche Warn- und Solidaritätsstreiks geltend gemacht: „Gewerkschaftliche Arbeitsniederlegungen zur Verteidigung der Lebensinteressen der arbeitenden Menschen und als Ausdruck

ihres berechtigten Protestes sind legitim und legal.“

Der Abstimmung war eine Debatte vorausgegangen, in der Delegierte verlangten, die Aussperrung nicht nur mit der Forderung nach ihrem Verbot „passiv“ zu bekämpfen, sondern über aktive Kampfformen nachzudenken. Ein Delegierter aus Nordrhein-Westfalen, in dessen Bereich vor drei Jahren ein Metall-Betrieb vor den Beschäftigten besetzt worden war, um eine Stilllegung zu vermeiden, warnte jedoch eindringlich: „Betriebsbesetzungen für den Erhalt der Arbeitsplätze, das wird praktiziert, aber Betriebsbesetzungen in einer Tarifauseinandersetzung sind etwas anderes.“ Der ausgeschiedene Gewerkschaftsvorsitzende Hans Mayr hatte am Mittwoch bereits vor einem „Spiel mit dem Feuer“ gewarnt: „Niemand kann in diesem Land davon ausgehen, daß Gerichte und Polizei Betriebsbesetzungen als legal einstufen werden.“ Die IG Druck und Papier hatte auf ihrem Gewerkschaftstag in Essen zwar das

Wort Betriebsbesetzungen vermieden, sich aber dafür ausgesprochen, auf Aussperrungen mit einem Verbleib im Betrieb zu antworten.

Am Donnerstag war entschieden worden, mehrere Anträge auf Ausschluß von Bundesarbeitsminister Norbert Blum aus der Gewerkschaft nicht anzunehmen. Der IG-Metall-Chef Franz Steinkühler mußte nach längerer Debatte, in der sich zahlreiche Delegierte für den Ausschluß Blums ausgesprochen hatten, die Linie des Vorstandes bekräftigen. Steinkühler warnte den Kongreß, mit dem Ausschluß des Bundesarbeitsministers werde dem „politischen Gegner ein Märtyrer geschaffen, mit dem er sein Geschäft der Spaltung der Gewerkschaften um so erfolgreicher fortsetzen kann.“

Der Bundesregierung wurde eine „sozialstaatsfeindliche“ Politik vorgeworfen. Ein der CDU angehörender Delegierter wandte sich gegen den Begriff „sozialstaatsfeindlich“. Das Wort Staatsfeind erinnere ihn an die Nazis.

Anschläge auf Bahn-Strecken

DW. Bonn

Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag Anschläge auf zwei Bahnstrecken der Bundesbahn verübt. Die Täter lagen bei Augsburg und München, beide Male wurden die Überleitungen angegriffen. Auf der Bundesbahn-Hauptstrecke München-Hamburg war der Zugverkehr stundenlang lahmgelegt. Um 1.25 Uhr war zwischen den Ortschaften Drüshelm und Allmannshofen im Streckenabschnitt Augsburg-Donauwörth die Diesellokomotive nach Ingolstadt fahrenden Güterzuges auf ein Stahlseil aufgefahren. Die Windschutzscheibe der Lok vom Typ 218 zerbrach, der 38-jährige Lokführer wurde leicht verletzt, weil er sich bei dem Kurzschuß die Augen verbittelte. Die Stromleitung wurde auf einer Länge von einem Kilometer mitgerissen. Die Bundesbahndirektion in München erklärte, daß die Anschläge sei hoher Sachschaden entstanden.

Prawda skeptisch über Gipfeltreffen

DW. Wien

Der Chefredakteur der sowjetischen Parteizeitung „Prawda“, Viktor Afanassjew, sagte in einem Interview mit dem bulgarischen KP-Organ „Rabotnitschesko Delo“, er halte ein baldiges Gipfeltreffen zwischen Michail Gorbatschow und Ronald Reagan „für in absehbarer Zeit unmöglich, weil ein Gesprächsgegenstand fehlt“.

Afanassjew meinte, das Treffen zwischen dem sowjetischen Parteichef und dem amerikanischen Präsidenten in Reykjavik habe allerdings „gezeigt, daß auch die kompliziertesten Fragen auf einer politischen Grundlage gelöst werden können“. Das Treffen sei der Beweis, daß „noch Möglichkeiten vorhanden sind, einen Ausweg zu finden“. Afanassjew erklärte weiter, er rechne nicht mit einer baldigen Lösung des SDI-Problems, „da Präsident Reagan nicht die Freiheit hat, allein Entscheidungen zu treffen“.

Hamburger Bank kündigt NH-Kredit

ub. Hamburg

Mit sofortiger Wirkung hat die Vereins- und Westbank AG in Hamburg einen dem Wohnungskonzern Neue Heimat gewährten Kredit über insgesamt 26 Millionen Mark gekündigt. Das Engagement der Bank stammt aus dem Beginn der 70er Jahre und ist dinglich nicht abgesichert. Ein weiterer Kredit an die Neue Heimat mit einem Betrag unter zehn Millionen Mark, der abgesichert ist, bleibt bestehen. Die Kreditkündigung auch durch die Vereins- und Westbank gilt in Hamburger Finanzkreisen als deutliches Indiz für die zunehmende Besorgnis aller Gläubigerbanken über die Entwicklung des Falles Neue Heimat. Dabei spielt die Tatsache, daß nunmehr konkrete strafrechtliche Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der Konkursverschleppung anhängig sind, eine wichtige Rolle. Eine dramatische Zuspitzung wird nicht mehr ausgeschlossen. Seite 4: Weitere Berichte

DER KOMMENTAR

Rauhe Zukunft

DIETHART GOOS

Stets wird sie beschworen, er-treffend kann man sie nie: die Zukunft. Wenn es um ihre Gestaltung geht, möchte keine Partei abseits stehen. So prangt auf der groben Stirnband der Offenburger Oberreihenhalle jetzt das unvermeidliche Wahlkampfmotiv auch bei den Sozialdemokraten: „SPD – Erneuern, um die Zukunft zu bewahren“. Johannes Rau, dynamisch, sympathisch, windzest, schickt sich auf Plakaten zur Eroberung derselben an, sein schwingvoller Namenszug zielt diesen Wechsel.

Recht geschickt personalisiert die SPD ihre Verheißungen. So gar ihr steuerpolitisches Programm wird unter dem Motto „Rau-Tarif 88 – Weniger Steuern für viele“ vorgestellt, so als würde der Kandidat die Wähler persönlich aus seiner Brieftasche beglücken. Zielgruppe sind die Mittelschichten und Aufsteiger, deren Stimmen Rau dringend braucht. Er lockt sie mit Steuerermäßigungen, einer steuerunabhängigen Investitionsrücklage und der völligen Steuerfreiheit für niedrige Einkommen. Die SPD

verknüpft ihre Vision mit der (zutreffenden) Bemerkung, daß die Steuerbelastung eine Rekordhöhe erreicht habe.

Indes besteht die Gefahr, daß die angepöbelten Aufsteiger nachrechnen. Dabei dürften sie unschwer feststellen, daß diejenigen, die schon die höchsten Steuern zahlen, von der SPD noch stärker zur Ader gelassen werden sollen. Der progressive Tarif würde noch steiler, die Entlastungen kippen bereits nach wenigen Jahren in höhere Belastungen um – auch schon für Facharbeiter. Die Steuern müssen auf breiter Front und auf Dauer gesenkt werden, dagegen sperrt sich die SPD jedoch.

Besonders pikant ist Rau. Sympathie für die amerikanische Steuerreform. In den USA geschieht jedoch etwas, wovon die SPD zurückscheut: Kräftige Senkung aller Steuersätze, auch derjenigen für „Besserverdienende“. Rau setzt zwar geschickt auf die Steuerverdrossenheit, aber die SPD-Steuerpläne weisen rückwärts, nicht in die Zukunft. Der Kandidat geht einen schweren Gang.

SPD macht die Steuerpolitik zum Thema im Wahlkampf

Rau will geringe Entlastung für Spitzeneinkommen

D. GOOS, Offenburg

SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau will sein Konzept einer spürbaren Steuerentlastung für breite Bevölkerungsschichten zu einem wichtigen Thema im Bundestagswahlkampf machen. Nach einer Sitzung des Parteivorstands zur Vorbereitung des heute beginnenden Wahlparteitags sagte Rau gestern in Offenburg, im Falle des Wahlsiegs werde die SPD ohne Änderung des Steuersystems und des Volumens von 1988 an 90 Prozent der Steuerverpflichtigen spürbar besser stellen. „Wir werden oben bei den Spitzeneinkommen weniger entlasten, als es die Regierung Kohl/Bangemann“ in herabwürdigender Weise mit den 16 Mitgliedern des Koalitionskabinetts beschäftigt. Zum Kanzler heißt es: „Helmut Kohl, um den uns niemand in der Welt beneidet und der Deutschlands Zukunft aussitzen will.“

ge, ausgehend von einem Bruttogehalt über 60 000 Mark, mit geringeren Steuerabschlägen bedacht werden.

Außerdem will die SPD die bisherigen Kinderfreibeträge ganz abschaffen. Dafür soll das Kindergeld einkommensunabhängig erhöht werden.

Hauptthema des Offenburger Parteitags ist die Beratung und Verabschiedung des Wahlprogramms. Zu den neuen Wahlkampfmotivmaterialien, die auf dem Kongreß vorgestellt werden, gehört auch eine Broschüre, die sich unter der Schlagzeile „Wir in Deutschland sind besser als die Regierung Kohl/Bangemann“ in herabwürdigender Weise mit den 16 Mitgliedern des Koalitionskabinetts beschäftigt. Zum Kanzler heißt es: „Helmut Kohl, um den uns niemand in der Welt beneidet und der Deutschlands Zukunft aussitzen will.“

Großauftrag für deutsche Werft

DW. Bonn

Der deutschen Werftindustrie wird durch einen amerikanischen Großauftrag geholfen. Durch den persönlichen Einsatz von Bundeskanzler Helmut Kohl gelang es, den Auftrag für den Bau von drei Containerschiffen für die Howaldtwerke Deutsche Werft AG (HDW) in Kiel zu sichern. Bei den Schiffen handelt es sich um die größten und schnellsten Containerschiffe der Welt. Die Lieferung aller drei Schiffe soll bis Ende 1988 stattfinden. Mit diesem Auftrag gelang es, Arbeitsplätze im norddeutschen Raum gerade in der besonders von Strukturproblemen betroffenen Werftindustrie zu sichern. Allein bei HDW bedeutet die Lieferung der Containerschiffe drei Millionen Fertigungstunden. Hinzu kommen Beschäftigungseffekte bei den Zulieferern.

London bricht mit Damaskus

DW. London

Großbritannien hat am Freitag die diplomatischen Beziehungen mit Syrien abgebrochen. Die von Außenminister Sir Geoffrey Howe bekanntgegebene Entscheidung folgte auf die Verurteilung des jordanischen Hindawi zu 45 Jahren Haft wegen eines versuchten Bombenanschlags auf einen israelischen Jumbo-Jet. Die syrische Botschaft in London soll in die Vorbereitung des Attentats verwickelt gewesen sein.

Der syrische Botschafter und die 21 Angehörigen der Gesandtschaft sollen innerhalb von 14 Tagen Großbritannien verlassen. Die Botschaft wird geschlossen.

Botschafter Loutof Haydar hatte ebenso wie Syriens Staatschef Hafez el-Assad jede Verwicklung in terroristische Aktivitäten bestritten. Seite 8: Schuld Syriens

Treffen von Reykjavik sollte zur „Trendwende“ führen

Delegation des Obersten Sowjets in der Bundesrepublik

BERNT CONRAD, Bonn

Mitglieder einer Delegation des Obersten Sowjets haben gestern gegenüber Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher bestritten, daß es eine sowjetische Überlegenheit im konventionellen Rüstungsbereich gebe. Sie argumentierten damit auf der Linie, die ihr Parteichef Michail Gorbatschow in seiner letzten Rede festgelegt hatte. Sie bedeutet nach der Einschätzung von Experten einen Rückschritt gegenüber der Haltung, die Gorbatschow im Juli gegenüber dem französischen Staatspräsidenten François Mitterrand eingenommen hatte. Er hatte damals bei den konventionellen Streitkräften wenigstens einen „partiellen Übergang“ anerkannt.

Die sowjetische Abordnung unter Leitung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Jurij P. Batalin, der auch der ZK-Funktionär Wadim S. Gladin angehört, bekräftigte ferner Gorbatschows Aussage, daß ein Interimsabkommen über Mittelstreckenraketen (INF) nur im Rahmen eines Gesamtpakets möglich sei. In der

Frage der Kurzstreckenraketen wiesen die Sowjets die amerikanische Behauptung zurück, beide Seiten hätten sich in Reykjavik auf gleiche Obergrenzen geeinigt. Einen Ausgleich der sowjetischen Systeme durch amerikanische Systeme lehnten sie in Übereinstimmung mit Gorbatschow ab.

Genscher setzte sich bei seinen sowjetischen Gesprächspartnern mit Nachdruck dafür ein, daß jetzt angesichts der erkennbaren Chancen einer atomaren Abrüstung auch der konventionellen Abrüstung verstärkte Aufmerksamkeit zugewendet werde. Durch Abrüstung und Herstellung von Gleichgewicht müsse in allen Bereichen sichergestellt werden, daß auch in Zukunft jeder Krieg verhindert werde. Nach Ansicht des Außenministers sollte das Treffen von Reykjavik zu einer „Trendwende“ führen: Die Rüstungsschraube dürfe nicht mehr nach oben, sondern müsse nach unten gedreht werden. Bei den Mittelstreckenraketen müsse es bei der in Reykjavik in Aussicht genommenen Null-Lösung bleiben.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Was in Cattenom möglich war

Von Ulrich Reitz

Gestern um 7.23 wurde die erste Kettenreaktion in Cattenom ausgelöst - die Franzosen haben sich, das war keine Überraschung, von diesem Projekt nicht abbringen lassen. Es war eine Täuschung der Öffentlichkeit zu behaupten, das Kernkraftwerk hätte sich in diesem Jahr noch verhindern lassen; das Kraftwerk wäre Paris bestenfalls in der Planungsphase Mitte der siebziger Jahre auszuordnen gewesen. Damals war es der Kanzler Schmidt, der die Einwände des heutigen Kanzlers Kohl gegen die demnächst größte Kraftwerks-Anlage der Welt vom Tisch wischte.

Doch Ministerpräsident Lafontaine hat mit seinem Versuch, das Atomprojekt zu stoppen, nicht nur die französische Regierung vor den Kopf gestoßen. Er hat sich selbst auch die Möglichkeit verbaut, durch konstruktive Gespräche die deutschen Sicherheitsbedenken gegen Cattenom aus dem Weg zu räumen. Es waren die Bundesregierung und die Landesregierung in Mainz, die das in zähen Verhandlungen erreichten. Sie rangen Paris die Zusage ab, den Genehmigungsbescheid abzuändern: Die radioaktive Belastung, die von Cattenom ausgeht, darf nun nicht mehr 15 Curie pro Block und Jahr erreichen, sondern drei Curie, wie bei deutschen Kernkraftwerken.

Doch die Tatsache, daß Paris die Genehmigung für Cattenom de facto außer Kraft setzte, um den deutschen Bedenken Rechnung zu tragen, wird es innenpolitisch möglicherweise in Schwierigkeiten bringen. Denn die Bevölkerung steht nicht mehr hinter einer forcierten Nutzung der Atomkraft. Immerhin 52 Prozent sind nach einer Umfrage des Nachrichtenmagazins „L'Express“ gegen den Bau neuer Kernkraftwerke. Viele werden fragen, warum nicht für alle französischen Kernkraftwerke gelten kann, was in Cattenom möglich ist.

Auch von deutscher Seite wird in dieser Hinsicht Druck ausgehen. Die Landesregierung in Mainz betrachtet nämlich die Verhandlungen um Cattenom als Modellfall. Eine Schlussfolgerung der Mainzer wird sein, sich für eine Fortschreibung des Euratom-Vertrages einzusetzen: Emissions-Werte, Sicherheitsstandards und die Informationspflicht sollen so festgelegt werden, wie es jetzt im Falle Cattenom gelang.

Geschlossene Anstalt

Von Uwe Bahnsen

Souverän handelt, wer seiner Sache sicher ist - auch zu Wahlkampfzeiten. Analysiert man vor diesem Hintergrund die Reaktionen der Hamburger Sozialdemokraten vor der Bürgerschaftswahl am 9. November, so kann es mit der Zuversicht nicht allzuweit her sein. Eine Reihe von Indizien zeigt die Verunsicherung der Spitzengegnossen. Der peinliche Auftritt des Hamburger Energie-Senators Jörg Kubbier in der aktuellen Stunde des Bundestages zum Thema Brokdorf am 17. Oktober hat in Kiel ein Ausmaß an Empörung ausgelöst, das selbst Bürgermeister Klaus von Dohnanyi zum Eingreifen zwang: Der Regierungschef sah Veranlassung, sich in einem Schreiben an den Kieler Amtskollegen Uwe Barschel von Kubbiers Auslassungen im Bonner Parlament, die Betriebsaufnahme in Brokdorf sei eine „Provokation Hamburgs“, zu distanzieren.

Nicht weniger symptomatisch für die Befindlichkeit der hanseatischen SPD ist eine Entscheidung, zu der sich Kubbiers Senatskollege Wolfgang Curilla hinreißen ließ: Er verbot der als Justizsenatorin in einem CDU-geführten Senat nominierten parteilosen Juristin Helga Stödter einen Besuch der Vollzugsanstalt Fuhlsbüttel. (Kommt man da also leichter raus als rein?) Die Anwältin wollte sich in einem Gespräch mit der Anstaltsleitung über deren Probleme informieren und konnte sich zudem auf mehrere Strafvollzugsbeamte berufen, die um eine Unterredung gebeten hatten. Curillas Behörde stütze sich bei ihrem Zutrittsverbot auf einen Senatsbeschluss von 1947, nach dem Politiker in Wahlkampfzeiten keine Werbung in staatlichen Institutionen betreiben sollen.

Sinn dieser Regelung ist, Staatsbedienstete nicht in Konfliktsituationen zu bringen, und das ist berechtigt. Wenn aber eine Partei wie die Hamburger SPD ungeniert hohe Staatsdiener für ihre Wahlkampfzwecke einsetzt und sie auf ihren Veranstaltungen auftreten läßt, etwa den Polizeipräsidenten oder den Leiter einer Justizvollzugsanstalt, dann wirkt die Verweigerung eines Informationsbesuches für eine Politikerin, die für ein Senatsamt kandidiert, wie ein Affront. Und so war Curillas Verbot wohl auch gemeint.

Ein Wort zur NPD

Von Detlev Ahlers

Kaum ein Monat vergeht, in dem nicht kurze Meldungen auftauchen, die sich mit der Saalvergabe der Kommunen an die NPD befassen. Jetzt traf es die Stadt Göttingen, der das Verwaltungsgericht Braunschweig auferlegte, der Partei mitzuteilen, wann sie im Frühjahr die Stadthalle für ihren Landesparteitag anmieten könne.

Die Begründungen der Kommunalpolitiker für ihre Weigerungen, der NPD Säle zu überlassen, sind so verständlich wie rechtswidrig - letzteres wird von den Verwaltungsgerichten jedenfalls so entschieden. Einige Städte meinen, die NPD sei eine „Nachfolge-Organisation der verbotenen NSDAP“ (wie zuletzt Mannheim im September), manche sagen schlicht: „Wir wollen die NPD hier nicht haben“ (wie der Münzenberger Oberbürgermeister im April). Göttingen legte eine dritte, oft gebrauchte Begründung vor: Die Sicherheit und Ordnung sei im Zusammenhang mit Gegendemonstrationen gefährdet.

Nun sind die Ziele der NPD bedenklich - aber die Göttinger Begründung ebenfalls. Denn die Erfahrungen zeigen, daß Gewalt anlässlich von NPD-Veranstaltungen fast regelmäßig von den Gegendemonstranten ausgeht. Aufgrund rechtswidriger Demonstrationen darf aber keinesfalls ein ansonsten erlaubtes Treffen verboten werden. Dann käme der Staat dorthin, wo ihn die NPD gerne hätte. Die gewalttätigen Gegendemonstranten müssen in die Schranken verwiesen werden und nicht die NPD aus der Stadt. Ein Bürgermeister darf sich auch nicht auf den schlichten Bescheid „Die wollen wir hier nicht“ zurückziehen. Diese Antwort der Exekutive genügt nicht. Hierzulande muß eine Partei verboten werden, um unerlaubt zu sein. Die Parteifreunde jener Kommunalpolitiker haben im Bund die Möglichkeit, einen solchen Antrag in die Wege zu leiten - solange sie es nicht tun, gibt es eine NPD.

Und die ist, wie jede andere Partei, nach dem Parteiengesetz verpflichtet, Parteitage abzuhalten - wie soll sie sonst ihren Vorstand wählen oder ihn entlasten? Unser Staat muß einwilligen mit der NPD leben - und er kann es, genauso wie mit der ebenfalls verfassungsfeindlichen DKP. Die hat übrigens nie Schwierigkeiten, einen Saal zu finden.



„Eins sag' ich dir: Den Kronzeugen nachher, den mach' ich!“

KLAUS BÖHM

Der verdrängte Naturschutz

Von Dankwart Guratzsch

Allem Anschein zum Trotz ist der Naturschutz in der Bundesrepublik in eine schwache Position geraten. Fast muß man sogar fürchten, daß trotz noch längst nicht abgewandter Gefährdung der Lebensgrundlagen seine Stellung lange nicht mehr so schwach gewesen ist wie heute.

Das hat die unterschiedlichsten Gründe - der wichtigste heißt Tschernobyl. Die Reaktorkatastrophe hat, so unwahrscheinlich es klingt, die Naturschutzbewegung ihren originären Zielen entfremdet und sie zudem aus dem öffentlichen Interesse verdrängt.

Bei den Diskussionen um Bucerfeld, Jod und Cäsium geht es nämlich niemals um die Gefährdung von Pflanzen und Tieren, sondern vorerst nur um die Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Die Folgen des Atomunfalls für das Leben der Natur, für die Arten und Biotope als solche, sind für die Diskussion über den Ausstieg aus der Kernenergie offenbar völlig ohne Belang.

Aber der Schutz der Natur „an sich“ ist auch kein Thema, das sich politisch ausschlagen ließe. Erkenntnisse über tiefgreifende, bleibende Folgen für Naturhaushalt, Biotope und Arten liegen nämlich nicht vor. Nach heutigem Wissensstand dürfte es wohl richtiger sein, statt von einer echten Bedrohung der Lebensgemeinschaften durch freigesetzte Atomstrahlung eher von temporären Beeinträchtigungen zu sprechen. Die Natur in ihrem ehernen Gang kann Unfälle wie den von Tschernobyl anscheinend leichter „wegstecken“ als Menschen, die Gesundheit und Lebensqualität an erreichten Lebensjahren messen.

Bei den Naturschutzverbänden ist man sich der Gefahr, die der Atomplatz als Spaltplatz in der Umweltbewegung tragen kann, noch nicht bewußt. Die Ausstiegsdebatte wird noch immer von vielen wie ein Etappenziel des Naturschutzes gefeiert, obwohl es sich dabei nicht anders verhält als bei Bürgerinitiativen gegen Ortsdurchfahrten: Die Verlegung des Durchgangsverkehrs auf eine Umgehungsstraße dient zwar dem Schutz der Anwohner vor einer lärmenden „Umwelt“, nicht aber dem Schutz der Natur, in die der neue Asphaltkanal wie ein Todesstreifen hineingeschlagen wird.

Entsprechend verheerend müßte sich der Umstieg von der (emissionsarmen) Kernenergie auf fossile Energieträger auswirken: Für die Natur bringt er ein Mehr an Stickoxid- und Schwefeldioxidemissionen von etwa hundert Prozent gegenüber jenen Werten, die zum Schutz der Wälder, Gewässer und Böden bis 1993 erreicht werden sollten.

Auf warnende Stimmen aus der Naturschutzbewegung zur Ausstiegsdiskussion in den politischen Parteien wartet man aber vergebens. Die Naturschützer haben es nicht einmal für nötig gehalten, die sogenannten Ausstiegs-Szenarien auf ihre Umweltverträglichkeit zu durchleuchten. Sie haben sich vielmehr taub und stumm gestellt und damit selbst aus der öffentlichen Diskussion abgemeldet - ein in der Nachkriegsgeschichte bisher einmaliger Vorgang.

Hinzu kommt der Vereinskrieg in den Reihen der Naturschützer selbst - das Hickhack um die bessere Naturschutzgattung zwischen den „Naturschützern“ und den „Naturutzern“. Wenn auf dem vorläufigen Höhepunkt dieses Streites nun Jäger, Angler und Fischer aus dem Deutschen Naturschutzring ausgeschieden sind, so bedeutet das für diesen großen Dachverband den Verlust fast der Hälfte seiner Mitglieder.

So sind die Schlussfolgerungen über die Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes in eine Phase

der Orientierungslosigkeit und der Auflösung der alten Schlachtrichtung der Naturschutzverbände geraten. Und das schwache, kaum vernehmbare Echo in der Öffentlichkeit bestätigt nur ein weiteres Mal, daß die Anliegen des Naturschutzes aus dem öffentlichen Bewußtsein fast völlig verdrängt sind.

Deshalb ist auch unbemerkt geblieben, welche weitreichenden Neueregulungen der jetzt im Umweltausschuss abschließend beratene Entwurf der Regierungsregierung über die Anpassungsregelungen an das Washingtoner Artenschutzabkommen hinaus enthält. Danach sollen künftig Maßnahmen „grundsätzlich verboten“ werden, die zur Zerstörung oder nachhaltigen Beeinträchtigung besonders schutzwürdiger Biotope wie Moore, Sümpfe, Dünen, Bruch-, Sumpf- und Auwälder, Wattflächen und Salzwiesen im Küstenbereich, alpine Rassen und natürliche Felsbildungen führen können.

Auch wenn der Entwurf nach übereinstimmender Meinung aller Parteien noch längst nicht allen Forderungen an einen effektiven Schutz der Lebensgrundlagen Rechnung trägt, wird für den Biotop- und Artenschutz mit diesen Neueregulungen doch zum erstenmal der Bann der alten „Landwirtschaftsklausel“ durchbrochen - eine Vorwegnahme umfassender Regelungen, wie sie für die kommende Legislaturperiode vorgesehen sind.

Aber wieder können sich weder die Naturschutzverbände noch auch die Parteien zu einer einhelligen Unterstützung dieser Gesetzesänderung durchringen. Verbände und Opposition beharren auf einem Standpunkt des „Alles oder nichts“ - und die Regierungskoalition versteckt die weitreichenden Neueregulungen in unerklärlicher Schüchternheit in den „Anhang“ ihrer Presseerklärungen.

„Nur wenn wir die Natur um ihrer selbst willen zu schützen lernen, nur dann wird die Natur auf Dauer um Menschen erlauben weiterzuleben“, hat der Bundespräsident vor wenigen Tagen im Schwarzwald gemahnt. Aber der aus den Schlagzeilen verdrängte Naturschutz ist dieser Würdigung bei den Parteien keineswegs gewiß: Im Entwurf der Novelle wurde eine diesbezügliche Formulierung in letzter Minute gestrichen.



So schön kann Deutschland sein: ein gesunder Baum

FOTO: ZIMMERMANN

„Wir schenken dem Mörder Ihres Mannes eine neue Identität“

Einige Bedenken gegen die Kronzeugen-Regelung / Von Peter Philipps

Die Koalition hat sich auf einen schwankenden Pfad begeben. Die Kronzeugen-Regelung weckt Bedenken nicht nur wegen der Eile, mit der hier Paragraphen gestrickt werden, die von denselben Akteuren vor nicht allzu langer Zeit noch abgelehnt worden sind. Vor allem wählt der Gesetzgeber mit der Figur des Kronzeugen eine Konstruktion, die unserem Rechtssystem widerspricht. Und so recht überzeugt sind die Koalitionsabgeordneten ja von ihrem Schritt wohl selbst nicht - oder warum ist dies alles von vornherein auf zwei Jahre begrenzt worden?

Es ist ein riskantes Unternehmen, nach einem brutalen Mord die mangelhaften Fahndungsergebnisse durch gesetzgeberische Hektik kompensieren zu wollen. Denn ein Rechtsstaat gewinnt seine Qualität unter anderem auch durch Kontinuität, jedenfalls nicht durch Kurzatmigkeit.

Die eine Frage, die nun im Raum steht, ist die nach dem Rechtsfinden der Bürger im allgemeinen

und einiger im besonderen: Ein bombender und mordender Terrorist soll straflos ausgehen, wenn er seine Komplizen ausliefert? Warum eigentlich nur ein Terrorist, warum nicht jeder Schwerekriminel? Begibt sich hier der Staat nicht genau auf die Argumentationsebene, der er bisher widerstanden hat: Denn nur die Terroristen selbst hatten sich immer für etwas besonderes gehalten, während Bürger und auch Politiker sie als genau das bezeichneten, was sie sind, nämlich schlichte Mörder. Das falsche Wort vom „Bekennerbrief“ wird es so nicht gerechtfertigt?

Und: Als Arbeitgeber-Präsident Hanns Martin Schleyer als Geisel in der Hand seiner späteren Mörder war, sagten die politischen Verantwortlichen seiner Frau, daß der Staat sich der Erpressung nicht beugen dürfe. Das Prinzip des starken Staates stand einer Rettung Schleyers im Wege. Wenn sich nun morgen der Mann, der den Diplomaten Gerold von Braunmühl erschossen hat, der Polizei als Kronzeuge anbietet - wer will denn

dann zur Witwe von Braunmühl gehen und ihr sagen: „Wir haben den Mörder Ihres Mannes, wir schenken ihm eine neue Identität“?

Doch es gibt auch rechtssystematische Bedenken, die bereits vom Richterbund in einer ersten Stellungnahme vorgebracht worden sind. Das angelsächsische Prozeßrecht bedarf der Figur des Kronzeugen, unserem ist dies hingegen fremd. Zwar gibt es auch im deutschen Recht die Institute der strafmildernden „tätigen Reue“ sowie die Möglichkeit der Einstellung eines Verfahrens. Doch der einschlägige Paragraph 153a Strafprozeßordnung bezieht sich auf „Staatschutzdelikte“ wie etwa Hochverrat, auf keinen Fall aber auf ein Verbrechen à la Mord.

Im Gegensatz zum angelsächsischen Raum ist bei uns das „Legalitätsprinzip“ Richtschnur, die den Staat zur Verfolgung von Straftaten verpflichtet. Eine grundsätzliche Umorientierung wirft viele Folgefragen auf, die sich auch auf die übrigen Strafverfolgungs- und

IM GESPRÄCH Günter Wand

Amerika-Debüt mit 77

Von Klaus Geitel

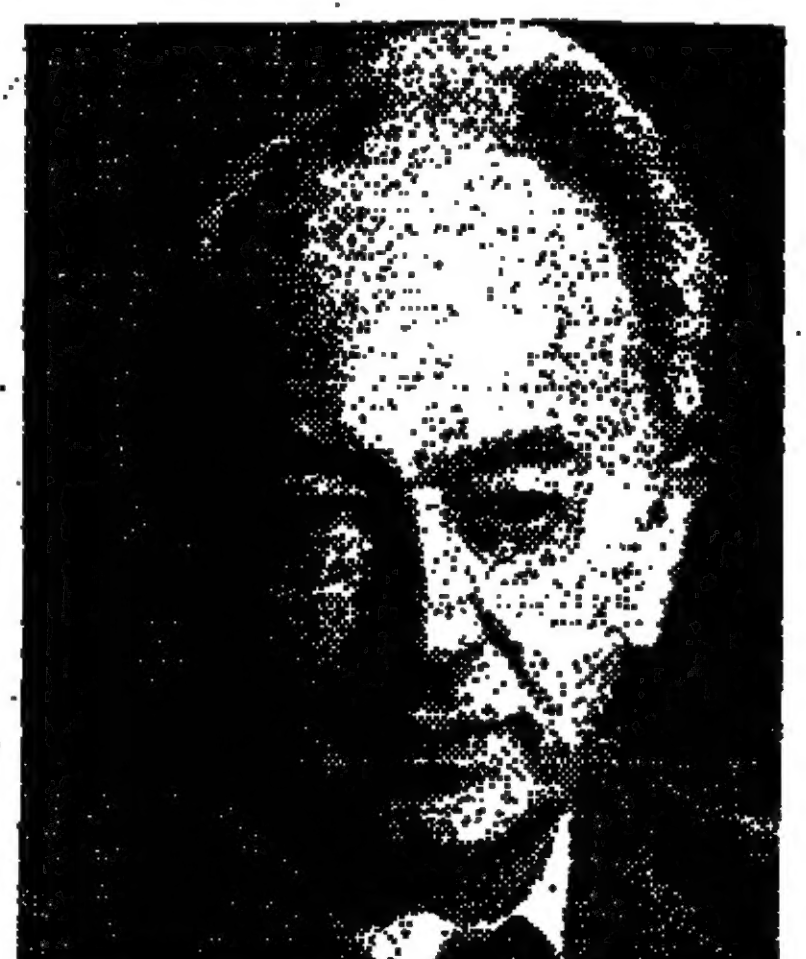
Im nächsten Januar wird Günter Wand 75. Das aber hindert ihn nicht, das zu sein, was man geheimhin einen Aufsteiger nennt. Seine Dirigentenkarriere, 28 Jahre lang als Kölns Gürzenich-Kapellmeister stabilisiert, macht inzwischen die glorreichsten Sprünge. Gerade hat er sich (von 1988 an) zum Gastdirigenten des Berliner Radio-Symphonieorchesters berufen lassen. Außerdem steht er seit Jahren als Chefdirigent dem NDR-Symphonieorchester vor.

Aber auch seine Bindungen an Londons berühmtes BBC Symphony Orchestra sind nicht von Pappe. 7000 Zuhörer feierten Wand, als er in Albert Hall Bruckner spielte. Und im Januar 1989 wird er (mit 77) in Chicago sein Amerika-Debüt geben. Bislang hatte er alle Einladungen in die Neue Welt ausgeschlagen, weil sie ihm nicht Probezeiten zugestehen konnten wie die Alte Welt.

Man lernt wieder, was man mitunter verdrängt: Nicht mit 30 schon muß man die führenden Orchester der Welt dirigiert haben. Wichtiger, als mit Renommierorchestern zu arbeiten, scheint für den Nachwuchs noch immer die kontinuierliche Arbeit an einem kleinen Haus.

Was Urm für Karajan, was Allenstein für Günter Wand. Vier Jahre lang dirigierte er dort als Anfänger Oper und Operette, leitete vom Klavier aus die gesamte musikalische Einstudierung - und das war auch noch so in Frankfurt, als er für Mozarts „Don Giovanni“ fünf Wochen lang nicht nur als Korrepetitor den Sängern zur Seite stand, sondern selbst alle Stellproben eigenhändig begleitete: „Eine riesige Arbeit - völlig umsonst. Zwei Vorstellungen gab es in der Originalbesetzung, danach begann das Zerlegen und Leporello-Karussell sich zu drehen. Andere Gesichter tagen, tagaus.“

Das hat Wand das Operndirigieren verleidet, obwohl er nächsten die Wiedereröffnung des Brüsseler Théâtre de la Monnaie als Gala mit dem „Rosenkavalier“ eröffnen sollte. Mehr als Galas schätzt Wand immer noch Proben. Sie sind ihm das A und O der Musik. Das schwerste beim Dirigieren, sagt Wand, sei es, die Interpretation nicht mehr spüren zu lassen.



Neue Musik oder gute Musik? Dirigent Günter Wand FOTO: ELMER

„Wenn man jung ist, ist man verständlicherweise auf Selbstdarstellung aus. Man hat so viel auszusagen, daß man damit alles, was der Komponist sagen will, leicht überdeckt. Die Jahrzehnte in Köln haben ihm zu einem Chefdirigenten reifen lassen, der alle Entscheidungen zu treffen hatte. Wand ist stolz darauf, daß er sich vor keiner gedrückt hat.“

Nach wie vor begeistert er sich bei Oratorien-Aufführungen für Amateurchöre, deren innerer Antriebs zum Singen stärker sei als der von Berufs-Chören. Und die Neue Musik? - „Mein Gott, was habe ich nicht gekostet für Messiaen, B. A. Zimmermann, Ligeti und all die anderen. Neuerdings berufe ich mich gern falsch, knapp und kichernd auf Klempner, der gesagt hat: Jetzt, wo ich alt bin, muß ich nur noch gute Musik dirigieren.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt stützt, daß die Kohle nicht schmilzt.

Der Bergbau ist in die Klemme geraten. So hat der Öpreisverfall den Konkurrenzenergieen erhebliche Vorteile verschafft. Sogar die Stahlindustrie schüttet teilweise Öl statt Koks in ihre Hochöfen. Die ohnehin kümmerliche Position der Kohle am Weltmarkt wird durch sinkende Heizöl- und Erdgaspreise schwächer. Hinzu kommt der Dollarschurz. Tschernobyl hat dem Bergbau übrigens nicht im geringsten genutzt.

NEUE OSNABRÜCKER

Sie schreibt zu den Supermächten:

Moskau und Washington bieten derzeit ein Schauspiel, das für beide Supermächte unwürdig ist. Wie zwei Zwergstaaten, die sich aufblähen, ihre Stärke beweisen müssen, werfen sie nacheinander Diplomaten mit oder ohne Nebentätigkeit hinaus, immer nach dem simplen Prinzip: Wie du mir, so ich dir. Und als Höhepunkt der Groteske läßt jetzt das sowjetische Personal bei der Moskauer US-Mission die Putzlappen und die Kochtöpfe ruhen.

Triertlicher Volksfreund

Er hat Bettelbriefe gelesen:

Offenbar sind Bettelbriefe der Parteien etwas so Alltägliches, daß diese

schon gar nicht mehr merken, an wen sie sie verschicken. Geht die Bettelpost aber ausgerechnet an den DGB-Konzern Neue Heimat, der sich in Bonn vor denselben Parteien in einem Untersuchungsausschuß verantworten soll, wird die Sache peinlich. Niemand wird Frau Adam-Schwartz (FDP) und Herrn Kurt Biedenkopf (CDU) unterstellen, sie wollten bewußt bei der Neuen Heimat um Parteispenden beziehungsweise um Anzeigenaufträge für Parteipublikationen bitten. Aber nach dem weitverbreiteten Gefühl, wonach „so etwas einfach nicht passieren darf“, haben beide ihren Parteien, FDP und CDU, einen Bärendienst erwiesen.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung fordert, daß sich die West-Europäer nicht mehr quälen.

Politisch könnte es schwierig für die Reagan-Regierung sein, die Chance eines Mittelstreckenwaffen-Abkommens basierend auf der „Null-Option“ abzulehnen, im besonderen, da die Idee von Washington selbst kam. Es wäre aber vom Standpunkt Europas aus vorzuziehen, wenn die Supermächte eine deutliche Reduzierung der Mittelstreckenwaffen auf beiden Seiten anstatt eine vollständige Beseitigung aushandelten. Auch auf die Gefahr hin, daß sie sich als Verbündete wieder einmal untragbar querlegen, sollten sie (die Europäer) keine Gelegenheit auslassen, um Washington dies klarzumachen.

Dr. J. W. D. P.

„Der Apparat war immer stärker“

Es scheint ein harmloses Vergnügen zu sein: Mit ein paar Groschen die Chance zu haben, ein paar Mark zu gewinnen. Bei manchem wird dieser Kitzel aber zur Sucht, folgen Schulden, sogar kriminelle Ausbrüche. In Münzesheim steht die einzige Klinik der Bundesrepublik, die die Spielsucht behandelt.

Von HARALD GÜNTHER

Der Mann im blauen Trainingsanzug, Maurer von Beruf, ist 44 Jahre alt, sieht aber aus wie Mitte 50. Vor zehn Jahren hat er eine Alkohol-Entziehungskur durchgemacht und ist seitdem trocken. Dafür plagt ihn ein anderes Laster: Er ist Spieler. Einer von denen, die in aller Herrgottsfrühe schon in Autobahnraststätten am Geldautomaten stehen, weil sie's nicht erwarten können, bis die nächste Kneipe aufmacht. Ein Vermögen hat er schon in den Groschengraben versenkt. Und als sein Geld nicht reicht, hat er sich welches geborgt. Der „kleine Spaß nebenbei“ für den die Branche in großformatigen illustrierten Anzeigen gut Wetter macht, wurde zum bitteren Ernst, die „willkommene Ablenkung vom Alltag“ zum Alptraum.

Nun hat der Mann seit sechs Wochen nicht mehr gespielt. Nicht etwa, weil er es geschafft hätte, den Spielteufel in sich zu besiegen. Das hatte er oft genug versucht. „Aber der Apparat“, sagt er, „war immer stärker.“ Der Mann ist seit sechs Wochen Patient im Therapie-Zentrum Münzesheim, einer von drei Suchtkliniken der Evangelischen Stadtmission Heidelberg e. V., der einzigen allerdings im ganzen Bundesgebiet, die sich an der Rehabilitation von Spielsüchtigen versucht.

1973 wurde die Münzesheimer Klinik eröffnet. Ein moderner Gebäudekomplex im Grünen, draußen im Kraichgau, einer dünn besiedelten Hügel Landschaft zwischen Karlsruhe und Heidelberg. Behandelt werden hier hauptsächlich Alkoholiker und Drogensüchtige. Dennoch fehlt die dümpe Tristesse klassischer Entziehungsanstalten. Der aufgelockerte Baukörper, die hauseigenen Sportstätten, vom Hallenbad bis zur Bodybuilding-Schule, die Grünanlagen drumherum, der kleine Zoo und, wohl einmalig in diesem Rahmen, ein japanischer Garten mit Teich, Wasserfall und Teehaus – das alles sieht mehr nach einem Sanatorium für streßgeplagte Manager aus. Aber der Schein trügt. Im Ver-

gleich zu anderen Therapie-Einrichtungen hat Münzesheim sogar eine ausgesprochen schwierige Patienten-Struktur. Getreu dem Motto, jedermann zu helfen, der Hilfe braucht, werden hier auch körperlich und geistig behinderte Suchtkranke, Blinde und Nichtsehehe aufgenommen, die wegen ihrer „Mehrfachschleiden“ nicht unterkommen. Und eben fanatische Spieler.

„Eigentlich“, sagt Jürgen Schwarz, leitender Arzt der Männerklinik, „hätte ich immer vor, mich da raus zu halten.“ Eines Tages aber wurde er mit der Leidensgeschichte eines jungen Spielsüchtigen konfrontiert. Es war der Sohn eines Künstlers, der in Münzesheim regelmäßig auftaucht, ein intelligenter junger Mann mit Abitur, musisch begabt wie sein Vater. Mit 15 hatte er angefangen zu flippeln, mit 18 stand er fast täglich am Geldspielautomat, verspielte zuerst 100 Mark pro Woche, dann 300, 1000 und mit 25 über 1500 Mark. Als er 28 Jahre alt war, hatte er 25 000 Mark Schulden. Er schloß sich einer Selbsthilfegruppe an, schaffte es sogar, vier Monate nicht zu spielen.

Dann kam der Rückfall. Und es wurde schlimmer als je zuvor. Jetzt stand der junge Mann, inzwischen Sozialhilfe-Empfänger, sechs Stunden täglich in der Spielhalle, bediente

drei Geräte gleichzeitig, verlor immer häufiger die Kontrolle über sich, zerbrach die Automatenscheibe, wenn der große Gewinn ausblieb. Und das passierte oft. Schließlich wurde er straffällig, bestahl zuerst seinen Vater, dann andere, kam sogar für drei Monate hinter Gitter. Bei der letzten Verurteilung erhielt er die Bewährungsauflage, sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

Aber wohin? Jürgen Schwarz bemühte sich in Kollegenkreisen um einen Therapieplatz und fand keinen. „Also haben wir ihn aufgenommen“, erinnert sich heute der ehemalige Gerichtsmediziner, der sein berufliches Selbstverständnis von Patienten erst kürzlich in eine hölzerne Spruchtafel schnitten ließ. „Problem gibt es nicht“, steht darauf, „nur Aufgaben.“

Also packte Jürgen Schwarz auch diese Aufgabe an. Nicht etwa, weil er der Meinung gewesen wäre, daß Spielsucht ein Krankheit sei. Im Gegenteil. Der 53-jährige Arzt, überzeugter Anhänger eines betont pragmatischen Therapie-Ansatzes, bekämpft die vom Zeitgeist diktierte „Ausfernung des Krankheitsbegriffs“, fürchtet gar, daß dadurch „die Freiheit des einzelnen beschädigt wird.“

Nicht einmal den Suchtbegriff wendet er auf seine Spieler an. Jürgen Schwarz interessiert nur der reale Zustand. Und der war im Fall des 23-jährigen Künstlersohnes katastrophal. Ein Nervenzusammenbruch, physisch und psychisch abgewrackt, verzweifelt, kurz vor dem Selbstmord. „Unsere erste Tat“, erzählt Schwarz, „war die Beschaffung neuer Kleider.“

Gut ein Dutzend solcher Patienten haben das Therapie-Zentrum Münzesheim inzwischen durchlaufen. Erstauskunft wenige, wenn man bedenkt, daß die Zahl der exzessiven Zocker bundesweit auf 500 000 geschätzt wird. Aber dafür

hat Jürgen Schwarz eine einfache Erklärung: Die wenigsten Spieler empfinden sich selbst als behandlungsbedürftig. Erst ein unüberschaubarer Schuldenberg, der sich bei einzelnen Patienten bis zu 150 000 Mark aufgetürmt hatte, schafft jenen Leidensdruck, der Voraussetzung einer jeden Entzugs-Therapie ist.

Hier unterscheidet sich der Automatenabhängige wenig vom Alkoholsüchtigen. Und auch das Therapieziel ist dasselbe: Abstinenz ein Leben lang. „Der Spieler muß wissen“, erklärt Schwarz, „daß er in keine Kneipe mehr gehen kann, in der so ein Ding hängt.“ Sonst ist der Rückfall vorprogrammiert.

Großer Wert wird in Münzesheim deshalb auf die Anamnese gelegt. In Einzelgesprächen, einmal pro Woche, versucht eine Psychologin, auf die Sondernstörung einzugehen, mit dem Spieler zu ergründen, wo die Grundlagen seiner verhängnisvollen Leidenschaft liegen. Rollenspiele und Gruppengespräche sollen dann zur Entzerrung der funktionslosen Automatenwelt beitragen. Und natürlich gehören Beratungsgespräche in Sachen Schuldenregulierung zum Behandlungsprogramm dieser Patienten-

Im übrigen setzt die Krankenhausleitung auf ihre bewährte Kompensations-Therapie. Der Heimeinsatz, ob rauschgift-, alkohol- oder spielsüchtig, wird zur „maximalen Entfaltung aller menschlichen Fähigkeiten“ (Schwarz) angehalten. In der Arbeitstherapie in der Druckerei, Schlosserei oder Gärtnerei, beim Töpfen, Malen, Schnitzen, Kochen, bei Sport, Musik oder auf der Schulbank, wo gestraufte Hauptschüler sogar ihren Abschluß nachholen können.

Das Therapie-Zentrum Münzesheim hat in vielen Pionierdiensten geleistet. So gar das umgekehrte Problem der Kostenträgerschaft bekam man durch schlaue Hilfskonstruktionen in den Griff. Die Behandlung des 44 Jahre alten Maurers, der noch vier Monate vor sich hat, bezahlt die Landesversicherungsanstalt, weil seine Spielleidenschaft die Gefahr des Rückfalls in die Alkoholsucht birgt. Und im Fall des Künstlersohnes ist wegen akuter Selbstmordgefahr das Sozialamt eingegriffen. Allerdings: Der junge Mann ist inzwischen wieder rückfällig geworden. Er gehört zu jenen 90 Prozent, von denen Doktor Jürgen Schwarz annimmt, daß sie ihre Spielleidenschaft auch nach der fünf- bis sechsmonatigen Therapie nicht in den Griff bekommen.



Faszination, die zum Verhängnis werden kann
FOTO: GAULS



Mit Tanz und Gesang zeigen Althilologen um Professor Stroth (vorn), daß Lateiner nicht von gestern sind
FOTO: ESKE BOCKELMANN

Die „Ludi Latini“: Hoch das Bein, es lebe Latein

Die Lateiner sind wieder aus dem Elfenbeinturm ausgebrochen. Zum drittenmal seit 1984 suchen Profis und begeisterte Amateure um den Münchner Ordinarius Wilfried Stroth mit einem Latein-Festival ihr Publikum. Eine totesgesezte Sprache, Alptraum manches Schülers, soll lebendig werden.

Von CAELISTIS EICHENSEER

Auf dem Marienplatz in München treffen sie sich: 25 Latein-Liebhaber, fest entschlossen, einen Hymnus auf die Sprache des alten Rom zu singen. Sie unterhalten sich lateinisch, fahren mit der U-Bahn bis zum Rand der Stadt, marschieren von dort 25 Kilometer bis nach Freising nördlich von München und freuen sich, daß sie es als Lateiner geschafft haben, als Professoren, Dozenten, Doktoren, Lehrer und Schüler, Latein anders, Latein als Sprache, Latein nicht nur als Bildung- oder Exerziermittel zu erleben.

In Freising auf dem Domburg sammeln sich die Ankömmlinge, viele sind von weither angereist. Professor Dobovase aus Nordamerika, andere sind aus Belgien, Holland, aus der Schweiz, ein Japaner aus Kioto mußte wegen Krankheit absagen. Antonius Salvi kam aus dem Vatikan – wo, kaum zu glauben, das Latein im Niedergang ist. So kommen etwa 200 Teilnehmer zusammen.

Am Nachmittag steht eine lateinische Stadtführung auf dem Programm, ausgehend vom Dom, durch die engen Gassen, bis hin zum Marienplatz. Schüler und Lehrer wundern sich, wie man Latein sprechen und – sieht an, welche Freude – sogar verstehen kann. Abends dann die große Eröffnungs-Feierlichkeit: Der bayerische Kultusminister Hans Maier ist anwesend, der Oberbürgermeister Adolf Schäfer, Prälat Michael Höck. Es beginnt mit Tanz zu lateinischem Liedtext, es tanzen Bernadette Schnyder und Professor Wilfried Stroth, Latein-Ordinarius der Münchner Universität, ebenso sein Assistent Jürgen Leonhardt – ein Ballett von Althilologen.

Kaum jemals hörte man Latein mit solchem Schwung, exakt, gut und wohlklingend vorgetragen. Im Szenarium begegnen sich die antike heidnische Römerwelt und die spätantike christliche Welt. Es wird ein echt humanistischer Kompromiß geschlossen zwischen diesen beiden. Verpackt in immer wieder schmissige und rhythmische Melodien, einzeln oder gemeinsam gesungen. Später ist

ein Musikstück des Barockdichters Franz Lang zu hören. Spät am Abend das Solennis Initialis.

Es sind nicht nur schöne Worte, die seit Donnerstag und bis zum Sonntag in Freising zu hören sind. Es wird auch gearbeitet. Eine Unterrichtsgruppe befaßt sich zum Beispiel mit der Einführung in das Umgangs-Latein, eine andere mit einem Bericht über eine Islandreise vom vergangenen Herbst oder über Naturphilosophien der Römer, da gibt es Schülergespräche zur Grammatik, eine Einführung in den Gregorianischen Choral, ein Erasmus-Zwiesgespräch über das Militär, eine andere Gruppe diskutiert über Politik und lateinisches Briefschreiben, da gibt es eine Einführung in römische Tanzweise und den sogenannten Bauchtanz – alles auf Latein. Gerade am römischen Tanz finden auffallend viele hier in Freising Gefallen.

Ein Referat ist angekündigt, der über die Gemälde von Botticelli sprechen wird. Und man wird sich mit dem Werk des 1984 verstorbenen Jan Novak, des geistigen Vaters dieser „Ludi Latini“, befassen, der in seinen Kompositionen fast ausschließlich lateinische Texte verwandte.

Sind es letzte Zuckungen eines verendenden Lateins oder ist es ein Neubeginn europäischer Gemeinsamkeit? Latein heute, ist es nicht doch ein grober Anachronismus? Warum bemüht man sich im Gymnasium viele Jahre hindurch um diese Sprache, die für viele so unsagbar schwierig ist und an der so manche scheitern? Warum diese Kraftanstrengung für eine Sprache, die kaum jemand spricht, die man im späteren Leben bestenfalls für Lektüre benutzen kann? Die Nützlichkeitfrage wird immer wieder gestellt, doch die Lateiner halten dagegen, mit gleichem Recht könne man auch nach dem Nutzen der Musik fragen.

Die „Ludi Latini“ sollen diese alte Sprache neu zum Klingen bringen und einen Eindruck vermitteln, nach dem bislang

vergeblich Umschau gehalten wurde. Ganz davon abgesehen, daß es nicht gerade alltäglich ist, einen seriösen Althilologie-Professor auf der Bühne leichtfüßig tanzen zu sehen, verfallen leicht hingeseungene lateinische Texte und eindringliche Auftritte ihre Wirkung nicht.

Lehrer und Schüler nehmen viel Anregung mit, besonders Anregung zur Verlebung des Unterrichts. Rund 10 000 Lateinlehrer gibt es in der Bundesrepublik und ungefähr eine Million Lateinlerner im Jahr. Viele Abiturienten gehen von der Schule weg mit dem mehr oder weniger ausgesprochenen Vorsatz, nie mehr einen Lateintext in die Hand zu nehmen. Es ist ein Jammer, wenn dies die Wirkung von fünf bis neun Jahren Latein-Unterricht sein soll, sagen die Initiatoren der „Ludi Latini“. Die schulische Einseitigkeit soll durch diese Lateinischen Spiele liebevoll ergänzt werden. Besonders Musik und Tanz tragen eine ganz andere Sichtweise in diese Sprache hinein.

Die Studenten hören von ihren Professoren selten ein freigesprochenes lateinisches Wort. Die Schüler wiederum hören von ihren Lehrern kaum jemals ein freigesprochenes Wort, einen freigesprochenen Satz. Diesen circulus viciosus wollen die „Ludi Latini“ schwungvoll durchbrechen und überdies echtes Vergnügen vermitteln.



Professor Wilfried Stroth alias „Volatridus“ beim Festival 1985 in Augsburg
FOTO: FRED SCHÜLLHORN

Wie eine Mehrheit zur Minderheit wird

Wenn nur eine Stimme Regierungs-Mehrheit und Opposition voneinander trennt, kann es spannend werden im Parlament. Spannung, auf die die Landesregierung in Hannover gerne verzichten würde. Zum zweiten Mal stolperte nun die Mehrheit – diesmal, so glaubt sie, über den eigenen Landtags-Präsidenten.

Von MICHAEL JACH

Morgens im Radio sind Herbstgewitter vorhergesagt worden. Niemand in Niedersachsens Landeshauptstadt hat dabei an Politik gedacht. Zu abendlicher Stunde aber liegt an diesem Donnerstag urplötzlich eine politische Windrose durch den Plenarsaal des Landtages zu Hannover. Das ganze Haus ist für Sekundenbruchteile sprachlos.

Dann erhebt sich Tumult. Die eine Hälfte feixt, jubelt, klatscht. Die andere springt auf, schimpft, gestikuliert. CDU-Fraktionschef Josef Stock läuft mit hochgereckten Zeigefingern („zur Geschäftsordnung“) zum Podium des Landtagspräsidenten. Ministerpräsident Ernst Albrecht steigt Zornesröte ins Gesicht. Ein Lärm von der Hinterbank treibt mit Entsetzen Scherz. „Neuwahlen!“ tönt sein Zwischenruf.

Gar so dramatisch kommt's wohl nicht. Zugetragen hat sich, so jedenfalls wollen Landtagspräsident Edzard Blanke (CDU) und zwei schrift-

führende Stellvertreter es gesehen haben, sieben zum zweiten Mal binnen eines Monats eine Abstimmungspanne zu Lasten der hauchdünnen Koalitionsmehrheit, wie SPD-Vor- mann Gerhard Schröder sie sich selbst zur Muskelstärkung und dem Gegner zur Zermürbung möglichst häufig wünscht. Während der Septembersitzung des Landtags hatten, wie berichtet, zwei oder drei nachlässige CDU-Männer Schröder schon einmal einen Punkterfolg beschert.

Damals ging es um eine politische Bagatelle, jetzt immerhin um die Durchsetzung der Wünsche von SPD und Grünen zur Besetzung eines Untersuchungsausschusses. Der soll demnächst jenes Explosionsloch ausleuchten, das der niedersächsische Verfassungsschutz im Juli 1978 in die Mauer der Strafanstalt Celle sprengte, um eine „Legende“ für V-Männer in der Terroristenszene zu schaffen.

„Durch einen Irrtum des Präsidenten“

CDU und FDP schwören Stein und Bein, diesmal vollzählig abgestimmt zu haben. „Keine Mehrheit trotz Mehrheit“ ist eine dreißig Minuten nach dem Vorfalle verbreitete Pressekundung der CDU-Fraktion überschrieben, denn: „Durch einen Irrtum des Präsidenten“ sei der Opposition fälschlich Erfolg zuteil geworden. Der Präsident hatte – nur mit prüfendem Blick, ohne abzuzählen –

die Mehrheit auf den Oppositionsbänken gesehen.

Vor den Türen des Plenarsaals, im aufgeregten Stimmungswirbel der Lobby, berichtet Fraktionsgeschäftsführer Werner Kunze: Letztlich hätten drei Christdemokraten wegen Zugluft im Rücken andere Plätze eingenommen (einige Sessel im Plenum sind frei, weil die Minister-Abgeordneten auf der Regierungsbank sitzen), er habe das der Landtags-Geschäftsleitung sofort mitgeteilt, doch das Präsidium habe am Donnerstag noch immer eine überhöhte Sitzordnung auf dem Pult gehabt und offenbar demzufolge „abwesende“ Abgeordnete entdeckt.

Derweil ist die Sitzung unterbrochen, der Altkonvent tagt. Mit dem Ergebnis, daß die Geschäftsordnung des Landtages für CDU und FDP die Reparaturchance eröffnet, über die Besetzung des U-Ausschusses im November erneut abstimmen zu lassen.

Die SPD unterdessen läßt verbreiten, ganz genau zu wissen, daß und wer drüben gefehlt habe. Nun seien aber „die Christen“ so schlau, ihren Kladderatsch auf den Rücken von Parteifreund Blanke abzuladen; der Landtagspräsident, so grollt tatsächlich die CDU, setze offenkundig seine Antwortdrüsen frei, den „Irrtum“ schweigend hinter sich zu lassen.

Die Plenarsitzung ist mit dem nächsten Tagesordnungspunkt längst fortgesetzt, da meldet sich unvermittelt Blankes SPD-Vize Helmut Bosse „zur Geschäftsordnung“ zu Wort und protestiert gegen einen unzulässigen „Eingriff der Landes-

Nun soll in Hannover der Hammelsprung helfen

Schließlich siegt dann doch die Tagesordnung, die Abgeordneten möchten an diesem Abend noch heimfahren. Das landespolitische Publikum hat einen parlamentarischen Wettersturz erlebt, wie er sich, auf vier Jahre hinaus, in einem infolge hauchdünnem Mehrheit latent gespannten Klima über Niedersachsens Landtag jederzeit entladen kann.

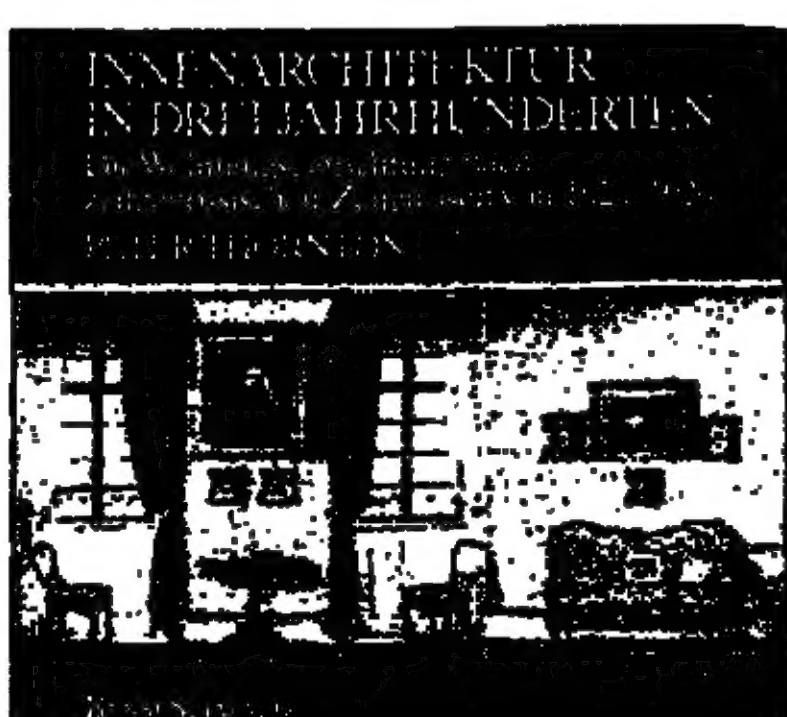
„Im Interesse des Parlaments“ – was gewiß heißen soll: seines Ansehens – kündigt die CDU-Fraktion an, sie wolle nun „die Geschäftsordnung so ändern, daß künftige Pannen ähnlicher Art vermieden werden“. Soll heißen: Hammelsprung immer dann, wenn Mehrheitsnot kein anderes Gebot kennt. Derzeit ist der Landtagspräsident noch allein Herr dieses Ausnahme-Verfahrens. Mag es nun zur Regel werden oder nicht – einmal monatlich ist Nervenprobe in Hannover. Immer wenn der Landtag tagt.

BUSSESEEWARD Sachbuch-Auswahl

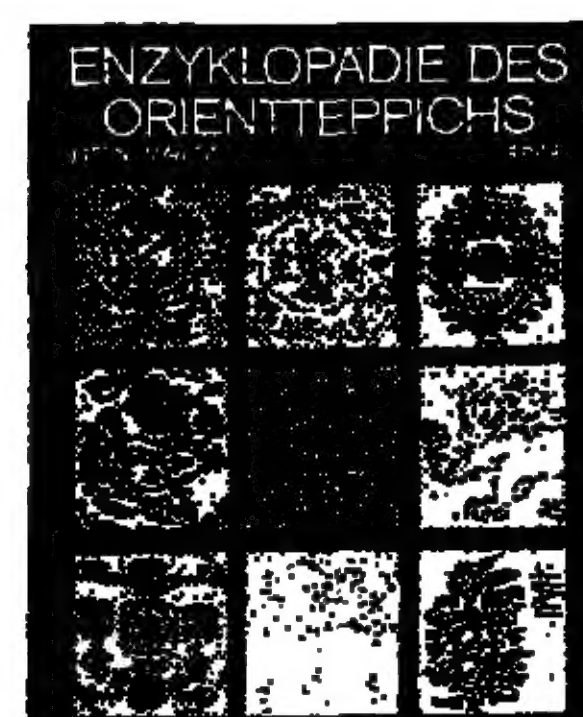
BUSSE SEEWARD
4900 Herford - Postfach 1344



U. Griffl und Ph. Gral
Schönere (Fotografen) M. Plüsch zu
Seyn-Witzgen (Sohn) (Reinhold)
Private Gärten in Deutschland
In diesem Buch werden die schönsten
Gärten Deutschlands vorgestellt. Die
Autoren sind private Gärtner in
Deutschland bekannt, in denen die
Besitzer und Künstler, die sie schufen,
eigene Ideen verwirklicht haben.
DM 148,-



Peter Thornton
Innenarchitektur in drei Jahrhunderten
Die Wohnumgestaltung nach zeitgenössischen Zeugnissen von 1600-1920
Dieses Werk vermittelt eine umfassende Kenntnis der
Planung, Ausstattung und Dekoration der Häuser der
westlichen Welt in den letzten 300 Jahren. Sämtliche
Abbildungen entstammen der Zeit, die sie illustrieren.
Viele werden hier erstmals veröffentlicht. Von Royal
Institute of British Architects als bester Kunstband 1984
85 ausgezeichnet mit dem „Sumner-Fletcher-Preis“ des
souths club. DM 240,-



J. Hen Maritz
Enzyklopadie des Orientteppichs
Mit der 5. Auflage dieses Standardwerkes,
das auf den neuesten Stand des Fachwissen-
sstands gebracht wurde, liegt ein Nachschla-
gewerk vor, das den Anspruch erhebt,
den ein- und unveränderlichen Werke über
die Orientteppiche überhaupt zu sein.
DM 225,-



P. R. J. Ford
Der Orientteppich und seine Muster
Ein perfektes Handbuch zur Erkennung der
heute gehandelter Orientteppiche. Zum er-
sten Mal sind alle vorkommenden Muster
nicht nach ihrer Herkunft, sondern
nach den entscheidenden Charakteristika
der Muster selbst zusammengefaßt.
DM 198,-



Margit Broom-Mronsch
Die Sprache der Orientteppiche
Ornamente - Symbole - Farben
Die Autorin erschließt den Lesern eine
unwahrscheinliche Einführung in die Welt der
Ornamente, Symbole und Farben mit
ihren Hintergründen und Vielfältigkeiten.
Eine alphabetische Zusammenstellung
aller Ornamente und Symbole ist
ein einzigartiges Informationsmittel.
DM 48,-



Erwin Gans-Ruedin
Der indische Teppich
Seit dem 15. Jahrhundert begeht man in Indien den
Teppich. Das Buch bietet einen vollständigen Über-
blick über Indiens heutige Teppichproduktion.
Kunstformen, Motive und die Hauptpro-
duktionszentren werden eingehend dargestellt. Ergänzt
wird das reichhaltige Bildmaterial durch eine sorgfältige
Einführung, die auch den kulturgeschichtlichen Hin-
tergrund der Teppichherstellung in Indien schil-
dert. DM 106,-

Verband gesteht Versagen bei Prüfung ein

AP/dpa, Bonn
Der Gesamtverband Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen (GGW) hat Fehler der Verbandsprüfung bei der Kontrolle der Neuen Heimat eingeräumt. Der ehemalige GGW-Verbandsdirektor Helmut Tepper sagte am Freitag vor dem Neue Heimat-Ausschuß des Bundestages, es sei ihm unverständlich, daß die krisenhafte Entwicklung des ehemaligen Gewerkschaftskonzerns „über Jahre hinweg nicht ihren Niederschlag in den Prüfberichten gefunden“ habe. Auf die Frage, ob die Prüfung seitens des zuständigen Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen versagt habe, müsse er „eigentlich mit Ja“ antworten. Er wolle auch nicht

Schwere Vorwürfe gegen Düsseldorfer NH-Chefs

Oberfinanzdirektion fordert Entzug der Gemeinnützigkeit

HELMUT BREUER, Düsseldorf

Wegen „unzulässiger Risikogeschäfte, Bilanzmanipulationen, verbotener Ausschüttungen, unangemessener Gewährung von Vorteilen an Dritte und konzerneigene Firmen sowie risikoreicher Beteiligungen an zweckfremden Unternehmen“ muß der Neue Heimat Nordrhein-Westfalen nach der Rechtsauffassung der Oberfinanzdirektion Düsseldorf (OFD) „sofort“ die Gemeinnützigkeit entzogen werden. In ihrer „abschließenden Stellungnahme“ vom 1. September dieses Jahres erhebt die OFD zugleich schwere Vorwürfe gegen die jetzige Geschäftsführung der NH Nordrhein-Westfalen, die zur „Verschleierung“ der schwerwiegenden Verstöße beigetragen und bis zuletzt versucht habe, „notleidenden Unternehmen des gewerblichen Konzerns durch eine bewußte Schädigung des gemeinnützig gebundenen Unternehmens mittels Zahlung überhöhter Grundstückspreise zu helfen.“ Wegen dieser „vorsätzlichen Schädigung des gemeinnützig gebundenen Vermögens“ spricht die OFD in ihrem der WELT vorliegenden Gutachten von einem „Verstoß gegen die guten Sitten“ und erwähnt ausdrücklich auch „strafrechtliche Folgen“.

Zöpel zögert

Die Finanzprüfer richteten diese Stellungnahme an den Düsseldorfer Regierungspräsidenten, dem seit Herbst 1984 ihr Antrag auf Aberkennung der Gemeinnützigkeit vorliegt. Obwohl die Oberfinanzdirektion bereits damals wegen der zahlreichen Verstöße den sofortigen Entzug der Gemeinnützigkeit und der dadurch gewährten Steuerprivilegien forderte, hat der unter der politischen Aufsicht von NRW-Staatsminister Zöpel (SPD) stehende Regierungspräsident bis heute keine Entscheidung getroffen, die im Falle der Aberkennung Steuernachzahlungen in Höhe von vielen hundert Millionen Mark und möglicherweise den Konkurs der NH-Regionaltochter zur Folge haben könnten.

Der wohnungsbaupolitische CDU-Sprecher Hubert Doppmeier warf Zöpel deswegen bereits mehrfach „Verschleppung“ und „Rechtsbeugung“ vor. Inoffiziell hat Zöpel inzwischen

die Auffassung geäußert, da niemand einen Konkurs der Neuen Heimat wünschen könne, sei eine Aberkennung politisch unerwünscht, zumal wegen der Überschuldung des Baukonzerns Steuernachzahlungen nicht realisiert werden könnten. In ihrem jüngsten Gutachten geht die OFD denn auch auf dieses Argument ein und erklärt, wegen der Schwere der Gesetzesverstöße der Neuen Heimat „bis in das Jahr 1985 hinein“ sei auch „im Hinblick auf die Folgen... der Entziehung der Gemeinnützigkeit für die von dem Unternehmen betreuten Personen und für die allgemeine Volkswirtschaft“ eine andere Beurteilung „nicht gerechtfertigt“.

Gegen Mieter-Interessen

Denn die Neue Heimat selbst habe durch die pflichtwidrige Verletzung der Vorschriften, die gerade die Sozialmieter schützen sollten, gegen deren Interessen gehandelt. Insbesondere zum allgemeinen Schutz sozial schwacher Mieter „ist die Aberkennung der Gemeinnützigkeit erforderlich“, außerdem biete das Unternehmen „keine Gewähr für ein gesetzestreu Verhalten in der Zukunft“, heißt es im Gutachten der OFD.

Die Finanzprüfer halten es für „eindeutig nachgewiesen“, daß die Düsseldorfer NH-Tochter in den siebziger Jahren mindestens 20 Millionen Mark aus gemeinnützigem Vermögen an die notleidende und nicht gemeinnützige Neue Heimat Städtebau verschob und bis 1985 der in ständiger Finanznot befindlichen Hamburger Konzernmutter zu hohen verdeckten Gewinnausschüttungen verhalf. „Die Geschäftsführung des Unternehmens hat sich damit fortlaufend bis 1985 als unzuverlässig erwiesen“, erklärt die OFD.

Geschäftsführer der NH Nordrhein-Westfalen war von 1982 bis April 1985 Helmut Lehmann, der heute Geschäftsführer des NH-Käufers Schiessers ist. Der Großbäcker hat wohl in Kenntnis der Lage der NH NRW diese Regionalgesellschaft mit ihren 43 000 Wohnungen nur formal übernommen. Alle rechtlichen Konsequenzen treffen heute deswegen den faktischen Eigentümer, die von Alfons Lappas geführte BGAG der Gewerkschaften.

Ermittlungen auch gegen Schiesser?

U.B. Hamburg

Der Verdacht der Konkursverschleppung im Fall Neue Heimat, der bereits zur Einleitung eines formellen Ermittlungsverfahrens gegen den früheren NH-Vorstandssprecher Diether Hoffmann geführt hat, ist zur Zeit Gegenstand umfangreicher Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft in der Hansestadt. Ein Sprecher der Strafverfolgungsbehörde erklärte dazu gestern auf Anfrage, geprüft würden in dieser Hinsicht unter anderem Unterlagen, die der Geschäftsführende Direktor des Seminars für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen an der Hamburger Universität, Professor Wilhelm Strobel, der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt habe. Ausweichend äußerte sich der Sprecher der Staatsanwaltschaft zu der präzisen Frage, ob außer gegen Hoffmann auch noch gegen andere Manager der Neuen Heimat formell Ermittlungsverfahren eingeleitet worden seien. Die Staatsanwaltschaft könne gegenwärtig zu dieser Frage keine Stellung nehmen. In Hamburg waren in jüngster Zeit Gerichte aufgekommen, es werde auch gegen den NH-Käufer Schiesser ermittelt.

Fest steht, daß die Staatsanwaltschaft neben dem umfangreichen Abschlußbericht des bürgerlichen Untersuchungsausschusses Neue Heimat auch Unterlagen des als gesetzliches Prüfungsorgan fungierenden Verbandes Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) angefordert und auch erhalten hat. Insgesamt reicht die Bandbreite der Verdachtsmomente, denen Polizei und Justiz derzeit im Fall Neue Heimat nachgehen, von der Untreue über den Subventionsbetrug bis zur Konkursverschleppung. Nach zuverlässigen Informationen werden die Ermittlungsbehörden die Verträge zwischen der Schiesser-Gruppe und der Gewerkschaftsholding BGAG über den Verkauf der Neuen Heimat ebenfalls auf Straftatbestände überprüfen, sobald diese Unterlagen vollständig vorliegen.

Der frühere NH-Chef Diether Hoffmann hat unterdessen die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen und erklärt, die Neue Heimat sei weder illiquide noch überschuldet gewesen. Überdies gebe es den Straftatbestand der Konkursverschleppung im Gesetz nur für den Fall, daß ein Konkurs angemeldet worden sei.

Kaum ein Bundesland ist in der Lage, den gesamten anfallenden Müll selbst zu deponieren oder zu verarbeiten. Abfälle werden in großen Mengen exportiert. Baden-Württemberg will nun auf einem wichtigen Gebiet der Entsorgung „autark“ werden.



Problembereich Müll in Baden-Württemberg

Mit der Zauberformel „Export“ löst Stuttgart den Entsorgungs-Notstand

Von HARALD GÜNTHER

Seit dem spätsommerlichen Wiederanriff der Parlamentsarbeit bewältigen 22 von 126 Abgeordneten des Stuttgarter Landtags eine besondere Fleißarbeit: Zwei Untersuchungsausschüsse wollen in absehbarer Zeit zu einem vernünftigen Ende gebracht werden. Dabei ist der eine nur das ungeliebte Kind des anderen. Weil die SPD den Parteispendenausschuß, der in der vergangenen Legislaturperiode ergebnislos verhandelt war, unter eigener Regie neu inszenieren wollte, mußte zuerst das Vorrecht der CDU auf Besetzung des ersten Vorsitzenden abgelehnt werden. Und das geschah mit Hilfe des Ausschusses zur Ermittlung von „Gefährdungen durch Sondermüll“.

Seit Herbst 1984 kämpfen sich seine elf Mitglieder in aller Stille durch den baden-württembergischen Abfallberg. „In der Abfallwirtschaft“, bekennen selbst christdemokratische Ausschußmitglieder, „gibt es einen riesigen Handlungsbedarf“.

Das gilt einmal für das Altlastenproblem. 6500 ehemalige Müllkippen und Industrieabfalldeponien hat die Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes registriert. Rund 1000 von ihnen liegen im Wasserschutzgebiet und gelten zunächst als „dringend untersuchungsbedürftig“. Allein der Untersuchungsaufwand dürfte bei 80 bis 100 Millionen Mark liegen. Die Kosten der bis 1995 fällig werdenden Sanierungsmaßnahmen schätzt das Stuttgarter Umweltministerium auf annähernd eine Milliarde Mark.

Ob und inwieweit es gelingen wird, dabei die Industrie als Hauptverursacher der Misere zur Kasse zu bitten, ist völlig offen. Die von Ministerpräsident Spöhl geborene Idee eines paritätisch finanzierten Altlastenfonds hat sich mangels Durchsetzbarkeit in Wohlgefallen aufgelöst. Jetzt rollt der größte Teil der Kostenlawine auf die Kommunen zu.

Sorgen bereiten Umweltminister Gerhard Weiser (CDU) nicht nur die

Sünden der Vergangenheit. In Baden-Württemberg herrscht auch ein aktueller Entsorgungsnotstand: Alle industriellen Problemabfälle müssen gegenwärtig exportiert werden. Seit in Billigheim, der derzeit Sondermülldeponie des Landes, der erste Abschnitt aufgefüllt und der zweite noch nicht freigegeben wurde, übernehmen Frankreich, Bayern, Rheinland-Pfalz und die DDR die Beseitigung der Abfälle.

Das wird sich zwar nach Wiedereröffnung der Billigheimer Deponie ändern. Ihre Aufnahmekapazität aber ist in maximal sieben Jahren erschöpft. Bis zum Februar 1997 wird die Landesregierung daher Nadeln mit Köpfen machen müssen. „Ich will dem Kabinett vorschlagen“, erklärte Weiser im Gespräch

das Saarland im November 1985 getroffen. „Die süddeutschen Länder“, wurde damals ferner beschlossen, „schaffen unverzüglich die Voraussetzungen für die Errichtung und den Betrieb einer gemeinsamen Anlage zur Verbrennung höherchlorierter und hochchlorierter Kohlenwasserstoffe“.

Neue Umweltvorsorgemaßnahmen schaffen in Baden-Württemberg unterdessen neue Abfallberge. So läuft zur Zeit das Planfeststellungsverfahren einer Deponie für Rauchgaswaschrückstände, die in einer Heilbronner Selbstverwertungs- und Heizkraftwerke im Land werden außerdem jährlich rund 400 000 Tonnen Gipsrückstände anfallen. Auch hierfür muß eine Endlagerungsstätte geschaffen werden.

Höchst uneinheitlich ist die Situation im Bereich Hausmüll. Viele Landkreise verfügen über ausreichende Deponieflächen, andere, vor allem im Ballungsraum Stuttgart, laufen deutlich über. 90 Prozent des Hausmüllaufkommens Baden-Württembergs wird zur Zeit auf 87 zentralen Erddeponien abgelagert. Der Rest, rund 240 000 Tonnen im Jahr, wird über Depocentrinen, Straßensammungen und Recycling-Centern erfaßt und wiederverwertet.

Dennoch kann es nicht so weitergehen wie bisher. Umweltminister Weiser: „Bis Mitte der 90er Jahre wollen wir den Hausmüll durch entsprechende Abfallvermeidungs- und Verwertungsstrategien auf die Hälfte des derzeitigen Volumens reduzieren“. Übrigens: 6,5 Prozent der Haushalte Baden-Württembergs können derzeit ihre wiederverwertbaren Abfälle in einer grünen Tonne deponieren. Allerdings sieht das Umweltministerium darin kein Allheilmittel zur Lösung der Hausmüllprobleme. Kompostierung, Verbrennung, Pyrolyse werden dabei in Zukunft eine weitaus größere Rolle spielen als bisher. Vor allem im Verdichtungsraum dürften „wesentliche Abfallmengen“, wie Weiser betont, „thermisch zu behandeln sein“.

Daten und Fakten auf einen Blick

- 1. Gesamtmüllaufkommen in Baden-Württemberg:** 37,6 Millionen Tonnen (davon Hausmüll: 9,3 Millionen; Sondermüll: 360 000; Bauschutt und Bodenaushub: 11,8 Millionen; Wiederverwertung: 13,3 Millionen Tonnen aus Hausmüll, Bauschutt und Erdaushub).
- 2. Müllexport:** ca. 450 000 Tonnen Sonder- und Hausmüll in andere Bundesländer und ins Ausland.
- 3. Deponie-Kapazitäten:** für Hausmüll: 95,5 Millionen Kubikmeter; für Bauschutt und Erdaushub: 62,5 Millionen Kubikmeter; für Sondermüll: Keine.

mit der WELT, in Baden-Württemberg eine Sonderabfallverbrennungsanlage zu bauen. Bis zu 80 000 Tonnen könnten dort im Jahr beseitigt werden. Außerdem sollen im Rahmen des geplanten „Teilplans Industrielle Sonderabfälle“ zwei neue Deponien ausgewiesen werden. Wann die Entscheidung fällt, ist ungewiss. Wie aus dem Untersuchungsausschuß zu hören ist, neigt die Regierung dazu, das heiße Eisen erst nach der Landtagswahl im Frühjahr 1989 aus dem Feuer zu holen. CDU und Opposition drängen dagegen zur Eile.

Wie auch immer: Nach Inbetriebnahme dieser Entsorgungseinrichtungen dürfte Baden-Württemberg auf diesem Gebiet erstmals einigermaßen autark sein. Allerdings wird auch in Zukunft ein grenzüberschreitender Müllaustausch stattfinden. Eine entsprechende Vereinbarung hatten Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und

Diepgen will schwarzen Schafen an die Wolle

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Die Union an der Spree ist sich nach den neuerlichen Affären der letzten Tage und dem Verlauf der unentschiedenen parlamentarischen Debatte über den „Ernst der Lage“ (FDP-Chef Rasch) endgültig klar geworden: Intern erging eine „letzte Aufforderung“, mögliche Schwachstellen zu offenbaren. Jede neue Belastung für die CDU ziehe unweigerlich sofortige Suspendierung und Parteiausschluß nach sich.

FDP warnt Regierenden

Die Liberalen machten Eberhard Diepgen ebenfalls deutlich: Eine weitere Affäre auf Staatssekretär-Ebene oder gar höher käme einer schweren Vertrauenskrise mit allen ihren unwägbaren Folgen gleich. 24 Stunden nach der auf dem beklagenswert niedrigen Berliner Parlamentsniveau geführten Debatte ist zu erkennen, daß Diepgen den Ausweg offenbar in einer Doppel-Strategie sieht. Im Abgeordnetenhaus forderte er, bis hin zu Zitierten von Herbert Wehner, überzeugend die Rückbesinnung auf einen honorigen Umgangsstil zwischen Demokraten und appellierte zugleich an das Selbstwertgefühl der Berliner. „Das Gerede von der Sumpfplandschaft beleidigt alle Berliner, die hier arbeiten, hier leben und diese Stadt lieben.“

Auf der anderen Seite will er den symbolischen von der AL überreichten Kehrbesen – so sichtbar und effektiv wie möglich schwingen. Denn er muß – schon im Hinblick auf das Feiertagsjahr 1989 und die Wahlen 1990 – die Wahlstatt als siegreicher Sieger gegen den Korruptionsdrachen verlassen.

Diese schwierige Parallel-Operation bedarf Fortüne – eine Woche vor dem Jahrestag der Verhaftung von Skandalfigur Wolfgang Antes für Diepgen ein politisches Lebenselixier.

Seine Position wäre bereits wesentlich leichter, wenn der von ihm und anderen sofort als hygienisch

notwendig erkannte Rücktritt des ins Gerede geratenen CDU-Fraktionschefs Dankward Buwitt unterdessen erfolgt und Diepgen somit um eine atmosphärische Belastung ärmer wäre.

Wie weit die Alarm-Antennen der Liberalen, die sich bisher merklich zurückhielten, bereits ausgefahren sind, zeigte die Parlamentsdebatte: FDP-Fraktionsführer Walter Rasch war es, der eine „ohne Zweifel ernste Lage“ feststellte. Seine Befürchtung und die von CDU-Entscheidungssträgern geht dahin, daß eines Tages auch das Glimpflich von Weizsäcker-Importen bestimmte Senat, von den Böen geschüttelt werden könnte.

Aufschubreich war deshalb, daß als einziges Senatsmitglied zum Beispiel der Lämmer-Nachfolger und Chef der Innenverwaltung, Wilhelm Kewenig, ans Podium trat und ins Grundsätzliche ging: „Unser System in Berlin zeigt eine Reihe von Abwärtstrends, die wir beheben müssen.“ In ihm, der im neuen Amt die Aura des Eifenbein-Türmers abgelegt hat, sehen manche in der Koalition einen Berliner Notfall-Kandidaten, falls sich eine Nachfolge-Diskussion um den bislang innerparteilich unangefochtenen Diepgen aufzwänge.

Galgengedanken der CDU

In der Aufarbeitung des Skandals um Ex-Staatssekretär Günter Schackow (CDU), der unter Bestechlichkeitsverdacht in U-Haft sitzt, zeigte Finanzsenator Günter Rexrodt (FDP) politisches Fingerspitzengefühl: Er beantwortete Fragen der Opposition ganz kühl und heimste sogar SPD-Lob für seine „korrekte Darstellung“ ein.

In Diepgens Umgebung zeigt man vor allem gelassenen Galgengedanken. Senatssprecher Winfried Fest pflegt in diesen Tagen Matthias Claudius zu zitieren: „So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlassen, weil unsere Augen sie nicht sehen.“

Bayern-SPD mit Wahlplakaten unzufrieden

12. München

Über die Chancen seiner Partei bei der Bundestagswahl ist der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der SPD-Landesgruppe, Manfred Schmidt, zwar „keineswegs skeptisch“ und vertraut darauf, daß Stammwähler, die bei der Bayern-Wahl zuhause blieben, wieder zu mobilisieren sind, doch mit dem bisher erkennbaren zentralen SPD-Wahlkampfkonzept ist er unzufrieden. Unter den bisher von Bonn kommenden Plakaten sei kein einziges, von dem sich soziale Aufsteiger angesprochen fühlen könnten, bemängelt Schmidt gestern bei einem Pressegespräch in München.

Schon im bayerischen Landtagswahlkampf habe man, so Schmidt, den Fehler gemacht, zu stark auf Randgruppen-Themen wie Armut oder Asyl einzugehen und zu wenig zu vermitteln, daß die SPD auch eine Partei der modernen Technologie sei: „Uns haftet der Geruch der Technologiefeindlichkeit an und in unserer Darstellung kommt zu kurz, daß wir eine breite Volkspartei sind.“ Nun wolle die Landesgruppe auf die Bundestagswahl einwirken, daß diese Überlegungen berücksichtigt und „uns entsprechende Plakate zur Verfügung gestellt werden“.

Wenig Rühmliches fand er am Wahlkampf seiner bayerischen Genossen, wobei gewiß auch der Umstand eine Rolle spielte, daß er im Landesvorstand mit der von ihm vorgeschlagenen Werbeagentur unterlegen ist. Seine Kritik an plakativen Wahlaussagen („Löwinnen wählen SPD“, „Mehr Gewicht für soziale Gerechtigkeit“) wird mittlerweile aber auch in den eigenen Reihen weithin geteilt. Schmidt gesteht: „Man konnte aus den Wahlplakaten nicht erkennen, warum man die bayerische SPD wählen soll.“ Auch die starke Personalisierung auf den Spitzenkandidaten Karl-Heinz Hiersemann sei problematisch gewesen: „Trotz seines enormen Einsatzes habe Hiersemann nicht die Resonanz gehabt, die wir uns von ihm erhofft hatten.“

Die Deutschland-Stiftung e.V.



bittet um Ihre Mitarbeit

Seit zwei Jahrzehnten leistet die zusammen mit Konrad Adenauer gegründete „Deutschland-Stiftung e.V.“ einen wichtigen Beitrag zur konservativen Erneuerung im geistigen, kulturellen und politischen Leben der Bundesrepublik Deutschland. Durch die Verleihung ihrer Konrad-Adenauer-Preise für Wissenschaft, Literatur und Publizistik, vor allem aber durch ihre bereits im 18. Jahrgang und inzwischen monatlich erscheinende Zeitschrift „Deutschland-Magazin“.

■ „Deutschland-Magazin“ bietet Ihnen wichtige Beiträge zu Grundsatzen der deutschen und der Weltpolitik.

■ „Deutschland-Magazin“ liefert Ihnen Argumente, Fakten und Informationen, die Sie sonst nicht finden.

■ „Deutschland-Magazin“ sagt Ihnen, was in anderen Medien manipuliert oder unterschlagen wird.

■ „Deutschland-Magazin“ ist die politische Monatszeitschrift für alle, die die Wahrheit wissen wollen.

Bitte unterstützen auch Sie unsere Arbeit. Sie können uns helfen als förderndes Mitglied der „Deutschland-Stiftung e.V.“, als Abonnent unserer Zeitschrift „Deutschland-Magazin“, durch Übernahme von Patenschafts- abonnements oder durch Spenden an die „Deutschland-Stiftung e.V.“.

Dürfen wir Sie über weitere Einzelheiten informieren? Dann senden Sie uns bitte den nebenstehenden Coupon ausgefüllt zurück!

Bitte ausfüllen und einsenden an:

Deutschland-Stiftung e.V.

Kampfenwandstraße 16, 8210 Prien

- ☐ Ich bin interessiert, förderndes Mitglied der „Deutschland-Stiftung e.V.“ zu werden. Schicken Sie mir entsprechende Unterlagen.
- ☐ Ich bin interessiert, Abonnent der Monatszeitschrift „Deutschland-Magazin“ zu werden. Schicken Sie mir kostenlos drei Probennummern.
- ☐ Ich bin interessiert, die Arbeit der „Deutschland-Stiftung e.V.“ durch eine Spende zu unterstützen. Schicken Sie mir die entsprechenden Unterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Atempause für Martens im belgischen Sprachenstreit

Kabinettsentscheidung über Fall Happart aufgeschoben

HELMUT HETZEL, Brüssel
Belgiens christdemokratischer Regierungschef Wilfried Martens ist es gelungen, die seit Wochen schwelende Regierungskrise um den zwischen Flamen und Wallonen heftig umstrittenen Bürgermeister Jose Happart vorerst zu beilegen. Der Flamen Martens willigte in einer Rede vor dem Parlament in eine Denkpause ein und entsprach damit im Grundsatz dem von den wallonischen Christdemokraten bereits vorgeschlagenen dreimonatigen „Burgfrieden“. In dieser Zeit soll eine Lösung für den komplizierten Streitfall ausgearbeitet werden.

Damit ist das Problem allerdings nicht behoben, sondern lediglich auf die lange Bank geschoben. In Belgien fragt man sich daher schon, ob dieser Burgfrieden länger andauern wird als ein Waffenstillstandsabkommen im Libanon.

Erreicht hat die Regierung mit dieser Regelung immerhin, daß der Streit um den vom höchsten belgischen Gericht abgesetzten wallonischen Bürgermeister einer flämischen Gemeinde, der inzwischen allerdings wieder geschäftsführend im Amt ist, auf der Regierungsebene zu nächst vertagt ist. Auf der Provinzebene allerdings geht das juristische Tauziehen um Happart weiter. Das Wort hat nun der Provinzgouverneur von Limburg, zu dem die flämische Gemeinde Voeren administrativ gehört. An ihm liegt es jetzt, den wallonischen Bürgermeister Happart, der abgesetzt wurde, weil er kein Niederländisch sprechen kann, nun auch

aus dem Amt des geschäftsführenden Bürgermeisters zu entfernen. Gelingt das nicht, kann der Fall jederzeit wieder eskalieren.

Der aufständische Bürgermeister Happart, der auch Abgeordneter im Europäischen Parlament ist, hat unterdessen angekündigt, daß er das EG-Parlament um eine Lösung ersuchen will.

Innenpolitisch hat der von Jose Happart neu entfachte Sprachenstreit in Belgien schwere Wunden geschlagen und alte Ressentiments wieder aufleben lassen. Die Polarisierung zwischen Flamen und Wallonen hat sich erheblich verschärft. Besonders deutlich wurde das im Brüsseler Parlament, als Jean-Marie Happart, Zwillingbruder des umstrittenen Bürgermeisters und Abgeordneter der wallonischen Sozialisten, das Wort bei der eigens zu diesem Thema angesetzten Debatte ergriff. Wie auf Kommando verließen daraufhin alle flämischen Abgeordneten – auch die der Sozialisten – das Parlament. Der durch den Sprachenstreit verursachte Bruch geht also quer durch die Parteien hindurch und scheidet auch flämische und wallonische Sozialisten in zwei feindliche Lager. Dabei kommt es zu seltsamen Meinungskonstellationen. So erhielt der flämische Sozialistenführer Tobback selbst von der rechtsorientierten flämischen Volksunion heftigen Applaus für seine Attacken gegen die sozialistische wallonische Schwesterpartei (PS), als er den PS-Nossen zurief: „In Flandern gibt es keine Mehrheit für Konzessionen an die Wallonie.“

Statt Seife Waffen für PLO

Ladung in Limasol entdeckt / Arafats Bündnis mit Hisbollah

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn
Als Inhaltsangabe stand „Qualitätsseife“ im Frachtbefrag. Die zypriotischen Beamten aber rochen richtig und ließen die Container öffnen, die am 18. Oktober in Limasol nach Libanon verschifft werden sollten. Die qualitätsvollen Seifenstücke entpuppten sich als Handfeuerwaffen und Maschinengewehre verschiedener Art, einschließlich Munition. Absender und Herkunftsland sind unbekannt.

Das stählerne Sortiment war für Einheiten der Palästinenser in Libanon bestimmt. Und jetzt steht, wie in Beirut weiter zu erfahren ist, die Regierung Zyperns unter dem Druck der Arafat-PLO, die Fracht freizugeben, weil man sie dringend in Südbanon brauche. Dort sind Arafats Leute nämlich seit Wochen in heftige Kämpfe mit der schiitischen Amal-Miliz verwickelt.

Die Amal versucht, vor allem das Lager Raschidiyyeh in der Nähe von Sidon unter ihre Kontrolle zu bringen. Hier sammeln sich in der Tat viele Arafat-Kämpfer, um von dort entweder zu versuchen, sich nach Beirut durchzuschlagen oder die Verbände im Süden zu verstärken. Der politische Hintergedanke Arafats ist, in Südbanon Positionen zu besetzen, den Einfluß der Schiiten zurückzudrängen und somit im arabischen Lager insgesamt wieder mehr Glaubwürdigkeit zu erlangen. Diese Glaubwürdigkeit hängt in hohem Maße von der sichtbaren Möglichkeit ab, Attentate gegen Israel ausführen zu können, was eben die geographische Nähe zu Israel voraussetzt. Seit dem Bruch mit König Hussein von Jorda-

nien bleibt Arafat nur noch der Südbanon.

Bei den Kämpfen um die Vorherrschaft im Süden zwischen Arafat-PLO und Amal sind in dieser Woche nach Angaben aus Beirut mehr als sechzig Menschen ums Leben gekommen. Im Morgengrauen des Donnerstag hatte ein PLO-Kommando in der Gegend von Tyros eine Amal-Stellung überrascht, fünf Milizionäre getötet, vier verwundet. Den restlichen drei gelang die Flucht. Die Schiiten nahmen sofort mehrere Dutzend palästinensische Männer im Alter zwischen 15 und 60 Jahren fest und deportierten deren Familien in Richtung Beirut.

Der Befehlshaber der pro-israelischen Südbanonesischen Armee, General Lahad, deutete in einer Pressekonferenz an, daß der Arafat-PLO der Überraschungscoup im Morgengrauen nur gelang, weil sie von den iranischen Schiiten der Hisbollah unterstützt wurde. Diese Schiitengruppe ist in ihrem Kampf um die Vorherrschaft unter den Schiiten Libanons eine Art Symbiose mit Arafat eingegangen. Das zeigte sich im Sommer, als aufgrund des Drucks der PLO Zyperns Regierung den Hisbollah-Terrorist Sami Marwan freiließ. In der Öffentlichkeit bestreitet Nikosia, unter PLO-Druck gehandelt zu haben. Politische Beobachter rechnen jedoch damit, daß die Drohungen der Arafat-PLO, die sich seit ihrer Vertreibung aus Beirut im Sommer 1982 auf der Mittelmeerinsel eingenistet hat, auch in dem jüngsten Fall der „Seifen-Container“ zu einem für Arafat befriedigenden Ergebnis führen wird.

Manila umwirbt deutsche Firmen

Symposium über Investitionen / Präsidentin Aquino tritt Zweifel an Stabilität entgegen

JOCHEN HEHN, Manila

Optimismus überlagert, als am Freitagabend in Manila am Ende des zweitägigen Symposiums „Philippinisch-deutsche Wirtschaftsinitiative“ eine erste Bilanz gezogen wurde. Ein Engagement auf den Philippinen, so befanden die meisten Repräsentanten von 42 deutschen Unternehmen, sei mehr als nur eine Überlegung wert. Befriedigung herrschte auf philippinischer Seite, als mehrere Firmen konkrete Investitionsvorhaben im Umfang von 350 Millionen Pesos (ca. 35 Millionen Mark) für die nächsten zwölf Monate vorlegten.

Größter Brocken ist dabei mit umgerechnet 20 Millionen Mark eine geplante Investition der bereits in Manila tätigen Siemens AG im philippinischen Telekommunikationsbereich. Die Firmen Nixdorf und Standard-Electric-Lorenz (SEL) wollen sich neu auf den Philippinen engagieren, während einige der bereits dort operierenden Unternehmen ihre Aktivitäten ausweiten wollen.

Abbau der Bürokratie

Eine Frage wurde von den potentiellen Investoren aus der Bundesrepublik immer wieder angesprochen: Wie steht es um die politische und wirtschaftliche Stabilität des Inselarchipels? Die Kabinettskrisen um Verteidigungsminister Enrile, Forderungen nach einer Verfassungsreform und Kritik am kürzlich vorgelegten Verfassungsentwurf sind nicht gerade dazu angehen, Investitionen zu fördern. Um so mehr sprang dafür die philippinische Regierung in die Bresche.

Staatspräsidentin Aquino ließ es sich nicht nehmen, die Symposiumsteilnehmer persönlich anzusprechen und ihr Land als sicheren Ort für deutsche Unternehmen anzupreisen. Handels- und Industrieminister Conception beschwor die Gäste aus der Bundesrepublik geradezu, Vertrauen in die Stabilität des Landes zu haben.

Zuspruch erhielt Conception, als er an Frau Aquinos Feststellung anknüpfte, daß es mit der Bürokratie auf den Philippinen vorbei sei. Der Minister sicherte den deutschen Firmenvertretern zu, sich um jedes Projekt persönlich zu kümmern. Auch von deutscher Seite wurden die Bemühungen Manilas, die angereisten Firmenvertreter zu einem stärkeren Engagement auf den Philippinen zu bewegen, unterstützt.

Staatsminister Lutz Stavenhagen vom Bonner Auswärtigen Amt sowie die Vertreter der Europäischen Handelskammer der Philippinen (ECCP) und der deutschen Botschaft wiesen die Geschäftsleute darauf hin, daß der richtige Zeitpunkt zum Investieren gekommen sei.

Als Vorteile, die sich deutsche Investoren nutzbar machen könnten, wurden genannt: niedrige Lohnkosten, ausgeprägte handwerkliche Fähigkeiten der Filipinos, hohe Arbeitsproduktivität und die fehlende Sprachbarriere, da fast alle Filipinos Englisch sprechen. Außerdem sei damit zu rechnen, daß nach dem Greifen des Konjunktur- und Beschäftigungsprogramms der philippinischen Regierung auch die Konsumfreudigkeit des 55-Millionen-Volkes sprunghaft steigen werde.

Neben Erfolgsmeldungen von be-

reits auf den Philippinen ansässigen deutschen Unternehmen – von einem Textilfabrikanten etwa, der in Zusammenarbeit mit einer philippinischen Marketing-Firma auf den heimischen Markt vordringen konnte, oder von einem holzverarbeitenden Betrieb, der innerhalb von zwei Jahren mit einer Belegschaft von 200 Beschäftigten für den Export produziert und beeindruckende Ergebnisse erzielen konnte – kam in den philippinisch-deutschen Arbeitskreisen auch Nachteiliges zur Sprache.

Energie bleibt ein Problem

So gibt es hohe Energiekosten bei unsicherer Versorgung (es kommt oft zu Stromabschaltungen), eine unzureichende Infrastruktur und Sicherheitsprobleme, die jedoch mehr jene Firmen betreffen, die außerhalb Manilas angesiedelt sind. Da kann es schon mal geschehen, daß kommunistische Rebellen Steuern erheben oder bewaffnete Banden Schutzgebühren verlangen.

Das Energieproblem könnte gemildert werden, wenn das bereits fertiggestellte 650-Megawatt-Atomkraftwerk südlich von Manila ans Netz gehen könnte. Das Werk ist mit 2,1 Milliarden US-Dollar Baukosten das teuerste Atomkraftwerk dieses Typs in der Welt, weil angeblich 800 Millionen US-Dollar als Bestechungsgelder in die Taschen von Marcos & Co. geflossen sind. Der Streit über die Rückzahlung der Schulden an die Amerikaner, die das Werk gebaut haben, und Kernkraftgegner in Aquinos Kabinetts verhindern jedoch die Inbetriebnahme.

Gegenstimme im Budapester Parlament

dpa, Budapest

Ein Novum für das Parlament im kommunistischen Ungarn: ein neues Ehe- und Familiengesetz wurde am Freitag mit einer Gegenstimme und bei zwei Stimmenthaltungen angenommen. Seit der kommunistischen Machtübernahme im 1948 hatte das Parlament immer einstimmig beschlossen.

Das neue Gesetz verspricht besseren Schutz für Familien und soll helfen, die in Ungarn besonders hohe Scheidungsrate zu senken. Einer amtlichen Statistik zufolge wird in Ungarn etwa jede dritte der rund 73 000 jährlich geschlossenen Ehen wieder aufgelöst. Als Folge von zerrütteten Ehen müssen etwa 15 Prozent der Kinder in staatlichen Heimen erzogen werden.

Das ungarische Parlament ist im Sommer nach einem neuen, liberaleren Wahlgesetz gewählt worden. In jedem Wahlkreis hatte der Wähler die Möglichkeit, unter mindestens zwei Bewerbern die Auswahl zu treffen. Diese mußten allerdings die Wahlziele der kommunistischen beherrschten Dachorganisation „Vaterländische Volksfront“ vertreten. Westliche Beobachter vertreten die Meinung, die Gegenstimmen im Parlament am 30. Jahrestag des Volksaufstandes von 1956 sollten zeigen, daß die Aufgabe der Legislative heute nicht mehr darin bestehe, wie zu Zeiten der stalinistischen Diktatur Gesetzesvorlagen der Regierung kritisch hinzunehmen. Die Polizei hatte aus Anlaß des Jahrestages in Budapest ihre Präsenz verstärkt. Zu Unruhen kam es nicht.

Betretene Gesichter in Paris nach des Kaisers Flucht

PETER RUGE, Paris

Verlegen mußte Denis Baudouin, der Sprecher des französischen Premierministers, zugeben: „Bokassa ist unter den Augen der Polizei geflüchtet.“ Der ehemalige „Kaiser von Zentralafrika“ war zuletzt von zehn Staatssicherheitsbeamten in seinem Exil, dem Schloß Hardricourt nahe Paris, „besetzt“ worden. Mit Frau und fünf Kindern hatte er mit dem Auto die französisch-belgische Grenze passiert, wobei er den Namen Christian Solé benutzt haben soll – wie ein Helfershelfer stolz dem Radiosender Monte Carlo erklärte.

Dieser Hinweis führte wohl auch zur Enttarnung Bokassas. Als die Reisegruppe mit regulären Linienmaschinen den Flughafen von Bangui in Zentralafrika erreichte, wurde er unter diesem Namen von den Behörden festgenommen. Dem „Kaiser“ droht die Todesstrafe. Nach seinem Sturz 1979 wurde von den neuen Machthabern ein Verfahren gegen den „paranoiden Meuchelmörder“ angesetzt, der das Land in 14 Jahren Schreckensherrschaft ruinierte. Bokassa hatte sich einen Spaß daraus gemacht, zum Tode Verurteilte seinen Löwen oder Krokodilen vorzuwerfen. Nun wurde er in das Gefängnis von Ngaragba gebracht, wo Hunderten von Schülern ermordet worden sein sollen.

Bokassa I. konnte lange Zeit mit dem Wohlwollen höchster Regierungsmitglieder in Frankreich rechnen. Zu seiner Krönung, die napoleonischen Hofzeremonien abgeschaubar war, reisten Minister und Ab-

geordnete, aber auch ein Neffe des damaligen Staatspräsidenten Giscard d'Estaing an. Die guten Beziehungen zu diesem buntschillernden afrikanischen Despoten schienen sich für einige Franzosen sogar zu vergolden: Am 10. Oktober 1987 deckte der „Canard enchaîné“, ein satirisches Blatt in Paris, die sogenannte „Brillanten-Affäre“ auf, in die auch Staatschef d'Estaing hineingezogen sah.

Französische Fallschirmjäger halfen kurze Zeit später mit, Bokassa aus dem Land zu jagen. Das hinderte die Führung der 5. Republik jedoch nicht, dem herumtreibenden „Kaiser“ Asyl zu gewähren. Heute stehen 1600 französische Soldaten in Zentralafrika, um das verarmte Land gegen jeden Umsturzversuch abzusichern.

Warum also reiste der zum Tod Verurteilte in sein Verhängnis? Bokassa hat Briefe an Staatspräsident Mitterrand und Premierminister Chirac hinterlassen. Er wolle einfach heimkehren, als Bürger, ohne böse Absichten, ohne nachtragend zu sein – nur von dem Wunsch besetzt, Freiheit zu finden. Im französischen Fernsehen hatte der „Kaiser von Zentralafrika“ vor kurzem noch darüber räsoniert, daß er zwar in Frankreich gut lebe, es ihn aber schmerze, von seinen 50 anderen Kindern getrennt zu sein. „In Afrika, in meinem Dorf zu wohnen, das Feld zu bestellen und alle meine 55 Kinder um mich zu haben ist doch das höchste Glück.“

Regierungssprecher Baudouin kündigte eine Untersuchung über die Flucht Bokassas an. „Dies ist doch mehr als peinlich“, sagte er.

Die unermüdliche Arbeit des IKRK (III): Am schlimmsten ist es in Afrika / Reichlich Spenden für ein Museum

VON WALTER H. RUEB

Bei der Rotkreuz-Konferenz in Genf versucht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), eine humanitäre Mobilisierung der Weltöffentlichkeit zu inszenieren, um dadurch auf einem Feld voranzukommen, auf dem es seit Jahren auf der Stelle tritt: Dem IKRK liegt daran, die Zahl der Signatarstaaten der Zusatzprotokolle zu der Genfer Konvention von 1949 zu erhöhen.

Letztere wurden von 163 Staaten ratifiziert, die beiden Zusatzprotokolle von 1977 aber haben bisher erst ein Drittel der Signatarstaaten von 1949 unterschrieben. Aus der NATO gehören nur Dänemark, Italien und Norwegen dazu. Von den Ländern des Warschauer Pakts hat bisher noch keines unterschrieben.

Die USA haben unter Präsident Reagan die Ratifizierung der von Präsident Carter unterzeichneten Zusatzprotokolle verweigert. Sie vertreten die Ansicht, durch die Zusatzprotokolle würden Terroristen geschützt. Ein hoher Beamter des amerikanischen Verteidigungsministeriums nannte die Zusatzprotokolle sogar einen „pro-terroristischen Vertrag unter der Maske des humanitären Völkerrechts“.

Tatsächlich gehen die Zusatzprotokolle weit über den Geltungsbereich der Genfer Konventionen von 1949 hinaus. Guerrillas aus militärisch strukturierten Einheiten werden regulären Soldaten fast gleichgestellt, wenn sie Erkennungszeichen tragen und ihre Waffen nicht verstecken. Sie müssen nach dem

Die meisten Regierungen ziehen Hilfsgüter Gefangenenbesuchen vor

Wortlaut der Zusatzprotokolle als Kriegsgefangene behandelt werden. In der Bundesrepublik wurde das Ratifizierungsverfahren 1980 zurückgestellt und beschlossen, die Ratifizierung durch die westlichen Verbündeten abzuwarten.

Erfolgreicher als auf dem Feld der Politik war das IKRK in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Humanität. Dabei lag das Schwergewicht seiner Aktivitäten in Afrika. Auf dem Schwarzen Kontinent, Schauplatz zahlreicher bewaffneter Konflikte, innerer Wirren, Spannungen sowie verheerender Dürre mit anschließender Hungersnot, war über die Hälfte des IKRK-Personals eingesetzt. 80 Prozent aller Mittel flossen in den Schwarzen Kontinent.

300 Millionen Mark allein für Äthiopien

200 Delegierte des IKRK und ein Heer anderer Helfer betreuten 1,5 Millionen Menschen: Opfer von bewaffneten Konflikten in Angola, Tschad, Äthiopien, Uganda, Burundi, Faso und Mali, Gefangenen in Südafrika, Burundi, Gambia, Namibia, Lesotho, Uganda, Zaire, Ghana und Sudan. Auch medizinische Hilfsaktionen wurden durchgeführt

und Millionen Tonnen von Lebensmitteln verteilt, wobei die Versorgung von Äthiopiens Hungernden und durch den Bürgerkrieg im Norden des Landes Leidenden für das IKRK die größte Herausforderung der letzten Jahre darstellte. Allein in Äthiopien gab das IKRK 1985 rund 300 Millionen Mark aus.

Das Übergewicht der materiellen Hilfe gegenüber der traditionellen Schutzfähigkeit und Gefangenbetreuung des IKRK machte Anfang des Jahres Schlagzeilen. „Betrachtet man das IKRK als Indikator der humanitären Konzeption politischer Führer von Konfliktländern, so ist offenbar abzuleiten, daß die Regierungen der Dritten Welt lieber Hilfsgüter als Gefangenenbesuche haben“, argumentierte im Januar 1986 die angesehene „Neue Zürcher Zeitung“ vorsichtig. „Die Erweiterung des IKRK-Schutzbegriffs kommt dieser Vorliebe und dem Recht von Millionen auf ein Überleben entgegen, könnte aber mit der Zeit die Ansprüche einiger hunderttausend Gefangener in den Hintergrund drängen, für deren Schutz sich Generationen von IKRK-Delegierten eingesetzt haben.“

Schlagzeilen machten in der jüngsten Vergangenheit aber auch Behinderungen des IKRK durch afrikanische Befreiungsbewegungen.

In Eritrea verteilten Aufständische die Verteilung von Hilfsgütern, in Sudan wurden Hilfslieferungen des Roten Kreuzes sowohl von der Regierung in Khartum wie auch von den Aufständischen verboten. Ein ziviles Verkehrsflugzeug wurde im Sommer von den Aufständischen sogar abgeschossen. Ob das IKRK seine Hilfsflüge wieder aufnimmt, darüber wird zur Zeit verhandelt.

Im Januar 1986 gab das IKRK aus traurigem Anlaß eine Sonderausgabe seines „Bulletins“ heraus: Der IKRK-Delegierte Marc Blaser war im Dezember 1985 bei seinem ersten Einsatz in Angola Opfer eines bewaffneten Angriffs geworden. Er gehörte zu der Rot-Kreuz-Delegation, die 600 000 vertriebenen Landbewohnern und Handwerkern in dem vom Bürgerkrieg heimgesuchten Land zu helfen versuchte.

Beim IKRK hatte man in der jüngsten Zeit jedoch auch Anlaß zu Freude und Zufriedenheit: Zuerst verdoppelte die Regierung in Bern ihren finanziellen Zuschuß an das IKRK auf umgerechnet 50 Millionen Mark, dann sprach die Internationale Rotarier-Vereinigung der Institution in Genf ihre jährliche Anerkennung für Verdienste um die weltweite Verständigung aus, schließlich wurde bekannt, daß der langsehnte Bau eines IKRK-Museums in Genf dank reichlich fließender

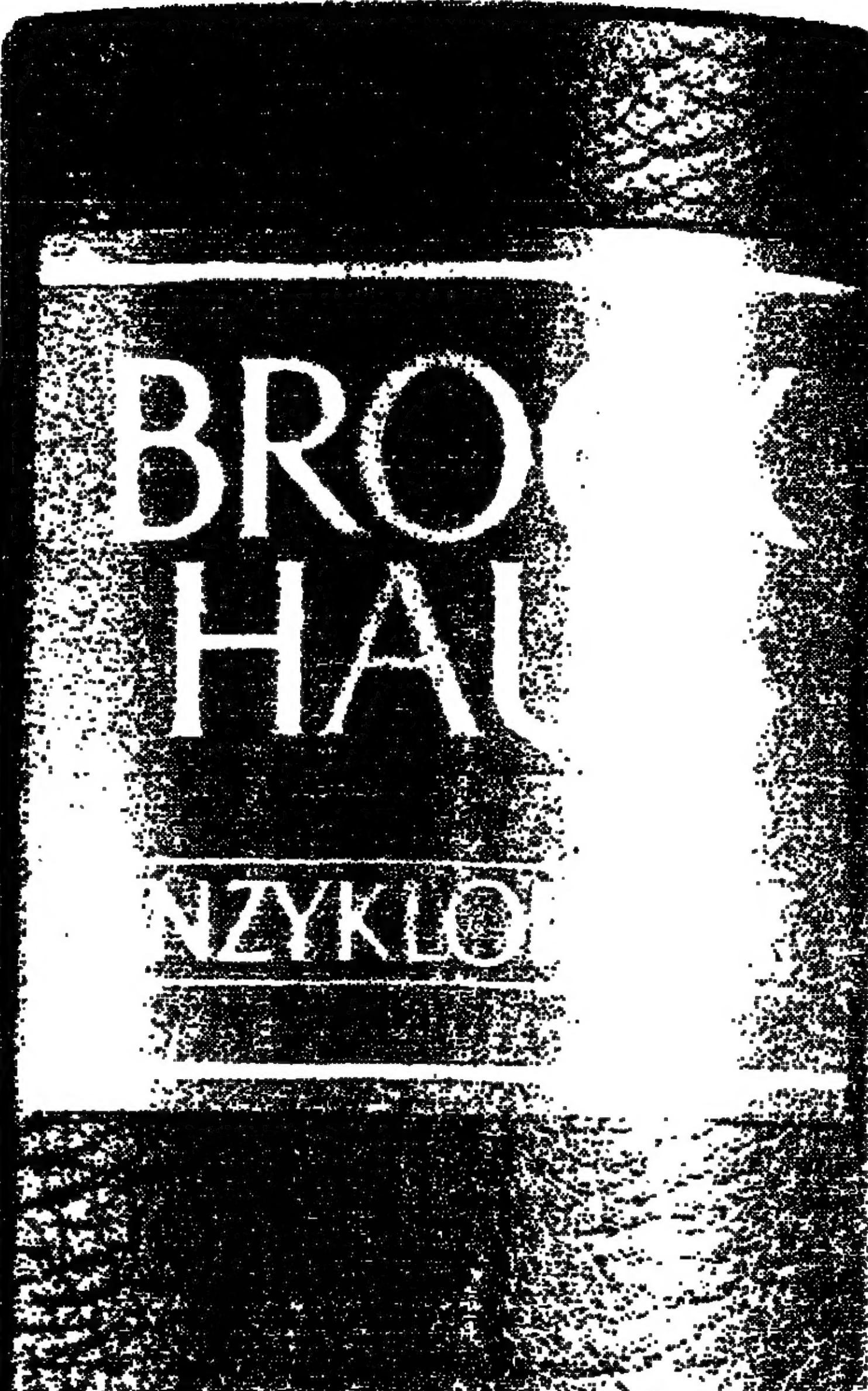
Spenden endlich konkrete Gestalt anzunehmen beginnt.

Aus der Sowjetunion karrten 52 Lastwagen 1000 Tonnen Zement und ein Eisenbahn-Sonderzug 320 Tonnen Stahl heran. Hinter dem werbetätigen Geschehen der Machthaber im Kreml wollten Saudi-Arabien, Schweiz und internationale Großfirmen nicht zurückstehen. Die Folge: Unter den Spendefreudigen gab es ein regelrechtes Gedränge – vor allem, als bekannt wurde, daß den freigiebigsten Gönnern je ein Saal mit einer Plakette gewidmet wird.

Ohne plakative Ehrung gibt es auch kein Geld

Mittlerweile steht fest, daß die Sowjetunion Pate des „Solferino-Saals“ ist, Nestlé im Saal „Erster Weltkrieg“, Suchard-Schokolade im Saal „Zwischen zwei Kriegen“ und Schleich Yamani im Saal „Von 1949 bis heute“ gefeiert werden.

Auch eidgenössische und arabische Großbanken, Versicherungen und andere Finanzkräfte ergatterten einen Saal. Die französische Regierung, American Express, ein griechischer Reederei und die Swissair aber kamen im Rennen um Ruhm und Werbung zu spät. Der Zwanzig-Millionen-Bau hat nämlich nur eine begrenzte Zahl von Räumen. Seit der Bekanntgabe dieser Tatsache ist der Spendenzufluß für das IKRK-Museum verlegt – dabei fehlen noch einige Millionen.



Herr Brockhaus und Monsieur Hennessy haben eines gemeinsam – seit Generationen produzieren Sie geistige Genüsse par excellence. Zum Wohl der "Neuen großen Brockhaus Enzyklopädie" und Ihrer Besitzer!

FA. BROCKHAUS beehrt sich, das Erscheinen der neuen großen BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE* in 24 Bänden anzukündigen.

* Das ist das große Lexikon dieses Jahrhunderts aus dem Traditions-Verlag. Es ist in Inhalt und Ausstattung weltweit unvergleichlich.

* Es ist das Nachschlagewerk für ein paar tausend Gleichgesinnte, die sich nicht davon abbringen lassen, daß das Beste die schönste Perspektive für die Zukunft ist.

Einladung

Machen Sie die Bekanntschaft mit diesem Jahrhundertwerk. Tragen Sie sich kostenlos und unverbindlich in die Subskriptionsliste für die neue große BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE ein.

Die Eintragung verpflichtet Sie nicht zum Kauf. Sie sichern sich die folgenden Vorteile, die Ihnen hiermit von **Bücher-Büchner, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1**, garantiert werden:

- Die Anwartschaft auf den Subskriptionspreis und weitere Vergünstigungen.
- Band 1 schicken wir Ihnen auf unsere Kosten für 10 Tage zur Ansicht.
- Zusammen mit Band 1 erhalten Sie unser günstiges Subskriptionsangebot mit ausführlichen Informationen zum Werk und einem Vorzugsangebot mit DM 1.000,- Vorteilsgarantie für Erstbesteller.
- Die ersten 980 Besteller erhalten jeweils ein signiertes und nummeriertes Ersttags-Exemplar des Werkes – eine bibliophile Sammlerarrat, exklusiv nur bei Bücher-Büchner.
- Ein Vertreter oder Berater wird Sie nicht besuchen.

Subskriptions-Option

JA, bitte tragen Sie mich **kostenlos und unverbindlich** in die Subskriptionsliste für die neue große BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE ein.

Meine Anschrift:

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ-Ort _____ Tel.-Nr. _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

Für Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann sind die Terroristen noch weniger berechenbar geworden. Der Kreis der Personen, der für einen Anschlag in Frage kommt, hat sich vergrößert. „Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die ‚Action directe‘ in Frankreich das getan hat.“ In einem Interview mit der WELT kündigt der Minister verstärkte polizeiliche Maßnahmen an und fordert schärfere gesetzliche Regelungen. „Gegen diesen gewalttätigen Kern von zwei- bis dreihundert Leuten reichen die heutigen Gesetze nicht.“ Mit Minister Zimmermann sprach Manfred Schell.

Ein direkter Weg von der Hausbesetzung bis zur RAF

WELT: Herr Minister, der Mord an dem Diplomaten von Braumühl hat Bonn aufgewühlt. Angst und Unsicherheit sind spürbar geworden. Sind Sie persönlich frei von solchen Empfindungen?

Zimmermann: Ich habe in den rund zehn Jahren, in denen ich jetzt von Sicherheitsbeamten begleitet werde, sechs Jahre als Vorsitzender der CSU-Landesgruppe, vier Jahre als Bundesminister des Innern, nie Angst gehabt. Ich habe mir auch immer meine Freiheitsräume erhalten, aber ich plane sorgfältig und achte darauf, daß von den Abläufen keine Außenstehenden etwas erfahren. Mit den Beamten, die um mich sind, bin ich gut eingespielt. Man verläßt sich aufeinander. Ich habe auch gelernt, auf Ungewöhnliches zu achten.

WELT: Sind Sie damit einverstanden, daß die Frage, warum es trotz großem Aufwand bisher nicht gelungen ist, der neuen Generation der RAF das Handwerk zu legen, zuerst an Sie gestellt wird?

Zimmermann: Ja, weil mir das Bundeskriminalamt als die dafür in erster Linie zuständige Behörde untersteht, auch wenn sie ihre Aufträge im Einzelfall selbstverständlich vom Generalbundesanwalt erhält, der der Herr des Verfahrens ist. Ich habe für die Ausstattung des Bundeskriminalamtes in den letzten Jahren sehr viel getan, mit der Unterstützung des Kabinetts und des Parlaments. Und auch für das nächste Jahr gibt es einen erheblichen Zuwachs in den wichtigen Abteilungen Terrorismus, Beobachtung und Rauschgift.

Die Probleme liegen also nicht allein am Geld. Sie liegen nicht allein an der Anzahl der Polizeibeamten. Die Ursache besteht darin, daß der neu zugewachsene harte Kern der dritten Generation der Terroristen sehr viel vorsichtiger ist als die total ideologisierte erste und zweite Generation. Wir haben gesehen, daß auch mit geringem persönlichen Risiko im Sinne der RAF erfolgreiche Aktionen, also Morde, möglich sind. Hinzu kommt ein militantes Umfeld, das für einen Anstieg der Brand- und Sprengstoffanschläge auf Bahn und Versorgungsunternehmen, auf Baufahrzeuge sorgt.

Das ist mit ein Grund, warum ich es für richtig halte, die Strafbarkeit der Paragraphen 88 und 130 a (Anleitung zu Straftaten) wieder unter Strafe zu stellen. Wir können verfolgen, daß ein direkter Weg von der Hausbesetzung bis zum harten Kern der RAF führt. Man wird nicht von heute auf morgen subversiver Terrorist. Jeder oder jede hat einen Vorlauf. Nicht jeder Hausbesetzer wird Terrorist, aber es gibt keinen Terroristen, der nicht eine einschlägige Laufbahn als gewalttätiger Demonstrant hinter sich hat.

WELT: Wo wollen Sie jetzt ansetzen?

Zimmermann: Wir müssen schon im Vorfeld beginnen, die gewalttätigen Demonstrationen anders zu behandeln als heute, nämlich Täter durch ein absolutes Verbot der Verurteilung kennzeichnen und die Strafen erhöhen. Wir müssen eine Reihe von neuen Fahndungsmaßnahmen einführen, unvermutete regionale und Großfahndungen unternehmen, einen gesteigerten Fahndungsdruck mit Veröffentlichung von Bildern und persönlichen Daten der Terroristen bewirken. Dazu genügt das alte Fahndungsplakat nicht mehr. In allen Medien, den öffentlich-rechtlichen Fernsehkanälen und der Presse müssen immer wieder Bilder in allen möglichen Positionen erscheinen, denn auch diese Leute müssen sich irgendwann in der Öffentlichkeit bewegen. Viele sehen sie. Und dann wird es auch jemanden geben, der wie bei Haule-Frimpong aufmerksam wird und die Polizei verständigt. Je höher dieser Fahndungsdruck wird, desto eher die Wahrscheinlichkeit, daß die Terroristen unsicher werden und einen Fehler machen. Wir haben die erste und zweite RAF-Generation bekommen. 57 Fälle der meistgesuchten Terroristen sind erledigt, durch Tod, Selbstmord, lebenslange Haft, durch Einsitzen und laufende Verfahren. Und wir werden auch die dritte Terroristengeneration bekommen.

WELT: Nach dem Grundsatz: Wer gejagt wird, kann nicht planen.

Zimmermann: Das ist eine bewährte Maxime.

Kronzeugen-Regelung plus Millionen-Belohnung

WELT: Es gibt Stimmen aus dem Koalitionslager, die sagen, nach dem Mord an dem Diplomaten von Braumühl hat sich Bonn nicht verändert. Es sei zu wenig Polizei präsent. Einige fragen, warum hat man nach dem Mord nicht schneller die Autobahnzufahrten gesperrt?

Zimmermann: Meine Kompetenzen und damit die des Bundes liegen im Schutz der Verfassungsorgane und der Gäste von Verfassungsorganen. Das ist ein überschaubarer Kreis von Personen und Objekten. Zu den Verfassungsorganen gehört die Bundesregierung, gehört der Bundestag, gehört das Bundesverfassungsgericht und selbstverständlich der Bundespräsident. Für alle anderen Bereiche sind die Länder zuständig. Auch die letzte Innenminister-Konferenz erst diese Woche hat ergeben, daß die Länder an dieser Arbeitsverteilung festhalten wollen.

Der nordrhein-westfälische Innenminister hat mir sogar vorgehalten, daß ich, wenn auch nur vorübergehend und kurzzeitig, für einige höhere Beamte Bundesgrenzschutzbegleitung angeordnet habe. Er sagt mit Recht, diese Beamten können keine hoheitlichen Befugnisse im Lande Nordrhein-Westfalen ausüben. Also auf diese Trennung nach dem Gesetz muß ich hinweisen.

Ich bin auch nicht zuständig für die Ringfahndung. Zuerst muß der Generalbundesanwalt ja überhaupt einmal als Herr des Verfahrens das Bundeskriminalamt (BKA) beauftragen. Die ersten Maßnahmen trifft das zuständige Bundesland. Das gilt für Autobahnsperren genauso wie für alles andere. Das muß die Schutzpolizei erledigen und nicht etwa der Spezialist des BKA.

Aber an dieser Zusammenarbeit, das möchte ich ausdrücklich betonen, gibt es nichts auszusetzen. Wenn

jemand hier Kritik übt, dann kann er die Arbeitsverteilung zwischen Bund und Ländern nicht. Oder er meint, daß eine ins Auge fallende höhere Polizeipräsenz die Probleme erledigen könnte.

WELT: Wie hat sich die Zielsetzung der RAF verändert? Sind jetzt die Metropolen das Angriffsziel? War der Braumühl-Mord ein Stellvertreter-Mord?

Zimmermann: Nein. Wenn man die Selbstbezeichnungsschreiben bei MTU-Chef Zimmermann, Professor Beckurts und bei Braumühl liest, dann stellt man die Terroristen die gleiche Grundhaltung fest: Das Attentat gilt dem militärischen, industriellen, politischen Komplex, gilt dem Diplomaten, der bei der europäischen politischen Zusammenarbeit dabei ist, der die Außenpolitik des Bundes mitgestaltet. Dabei ist es den Terroristen gleich, wie die Opfer persönlich denken, sie haben deren Position im Auge. Mit von Braumühl haben sie einen Mann zum verbotenen Ziel genommen, der erkennbar nicht geschützt war und der ganz sicher an keine Gefahr für sich dachte.

Selbstverständlich ist genauso wie bei der ersten und zweiten Generation auch heute für die Terroristen das Konzept blindwütigen Mörders ebenso verbrecherisch wie aussichtslos. Ein normaler Mensch kann sich nur außerordentlich schwer, wenn überhaupt, in das Gedankengebäude dieser Leute hineinversetzen. Aber man muß es, wenn man kriminalpolizeilich dagegen vorgehen will.

WELT: Sie sagen, man muß sich in das Gedankengebäude der Terroristen hineinversetzen. Wenn Sie das tun, werden sie dann für Sie berechenbar?

Zimmermann: Sie sind weniger berechenbar als früher. Der Kreis, der für einen Anschlag in Frage kommt, ist



Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann

FOTOS: NORBERT NORDMANN

Die Terroristen haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt

viel größer geworden. Aus diesem Grund geht es nicht ohne persönliche Vorsorgemaßnahmen, ohne die Aufmerksamkeit der Nachbarn und Freunde, ohne Mitfahndung der Bevölkerung. Die Terroristen der dritten Generation haben der Bundesrepublik Deutschland den Krieg erklärt, wie die ‚Action directe‘ in Frankreich das getan hat. Man legt offenbar großen Wert auf internationale Verbindungen, ohne daß es auch nur einen Hinweis dafür geben würde, daß eine gemeinsame Steuerung, eine Zentralsteuerung in Europa vorliegt. Wir sind dabei durch eine Fülle von Maßnahmen, die über den Personen- und Objektschutz hinausgehen, vom Vorfeld bis zum harten Kern, ein neues Fahndungskonzept zu verwirklichen. Dies hat die zuständige Arbeitsgemeinschaft Kripo der Innenministerkonferenz schon im August, also vor dem Anschlag auf von Braumühl, bereits vorgelegt und gegenwärtig wird es von Bund und Ländern umgesetzt.

WELT: Der Personenschutz allein ist keine Lösung und viele Leute, die sich in Gefahr sehen, bleiben in Unsicherheit.

Zimmermann: Es ist richtig, nicht alle können bewacht werden. Wirksamer Personenschutz setzt ein Kommando von etlichen Personen pro geschützter Person mit den Ablösungen voraus. Dazu gepanzerte Fahrzeuge. Das ist aufwendig. Trotzdem werden wir den Personenschutz verstärken, werden den Schutz möglicherweise gefährdeter Personen wirksamer wahrnehmen, als das bisher geschehen ist. Wir werden andere Maßnahmen treffen, die sich der öffentlichen Erörterung jedoch entziehen.

WELT: Vom Staat wird erwartet, daß er neben dem, was Sie jetzt gesagt haben, auch unkonventionelle Wege geht?

Zimmermann: Es ist in einem freiheitlichen Rechtsstaat fast unmöglich, sehr unkonventionelle Wege zu gehen. Nachrichtendienstliche Mittel, zum Beispiel der Observation, sind Grenzen gesetzt. Noch schwerer hat es der V-Mann oder der verdeckte Ermittler, der sich ja jahrelang erst in diesen Status hineinarbeiten muß. Das bedeutet, diese Person muß auf ein persönliches Leben total verzichten. Ich habe überhaupt kein Ver-

Abschreckungswirkung durch empfindliche Strafen

WELT: Sie sagten selbst, der Personenschutz ist eine defensive Maßnahme. Wenn man die jüngsten Morde an von Braumühl, an Zimmermann und an Beckurts sieht, dann müßten die Terroristen doch sehr viel ausgeforscht haben, die Gewohnheiten, die Fahrwege und anderes. Eröffnet sich hier für die Fahndungsarbeit ein offensiver Ansatz?

Zimmermann: Ja, dieser Ansatz ist in unserem neuen Konzept enthalten.

WELT: Sie haben es vorhin schon einmal anklängen lassen, deshalb frage ich nach: Gibt es für Sie eine Kette der Gewalt, an deren Ende die RAF-Zugehörigkeit steht?

Zimmermann: Ja, absolut. An dem Ende dieser Kette des Hausbesetzers, des gewalttätigen Demonstranten in Brokdorf, in Wackersdorf, bei der Starbahn West, und wir haben ja Leute, die bekannt sind, die an allen Orten der Republik schon aufge-

taucht sind und immer wieder auftauchen im gewalttätigen Kern einer Demonstration. Gegen diesen gewalttätigen Kern von zwei- dreihundert Leuten reichen die heutigen Gesetze nicht.

Hier müssen die Gesetze geändert werden; die Vermummung ist unter Strafe zu stellen und darf nicht als bloße Ordnungswidrigkeit eingestuft werden. Diese vermummten, herumziehenden Gewalttäter können doch nicht so behandelt werden, wie der Bürger, der sein Auto falsch parkt. Für beide 20 Mark, das widerspricht doch dem Rechtsempfinden. Da müssen empfindlichere Strafen ausgesprochen werden, weil sonst keine Abschreckungswirkung erreicht wird.

WELT: Sind Sie der Meinung, daß das Vermummungsverbot jetzt politisch durchzusetzen ist?

Zimmermann: Das ist eine Sache der nächsten Legislaturperiode. Aber nachdem ich davon ausgehen muß, daß sich der Terrorismus nicht nach Legislaturperioden richtet, bin ich

davon überzeugt, daß wir in der nächsten Periode ausreichend Gelegenheit und Zeit haben werden, das so zu lösen, wie es notwendig ist. Und das hat auch mit Liberalität nicht das geringste zu tun.

WELT: Das gilt auch für Sachbeschädigungen?

Zimmermann: Das Umlegen eines Strommastes verursacht Kosten zwischen 100 000 Mark und einer Million. Was geschieht denn heute mit einem Betrüger, der sich um 100 000 bis eine Million bereichert? Oder mit einem Räuber, der das gleiche tut? Da ist eine Gefängnisstrafe von Jahren schon bei der ersten Tat zu erwarten. Und was geschieht hier?

Das Bewußtsein vom Unrecht solcher Taten liegt darnieder, weil einer ganzen Generation bei uns jahrelang eingeimpft wurde, daß Gewalt gegen Sachen als eine Art besonderen Engagements anzusehen sei. Hier haben sich auch manche Altverurteilten verständig. Bei uns mangelt es vielerorts leider am Rechtsbewußtsein. Das muß wiederhergestellt werden.

Ergreifung von Mördern muß den Vorrang haben

WELT: Sie haben sich angesichts der Korrektur, die in der FDP stattgefunden hat, sehr zurückgehalten. Sie haben keine Kritik geübt, zumindest keine Namen genannt. Hat Sie das sehr gequält?

Zimmermann: Ja, die Nachwende der FDP war schon von stemberaubender Schnelligkeit. Aber nachdem über einen reuigen Sünder im Himmel mehr Freude herrscht denn über tausend Gerechte, will ich mich dieser Maxime anschließen. Der Generalsekretär der FDP hat ja in schöner Offenheit bekannt, daß das Abschneiden der FDP in den bayerischen Landtagswahlen zu diesem Umdenkungsprozeß geführt habe. Mir wäre es natürlich lieber gewesen, das wäre schon früher gekommen. Wir hätten uns in der abgelaufenen Legislaturperiode in vielen leichter getan und es wäre für die FDP besser gewesen. Nur soll die FDP bitte nicht so tun, als habe sie plötzlich die innere Sicherheit erfinden.

WELT: Hat auch ein Umdenkungsprozeß in Teilen der SPD stattgefunden? Wie kommen Sie mit Ihren Kollegen in Nordrhein-Westfalen klar?

Zimmermann: Auch bei der SPD, das hat die Innenministerkonferenz diese Woche gezeigt, ist man nachdenklich geworden, aber der Kurs ist noch nicht klar. Bei den konkreten

Fahndungsmaßnahmen einschließlich der Rasterfahndung und Zevis besteht Einigkeit. Das ist schon sehr viel. Bei den notwendigen gesetzlichen Maßnahmen wird sich die SPD angesichts des gestiegenen öffentlichen Bewußtseins im Kampf gegen den Terrorismus mit einer Ablehnung schwer tun.

WELT: Herr Minister, zurück zur Polizeiarbeit. Stichwort: Rasterfahndung. Sie war ja lange auf Eis gelegt, sie ist jetzt wieder angefallen. Was versprechen Sie sich davon?

Zimmermann: Die Rasterfahndung ist unverzichtbarer Teil unseres Antiterrorkonzepts. Wir werden auch die Sicherheitsgesetze in der nächsten Legislaturperiode anpassen. Hier standen wir bereits mit einem fest verschürten und von den Parteivorsitzenden der Koalition abgesegneten Sicherheitspaket da. Der FDP-Partei-tag verabschiedete im Mai 1986 seine Bedenken gegen Zevis und wollte die ganzen Sicherheitsgesetze „liberalisieren“, wie es im Beschluß heißt. Heute kann es plötzlich nicht schnell genug gehen. So ändern sich die Zeiten. Übersteigter Datenschutz verträgt sich nicht mit den Erfordernissen kriminalpolizeilicher Arbeit. Hier muß doch die Ergreifung von Mördern den Vorrang haben.

Für die Sicherheit ist alles überlegenswert

WELT: Es stellt sich die Frage, wie weit die Privatwirtschaft bereit ist, Daten zuzuliefern?

Zimmermann: Auch für die Privatwirtschaft muß gelten, was ich vorher als Grundsatz aufgestellt habe. Der allgemeine Grundsatz lautet nicht, Sicherheit und Datenschutz müssen gleichberechtigt nebeneinander stehen, sondern ich sage ganz klar, keinen Täterschutz durch Datenschutz.

WELT: Was erwarten Sie von den Medien im Rahmen Ihres Fahndungskonzepts?

Zimmermann: Von den Medien erhoffe ich Bereitschaft zur Mitarbeit, wenn die Sicherheitsbehörden die Bürger zur Mitfahndung aufrufen.

WELT: Sie haben aber doch sicherlich Verständnis dafür, daß die Zeitungen nicht ein Duplikat des Fahndungsplakats des BKA sein können.

Zimmermann: Davon kann ja gar keine Rede sein. Aber es wird ja nicht zuviel verlangt sein, wenn bei einer täglichen Seitenzahl von 30, 40 und mehr, bei den Wochenendausgaben über hundert Seiten, wenn da auf einer Achteckseite immer wieder immer wieder sage ich, gezeigte Bilder abgedruckt werden. Ich weiß schon, daß das in den Augen vor allem eines Tageszeitungsjournalisten keinen News-Wert hat, aber hier muß ich um Verständnis bitten, das darf keinen News-Wert haben. Dann würde jeder verwirrt sein, wenn er jeden Tag ein anderes Bild in der Zeitung sieht. Öffentliche Wirkung bei einer Fahndung tritt erst ein, wenn solche Fahndungsmittelungen, solche Bilder x-mal wiederholt werden, bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

WELT: Das Bundeskriminalamt ist dann verpflichtet, jeweils neue Informationen zu liefern?

Zimmermann: Natürlich. Das Bundeskriminalamt muß alle Informationen, die nur denkbar sind, liefern und muß sich da auch was einfallen lassen. Ich habe diesen Auftrag gegeben.

WELT: Im Zusammenhang mit der Schleyer-Entführung gab es eine Kontaktsperre. Viele sagten nachher, sie hat sich nicht bewährt.

Zimmermann: Da bin ich völlig anderer Meinung. Die Kontaktsperre hat sich sehr wohl bewährt. Ich habe nie verstanden, daß die FDP allen Ernstes vor zwei Jahren, die Einschränkung der Kontaktsperre auf ihre Fahnen geschrieben hat.

WELT: Soll dieses Instrument Kontaktsperre wiederbelebt werden? Gibt es Anzeichen dafür, daß gewisse Anwälte mit Inhaftierten

wieder gemeinsame Sache machen?

Zimmermann: Ich habe davon vom Justizminister, der dafür zuständig ist, und von den Straßanstalten und vom Generalbundesanwalt nichts Akkuelles gehört.

WELT: Es gibt also auch keine Anzeichen dafür, daß Verbrechen von innen heraus gesteuert und mit vorbereitet werden?

Zimmermann: Also mit Sicherheit nicht mehr, wie das einmal früher war, wo die Planung in den Zellen stattgefunden hätte. Das ist gegenwärtig offenbar nicht der Fall.

WELT: Ist in dem neuen Fahndungskonzept ein fester Platz für die GSG 9?

Zimmermann: Nein. Die GSG 9 ist eine Anti-Terrorgruppe, die bei Entführungen, bei großangelegten Geiselnahmen wie Besetzung einer Botschaft und so weiter, selbstverständlich einen unersetzlichen Platz in ganz bestimmten, besonders schwierigen Lagen hat, aber nicht bei dieser Art von Fahndung.

WELT: Was bedeutet das für eine Truppe, die ständig in Hochform ist und nie zum Einsatz kommt?

Zimmermann: Das ist die Aufgabe einer solchen Elite-Truppe, daß sie zwar ununterbrochen üben muß, um für den Ernstfall alles zu bringen, aber daß man die ernsthaften Einsätze nicht erfinden kann. Niemand wünscht sich solche Lagen heute.

WELT: Aus der Koalition kam die Anregung, Einheiten des BGS nach Bonn zu verlegen...

Zimmermann: Wer das fordert, muß zuerst ins Gesetz schauen, um festzustellen, welche Aufgaben der Bundesgrenzschutz hat. Das ist die Sicherung der Grenzen und die Kontrolle an den Übergängen, dazu der Schutz von Verfassungsorganen im Inland und Botschaften im Ausland. Eine Verlegung von BGS-Einheiten nach Bonn ist nur sinnvoll auf Anforderung des Landes NRW oder nach einer Gesetzesänderung. Hier werden die nötigen Gespräche bereits geführt.

WELT: Halten Sie denn eine solche Gesetzesänderung für überlegenswert?

Zimmermann: Wir wollen die Sicherheit in Bonn erhöhen und dabei ist alles überlegenswert, was diesem Ziel dient. Doch dazu brauchen wir auch die Bereitschaft der Länder. Nächste Woche wird sich das Bundeskabinett ausführlich mit der Sicherheitslage und den sich daraus ergebenden Konsequenzen befassen. Dazu werde ich meine Vorschläge auf den Tisch legen.



Minister Friedrich Zimmermann im Gespräch mit WELT-Chefredakteur Manfred Schell. Der Minister fordert auch von den Medien eine erhöhte Bereitschaft zur Mitarbeit im Kampf gegen den Terror. Vor allem Zeitungen sollten „immer wieder“ die Fahndungsfotos veröffentlichen.

Eine ars mundi-Sammlerrarität ersten Ranges

Ein Meisterwerk antiker Bronzsbildhauerei aus dem Umkreis des berühmten Bildhauers Polyklet.

Der Jüngling mit der Siegerbinde

Prof. Dr. Hans-Georg Niemeyer, der bekannte Archäologe an der Universität Hamburg, schreibt dazu:

"Der kunstbegeisterte Kardinal Albani hatte den um 1730 bei Neapel gefundenen Bronzekopf für die berühmte Sammlung in einem Palast in Rom erworben. Das anmutige Knabenhaupt gehörte zu den Meisterwerken, an denen der Deutsche Johann Joachim Winckelmann, der Begründer der klassischen Archäologie, sein neues Bild von der Kunst der Griechen formte.

Kein Wunder, daß die Emissäre Napoleons nach der Niederwerfung des Kirchenstaates dieses kostbare Stück für das repräsentative neue Museum im Louvre in Paris requirierten. Verständlich auch, daß der bayerische Kronprinz und spätere König Ludwig I. bei der Auflösung der napoleonischen Sammlungen 1815 alles daran setzte, gerade dieses gleichsam "gedelte" Kunstwerk für sein eigenes Museum zu erwerben.

Seither steht das Kleinod antiker Bronzsbildhauerei in der Münchner Glyptothek an vornehmer Stelle und bezaubert den Betrachter mit dem jugendlichen Schmelz seiner vollendeten Gesichtszüge, durch den freundlich-überlegenen Blick der einst farbig eingelegten Augen und, nicht zuletzt, mit der unerhörten Meisterschaft seiner Formgebung.

Wir wissen heute, daß der mit der Siegerbinde bekränzte Knabenkopf sehr wahrscheinlich schon in der Antike ein Objekt der Kunstliebhaberei war: Die Herkunft deutet auf die einstige Zugehörigkeit zur Ausstattung einer jener prächtigen Villen der für Hellas begeisterten römischen Aristokratie an den Hängen des Vesuv, die mit dem Ausbruch des Vulkans 79 n. Chr. unterging. Dort mag unser Kopf dem Besitzer inbild hellenistischer Schönheit und ewiger Jugend gewesen sein."

Hans Georg Niemeyer
Prof. Dr. Niemeyer



Einem kleinen Kreis von Kunstfreunden, Kennern und Sammlern wird hiermit die einmalige Gelegenheit geboten, dieses Weltkunstwerk gleichermaßen mitzubestimmen. ars mundi, die große internationale Kunstkollektion, ediert den Jüngling mit der Siegerbinde als Museums-Replik in limitierter Auflage.

Die Besonderheiten dieser exklusiven Edition:

☞ Kenner zählen diesen Jünglingskopf zu den kostbarsten Schätzen der Weltkunst überhaupt.

☞ Nach über 2000 Jahren feiert dieses herausragende Werk antiker Bildhauerei aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. seine "zweite Weltpremiere". Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

☞ Erstmals und einmalig bietet sich Ihnen hiermit die gute Gelegenheit, dieses Weltkunstwerk gleichsam mitzubestimmen.

Die Bekanntschaft mit dem Jünglingskopf soll für Sie ohne jedes Risiko sein. Wir liefern Ihnen dieses exklusive Kunstobjekt

10 Tage zur Ansicht.

Wir garantieren Ihnen ausdrücklich:

☞ Sie haben volle 10 Tage Zeit, sich dieses Kleinod antiker Bronzsbildhauerei zu Hause in aller Ruhe anzuschauen.

☞ Die Postlaufzeit der Sendung für die Hin- bzw. Rücksendung hat mit den Ihnen zugesagten 10 Tagen zur Ansicht nichts zu tun. Sie können also die Ansichtssendung nach Erhalt in aller Ruhe 10 Tage prüfen.

☞ Vertrauensgarantie/Rückgaberecht: Sie können Ihre Ansichtsbestellung innerhalb 10 Tagen nach Erhalt bei der ars mundi Collection, Hannover, widerrufen. Schicken Sie uns bitte den Jünglingskopf dann un-

beschädigt in der Originalverpackung zurück. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Ein Exklusiv-Angebot der

ars mundi
COLLECTION
SCHATZE DER WELTKUNST

Bücher-Büchner
Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1
Telefon: (05 11) 34 33 33
Telefax: 9 230 301 bbam d

☞ Wir garantieren die limitierte Auflage von weltweit 980 Exemplaren.

☞ In der ARA-Kunst, einer der führenden Kunstwerkstätten Europas, in der auch bedeutende zeitgenössische Künstler wie z.B. Dali und Wunderlich arbeiten lassen, wird dieses Sammlerobjekt in aufwendiger Handarbeit gefertigt.

☞ Feinster bronzierter Kunstguß garantiert durch sein kompliziertes Herstellungsverfahren eine absolute Spitzenqualität. Veredelt wird das Objekt mit feinsten grüner Patina - dem Original entsprechend. Der Sockel ist aus ausgesuchtem edlen Porto-Marmor aus Italien mit Goldmaserung, die Italiener nennen ihn "Oro vecchio".

☞ Die Maße: Der Marmor-Sockel hat eine Breite und Länge von 13,5 cm. Der Kopf ist einschließlich Sockel 34 cm hoch.

☞ Der Subskriptionspreis: DM 945,- inkl. MwSt., Versand- und Verpackungskosten. Nach Schluß der Subskription wird der spätere Preis ab 30. 06. 1987 DM 1.145,- betragen.

☞ Die Auslieferung erfolgt entsprechend dem Bestelleingang. Um Spekulationen zu verhindern, bitten wir um Verständnis, wenn wir pro Besteller nur einen Guß ausliefern. 50 Exemplare der Auflage bleiben zunächst für Museen, Kunstinstitute und wissenschaftliche Zwecke reserviert. Bestellungen, die nach Erreichen der Limitierung eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte, machen Sie deshalb umgehend von unserem "10-Tage-zur Ansicht-Angebot" Gebrauch.

☞ Jedes Exemplar ist nummeriert und mit der Jahreszahl und dem Signet der ARA-Kunst versehen.

☞ Ein Zertifikat mit der Auflagen-garantie begleitet jedes Exemplar. Es ist handsigniert vom Chef der Kunstwerkstatt, Dr. Fritz Albrecht, und einem Geschäftsleitungsmitglied der ars mundi Collection.

☞ Dieses Sammlerangebot ist in seiner Art und Qualität weltweit einmalig.

☞ Dieser geschichtsträchtige Jünglingskopf wird mit großer Sorgfalt gegossen und von Künstlerhand bearbeitet, bevor er zur Auslieferung freigegeben wird. Beste Qualität hat absolute Priorität - für Lieferzeiten haben Sie bitte Verständnis.

Ja, schicken Sie mir bitte ein Exemplar der Sammler-Edition des Jünglings mit der Siegerbinde für 10 Tage zur Ansicht. Die untenstehende Ansichtsgarantie habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Noch mit DM 200,- Subskriptionsersparnis!

- Meine Ansichtsgarantie:
1. Ich erhalte das Kunstwerk für 10 Tage zur Ansicht mit garantiertem Rückgaberecht ins Haus geschickt.
 2. Bin ich nicht absolut von diesem Sammlerangebot überzeugt, kann ich das Kunstwerk innerhalb der Ansichtsfrist ohne jeden Kommentar in der Originalverpackung zurückschicken.
 3. Mir wird ausdrücklich garantiert, daß die weltweit Auflage dieser Edition auf 980 Exemplare begrenzt ist.
 4. Jedes Exemplar ist nummeriert, mit der Jahreszahl und dem Signet der Kunstwerkstatt versehen und von einem Zertifikat begleitet.
 5. Behalte ich die Ansichtssendung, begleiche ich den Jüngling mit der Siegerbinde

☐ zum Subskriptionspreis von DM 945,-, zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Erhalt

☐ zum Subskriptions-Ratenpreis von DM 1.011,-, zahlbar in 12 monatlichen gleichen Teilbeträgen von DM 84,25 (effektiver Jahreszins 12,5%)

Sofort nach vollständiger Bezahlung geht die Lieferung in mein Eigentum über.

Meine Anschrift:

Name

Vorname

Beruf

Geburtsort

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen)

X

Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

„Alle Kräfte für Deutschland vereinigen“

lor. Bonn

Der Bund der Mitteldeutschen soll nach den Worten seines neuen Präsidenten, des CDU-Bundestagsabgeordneten Bernd Wilz, „zum Motor in der Deutschlandpolitik“ werden. In der Vergangenheit habe es der 100 000 Mitglieder zählende Verband „nicht hinreichend verstanden, sich in der Öffentlichkeit darzustellen“, räumte Wilz im Gespräch mit der WELT ein.

So gesehen sei die deutschlandpolitische Veranstaltung „Frieden und Freiheit für ganz Deutschland“ am Wochenende in Bonn-Bad Godesberg auch der Auftakt einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit. Sie könne sich jedoch nur dann wirksam entfalten, wenn der Verband „eine vernünftige personelle Ausstattung“ und „geordnete Finanzen“ hat.

Der aus Sachsen stammende Präsident will darüber hinaus für eine bessere Abstimmung der Verbandsarbeit mit dem Bund der Vertriebenen sorgen. Hier sei in der Vergangenheit „einander vorbei operiert“ worden. Wilz: „Wir wollen alle Kräfte sammeln, die sich für die deutsche Frage engagieren. Die Voraussetzungen dafür sind gut. In der Bündelung der Kräfte liegt die Chance für morgen.“

Für den Präsidenten des Bundes der Mitteldeutschen „gilt das eindeutige Völkerrecht und der Auftrag der Präambel des Grundgesetzes“. Wilz verwies im Gespräch mit der WELT auf die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes von 1973 und 1975, „wonach das gesamte Deutschland in den Grenzen von 1937 zu betrachten ist“.

Innerdeutsche Städtepartnerschaften würden grundsätzlich begrüßt, doch dürften sie nicht vorrangig der Funktionsebene zur Selbstdarstellung dienen. Es müsse doch darum gehen, den Bürgern „das Bewußtsein zu erhalten, in einer deutschen Nation zu leben“.

Zudem setzte sich der neue Präsident für die Erhaltung der Zentralen Erfassungsstelle für Menschenrechtsverletzungen ein. Solange es zu ständigen Menschenrechtsverletzungen in der „DDR“ komme, brauche man die Erfassungsstelle in Salzgitter. Die Arbeit der Amtes dürfe nicht unterschätzt werden – sie sei „eine Mahnung für die Landsleute in Mitteldeutschland, die sich an verantwortlicher Stelle befinden“.

Mainz spricht jetzt von dem „Modell Cattenom“

Töpfer für die Fortschreibung des Euratom-Vertrages

ULRICH REITZ, Bonn

Während die saarländische Landesregierung an ihrer kompromisslosen Linie gegenüber Cattenom festhält, zieht die Regierung in Mainz konstruktive und in die Zukunft gerichtete Schlussfolgerungen aus der Diskussion um das französische Kernkraftwerk. Der rheinland-pfälzische Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) hat das Ergebnis der deutsch-französischen Verhandlungen über das Atomkraftwerk, in dem am Freitag morgen die erste Kettenreaktion ausgelöst wurde, „beispielgebend für Europa“ genannt.

In einem Gespräch mit der WELT kündigte Töpfer einen Vorstoß der Landesregierung in Mainz an, der darauf abzielt, den Euratom-Vertrag fortzuschreiben. Die zulässigen Emissionswerte für Radioaktivität, Sicherheitsstandards und die Informationspflicht über Zwischenfälle in Atomkraftwerken müßten in dem Vertragwerk festgeschrieben werden. Er werde seine Vorstellungen in die nächste Konferenz der Umweltminister einbringen, sagte Töpfer.

Cattenom könne so zum „Modell einer vernünftigen Partnerschaft“ in der Atomenergie-Politik in Europa werden. Durch die Vereinbarungen mit den Franzosen über Cattenom „wollen wir den Beweis antreten, daß hier Sicherheitspartnerschaft möglich ist“. Die deutsch-französischen Abmachungen könnten Pate stehen für Vereinbarungen mit Belgien und Großbritannien, aber auch mit Ländern des Ostblocks.

Weitreichende Konzessionen

Mit Blick auf die saarländische Landesregierung rügte Töpfer eine „Verzerrung“ der Diskussion um die friedliche Nutzung der Kernkraft. „Wir streiten uns darüber, ob Cattenom gegen den Absturz von Dörsenjungen hinreichend geschützt ist. In Tschernobyl, das demnächst ans Netz geht, spielen solche Überlegungen nicht die geringste Rolle.“

In den zähen Verhandlungen mit der rheinland-pfälzischen Landesregierung, aber auch in Gesprächen mit der Bundesregierung, hat sich Frankreich inzwischen zu weitreichenden Konzessionen an die deutschen Sicherheitsbedenken gegen Cattenom bereitwillig erklärt. Paris hat völkerrechtlich verbindlich und abgesichert

durch eine Anweisung an den Cattenom-Betreiber EDF, zugesagt, für das Atomkraftwerk würden drei Curie pro Block und Jahr als radioaktive Emissionen gelten. Der Genehmigungsbescheid, der 15 Curie vorsieht, wurde damit de facto außer Kraft gesetzt. Paris will die Einhaltung dieser Werte für die demnächst vier Kraftwerks-Blöcke überprüfen. Zwischen Metz und Mainz wird ein „rotes Telefon“ eingerichtet, mit dem die Landesregierung direkt über Zwischenfälle in Cattenom unterrichtet werden soll. Eine Direktleitung besteht gegenwärtig nur zwischen Metz und Saarbrücken.

„Verhandlungs-Erfolg“

Ministerpräsident Bernhard Vogel wurde darüber hinaus zugesagt, daß Frankreich „regelmäßig“ die Bevölkerung in Frankreich und der Bundesrepublik über Cattenom informieren werde.

Nach Meinung von Töpfer waren diese „Erfolge“ lediglich in Verhandlungen mit der französischen Seite möglich. „Hätten wir, wie das Saarland, geklagt, wäre alles so geblieben, wie es war“, sagte Töpfer der WELT. Saarbrücken habe sich durch sein kompromissloses Vorgehen selbst den Weg verlegt, über Verhandlungen Zugeständnisse zu erreichen. Zudem „boykottiert“ die Landesregierung, so Töpfer, seit Anfang Oktober die Sitzungen der deutsch-französischen Reaktorsicherheits-Kommission. Damit nutze die dortige Landesregierung nicht einmal mehr die „Möglichkeit einer Information durch Experten“.

Das Saarland hingegen bleibt bei seiner Forderung nach einem, wie es in einer Mitteilung der Staatskanzlei hieß, „Stopp des Kraftwerkprojektes“. Die Landesregierung sieht die Sicherheitsbedenken nicht ausgenutzt. Angesichts der offensichtlichen Störanfälligkeit und der „vom Straßburger Verwaltungsgericht bestätigten Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Genehmigungsbescheide“ könne die Auslösung der ersten nuklearen Kettenreaktion nur als „unverantwortlich“ gewertet werden. Die Inbetriebnahme des ersten Reaktorblocks sei ein „erheblicher Rückschlag für den Gedanken der europäischen Zusammenarbeit“, so die Staatskanzlei.

London ist von der Schuld Syriens überzeugt

DW. London

Großbritannien hat am Freitag seine diplomatischen Beziehungen zu Syrien abgebrochen. Außenminister Sir Geoffrey Howe gab diese Entscheidung wenige Stunden nach der Verurteilung des Jordaniers Nezar Hindawi zu 45 Jahren Haft bekannt. Hindawi gilt als Überführer, mit Unterstützung syrischer Agenten versucht zu haben, eine mit 375 Passagieren besetzte Maschine der israelischen Fluggesellschaft El Al in die Luft zu sprengen.

Wie Howe erklärte, müssen die syrischen Diplomaten das Land innerhalb von zwei Wochen verlassen. Die britische Botschaft in Damaskus soll geschlossen werden. Syrien hat bisher jede Verwicklung in die Attentatspläne abgestritten. Der syrische Botschafter in London, Latuf Allah Haydar, der nach dem Urteilsspruch ins Außenministerium zitiert wurde, bezeichnete die Vorwürfe gegen Syrien als „vollkommen absurd“.

Hindawi hatte im Gepäck seiner am 17. April nach Israel reisenden schwangeren irischen Verlobten, Ann-Marie Murphy, eine Bombe versteckt, die bei der Gepäckkontrolle auf dem Londoner Flughafen Heathrow in letzter Minute entdeckt wurde. Er hatte ausgesagt, der syrische Botschafter habe ihm am Tag des fehlgeschlagenen Attentats einen Unterschlupf in einem Haus in einem westlichen Vorort von London angeboten. Die britische Polizei ist ferner davon überzeugt, daß Hindawi von syrischen Agenten angeworben wurde.

Gerichtspräsident Mar-Jones erklärte in seiner Urteilsbegründung, Terroristen könnten „nicht mit Nachsicht rechnen“ und müßten bestraft werden. Das Attentat hätte zu einem „schrecklichen Massaker geführt, das nur schwer vorstellbar“ sei. Der Sprengkörper war darauf programmiert, während des Fluges über österreichischem Gebiet zu explodieren.

Hindawi stellte sich am 18. April der britischen Polizei. Nach Angaben aus Polizeikreisen befürchtete er, von den Syrern als unliebsamer Zeuge ausgeschaltet zu werden. Den ursprünglichen Plan, Hindawi als Besatzungsmitglied eines Flugzeugs der Syrian Arab Airlines aus Großbritannien zu schmuggeln, gaben die Syrer nach Informationen der Polizei wieder auf.

In der Diplomaten-Affäre bieten die USA einen „Waffenstillstand“ an

Geheimdienstnetz der Sowjets nicht zerstört / Unterstützung von den Satelliten

FRITZ WIRTH, Washington

Washington hat den jüngsten Gegenzug der Sowjets in der Diplomaten-Affäre mit einem „Waffenstillstandsangebot“ beantwortet. Die Reagan-Administration nimmt an, daß der Krenl es akzeptieren wird. Moskau hatte am Mittwoch noch einmal fünf amerikanische Diplomaten ausgewiesen und damit in dieser Strategie gegenseitiger Vergeltung das letzte Wort behalten. Momentan sieht die Bilanz der Affäre für die Amerikaner günstiger aus. Die Sowjets mußten insgesamt 80 Diplomaten aus Washington, New York und San Francisco abziehen. Die USA haben ihren diplomatischen Personalbestand in Moskau und Leningrad um zehn Mitarbeiter verringert.

Mittelfristig werden die USA die Folgen dieser Affäre jedoch stärker zu spüren bekommen. Im Laufe der Affäre wurde 200 sowjetischen Staatsbürgern, die in Moskau und Leningrad im Dienste der Amerikaner standen, die Arbeitserlaubnis entzogen. Das wird zumindest in den nächsten Monaten zu Störungen im Betrieb der US-Botschaft in Moskau

führen. An sowjetischen Missionen sind dagegen nur zehn amerikanische Staatsbürger beschäftigt. Insgesamt wurde der diplomatische Personalbestand in Moskau und Leningrad sowie in Washington und San Francisco auf jeweils 251 festgesetzt.

Langfristig bleibt das Hauptziel der Reagan-Administration unerreicht, die hohe Zahl der Spione in den verschiedenen sowjetischen diplomatischen Missionen auszuschalten. Bei den 80 ausgewiesenen Diplomaten handelt es sich nach amerikanischen Angaben ausschließlich um Spione. Das Geheimdienstnetz der Sowjets und der übrigen Ostblockstaaten in den USA dürfte davon jedoch nicht entscheidend getroffen worden sein. Geheimdienstexperten in Washington sind der Meinung, daß die Sowjets diese Lücken in spätestens zwei Jahren wieder geschlossen haben. Sie gehen davon aus, daß 25 Prozent der sowjetischen Diplomaten in den USA für den Geheimdienst arbeiten.

Ungeklärt bleibt vor allem die Überbesetzung der sowjetischen UN-Mission in New York, die diese jüngste Diplomatenaffäre ausgelöst hat. Die

USA wollen das dortige Personal bis zum April 1988 von nominell 270 auf 165 Mitarbeiter reduziert sehen. Bislang wurden jedoch erst 25 Personen abgezogen. Das nächste Kontingent soll im kommenden Frühjahr fällig sein. Sollten die USA darauf beharren, müßten sie mit weiteren schweren personellen Einbußen an ihrer Botschaft in Moskau rechnen, die dann die Grenzen ihrer Funktionsfähigkeit erreichen würde.

Doch unabhängig davon bleibt die Präsenz der Sowjets in den USA beachtlich. Außerhalb der UN-Mission leben 300 weitere sowjetische Staatsbürger in New York. Sie unterstehen direkt dem UN-Sekretariat. Da der größte Teil der Gelder für dieses UN-Sekretariat von der Regierung der USA gezahlt wird, läßt sich sagen, daß zumindest ein Teil der sowjetischen Spione indirekt von den USA finanziert wird. Abgesehen davon können sich die Sowjets in New York auf die Unterstützung ihrer Verbündeten verlassen. Insgesamt operieren im Augenblick 1200 Ostblockdiplomaten in New York.

Prag schließt sich Korridor-Plan von SPD und SED an

tr. Wien

Der von der SPD und der SED entwickelten Initiative für einen atomwaffenfreien Korridor in Mitteleuropa hat sich jetzt die kommunistische Partei der Tschechoslowakei angeschlossen. Wie die CSSR-Nachrichtagentur CTEKA meldete, hat SED-Politbüro-Mitglied Hermann Axen nach seinen Gesprächen in Bonn den Präsidenten und Generalsekretär der KP der CSSR, Gustav Husak, in Prag über den Korridor-Plan informiert. Der sieht vor, daß in einem 150 Kilometer breiten Gebiet auf der Linie Stralsund, Berlin, Wittenberg, Dresden sowie Cuxhaven, Bremen, Bielefeld, Siegen, Mannheim, Ansbach und München alle atomaren Sprengköpfe und deren Träger sowie alle Trägersysteme wie Artillerie, Flugzeuge und Raketen für atomare und konventionelle Waffen abgezogen werden.

Ceausescu für Halbierung aller Waffenpotentiale

AFP, Wien

Der rumänische Staatschef Ceausescu hat sich für eine weltweite Reduzierung der herkömmlichen Waffen um 50 Prozent bis zum Jahre 2000 ausgesprochen. Dies sollte abgesehen von den Abrüstungsverhandlungen über Nuklearwaffen geschehen, erklärte Ceausescu vor der Nationalversammlung. Er wiederholte gleichzeitig seinen Appell an alle westeuropäischen Staaten sowie die USA und Kanada, ihre Rüstungsausgaben um fünf Prozent zu kürzen. Diese schon vor Wochen vorgetragene Aufforderung ist bisher noch in keinem Land auf ein Echo gestoßen. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Rumäniens stimmte einer Kürzung des Rüstungshaushalts des Landes um fünf Prozent zu. Im November soll sich das rumänische Volk im Rahmen einer Volksbefragung über diese Rüstungsreduzierung äußern.

Experten prüfen die Sicherheit von Biblis A

dpa, Bonn

Die Sicherheit des Kernkraftwerks Biblis A, dessen Abschaltung die besessenen Grünen fordern, soll in Kürze von internationalen Experten geprüft werden. Wie Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) am Freitag in Bonn ankündigte, kommt am Montag ein Team der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) in Wien nach Biblis. Dabei sind 13 Fachleute der IAEO sowie Gutachter aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Schweden und der „DDR“. Das Gremium wird ergänzt durch Beobachter aus Mexiko, Brasilien, Südkorea, Jugoslawien und der Tschechoslowakei. Überprüfungen der Kernkraftwerke Krümmel bei Hamburg und Philippsburg 2 am Oberrhein sind für 1987 geplant. Die Bundesrepublik Deutschland leistet so ihren Beitrag zu der in Wien vereinbarten Überprüfung friedlicher Nuklearanlagen.

Wörners Vortrag in Österreich von Parteienstreit begleitet

Sozialisten sprechen von einer instinktiven Einladung

C.G. STRÖHM, Salzburg

Ein geplanter Vortrag von Verteidigungsminister Manfred Wörner vor Mitgliedern eines österreichischen Reservistenverbandes in Salzburg hat zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen der christlich-demokratischen Volkspartei und den Sozialisten geführt. Wörner wird am Vorabend des österreichischen Nationalfeiertages, dem 26. Oktober, über die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland referieren.

Der Wehrsprecher der Sozialisten im österreichischen Parlament, Alois Roppert, erklärte wörtlich: „Den Feiertag der Republik Österreich mit der Entwicklung der deutschen Bundeswehr zu verbinden, muß als würdevoll empfunden werden“. Auch namentlich nicht näher genannte „sozialistische Offiziere“ nannten die Veranstaltung in einer von der SPÖ verbreiteten Stellungnahme politisch instinktiv.

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner, der auf Einladung des Salzburger „Milizverbandes“ zu dieser Veranstaltung reist, wird dort auch seinen Amtskollegen Helmut Krünes (FPO) und den Landeshaupmann (Ministerpräsident) des Bundeslandes Salzburg, Wilfried Haslauer (ÖVP), treffen.

Der Vorsitzende des Salzburger „Milizverbandes“ Michael Schaffer, im „Zivilberuf“ Sekretär des Landeshauptmanns Haslauer, wies gegenüber der WELT alle Anschuldigungen zurück. Die „sozialistischen Offiziere“, so Schaffer, seien ein „Briefkastenverein“ und eine Splittergruppe von kaum mehr als zwei Dutzend Personen in Wien. Ihr Einfluß auf das Heer sei minimal. Hier werde versucht ein Sturm im Wasserglas zu entfachen.

Der Salzburger Miliz-Vorsitzende verwies ferner darauf, daß die Veranstaltung der Wiener Regierung bereits seit langen bekannt sei und niemand bisher irgendwelche Einwände erhoben habe. Auch der Zeitplan der Rede von Minister Wörner habe sich seit zufällig ergeben. Der Vortrag sei fast länger geplant gewesen, mußte aber aus Termingründen mehrfach verschoben werden, bis er in die Nähe des österreichischen Nationalfeiertages rückte.

Der Sprecher des Bundesverteidigungsministeriums, Ulrich Hundt, kommentierte den Parteienstreit mit den Worten: „Dies ist eine innerösterreichische Angelegenheit. Im übrigen sind unsere Beziehungen ausgezeichnet und Wörner fühlt sich als Gast willkommen.“

Bangemann ist für Hamburg optimistisch

DW. Hamburg/Bonn

Die Freien Demokraten gehen mit der „berechtigten Hoffnung“ in den Endspurt des Hamburger Bürgerstimmzettelkampfes, nach achtjähriger außerparlamentarischer Opposition am 9. November wieder in das Hamburger Rathaus einziehen zu können. Dies unterstrich der FDP-Vorsitzende Martin Bangemann in einem Grußwort anlässlich der Auftaktveranstaltung der Hamburger FDP zur Schlussrunde des Wahlkampfes, den die hanseatischen Liberalen am Sonntagmittag mit einer „Aktion Wahlkampf-Lokomotive“ vor dem Bahnhof Dammtor einläuten. Bangemann begründete in seinem Grußwort den Optimismus der FDP für die Hamburger Bürgerstimmzettelwahl mit der ausgezeichneten Stimmung, die die Bundesspitze der Liberalen während ihrer Wahlkampfeinsätze in Hamburg gespürt habe, und mit den letzten Umfragen, die die FDP in Hamburg bei rund fünf Prozent einschätzten. „Das zeigt, daß die FDP den Sprung in die Bürgerschaft schaffen wird. Nur mit einer starken FDP in Hamburg kann die absolute Mehrheit der SPD gebrochen werden und kann eine rot-grüne Koalition oder gar eine Große Koalition verhindert werden.“ In einem Jahr habe die Hamburger FDP mehr als zehn Prozent Mitglieder hinzugewonnen.

Kulturgipfel im Zeichen von Reykjavik

RÜDIGER MONIAC/DW. Bonn

Im Zeichen der Ergebnisse von Reykjavik, die jetzt im Westen als möglicherweise entscheidender Schritt zur Abrüstung gesehen werden, wird das deutsch-französische Gipfeltreffen Anfang der Woche in Frankfurt nicht mehr allein in Zeichen der kulturellen Zusammenarbeit stehen.

Bei den zweiten Konsultationen zwischen Bundeskanzler Helmut Kohl und Staatspräsident François Mitterrand, an denen auch die bisher größte Zahl an Kabinettsmitgliedern beteiligt wird, werden auch die Folgen einer nuklearen Abrüstung für Europa, die Notwendigkeit der Herstellung konventioneller Stabilität und die Vorbereitung des Wiener KSZE-Folgetreffens erörtert. Kohl wird nicht nur mit Mitterrand, sondern auch mit Ministerpräsident Jacques Chirac konferieren.

Wie in diesem Zusammenhang verlautet, sollte auch als Ergebnis des Kanzlerbesuchs in Washington das Bündnis geschlossen für ein Separat-Abkommen über eine Null-Lösung bei Mittelstreckensystemen eintre-

ten, für ein baldiges C-Waffenverbot und für Verhandlungen über eine Stabilisierung der konventionellen Rüstung. Für diese Verhandlungen, gegen die Frankreich gewisse Vorbehalte hat, sollte auf der KSZE-Folgekonzferenz, die nächste Woche in Wien beginnt, ein Forum gefunden werden, und zwar im Rahmen der KSZE.

Für den kulturellen Schwerpunkt der Konsultationen ist die Verabschiedung einiger Erklärungen, eines Regierungsabkommens und ein Notenwechsel vorgesehen. Dabei geht es um Folgendes: Zur Ausbreitung der Sprache des jeweiligen Partnerlandes soll der Unterricht bereits in den ersten Schuljahren eingerichtet und darüber hinaus dafür gesorgt werden, daß in jeder Stadt mit 30 000 Einwohnern eine Sprachausbildung auch für Erwachsene angeboten wird. Vorgesehen ist auch eine Verringerung der Klassenstärke. In den Schulen soll das jeweils andere Land intensiver dargestellt werden.

Das in Frankfurt von den Außenministern zu unterzeichnende Regierungsabkommen sieht eine Verzahnung der beruflichen Bildung in bei-

den Ländern vor. Dazu soll, wie es hieß, ein „Aktionsrahmen“ geschaffen und dafür gesorgt werden, daß sich in nächster Zeit der Austausch von Auszubildenden verdoppelt.

Der überdies zwischen den Außenministern vorgesehene Notenwechsel gilt der Förderung des „Hochschul- und Wissenschaftsaustausches. Künftig werden auf dieser Grundlage dann Hochschulstudienzeiten auch in den Fächern Recht, Wirtschaft und Politische Wissenschaften anerkannt. Bisher gilt dies nur für die Geistes- und Sozialwissenschaften.

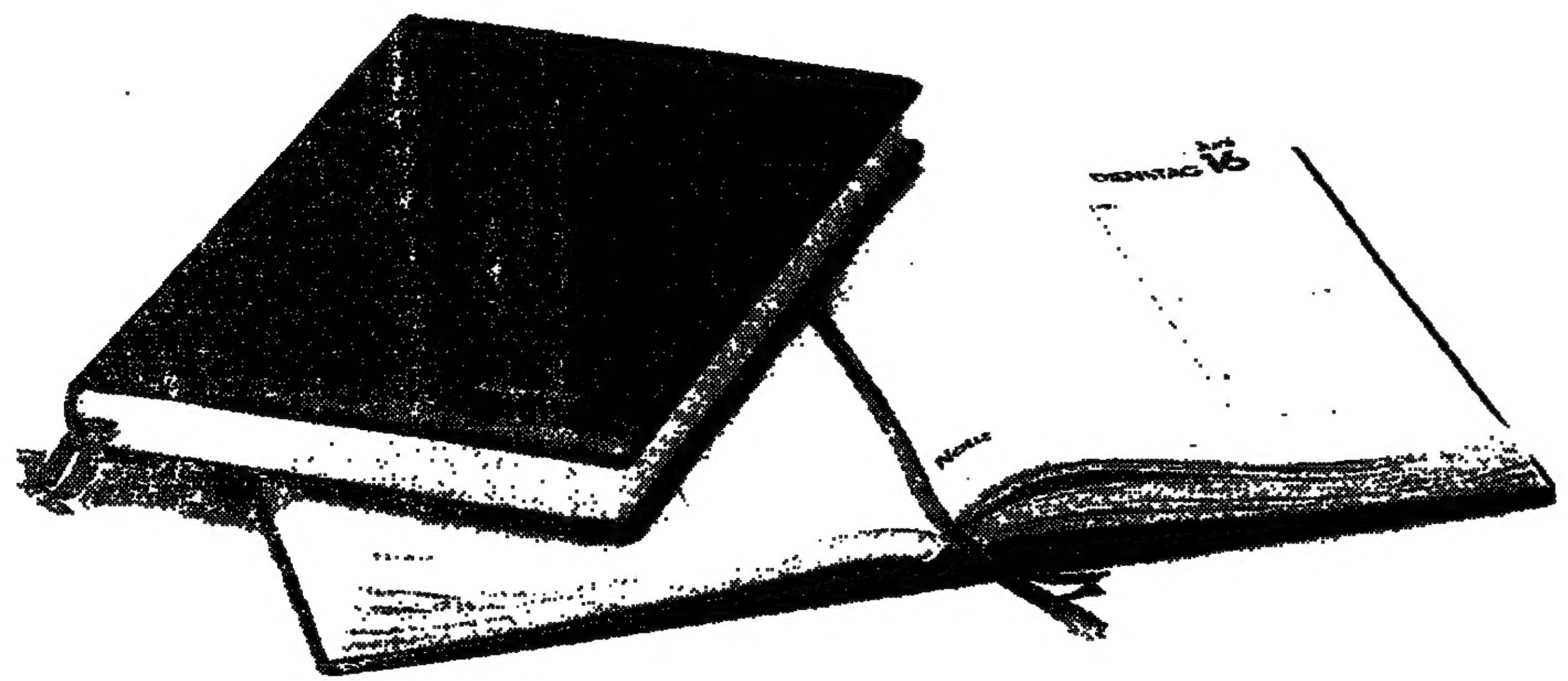
Im übrigen wollen beide Seiten auch die Voraussetzungen für integrierte Studiengänge über die Grenze hinweg schaffen. Darüber hinaus sollen musische Ausstellungen gemeinsam realisiert werden, verstärkt gemeinsam Filme produziert und gemeinsam Übersetzerpreise vergeben werden. Paris ist stark am Aufbau eines gemeinsamen Fernsehprogramms mit kulturellem Akzent interessiert. Auf deutscher Seite sieht man Schwierigkeiten, da angeblich dafür Sendekapazitäten fehlen.

DIE WELT

Abonnenten-Service

Persönlicher Terminkalender 1987 mit Namensprägung

für WELT-Leser zum Sonderpreis von 31,50 DM.



Der außergewöhnliche Terminkalender für 1987, mit dem Sie sich selbst oder anderen eine langandauernde Freude machen. Repräsentative Ausstattung in elegantem, unverwundlichem, schwarzem Leder-Einband. Auf den Einband kommt in Goldprägung Ihr Name oder der der Beschenkten. Bitte geben Sie die Bestellung frühzeitig auf, da die individuelle Namensprägung etwa vier Wochen Lieferzeit erfordert. Nur Bestellungen, die bis zum 2.12.1986 bei uns eingehen, können angenommen werden.

Das besondere Angebot für unsere Leser

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 100864, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte senden Sie mir den Terminkalender 1987 mit Namensprägung zum Preis von 31,50 DM (einschließlich Versandspesen). Ich bezahle den Betrag wie mein WELT-Abonnement

☐ nach Rechnungsstellung

☐ durch Abbuchung

Bitte genauen Wortlaut für die Einband-Goldprägung (Bitte unbedingt mit Schreibmaschine oder in Blockschrift!)

Name des Bestellers: _____

Straße/Nr.: _____

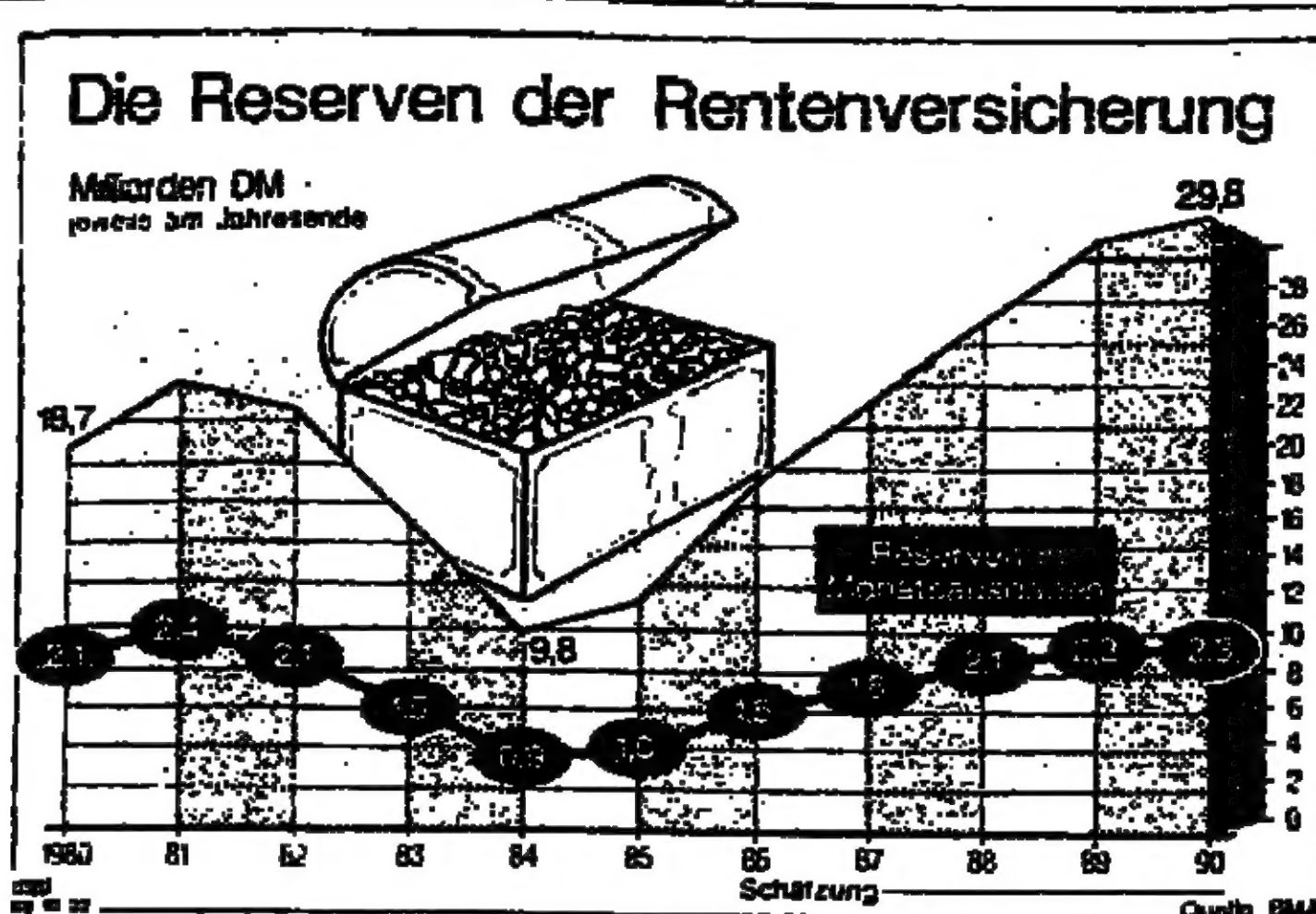
PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Kunden-Nr.: _____

Abonnenten-Service

DIE WELT



1973 hatte die gesetzliche Rentenversicherung noch Rücklagen in Höhe von 7,4 Monatsausgaben. Diese wurden im Jahr 1982 bis auf 2,1 Monatsausgaben verbraucht. Inzwischen befindet sich das „Rentenschiff“ wieder auf Stabilitätskurs. **Quelle: IAW**

FÜR DEN ANLEGER

Bundesfinanzministerium: In Anpassung an die gestiegenen Marktzinsen werden die Zinssätze für öffentliche Wertpapiere auf breiter Front heraufgesetzt. (S. 10)

Währung: Mit Dollar-Verkäufen hat die japanische Notenbank gestern den Yen gestützt. Der Kurs gegenüber dem Dollar ging daraufhin von 162 auf 161 Yen zurück.

Berlinförderungsgesetz: Die Berliner Industriebank (BIB) und die Industriekreditbank AG (IKB) legen am 27. Oktober neue Tranchen zur Zeichnung von steuerbegünstigten Darlehen nach Paragraph 16 auf. Die Konditionen lauten acht Jahre Laufzeit zum Zinssatz von vier Prozent, zehn Jahre zu 4,50 und zwölf Jahre zu 6,75. Die Renditen liegen je nach Einkommensteuersatz (30 und 54 Prozent) zwischen etwa 7,4 und 9,1 Prozent. Die IKB nimmt außerdem zum Zinssatz des zwölfjährigen Darlehens auch Anleihen mit 15-jähriger Laufzeit an.

Österreich: Die erste variabel verzinsliche Schilling-Emission der Republik am Euromarkt war bereits am ersten Tag überzeichnet. Das Emissionsvolumen wurde deshalb von 1,5 Mrd. auf 2 Mrd. Schilling aufgestockt.

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 269,10 (265,17); Chemie: 159,98 (156,22); Elektro: 335,45 (333,69); Auto: 705,83 (696,96); Maschinenbau: 152,00 (146,59); Versorgung: 163,52 (159,89); Banken: 388,87 (385,99); Warenhäuser: 180,33 (178,54); Bauwirtschaft: 540,52 (541,83); Konsumgüter: 176,99 (175,51); Versicherung: 134,71 (131,61); Stahl: 149,24 (147,04).

Kursgewinner: DM + %
Ford Motor 120,00 9,09
Fujitsu Ltd. NA 13,60 7,94
Grace W.R. 108,50 7,43
Kubota Ltd. NA 4,60 6,98
Mausier 92,00 6,85

Kursverlierer: DM - %
Hartmann & Br. 198,00 13,2
GEN. MNG. Union N 21,50 10,4
VDM 310,00 8,82
Fittler M. 123,00 6,11
Veith Pirelli A (Frankfurter Werte) 620,00 6,06

Nachbörsen: Fester

MÄRKTE & POLITIK

Raumfahrt: Gegen eine einseitige, endgültige Festlegung auf den europäischen Raumgleiter „Hermes“ hat sich der Deutsche Industrie- und Handelsverband in Bonn ausgesprochen.

Kohle: Auch nach dem 1995 auslaufenden Jahrbuchvertrag wollen die Elektrizitätswirtschaft und Bergbau ihre Zusammenarbeit fortsetzen. Dies ist das Ergebnis eines Gesprächs mit den Verbänden der Elektrizitätswirtschaft.

Esch-Prozess: Im Prozeß gegen den ehemaligen Chef des Ith-Bauschneidwerks, Horst-Dietrich Esch, hat die Staatsanwaltschaft gestern vor dem Koblenzer Landgericht eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren und drei Monaten gefordert.

Europaparlament: Einen Sonderfonds zur Finanzierung des Abbaus der Agrarüberschüsse haben die Abgeordneten gefordert. (S. 10)

Produkt	23. 10. 88	22. 10. 88	1. 7. 88	1. 8. 88	1973
Superbenzin					
0,15 g Bleigehalt	163,25	163,00	165,00	286,00	97,00
Heizöl (schwer 3,5 % S)	64,75	68,50	51,00	139,00	29,00
Gasöl (Heizöl/Diesel) 0,3 % S	118,50	119,00	104,00	226,00	84,00

WELTWIRTSCHAFT

Zusammenarbeit: Die Bundesrepublik und die CSSR werden voraussichtlich noch im Dezember ein Umweltschutzabkommen unterzeichnen, wurde auf der 10. Tagung der Deutsch-Tschechoslowakischen Gemischten Wirtschaftskommission in Bonn bekannt. (S. 10)

Produzent: muß Kaffee importieren, weil die dürreschädigte Ernte 1988 nicht ausreicht, um neben dem Export auch noch den Inlandskonsum zu befriedigen.

Japan: Das Land wird seine Werkzeugmaschinenexporte in die USA für drei Jahre freiwillig beschränken, haben beide Länder vereinbart.

Kaffee: Brasilien, der weltgrößte

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Ixion: Das Unternehmen beweist, daß auch im Norden der Bundesrepublik Werkzeugmaschinen erfolgreich hergestellt werden können. (S. 11)

Sütex: Den Gläubigern der Sütex Textil-Verband E.G. wird eine Vergleichsquote von 40 Prozent angeboten. Die Quote ist in vier gleichen Tranchen am 31. Dezember 1988, am 31. Mai 1989, am 30. November 1989 und am 30. April 1990 zahlbar. Auch wurde den Gläubigern eine Besserung aus den versteuerten Gewinnen der Jahre 1987 bis 1991 zugesagt.

Pegulorm: In Neustadt/Donau wurde ein neues Werk eröffnet, das Kunststoff-Formteile für die Automobilindustrie fertigt. Es soll bereits 1987 in eine Umsatzgrößenordnung von 50 Mill. DM wachsen. (S. 11)

Krupp Wida: Das Essener Unternehmen hat von der Saarbergwerke AG die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Sitzmann und Heinlein GmbH, Zwindorf, übernommen. Es wird erwartet, daß die neue Wida-Heinlein GmbH 1987 mit 400 Mitarbeitern deutlich über 40 Mill. DM umsetzt.

NAMEN

Messe Frankfurt: Die Gesellschafter sind mit dem Geschäftsführer, Christian Bartelt (54), übereingekommen, ihn aus gesundheitlichen Gründen von seinen Pflichten im Rahmen eines Aufhebungsvertrags zu entbinden. Sein Nachfolger wird zum 1. Januar 1989 Eike Markau (51), bisher 13 Jahre lang Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft der Südzucker AG in Mannheim.

Seebeckwerft: Zum Aufsichtsratsvorsitzenden ist Norbert Henke, Vorstandsvorsitzender der Bremer Vulkan AG, Schiffbau und Maschinenfabrik, gewählt worden. Henke bleibt bis zum 31. März 1987 Chef der Vulkan.

Berufung: Dr. Ing. Axel Gerhardt ist mit Wirkung vom 1. Januar 1987 zum technischen Vorstandsmitglied der Industrie-Werke Karlsruhe Augsburg AG (IWK) berufen worden. Gerhardt war

WER SAGT'S DENN?
Denken ist das, was viele Leute zu tun glauben, wenn sie lediglich ihre Vorurteile neu ordnen.
W. James

Der geregelte Markt soll mehr Unternehmen an die Börse bringen

Bundestag beschließt Gesetze, die dem Mittelstand neue Kapitalquellen erschließen

HEINZ STÜWE, Bonn
Der Bundestag hat ein Paket von drei Gesetzen verabschiedet, das dazu beitragen soll, die Kapitalausstattung vor allem der mittelständischen Wirtschaft zu verbessern. Um mehr Risikokapital zu mobilisieren, werden die gesetzlichen Beschränkungen, denen Versicherungen und Investmentfonds bei der Geldanlage unterliegen, gelockert und Unternehmensbeteiligungsgesellschaften von Vermögens- und der Gewerbesteuer befreit.

In einem neuen Börsenzulassungsgesetz wird der Rahmen für ein neues Marktsegment an der Börse geschaffen. Dieser geregelte Markt mit erleichterten Zugangsbedingungen ist zwischen amtlichem Handel und Freiverkehr angesiedelt.

Nach Auffassung der Bundesregierung ergänzen diese Maßnahmen die bereits getroffenen Entlastungen bei der Gewerbesteuer, der betrieblichen Vermögenssteuer und der Einkommensteuer. „Wie die großen Unternehmen soll auch der Mittelstand eine faire Chance erhalten, sich Kapital vom Markt zu holen“, betonte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesfinanzministerium, Hans-Jörg Häfele, vor dem Bundestag. Um

bürokratische Hemmnisse zu vermeiden, bleibt die Ausgestaltung des geregelten Marktes den Börsen selbst überlassen.

Als mögliche Erleichterungen gegenüber dem amtlichen Handel kommen ein geringerer Mindest-Emissionsbetrag, Teilzulassungen von Emissionen, geringere Anforderungen bei der Streuung sowie eingeschränkte Publizitätspflichten, etwa der Verzicht auf obligatorische Zwischenberichte, in Betracht. Die Börsenzulassung muß gemeinsam mit einer Bank beantragt werden. Die Börsenverbände können jedoch auch Nicht-Kreditinstitute gestatten, die Zulassung zu beantragen.

Mit dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) soll nach Häfeles Worten den Firmen der Zugang zum Kapitalmarkt geöffnet werden, denen der direkte Weg versperrt sei. Die Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG müssen spätestens zehn Jahre nach der Gründung 70 Prozent ihres Grundkapitals öffentlich anbieten. Sie können Engagements bei nicht börsennotierten Unternehmen eingehen, wobei ihnen alle gängigen Formen (Aktie, KG- und GmbH-Anteil, stille Beteiligung) offen stehen.

„Wir sollten Washington helfen“

Herrhausen plädiert vor dem DIHT-Forum für eine vorgezogene Steuerreform

H.-J. MAHNKE, Berlin
Für ein Vorziehen der zweiten Stufe der Steuerreform, gerade auch unter dem Aspekt, das gespannte Verhältnis zu den Vereinigten Staaten zu entspannen, hat in Berlin nachdrücklich Alfred Herrhausen, Sprecher des Vorstands der Deutschen Bank, plädiert. Vor dem Weltwirtschaftsforum des Deutschen Industrie- und Handelsverbandes betonte Herrhausen, es dürfe bei den gewaltigen US-Budget- und Außenhandelsdefiziten nicht bleiben.

Die USA seien zum ersten Mal seit dem Ersten Weltkrieg wieder ein Nettoschuldnerland geworden. Die amerikanische Kapitalertragsbilanz, die in den vergangenen Jahren stets große Überschüsse aufwies – 1985 noch 25 Milliarden US-Dollar – wird bei anhaltendem Leistungsbilanzdefizit bereits in zwei, drei Jahren einen Fehlbetrag aufweisen.

Vom Standpunkt der Weltwirtschaft sei dies ein paradoxer Zustand, „wenn das reichste Land der Welt auf die Ersparnisse anderer Länder angewiesen ist, um seine Defizite zu finanzieren“. Nach Ansicht Herrhausens haben immer noch hohe Zinsen und der protektionistische Druck hier ihre Ursachen.

Über die politischen Prioritäten beim Abbau des US-Defizits habe es zwischen Europa und den USA in den vergangenen Monaten leider einige Unstimmigkeiten gegeben. „Wir sollten alles tun, um sie zu entschärfen.“

Herrhausen betonte, beide Seiten müßten aufeinander zugehen. Wenn sich eine Chance biete zu helfen, sollte sie in der Bundesrepublik ergriffen werden. Allerdings sei nur wirkliche Hilfe notwendig. Daher plädierte Herrhausen für die Vorziehung der Steuerreform vor dem 1. Januar 1989. Darüber hinaus sollten auch andere Maßnahmen zur Mobilisierung

von Wachstumsreserven stärker vorangetrieben werden. Als Stichworte nannte er die grundlegende Reform des Steuersystems, die Einführung von mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt oder zum Beispiel auch die Liberalisierung des Ladenschlußgesetzes.

Europäische Nachfrageprogramme oder sogar eine weltweite Reflationierung lehnte Herrhausen entschieden ab. Von einer Leitzinssenkung hält er nicht sehr viel, er stützt die Haltung der Bundesbank. Er meinte, die USA würden in diesem Punkt auch die Wirkung überschätzen.

Wie am Rande des Forums zu hören war, hat DIHT-Präsident Otto Wolf von Amerongen in der internen Vorstandssitzung in ungewöhnlich scharfer Form die Gewerkschaften gerügt. Sie erheben ungenügend für sich einen Immunitätsanspruch – „wie die Kirchen im Mittelalter“.

US-Haushalt weist wieder ein Rekord-Defizit aus

Dollar ging mit 2,0239 D-Mark erholt ins Wochenende

DW, Washington

Gestärkt ging der Dollar gestern ins Wochenende. Bei lebhaftem Geschäft überschritten die ersten Notierungen an der Frankfurter Börse die Zwei-Mark-Hürde. Der Dollarkurs lag mit 2,0239 D-Mark über dem Wert des Vortages. Auch in Tokio war die US-Währung mehrere Stunden zuvor mit 162 Yen um 4,65 Yen höher bewertet worden als am Donnerstag.

Die klaffende Lücke im amerikanischen Etat wirkte nicht negativ. Denn ursprünglich war ein noch höheres Defizit erwartet worden. Mit 220 Mrd. Dollar liegt der Rekord-Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 1988 (30. September) zehn Mrd. Dollar unter dieser Vision, wie das Budgetbüro des Weißen Hauses jetzt bekanntgab. Ausgewiesen sind Gesamtausgaben von rund 988 Mrd. Dollar.

Die Kreditaufnahme erreichte damit im vergangenen Jahr wieder einen Rekord. Im Budgetjahr 1985 hatte die Neuverschuldung rund 212 Mrd. Dollar (Gesamtausgaben 946 Mrd. Dollar) betragen. Für das neue Haushaltsjahr 1987 ist eine Neuverschuldung von 154 Mrd. Dollar vorgesehen. Die Gesamtausgaben sollen um etwa zehn Mrd. Dollar steigen, so daß das Etatvolumen noch knapp unter der 1000-Mrd.-Dollar-Grenze bliebe.

Der Kongreß hatte sich Ende 1985 mit einem Haushaltsausgleichsgesetz selbst strenge Auflagen für den jährlichen Abbau der Budgetdefizite gemacht. Im Etatjahr 1988 muß danach das Defizit auf 108 Mrd. Dollar abgesenkt werden. Der Etatentwurf des Präsidenten für dieses Jahr ist Ende Januar/Anfang Februar fällig.

Frohe Botschaft

H.H. - Die Steuerzahler werden 1986 um 4 bis 5 Milliarden weniger geschöpft, als noch im Mai von den Steuerchätzern erwartet. Diese heimliche Entlastung hat nichts mit der am 1. Januar 1986 in Kraft getretenen Senkung um über 10 Milliarden Mark netto (also ohne Gegenfinanzierung durch Erhöhungen an anderer Stelle, wie früher üblich) zu tun. Sie kommt vielmehr hinzu.

Diese Mindereinnahmen der öffentlichen Hände sind vor allem ein Stabilitätsgewinn. Die nominale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts bestimmt maßgeblich den Fluß der Steuereinnahmen. Der Arbeitskreis Steuerschätzungen hatte noch im Mai mit 6,1 Prozent gerechnet. Diese Zahl ist nun bei etwa drei

Prozent Realwachstum und der erreichten Preisstabilität obsolet. Das gilt auch für die darauf basierende Zunahme der Steuereinnahmen um 4,8 Prozent. In den ersten drei Quartalen waren es 3,9.

Die zurecht beklagten heimlichen Steuererhöhungen als Folge von Inflation und Progression haben damit an Biß verloren, sind aber nicht beseitigt. Hoffnungsvoll stimmt, daß – vor allem als Folge der Senkung – die Lohnsteuereinnahmen bis September mit 3,1 Prozent unterdurchschnittlich stiegen, während sie früher traurige Zunahmerekorde verzeichneten.

Diese Entwicklung hat maßgeblich dazu beigetragen, das Steuergewinn in Richtung der direkten Steuern zu verändern und es immer leistungsfähiger werden zu lassen. Daher bleibt die nachhaltige Tarifreform mit spürbarer Steuerentlastung die zentrale Aufgabe für die nächste Legislaturperiode.

Wo bleibt die Wende?

Von GERD BRÜGGEMANN, Washington

Die amerikanische Wirtschaft wächst gegenwärtig mit einer Jahresrate von 2,4 Prozent. Obwohl das ein Wert ist, der in den meisten Ländern Europas zumindest als zufriedenstellend angesehen würde, kommt in den USA Begeisterung nicht auf. Die Amerikaner erwarten mehr von ihrer Wirtschaft.

Lediglich Sprecher der Regierung deuten die Wachstumsrate positiv. Sowohl Handelsminister Malcolm Baldrige wie auch Beryl Sprinkel, der Chefberater des Präsidenten in Wirtschaftsfragen, zeigten sich sehr zufrieden. Sie räumten zwar ein, daß die Vorhersage des Präsidenten, die Wirtschaft werde in diesem Jahr zwischen 3,5 und

Die Exporte stiegen um 3,1 Milliarden Dollar, nachdem sie im Quartal zuvor noch um 9,1 Milliarden Dollar gesunken waren. Aber da sich die Importe wegen der hohen Nachfrage um 23,9 Milliarden Dollar erhöhten, wurde das Loch in der Handelsbilanz noch größer.

Welche Richtung wird die amerikanische Wirtschaft in den kommenden Monaten also einschlagen? Daß die Verbraucherausgaben noch einmal als Konjunkturmotor wirken könnten, ist nicht sehr wahrscheinlich. Abgesehen davon, daß die verfügbaren Einkommen in den letzten Monaten nicht mehr gestiegen sind, haben die Verbraucher auch ihre Sparkonten in solchem

Umfang geplündert, daß die Sparquote auf den niedrigsten Stand seit 35 Jahren gefallen ist. Ihre Schulden stiegen auf Rekordhöhe.

Da auch im allgemeinen nicht mit höheren Investitionen gerechnet wird, bauen viele Ökonomen auf ein deutliches Steigen der Exporte als Wachstumsfaktor.

Im September stiegen die Aufträge für langfristige Gebrauchsgüter um beachtlich 4,9 Prozent. Handelsminister Baldrige sieht dadurch seine Aufwärtstheorie bestätigt. Auch Wall Street reagierte mit starken Kursanstiegen. Viele Ökonomen in diesen sprechen von vorgezogenen Aufträgen, die von den neuen Steuergesetzen bewirkt wurden.

Die große Unbekannte bei der Beurteilung der künftigen Entwicklung ist die Auswirkung der Steuerreform, die im nächsten Jahr in Kraft treten wird. Präsident Reagan nannte sie bei der Unterzeichnung am vergangenen Mittwoch eine Revolution, was sicherlich nicht übertrieben ist. Seine kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf die Konjunktur aber sind durchaus ungewiss.

Zwar werden die Verbraucher im Laufe der kommenden Jahre um etwa 120 Milliarden Dollar entlastet und die Unternehmen im ungefähr gleichen Umfang belastet. Daraus lassen sich aber nur schwer Schlüsse über das Verhalten der Betroffenen ziehen. Obwohl das Konsumklima im Lande weiter gut ist, darf man erwarten, daß die Verbraucher erst mit einiger Verzögerung auf die Steuererleichterungen reagieren werden. Die Unternehmen dürften zu nächst einmal auf Abwarten schalten. Dies bedeutet, daß sich die amerikanische Wirtschaft wohl in den nächsten Monaten auf dem Pfad der letzten Monate bewegen wird. Ein Durchbruch nach oben zeichnet sich ebenso wenig ab, wie ein Abgleiten in eine Rezession.

AUF EIN WORT



„Die Rückführung der öffentlichen Neuverschuldung durch die Kredit- und Kapitalmärkte wirkt am ehesten entlastend. Die öffentliche Hand nahm 1982 noch fast 40 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Ersparnis für ihre Finanzierungszwecke in Anspruch. 1985 waren es nur noch rund 20 Prozent. Das ist ein qualitativer Sprung hin zu einem Kapitalmarkt, auf dem wieder die privaten Investoren die dominierende Rolle spielen.“

Gerhard Stoltenberg, Bundesfinanzminister.

FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

Zeit des billigen Baugeldes geht zu Ende

HANNO WIEDENHAUS, Bonn

Steigen die Hypothekenzinsen? Schwer zu sagen, antworten die meisten Experten. Die jüngsten Meldungen von Banken und Sparkassen deuten darauf hin. Es sieht immer mehr so aus, als schlugen die Versteigerungen am Kapitalmarkt jetzt auch bei ihnen voll durch. Psychologische Faktoren, wie die Nachricht der Deutschen Bundesbank, daß das Geldmengenwachstum in der Abgrenzung der Zentralbank deutlich über dem Zielkorridor (3,5 bis 5,5 Prozent) liege, tun ein Übriges.

Zwar wirkt das Wachstum der Zentralbankgeldmenge indirekt eher auf die kurzfristigen Zinssätze, die Gefahren eines zu hohen Geldüberhangs auf das künftige Preisniveau – und damit möglicherweise auch auf die mittelfristige Zinsentwicklung – dürfen dabei jedoch nicht übersehen werden. Auch Dollar und Rohstoff-

preise bergen potentielle Risiken für die Gelwertstabilität. Für beide hält die Abwärtsbewegung nun schon geraume Zeit an und dürfte deshalb den Boden erreicht haben.

Am deutschen Kapitalmarkt jedenfalls steigen die Zinsen seit einigen Wochen. Die durchschnittliche Rendite für inländische Inhaberschuldverschreibungen liegt mittlerweile bei knapp über sechs Prozent. Im April waren es noch 5,5 Prozent.

Und am Kapitalmarkt orientieren sich auch die Hypothekenbanken, die sich dort zum Beispiel über Pfandbriefe refinanzieren. Das im April dieses Jahres erreichte Tief zumindest ist in weite Ferne gerückt.

Bei Hypothekarkrediten mit fünfjähriger Zinsschreibung (einporezentige Tilgung, hundertprozentige Auszahlung) hat die durchschnittliche Effektivverzinsung mit knapp unter sieben Prozent im Oktober

zwar noch nicht das Niveau des gleichen Vorjahresmonats (7,46 Prozent) erreicht, sie liegt aber bereits über dem Stand vom April (6,83 Prozent). Bei zehnjährig Zinsschreibung hingegen liegen die Sätze schon wieder auf Vorjahresniveau (7,98 Prozent) und damit deutlich (ein halbes Prozent) über dem Aprilpreis.

Die Schwankungsbreite bei den Hypothekenzinsen allerdings ist relativ groß – die Konditionen unterscheiden sich. Während beispielsweise bei der Deutschen Pfandbriefanstalt, Wiesbaden, Hypotheken mit fünf Jahren fest für 6,8 Prozent und mit zehn Jahren fest für 7,8 Prozent effektiv zu haben sind, kosten sie bei der Deutschen Zentralbankkredit-AG, Köln, 7,1 und 7,97 Prozent.

Für Bauwillige jedenfalls ist die Zeit des ganz billigen Geldes vorläufig vorbei. Telefonieren aber bringt immer noch einige Pünktchen.

Neues aus der Industrie

Interkama II. Teil

Informationen: Margret Scheibel - Kettwig (0 20 54) 1 01-580



VG PETRA

Massenspektrometer-System für die Umweltanalytik. Aufgrund seiner kompakten Bauweise kann dieses neu entwickelte System als mobile Meßstation eingesetzt werden zum Nachweis toxischer Schadstoffe in der Umgebungsluft und z. B. organischer Lösungsmittelrückstände in Abwässern. Die schnelle Meßgeschwindigkeit und hohe Nachweisempfindlichkeit – typischerweise im ppb-Bereich – verbunden mit einer Computersteuerung, schaffen weitere Einsatzmöglichkeiten für die kontinuierliche On-line-Analyse.

VG INSTRUMENTS GMBH, Wissenschaftliche Analysengeräte, Gastwirtschafts-Strasse 4, 6200 Wiesbaden

Prüfmaschinen in CNC-Technik

Mit den neuen Universalprüfmaschinen von UTS wurde die CNC-Technik – in Werkzeugmaschinen bestens bewährt – auch in der Werkstoff-, Bauteil- und Funktionsprüfung eingeführt. Das moderne Computersystem mit Kräfte und Verformungen, steuert die erforderlichen Bewegungsabläufe, wertet die Meßgrößen aus und gibt die Ergebnisse als numerisches und grafisches Protokoll aus. Der Vorteil für den Anwender besteht in der besseren Ergonomie und einfacheren Bedienung, höherer Funktionssicherheit und Genauigkeit und einem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis.

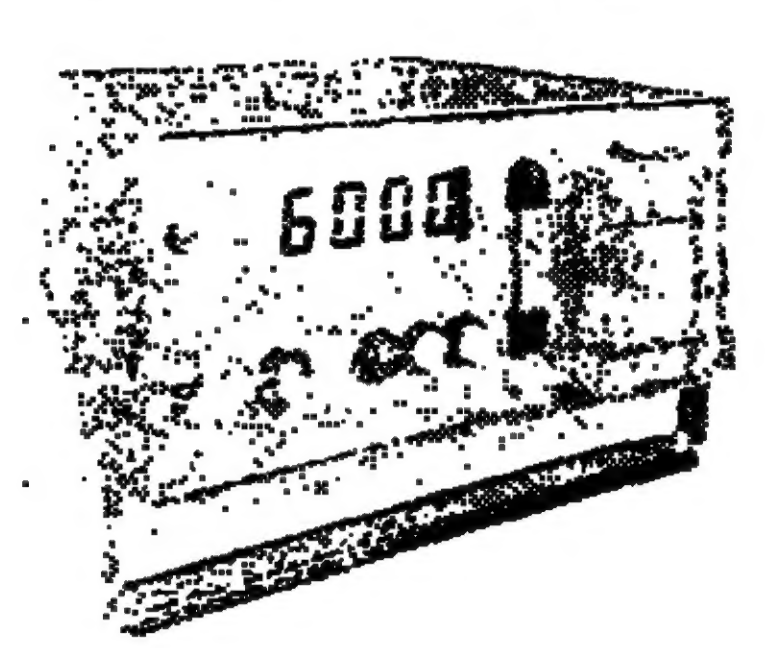
UTS Testsysteme GmbH, Postfach 38 09 D - 7900 Ulm-Sinsingen, Tel. 0 73 05 / 17 20

Siemens präsentiert ein neues Kleinststeuergerät

Das speicherprogrammierbare Simatic SS-100 U, bei dessen Entwicklung Siemens bestmögliche Konzeptionen und höchstintegrierte Bauelemente angewandt hat. Es ist gedacht für den unteren Leistungsbereich und die erste wirklich feinstufige modulare SPS, bei der auch der Peripheriebus erweiterbar ist. Schon einfache Steuerungen mit speicherprogrammierbarer Technik können hier wirtschaftlich sinnvoll realisiert werden, ohne die Erweiterungsfähigkeit und die Beherrschung von komplexen technologischen Aufgaben einzuschränken. Dabei zeichnet sich das neue Gerät besonders durch seine konsequent verteilte Modularität aus, die von der Zentraleinheit bis zum umfangreichen Spektrum von Peripheriebaugruppen für Digital- und Analog-

wertverarbeitung sowie für Zeit-, Zähl- und Vergleichsfunktionen reicht. Dieses Gerät ist mit zwei Zentraleinheiten mit unterschiedlicher Verarbeitungszeit und Anwenderspeichergröße erhältlich, wobei der Ausbaubereich von acht bis max. 128 Ein-Ausgabe-Kanäle reicht.

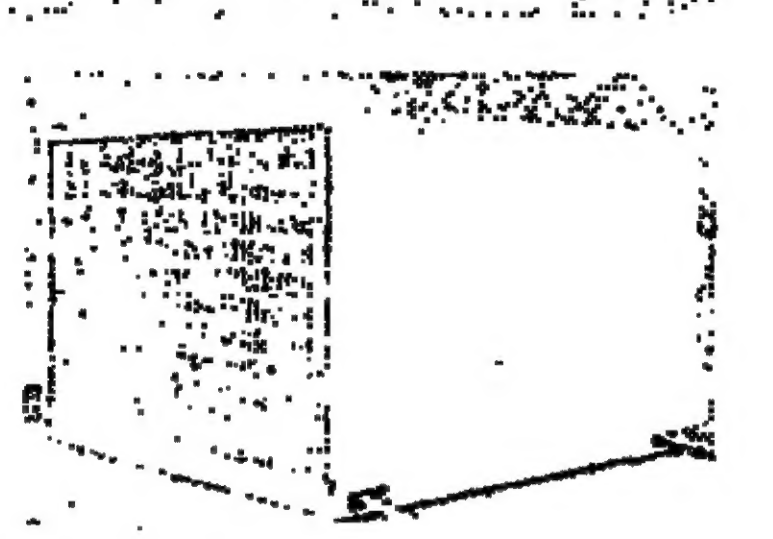
Siemens AG, Postfach 3240, 8520 Erlangen 2, Abt. ZVW 2/21



RAG 40 NOx-Analysegerät-Neuheit

zur Stickstoffmessung aus dem Hause AFRISO. Einsatzbereiche: 1. Bestimmung des NOx im Kfz-Abgas, 2. NOx-Messung im Rauchgas, 3. Messung des NOx an Stationen-Messstationen, 4. Messung und Regelung von NOx-Anlagen. Mobil und stationär einsetzbar. Meßprinzip elektrochemische Oxidation. Meßbereiche 0-500, 1000, 2000 und 6000 ppm. Mikroprozessortechnologie, integrierter Gasvorbereitung. Weitere Info auch für 18-Meßgeräte durch die Industrieberatung.

AFRISO EURO INDEX GmbH, Postfach 7129 Güglingen, Tel. 0 71 53 / 10 20



Luftentfeuchtung zum Schutz der Bausubstanz

Feuchte Wände, Tropenschwämme, Nässe-schäden in der Schwimmhalle sind Alarmsignale. Hier gehört ein Luftentfeuchter hin! Der Wiegand-Schwimmhallen-Luftentfeuchter schützt zuverlässig die Bausubstanz, sorgt für angenehme Raumklima und arbeitet zudem noch wirtschaftlich und energiesparend. Er verwandelt Wasserdampf zurück in Wärme. Die Prüfpaketete „GS“ bürgt für TÜV-abgenommene Funktionssicherheit.

Information durch: Elektro-Kolton GmbH, Postfach 28 05, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 21 84 44 und 21 83 00



Zur INTERKAMA stellte der Spezialist für piezoresistive Halbleiterdrucksensoren

SensoTec Inc., eine umfangreiche Palette hochgenauer Digital-Handmanometer vor. Die Geräte mit internem Drucksensor werden in Ausführungen mit 1 bzw. 2 Meßbereichen bis zu Drücken von 10 bar und absoluten Druckmessungen angeboten. Bei einem Dynamikbereich von 10.000:1 können mit einem Gerät Drücke von z. B. 0,2 mbar bis 2 bar mit einem Fehler von max. 0,5% vom Meßwert gemessen werden. Diese Handmanometer lassen sich für Fertigung, Prüffeld und Service in der Elektromechanik, Pneumatik, Fluidik, Klima- und Umwelttechnik u. a. m. einbauen.

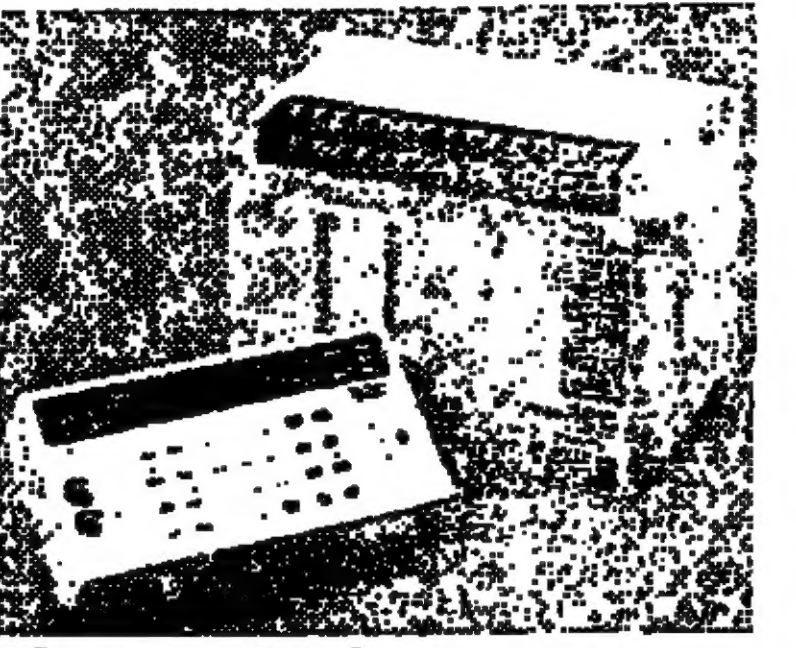
SensoTec GmbH, Boschstr. 2, 8039 Puchheim-Bld., Tel. 0 89 - 80 70 71 - 5, Telex 5 214 251



Benke präsentiert ein fremdbelüftetes System

zum Einsatz von nicht explosionsgeschützten Analysatoren in explosionsgefährdeten Bereichen. Diese Neuheit der Qualitätsdaten-Dokumentationssysteme VMG 200, Prozeßanalysatoren zum Einsatz in aggressiver Atmosphäre angewendet werden. Interessant dabei die neue Konzeption eines Schutzgehäuses, das neben vielen Vorteilen optimale Servicebedingungen bietet, da alle Bauteile frei zugänglich sind, während die komplette variable Bauform keine Aufstellungsprobleme schafft.

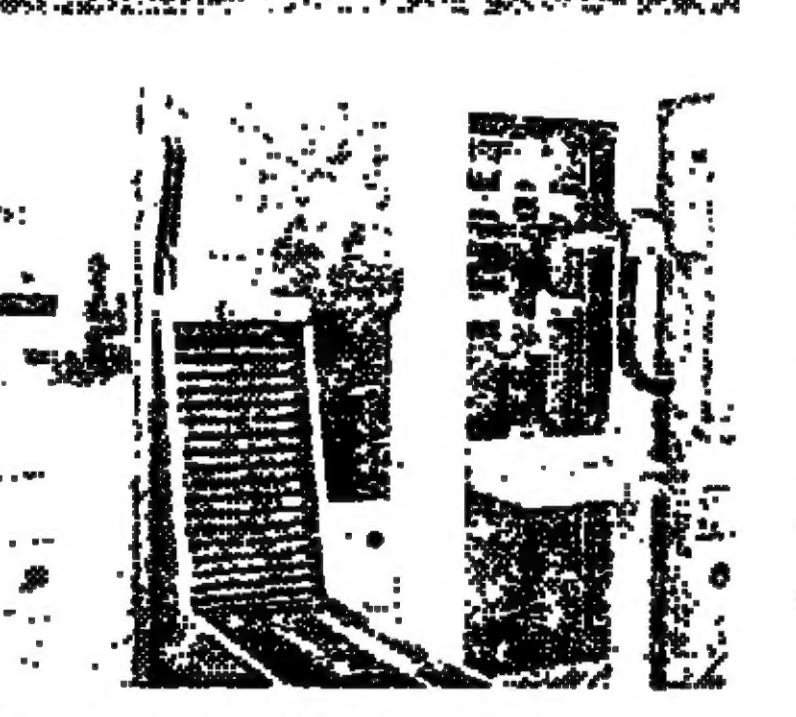
Benke - Instrument & Elektro GmbH & Co., Benkestraße 10, 2057 Reinbek



Die neue Kleinststeuerung Procontic K 200 von BBC

ist bereits für kleine Fertigungsaufgaben wirtschaftlich: Sie ist eine Steuerung, die modular von 28 E/A-Kanälen (16 Eingänge/12 Ausgänge) bis maximal 128 E/A-Kanälen ausgebaut werden kann. Diese Procontic K 200 bietet auch für Maschinensteuerungen, die vier Hilfskontakte benötigen, eine kostengünstige und komfortable Alternative. Die kompakte speicherprogrammierbare Steuerung kann bündel verknüpft, speicherprogrammierbar von 0,01 bis 999 Sekunden bilden und mit sechzehn dekadischen und acht vierdekadischen Zählern rückwärts zählen. Außerdem verfügt sie über 16-bit-Schieberegister, insgesamt 376 Merker, Sprungbefehle und Vergleiche. Als Anwenderprogramm ist ein integrierendes 2 K EPROM oder EPROM abgelegt und kann, da von vorn steckbar, schnell ausgetauscht werden, wobei die Programmierung mit einem aufsteckbaren, leistungsstarken Kleinprogrammierer erfolgt. Bereits ab 1000 Mark (unverbindliche Preisempfehlung) gibt es diese Steuerung mit dem Programmier- und Testgerät.

Brown, Boveri & Cie - Aktiengesellschaft, Bereich Automatisierungstechnik, Postfach 351, 6900 Mannheim 1



Materialprüfung mit objektivem System

Das ist oberstes Gebot, wenn Werkstoffe zuverlässig beurteilt werden sollen. Um hier subjektive Einflüsse soweit als möglich auszuschließen, wurden die Prüfsysteme automatisiert. So sind Zwick Universal-Prüfmaschinen heute mit einem Handlingsystem ausgerüstet, das die Materialproben durch Vorprüfungen schick und anschließend die Kugelmessung mit der Zugachse in die Prüfmaschine einspannt. Die eigentliche Materialprüfung läuft ebenfalls mikroprozessorgesteuert von selbst ab. Sie umfaßt die Belastung der Probe bis zum Bruch, die Ermittlung und Auswertung der Meßdaten sowie ihre Dokumentation auf Protokollen und Plots. So bleibt die Prüfung von subjektiven Einflüssen verschont, und der Prüfer kann sich auf die Vorbereitung der Proben sowie die Beurteilung der Meßergebnisse voll konzentrieren.

Zwick GmbH & Co., Postfach 45 50, 7900 Ulm



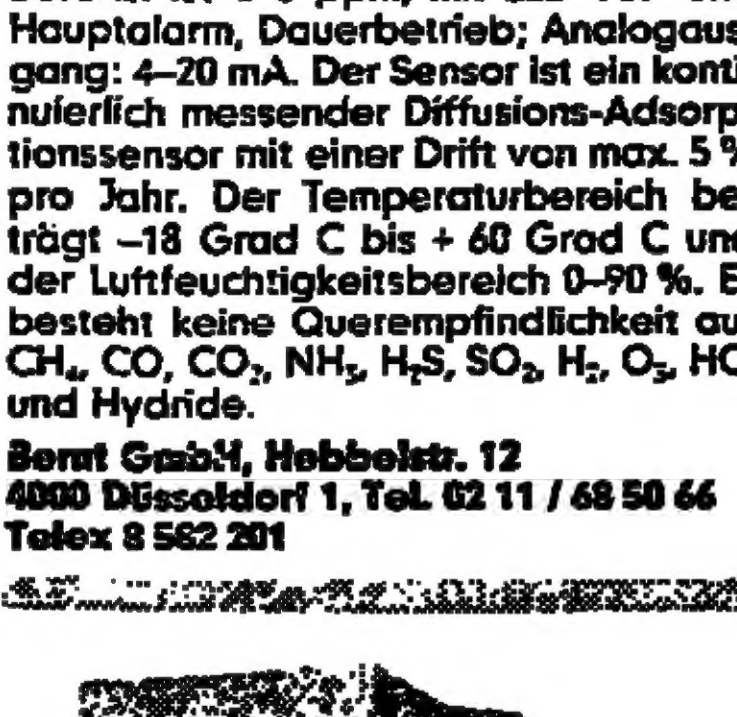
Der Buchtip

Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und Gewerbesteuern NWB-Textausgabe mit einer Einführung von Prof. Dr. R. Stöber. 1986. 253 Seiten. DM 11,80. ISBN 3 482 47291 3. Das Recht der Wirtschaftsverwaltung ist Bestandteil der Rechtsordnung der BR Deutschland. Die NWB-Textausgabe bringt das gesamte Recht der Wirtschaftsverwaltung in der jeweils aktuellen Fassung der Bundesgesetze, der in der täglichen Praxis eine Rolle spielen. Jeder Gewerbetreibende sollte die NWB-Textausgabe besitzen. Entfällt in der Buchhandlung oder direkt beim NWB-Verlag, 4690 Heme 1

Das Chlor-Gaswarngerät Modell 3301

ist mit einem Chlor-Halbleitersensor ausgestattet und wird überwiegend für Klär- und Wasserbereitstellung, die Textil- und Papierindustrie, für die Chlorherstellung und chemische Prozesse eingesetzt. Sein Bereich ist 0-5 ppm, mit LED Vor- und Hauptlampe, Dauerbetrieb; Analogausgang 4-20 mA. Der Sensor ist ein kontinuierlich messender Diffusions-Adsorptionssensor mit einer Drift von max. 5% pro Jahr. Der Temperaturbereich beträgt -18 Grad C bis +60 Grad C. Es besteht keine Querempfindlichkeit auf Cl₂, CO, CO₂, NH₃, H₂S, SO₂, H₂, O₂, HCl und Hydride.

Bent GmbH, Hohlbecker, 12 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 68 50 44, Telex 8 562 201



PIU senkt mit DNC-Systemen die Fertigungskosten

und erhöht gleichzeitig die Fertigungsflexibilität, wobei DNC – also die direkte numerische Steuerung – die traditionellen NC-Fertigungsprozesse mit technisch anfälliger und organisatorisch aufwendiger Lochkartensteuerung ablöst. Die Standardanforderung der DNC-Fertigungsautomatisierungssysteme besteht hardwareseitig aus dem Prozeßrechner DEC PDP 11/23 bzw. 11/75, dem Datenübertragungssystem gesicherter Prozedur nach DIN 66 267 und den jeweils erforderlichen DNC-Interfaces. Die Software umfaßt NC-Funktionen Steuerdatenverwaltung und -verteilung, Programmrückfragen und -vergleich sowie die Maschinenzustandsabfrage. Bedienerführung ist anwenderfreundlich gestaltet.

Pförring Lichtfertigung Union GmbH, Benzenstr. 50, 4040 Neuss



RMP Rheinmetall Meß- und Prüftechnik GmbH

„Integrierte Fertigungskontrolle und Qualitätssicherung“

– unter diesem Motto zeigt RMP ein erweitertes System. Das bereits überlappende Qualitätsdaten-Dokumentationssystem RMP-QUADROS bietet Hard- und Softwarelösungen für die Prüfung, Meßdatenerfassung und -auswertung von Wareneingang bis zur Endkontrolle, von der Arbeitsplatzebene bis zur Werksebene. Alle Neuheiten im RMP-QUADROS-Programm werden vorgestellt: – VMG 200 ein preiswertes, voll SPC-fähiges Meßdatenerfassungssystem – und -verarbeitungsgerät, 8 Kanäle, CPU Motorola 68008, alphanumerisches Display 20stellig, RS 232-Schnittstelle, – NI 485 ein Netzwerkinterface zur Kommunikation zwischen Arbeitsplatz und Leittrahner, 50 oder 250 Kband, PDV-Bus, RS 232/422 für bis zu 500 m Bus-

RMP Rheinmetall Meß- u. Prüftechnik GmbH, Holzhauser Weg 50, 4040 Neuss 1

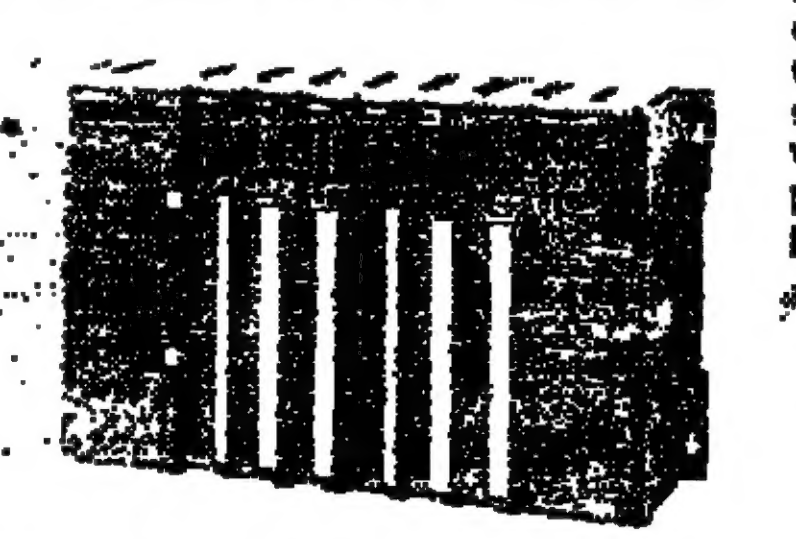


Sigraph-SET wurde von Siemens entwickelt

und ist ein computerunterstütztes Software-Engineering, das auf dem Arbeitsplatzrechner Siemens WS 20 portiert wird. Es ist in der Lage, auch komplexeste Softwareprojekte mit wenig Aufwand und hoher Qualität durchzuführen. Gegenwärtig wird die Softwareentwicklung von den beiden Problemen auszufordern Kosten und Sicherheit hoher Qualität beherrscht. Wer also das Ziel: bessere Qualität mit weniger Aufwand, erreichen will, muß den Arbeitsablauf des Software-Engineering rationalisieren und von der handwerklichen zur industriellen Softwareerstellung übergehen. Die Zunahme von Siemens dafür entwickelten Software-Engineering Tools Sigraph-SET bieten dem Software-Entwicklungs-Ingenieur Unterstützung in Form eines „Werkzeugkastens“ mit aufeinander abgestimmten Werk-

zeugen von der Entwurfsphase bis zum Einsatz des Softwareproduktes. Sigraph-SET ist so aufgebaut, daß alle diese Werkzeuge mit einer menu-gesteuerten grafischen Bedienoberfläche bedient werden, unter die je nach Bedarf weiteres Werkzeug eingetauscht werden können.

Siemens AG, Postfach 3240, 8520 Erlangen 2, Abt. 2 VW 2/21



Die Steuerung für CIM von Mitsubishi

ist speicherprogrammierbar. Dieses neue modulare SPS-System MELSEC A löst komplexe Steuerungs- und Regelungsaufgaben in der Industrie. Hier stehen 5 CPU-Typen zur Verfügung, wodurch es möglich ist, die intelligenten durch einfachen CPU-Wechsel zu erweitern. Alle angeschlossenen CPUs sind softwarekompatibel, und der Anwenderspeicherbereich liegt je nach CPU bei 6K bis 60K. Dabei gestaltet das MELSEC-Net, hier ein hierarchisches SPS-System mit der MELSEC-A-Serie in 2 Ebenen und insgesamt 65 SPS-Systemen pro Ebene aufzubauen. Während programmorientierte und leistungsstarke Anwendungsprogramme eine effektive Programmierung ermöglichen, stehen 16 und 32 bit Arithmetik sowie Software-PID-Funktion zur Verfügung. Umfangreiche Diagnosemöglichkeiten sind für schnelle Fehlerbehebung, das On-line-Programmieren und Sampling Trace eine effektive Inbetriebnahme der MELSEC-A-SPS-Systeme ermöglichen.

Mitsubishi Electric Europe GmbH, Götthard Str. 2, 4050 Ratingen (West)



Wie man analytische Probleme lösen kann

zeigte die Firma Netzsch schon vor über 30 Jahren mit ihrer ersten Thermoanalytische-Apparatur. Heute umfaßt das Produktionsprogramm eine vollständige Palette von Thermoanalytischen Prüfgeräten wie Dierometer, DTA, DSC, TMA, Thermowagen, simultane DTA-TG-DTG-Apparaturen sowie Kopplungseinrichtungen für Quadrupol-Massenspektrometer. Dabei erstreckt sich der Temperaturbereich der Apparaturen von -180 Grad bis +2400 Grad Celsius.

Netzsch-Gerätebau GmbH, 8672 Soltau/Polzow, Tel. 0 72 87 / 7 82 01

Mehr Einnahmen für die EG gefordert

Europaparlament möchte Sonderfonds zum Abbau der Agrarüberschüsse einrichten

WILHELM HADLER, Brüssel

Für die Übertragung von Teilen des Aufkommens aus direkten Steuern auf die EG hat sich das Europäische Parlament ausgesprochen. Welche Steuern dafür in Frage kämen (zum Beispiel eine Ökosteuer oder die Kfz-Steuer), ließen die Abgeordneten jedoch offen.

In einer mit großer Mehrheit verabschiedeten Entschließung forderte das Haus darüber hinaus eine schnelle Aufstockung des Mehrwertsteuereinkommens der Gemeinschaft sowie Sonderfonds zur Finanzierung des Abbaus der Agrarüberschüsse. Dabei stand die Überlegung im Hintergrund, daß wegen der unablässig wachsenden Lagerbestände und der hohen Kosten für Exporterstattungen im EG-Budget immer weniger Geld für andere Aufgaben der Gemeinschaft übrig bleibt.

Wie aus einem Bericht der deutschen Abgeordneten Magdalene Hoff (SPD) hervorgeht, betragen allein die Lagerkosten für die derzeitigen Überträge an Getreide, Milchprodukten und Rindfleisch jährlich rund 3,3 Mrd. Mark. Damit ist aber noch nicht

genug, da sich die Milchvorräte bis Ende 1986 voraussichtlich noch um die Hälfte vergrößern werden.

Die Abgeordnete kritisiert, daß der Ministerrat in unverantwortlicher Weise die Augen vor den seit langem erkennbaren Konsequenzen verschlossen haben.

Nur vorsichtig will das Europaparlament an die Liberalisierung des Kapitalverkehrs herangehen. In einer Entschließung, die das Haus mit 153 gegen 40 Stimmen (bei 68 Enthaltungen) verabschiedete, begrüßen die Abgeordneten zwar den gegenwärtig im Ministerrat behandelten Richtlinienvorschlag, betonen jedoch, daß jeder weitere Fortschritt in Richtung auf die Integration im Finanz- und Währungsbereich mit einer Stärkung der gemeinschaftlichen Unterstützungs- und Beihilfemechanismen einhergehen müsse.

Die Schaffung eines integrierten Kapitalmarktes könne zwar eine positive Rolle für die Ankurbelung der Investitionen spielen und einen Beitrag zur Entwicklung eines einheitlichen EG-Binnenmarktes leisten, doch könne die Liberalisierung nur

schrittweise und „unter gebührender Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten in den Mitgliedstaaten“ verwirklicht werden.

Der Richtlinienvorschlag der Kommission sieht als erste Stufe die bedingungslose Liberalisierung bei langfristigen Handelskrediten; Transaktionen mit nicht an der Börse gehandelten Wertpapieren und bei der Zulassung von Wertpapieren an den Kapitalmärkten vor. Das Parlament möchte nicht nur, daß künftig bei der Zulassung von Wertpapieren nur noch in ausreichend begründeten Fällen von der Schutzklausel der Richtlinie Gebrauch gemacht werden darf, sondern ersucht die Kommission vorzuschlagen, daß auf Eu-laudende Papiere von Beschränkungen ausgenommen werden.

EG-Präsident Delors sagte in der Aussprache, die Kommission bereite für die zweite Stufe Vorschläge für eine völlige Beseitigung der bestehenden Kapitalverkehrsbeschränkungen vor, das Mißlingen früherer Vorstöße veranlasse sie jedoch, jede Überhütung zu vermeiden.

Blick auf die Börse

Der Markt kann sich für keine Richtung entscheiden

Unverändert hält nach Meinung von Banken und Börseninformationsdiensten der Seitwärtstrend an. Eine klare Richtung ist nicht zu erkennen. Daß die technischen Indikatoren sich verbessert haben, kann die allgemeine Unsicherheit über die künftige Entwicklung nicht ausgleichen. Ein Anstoß von außen ist nicht in Sicht. Impulse durch Zinssenkungen sind nicht zu erwarten. Profis empfehlen daher überwiegend kurzfristige Trading-als an schwachen Tagen.

So bescheinigt auch die Hessische Landesbank dem deutschen Aktienmarkt eine labile Verfassung. Ungewißheit über die weitere Wechselkurs- und Zinsentwicklung seien der Grund für die abwartende Haltung der Investoren – vor allem der ausländischen. Zwar wird mittelfristig, dank der positiven Wirtschaftsaussichten eine Verbesserung des Börsenklimas erwartet, doch Zurückhaltung sei angebracht. Die Binnenwirtschaft trage inzwischen den Konjunkturaufschwung und bei einem nicht ausschließlichen weiteren Rückgang des Dollar seien Rückschläge im Exportgeschäft zu erwarten. Dem längerfristig orientierten Anleger wird die IVG-Aktie empfohlen. Denn dieses Unternehmen zeige ein gleichbleibendes Wachstum und verspreche eine sichere Rendite.

Die gleichen Gründe für das lustlose Geschäft an der deutschen Börse führt der Hanseatische Börsendienst an. Der leichte Aufschwung bei Konsumaktionen reichte nicht aus, um den gesamten Markt mitzuziehen. Die Experten glauben, daß die gedrückte Stimmung an der Börse auch in den kommenden Wochen anhalten wird. Kurzfristige Gewinne sollten realisiert werden. Auf der Kaufliste stehen Kolb & Schüle, die von der gestiegenen inländischen Konsumnachfrage profitieren. Gewinne je Aktie von rund 15 DM werden erwartet. Die Aufmerksamkeit der Anleger lenken die Experten außerdem auf Pelikan; das Unternehmen geht Anfang November an die deutsche Börse. Gezeichnet werden können die Aktien am 27. und 28. Oktober. Emp-

fehlenswert seien außerdem Biffinger & Berger, BIZ und Dätwyler. Antizyklische Anlage in Aktien exportabhängiger Gesellschaften empfiehlt die Berenberg Bank. Denn: Der Dollar steigt bestimmt wieder. Werte, die jetzt unter einem schwachen Dollar leiden, später entsprechend von einer stärkeren US-Währung wieder profitieren, sollten daher jetzt zu günstigen Kursen erworben werden. Der Blick richtet sich dabei unter anderem auf die Deutsche Babcock und Porsche.

Die Hamburgische Landesbank empfiehlt Vorsicht; denn nach einer mehr als vierjährigen Hausse an der deutschen Börse erwartet sie im Augenblick keine neuen Höhenflüge. Risikobereite Anleger könnten sich auf Bauaktien stützen, sollten aber die differenzierte Entwicklung des Inlands- und Auslandsgeschäfts im Auge behalten. Da die Hamburger eher auf den Aufschwung im Inland vertrauen, empfehlen sie Hochtech und Dywidag; beide Unternehmen haben ihre Schwerpunkte im Inland.

Unsicherheit an der Börse mit der Vereins- und Westbank und empfiehlt ein flexibles Anlageverhalten. Lände dürfte von der international zunehmenden Investitionsbereitschaft überdurchschnittlich profitieren. Ergebnisverbesserung wird auch von der Aktie der Bremer Woll-Kämmerei erwartet.

Auf Konsumwerte und Technologie setzt die DG Bank. Sie rechnet 1987 mit einer spürbaren Erholung des Aktienmarktes. Aktien der Warenhausbranche und der Automobilindustrie räumt die Deutsche Bank gute Perspektiven ein. Auch sie glaubt, einen dünnen Silberstreifen am Börsenhorizont zu erkennen, trotz schwacher Umsatzsituation.

Differenziert betrachtet die Finanzwoche die Autoktoren. Technisch sahen BMW am besten aus. Als eine der preiswertesten Aktiengruppen werden Papiertitel angesehen. PWA und Hannoverische Papier hätten sich in der Konsolidierungsphase gut gehalten. (mdl)

Bund erhöht Zinsen auf breiter Front

dpa/WVD, Frankfurt

Das Bundesfinanzministerium paßt sich dem Trend am Kapitalmarkt an und setzt die Zinsen für die öffentlichen Wertpapiere auf breiter Front herauf. Vom Montag an wird der Nominalzins für fünfjährige Bundesobligationen auf 5,75 (5,25), der Ausgabekurs auf 100,08 (98,50) und die Rendite auf 5,75 (5,60) erhöht. Das teilte die Deutsche Bundesbank mit.

Bei den einjährigen Finanzierungsschätzen steigen der Verkaufszins auf 3,75 (3,66) Prozent und die Rendite auf 3,90 (3,80) Prozent. Bei zweijähriger Laufzeit steigen Zins und Rendite auf 4,43 (4,21) und 4,75 (4,50).

Unter den Bundesanleihebriefen bringt der Typ A mit sechs Jahren Laufzeit und jährlicher Zinszahlung nach den sechs Jahren künftig eine Rendite von 5,70 (5,53) dem Nominalzins von 8,00 (8,00). Der Typ B mit sieben Jahren Laufzeit trägt 6,13 (5,99) Prozent Rendite ein, bei ebenfalls acht Prozent Nominalzins.

Der Verkaufszins für einjährige Finanzierungsschätze wurde auf 3,75 (3,66) Prozent angehoben, die Rendite steigt damit auf 3,90 (3,80) Prozent. Für zweijährige Papiere beträgt der Verkaufszins jetzt 4,43 (4,21) Prozent, die Rendite 4,75 (4,50) Prozent.

Internationale Finanzen

Bertelsmann: Eine siebenjährige Anleihe über 200 Mill. Dollar bezieht die Bertelsmann International Finance Ltd., Curacao, 100prozentige Tochter der Bertelsmann AG. Sie soll mit einem Zinssatz von acht Prozent ausstattet werden.

Yasuda Trust: Mit einem Kupon von 2,375 Prozent werden, wie indiziert die 15jährigen Eurobonds über 100 Mill. Dollar der Yasuda Trust & Banking Co. ausgestellt. Jeder Bond über 5000 Dollar kann in 577 Aktien zu einem Kurs von 1360 Yen je Aktie umgetauscht werden.

Eurobonds: Komori Printing Machinery Co. hat, wie indiziert, für ihre fünfjährigen Eurobonds mit Warrants zum Kauf von Aktien über 50 Mill. Dollar einen Kupon von 3,75 Prozent festgelegt. Jeder Bond über 5000 Dollar ist mit einem fünfjährigen Warrant ausgestattet, der zum Kauf von 348 Aktien zu einem Preis von 2255 Yen je Aktie berechtigt.

Wingate: Im Rahmen eines abgestimmten Übernahmeangebots bietet die Wingate Property Investments Plc. 187 Mill. Pfund für die Property Holding & Investment Trust Plc. (PHIT). Wingate, mehrheitlich im Besitz der Chase Ltd., bietet für jede PHIT-Aktie eine neue oder 185 Pfund in bar. (mdl)

Chancen für Kooperation mit CSSR

Wirtschaftsminister Bangemann will auch einen Vertrag über Investitionsförderungen

ARNULF GOSCH, Bonn

„Etliche neue Möglichkeiten“ für eine positive Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der CSSR sieht Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann. Zum Abschluß der 10. Tagung der deutsch-tschechoslowakischen Gemischten Wirtschaftskommission am Donnerstag und Freitag in Bonn erklärte der Minister, daß die Zusammenarbeit nicht zuletzt durch die jetzt beginnende Kooperationsform der Joint Ventures weiter zunehmen, auch wenn sich der Handel zwischen beiden Ländern in diesem Jahr nicht so dynamisch wie in den vergangenen Jahren entwickelt habe.

Nach den Worten des Ministers hat sich der Ausbau der industriellen Kooperation positiv entwickelt. Gegenüber dem tschechoslowakischen Delegationsleiter, Außenhandelsminister Bohumil Urban, gab Bangemann seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß Prag nunmehr die Voraussetzungen dafür geschaffen habe, zwischen Unternehmen der CSSR und der Bundesrepublik Joint Ventures

zu gründen. Man sollte nunmehr auch gemeinsam die Möglichkeit eines Investitionsförderungsvertrages prüfen, wie er kürzlich mit Bulgarien und Ungarn abgeschlossen worden sei.

Auch auf dem Gebiet des Tourismus sieht Bangemann noch viele Ausbauchancen. Wichtig seien Erleichterungen bei Visa-Erteilung und Grenzübergang. Beim notwendigen Ausbau der Hotelinfrastruktur in der CSSR könnte die deutsche Bauwirtschaft einen wesentlichen Beitrag leisten.

Schließlich gab Bangemann seiner Erwartung Ausdruck, daß noch in diesem Jahr ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Umweltschutzbereich unterzeichnet werden könne. Da die Umwelttechnologie einer der Schwerpunkte des Fünf-Jahres-Planes der CSSR und die deutsche Industrie hier besonders leistungsfähig sei, könnte sich ein neues und breites Feld für Kooperationsmöglichkeiten eröffnen.

Nach Auskunft von beteiligter Seite hat sich die tschechoslowakische Delegation – auch in bezug auf die

Frage nach Joint Ventures – sehr aufgeschlossen gezeigt und den Wünschen und Erwartungen der deutschen Seite im wesentlichen zugestimmt.

Der beiderseitige Warenverkehr, der bis Ende 1985 an Dynamik zugenommen und ein Volumen von 4,8 Milliarden Mark erreicht hatte, ist in den ersten sieben Monaten dieses Jahres um 9,3 Prozent zurückgegangen. Hauptursache war der Preisverfall bei Kraftstoffen und Schmierölen. Aber abgesehen davon bleiben die Maschinenhersteller mit unter vier Prozent Anteil an den deutschen Einfuhren aus der CSSR weiterhin zu sehr unterrepräsentiert.

Der derzeitige Handelsbilanzüberschuß von 166 Millionen Mark zugunsten der CSSR gilt als problematisch. Insgesamt ist sie nunmehr vom vierten auf den fünften Platz der Osthandelspartner der Bundesrepublik zurückgefallen. Die Bundesrepublik ist mit einem Anteil von 34 Prozent am CSSR-Handel mit den westlichen Industrieländern seit Jahren größter Westhandelspartner der Tschechoslowakei.

Peguform eröffnet neues Werk

Ab 1987 von Pegulan in die Europplast ausgliedert

JB. Hamburg
Die Peguform-Werke GmbH, Bötzingen, die bis Ende dieses Jahres noch als Tochtergesellschaft der Pegulan AG, Frankenthal, operiert, hat in Neustadt/Donau ein neues Werk eröffnet. Bis zum Ende des Jahres 1987 wird Peguform in Neustadt rund 80 Mill. DM investieren. Das Werk, das Kunststoff-Formteile für die Automobilindustrie fertigt, soll bereits 1987 in eine Umsatzgröße von 50 Mill. DM wachsen und Ende nächsten Jahres 400 Mitarbeiter beschäftigen. Der Neustädter Betrieb beliefert vor allem die Autofirmen Audi und BMW.

Die Peguform ist seit 1973 im Markt für Auto-Kunststoff-Formteile aktiv. Sie verfügt neben dem neuen Werk in Neustadt über Produktionsstätten am Stammsitz Bötzingen, in Waldkirch und Göttingen. Ende 1987 wird in Oldenburg ein weiterer Betrieb der Produktion aufgenommen. Am Wachstum des relativ jungen Zuliefermarktes für die Autoindustrie hat das Unternehmen nach eigenen Angaben überproportional teilgenommen. Es werde die gesamte deutsche Automobilindustrie beliefert und die Position innerhalb der Branche sei führend. Den Umsatz für 1985 gibt Peguform mit 290 Mill. DM an; er soll 1986 um 20 Prozent auf 350 Mill. DM steigen.

Beschäftigt werden 2000 Mitarbeiter.

Zum Jahresbeginn 1987 wird Peguform bei der Pegulan AG ausgegliedert und von der Europplast Formteile GmbH übernommen. Europplast soll dann als eigenständiger Geschäftsbereich unter dem Dach der Batig Gesellschaft für Beteiligungen mbH operieren. In der Europplast hat die Batig bereits in diesem Jahr ihre Auslandsengagements konzentriert. Dabei handelt es sich um die französische Gesellschaft Manducher und das spanische Unternehmen Inerga. An beiden Firmen ist die Batig mit gut 60 Prozent beteiligt. Manducher setzt rund 220 Mill. DM um, Inerga etwa 65 Mill. DM. Diese Umsätze werden zu 70 bis 80 Prozent mit der französischen Autoindustrie abgewickelt.

Die Europplast-Gruppe dürfte 1987 in eine Größenordnung von 650 Mill. DM Umsatz und 3500 Beschäftigten wachsen. Innerhalb der Batig-Gruppe hat sie die besten Wachstumschancen. Zur Batig, die alle Interessen des englischen BAT-Konzerns in Deutschland wahrnimmt und einen Umsatz von rund 8,7 Mrd. DM repräsentiert, gehören die BAT Cigarettenfabriken GmbH, die Pegulan AG (96 Prozent Anteil), die Herten AG (51 Prozent) und die Hüppe GmbH sowie Europplast (vielleicht 100 Prozent).

Der Staatsanwalt plädiert auf sieben Jahre Haft

Im Esch-Prozess wird am Mittwoch das Urteil verkündet - Anwälte loben das günstige Klima im Verfahren

INGE ADHAM, Koblenz
Am nächsten Mittwoch bereits wird im Prozess vor dem Koblenzer Landgericht gegen Horst Dieter Esch das Urteil gesprochen. Mit dieser Terminierung des Gerichts geht das Verfahren gegen den Gründer und früheren Vorstandsvorsitzenden der IBH-Holding in Mainz weitaus schneller zuende als zunächst geplant. Den Weg frei gemacht dazu hatte in der vergangenen Woche ein Geständnis von Esch, mit dem er den Betrug gegenüber dem saudischen Scheich Saleh A. Kamel einräumte.

Das ermöglichte der Kammer, einem Antrag der Staatsanwaltschaft auf Einstellung des Verfahrens hinsichtlich der meisten der Anklagepunkte - insgesamt umfaßte die Anklageschrift 22 selbständige Rechtsverstöße - nach Paragraph 154 der Strafprozeßordnung einzustellen.

Es wäre besser, die ganze Sache mit der IBH wäre anderthalb Jahre früher zuende gegangen. Denn was danach passierte, war schlicht und einfach kriminell.

Oberstaatsanwalt Seeliger

anwalt Seeliger angenommenen besonders schweren Betrug liegt weiter über den zu erwartenden Strafen für die eingestellten Punkte.

In der Tat will die Staatsanwaltschaft den Betrag am Scheich nach Paragraph 263 Abs. 3 Strafgesetzbuch geahndet wissen - als besonders schwerer Fall, für den der normale Strafrahmen beim Betrug nicht ausreicht. Daneben sieht der Staatsanwalt zwei Verstöße gegen den Paragraphen 339

Aktiengesetz bei den Kapitalerhöhungen bei der IBH im Mai und Juni 1982 in Gestalt falscher Angaben beim Mainzer Registergericht. Statt Bargeld seien damals mit Wissen Eschs Sacheinlagen akzeptiert worden, ohne dies richtig zu deklarieren, ein „Unterfall des Gründungsschwindels“, wie Seeliger betont, der durch solches Verhalten das Vertrauen der Allgemeinheit in die Wirtschaftsordnung gefährdet sieht. Für diese Verstöße hält Seeliger eine Einzelstrafe von 5 Jahren und acht Monaten für angemessen.

Für den Verstoß gegen Paragraph 401 Aktiengesetz, die verspätete Konkursanmeldung, die Esch ebenfalls vor Gericht eingestanden hatte, sieht die Staatsanwaltschaft eine Einzelstrafe von 6 Monaten als angemessen an. Unter Berücksichtigung der bereits im Urteil des Hanauer Gerichts ausgesprochenen Freiheitsstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten - die Esch zu zwei Dritteln abgesessen hat - fordert die Staatsanwaltschaft eine Gesamtstrafe von 7 Jahren und drei Monaten.

Naturngemäß erscheint eine solche Strafe der Verteidigung - dem Frankfurter Anwalt Geis, der mit gewohnter Eloquenz plädierte und dem Mainzer Anwalt Lorenz, der die teilweise unklare Rechtsposition angesichts teilweise komplizierter wirtschaftlicher Zusammenhänge in seinem Plädoyer nochmals aufgriff - als zu hoch. Geis erinnerte daran, daß sich Esch in diesem Prozess „kooperativ“ verhalten habe und lobte ausdrücklich das „günstige Prozessklima“. Dies wurde freilich auch durch die ruhige Verhandlungsführung durch den Vorsitzenden Richter Unkrich gepflegt.

Zur Erinnerung: Esch hatte durch

den Einkauf überwiegend maroder Baumaschinenhersteller in kürzester Zeit einen gigantischen Baumaschinenkonzern aufgebaut, die IBH-Holding, 1982 Nummer drei in der Welt. Als jedoch die in seiner Konzeption unterstellte Belebung am weltweiten Baumaschinenmarkt ausblieb, geriet er ins Schwimmen und nach Ansicht der Staatsanwälte in den Bereich des Kriminellen, um zu retten, was nicht zu retten war.

Interessant war vor allem, daß selbst die Staatsanwaltschaft in ihrem Plädoyer durchscheinen ließ.

„Die Strafe ist für den, den sie trifft, immer ein Übel. Ein gerechtes Strafmaß ist Büro- und hohe Aufgabe des Gerichts. Die Verteidigung kann nur Hinweise geben.“

Verteidiger Rechtsanwalt Geis

daß Esch in einen gewissen Automatismus geriet, als 1982 Schwierigkeiten auftauchten. „Es wurde hin und her gezögert“, die Grenze zwischen Recht und Unrecht auch durch beteiligte Juristen verwischt. Die Mitkollaborateure - General Motors und SMH vor allem - kamen nicht ganz zu wegem, einen Umstand, den auch die Verteidigung in ihrem Plädoyer weidlich ausnutzte.

In diesem Zusammenhang sind übrigens in Mainz und Frankfurt eine Reihe von Zivilprozessen anhängig, in denen es insgesamt um rund 500 Mill. DM Schadensersatz geht. Bisher entschieden sind zwei Prozesse, die einmal dem Scheich von der Nachfolgerschaft der SMH-Bank 140 Mill. DM Schadensersatz brachten

und zum anderen General Motors zur Zahlung von 68 Mill. DM Schadensersatz (wegen falscher Angaben bei der Kapitalerhöhung) an den IBH-Konkursverwalter verurteilten.

Geis wies in seinem Plädoyer ausdrücklich daraufhin, daß es im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen gegen verdeckte Sacheinlagen der Einzelrichter Esch nicht gegeben habe. Dies könne man Esch weniger anlasten als jenen Profis des Aktienrechts, deren Aufgabe es gewesen wäre, „halt“ zu rufen. Dies zielt auf jene Anwälte, gegen die übrigens auch von der Koblenzer Staatsanwaltschaft ermittelt wird, nach deren Ansicht sie ein nicht durch das Aktiengesetz gedecktes Verfahren getrieben haben.

Esch, der inzwischen insgesamt 31 Monate Gefängnis abgesessen hat, hat gute Chancen, in der nächsten Woche auf freien Fuß zu kommen. Geis regte eine Aufhebung des Haftbefehls an: „Persönlich verbürge ich mich, daß es undenkbar ist, daß Herr Esch sich der Strafe entzieht.“

In seinem Schlußwort, in dem er nochmals betonte, daß ihm besonders sein Vorgehen gegenüber dem Scheich leid tue, schloß sich Esch dieser Bitte an. Er will die zu erwartende Strafe so schnell wie möglich verbüßt wissen, um endlich einmal wieder normal mit der Familie leben zu können. Seine Frau, wie immer an jedem Sitzungstag im Gerichtssaal, lächelte dazu.

Neben Eschs Frau war übrigens an zahlreichen Tagen in Koblenz seine Tochter anwesend, damit die solide und positive Sozialprognose in Geis Plädoyer untermauert. Er sieht nämlich, ebenso wie Esch, für seinen Mandanten durchaus Zukunftsperspektiven.

Nordmilch hat Anpassungsprozeß abgeschlossen

dos. Zeven

Die Nordmilch eG in Zeven, einer der führenden deutschen Milchverarbeiter, hat den 1984 eingeleiteten Anpassungsprozeß, der vor dem Hintergrund sinkender Anlieferungsleistungen erforderlich wurde, abgeschlossen. Wie aus der jetzt veröffentlichten Bilanz 1985 hervorgeht, verringerte sich der Rohertag nur noch um 5 Mill. DM auf 111 Mill. DM gegenüber dem Vorjahr. Der Konzerngewinn dagegen verdoppelte sich nahezu auf 0,49 (0,26) Mill. DM. Ganz wesentlich hat zu diesem Ergebnis der Beleg

Anzeige

Der Einstieg in Ihre berufliche Zukunft kostet Sie lediglich 23 Pfennig.

Anruf genügt. Dann erhalten Sie 4 Wochen kostenlos die BERUFS-WELT mit dem großen überregionalen Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte plus vielen Tips für mehr Erfolg im Beruf. Telefon 0130-60 60 (Ortsanruf).

DIE WELT
Jeden Samstag mit BERUFS-WELT

schaftsabbau beigetragen: er bewirkte bei den Personalaufwendungen einen Rückgang auf 51 (55) Mill. DM.

Künftig zurückgefahren wurden im Berichtsjahr die Investitionen, die nur noch 11,5 (21,2) Mill. DM erreichten. Die Abschreibungen dagegen blieben mit 21,6 Mill. DM auf dem Niveau der Vorjahre. Die verbesserte Ertragslage schlägt sich in der Steuerposition nieder. Insgesamt stieg der Steueraufwand auf 3,2 (1,4) Mill. DM.

Hilfe bei vielen Fast-Pleiten

Westfälische Genossenschaftsbanken in der Konsolidierung

Py. Münster
Die Rolle der 290 westfälischen Genossenschaftsbanken bei der Bewältigung vieler drohender Totalverluste und Zwangsmaßnahmen bei ihren gewerblichen Kreditnehmern hat der Vorstandssprecher des Westfälischen Genossenschaftsverbandes (WGV), Hermann Siegfried Rinn, hervorgehoben. Auf dem Verbandstag des WGV in Münster betonte er, daß der Mittelstand als Zielgruppe der Genossenschaftsbanken in den letzten Jahren Insolvenzrekorde aufzuweisen habe. In erheblichem Umfang habe es sich um mit den Volks- und Raiffeisenbanken verbundene, neu gegründete Unternehmen gehandelt sowie um Unternehmen des Banksektors.

Die Volksbanken, die bisher eine addierte Bilanzsumme von rund 45,5 Mrd. DM erreichten, befinden sich zur Zeit in einer Konsolidierungsphase mit ruhigem Aktivgeschäft und

sich leicht belebendem Einlagenzuwachs. Rinn forderte die Kreditgenossenschaften auf, ihre Kundennähe besser zu nutzen, um den Bedarf der Kunden an Bankleistungen einschließlich der Angebote von Ein- und Zweipersonen aus dem Bauspar- und Versicherungsbereich zu befriedigen.

Nach Ansicht Rins müßten die erforderlichen Korrekturen in der Banken- und Filialstruktur so frühzeitig durchgeführt werden, daß leistungsfähige Einheiten entstehen. Willkürliche Konzentrationen schaden in gleichem Umfang wie unterlassene, sinnvolle Zusammenschlüsse und ruinöse genossenschaftliche Konkurrenz.

Die 170 Raiffeisen-Waren-genossenschaften hatten 1985 einen Umsatz von 1,7 Mrd. DM, die rund 90 gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften setzten 3,2 Mrd. DM um.

Konsens mit Japan Dissens mit USA

adh. Frankfurt

Als tragbaren Kompromiß zwischen importierenden und exportierenden Ländern werten die europäischen und japanischen Chemiefaserhersteller das in diesem Jahr verlängerte Multifaserabkommen des GATT. Damit sind sie sich in der Bewertung nicht einig mit ihren amerikanischen Kollegen, die dieses Abkommen als noch unzureichend ablehnen.

Das wurde deutlich bei einem Treffen des CIRFS, des Europäischen Chemiefaser-Bundes, mit dem japanischen Branchenverband, an dem auf Anregung von Präsident Günter Metz (Hoechst AG) erstmals auch eine amerikanische Delegation teilnahm. Nicht weiter gekommen sind die Chemiefaser-Verbände Europas, der USA und Japans bei ihrem Gespräch über Dumping, „ein stark beunruhigendes Problem“, wie im Anschluß an das Treffen betont wurde.

Thermotechnik stärkt Kapitalbasis

nl. Stuttgart
Die Thermotechnik G. Bauknecht GmbH (TTB), Fellbach, die nach der Insolvenz der alten Firmengruppe Bauknecht als eine der Nachfolgefirmen am Markt ist und über eine Stiftung den Familien Bauknecht gehört, setzt ihren Aufwärtstrend fort. Trotz wie es in einer Verlautbarung heißt - „Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Elektroheizung, die sich durch die Kernkraft-Diskussion ergeben haben“, erwartet das Unternehmen nach Angaben von Geschäftsführer Johannes Hermsdorf für das laufende Geschäftsjahr 1986 einen Umsatz von 61 Mill. DM.

In 1985 war der Umsatz auf 59 (58) Mill. DM angestiegen. Etwa 80 Prozent davon entfallen auf Elektroheizungen. Die Exportquote liegt bei knapp 20 Prozent. Im Zusammenhang mit der für 1987 vorgesehenen Vorbereitung neuer, nicht näher beschriebener Tätigkeitsfelder wird das Eigenkapital von 6 auf 10 Mill. DM verstärkt. TTB zählt 112 Mitarbeiter.

PERSONALIEN

Dr. Ottmar Schwarz, Geschäftsführender Direktor der VGB Technischen Vereinigung der Großkraftwerksbetreiber e. V. und der Kraftwerksschule e. V. (KWS), Essen, vollendet am 27. Oktober 1986 sein 65. Lebensjahr.

Werner Möbbs, Geschäftsführer der AEG-Elotherm GmbH, Remscheid, feiert am 1. November 1986 sein 40jähriges Firmenjubiläum.

Wolfgang Reuter trat am 1. Oktober 1986 in die Geschäftsführung der Schüller Lebensmittel GmbH & Co. KG, Nürnberg, ein. Er ist Nachfolger von Ulrich Fels, der Mitte des Jahres aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit bei Schüller beendete.

Anton Weller (60), Sprecher des Vorstands der Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG, Köln, und dienstältester Finanzchef der deut-

schen Assekuranz, ist am 1. November 1986 40 Jahre im Kölner Versicherungskonzern tätig.

Hermann J. Strenger, Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, Leverkusen, ist zum Mitglied des Gesellschafters-Ausschusses von Klöckner & Co. KGaA berufen worden. Dr. Hans Christian von Rohr (48) wurde vom stellvertretenden zum ordentlichen Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

Dr. Francesco Taté wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Deutschen Olivetti GmbH, Frankfurt, gewählt.

Dr. Wolfgang Feiner (43), Vorstandsmitglied der Gothaer Versicherungen, Göttingen, wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), Berlin, gewählt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Ahrensburg: Otto Burmeister, Kaufm., Brack. Ernst Burmeister, Kaufm., Trittau. Balingen: Nachl. d. Alois Rischke, Kaufm., Balingen 14. Bielefeld: Horst Bobbenkamp, Borchholzhausen; Werner Imkamp, Verwaltungsgeschäft, Halle i. W. Braunschweig: Nachl. d. Gisela Barth geb. Bähr; Cloppenburg: Gissa Baumert, GmbH, Löhndorf; S. & H. Brand GmbH; Deggenhof: Marion Marschner; Dieter Marschner, Eschwege; Brauer GmbH, Zülpich; Hamburg: Beratungsges. f. Werbung u. Marketing mbH; Normbau Ges. f. schlüsselfertiges Bauen u. Planung mbH; Hamm: Parimex Verwaltungs-

u. Beteiligungsges. mbH; Hannover: Rolf Schäfer Speditionen-GmbH; Herford: Dutsche GmbH u. Co. KG, Bad Oeynhausen; Hörter: A. Spilker Beteiligungsges. mbH; Steinheim: Anton Spilker GmbH & Co., Steinheim; Kassel: Hugo Wilms, Weitenburg; Minden: Veredlung tierischer Organe Helmut Schille; Nordenham: Nachl. d. Josef Heinrich Schumacher; Nürnberg: Nachl. d. Robert Karl Heinz Klatt; Pöhlbauer-Heng; Wiesbaden: Ludwig Kraft Baugeschäft GmbH & Co. KG i. L.; Wuppertal: Nachl. d. Ewald Theodor Nolzen.

Vergleich eröffnet: Eschkehan: Klaus-Peter Vetter, Bad Münder/Elf.

Nischenpolitik mit Werkzeugmaschinen

Ixon hat sich durch selbstfinanzierte Ausweitung zu einer Branchengröße entwickelt

J. BRECH, Hamburg
Die Einweihung des 2,5 Mill. DM teuren Erweiterungsbaus hat Maximal Klumpp, Geschäftsführender der Firma Ixon Maschinenfabrik Otto Häfner KG, Hamburg, genutzt, um mit dem Vorurteil aufzuräumen, Werkzeugmaschinen würden nur in Süddeutschland gefertigt. Das Unternehmen Häfner, 1919 von drei Süddeutschen in der Elbmetropole gegründet, hat sich auf Bohrmaschinen aller Art spezialisiert und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Bei Standardmaschinen, so Klumpp, zähle Ixon zu den drei größten Unternehmen, bei Tieflochbohrmaschinen für den Formenbau sei man die absolute Nummer eins. Bei einigen Produkten käme die breit gestreute Kundschaft an Ixon schlicht nicht mehr vorbei.

Die langsame, bescheidene und, wie Klumpp betont, selbstfinanzierte Aufwärtsentwicklung nach dem Krieg hat sich Ende der siebziger Jahre merklich beschleunigt. 1976 wurde das Programm umgestellt, und die

Neuentwicklung einer halbautomatischen Gewindeschneidmaschine brachte den Durchbruch auf dem nationalen und zahlreichen europäischen Märkten: Der 1985 erzielte Umsatz von 14,4 Mill. DM entsprach einer Verdoppelung innerhalb von drei Jahren. In diesem Jahr soll das Volumen nochmals um 25 Prozent auf 18 Mill. DM ausgeweitet werden. Die Zahl der Mitarbeiter ist inzwischen auf 127 gestiegen.

Etwa 60 Prozent des Umsatzes wickelt Ixon noch mit Standardmaschinen ab. Dieser Anteil aber wird sinken. Wachstum bringen nur noch Spezialitäten wie gesteuerte Bohr- und Gewindeschneidmaschinen, Tieflochbohrmaschinen und große gesteuerte Sondermaschinen. Auf dem stagnierenden Markt für Werkzeugmaschinen müsse man als Mittelständler eine „Nischenpolitik“ mit hochwertigen Produkten betreiben, erklärt Klumpp. Zwei Grundsätze hat Klumpp dabei für das Unternehmen festgelegt: Ixon müsse schneller bleiben als die zahlreichen Nachahmer

und dürfe sich an keinen Kunden binden, der mehr als zehn Prozent der Produktion abnehme. Es sei vor allem bei Preisgesprächen vorteilhaft, meint Klumpp, wenn man einen Kunden auch mal verlieren kann.

Die Preise hat Ixon in den vergangenen Jahren um durchschnittlich vier Prozent erhöht. Mit Ausnahme des Jahres 1987 ist stets rentabel gearbeitet worden. Mit dem damaligen Verlust von 60 000 DM sei dem Unternehmen frühzeitig die Selbstzufriedenheit vergangen, an der die deutsche Werkzeugmaschinenbranche fast zugrunde gegangen wäre, sagt Klumpp. Angestrebt werde heute eine Umsatzrendite von vier Prozent, die Ixon manchmal schaffe, manchmal nicht. Ixon investiere stets vier Prozent des Umsatzes in die Modernisierung und gebe sechs Prozent für Forschung und Entwicklung aus.

Hilfreich im Überlebenskampf nennt Klumpp ferner eine gesunde Kapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote bei Ixon gibt er mit rund 35 Prozent an.



Sicherheit mit 40 Jahren Vorlauf

Alle Komponenten, aus denen sich ein Kernkraftwerk unserer Bauart zusammensetzt, sind auf optimale Sicherheit ausgelegt. Das fängt beim kleinen Krümmer im Rohrleitungssystem an und führt über Ventile, Aggregate, Schaltechnik bis zum Druckgefäß, Sicherheitsbehälter und dem alles umschließenden Reaktorgebäude aus Stahlbeton von 2 Meter Dicke. Wir Ingenieure lassen uns von dem leiten, was berechenbar ist.

Die Sicherheit der Komponenten ist in allen Einzelheiten berechenbar und nachprüfbar. Nicht nur für heute, sondern auch in Zukunft. Genauer gesagt: 40 Jahre im voraus. Die in der Berechnung eingehenden Daten werden durch Abnahmeprüfungen, Betriebsüberwachung und wiederkehrende Prüfungen kontrolliert.

Da wir beim Bau von Kernkraftwerken ausschließlich Werkstoffe verwenden, deren Dauerverhalten bekannt ist, läßt sich die Sicherheit exakt bestimmen. Wir wissen also genau, in welchem Zustand sich die einzelnen Bauteile und Komponenten heute, in fünf, in zehn... in 40 Jahren befinden. Das setzt uns in die Lage, sie rechtzeitig auszutauschen, wenn die Sicherheit auch nur ansatzweise in Frage gestellt ist. Bei den jährlichen Inspektionen wird das abgeschaltete Kernkraftwerk Teil für Teil unter die Lupe genommen.

Wo auch nur die geringste Abweichung von den hochgerechneten Sicherheitswerten erkennbar ist, wird das Teil ausgetauscht. Viel Aufwand, zugegeben. Aber

Berechnungs-Modell vom unteren Teil eines Dampferzeugers.

wenn wir aufhören würden, unsere Sicherheits-Hoch-Technologie immer weiter voranzutreiben, könnten andere unserem Beispiel nicht mehr folgen. Wer kann das wollen?

Ich habe Familie. Ich will, daß auch meine Kinder, gemeinsam mit ihren Kindern, in einer Welt leben können, in der wir genug Energie haben. In dieser Welt wird Kernkraft unverzichtbar sein.

Es ist meine Überzeugung, daß Kernkraft bei uns in der Bundesrepublik Deutschland zu den sichersten aller angewandten Technologien gehört.

Sicherheit ist unser Grundgesetz. KWU

Kraftwerk Union Aktiengesellschaft - Wiesenstraße 35 - D-4330 Mülheim an der Ruhr

[illegible][illegible]

(*) Die Live-Bestände des Jahres 1985 sowie des Jahres 1984 wurden nach Wechselkurs vom 31.12.1984 in US-Dollar umgerechnet.

- In die Konzernbilanz wurden 46 Versicherungsgesellschaften, die in 40 Ländern subtoten, idron 6 Europaischen Unternehmen, 16 italienischen und 19 auslandsgesellschaften und 3 landwirtschaftliche Betriebe aufgenommen. An diesen Gesellschaften ist die Generali direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt.
- Im Rechnungsjahr wurde ein Gewinn von 180,3 Mio. US-Dollar erzielt (+37,5%).
- Die Bruttoperlimen betragen 4.288,1 Mio. US-Dollar (+17,9%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	10,6	20,1	30,7
Sonstige EG-Lander	13,0	32,4	45,3
Europa ohne EG-Lander	4,1	18,9	23,0
AuBereuropaische Lander	0,6	3,4	4,0
	28,3	74,7	100,0
- Die versicherungstechnischen Ruckstellungen belaufen sich auf 9.175,3 Mio. US-Dollar (+20,5%).
- Die gesamten Kapitalanlagen betragen 10.482,8 Mio. US-Dollar (+20%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	22,3	10,3	32,6
Sonstige EG-Lander	31,2	15,4	46,6
Europa ohne EG-Lander	9,8	8,6	18,4
AuBereuropaische Lander	0,5	1,9	2,4
	63,8	36,2	100,0
- Die Ertrage aus Kapitalanlagen erreichten 964,7 Mio. US-Dollar (+17%) Sie beziehen sich zu 65,6% auf festverzinsliche Wertpapiere, 16,3% auf Immobilien, 4,1% auf Aktien, 5,3% auf Bankguthaben und zu 6,7% auf sonstige Kapitalanlagen.
- Das Eigenkapital betragt 1.253,2 Mio. US-Dollar, wovon 87,6% der Generali-Gruppe und 12,4% Dritten gebahren.

Die Generali, Direktion fur Deutschland, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Generali-Gruppe ist in Deutschland durch die Generali Lebensversicherung, die Deutscher Lloyd-Versicherungsgesellschaft, die Dialog Versicherung, die Dialog Lebensversicherung, die Erste Allgemeine Versicherung (Wien), Direktion fur Deutschland, die EA Rechtschutz Versicherung und die Europ Assistance Versicherung vertreten.

Generali = Versicherungen seit 1831

Zentraldirektion in Triest (Italien)

Bei Antworten auf Chiffrenanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken!

Wertpapier

Zeitschrift für Kapitalanlage

Favoriten

**Börsianer rät, liquide zu bleiben,
Dr. Zimmerer zur Zurückhaltung
Aktien mit und ohne Musik
Konsum- oder Maschinenbankaktien?
Thyssen-Kurs scheint abgesichert
Cobank-Kapital zu 32% im Ausland
3 von 7 Holländern für's Depot
„Stockpicking“ am Schottenring
Tiefere Startbasis in Zürich?**

20 Einzelpreis DM 5,50
Jahresabonnement DM 92,00
Erscheinungsweise 2x monatlich

Ein Probeheft erhalten Sie von uns, wenn Sie diese Anzeige einsehen an DAS WERTPAPIER Verlagsges. mbH, Postfach 14 03 60, 4000 Düsseldorf 14

Bitte ausschneiden!

(*) Die Live-Bestände des Jahres 1985 sowie des Jahres 1984 wurden nach Wechselkurs vom 31.12.1984 in US-Dollar umgerechnet.

- In die Konzernbilanz wurden 46 Versicherungsgesellschaften, die in 40 Ländern subtoten, idron 6 Europaischen Unternehmen, 16 italienischen und 19 auslandsgesellschaften und 3 landwirtschaftliche Betriebe aufgenommen. An diesen Gesellschaften ist die Generali direkt oder indirekt mit mehr als 50% beteiligt.
- Im Rechnungsjahr wurde ein Gewinn von 180,3 Mio. US-Dollar erzielt (+37,5%).
- Die Bruttoperlimen betragen 4.288,1 Mio. US-Dollar (+17,9%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	10,6	20,1	30,7
Sonstige EG-Lander	13,0	32,4	45,3
Europa ohne EG-Lander	4,1	18,9	23,0
AuBereuropaische Lander	0,6	3,4	4,0
	28,3	74,7	100,0
- Die versicherungstechnischen Ruckstellungen belaufen sich auf 9.175,3 Mio. US-Dollar (+20,5%).
- Die gesamten Kapitalanlagen betragen 10.482,8 Mio. US-Dollar (+20%) und teilen sich wie folgt auf:

	Leben %	Schaden %	Zusammen %
Italien	22,3	10,3	32,6
Sonstige EG-Lander	31,2	15,4	46,6
Europa ohne EG-Lander	9,8	8,6	18,4
AuBereuropaische Lander	0,5	1,9	2,4
	63,8	36,2	100,0
- Die Ertrage aus Kapitalanlagen erreichten 964,7 Mio. US-Dollar (+17%) Sie beziehen sich zu 65,6% auf festverzinsliche Wertpapiere, 16,3% auf Immobilien, 4,1% auf Aktien, 5,3% auf Bankguthaben und zu 6,7% auf sonstige Kapitalanlagen.
- Das Eigenkapital betragt 1.253,2 Mio. US-Dollar, wovon 87,6% der Generali-Gruppe und 12,4% Dritten gebahren.

Die Generali, Direktion fur Deutschland, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Die Generali-Gruppe ist in Deutschland durch die Generali Lebensversicherung, die Deutscher Lloyd-Versicherungsgesellschaft, die Dialog Versicherung, die Dialog Lebensversicherung, die Erste Allgemeine Versicherung (Wien), Direktion fur Deutschland, die EA Rechtschutz Versicherung und die Europ Assistance Versicherung vertreten.

Generali = Versicherungen seit 1831

Zentraldirektion in Triest (Italien)

Bei Antworten auf Chiffrenanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken!

هكذا من اجل

Oft verkannt: Automatikschaltungen

GEORG WEDEN, Bonn
Die Automatik im Auto fristet hierzulande noch immer ein Schattendasein. Das wird nicht zuletzt an dieser Vorschrift deutlich: Der Fahrlehrer, der in einem Auto mit Getriebeautomatik ausgebildet und geprüft wird, darf später nur dann ein Auto mit herkömmlicher Schaltung fahren, wenn er eine entsprechende Fahrprüfung abgelegt hat. Damit soll verhindert werden, daß es beim Umsteigen von der Automatik auf eine Hand-schaltung zu Unfällen kommt. Denn bisher hieß es in vielen Fahrschulen: Schneller ausbilden, mit Automatik. Gefahren wurde dann aber mit Schaltung, weil nur ein kleiner Teil der Autofahrer später auch tatsächlich ein Automatikauto kaufte. Bis hinauf in die Zwei-Liter-Klasse hat die Getriebeautomatik nur einen Anteil von zehn bis 15 Prozent an den Zulassungen, je nach Fahrzeug und Preis.

Erst bei Autos mit Motoren von mehr als drei Liter Hubraum kehren sich die Verhältnisse um. Hier zählt ein Aufpreis, der statt der Automatik ein Schaltgetriebe haben möchte. Automatik-Anteil in großen Limousinen: 70 bis 90 Prozent.

Die weit verbreitete Abneigung gegen die Automatik hat viele emotionale, aber auch einige praktische Gründe:

- Als „unsportlich“ wird von manchen Autofahrern empfunden, daß der linke Fuß nun plötzlich untätig bleiben soll.
- Automatik-Fahrzeuge gelten häufig als „lahm“. Der Treibstoff-Mehrverbrauch wird nach einer Faustregel mit einem Liter je 100 Kilometer beziffert.
- Der für die Getriebeautomatik geforderte Aufpreis ist von wenigen Ausnahmen abgesehen, parallel zu den Autopreisen erhöht worden. Er

wird deshalb von vielen Autofahrern lieber in Leistung und attraktives Zubehör investiert.

● Die europäischen Autohersteller haben bis in die siebziger Jahre wenig getan, um die Getriebeautomatik für Großserien-Fahrzeuge attraktiver zu machen.

In wenigen Jahren hat sich die Situation gewandelt. Nach der zweiten Energie-Krise in den siebziger Jahren sind die Ingenieure mit großem Aufwand daran gegangen, der Automatik einige konstruktive Mängel zu nehmen. Die traditionelle Schaltfaulheit der meisten Systeme wurde mit Hilfe einer „denkenden“ Elektronik beseitigt, die auf den jeweiligen Fahrzeugzustand schnell reagieren kann. Außerdem wurde der Kraftverlust bei hohen Geschwindigkeiten (Schlupf) mit Hilfe eines starren Durchtriebs beseitigt.

Heute werden in der Bundesrepublik mehr als 60 Automodelle beinahe aller Größen mit attraktiven Automatikschaltungen angeboten – vom Kleinwagen mit 45 PS bis zum 300-PS-Sportwagen. Franzosen und Japaner entwickelten wirkungsvolle Systeme auch für kleine Autos.

Hier setzen die Ingenieure in Unternehmen wie Ford und Daimler-Benz an. Sie entwickelten die Überbrückungskupplung, um den Drehmomentwandler so oft wie möglich von der Kraftübertragung auszuschließen. Außerdem wurde die Anzahl der Fahrstufen von drei auf vier erweitert. Die zusätzliche Schaltstufe kann als Schongang benutzt werden, ähnlich dem Overdrive beim Schaltgetriebe. Noch einen Schritt weiter ging BMW. Gemeinsam mit Bosch und der Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF) entwickelten die Münchner eine Automatik, die über die Motor-elektronik gesteuert wird. Das läßt verschiedene vom Fahrer wählbare Programme wie zum Beispiel besonders sparsames Fahren oder Anhängerbetrieb zu.

Ziel dieser Bemühungen war vor allem, den Mehrverbrauch gegenüber der Schaltung zu reduzieren. Das ist weitgehend gelungen. Beim Vergleich der Verbrauchswerte eines herkömmlichen Getriebes und einer modernen Automatik sind nur noch geringe Unterschiede zu erkennen. Das trifft auch auf den Fahrtrieb zu: Die Flexibilität der Vierstufen-Automatik übertrifft nicht selten auch die Möglichkeiten geübter Fahrer. Daß eine Automatik einen Zuwachs an Komfort bedeutet, wird spätestens im dichten Großstadtdrängerei deutlich. Das lästige Schalten der unteren Gänge entfällt vollstän-

dig. Eine Reifenfirma hat bei vergleichenden Untersuchungen herausgefunden, daß sich Anstrengungen und Streß mit der Automatik um die Hälfte reduzieren lassen.

Bleibt der Aufpreis für das automatische Getriebe: der große Aufwand an Technik und Material steht noch immer im krassen Gegensatz zur Nachfrage. Selbst im winzigen Honda Jazz mit 45 PS kostet die Automatik rund 800 Mark (gesamt 12 940 Mark). Mehrverbrauch: durchschnittlich ein halber Liter je 100 Kilometer.

Ein System, das auf großen Fahrkomfort setzt

VW verlangt für die Viergang-Automatik im 75-PS-Golf rund 900 Mark extra, Mehrverbrauch: 0,7 Liter. Die Drei-Gang-Automatik im Golf Diesel kostet dagegen 1075 Mark, hier liegt der Verbrauch nur bei schneller Fahrt (Tempo 120) um einen knappen Liter höher. Opel spendierte seiner millionenfach bewährten Drei-Gang-Automatik einen elektrischen vierten Gang (Overdrive), der die Drehzahl spürbar absenkt und damit sparen hilft.

Anders als beliebiges Zubehör verliert die Automatik nach zwei Betriebsjahren nicht dramatisch an Wert. In den Preislisten der Händler schlägt sie stets mit einem ansehnlichen Betrag zu Buch. Und die „Lebenserwartung“ dieses Systems bleibt dank moderner Fertigungstechniken nicht hinter der herkömmlicher Getriebe zurück. Die Vorteile der Automatik sind unübersehbar, aber auch die Vorurteile vieler Autofahrer gegenüber einem System, das ganz auf Komfort abzielt und wohl deshalb als „unsportlich“ gilt.

NOTIZEN

Neuwagen immer teurer

Nach einer Langzeitprognose der Schwacke-Marktbeobachtung wird der durchschnittliche Neuwagenpreis im Jahr 2000 fast doppelt so hoch sein wie 1985. Während die Bundesbürger im vergangenen Jahr im Durchschnitt 22 100 Mark für einen fabrikneuen Pkw oder Kombi ausgaben, werden es dann rund 40 000 Mark sein. Die drastische Preissteigerung beruht natürlich nicht nur auf Preiserhöhungen. Wesentlichen Einfluß haben auch die immer aufwendiger werdende Technik und Elektronik. Dieses hohe Preisniveau wirkt sich entsprechend auf das Gebrauchtfahrzeug aus. 15 700 Mark werden zur Jahrtausendende aufzubringen sein, wenn man sich mit einem gebrauchten Pkw oder Kombi motorisieren will.

Bertone-Premiere

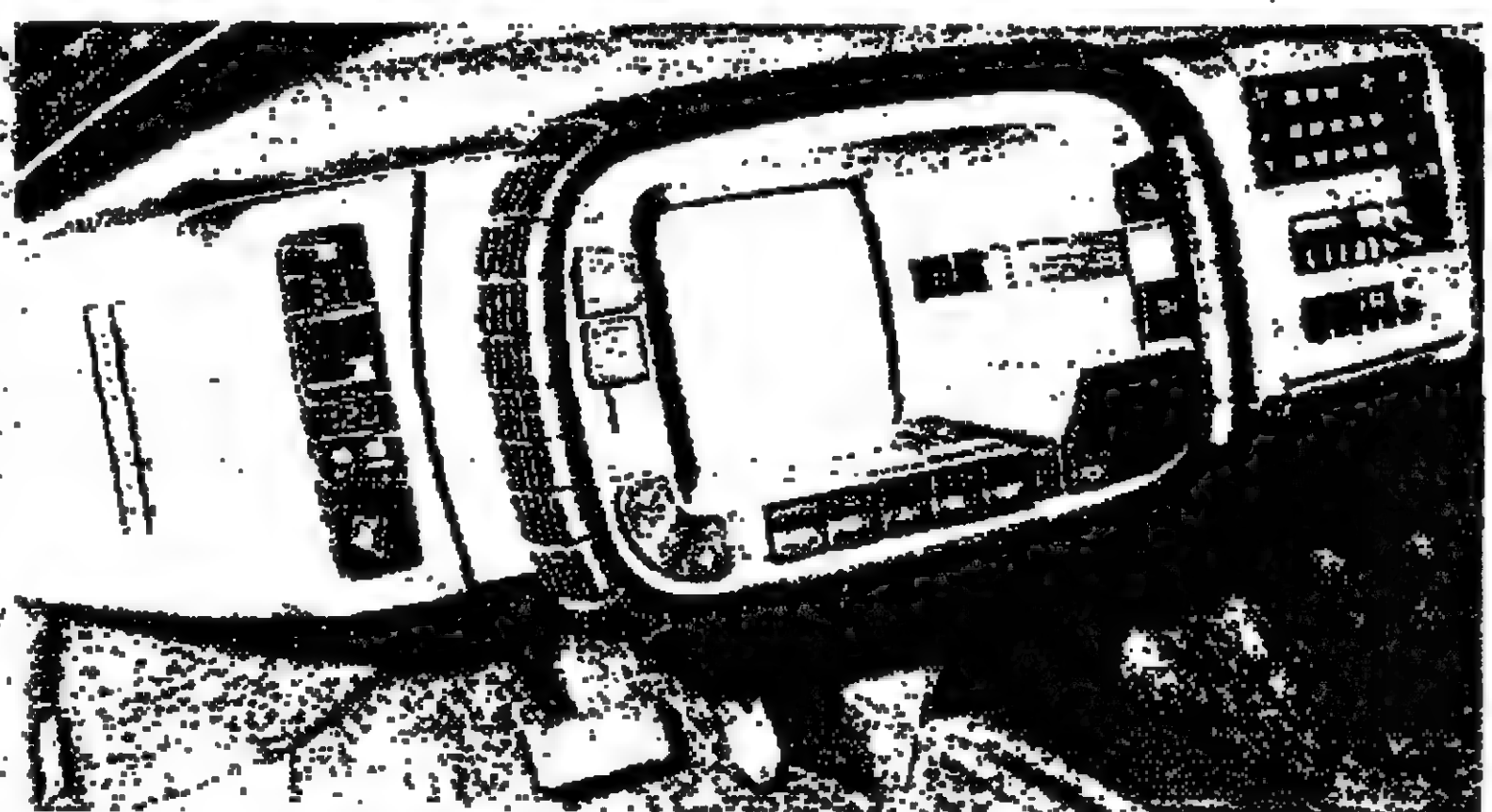
Die italienische Karosserie-fabrik Bertone, Produzent des Volvo 780-Coupe, Opel Kadett-Cabrio und Fiat Ritmo-Cabrio, arbeitet mit Hochdruck an einem eigenen Auto. Hierbei handelt es sich um ein sportlich-luxuriöses Coupé der Mittelklasse. Nur den Motor für den 2,2-Liter-Motor von einem der großen Autokonzerne beziehen. Es soll sich um eine Zweier-Maschine mit Katalysator handeln und das Bertone Coupé soll gut 200 km/h schnell sein. Für den Vertrieb wird eine eigene Organisation aufgebaut.

Mehr als 130 Baustellen

Auf den Bundesautobahnen muß in den kommenden Wochen verstärkt mit Behinderungen durch Baustellen gerechnet werden. Nachdem die Arbeiten während der Hauptreisezeit auf ein Mindestmaß beschränkt geblieben waren, hat sich die Zahl der Baustellen nun wieder auf mehr als 130 erhöht. Besonders starke Verkehrsbeeinträchtigungen sind dabei auf den Autobahnen südlich von Hamburg, auf der A 5 zwischen dem Dreieck Reiskirchen und Bad Hersfeld, auf der A 2/A 3 zwischen Oberhausen und Hilden sowie auf der Autobahn A 9 München-Hof zu erwarten, obwohl der Verkehr in den meisten Baustellen vierspurig geführt wird.

Motorwärmer für Diesel

Umwelt- und nachbarfreundlicher ist die schwedische Motorheizung, die besonders den Diesel in der kalten Jahreszeit startfreudig erhält. Ein 220-V-Tauchsieder, mit wenigen Handgriffen in den Kühlwasserkreislauf der Maschine eingebaut, schont den Motor, die Batterie, die Brennstoffrechnung. Die elektrische Motorheizung, in Skandinavien meist Serienausstattung, hilft hierzulande besonders den Dieselfahrern bei Nullgraden. Dann nämlich muß der Selbstzünder morgens nicht nur den eben eingespritzten Brennstoff, sondern zusätzlich auch noch das Kraftstoffgemisch, welches sich an den kalten Zylinderwänden niederschlägt, zum Brennen bringen. Der Preis: 185 Mark.



Mercedes-Automatik (oben), Citroën-Studio

FOTO: KOLLMANN

Audi: Die Probleme wieder im Griff

DS, Los Angeles
Christine, das Killer-Auto, war bislang eine Erfindung des Horror-Autors Stephen King. Jetzt bekommt Christine Konkurrenz in der Wirklichkeit: Ein Audi 5000 (wie Audi Modell 100 im US-Export heißt), ist zum Schreckgespenst des amerikanischen „Center for Auto Safety“ geworden.

Die Verbraucherschutz-Organisation klagt an, daß durch einen Konstruktionsfehler im Audi 5000 mit Automatik, durch den der Wagen plötzlich unkontrollierbar beschleunigt werde, wenigstens vier Menschen getötet worden seien. Eine zwar unglaubliche Geschichte, die nicht so einfach vom Tisch zu wischen ist, andererseits aber auch nichts mit der Qualität der Ingolstädter Autos auf deutschen Straßen zu tun hat.

Wie von Geisterhand

Als ein Kunde einen nagelneuen Audi 5000 S bei einem Autohändler in Beverly Hills starten wollte, gab der Wagen plötzlich wie von Geisterhand gesteuert Gas, raste auf einen Fußgänger zu, nahm ihn auf die Kühlerhaube und donnerte in eine Betonmauer.

In Buffalo Grove (Illinois) wurde eine Radfahrerin von einem Audi

5000 S umgerissen, der aus einem Parkplatz geschossen kam und bereits einen Laternenpfahl mitgenommen hatte. Susan Kessler, 38, war sofort tot.

Die Tankwärterin Galit Medina (21) aus Boston wurde von einem Audi 5000 S getötet, der nach hinten losging, sie über die Straße schleifte und gegen eine Wand schleuderte.

In Canton (Ohio) startete die Mutter des sechsjährigen Joshua Bradocky ihren Audi 5000 S in der Garage. Der Wagen schoß nach hinten los, packte den kleinen Jungen und drückte ihn durch die Garagenwand. Das Kind starb.

Die National Highway Traffic Safety Administration ermittelte, daß 175 weitere Menschen durch das plötzliche Beschleunigen des gefährlichen Audis verletzt wurden. Und immer passierten die Unfälle auf die gleiche Weise: Der Schalthebel des Automatikwagens wird vom Park- in den Fahr- oder Rückwärtsgang gesetzt, und plötzlich schießt das Auto mit Volldampf nach vorne oder hinten los – ohne daß der Fahrer Gas gegeben hat. Bremsen hilft nicht mehr.

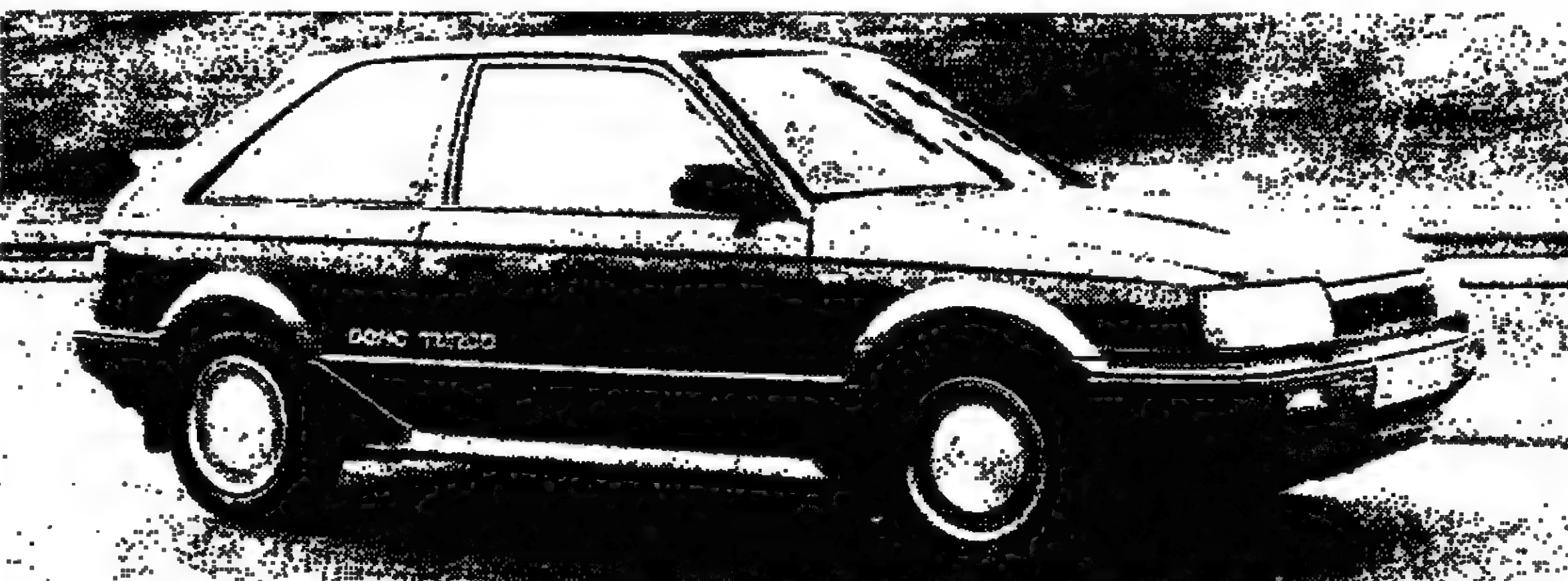
Die zu Tode erschrockene Audi-Fahrerin Virginia Kavanaugh, deren Wagen rückwärts aus der Garage schoß und über eine Brücke in einen Abwasserkanal stürzte: „Ich glaubte,

eine Geschwindigkeit von einigen hundert Meilen zu haben. Der Wagen war nicht mehr zu stoppen.“

Auch der Ärger über den „Killer-Audi“ ist kaum noch zu stoppen. Eine Organisation von Audi-Geschädigten kämpft gegen den Hersteller. Darunter auch die Eltern des getöteten Joshua, die die Audi A. G. und Volkswagen of America Inc. auf 30 Millionen Dollar verklagt haben. Doch die Autofirma, die eine Reihe eigener Sicherheitstests anstelle, weigert sich, den umstrittenen Wagen zurück-zuziehen. Die Unfälle, so ihre Erklärung, wären alle Schuld der Fahrer gewesen: Sie hätten die Bremse mit dem Gaspedal verwechselt.

Zusätzliche Sperre

In Zukunft wird dem Audi 5000 S eine Sicherheitsblockade eingebaut. Umschalten kann dann nur noch, wer kräftig auf die Bremse tritt. Vorstand Ferdinand Piech auf Anfrage: „Es ist belegt, daß die Unfallfahrer stets Neulinge am Audi-Steuer waren und nicht hundertprozentig mit der Bedienung klarkamen. Andererseits haben unsere Techniker eine zusätzliche Sperre in der Automatik eingebaut, das Problem ist damit aus der Welt.“



Mazda 323: Viel Technik zum Sonderpreis

WR, Neuss
Wie die Typenbezeichnung verrät, hat das neue Mazda-Modell einen Turbolader, Allrad-Antrieb und 16 Ventile, also eine geballte Ladung hochkarätiger Technik. Tatsächlich aber hält der Mazda noch mehr, als seine Typenbezeichnung verspricht. Da ist zunächst einmal der Allrad-Antrieb. Als erster japanischer Hersteller hat sich Mazda statt des zuschaltbaren für den aufwendigeren permanenten Allrad-Antrieb entschieden. Im Zentraldifferential wird beiden Achsen die gleiche Leistung zugeleitet, bei Bedarf kann per Knopfdruck elektrisch eine Sperre zugeschaltet werden. Dann der Motor:

Hier wurden in beispielloser Weise alle Register gezogen: zwei obenliegende Nockenventile pro Zylinder, es gibt eine elektronische Benzineinspritzung und einen Turbolader mit Ladeluftkühler – alles vom feinsten. Das Resultat sind 150 PS aus nur 1,6 l Hubraum, genug für weit mehr als 200 km/h Spitze und für rund acht Sekunden für den Sprint auf 100 km/h.

Nicht vergessen werden soll das, was Mazda beschneiden als Niveau-erhöhung bezeichnet. Tatsächlich hält dieses System nicht nur die Wagenhöhe unabhängig von der Belastung konstant, sondern erlaubt es auch, per Knopfdruck die Bodenfrei-

heit um drei Zentimeter zu erhöhen, um schlechte Wegstrecken zu bewältigen. An der Ausstattung wurde nicht gespart. Die zweiteilige Schrägheck-Limousine im Golf-Format hat Sportsitze, eine geteilte Rücksitzlehne, Alufelgen, Servolenkung, elektrisch verstellbare Außenspiegel und eindrucksvolle Doppel-Dachspoiler. Ein derartiges Bündel hochkarätiger Technik kann nicht billig sein. Der Preis von 30 000 Mark aber beweist, daß Mazda knapp kalkuliert hat und nicht nur ein Vorzeigefahrzeug für Technik-Freaks anbietet, sondern diesen Wagen ernsthaft verkaufen will. Die zunächst geordneten 500 Einheiten dürften bald vergeben sein.

Sensationell: Die 87er GM Modelle für Sie aus Amerika eingeflogen

PREMIERE
TVR Coupé
Weltneuheit
TVR Range
230 PS, Innenraumveredelung, Fahrwerkverbesserung

BMW 628i, Alpha-Fahrräder, 302, SSD, ABS etc.
Farnel 612 BSL, 1/84, 22 620 km, Leder, Klima
Jaguar 41 Vanden Plas, 0/84, 41 600 km, Stereo, Klima
Porsche 911 96 Carrera, 3/83, 16 400 km, Stereo
911 Silver Cloud III, 4/85, Leder

20 950,-
173 950,-
58 950,-
52 950,-
99 000,-

JAGUAR
PANTHER
TVR
AUTO BECKER
Sulzbüchstr. 150, 4000 Düsseldorf
Telefon 0211/35 95 01

"Feel the difference"
GM makes
Neue Attraktionen:
Pontiac Bonneville - Transam
Chevrolet Caprice
d.h. Cadillac, Vans etc.

auto welt
mit Top-Stories und
Traumfahrten
Jetzt auch am Kiosk

ANKAUF
BAR-ANKAUF
Neuwagen, Gebrauchtwagen-Verträge
08 280 - 380 17/88
08 280 - 380 17/88
Porsche Turbo auf Cash
Farnel - 224 17/88/17/88
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw.
Einkauf - Finanzierung - Leasing

HENNIG
AUTOMOBILE
FRANKFURT
Mancor Landstr. 351-357
Tel. 0 69 / 7 38 00 58
Telefax 4 170 218

An- und Verkauf
Neu- u. Gebrauchtwagen-Verträge
Mercedes - Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, T. 8 561 188

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche,
BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Barzahler sucht:
Mercedes, Porsche, andere Modelle
auf Anfrage ab Bf. 88.
Tel. 0 81 83 / 8 73 25
oder 0 61 88 / 3 25 28 - gewerblich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 5 50 83
Telefax 2 92 318, Händler

AUTOGALERIE STÜTTGART
Kauf und Verkauf erstklassiger Porsche + Mercedes
Barankauf - Leasing - Leasing
Köln 02 21 / 48 40 11-12, Telefax (17) 2 214 176 cat

Firma Michael Kraemer
sucht dringend:
911 SE, 911 Carrera + 911 Turbo
sofortige Kaufentscheidung,
Selbstabholung.
Tel. 07 11 / 82 29 97
7000 Stuttgart-Zuffenhausen

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL, 500 SEC +
SEL, alle Ferrari, alle Porsche,
nur Neuwagen, auf Lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, T. 89 775
Herbert Baser Automobile

Höchstpreise
190 E, 190 D, 250 D, 300 E + D, 300
SL, 500 SEC + SEL, 500 SEL, 500
SEC, Ferrari, neu-gebraucht.
Knecht Automobile GmbH
Telefon 05 61 / 31 46 12

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL - 500 SL
und Porsche 911 SC, BJ. 1980/82,
zahlte Höchstpreise, Fahrzeuge
werden abgeholt.
CHYV-CAR
Werner Sailer AG
CH - 8288 Krenkingen
Telefon 06 41 72 / 72 48 88

Schnell gesucht:
Mercedes Neuwagen + Verträge
auch Unfallfahrzeuge, besonders
250 E + 250 D
Tel. 07 21 / 41 00 00, T. 7 825 222

Kauf Mercedes
auch Unfallwagen, sofort Abholung.
Telefon 02 21 / 8 34 17 15
Fritz Neumann

Suche sofort
200 B, 250 D, 300 D, 300 E
Neuwagen + Verträge mit MwSt.
Automobile Fritz
Tel. 042 97 / 12 22
Telefax 17-42 97 21

Suche:
500-540 SEC, SEC, SL
530-550 SE, SEC, SL
Porsche 911, 728 u. Ferrari
BM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 24, Tlx. 4 82 975

Wir suchen 2. sof. od. baldigen
Lieferung:
BMW 725 iA
neues Mod., ECE-Version
Testarossa
rot/tan, Ident.-Nr. 00, 67 000.
190 E 2.5-16 V-Autom.
86/87, R. W. 198/271, Vollausstg.
250 D, Neuwagen
Porsche 944
2 J. alt
Tel. 04 21 / 34 49 88
T. 2 46 988 - Händler
Fax: 06 40 / 4 21 / 34 49 88

Wohnmobil Edel Sanders
möglichst neuwertig zu kaufen
gesucht.
Tel. 06 41 - 53 42 / 3 21 vormittags

W 124:
230 E und 230 TE und 190 E 2.5
dringend gesucht.
BRABUS, Tel. 0 69 41 / 9 00 61

Zahle Höchstpreise
für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Strehl

Audi
Audi Quattro
EZ 7/81, 200 PS, 70 000 km, SD, Radio,
silbermet., DM 28 500,-
Audi 200 Turbo
EZ 12/84, 182 PS, 17 500 km, Autom.,
Radio, Klima, LM-F., weiß, DM
33 900,-
Antoniuss Splinter, 57 Würzburg
Tel. 09 31 / 8 80 89 63

Audi Coupé Quattro
Sondermodell, EZ 11/85, 136 PS,
graphitmet., 36 500 km, rote
Ledererausstattung, Aufstellst.,
Stereosystem u. div. Extras, DM
42 500,-

Baden-Auto GmbH
V.A.G.-Händler
7890 Freiburg
Tel. 07 61 / 4 60 11, Basler Str. 59-69

Audi 90
EZ 3/85, 13 000 km, 136 PS, tornadot,
rot, AHIC, Aufstg., SSD, Color,
26 000,- DM.
Tel. 0 91 62 / 4 32, Händler

Gelegenheit
orig. Trezor Audi Coupé
Quattro „Silberpfeil“
JW, 165 PS, steingrau/anthrazit,
Leder schwarz, Stereo, bel. Sitze,
ZV, Color, ABS, Hubdach, el.
FH etc., DM 58 800,-
Antoniuss Meerbusch
Tel. 0 21 95 / 7 90 61

BMW 316 - 7W
umfangreiche Sonderausstattung
Telefon 07 11 / 29 69 58

BMW 752 i
EZ 1/84, 196 PS, 52 700 km, el. SD,
el. FH, Radio, LM-F., anthrazitmet.,
DM 32 000,-
Antoniuss Splinter
57 Würzburg
Tel. 09 31 / 8 80 89 63

BMW 525 e Automatik
Bj. 85, km-Leistung 42 000, bronzi-
metall., mit vielen Extras
(Alu-Felgen, Zentralverriegelung,
elektr. Fensterheber,
Schiebedach u. v. m.) in Bestan-
d, von Privat zu verkaufen.
NP 42 000,- DM inkl. MwSt., VB
27 900,- DM inkl. MwSt.,
Elms, Dormagen
Tel. 0 21 95 / 7 8 10 43

BMW 525 i Cabrio
neu, grünnat., Leder, ABS, Servo, ZV,
zu verk. T. 0 55 45 / 7 81

BMW 635 CSI
Bj. 82, silber-met., Alu, SSD, E-Fen-
ster, ABS, Color, ZV, Rad/CB, Bord-
comp., DM 28 900,-
Antoniuss Baugarten
Tel. 0 24 21 / 44 64, Telefax 0 24 21 234 anba

BMW 635 CSI
EZ 11/85, 15 000 km, 136 PS, tornadot,
rot, AHIC, Aufstg., SSD, Color,
26 000,- DM.
Tel. 0 91 62 / 4 32, Händler

BMW M 535 i
EZ 5/85, 58 000 km, weiß, ZV, Radio-
CR, aut. Ant., el. FH, el. SD, 2.
Spiegel el. u. beheizt., VB 39 900,-
Inz. u. Finanz. möglich.
Tel. 0 41 67 / 7 66

BMW 735i
neues Mod., Lief. Nov., Vollausstg., zu
verk. T. 0 55 45 / 7 81

BMW 635 CSI
6/85, diamantschw., Leder schwarz,
Klima, SD, neuwertig
02 11 / 57 33 68

DATSON
Datsun 500 ZX Targa
Bj. 10/85, 3 L, 125 kW, 19 000 km, Servo,
Klimaanl., Autom. mel. Stereo-Radio,
Blaupunkt Bremen u. m., 39 800,- DM
Antoniuss Laatz
Tel. 05 11 / 87 10 06

FERRARI
neuwertig, Preis VS
400 i
Automat., schwarz, Bj. 10/78,
68 000 km, DM 58 000,-
330 GTC
Bj. 88, 68 000 km, silber, guter
Zustand, DM 82 000,-
308 GT 4
Bj. 78, 50 000 km, schwarz, DM
49 000,-
STERN-AUTO GmbH
Tel. (0 78 31) 22 30 50 o. 22 39 88

BBi 512
Bj. 11/83, 30 000 km, rot/tan,
Tel. 0 89 / 16 32 80 u. 22 18 45
FS 5 21 85 12

Testarossa
zu verkaufen
Telefon 02 82 / 42 29 88

Gelegenheit!
Ferrari Testarossa
rot, innen beige, Bj. 8/86, 640 km,
krankheitsfrei, zu verkaufen, Preis:
VB.
Tel. 0 68 72 / 22 25

Testarossa - 328 GT3 - Mondial
412 Autom., u. 512 BBS
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 91 / 71 13 46, T. 8 571 229

Ferrari 400 i, Mod. 84
graublau-met., Led. hellgrau, Klima
u. a. Extras, 50 000 km, DM 59 500,-
Auto Sport-Stop
Tel. 05 31 / 2 50 43-45

328 GTS, 3/86
rot, Led. schwarz, P. 7, Klima,
Heckspoiler, Radio/St./Cass.,
108 000,- DM.
Auto Sport-Stop
Tel. 05 31 / 2 50 43-45

AUTOMARKT

Montag Neu



Alle GROSSER KATALOG '87er Autos

Von 20 000 bis 40 000 Mark
Geländewagen, Sportwagen, Familienkutschen oder Kombis - zwischen 20000 und 40000 Mark gibt's alles, was das Herz begehrt. 289 Modelle - in AUTO-BILD.

Europas größte Auto-Zeitung

280 SE Lorinser, 83
Orig.-Umbau, alles weiß, kein Chrom, tiefer, breiter, 85 000 km, S-Cam, 1700 cc, 110 km/h, schwarz, Wurzelmot., Klima, Alarm, amerik. Scheinw. etc., 38 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 52 31 / 4 80 64

Mercedes 280 SE
EZ 1/84, 185 PS, 124 500 km, grau, VZ, Color, LM-Räder, DM 37 000,-
Autohaus Spindler, 85 Würzburg
Tel. 0 93 31 / 9 00 63

DB 500 SEC, Mod. 85
16 000 km, neuwertig, schwarz, Chrom u. Plastteile in Wagenfarbe, 4 u. 9 Zoll AMG-Fahrwerk, alle DB-Extr., DM 76 500,- + 10 100,- DM MwSt. = 87 200,- DM
Heinige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 380 SEC, Mod. 85
dunkelblau, Vel., Klima, ABS, Ahl, Alarm, Color usw., DM 43 421,05 + DM 6076,95 MwSt. = 49 500,- DM
Heinige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL, neu
o. Zul., alles DB-Zubeh., sofort
Heinige-Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

190 E
27.8.86, 1500 km, blauschwarz, Autom., SD, ABS, Rückspiegel, DM 42 500,-
Tel. 0 79 42 / 2 28 82, gewerblich

Diverse 500 SEL, 500 SEC, 300 E, 300 SEL
mit Vollausstattung o. Fort lieferbar
Tel. 0 69 31 / 5 50 63

Merc. 560 SEL (neu)
Autom., blauschwarz, Vollausstg., 12000,-
Tel. 0 44 31 / 26 68, Mo. ab 9 Uhr

Merc. 200 - 560 SEL
in versch. Farben + Ausstattg., sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Handels GmbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 061

190 E
4/86, 1400 km, anthrazit, Autom., SD, Kat. (5 Jahre steuerfrei) usw., DM 39 800,-, Kauf oder Leasing
Tel. 0 70 42 / 2 28 82, gewerblich

280 SE, 5/81, 95 000 km
silberblau, Autom., ABS, Zentralv., orth. Sitz, Radiorec., Aluf. m. neuw. Sommerreifen, 4 Kopfst., abschließgepflegt, Topzustand, VB 27 000,- DM
Tel. 0 74 32 / 1 29 87

Mercedes 380 SE
7/81, 160 000 km, champagnermet., ABS, el. VZ, SD, Sitzheizung vorn, VZ, alle Inspektoren, erstkl. Zust., 28 000,- DM inkl. MwSt.
Juwelier E. Hünig, Nordhorn
Tel. nur samstags von 8.30 - 12.00 Uhr, montags bis freitags von 8.00 - 12.00 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
0 59 21 - 1 30 11

Mercedes 500 SEL
EZ 5/83, 100 000 km, alle Extras, 2. E. anthrazitmet., Leder grau, Airbag, Klimaanlage, el. Sitz v. u. h., Sitzheizung, el. SD, ABS, 4x F.H., Niveauf., W.W.A., ABS, 2. Standheizung, Tempomat etc., DM 46 500,- L.A.
Fa. G. & M. T. 0 89 / 95 86 69 od. 9 57 62 34, auch Sa. 10-13 Uhr

240 D, 4/83, Klimaanl.
1. H.d., Radio/Cass., SSD, 6-gang, rot, Sitzbezug, el. Fenster + div. Extras, ca. DM 17 500,- + MwSt.
Tel. 0 44 51 / 58 14

230 TE, 2/86
rauchschwarz, SSD, 6-gang, rot, Sitzbezug, el. Fenster + div. Extras, ca. DM 17 500,- + MwSt.
Tel. 0 44 51 / 58 14

260 E, 2/86
silber, Autom., SSD, Color, Radio, VZ, 41 900,- + 5070,60 MwSt. = 47 868,-

300 E
silber, Autom., 11 000 km, Color, SSD, 2. Sp., Kopfst. hint., RC, Fahrw.-Anl., Aluf. 7x15, Kunststoffsitze in Wagenf., SEC-Crill, 48 900,- + 6946,- MwSt. = 55 746,-

280 S, Mod. 82
1. H.d., abschließgepflegt, dklbl., Autom., ESSD, E-Fenster, Tempomat, Aluf., Becker RC, Kunststoffsitze, in Wagenf., 18 900,- + 2646,- MwSt. = 21 546,-
Claasen-Automobile
Tel. 0 28 41 / 3 53 55

560 SEL, 735/972
500 E, 122/278
sofort lieferbar.
Tel. 0 46 / 43 68 55 / 57 - Händler

300 SEL, Neuwagen
Vollausstg., unveränderte
Freisprempf. DM 88 780,-, jetzt DM 79 500,-

420 SEL, Neuwagen
Vollausstg., unveränderte
Freisprempf. DM 97 014,-, jetzt DM 85 500,-

500 SEL, Neuw., Mod. 85
Vollausstg., unveränderte
Freisprempf. DM 96 731,- (Preis 1986), jetzt 82 000,-

500 SL, Neuwagen
Vollausstg., unveränderte
Freisprempf. DM 106 875,-, jetzt DM 95 800,-

280 SE, 4/85
16 000 km, rauchschwarz, Vel., Klima, ABS, SD, Autom., Color, DM 39 800,-
Autohaus Köhler
Kauf oder Leasing
Tel. 0 51 66 / 5 26 64
Tx. 0 520 145

280 SL, 8/80
80 000 km, silber, Klima, Aluf., Autom., usw., DM 38 900,-
Autohaus Köhler
Kauf oder Leasing
Tel. 0 51 66 / 5 26 64
Tx. 0 520 145

560 SEL, neu
Mod. 87, blauschwarz, Leder grau, 822 - 581 - 215 - 551
neu, Mod. 87, dunkelblau, Velours blau, 822 - 581 - 215 - 551, sofort lieferbar.
Preis DM 128 500,-, unser Preis DM 123 324,-, MwSt. ausweis.
Fa. 08 71 / 2 29 23 - 6 50 61

280 SL
Bj. 7/85, signatur, Leder creme, Autom., ABS, el. F.H., Sitzbezug, LM usw., VB 55 000,- DM
Tel. 0 71 21 / 7 87 25

560 SEC, neu
147/972, 430, 581, 822, 873, DM 123 000,- + MwSt. DM 17 220,- = DM 140 220,-
Tel. 0 41 51 / 49 43 12, H.d.

560 E, 4/80
Bj. 5/77, techn. opt. 1a, DM 21 000,-
Tel. ab 822 / 0 49 / 2 29 71 06

300 E, Neuwagen
nicht zugel., mer., Autom., SD, ABS, Klima, el. F.H., unveränderte
Freisprempf. DM 99 000,-, jetzt nur 86 900,-
Tel. 0 46 / 5 56 99 83
FS 2 125 006, Händler

280 SL, 2/85
29 000 km, d-blau/Led. grau, Aut., ABS, el. F.H., Color, Kenwood-Stereo, 8" u. 9" AMG-Felgen, AMG-Fahrwerk, viel weiteres Zubehör, keine Klimaanlage, VB 58 500,- L. A. + MwSt.
Sieg-Automobile
Tel. 0 71 21 / 7 60 25

560 SEC, Neuwagen
Mod. 87, 735/972, 581, 822, 873
Mod. 86, 147/972, 581, 822, 873, 873, 898, 272 PS, 10% u. Liste
Tel. 0 49 / 5 56 99 83
Tx. 27 788

560 SEL, neu
Mod. 87, 735/972, 581, 822, 873
Mod. 86, 147/972, 581, 822, 873, 873, 898, 272 PS, 10% u. Liste
Tel. 0 49 / 5 56 99 83
Tx. 27 788

560 SE, Unfallwagen
Mod. 1986, Vollausstg., 19 000 km, anthrazit, Vel., schwarz, Neupr. 104 000,- DM, jetzt inkl. 44 000,- DM
E. Karner, Löhndorf
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 od. 4 43 93

500 SL, 85er Mod.
fabrikneu, nicht zugel., silbermet., schwarzes Leder, Kpl.-Ausstg., zum besonders günstigen Preis von Priv. abgegeben.
Tel. 0 21 61 / 7 16 05

560 SEL, neu
weiß Velour blau, alle Extras zum Listenpreis DM 124 260,-
Tel. 0 59 / 8 57 69 68, Kfz.-Firma

190 E-2.6-I-Vertrag
Lieferterm. 1/87, ges. Gebot.
Angeh. u. V. 6210 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 04, 4300 Essen, Firma.

300 E, neu
SD, VZ, Color, weill. Extra.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

Rechtslenker
neu, sofort lieferbar.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

280 SEL, neu
weiß + schwarz/Vel., SD, Kpl., Autom.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22

500 SEC
EZ 7/85, 54 000 km, anthrazit, Leder, tiefer, Aluf., 8. J. Neuzustand, unverändert, Freisprempf. DM 130 000,-, für 72 000,- inkl. MwSt. VB
Tel. 0 51 61 / 22 96, Händler auch Sa. + So.

2 x 500 SL, 6/86, neu
geh. Ausstg., 929/278, 91 000,- DM, 198/278, 93 000,- DM.
500 SEL, 9/85
4500 km, 640/273, 8. v. Extras, 81 000,- DM
500 SEC, 9/86, Mod. 87
neu, 300 PS, 904/273, Extras, 138 500,- DM
Fricke + Hse GmbH
Tel. 05 51 / 48 44 11 od. 48 50 18
FS 9 55 203

500 SEL, 11/81
schw., Led. schw., tiefer, breiter, Sportler, weill. Vel., Vollsitz, Heckschaden, fahrb., 31 800,-
Tel. 0 49 / 88 72 36, Händler

230 E, 260 E, 300 E
300 D, neu
laufend am Lager, Finanz./Inz. mögl.
Wahl-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33, Tx. 7 286 111

500 SEL, neu
anthr.-met., Vel. schw., 2. Extr. unveränderte
Freisprempf. DM 114 300,-, V.KF. 105 400,-
Wahl-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 286 111

500 SEL, neu
273 PS, arktisweill., Vel. blau, 581, 572, 673, DM 123 500,-
Wahl-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 286 111

560 SEL, neu
300 PS, impalmet., Led. brasil, Extras: 442, 551, 581, 822, 873, 873, DM 127 000,-
Wahl-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 286 111

500 SEC, 198/278, 300 PS, Modell 87, sofort.
Car-Bavaria, 0 89/91 43 89

500 SEC, Bj. 85
1. H.d., met., Led., Vollausstg., DM 90 000,-
Tel. 0 53 65 / 29 61 - Händler

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen
Porsche 923 S Autom.
EZ 1/83, rotmet., 300 PS, 73 178 km, DM 62 450,-
Merc. 380 SE Autom.
EZ 3/83, hellblau, 204 PS, Radio-Cass., SSD, Aluf., Color, ABS, Scheinw.-Waschanl., 2 Spiegel, Radchromleisten, DM 38 400,-
BMW 525 i
EZ 10/83, 11 000 km, met., SD, Color, Aluf., VZ, Front- u. Heckspoiler, Radio-Cass., Vollstereo, DM 26 900,-
BMW 528 i Edition M
EZ 10/86, 1500 km, met., Karosserie-Bausatz, Alpina-Fahrwerk, VZ, SD, Sonnenrollo, Dekorstreifen, Sportlenker, Radio-Cass., Ant., el., DM 48 000,-
Autohaus Mittler
BMW-Vertragshändler
5208 Eitorf, Im Laack 4
Tel. 0 22 43 / 39 10

Bielefeld
Jaguar 5.3 HE Sov.
EZ 7/85, 17 000 km, inkl. Arden-Auspuffanlage, Winterbereif. auf Aluf., Radio-Stereo-Cass., DM 57 500,-
AHG Auto-Handelsbes. mbH
Herforder Str. 241
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 3 50 84

Blaichach
Jaguar Sovereign 12 Zyl.
EZ 11/85, 7000 km, SD, Tempomat, Aluf., el. Sitz, Radlaufchrom, Scheinw.-Waschanl., Leder, anthrazit, unveränderte
Freisprempf. DM 89 000,-, jetzt DM 68 000,-
Bernhard Lindner
BMW + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Straße 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Eitorf/Sieg
BMW 323 i
EZ 6/85, 10 000 km, met., Sportsitz, Sportlenker, SD,
Bilstein-Sportfahrwerk, 195/50er Bereif., Karosserie-Umbausatz, Dekorstreifen, Armaturenbreiten Träger Wurzelholz verbleibend, Sonnenrollo, R-Cass., Vollstereo, Ant. el., DM 37 500,-
Autohaus Brielm
7024 Filderstadt
Tel. 0 7 11 / 77 40 51 oder 0 70 33 / 21 33

Hamburg
BMW 325 i
4tür., Bj. 10/85, 20 300 km, polaris., SSD, Aluf., 200er, 2. Spiegel, VZ, DM 31 750,- im Auftrag
BMW 528 i
Bj. 3/84, 33 900 km, polaris., SSD, el. F.H. v. el., Aluf., Color, VZ, Front- u. Heckspoiler, 2. Spiegel usw., DM 28 500,-
BMW 528 i A
Bj. 9/84, 39 700 km, burgundmet., SSD, el. TRX, VZ, 2. Spiegel usw., DM 28 500,-
BMW 635 CSI
Bj. 3/86, diamantmet., 11 700 km, TRX, SSD, el. Radio-CR, Sperre, Klima, ABS, Sportsitze, el. F.H. v. u. h. usw., DM 69 900,-
Autohaus Wandsbek GmbH
BMW-Vertragshändler
Jenfelder Allee 70
Tel. 0 40 / 6 53 10 28 oder 6 53 80 06

Erkelenz
BMW 635 CSI
Bj. 80, graphitmet., CR, Aluf., F.H. v. u. h. VZ, DM 22 500,-
HAMMER + Co.
Antwepener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 29 73 74

Köln
Jaguar XJ 5.3 Vanden Plas
EZ 9/85, Erstbes., 30 000 km, alle Extras, DM 61 800,-
HAMMER + Co.
Raderthalgrütel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 89

Jaguar XJS Cabrio
EZ 5/86, 7000 km, blaumet., alle Extras, Traumzust., DM 76 900,-
BMW und Alpina Vertragshändler
Köln-Mönchengladbach
Eitelstr.

Kiel
BMW M 535 i A.
8/86, 4100 km, arktis, Klima, Leder, Vollausstg., DM 62 900,-
BMW 745
11/84, 47 000 km, delphinmet., Büfelfeder anthrazit, Klima, Vollausstg., 47 900,-
BMW 728 i A
2/85, 61 000 km, platan, SD, ABS, F.H. 2x, VZ, Col. etc., 26 900,-
Porsche 911 Carrera 3.2
4/84, 30 000 km, silber, F.H., Wi.-Wa., Color, Radio, DM 59 000,- im Auftrag
Merc. 500 SEL
2/85, silber, Vollausstg., DM 73 900,-
Jag. 5.3 HE Sov.
10/83, 65 000 km, blau, Led., Klima, DM 35 900,-
Schmidt & Axmann, Kiel
Tel. 04 31 / 54 00 50

Königswinter
BMW 735 i Kat.
EZ 7/86, 7000 km, met., el.
SD, el. F.H., Radio, 2 Spiegel, Radchromleisten, DM 38 400,-
Autohaus Mittler
BMW-Vertragshändler
5208 Eitorf, Im Laack 4
Tel. 0 22 43 / 39 10

Münster
Mercedes 500 SE
grau, Vollausstg., DM 53 000,-
BMW Munschinski
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Nordhorn
BMW 745 i Executive
2500 km, delphinmet., Vollausstg., DM 79 500,-
Haus Behnen
BMW-Vertragshändler
Linsener Str. 121
4400 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach
Merc. 300 E/W 124 Autom.
schwarzmet., EZ 7/85, 11 000 km, Lederpol., Klima, ABS, Niveauf., el. SSD, el. F.H., el. Sitzverr., orth. Sitz, Sitzbezug, Color, Radio-CR, Kopfst. h., Wi.-Wa., DM 65 300,- im Auftrag.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartstr. 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Pirmasens
Mercedes 380 E
Neuw., ohne Zul., met., SD, Autom., ABS, Klima, F.H. el. usw., DM 67 500,-
Merc. 300 SL
Neuw., ohne Zul., met., ABS, Lederpolster, F.H. el., DM 74 300,-
Auto Feyock
678 Pirmasens
Tel.: 0 63 31 / 8 00 30

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bielefeld
Porsche 911 Targa
1/77, DM 22 700,- L. Autfr.
Porsche 911 Carrera Cabrio
4/85, DM 72 500,- L. Autfr.
Porsche 911 Turbo
9/82, 37 000 km, grünmet., Leder grün, Klimaanlage, Radio, DM 79 900,- L. Autfr.
Porsche 911 Carrera Cabrio Kat.
7/86, 8000 km, weiß, Leder schwarz, elektr. Verdeck, DM 89 900,-
Porsche 928 S
7/85, 22 600 km, grau/schwarz, Leder, Lederchampioner, Radio, Köln, DM 93 500,-
Audi 80 Quattro
3/83, 138 PS, 20 000 km AHK, DM 24 990,- L. Autfr.
Audi Quattro
9/84, DM 45 900,-
Audi 200 Avant Quattro
4/86, Klima, R/C, DM 59 900,-
DB 280 TE
Automatik, 6/83, 74 000 km, SSD, met., DM 31 500,- L. Autfr.

Bochum
Porsche 911 SC
EZ 7/83, 53 000 km, Ledersitze, SD, Fuchs-Felg. 6x16, met., Spiegel re., Heckwi., DM 44 800,-
Porsche 944
EZ 3/82, 53 500 km, div. Zubehör, DM 31 950,- im Auftrag
BMW 535 i Alpina B 9
EZ 2/84, 52 000 km, Leder, ausstg., Klima, VZ, Servo, DM 42 800,-
Enning Automobile
Dortener Str. 254-254
4000 Bochum
Tel. 0 23 34 / 5 25 91

Celle
Porsche 911 T, Bj. 72
Topzust., Motor vor 3000 km überholt, DM 15 400,-
Porsche 944, Bs. 84
Ausstg., 66 000 km, TÜV 2 J., DM 34 000,-

Duisburg
Porsche 3.3 Turbo
EZ 10/83, 65 000 km, DM 73 900,-
Autohaus Böcking
Porsche-Direkt Händler
Auf der Höhe 47
4190 Duisburg
Telefon 02 93 / 31 80 20

Dorsten
Porsche 944 Turbo
Vorführer, 220 PS, 2000 km, graphitmet., Sitze im Porsche-Design, Sitg., Schmiedefelgen, Lederlenker, Heckwischer, Stereo/Radio, DM 62 900,-
Porsche 944
Mod. 83, 183 PS, 74 000 km, Hubdach, Color, Heckwischer, el. Spiegel, el. F.H., Schmiedefelgen, Lederlenker, 1. H.d., alle Inspektoren, DM 32 700,-
Gerhard Kneip
Porsche-Händler
4270 Dorsten
Tel. 0 23 62 / 6 10 04

Essen
Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 944 Turbo
weiß, 1. H.d., EZ 10/85, 11 000 km, Zubeih., el. Spiegel, el. Hubdach, Leichtmetallfelg., geschmiedet u. metall lackiert, Heckwischer, Stereo/Radio, DM 62 900,-
Gottfried Schults
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe B-Bahnhof
Fruhausen
4390 Essen, Tel. 02 01 / 62 06 51

Heiligenhaus
Vorführwagen:
Porsche 911 Carrera Targa
blau, LM-Felgen, Heckwischer, Radio-Bremser, Lederpolster, el. Außenspiegel, 5500 km, DM 78 950,-
Porsche 944 Turbo
zermatalt, herausnehm. Dach, Radio-Boston, Alarmanl., Heckwischer, el. Spiegel etc., 10 600 km, DM 68 500,-
Autohaus Schiewind
Porsche-Händler
Hauptstr. 16
5628 Heiligenhaus
Tel. 0 24 56 / 51 41

Limburg
Porsche 944
9/83, Mod. 84, beige, 53 000 km, DM 32 000,- im Auftrag.
Porsche 944 II
3/85, weiß, 19 500 km, DM 42 000,-
Porsche 911 SC Coupé
3/83, rotmet., 63 800 km, DM 43 600,-
Porsche Carrera Coupé
2/84, rot, 44 000 km, v. Zub., DM 54 000,- im Auftrag
Porsche 911 Cabrio
5/86, meteor., 13 000 km, DM 75 000,-
Porsche 928 S
Mod. 84, weiß, 66 000 km v. Zub., DM 55 000,-
Porsche 928 S
Vorführer, Sondermod. silber/rosemet., Autom., 15 000 km, 4 Monate alt, unveränderte

Moers
Porsche 911 SC Coupé
1982, 38 400 km, grandprixweiß, 1. H. versch. Extras, Bestzust., DM 38 000,-
Porsche Carr. Targa DW
EZ 8/86, 1800 km, indischrot, Teilerleder schwarz, versch. Extras, neuw., DM 73 900,-
Porsche 944 S DW
EZ 9/86, 3900 km, nautikmet., el. Dach, Servol., ABS, v. Extras, DM 65 000,-
Porsche 944 Turbo DW
EZ 7/86, 3000 km, indischrot, el. Dach, versch. Extras, DM 65 900,-
Autohaus Minrath
Porsche-Direkt Händler
Rheinberger Str. 46/61
4139 Moers
Tel. 0 28 41 / 1 45 95

Mönchengladbach
Porsche 944 Turbo
EZ 8/85, graphitmet., Ledersit-

Paderborn
Porsche 928 S
EZ 11/84, Mod. 85, 93 000 km, 1. H.d., dunkelblau, Spiegelre., Sperre, Blaupunkt Köln, HIFI-Klingel, Alarm, ABS, SD, DM 69 900,-
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 3/85, 29 000 km, 1. H.d., dunkelblau, Spiegel re., Alarm, Sportsitze, Frontspoiler, SD, DM 59 900,-
Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Siegen
Aus Kalifornien:
Porsche 356 Roadster
Bj. 1961, Fahrgestell, 88 815, hervorragend restauriert, DM 48 000,-
Porsche 356 Speedster
Bj. 1955, Fahrgestell, 81 140, sehr gut, orig. Zust., DM 68 000,-

Waldenbuch
Porsche 911 Coupé
Bj. 85, schw., Komplettausstg., DM 69 500,-
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Südrufer Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Wipperfurth
Porsche 928 S Dienstwagen
EZ 7/86, 8 500 km, Autom., Leder, Klima, ABS, Tempomat, Sitzbezug 2. Sp., Radio-Bremser, HIFI-Klingel, 93 500,- DM
Autohaus Müller & Breuer
Porsche-Händler
Leiersmühle 26
5572 Wipperfurth
Telefon 0 25 67 / 40 75



NACHRICHTEN

Hübner auf Rang vier

Tilburg (dpa) - Der deutsche Schach-Großmeister Robert Hübner (Porz) liegt nach der vierten Runde des Turniers im holländischen Tilburg mit 1,5 Punkten auf Rang vier. Es führt der Holländer Timman vor Ex-Weltmeister Anatoli Karpow (beide 2,5) aus der UdSSR.

Golfteam auf Rang acht

Caracas (sid) - Das Amateur-Golfteam der Bundesrepublik Deutschland belegt nach der zweiten Runde der Weltmeisterschaften in Caracas mit 435 Schlägen weiterhin Rang acht. In Führung liegt Titelverteidiger USA (414) vor Kanada (418).

Der Favorit schied aus

Neu Dehl (dpa) - Stig Andervang aus Schweden, Favorit der Himalaya-Rallye, ist mit seinem Ford RS 200 ausgeschieden. Es führt der Brite George Warkup mit einem Lada.

ZAHLEN

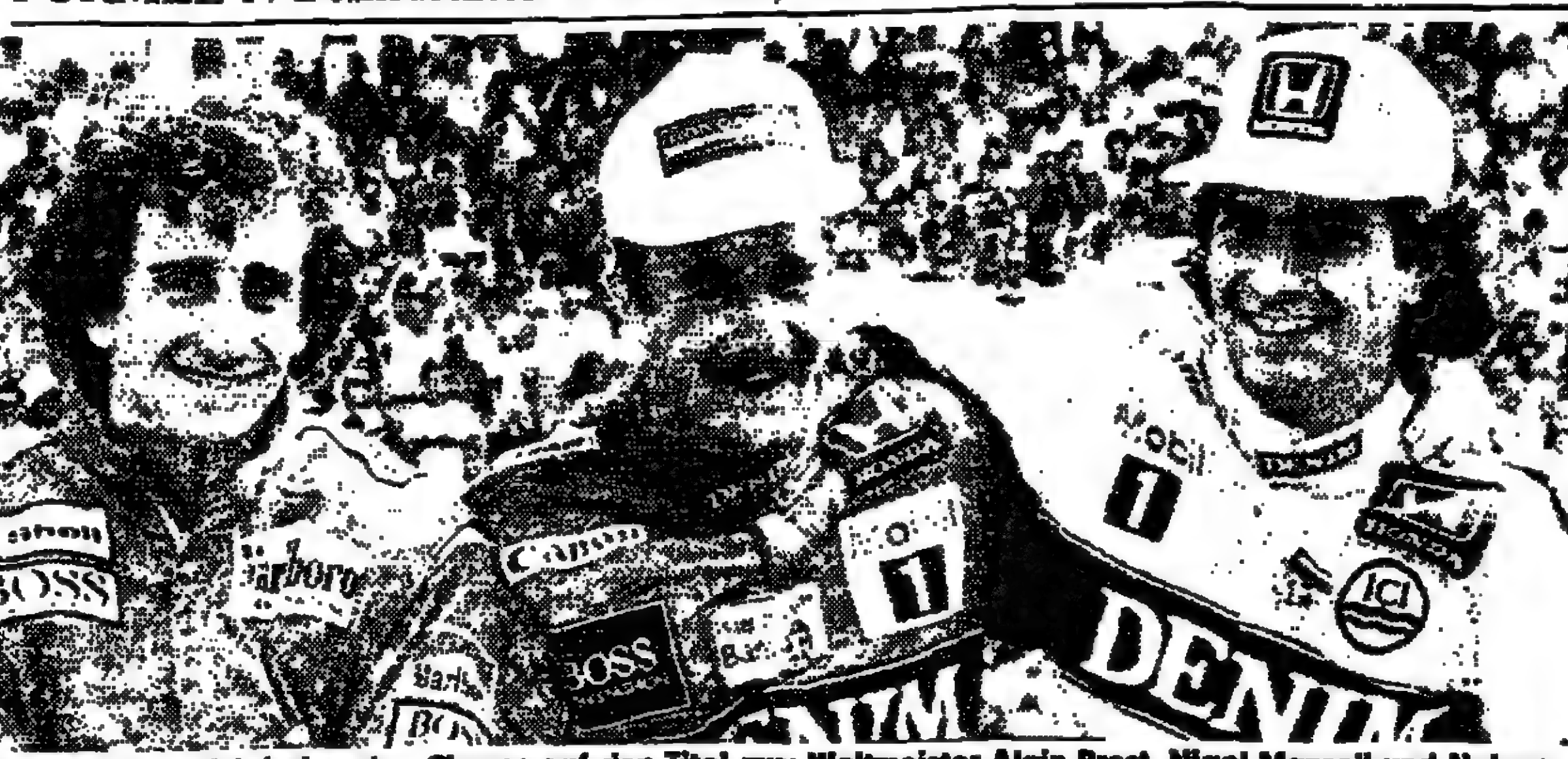
UEFA-Cup, 2. Runde: Glasgow Rangers - Borussia Dortmund 2:1. Länderspiel: U 17 - Junioren in Barmen: Bundesrepublik Deutschland - Israel 3:1. Länderspiel der U 18 - Junioren in Vejle/Dänemark: Dänemark - Bundesrepublik Deutschland 0:1. Freundschaftsspiel: Kaiserslautern - Honvéd Budapest 3:2.

TENNIS
Damen-Turnier in Brighton/England, 2. Runde: Graf (Bundesrepublik Deutschland) - Reggi (Italien) 6:4, 6:4. Köhde (Bundesrepublik Deutschland) - Potter (USA) 6:4, 6:4. Bunge (Bundesrepublik Deutschland) - Phelps (USA) 6:3, 7:5. White - Kim (beide USA) 6:3, 7:5. Lindqvist (Schweden) - Henricson (USA) 6:2, 6:1. Herren-Turnier in Wien, 2. Runde: Cilicert (USA) - Elter (Bundesrepublik Deutschland) 6:1, 6:3. Achtelfinale: Westphal (Bundesrepublik Deutschland) - Bergström (Schweden) 4:6, 6:4, 7:6. Novacek - Smid (beide CSSR) 6:4, 6:2. Schapars (Holland) - Piskel (Polen) 6:7, 6:3, 6:3. Gunnarsson - Eriksson (beide Schweden) 6:4, 6:4.

REITEN
Turnier in Stuttgart, Eröffnungsspringen, Springprüfung Klasse S, Abteilung 2: 1. Reinacher auf Daniela O. Fehlbinder/61,31 Sek., 2. Brinkmann auf Pedro 0:01,64, 3. Snook auf Fain 0:06,91, 4. Sloothack auf Farmer 0:06,49, 5. Schockemöhle auf Deister 0:02,55 (alle Bundesrepublik Deutschland).

GEWINNQUOTEN
Mittwochsticket, Zeichnung A: Klasse 1: unbessert, Jackpot 3.104.740,-; 2. 57.166,40, 3. 57.599,84, 4. 76.624,50, 5. 0,-; Zeichnung B: Klasse 1: 1.029.049,70, 2. 171.508,20, 3. 57.308,10, 4. 103,10, 5. 6,80. (Ohne Gewähr)

FORMEL 1 / Beim letzten WM-Lauf, dem Grand Prix von Australien in Adelaide, können morgen noch drei Fahrer gewinnen



Noch rechnet sich jeder eine Chance auf den Titel aus: Weltmeister Alain Prost, Nigel Mansell und Nelson Piquet (von links)

Alain Prost: Der Beständige

Seinen guten Nerven verdankt Alain Prost (31), der Titelverteidiger aus Frankreich, daß er mit seinem McLaren-Porsche gegen die überlegenen Williams-Honda bis zum letzten Formel-1-Grand-Prix der Saison seine Chancen auf den Gesamtsieg behaupten konnte. Denn in Adelaide entscheidet nicht nur die Technik, sondern vor allem die Nervenstärke. Prost gewann nur dreimal, die restlichen Punkte sammelte er mit zweiten und dritten Plätzen. Doch der Weltmeister gilt als der beste Fahrer. Prost ist ein Alleskönner. Er kann, wie in diesem Jahr in Monaco, auf einer engen und langsamen Strecke vom Start weg gewinnen. Seine Spezialität sind allerdings geduldige Abwarten herausgefahrenen Sieges. In Zeltweg blieb er auf dem schnellen Österreichring zunächst hinter dem führenden Benetton-BMW-Duo Berger und Fabi. Fabi fiel aus, Berger mußte an die Boxen. Nach über der Hälfte des Rennens übernahm Prost die Führung und überholte am Ende das gesamte Feld.

Schon zweimal kämpfte er im letzten Rennen um die WM. Beide Male verlor er. 1983 ging er auf Renault mit zwei Punkten Vorsprung an den Start, fiel aus und verlor den Titel an Nelson Piquet (Brabham-BMW). Im Jahr darauf gewann er sieben Rennen, auch das letzte. Dennoch mußte er sich seinem Teamkollegen Niki Lauda, der Zweite wurde, um einen halben Punkt geschlagen geben. LW

Nigel Mansell: Der Kämpfer

Schon beim Grand Prix in Mexiko hätte Nigel Mansell (32) mit einem Sieg alles klar machen können. Doch der Brite blieb am Start stehen. Der erste Gang habe geklemmt, erklärte er hinterher. Andere meinten, Mansell habe beim Anfahren aus Nervosität den Motor abgewürgt. Noch immer zweifeln viele an seinem fahrerischen Können. Lange Jahre galt Mansell als ungestümer Draufgänger, der kaum ein Rennen im Ziel beendete. Ende 1984 wechselte er von Lotus zu Williams. Dort wurde alles anders. Vom Kollegen Keke Rosberg lernte er auch endlich, daß Formel-1-Rennen nicht in der ersten Kurve entschieden werden. Das technische Potential des Teams und vor allem desges Nestwärme verhalfen Mansell zu neuem Selbstbewusstsein. Gegen Ende der Saison 1985 gewann er zwei Rennen. In diesem Jahr mauserte Nigel Mansell sich immer mehr zum Siegfahrer, gewann fünf Rennen und gab seinem neuen Teamgefährten, dem bisher als unschlagbar geltenden Nelson Piquet, das Nachsehen.

Trotzdem zeigt er bisweilen immer noch Nerven. Anders ist auch sein Verhalten bei seinem Sieg im Grand Prix von Portugal nicht zu erklären. Mansell führte mit großem Vorsprung. Ohne Gefahr hätte er langsam fahren und sein Auto schonen können. Doch er war so verkrampft, daß er weiter Vollgas gab und kurz vor Rennende noch einen Rundenrekord aufstellte. LW

Nelson Piquet: Der Erfahrene

Vor der Saison galt Nelson Piquet (34) als großer Titelfavorit. Er gewann auch gleich das Auftaktrennen in Rio de Janeiro, doch danach lief für den Brasilianer vorerst nicht mehr viel. In Spanien und Belgien stoppten ihn Motorschäden. Sein Pech und die gleichzeitige Siegeserie seines Teamkollegen Nigel Mansell ließen den Weltmeister von 1981 und 1983 nervös werden. Piquet zeigte plötzlich bis dahin nicht gekannte Schwächen. Unkonzentriert fuhr er in Detroit mit frischen, aber noch kalten Reifen zu schnell und rutschte gegen eine Begrenzungsmauer. Nach acht siegreichen Rennen gewann er in Hockenheim und Budapest und kehrte in Monza mit seinem vierten Saisonserfolg endgültig in den Kreis der Titelkandidaten zurück. Doch beim portugiesischen Grand Prix patzte er wieder. Bei der Verfolgungsjagd hinter Mansell und Ayrton Senna überholte er die Bremsen, drehte sich und erreichte nur mit Glück Platz drei.

Nelson Piquet hat winkelige Stadtkurse. Dennoch ist er auch auf solchen Strecken nicht zu unterschätzen. In den Straßen von Long Beach gewann er 1980 seinen ersten Grand Prix und siegte auch in Montreal (1982 und 1984) und Detroit (1984). Für das Finale bringt er die größte Erfahrung mit. Zweimal gewann er den Titel aus der schlechteren Position. Carlos Reutemann (1981) und Alain Prost (1983) lagen vor dem letzten Lauf jeweils vor Piquet. LW

Zum Finale ein Rennen der Nerven und Reifen

LEO WIELAND, Bonn

In der kommenden Nacht fällt beim Grand Prix von Australien die Entscheidung um die 37. Formel-1-Weltmeisterschaft. Vor dem letzten der sechzehn Weltmeisterschaftsläufe führt der britische Williams-Fahrer Nigel Mansell (70 Punkte) vor dem französischen Titelverteidiger Alain Prost auf McLaren-Porsche (64). Dritter ist Mansells Teamkollege Nelson Piquet aus Brasilien (63). Nur diese drei haben noch Chancen auf den Titelgewinn. Nigel Mansell kann als einziger aus eigener Kraft Weltmeister werden. Prost und Piquet müssen unbedingt gewinnen, um ihn noch abfangen zu können, selbst in diesem Fall würde dem Briten schon ein dritter Platz reichen.

Gemäß dem Reglement des internationalen Automobilsporverbandes FISA zählen für die WM-Fahrerwertung nur die jeweils elf besten Saisonergebnisse, wobei sich die Punkte wie folgt verteilen: Rang eins: neun, Platz zwei: sechs, Platz drei: vier, Platz vier: drei, Platz fünf: zwei, Platz sechs: ein Punkt. Nelson Piquet, der in diesem Jahr erst zehnmal unter die ersten sechs fuhr, kann in Australien noch voll punkten. Nigel Mansell und Alain Prost, die beide schon zwölfmal einen Punktrang erreichten, müssen bei einer erneuten Platzierung unter den ersten sechs wie schon in Mexiko Streichresultate hinnehmen. Mansell würden zwei (für den fünften Platz in den USA), Prost ein Zähler (sechster in Belgien) abgezogen.

Gewinnen Piquet (plus neun Punkte) oder Prost (plus neun minus eins), kämen sie jeweils auf 72 Punkte. Mansell käme mit einem dritten Platz (plus vier minus zwei) ebenfalls auf 72. In diesem Fall tritt die sogenannte "Tie-Break-Regel" in Kraft, nach der bei Punktgleichheit die besseren Platzierungen in den einzelnen Rennen entscheiden.

Bei einem Gleichstand nach Punkten mit Alain Prost stünde es nach Siegen 5:4 für Mansell. Bei einem Patt mit Nelson Piquet würden erst die beiden fünften Plätze Mansells (USA und Mexiko) zu seinen Gunsten entscheiden. Denn beide hätten dann fünf Siege, je zwei zweite, je drei dritte und je einen vierten Platz. Entscheidend wird in Adelaide sein, wer auf dem 3,778 Kilometer langen Straßenkurs am längsten die Nerven behält und am wenigsten Reifen verschleißt. Die Strecke inmitten der südausländischen Hafenstadt gilt als Gummifresser. Im Vorjahr mußte der spätere Sieger Keke Rosberg mit seinem Williams-Honda dreimal an die Boxen, um frische Reifen zu holen. Er gewann erst, nachdem Niki Lauda auf McLaren-Porsche und Lotus-Renault-Fahrer Ayrton Senna jeweils in Führung legend mit Defekten ausschieden.

Vor zwei Wochen in Mexiko hatten die mit Good-Year-Reifen fahrenden Mansell, Prost und Piquet gegen den mit Pirelli ausgerüsteten Gerhard Berger (Benetton-BMW) keine Chance. Dabei war Alain Prost Bester im Kreis der Good-Year-Kunden. Vor allem war er weitaus besser als beide Williams-Fahrer. Während Prost mit einem Stopp über die Distanz kam, mußte Mansell zweimal, Piquet sogar dreimal zum Reifenwechsel an die Boxen.

Die drei Titelanwärter haben in Australien nicht nur ein gemeinsames Ziel im Auge, sie verfolgen auch die gleiche Taktik. Alain Prost und Nelson Piquet müssen, Nigel Mansell will unbedingt gewinnen. Der Engländer will Genugtuung für eine Begebenheit, die sich 1985 beim ersten australischen Grand Prix in Adelaide ereignete. Der Brasilianer Ayrton Senna, Mansell nicht freundlich gesonnen, boxte ihn damals bereits in der ersten Runde von der Spitze und nahm ihm die Chance auf den Sieg. Dieses Duell könnte sich wiederholen. Denn Senna wird alles daran setzen, zu gewinnen. Wenn er siegt und Piquet ausfällt, würde er seinen ungeliebten Landsmann im Endklassesment auf Rang vier verweisen.

Beim ersten Training gestern fuhr Nigel Mansell auf regennasser Piste in 1:19,255 Minuten (171,654 km/h) die schnellste Runde vor Alain Prost (1:19,785) und Nelson Piquet (1:20,088). Für Spannung ist gesorgt.

Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) überträgt das Rennen in der kommenden Nacht von 4.15 Uhr bis 7.15 Uhr live. Morgen vormittag steht dann ebenfalls in der ARD von 9.00 bis 10.00 Uhr eine aufgezeichnete Zusammenfassung auf dem Programm.

TENNIS

Becker wartete geduldig auf des Gegners Fehler

dpa, Tokio

"Eric wäre mir als Gegner lieber gewesen. Doch gegen Jimmy Connors zu spielen, bringt Spaß. So oft wird für mich dazu keine Gelegenheit mehr sein." So faßte Boris Becker die Ereignisse des Viertelfinales beim Grand-Prix-Turnier von Tokio zusammen. Der 18jährige Wimbledon-sieger fertigte Paul Annacone (USA) mit 6:2, 6:4 ab, doch Eric Jelen (Neuss) scheiterte mit 6:7, 3:6 an Jimmy Connors (USA).

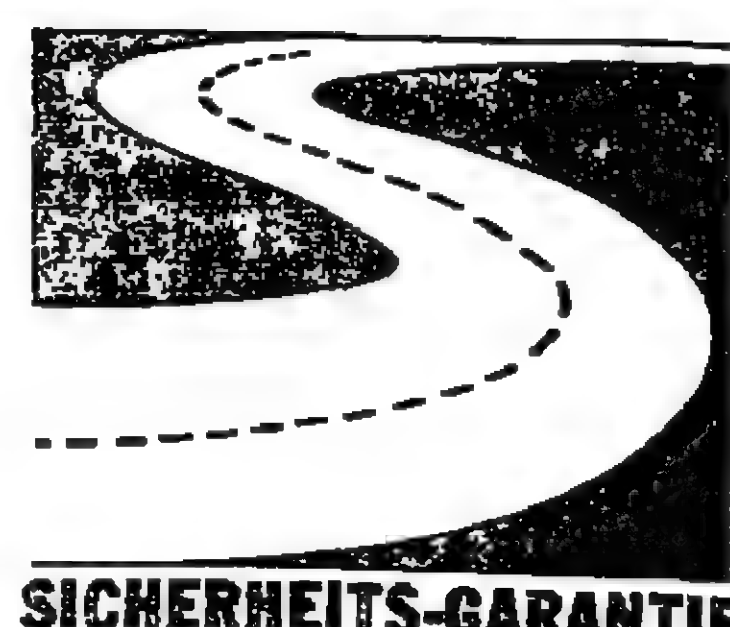
Morgen trifft zunächst der tschechoslowakische Weltregler-Erste Ivan Lendl (nach einem 6:3, 6:3 über den Amerikaner Scott Davis) auf Stefan Edberg (Schweden). Der Vierte der Weltreglerliste schaltete David Pate (USA) mit 7:6, 6:1 aus. Anschließend steigt zum zweiten Mal das Duell zwischen dem Aufsteiger aus Leimen (Becker) und Connors, dem Oldtimer aus den USA. Die erste Begegnung hatte Becker im März in Chicago mit 7:6, 4:6, 6:4 knapp gewonnen.

"Annacone war der erwartete schwere Gegner. Er ist unberechenbar. Nachher mußte ich nur noch meinen Aufschlag durchbringen und auf meine Break-Chance warten." So kommentierte Becker die nur 69 Minuten lange Partie mit dem Weltregler-38. aus den USA, den er in diesem Jahr bereits schon dreimal bezwungen hatte. "Boris hat gelernt, daß man auf seine Chancen geduldig warten muß. Annacone spielt zu unbeständig", sagte Trainer Günter Bosch.

Das beste Tennis des Tages bekamen die 6810 Zuschauer im ersten Satz zwischen Jelen und Connors zu sehen. Daß der Daviscup-Spieler aus Neuss die Frucht seines hervorragenden Spiels nicht zu ersten vermochte, lag an seiner Unerfahrenheit. "Er hätte beim 7:6 im Tiebreak nicht versagen sollen, mit einem AS. Entscheidung zu suchen. Der Doppelpfeiler hat Connors auf die Siegesstraße gebracht", sagte Bosch. Connors hatte im zweiten Durchgang nur noch wenig Widerstand zu durchbrechen. Doch enttäuscht brauchte Jelen nicht zu sein, denn selbst Connors war voll des Lobes über ihn. "Im ersten Satz haben die Leute ganz ausgezeichnetes Tennis zu sehen bekommen. Jelen ist ein ganz anderer Typ als Becker und sicher der bessere Allround-Spieler."

AUTOMARKT

Porsche P. Carrera Coupé, Mod. 84 1. Hd., anthr.-met., Ganzleder- ausst., ESSD, Color, Radio CR, P 7 auf Fuchs neuw., 4. gear., 85 000 km, Schneck, gepfl., VCP 51 800,- inkl. MwSt. Tel. 0 61 66 / 62 96 - gewerblich	Porsche 928 S Ströcker, 10/8 Zoll, BBS, 38 000 km, nur Sommer gefahren, Mod. 84, schwarzmet., Sitze perlmutt- weiß, Leder, ABS, Klima, Rad/ Cass., Front- u. Seitenschürze, Heckfögel, Heckdiesel, Luftmit- tel, Kotflügelverbreiterung, neu bereift, 265/225, Preis VB. Tel. 0 96 21 / 15 52	Porsche 911 Carrera Targa schwarz, 6/85, 9000 km, Radio, Zusatz-Fernschleim-, Felgen- schloß, rot. Außenspiegel u. v. Extras, Topzustand, VB 94 000,- Tel. 02 21 / 39 17 27	911 Carrera Cabrio orig. Turbo-Look, neu, weiß, Leder, blau, alle Extras 109 500,- (unveränd. Preisempfehlung 119 500,-) Tel. 0 89 / 3 57 08 68, Kitz-Firma	911 SC Coupé, Mod. 83 silberblau, Vollleder, crone, SD, el. ZF, el. Spiegel, Fuchs, P 7, Rad/ St./Cass., 86 000 km, DM 43 500,- Auto Sport-Stopps Tel. 06 21 / 2 34 43-45	LINCOLN CONT MARK VII LSC 85 11/85, 2400 km, silberblau, Le- der blau, V-6, 5.0 l. ABS, Luftde- ckung und 27 Extras, Zust. wie laden- neu, DM 80 000,- Telefon in Austria 06 43 / 65 45 / 3 35, Fr. Goreszky	Ein Traum in Rot den Sie kaufen können, US-Kä- fer-Cabrio, Bj. 11/79, ca. 80 000 km, mit Kat.-Vorrichtung, Innen- ausst. in Leder u. Holz, Stereoan- lage u. vieles mehr, DM 22 900,- VB, Tel. 0 41 71 / 58 23	GM Volkswagen Golf GTI 16 V neu, günstig abzugeben. 02 11 / 57 33 68
928 S EZ 8/86, 10 000 km, NP 119 000,- 79 000,- DM + MwSt. od. Leasing- Vertrag-Übernahme. Tel. 0 29 12 / 72 91	Targa, Neuwagen, 87 schwarz, Ganzleder schwarz, alle Extras, L.P. DM 94 000,- inkl. MwSt., mit Nachlaß abzugeben. Tel. 0 21 52 / 41 29	AUTOHAUS STÖCKMANN Renschfeld, Tel. 0 21 91 / 5 64 64 Tele 0 513 567 Porsche 911 Carrera-Turbo, ca. 350 PS, Bj. 84, 35 000 km, neu, Led., samt. Ex., 95 500,- DM Porsche 944, Mod. 86, 14 000 km, met. 1. Hd., Fuchs, Klima, Servo, met. el. FH, etc., 45 500,- DM	Carrera Cabrio, Turbolook 3/88, 5900 km, indischrot, Leder schw., Vollausst., DM 85 000,- Leasing 32 ab 1246,- mon. Hess-Automobil-Leasing Tel. 0 61 82 / 6 95 87	Bols Boyce Silver Shadow II blau, Bj. 79, 49 000 km, VB DM 68 000,- Tel. 0 77 51 / 98 25 od. 0 71 51 / 5 52 92	GTI 16 V noch nicht zugel., taradort, SD, Rad/ St./Cass., 25 128,- DM Tel. 0 91 62 / 4 33, Händler	Golf GTI 16 V neu, günstig abzugeben. 02 11 / 57 33 68	Cigarette 28 Bj. 81, 2x 260 PS Mercury, total überholt, NP 100 000,-, 1. KP 70 000,- DM Tel. 0 41 65 / 5 28 28
911 Cabrio Turbo-Look, neu, schwarz/bor- deaux, alle Extras, Sonderpreis 98 000,- DM 928 S schwarz/Leder graugrün, Bj. 8/85, 32 000 km, alle Extras, 68 000,- DM STERN-AUTO GmbH Tel. 0 79 31 / 22 39 00 u. 22 39 36	Porsche 944 Bj. 2/85, schwarz, Türschweller, Heckschürze, Stereo-Radio, Hubdach, Servo, Remotec 820 Zoll, Lederlenkrad, Preis VHS. Tel. 0 72 32 / 56 23	Porsche 911 Turbo 1984, 27 000 km, schwarzmet., Leder, schwarz, Klima, SSD, Alarm, 149 x 16, DM 85 500,- Antihack-Sterndiel, Kess Telefon 02 62 / 77 99 43 Tx. 5 571 339	911 Carrera Cabrio, JW rot/schwarz, 13 000 km, Radio, Fuchs, wie neu, jetzt DM 71 500,- Telefon 0 72 34 / 89 14	Bitter SC 3.0 L Bj. 74, exzell. Zustand, DM 43 500,- abzugeben, Inzahlung- nahme möglich. Telefon 06 41 / 25 85 85	Golf GLS Cabrio EZ 8/82, erst 37 000 km, 1. Hd., unfallfr., Spitzenzust., 12 900,- Tel. 02 69 / 57 21 06	Golf GLS Cabrio EZ 8/82, erst 37 000 km, 1. Hd., unfallfr., Spitzenzust., DM 12 900,- Tel. 02 69 / 57 21 06	Lamborghini Jalpa / 85 verbreitert, Countach-Heckfl., DM 80 000,-, Leasing 36x 1220,- mon. Hess-Automobil-Leasing Tel. 0 61 82 / 6 95 87
Autotelefon C-NETZ Montage und Service Bundesweit Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt. DM 10 827,70, Leasing ab DM 201,- Telefon 05731-4612 oder 040/331944	Porsche 911 Turbo EZ 8/86, schw., Vollausst., Tel. 02 01 / 22 32 38 ab Mo. 9 Uhr	Porsche 944 rauchstüber, 2/83, 60 000 km, Kli- ma, Autom., Servo, el. FZ, Alarm, Alu usw., 28 900,- netto + 14% MwSt. = 33 912,- AUTO SCHMITZ Telefon 09 63 / 86 96 89	Porsche 911 Turbo 3/88, blau-schw., Leder schw., Vollausst., tiefer, DM 111 000,- Tel. 0 49 / 68 73 28	Corvette Cabrio 87 Vollausst., sof. lieferbar Tel. 0 79 34 / 53 87, FS 7 255 877	Golf GTI 16 V, sowie GTD Neuwagen, für sofort. Tel. 02 61 / 51 68 28	Lamborghini Jalpa / 85 verbreitert, Countach-Heckfl., DM 80 000,-, Leasing 36x 1220,- mon. Hess-Automobil-Leasing Tel. 0 61 82 / 6 95 87	US-Scheinwerfer für alle DB-Modelle zu verk. We- tere DOT/EPA-Umbauten für DB, BMW und Porsche auf Anfrage. Autobaus Manfred Schöfer Bosenheimer Str. 255 6596 Bad Kreuznach Tel. 06 71 / 6 16 48



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.

SICHERHEITS-GARANTIE

SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Augsburg Saab 900 i 2türig, EZ 4/84, DM 13 800,- W. Haas Saab-Vertragshändler Bauernfeld 5 8900 Augsburg Tel. 06 51 / 71 92 04	Saab 900 i/4 Bj. 8/86, 4500 km, Voll. SSD, ZV, el. FH, Stereo-Radio, DM 28 900,- Porsche 924 EZ 11/81, 78 000 km, Turbo-In- nenausst., div. Extras, rot, DM 17 850,- 1. Kundenauftrag	Saab 900 GLi Bj. 7/84, 63 200 km, weiß, Stülg, DM 16 550,- 1. Kundenauftrag SCAN Auto Saab-Vertragshändler Kasseler Str. 14 4690 Dortmund Tel. 02 31 / 59 59 36	DB 280 E Autom. EZ 2/79, Topzustand, DM 10 950,- Citroën Prestige EZ 12/83, 35 500 km, blaumet., Vollausst., DM 19 950,- Weitere gepflegte Saab-Ge- brauchtwagen auf Anfrage. Autobaus Manfred Schöfer Bosener Str. 255 6596 Bad Kreuznach Telefon 06 71 / 6 16 48	Hannover DB 280 SE Bj. 4/80, 136 000 km, ABS, Au- tom., ESSD, ZV, AMG-Spoiler- satz, Aufhängen 225er, DM 24 900,- SCAN Auto Saab-Vertragshändler Alte Flughafen 7 3060 Hannover Tel. 05 11 / 63 06 88	Saab 900 Turbo 16 3türig, Bj. 3/85, platinblau, SSD, DM 26 900,- im Kundenauftrag. Saab 900 Turbo 8 4tür, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Aufhängen, DM 19 400,- Saab 900 Turbo Mod. 86, 2türig, malachitgrün- met., el. SD, L-Paket: bestie- hend aus el. FH vorn, el. Au- ßenspiegel, Tempomat, Leder- lenkrad, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38 950,- Saab 900 i 2türig, platinblau, Bj. 7/84, 18 000 km, S-Paket, DM 19 450,- im Kundenauftrag. SCAN-AUTO Saab-Vertragshändler Resenweg 12 4695 Meerbusch Telefon 0 21 85 / 7 39 85-86 Fittale Düsseldorf Telefon 02 11 / 39 54 61	Essen Saab 900 Turbo Kat. 4/88, ca. 11 000 km, platinblau, Klimautom., DM 46 150,- Saab 900 i Kat. Mod. 84, SSD, DM 27 500,- Rover 3500 Autom. weiß, sehr gepfl., DM 3400,- H. Furtmann Saab-Vertragshändler Ladengelder Str. 11 4300 Essen Tel. 02 01 / 77 41 23	Siegen De Tomaso Pantera GTS Gr. 5 4 Mon. Laufleistung, dunkel- blau, 12 300 km, Leder, weiß, Klima etc. DM 98 000,- Autobaus Manfred Schöfer Bosener Str. 255 6596 Bad Kreuznach Tel. 06 71 / 6 16 48 oder 38 12 96 priv.
Bochum Saab 900 Turbo 16 EZ 10/85, 26 000 km, Leder, Kli- mautom., Stereo-Radio, DM 41 900,- Saab 900 Turbo 16 EZ 2/86, 28 000 km, Leder, Kli- mautom., Stereo-Radio, DM 44 900,- Saab 900 Turbo 16 Kat. EZ 1/86, 26 200 km, Voll. Klima, el. FH, Tempom., DM 35 900,-	Geler GmbH Saab-Vertragshändler Castroper Hellweg 109 4639 Bochum Tel. 02 34 / 5 99 54 - 6 Dortmund Ford Escort Cabrio Bj. 8/84, 11 500 km, weiß, 2türig, DM 15 850,- 1. Kundenauftrag Saab 900 Turbo Bj. 7/83, 71 000 km, blaumet., Stülg, div. Extras, DM 17 850,-	Frankfurt Saab 900 Turbo EZ 4/85, 58 000 km, Klima, Le- der, met. 1. Hd., 1a Zust., DM 37 900,- 1a Kundenauftrag. Saab 900 Turbo 16 Stülg, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestmst., DM 31 900,- 1. Auftrag. Rover Vanden Plas EZ 7/83, 23 500 km, weiß, Au- tom., Bestmst., DM 19 950,-	Stadthagen Saab 900 Turbo 16 Bj. 6/85, 80 580 km, Leder, Kli- mautom., DM 32 950,- J. Berkefeld Saab-Vertragshändler Vornhäuser Str. 3 3060 Hannover Tel. 0 57 21 / 55 05 05	Meerbusch Saab 900 Turbo 16 Mod. 86, platinblau, Leder- polster coloradot, ACC, Kli- mautom., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,- Saab 900 Turbo EZ 2/86, 15 000 km, silbermet., Lederpolster, Buffalo, DM 39 900,-	Siegen Saab 900 Turbo Kat. 4/88, ca. 11 000 km, platinblau, Klimautom., DM 46 150,- Saab 900 i Kat. Mod. 84, SSD, DM 27 500,- Rover 3500 Autom. weiß, sehr gepfl., DM 3400,- H. Furtmann Saab-Vertragshändler Ladengelder Str. 11 4300 Essen Tel. 02 01 / 77 41 23	Siegen De Tomaso Pantera GTS Gr. 5 4 Mon. Laufleistung, dunkel- blau, 12 300 km, Leder, weiß, Klima etc. DM 98 000,- Autobaus Manfred Schöfer Bosener Str. 255 6596 Bad Kreuznach Tel. 06 71 / 6 16 48 oder 38 12 96 priv.	Siegen De Tomaso Pantera GTS Gr. 5 4 Mon. Laufleistung, dunkel- blau, 12 300 km, Leder, weiß, Klima etc. DM 98 000,- Autobaus Manfred Schöfer Bosener Str. 255 6596 Bad Kreuznach Tel. 06 71 / 6 16 48 oder 38 12 96 priv.



Auf langen Strecken zu Hause.

TENNIS
Becker wartet
geduldig auf
Gegners Fehler

Samstag, 25. Oktober 1986

SPORT

21

FUSSBALL / Zweite Hauptrunde im DFB-Pokal

Für Fortuna Düsseldorf sind Erfolge nur noch eine wehmütige Erinnerung

1979 und 1980 feierte der Klub strahlende Pokalsiege, heute gibt es nur noch wehmütige Erinnerungen an die damals propagierte glänzende Zukunft. Vor dem Pokalspiel der zweiten Pokal-Hauptrunde des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) heute gegen Bayer Leverkusen sind die Zeiger beim Bundesligaklub Fortuna Düsseldorf auf Zwölft gerückt. Schlusslicht in der Meisterschaft, das schlechteste Torverhältnis, eine ekelhafte Verletzungsliste und interne Querelen plagen den Verein.

In einer Krisensitzung vor dem Pokalspiel mit herber Kritik vom Schatzmeister Walter Horn konfrontiert und als schlechter Psychologe bezeichnet, trat Trainer Dieter Brei die Flucht nach vorne an. Er bot indirekt seinen Rücktritt an: „Dann soll es doch jemand machen, der es besser kann.“ Vor diesem Hintergrund dürfen die Chancen gegen die in der Bundesliga und auch im Europapokal derzeit so erfolgreichen Leverkusener auf Null gesunken sein. Und das Thema Trainerwechsel dürfte bei einer zu erwartenden Niederlage nach dem Wochenende aktueller denn je sein. Vizepräsident Werner Faßbender: „Dann haben wir das wieder auf dem Tisch.“

Bei einem Pokal-K.o. dürften sich die Düsseldorfler allerdings in bester

Bundesliga-Gesellschaft befinden. Denn weitere vier Klubs der höchsten deutschen Spielklasse werden die Segel streichen müssen. Gefährdet sind vor allem der 1. FC Nürnberg (in Udingen), der FC Hamburg (gegen TSV Eintracht Frankfurt), der FC Schalke 04 (gegen VfL Bochum) und der SV Waldhof Mannheim, der in Köln gastiert.

Homburg rechnet gegen die Bayern zwar mit der besten Saisonkulisse (20 000), dürfte aber nicht zuletzt wegen der Verletzungsmisere gegen den Meister kaum eine Chance haben. Der Pokalsieg am 15. Oktober 1977 beim 3:1 gegen die Bayern ist Historie. Münchens Präsident Professor Scherer sagt: „Wir wollen weiterhin auf drei Hochzeiten tanzen.“

Die Mannheimer absolvieren im Kölner Müngersdorfstadion ihr 100. Pokalspiel nach dem Kriege. „Der Pokal-Wettbewerb soll weiterhin mit Mannheimer laufen“, sagt Trainer Klaus Schlappner. Nach zuletzt 7:1 Punkten und 10:2 Toren aber ist bei den Kölnern derzeit das Selbstvertrauen so hoch wie die Dommurme.

Gute Chancen rechnet sich Borussia Dortmund morgen am Mönchengladbacher Bökelberg aus. Trainer Reinhard Saftig verfolgte den Europapokal-Sturm auf der Gladbacher gegen Feyenoord Rotterdam und zog ein keckes Fazit: „Wir sind nicht so dumm wie die Holländer. In Glad-

bach muß man auf Sieg spielen.“ Das gilt in erster Linie wohl für Frank Mill, der dem Klub zum Ende der vergangenen Saison den Rücken kehrte und besonders Manager Helmut Grashoff beweisen möchte, daß er besser ist als sein Ruf.

Im Blickpunkt stehen auch wieder die Amateure. Für 90 Minuten voller Seligkeit will man alles geben. „Die zweite Sensation ist viel schwerer zu schaffen, aber wir können gewinnen“, sagt Trainer Horst Dieter Strich von Mainz 05, das zum Auftakt Schalke mit 1:0 schlug. Warum für Außenseiter der zweite Schritt schwerer wird, sagt Trainer Dietrich Weise vom Gegner Eintracht Frankfurt: „Nachdem Mainz Schalke rausgeworfen hat, herrscht bei uns höchste Alarmstufe.“

Gleiches gilt für den Aufstiegs-Aspiranten Hannover 96, der morgen beim VfL Rensselaer gastiert. Die oberbergischen Amateure schlugen den 1. FC Kaiserslautern mit 3:0 und setzen wie auch der FC Gütersloh gegen Blau-Weiß Berlin auf Sieg. Für Güterslohs Trainer Heribert Bruchhagen ist der Pokalsieger ein Spiel wie jedes andere, die Taktik klar. „In der Mitte steht die Kiste.“ Und wenn man das Tor dann doch nicht treffen sollte, so bleibt doch immerhin eine gute Einnahme. Gütersloh rechnet mit 10 000 Zuschauern.

RINGEN / WM

Bundestrainer vergaß, Klein zu melden

dpa, Budapest

Himmelhochjauchend und zu Tode betrübt – zwischen diesen Gefühlen schwankte Bundestrainer Heinz Ostermann (Riegelsberg) am zweiten Tag der Ringer-Weltmeisterschaften im klassischen Stil in Budapest.

Schwerergeringer Gerhard Himmel (Goldbach) bezwang Dennis Koslowki (USA) mit 3:0 Punkten und erreichte damit bereits einen Platz unter den besten Sechsen. Dasselbe gelang Leichtgewichtler Claudio Passarelli (Schiffertadt), der in seiner Gruppe nur noch gegen Europameister Levon Dznifalakian (UdSSR) antreten muß; bei einem Sieg hat er bereits Rang zwei sicher. Ebenfalls noch ungeschlagen: Fliegengewichtler Markus Scherer (Schiffertadt), der den WM-Zweiten im Freistil, Leslo Büro (Ungarn), mit 16:4 Punkten entscheidend besiegte. Dagegen verloren Weltgewichtler Raimund Feser (Baiersfurt) und Halbschwergewichtler Roger Gries (Moensbrich-Königshefen) ihre ersten Kämpfe. Gries gewann danach gegen Olaf Kaschnitzke („DDR“) nach einer 8:0-Punktführung mit 10:9 und ist noch im Wettbewerb. Feser schied in der zweiten Runde den Norweger Morten Sætre mit 5:2.

Einer der sieben Starter des Deutschen Ringer-Bundes mußte seinen Auftritt bereits vor dem Wiegenvorgang versagen. Superschwergewichtler Hans-Günter Klein (RSC Lünen) war vom Verband nicht gemeldet worden. Bundestrainer Ostermann nahm die Schuld auf sich. Er habe Klein nicht in die Meldeliste eingetragen.

STANDPUNKT

Auf hohem Roß

Im Schatten des Europapokals ist fast untergegangen, daß der Fußball-Bundesligaklub FC Schalke 04 im Rahmen des deutsch-deutschen Sportvergleichs ein Freundschaftsspiel beim „DDR“-Zweitligaklub Hansa Rostock mit 1:2 verlor. Doch schlimmer noch als die Niederlage ist, daß die Schalke eine Vorstellung boten, die alle Beobachter als „peinlich“, als „beschämend“ bezeichneten.

Und das vor 30 000 Zuschauern, die sich trotz strömenden Regens nicht davon abhalten ließen, ins Stadion zu kommen. Die ganz sicher erwartet hatten, daß die Schalke den gerade in der „DDR“-fast legendären Glanz ihrer gloriereichen Vergangenheit frisch aufpolieren würden. Nach den 90 Minuten jedoch gab es nur Spott für die Königsblauen. Das enttäuschte Publikum höhnte: „Schalke, Schalke, ha-ha-ha...“ Wie aber reagierte Manager Rudi Assauer auf die Blamage? Er wurde so zitiert: „Ist doch schön, wenn sich die Jungs hier über einen Sieg freuen können.“

Schon mal was von Imagewerbung gehört? Von einer Verpflichtung, die hochbezahlte Profis auch dann haben, wenn es nicht um Meisterschaftspunkte geht? Wer auf solch hohem Roß sitzt wie Assauer, darf sich nicht wundern, wenn er in der Gunst der Anhänger immer tiefer sinkt. Hochmut kommt stets vor dem Fall.

An diesem Wochenende hätte der Manager übrigens Zeit, darüber nachzudenken. Seine Mannschaft ist in der zweiten DFB-Pokalhauptrunde nicht mehr vertreten. Sie hatte schon vorher verloren – beim Amateurklub Mainz 05. BERND WEBER

SPORTPOLITIK

Berlin-Status: Hansen kritisiert die UdSSR

sid, Berlin

Der Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), Hans Hansen, will in Kürze mit dem sowjetischen Sportminister Marat Gramow über den Berlin-Status sprechen. Hansen kritisiert in Berlin, daß die UdSSR vor wenigen Tagen einen Vertrag mit dem DSB vom 29. März 1977 gebrochen habe, in dem West-Berlin als Bestandteil des Sports in der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben worden ist.

„In diesem Protokoll wird nicht differenziert zwischen aktiven Sportlern, Funktionären und Betreuern“, sagte Hansen zu den neueren „Störversuchen des Ostens“ gegen Berlin. Das sowjetische Generalkonsulat in Berlin hatte dem Sportfunktionär Paul Reinhard, der mit einer Mannschaft des Deutschen Badminton-Verbandes zu den Internationalen UdSSR-Meisterschaften vom 22. bis 28. Oktober nach Moskau fahren wollte, mit Bezug auf seinen Berliner Wohnsitz ein Einreisevisum verweigert. Der Verband sagte daraufhin seine Teilnahme ab.

Enttäuscht zeigte sich Hansen in Berlin vom Sportausschuß des Deutschen Bundeslages, der am 15. Oktober das von der SPD-Opposition eingebrachte Steuerentlastungs-Paket für Sportvereine abgelehnt hatte. Die Politiker dürften sich nicht wundern, wenn in der Bevölkerung Parteien und Staatsverdrossenheit herrsche, sagte der DSB-Präsident. „Mit solchen Beschlüssen leidet die Glaubwürdigkeit der Politik“, erklärte Hansen.

GALOPP / Die Sponsoren-Szene ist mächtig in Bewegung geraten

Der deutsche Turf im Boris-Becker-Boom

K. GÖNTZSCHE, Düsseldorf
Morgen nachmittag wird auf der Düsseldorf Galopprennbahn am Grafenberg das letzte der insgesamt 36 deutschen Rennen der Europa-Gruppe-Kategorie gestartet. Der „Preis der Spielbanken des Landes Nordrhein-Westfalen“ zählt zur Gruppe III, der niedrigsten also, ist mit 60 000 Mark dotiert und sieht mithin natürlich nicht die erste Klasse am Start.

Immerhin schickte der englische Spitzentrainer Michael Stoute die Aga-Khan-Stute Altina mit Philip Robinson. Bestes deutsches Pferd ist Tiberius mit Peter Alafi. Der vom Stall Steigenberger unmittelbar vor dem Derby erworbene Hengst wurde zuletzt guter Fünfter im Puma-Europa-Preis von Köln. Insgesamt laufen acht Pferde, darunter auch, diesmal als Außenseiter, Vorjahressieger Cassis mit Peter Remmert. Die Geschäftsführung der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen läßt sich die Sponsorship für das Rennen rund 100 000 Mark kosten.

Die Sponsoren-Szene im deutschen Turf ist mächtig in Bewegung geraten. Der Kölner Dachverband führt das auch auf die Erfolge von Boris Becker und Bernhard Langer zurück. Der Galopprennsport wurde zum erfolgreichsten Trittbrettfahrer des Tennis- und Golfbooms. Agenturen erinnerten sich und wurden auf den Turf aufmerksam. In Hamburg avancierte Heinz Brenners „Effekt-Werbung“ zu einer Art Dukatenesel.

Fünf Rennen im deutschen Turf-Programm zählen zur höchsten Ka-

tegorie. Das attraktivste davon, das Deutsche Derby in Hamburg-Horn, wurde drei Jahre lang von IBM gesponsert, in diesem Jahr aber letztmalig. Brenner ist auf der Suche nach einem neuen Partner, den der Kölner Rennverein schon im Vorjahr in Gestalt des Sportartikel-Herstellers Puma für den Europa-Preis fand. Vor einer Woche war die illustrierte „Bunte“ der Pate beim Winterfazit, das Union-Rennen ist an den Feinspapierhersteller Zander verkauft, und das früher in Gelsenkirchen-Horst dahindümpelnde Henckels-Rennen wurde durch den Nachlaß von Maria Mehl-Mühlhens zum gleichnamigen Memorial für die Besitzerin des Gestüts Röttgen. Ohne Sponsor ist immer noch der internationale Neben-Europa-Preis wertvollste Große Preis von Baden in Iffezheim.

Einer der größten Geldgeber des deutschen Turfs ist die Hamburger Holsten-Brauerei. Holsten finanziert den Jockey-Europa-Cup in Hamburg und läßt sich auch die Maßnahmen am Rande nicht wenig kosten. 400 000 Mark sind im Gespräch. Neu im Geschäft der Sponsoren ist das Kosmetik-Unternehmen Henry M. Betrix. Beim Rennfest im Juli in Frankfurt sollen rund 250 000 Mark investiert werden sein und das für ein Rennen der unteren Kategorie.

Die Vereinsvorstände von Gelsenkirchen-Horst und Düsseldorf waren froh, wenn sie für ihren Aral-Pokal (Gelsenkirchen) und Großen Preis von Berlin (Düsseldorf) so viel Geld bekamen. Düsseldorf Präsident Herbert Liesenfeld

ist emsig auf der Suche nach einem neuen Partner für seine Gruppe I-Prüfung. Arals Zapfhahn in Bochum sprudelte in den letzten Jahren immer spärlicher.

Düsseldorfs Schwarzgold-Rennen mit der Arg, Gerling in Köln, der Bertie-Preis von München, die Quick beim Hamburger Hansa-Preis, der Computer-Hersteller Am-dahl beim Bayerischen Zuchtrennen, Moet & Chandon beim Zukunfts-Rennen, die Continentale Versicherungsgruppe mit dem St. Leger in Dortmund, America-Express beim Sprint-Cup in Hamburg und Ostermann-Möbel in Gelsenkirchen – weitere Sponsoren eines Sports, dessen Zielgruppe für viele Unternehmen interessant ist.

Der Mühlheimer Rennvereinsvorstand mit dem ehemaligen Fußball-Funktionär Paul Märzheuser hat es trotzdem noch nicht geschafft, für das attraktive Stuten-derby um den Preis der Diana einen Partner zu finden. Märzheuser amüsiert sich derzeit als Ehrenpräsident über den Frankfurter Vereinsgeschäftsführer Görgel. Der sah im Hotelkonzern wohl eher einen Bittsteller als einen Sponsor mit klaren Zielvorstellungen. Diese sind auch bei manchen Unternehmen und den Agenturen oft mehr nebulös als klar umrissen. Die Rennvereine stört das aber nur selten.

Anzeige

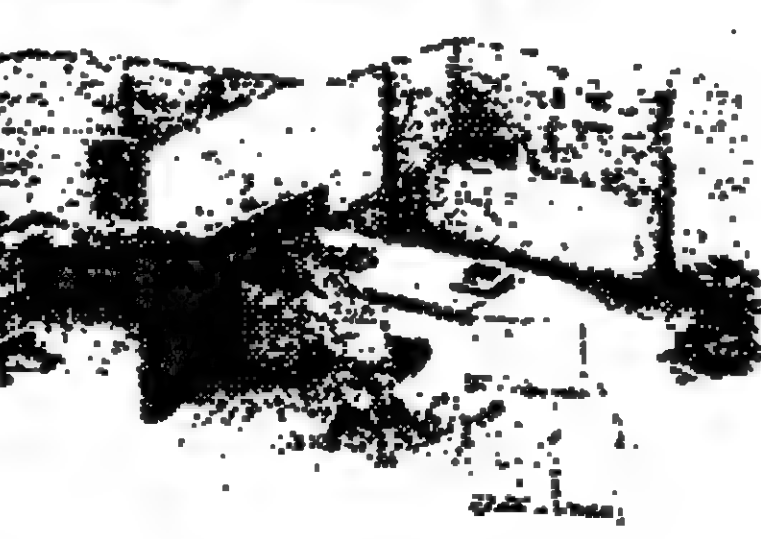
Neues aus der Industrie

Orgatechnik Köln, Teil II

Informationen: Margret Scheibel · Ketwig (0 20 54) 1 01-580

3K Büromöbel sorgen für ein neues Raumerlebnis

Dafür hat das Unternehmen SMP 900/RS entwickelt, ein flexibles, modulares Büromöbel-System für funktionale, ergonomische Raumgliederung. Dabei basiert das System-Konzept auf einem Speed-Hot-Kommer-Au-Profil als tragendes Element bei Arbeitsplätzen und Wandelelementen. Dieses Profil bringt eine entscheidende Nutzungsvielfalt, denn nun können Arbeitsplätze und Raumgliederungselemente direkt verlegt werden, wodurch eine funktionale und ästhetische Einheit von Arbeitsplatz und Wandel entsteht. So können Arbeitsplätze, Anhängemöbel, Ablagebänke und Arbeitsplatzbeleuchtung stufenlos in jeder Höhe am Raumgliederungselement angebracht werden. SMP 900/RS ist klar in der Konzeption, durchdacht und technisch perfekt.



gelöst; es ist ein funktionierendes System, anwendungssicher und in jeder Hinsicht variabel. Und es ist gleichzeitig ein veränderlicher Beitrag für den humanen Arbeitsplatz durch formelles, zeitloses Design und zukunftsorientierte Technik: das optimale System für Neueinrichtungen und wirtschaftliche Flächenzunahme.

3K Büromöbel GmbH
Industriest., 6145 Lersch

Immer mehr Personalcomputer mit Teletex

Viele Anwender genügt es nicht, mit einem PC zu arbeiten. Immer häufiger kommt der Wunsch hinzu, diese Texte auch direkt über den PC auf elektronischem Wege verschicken zu können. Dazu ist nur eine Brücke zwischen dem jeweiligen PC und dem Teletex-Netz der Deutschen Bundespost erforderlich. Eine solche Brücke schlägt die Teletex-Box TTX 10 von DataWe mit der Software TTX 10. Diese kleine Box läßt sich mühelos an fast jeden PC anschließen. Die Teletex-Software liefert DataWe auf 5 1/4"-Disketten (MS/DOS), sie ist das Textprogramm Wordstar, Text Ass und dem von DataWe entwickelten Spezialprogramm Telex-Editor. Alles, was man auf einem PC eingetippt wird, kann in wenigen Sekunden beim Empfänger sein und läßt sich dort originalgetreu ausdrucken oder auf dem Bildschirm darstellen. Empfangen kann jede Speicherschreibmaschine, jeder PC und jede EDV-Anlage, wenn sie teletexfähig ist. Auch jedes normale Telexgerät kann Teletex-Briefe empfangen. Jedoch können diese Geräte den Text nur in der bekannten Telex-Form ausdrucken. Die entsprechende Umsetzung der Telex in Teletex erfolgt automatisch im Teletex-Umsetzer der Deutschen Bundespost. Die Teletex-Software bietet neben dem einfachen Senden und Empfangen noch weitere Möglichkeiten, z. B. Rundsenden, Verteiler, zeitverzögertes Senden und Kurzwahl. Das Versenden nicht-teletexfähiger Dokumente (EDV-Programme) ermöglicht das Software-Segment Private-User. Weitere Informationen gibt Ihnen:

DataWe Info-Service MKT
Wuppertal, 100, 1000 Berlin 35



Ein Anrufbeantworter, der es in sich hat!

In der Anwendung ist der Minox EP 270 völlig unkompliziert, denn er hat eine fest programmierte Anzeige. Zu dieser programmierten Anzeige wird lediglich die eigene Telefonnummer eingegeben. Die elektronische Stimme quittiert jeweils die eingegebene Zahl. Dem Anwender wird somit eine Besprechung auf einer Cassette erlaubt. Aufgezeichnet wird auf einer Compact-Cassette, worauf auch Mitteilungen hinterlassen werden können. Laut- oder Mikrofon eingehender Gespräche sind kein Problem. Darüber hinaus hat das Gerät eine kompakte Bauweise, so daß keine Aufstellungsprobleme entstehen. Der TAS 7100 kann platzsparend an die Wand gehängt werden. Natürlich ist der TAS 7100 von der Post zugelassen.

Sony Büro-Elektronik Europa-Vertrieb
GmbH, Truderinger Str. 15, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 4 16 04 - 0



DLU 8201/TL – der Telexanschluß für jeden PC

Einen vollwertigen Telexcomputer zum Anschluß von PC-Systemen an das Telexnetz stellt Digitelex vor. Das Besondere an diesem System ist: Obwohl ein vollständiges autonomes Telexsystem, kostet es weniger als eine Schreibmaschine. Es können bis zu 200 Telexe gespeichert werden. Die Anwahl und das Aussenden erfolgen automatisch. Alle bekannten PC-Systeme oder EDV-Anlagen können angeschlossen werden. Für die PC-DOS/MS-DOS-kompatiblen Systeme wird die umfangreiche Telex-Software Super-Telex angeboten, um Telexnummern und -partner zu speichern, Telexe abzulegen, zu ändern oder erneut zu senden.

Digitelex Computer-Systeme GmbH
Am Kamp 17, 2081 Holten bei Hamburg
Tel. 0 41 05 / 8 66 72-5, Telex 2 189 561 digl d

Die ICL-Clan-Serie setzt neue Maßstäbe

für die Leistung von UNIX-Rechnern mit der Einführung einer neuen Systemfamilie von Universalkomputern mit 32-Bit-Rechner-Architektur in einer Leistungsklasse von 3 bis 8 Mips und zeichnen sich durch ein bislang unerreichtes Preis-/Leistungsverhältnis aus. Sie sind Teil der gesamten ICL-Clan-Produktfamilie, die für das Betriebssystem UNIX ausgelegt ist: ein Betriebssystem, das sich weltweit zum de-facto-Standard entwickelt. Diese neuen Systeme S, 6 und 7 ergänzen das bestehende Angebot an UNIX-Maschinen um eine Serie von Universalkomputern, die leistungsfähig im oberen Bereich angesiedelt sind. Als Universalkomputer sind sie konzipiert für den Einsatz in der mittelständischen Industrie, wo UNIX-Rechner mit wachsender Verfügbarkeit entsprechender Anwendungssoftware auf immer breiteres Interesse stoßen werden. Die neue Familie umfaßt sechs Modelle, die sich in der internen Rechnerleistung, der Anzahl der angeschlossenen peripheren Einheiten und der Aufrüstbarkeit unterscheiden.

ICL Deutschland International
Computers GmbH
Münsterstr. 10, 2000 Hamburg 1
Telefon 09 11 / 29 01-0

Klein, aber oho! – Konica U-BIX 150 Z

Dahinter verbirgt sich der neue kompakte und handliche Kopierer, an den man sich schnell gewöhnen kann. Er nimmt im Büro kaum Platz in Anspruch, bietet aber eine ganz überraschende Leistungsvielfalt. Besonders für kleine und mittlere Firmen ist der 150 Z interessant, da er seine ganze Stärke und Wirtschaftlichkeit bei einem enormen Kopierumfang zwischen 1000 und 8000 A4-Kopien bewahrt. Dabei ist er 15 A4-Kopien/Min. schnell und bietet Verkleinerung und Vergrößerung über zwei feste Reproduktionsverhältnisse von 65 % bis 155 % in 1 % Schritten. Die Belichtungsstellung erfolgt automatisch, ist aber auch manuell regelbar und das Kopierformat kann beliebig von A6 bis A5 gewählt werden. Die Bedienung des Gerätes ist denkbar einfach, da alle Standardfunktionen über wenige, übersichtlich angeordnete Tasten anzuwählen sind; dagegen liegen die Sonderfunktions Tasten, geschützt vor Fehlbedienungen, unter einer Klappe. Auf dem Konica U-BIX 150 Z kann man auch farbig kopieren und er verarbeitet Folien und Selbstklebe-Etiketten.

KONICA Business Machines
International GmbH, 2000 Hamburg 1,
Frankenstraße 12



Die durchsichtige Teppichschuttplatte

Die Rollen eines Büroarbeitsplatzes bedürfen über kurz oder lang den Schutz des teuersten Teppichs, roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen), roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässen. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUBETRIEB
Kreuzstr. 10, 3300 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 15 22 02



Neu auf dem Markt: der Minox EP 270

und ab sofort lieferbar – es ist ein kompakter preiswerter Kopierer für den dezentralen Einsatz, ein Taschegerät, das aufgetragene Glasfaserkopierpapier in eine Maße von 440x282x507 mm beschneidet. Dieser Kopierer arbeitet im Maßstab 1:1 (Toleranz ± 0,5 Prozent) mit Papieren bis zur Größe DIN A4, wobei als kleinstes Papierformat DIN A6 verarbeitet wird; die Kopiergeschwindigkeit liegt bei 12 A4-Kopien je Minute. Durch das Minoxspezifische Micro-Toning-System sind preiswerte Kopien auch bei kleinem Volumen möglich und optional kann mit vier zusätzlichen Tonfarben gearbeitet werden. Neben Normalpapier kopiert der EP 270 über die Einzelblattkopier auch auf leichten Karton, Transparenzmaterial, Klarsichtfolien, Haftketten und erstellt auch doppel-seitige Kopien. Bei Multikopien sind bis zu 99 Kopien vorwählbar, und außerdem besitzt der EP 270 eine Unterbrechungsmöglichkeit, um zwischendurch andere Vorlagen zu kopieren. Das Gerät gestattet auch das Kopieren dicker Bücher und ist vor allem leicht zu bedienen.

Minox Camera
Handelsvertretung mbH
Postfach 14 60, 5012 Langenlagers 1

Mit Canon wird Kopieren persönlicher als je zuvor

Denn die Elektronik erlaubt es, immer komplexere Techniken in immer kleineren Räumen unterzubringen. Das nutzt Canon für seine neuen und robusten Leichtgewichtler FC-3 und FC-5, die kaum größer sind als eine Kiste, bedienungsfreundlich, wartungsarm und ungemein handlich. Der FC-3 hat das Design eines eleganten Akkordions und kopiert auf Normpapier von DIN A4 bis DIN A8 in vielen Farben. In wenigen Sekunden liegt die erste Kopie vor; gestochen scharf mit perfekter Farbdarstellung. Dagegen zielt der FC-5 auf den Anwender, der mehr zu kopieren hat, aber flexibel sein will. Beide sind nutzbar für streng Vertrauliches und Privates – zu Hause und im Büro.

Canon Copyfax GmbH (Wilfried Ott)
Hellersbergstr. 2-4, 4048 Neuss 1



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird die Alarmanlage ohne Installation. Die Passiv-Infrarot-Sensoren übermitteln das Alarmsignal drahtlos über die Luft zum Dach, ohne Fehlalarme. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht.

Informationen:
JOSEF DÖRRE, Hiltnerberg 5b
7743 Fahrenburg 1, Tel. 0 77 25 / 78 84
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 60 111, Tel. 0 40 / 64 01 47
Postfachgebiet 1, 2, 3
München, Nürnberg
Tel. 0 89 / 7 69 55 15

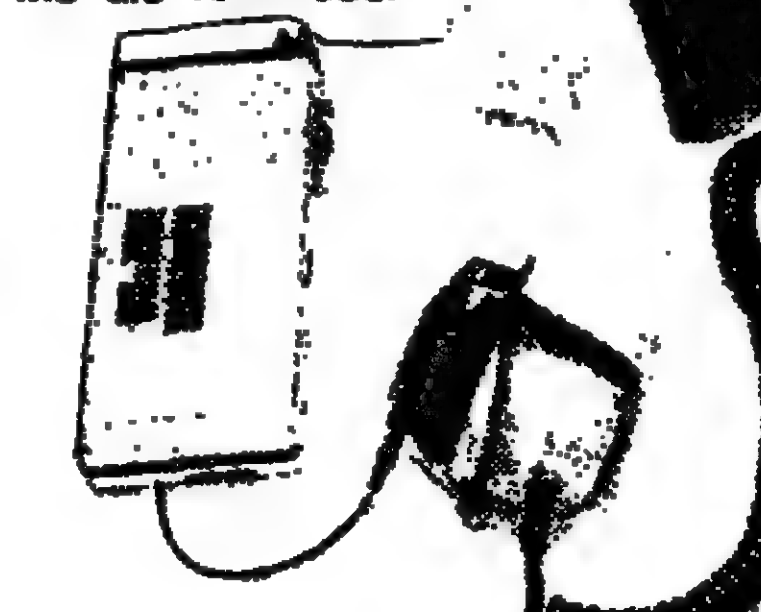
Die Sekretärin in der Tasche

Der kleinste Computer der Welt mit den vielen Möglichkeiten. Der neue Psion hat ein komfortables Display zweizeilig, programmierbare Uhr und Termin kalender mit Alarm, RS 232 Schnittstelle und vieles mehr. Speicherkapazität von 8-256 KB ausbaubar. Preis ab 498,- DM. PSION DEUTSCHLAND, Dipl.-Ing. M. Stengel, Computer-Technik, Rottentstr. 5, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 41 30

Neue Anwendungen für GRUNDIG

Stenorette-Diktiersystem und Teleboy-Anrufbeantworter

Erweiterte Anwendungen für das GRUNDIG Stenorette-Diktiersystem: Der Teleboy 3005 eröffnet eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten: Er wird als „Sprachbriefkasten“ zum Kammerdiener eines vielseitig nutzbaren Informationssystems, das den Befugten und um die Uhr zur Verfügung steht. Bei diesem Gerät ist das stoppen und Abfragen der aufgezeichneten Texte ebenso möglich wie die Textwiederholung.



Telefon-Sprechmuschel des Telefonhörs

eingesetzt werden kann, wobei der umgekehrte Weg möglich ist: Abgefragte Nachrichten können mit dem kleinen handlichen Kopier von der Hörmuschel abgenommen und auf das Hand-Diktiergerät Stenorette 2080 übertragen werden. Dieser Verbund Diktiergerät-Anrufbeantworter leistet mit minimalem Kostenaufwand heute schon, was künftige Sprachspeicher-Systeme versprechen. Das Spektrum umfaßt Benachrichtigen, Informieren, Dokumentieren, Fernabfragen, Fernmitteilungen, Protokollieren und Mithören – das sind Leistungsmerkmale, die sich in allen Kommunikationsbereichen gezielt nutzen lassen.

GOS Diktier-Systeme Vertrieb GmbH
Tel.: 09 11 / 70 55 54, Kurgartenstr. 57

Unsere Welt ist doch kein bloßer Supermarkt

Leben wir in der Postmoderne oder im Technologischen Zeitalter?

Von WOLFGANG WELSCH

Ein Zusammenhang von Postmoderne und technologischem Zeitalter wird heute entweder negativ, positiv oder kritisch behauptet. Er wird negativ behauptet von denjenigen, die Postmoderne mit Neokonstruktivismus und diesen wiederum mit uneingeschränkter Affirmation technologischer Entwicklungen gleichsetzen. So ehe dem wörtlich und heute immer noch tendenziell Habermas. Von da aus ist es nicht mehr weit zur bündigen Kurzformel, die Postmoderne sei die Ideologie von SDI.

Ein Zusammenhang von Postmoderne und Technologie wird positiv behauptet von denjenigen, welche die Postmoderne als Epoche universeller Kommunikation nicht nur zwischen den Kulturen, sondern auch zwischen Mensch und Materie beziehungsweise Mensch und Kosmos ansehen und die Computer-Technologie als Durchbruch zu dieser Kommunikationsform begreifen. So Ihab Hassan, ein amerikanischer Postmodernist, der die Postmoderne als „neuen Gnostizismus“ deutet, als auf informationstechnologische Basis erfolgende Einlösung des alten Traums von der Überführung aller Materie in Geist.

Und ein solcher Zusammenhang wird kritisch von denjenigen behauptet, die einerseits sagen, die Postmoderne sei zwar ein ernstzunehmendes Phänomen, aber die kulturellen Phänomene, die dort im Vordergrund stünden, seien in Wahrheit der Reflex ganz anderer, und zwar genau technologischer Veränderungen. So der amerikanische Komparatist F. Jameson. Ihm zufolge könnte der Postmodernismus gerade dank der relativen Eigenständigkeit seiner kulturellen Perspektive auch kritische Potentiale gegen den technologischen Prozeß freisetzen.

Eine Beziehung zwischen Postmoderne und technologischem Zeitalter besteht also vermutlich, doch vermutlich nicht als einfache Gleichung, die rechts herum positiv oder

menhang von der Vieldeutigkeit der modernen Lebenserfahrung – der eben nur eine komplexe und widersprüchliche Architektur gerecht zu werden vermag. Und Jenkins verweist auf die Diskontinuität der Geschmackskulturen und die zugrundeliegende Heterogenität von Lebenskonzepten, Orientierungen und Identifikationswünschen. Es ist eben unsere Grundsituation, daß wir mit einer solchen Heterogenität nicht bloß konfrontiert sind, sondern diese Pluralität auch suchen und begrüßen. Dieser „condition postmoderne“ trägt die postmoderne Architektur Rechnung.

Ist diese Pluralität einfach die des Supermarktes? Kann jeder nehmen und lassen, was er will? Sind etwa alle historischen Stile erlaubt und nur der moderne ausgeschlossen? Ist das der Sinn von „Post-Moderne“? Das ist er gerade nicht. Dergleichen entspricht allenfalls einem polemischen Klischee und gewissen Verfallsformen von Postmoderne. In Wahrheit betrifft die Kritik an der Moderne allein deren Ausschließlichkeitsanspruch – nicht ihre Errungenschaften –, und der postmoderne Pluralismus schließt moderne Positionen ausdrücklich und an prominenter Stelle ein. Er folgt nur nicht mehr allein den Auflagen der Moderne. Zu deren Paradekriterium – Funktion – kommt beispielsweise die Forderung nach Fiktion hinzu.

Als René Descartes von Reißbrett-Städten träumte

Der bekannteste postmoderne Bau in der Bundesrepublik, Stirlings Neue Stuttgarter Staatsgalerie von 1984, gibt einen deutlichen Begriff von Mehrfachkodierung. An traditionellen Codes verwendet Stirling Schinkels Klassizismus, also die prototypische Sprache des Museumsbaus, und daneben auch antike Elemente (wo sich, das sei nicht verwirren, auch einiger postmoderner Schmickschmack findet); an lokalen Codes nimmt er Stuttgarter Architektur-Inkubeln, von Bonatz Bahnhofsbau bis zur Weißenhof-Siedlung, auf, und am ausgeprägtesten ist die Moderne vertreten, hier reichen die Codes vom Konstruktivismus bis zur Sprache der Pop-Kultur.

Was ergibt sich daraus für die Gegenüberstellung von Postmoderne und technologischem Zeitalter? Man erkennt – zunächst einmal für den Bereich der Architektur –, daß die Postmoderne die technologische Prägung der Gegenwart nicht aus, sondern einschließt. Ihre Aufnahme der Moderne bedeutet ja gerade eine Aufnahme dieser technologischen Prägung, denn die moderne Architektur verliert eben der bestimmenden Kraft des Technischen Ausdruck – man denke nur an Le Corbusiers „Ingenieur-Asthetik“ oder an Gropius' Proklamation von Kunst und Technik als „neuer Einheit“.

Wenn die Moderne gleichwohl etwas verändert erscheint – nämlich sowohl überschaubarer als auch fiktionaler und spielerischer geworden, nicht mehr als Technik, sondern als High-Tech –, so entspricht das genau dem Übergang vom technischen zum technologischen Zeitalter. Die Technik ist durch den Übergang zur Mikroelektronik selbst so vergleichsweise spielerisch und pointiert geworden, wie die postmoderne Architektur sie vor Augen bringt.

Postmodern wird also die technologische Prägung der Gegenwart keineswegs abgelehnt oder verweigert, sondern gerade in ihrer aktuellsten Form aufgenommen und einbezogen. Nur vertritt die postmoderne Architektur daneben und zugleich auch andere Orientierungsmöglichkeiten. Die technologische Ausrichtung stellt für sie zwar eine obligate, aber doch nur eine neben anderen möglichen und gleichzeitig zu berücksichtigenden Orientierungen dar. Und diese Pluralisierung bedeutet nun allerdings eine gravierende Veränderung gegenüber dem Selbstverständnis technologischen Denkens. Es bedeutet eine äußere Relativierung und innere Depotenzenierung desselben – jedenfalls dann, wenn zum technologischen Denken ein Ausschließlichkeitsanspruch gehört, mag er offen oder verdeckt sein.

„Postmoderne“ ist gegenüber „technologischem Zeitalter“ das umfassendere Deutungsmuster. Es begreift Technologisches in sich, erkennt darüber hinaus aber auch anderes an. Und das bedeutet eben keine freundliche Ergänzung, sondern eine einschneidende Korrektur. Das Grundmuster ist ein anderes. Die Postmoderne vertritt ihre grundsätzliche Pluralität gerade auch gegenüber der Monokultur eines „technologischen Zeitalters“.

Der Zusammenhang der Moderne, von dem die Postmoderne sich absetzt, reicht eigentlich bis in den Beginn der Neuzeit zurück. Die Verabschiedung gilt im Grunde dem Cartesischen Projekt, alle Wirklichkeitsphänomene mit einer Methode zu erfassen. Die Postmoderne distanziert sich von den Ausschließlichkeitsansprüchen einer im Wesen technischen Rationalität. Wenn sie sich von der Architektur des 20. Jahrhunderts absetzt, dann ja eben als von einer Architektur, in der solch Cartesischer Geist kulminierte.

Dieser Zusammenhang ist in diesem Jahr aus Anlaß des hundertsten Geburtstags Mies van der Rohes verschiedentlich ausgesprochen worden, ich möchte nur ergänzend daran erinnern, daß schon Descartes im „Discours de la méthode“ eine aufschlußreiche Architektur-Metapher gebraucht hat. Er

klagt dort über die alten, gewachsenen Städte, deren Häuser nicht zueinander passen. Es mag zwar sein, sagt er, daß einzelne dieser Häuser sehr schön sind, aber insgesamt ist alles bloß unkoordiniertes Winkelwerk. Und er preist demgegenüber die Schöpfung eines Ingenieurs, der auf freier Fläche nach einheitlichem Entwurf alles neu und völlig regelmäßig errichtet. Das war natürlich metaphorisch gemeint. So ordentlich sollte die neue, aus einem Guß entstehende Wissenschaft gegenüber der gewachsenen alten sein. Uns freilich erinnert diese Metapher sehr real an etwas, was inzwischen daraus geworden ist: an die Eintönigkeit der reißbrettverordneten Trabantenstädte, in die sich die vom Geist dieser neuen ordentlichen Wissenschaft umtriebene Moderne zu schlechter Letzt verirrt hat.

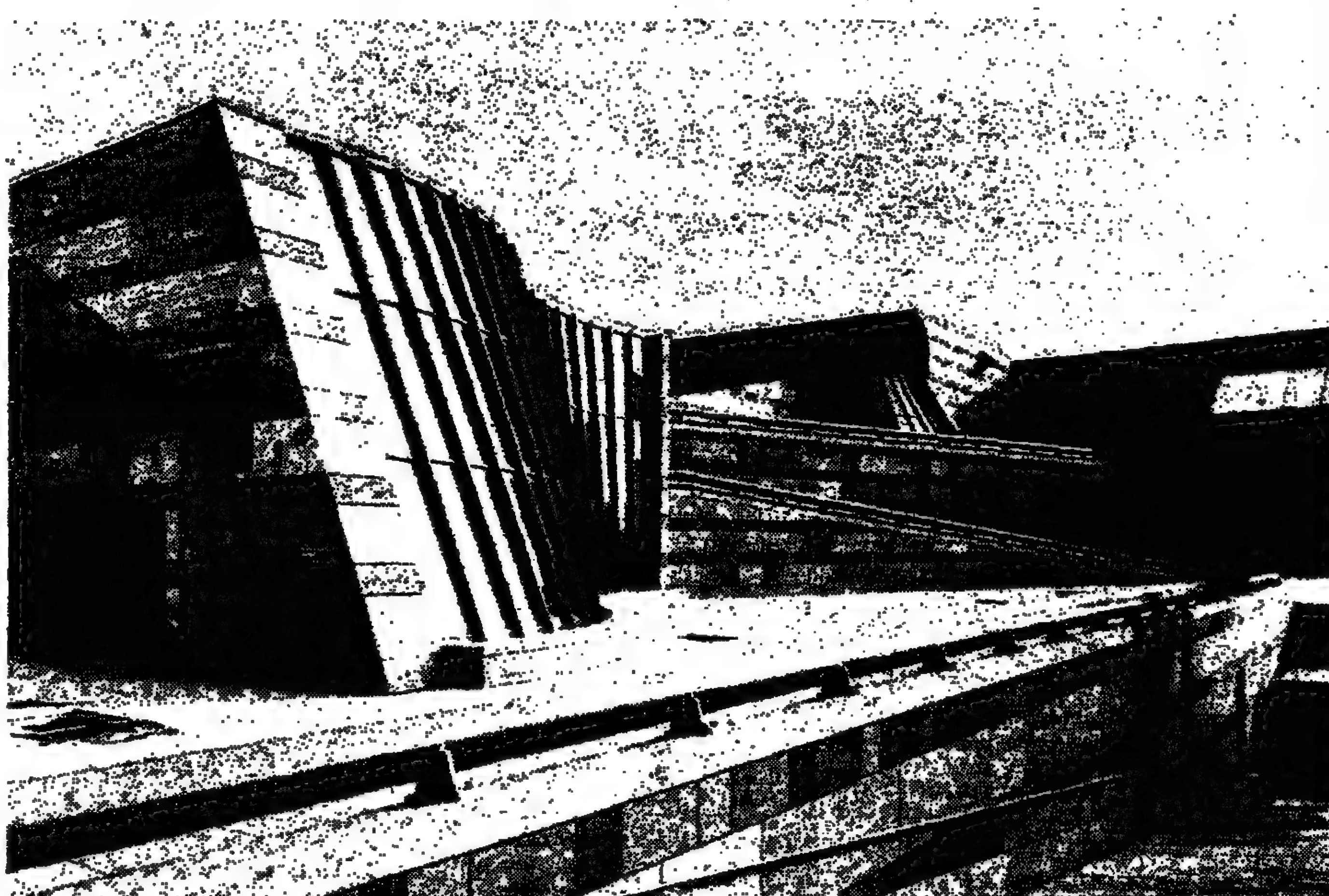
Die an der Architektur erhobenen Befunde bestätigen sich auch anderswo. Nehmen wir etwa Malerei und Plastik. Diese sind im postmodernen Gegenzug gegen minimalistische und reduktive Tendenzen der sechziger und siebziger Jahre längst zu expliziten Formen der Mehrsprachigkeit übergegangen. Man kann sagen, daß dadurch heute ein obligates Niveau bezeichnet ist. Was bloß einseitig durch neue Lässigkeit gegen alte Strenge opponiert – wie die „Neuen Wilden“ –, das lebt auch nur kurz. Die typisch postmoderne Verbindung und Durchdringung heterogener Ansätze findet sich gegenwärtig von Mimmo Paladino bis Mario Merz und von Gary Stephan bis Albert Hien. Weder Technophilie noch Technophobie sind herrschend. Charakteristisch ist die Kombination heterogener Modelle, die Hybridbildung, die vor allem auf Irritation zielt, Interesse an unerwarteter Umfristung ins Unberechenbare weckt.

Auch in der Literatur – also dem Sektor, wo der Begriff der Postmoderne zuerst Fuß gefaßt hat – bestätigt sich sowohl das postmoderne Paradekriterium der Mehrfachkodierung als auch das bislang zutage getretene Verhältnis zu Technikem beziehungsweise Technologischem. Leslie Fiedler, der Promotor der literarischen Postmoderne, hat schon 1969 darauf hingewiesen, daß für diese Literatur die Welt der Technologie durchaus wichtig ist – aber an ihrer Nahtstelle zum Wunderbaren und in der Kombination mit anderen Motiven. Der postmoderne Schriftsteller ist ein Doppelagent, gleichermaßen zu Hause in der Realität der Technologie und der Sphäre des Wunders – und daneben auch zu Exkursionen in die Gefilde des Mythos oder der Erotik bereit. Um ein neueres Beispiel zu geben: Umberto Eco's sehr postmoderner Roman „Der Name der Rose“ kann sowohl krypto-technologisch – alles ist Information – als auch anti-technologisch – die Dekonstruktion endet apokalyptisch – interpretiert werden.

Und wie steht es in der Philosophie? Ich beziehe mich hier exemplarisch auf Lyotard, denn Lyotard ist der Autor des philosophischen Postmodernismus. Kein anderer hat vergleichbar früh, vergleichbar präzise und ähnlich explizit ein Konzept von postmoderner Philosophie entwickelt.

Lyotard hat seine Bestimmung der Postmoderne 1979 in „La condition postmoderne“ mit der Diagnose des Zerfalls der großen Rahmenerzählungen eingelegt, die neuzeitliches Wissen bis dato zusammengehalten hatten (Beherrschung der Natur in der frühen Neuzeit, Emanzipation der Menschheit in der Aufklärung, Teleologie des Geistes im Idealismus, Hermeneutik des Sinns im Historismus). Diese Zerfallsdiagnose allein wäre freilich wenig originell. Dergleichen ist ja schon oft konstatiert worden. Und die Postmoderne beginnt zwar dort, wo – Voraussetzung eins – das Ganze anfährt, aber sie kommt doch erst in Fahrt, wenn – Voraussetzung zwei – die positive Kehrseite dieser Auflösung erkannt und als Chance ergriffen wird. Genau das unterscheidet sie ja von konservativer Kulturkritik.

Baudrillard beispielsweise ist deshalb



Architektur mit dem Mehrfachcode: Stuttgarts Neue Staatsgalerie von James Stirling

kein eigentlich postmoderner Denker, weil er im Auflösungsprozeß nur den Übergang der Gesellschaft in die Sinnlosigkeit einer Brownschen Molekularbewegung sieht und nicht erfährt, daß das Ende der jeweils einen großen Erzählung das Hervortreten einer Vielfalt spezifischer, heterogener und autonomer Sprachspiele zu seiner Kehrseite hat. Genau die Einsicht in diese Kehrseite aber und deren Verbuchung als Chance und Gewinn macht das „Postmoderne“ aus. So daß – drittens und jetzt als inhaltliche Bestimmung – die Anerkennung, Beförderung und Verteidigung dieser Vielfalt den Kern und die Inspiration des philosophischen Postmodernismus bildet.

Die Vielfalt der Konzeptionen und Lebensformen wird bei Lyotard sprachphilosophisch expliziert. Zunächst im Anschluß an Wittgensteins Theorie der Sprachspiele, dann, 1983, in „Le différend“ (dem sehr viel strengeren Werk, wo Lyotard sich gegen die Laxheit grassierender Postisten um die Grundlegung einer „achtenswerten“ Postmoderne bemüht) in eigenständiger Form. Es ist jetzt die Analyse von Satzregelsystemen und Diskursarten, die dazu dient, die Differenzen heterogener Wissenskonzepte und Lebensformen wie im Schaupräsent vor Augen zu führen. Entscheidend ist, daß es die Sprache nicht gibt, weder als systematisches Zusammenhang der Diskurse noch als ausgezeichnete Metasprache. Es gibt nur die Pluralität der Satzregelsysteme und Diskursarten, und diese sind im letzten Inkommensurabel und irreduzibel. Beherrschung und Einheitsentscheid sind von der Struktur der Sprache her ausgeschlossen. Es gilt, die Unterschiede der Sprachformen – sprich Lebensformen, Sinnformen, Anspruchsformen – rückhaltlos anzuerkennen. Man kann dem nebenbei entnehmen, daß dieser Postmodernismus Lyotards nachdrücklich auf Unterscheidung, Präzision und Rationalität setzt und mit dem grassierenden diffusen Postmodernismus der Beliebigkeit, des Potpourri und der Abweichung um jeden (oder keinen) Preis nicht zu verwechseln ist.

Keine Rede kann sein von einem geistigen Disneyland

Der feuilletonistische Postmodernismus scheint zu glauben, daß alles, was den Standards rigider Rationalität nicht folgt, damit auch schon gut sei, daß man den Cocktail nur ordentlich mixen und mit reichlich Exotischem versetzen müsse. Man kreuze einfach Libido und Ökonomie, Digitalität und Kynismus und gebe noch etwas New Age und Apokalypse hinzu, schon ist der postmoderne Hit fertig. Aber diese Mischung von allem, diese intellektuelle Disneyland ist offensichtlich die falsche Form von Pluralität. Das erkennt man schon daran, daß sie Pluralität faktisch tilgt, indem sie alles zu einem ununterscheidbaren Brei der Gleich-

heit und Beliebigkeit verrührt. Sie ist darin den Uniformierungstendenzen der Moderne gleicher, als sie wahrhaben möchte.

Demgegenüber versteht und praktiziert der eher hyper-als irrationale Postmodernismus Lyotards die Auflösung des Ganzen nicht als Verwirrungslizenz, sondern als Unterscheidungsgebot. Das hat gewichtige Konsequenzen. Der Postmodernismus tritt einerseits für die Freigabe der Sprachspiele in ihrer Heterogenität und Multiplizität ein, er achtet aber andererseits darauf, daß im (unvermeidlichen) Fall des Widerstreits heterogener Konzepte auch das Recht des Unterlegenen gewahrt wird – daß dieser nicht einfach durch den herrschenden Diskurs in die Sprachlosigkeit gedrängt wird, sondern daß auch seine Ansprüche zur Geltung gebracht, zumindest in ihrem Recht bezeugt werden. In jedem Fall ist die Inspiration dieser Postmoderne und ihrer Ethik grundlegend antitotalitär. Sie tritt Hegemonie-Anmaßungen jeglicher Art entgegen, die ja stets nur der Erhebung eines in Wahrheit Partikularen zum illegitimen Absoluten entstammen. Hier verläuft dann auch die Konflikt- und Entscheidungslinie gegenüber den technologischen Tendenzen der Zeit.

Lyotard geht davon aus, daß die neuen Technologien uniformierend sind. Die Hegemonie der Informatik bewirkt, daß als Erkenntnis zunehmend nur noch akzeptabel sein wird, was in Informationsquanten übertragbar werden kann. Die Kommunikations-Technologien filtern nach den ihnen eigenen Kriterien und machen diese so zu den effektiven Wahrheitskriterien der Gesellschaft. Nuancen werden hinfällig, Wortspiele sinnlos, Dunkelheiten inexistent. Und Widersprechendes braucht nicht erst widerlegt zu werden, es hebt sich schon von selbst auf, indem es eigentlich sagbar nicht mehr ist. So wächst durch die Technologien – die im Zeichen der postindustriellen Gesellschaft vorwiegend zu Steuerungszwecken eingesetzt werden und Gesichtspunkte der Performativität verfolgen – die Uniformierung.

Der Postmodernismus setzt sich dieser technologischen Uniformierung so sehr entgegen wie jeder andere auch. Wenn das technologische Modell zum Modell von Kommunikation überhaupt wird, dann ist dies postmodern zu kritisieren. Ich spüre zu: Wenn sich der Postmodernismus gegen Totalisierungen aller Art zur Wehr setzt, dann heute gegen die technologische im besonderen. Denn sie ist gesamtgesellschaftlich auf dem Vormarsch. Unter ihrer Ägide werden Gedichte und Anklage, Bericht und Hymnisch versetzen müssen. Man kreuze einfach Libido und Ökonomie, Digitalität und Kynismus und gebe noch etwas New Age und Apokalypse hinzu, schon ist der postmoderne Hit fertig. Aber diese Mischung von allem, diese intellektuelle Disneyland ist offensichtlich die falsche Form von Pluralität. Das erkennt man schon daran, daß sie Pluralität faktisch tilgt, indem sie alles zu einem ununterscheidbaren Brei der Gleich-

mus also keineswegs dazu verstehen, die bloß getriebene Wahrnehmung der vorbildlichen Realität eines technologischen Zeitalters sein zu sollen. Er sieht sich eher umgekehrt als Wahr einer vielfältigen Wirklichkeit gegen ihre technologische Eintrübung. Eine Herausforderung ist das technologische Zeitalter für den Postmodernismus sehr wohl, aber nicht als Konkurrent, der das Gleiche besser macht, sondern als Kontrahent, der alles gleich macht. Das alles hat, wohlgeordnet, mit Technologie-Feindlichkeit nichts zu tun, sondern nur mit Pluralitäts-Apologie. Die postmoderne Kritik betrifft einzig und allein Ausschließlichkeitsansprüche des Technologischen, wobei zu beachten ist, daß es diese in zweierlei Form gibt: als offen propagierte und als implizit-faktische.

Große Anreger: Einstein, Gödel und Heisenberg

Gegen das erstere – für das es nicht einmal die offensive Propaganda braucht, möglicherweise wird es eben auch schon von scheinbar harmlosen Wendungen wie der vom „technologischen Zeitalter“ transportiert – habe ich mich genügend erklärt. Was aber die Gefahr einer immanenten Monopolisierungssynthese angeht, so sind die Befürchtungen groß, und hier rät der Postmodernist nicht nur zur Achtsamkeit, sondern zur Abwehr – und wäre äußerst froh, wenn er sich in seiner Einschätzung täuschte.

Seine Hoffnung ist ohnehin eine andere: daß die Technologien für sehr unterschiedliche, klar artikulierbare und im Wesen nicht-technologische Zielsetzungen genutzt werden könnten. Aber das steht auf einem anderen Blatt. Es geht dem Postmodernisten jedenfalls nur darum, daß die technologische Entwicklung mit dem prinzipiell pluralen Orientierungssatz der Gegenwart vereinbar sei oder bleibe oder werde. Weder anti-technologische Affekte noch ein Technologie-Monopol sind Sache der Postmoderne. Sie tritt für ein breiteres Orientierungsspektrum ein, in dem das Technologische eine prominente, aber nicht die ausschließliche Bestimmungsgröße ist.

In sehr geöffneter Fassung läßt sich sagen, daß die Postmoderne einen Bruch nicht mit der Moderne des 20. Jahrhunderts, sondern mit der vorausgesetzten Moderne, mit der Moderne im Sinn der Neuzeit, darstellt. Die Verabschiedung des Ganzen und der entscheidenden Phänomene sind eigentlich radikal-moderne Phänomene, was sofort deutlich wird, wenn man auf die Basis-Innovationen dieses Jahrhunderts in Wissenschaft und Kunst blickt. Die Inspiration postmodernen Denkens durch Grundtheorien dieser wissenschaftlichen Moderne – Einsteins Relativitätstheorie, Heisenbergs Unschärferelation, Gödels Unvollständigkeitssatz – ist offensichtlich und vielfach belegt. Und das gleiche gilt von der Kongruenz mit prominenten neueren wissenschaftlichen Theorien, die uns – von Mandelbrots Theorie der Fraktale und Thoms Katastrophentheorie bis zu Prigogines Theorie der dissipativen Strukturen und Hakens synergetischer Chaostheorie – zeigen, daß die Wirklichkeit nicht harmonisch, sondern dramatisch, nicht einheitlich, sondern divers strukturiert ist – mit einem Wort: ein postmodernes Design hat.

Die Postmoderne ist aus der Aufspaltung von Monopolansprüchen – und im besonderen des neuzeit-zentralen Monopolanspruchs einer wissenschaftlich-technischen Weltbeherrschung – hervorgegangen. Daher ist sie von ihrem geschichtlichen Ansatz und ihrer inneren Logik her breiter orientiert als nur wissenschaftlich-technisch. Aber: Diese Aufspaltung ist nicht wie vorher immer nur von kulturellen Gegenfeldern her versucht worden, sondern – und das war für den Erfolg entscheidend – im wissenschaftlichen Hauptstrang der Neuzeit selbst geschehen. Das ausschlaggebende Revisionspotential liegt in der wissenschaftlichen Rationalität selbst. Und das verdient die Postmoderne nicht. Sie bekämpft sich zur wissenschaftlich-technischen Rationalität als einer ihrer Hauptkomponenten.

Oder: Die Postmoderne ist eben – auch so kann man das ja ausdrücken – nicht anti-modern, sondern radikal-modern. Ihr Denken ist kein exotisches Narkotikum, sondern – möglicherweise – die Philosophie dieser Welt.



Was ist die Signatur der Gegenwart, Postmoderne oder Technologisches Zeitalter? Darüber verhandeln in Braunschweig kürzlich Deutsche Philosophen. Wir drucken auf dieser Seite, gekürzt, die Stellungnahme des Würzburger Dozenten Wolfgang Welsch (Foto) ab

links herum negativ zu lesen ist. Gewiß gehört die technologische Entwicklung zu den faktischen Voraussetzungen der Postmoderne. Im Zeitalter des Flugverkehrs und der Telekommunikation wird Heterogenes abstandslos und die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen zur neuen Natur. So entsteht technologisch die Gesamtsituation der Simultaneität und der gegenseitigen Durchdringung differenter Konzepte und Ansprüche, auf die der postmoderne Pluralismus ja offenbar reagiert. Bewiesen ist damit freilich noch keineswegs, daß Postmoderne und Technologie im Kern übereinstimmen oder gar, daß die Postmoderne nur eine getriebene Wahrnehmungsform dessen sei, was sich klaren Köpfen als technologisches Zeitalter zu erkennen gebe. Dafür bedarf es weiterer Aufhellungen, zunächst der Teilphänomene.

Ich beginne mit der Architektur. Diese ist zwar nicht der früheste, aber der prominenteste Profilierungsektor der Postmoderne. Der Terminus „Postmoderne“ ist in Europa überhaupt erst in Umlauf gekommen, als Charles Jencks, ein amerikanischer Architekt und Architekturtheoretiker, ihn 1975 von der Literatur auf die Architektur übertrug.

Jencks bestimmt postmoderne Architektur durch das Kriterium der Mehrfachkodierung. Die Bauten der Moderne waren jeweils nur einem Kode, einer Sprache gefolgt; sie waren entweder funktionalistisch oder expressionistisch oder konstruktivistisch und schließlich war es – mit dem Internationalen Stil – zur Vereinigung auf einen einzigen weltweit herrschenden Kode gekommen, den sogenannten funktionalistischen. Postmoderne Bauten hingegen sind grundlegend mehrsprachig. An ein und demselben Bau finden sich verschiedene Sprachen und müssen sich finden, damit es ein postmoderner Bau ist. Das bedeutet kein Plädoyer für eklektizistische Zitate oder Versatzstücke. Gefordert ist vielmehr, daß die einzelnen Vokabeln nicht als Wortfetzen herumgeschwungen, sondern die Logik und die spezifischen Möglichkeiten ihrer jeweiligen Sprache zu erkennen geben.

Robert Venturi spricht in diesem Zusam-



Postmoderne Literatur: Szene aus dem Film „Der Name der Rose“ nach Umberto Eco

FOTOS: DIE WELT

Cora sucht nach einem Brautkleid

Erzählung von HANS NERTH

Nur Cora sollte es wissen. Cora, die den Job schon früher aufgegeben hatte, im Mittelstreckendienst, ohne die Asien, die anstrengende Atlantikroute je geflogen zu sein. Ein schwedischer Holzhändler war schuld daran gewesen, steifer Typ, stocksteif und humorlos und beharrlich. Vielleicht war es gerade diese sture Beharrlichkeit, die Cora bis zuletzt hoffen ließ, obwohl sie von der anderen, sehr blonden Frau und von den zwei halberwachsenen Kindern in Uppsala wusste. Über anderthalb Jahre zog sich alles hin, und Cora konnte noch von Glück sagen, daß es so glimpflich ablief und ihr schließlich die kleine Boutique in der Georgenstraße blieb, fast unbelastet.

Ein ansehnliches Lädchen mit Umsätzen, die es bald gestatteten, über die anderen zu lächeln, "die Meute", wie sie sagte, immer auf der Jagd nach irgendwas, immer hungrig nach bürgerlicher Geborgenheit. Sie genoss ihre Unabhängigkeit, holte aus Paris und manchmal sogar aus der Carnaby Street die verrücktesten Färbungen oder ließ sie nach Handskizzen bei ihrer Schneiderin kopieren, setzte die Preise dafür großzügig fest und rückte das kleine handgepinelte Schild vor sichtbar ins Fenster, das ihre mannigfachen Sprachkenntnisse verkündete: Cora hatte ihre Rolle gefunden.

Cora sollte es wissen. Vielleicht hielt sie gar ein Kleid auf dem Ständer, das sich für ein unkonventionelles Hochzeitskleid nehmen oder doch leicht dahin abändern ließe – unkonventionell, wie das Verhältnis zwischen Lusch und Reinhard angefangen hatte. Lusch vergaß nun, daß Cora ihr in letzter Zeit immer untrügerlicher erschienen war und sie den Umgang mit der Freundin einschränkte, die Besuche in der Boutique in

helfen könne. Cora schüttelte den Kopf, als wollte sie damit alles abschütteln: "Ach was, das geht vorüber." Dann suchten sie gemeinsam nach einer Möglichkeit mit Spitzen und ein paar Schleifen wenigstens, fanden aber nur ein älteres Modell in Gelb mit einigem Weiß, nicht allzu stark tailliert.

"Wo werdet ihr überhaupt wohnen?" fragte Cora. Lusch unterdrückte ihren Triumph oder glaubte wenigstens, die frohe Regung zu verbergen, als sie sagte: "Grünwald oder Nymphenburg. Reinhard sucht eine größere Wohnung." Cora nickte nur matt: "Dann werden wir vielleicht Nachbarn." Jetzt mußte Lusch sich zu Begeisterung zwingen, sie flötete: Fein, und Cora müsse sie so oft wie möglich besuchen kommen; sicher würde Reinhard ihr auch Geld geben, und vielleicht gab es unter seinen Kollegen noch jemand.

"Laß schon", sagte Cora und hängte die anderen Sachen zurück in die Ständer, griff ins Regal und goß zwei Gläser ein. Whisky pur, wie sie es gewohnt war, und ohne Lusch zu fragen, ob ihr auch der Sinn danach stand. Lusch begriff, daß es mit Cora seine Schwierigkeiten hatte, wenn sie in allem so selbständig, ja selbstherrlich entschied. In ihrem Laden mochte es noch angehen und den Umsatz fördern, daß sie Waren skandinavisch wegschwatzte, doch im Umgang mit Männern zählte die Schmeichelei und sonst nichts.

"Weißt du noch, mein kleiner Student?" fragte Lusch in Coras ironisches Lächeln über Glas mit dem reinen Geißöl. "Erinnerst du dich an diesen linksischen Jungen, der nie wußte, woran er war, wenn ich alle Passagiere gleich freundlich behandelte, und der vor Eifersucht am liebsten die Maschine gestört hätte? Kein Empfinden für Nuancen, der brave Junge, da ließ sich nichts machen. Überhaupt kein Differenzierungsvermögen, kein Instinkt, wie ein blinder, wutschnaubender Macho."

"Seid ihr eigentlich schon lange auseinander?" fragte Cora, die es hätte wissen müssen. Vielleicht wußte sie es auch und wollte Lusch nur ein bißchen knuffen, dem frischen Glück ein paar blaue Flecken machen.

Lusch konnte es sich leisten, darüber hinzugehen: "Drei Jahre oder ein bißchen mehr, inzwischen war doch der Hütteningenieur mal ganz aktuell, habe ich dir davon nicht erzählt? Na, ist ja auch egal jetzt..."

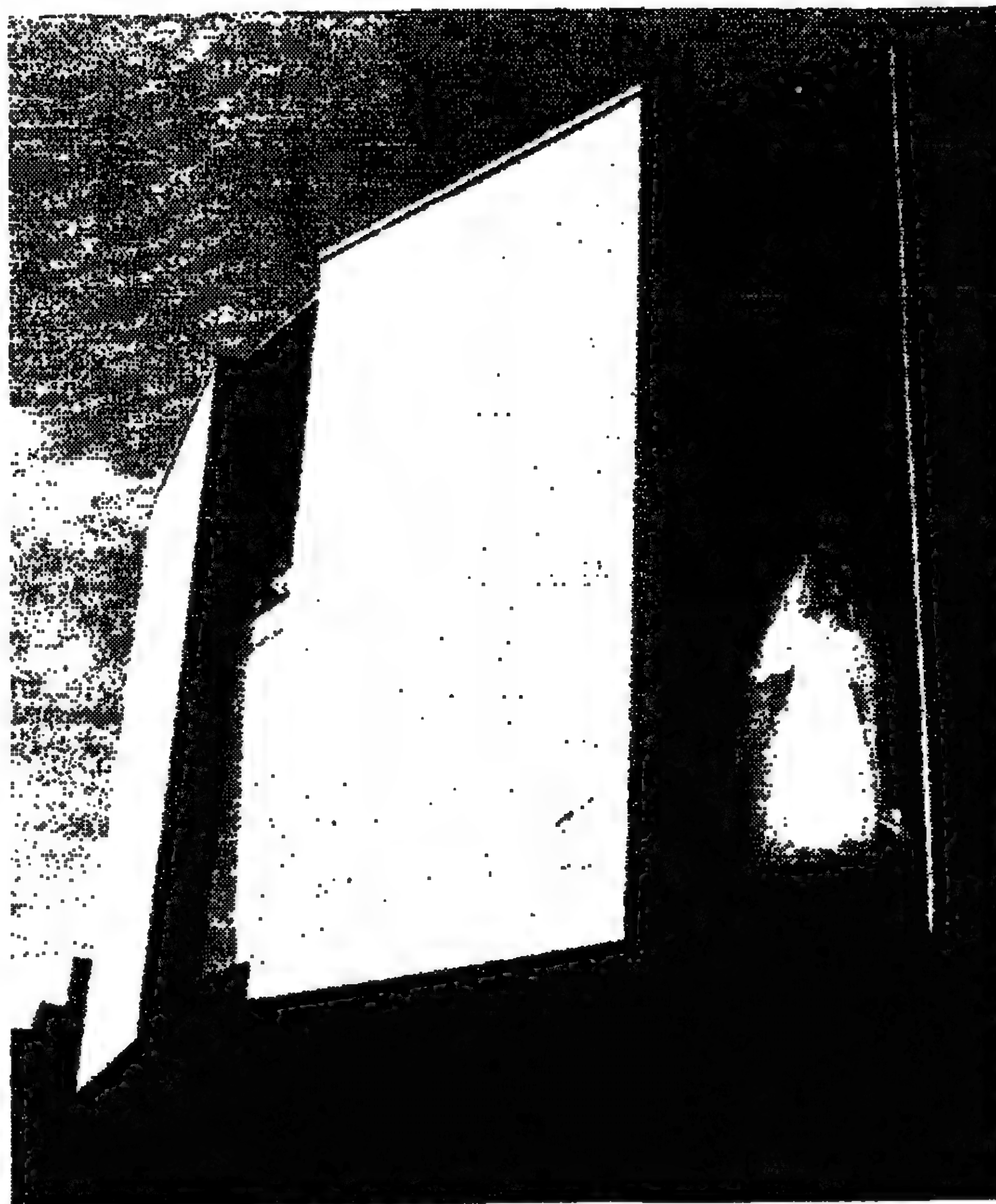
Und darin schienen die Freundin mit ihr übereinzustimmen: egal, alles egal. Cora goß sich noch einmal nach und kippte gleich alles unbeherrscht hinter. Weil es ihr gerade Spaß machte, Scotch zu kippen und die Beine lang auszustrecken, wie sie ein Kerl nach innen zu verdrehen.

Lusch im Glück jetzt, immerhin. Sie hatte es wohl auch verdient, nach der Panne mit dem kleinen Studenten, der vor Brunst nicht mehr zum Studieren gekommen war. Und später dieser Hütteningenieur mit dem dämlichen Gesicht, zu dämlich sicher noch, rechtzeitig aus den Hosen zu kommen, geschweige denn, den Reißverschluss bei einer Frau zu finden; immer tolpatschig und hilfebedürftig, immer stauend und seelig in Luschs Nähe. Von dem konnte nichts Gutes kommen, das sah jeder, der würde ja zum Schluß nicht mal etwas rausrücken.

Lusch hatte Pech gehabt, vielleicht nicht einmal mehr als andere auch, aber trotzdem wünschte Cora ihr, daß es diesmal nicht wieder "Ne Niete war, wo die Welt vor Nieten nur so wimmelte. Cora gähnte und zog die Beine wieder an, hängelte nach der Flasche. "Wenn er kommt, vergiß bitte nicht, diese Rechnung bezahle ich selber", sagte Lusch.

"Rechnung? Weiß überhaupt nicht, wovon du redest", knurrte die Freundin aus der Boutique. "Aber nein, Cora, das geht wirklich nicht!" – "Meine Zugabe fürs erste Mal. Wenn du später am Hochzeitstag noch viel Geschmack finden solltest, daß du alle paar Jahre etwas Neues brauchst, werden wir weiter sehen." – "Sag mir doch wenigstens, was du für das Kleid im Einkauf bezahlt hast", drängte Lusch. Sie war auch ein bißchen abgelaubt, wollte in keinem geschenkten Brautkleid gehen, schon gar nicht, wenn es von Cora kam.

"Erschlag mich, aber ich weiß es wirklich



Wilhelm Schürmann: Das Brautkleid

nicht mehr", heuchelte Cora. "Oder glaubst du, ich kramte alte Rechnungen vor, wenn nicht gerade Steuertermin ist?"

Lusch war nun fest entschlossen, das Kleid ohne Bezahlung nicht anzunehmen. Sie holte ein paar Geldscheine in geschätzter Höhe des Preises aus ihrer Tasche und legte sie auf Kassenscheitchen, hatte sie im nächsten Augenblick schon wieder in ihrem Portemonnaie. Sie verteidigte mit Händen und Argumenten ihr Recht, bezahlen zu dürfen, ja diesmal bezahlen zu müssen... und wurde von Reinhard erlöst.

Er hatte sich denken können, welche Gegen Lusch für ihre Einkäufe bevorzugte. Sie hatte den Namen der Boutique auch einmal erwähnt, und weil sie sich noch nicht lange kannten, war er bei ihm haften geblieben. Reinhard hielt mit dem Wagnis in zweiter Spur, stieg aus und sah durchs Fenster. In ihrer Erregung bemerkte Lusch ihn nicht einmal, als er eintrat, und Cora dachte, es sei ein Kunde und ging ihm entgegen: "Ja, bitte...!" Mit Blicken deutete er auf Lusch, lächelte und sagte: "Eigentlich nichts weiter. Oder störe ich gerade?"

Erst die Stimme schreckte Lusch auf, sie fuhr herum und erröte über alle Maßen; war wie auf frischer Tat ertappt, war so verwirrt, daß sie die beiden kaum bekannt machen konnte, und Cora, die Freundin, verlor vor Reinhard zusehends ihr lässiges Gehebe. Stück für Stück war sie alles weg, wurde eine andere Cora, weich und unsicher sogar, willenlos fast, sträubte sich nun auch nicht mehr gegen das Geld der Freundin, sondern stopfte die Scheine gehorsam ins Kassettfach, wünschte Reinhard und Lusch viel Glück nicht mehr in ihrem süßsüßigen Ton, sehte sich selber danach.

"Sie sind also Cora... ich habe Sie mir genau so vorgestellt", sagte Reinhard.

Stimmt gar nicht, Cora stimmt momentan doch nicht! Lusch ließ ihn korrigieren. Sie wollte das Bild der Freundin zurechtzücken und ihr in die Parade fahren, der Kleinstädchenschau schnell ein Ende machen, aber Reinhard schien nichts zu bemerken. Er war wie alle Männer, leicht zu blenden und empfänglich für Verführungen, für den Reiz der

Gefahr in den Anfängen – oder verstellte er sich nur? Kaschierte seine Beobachtungen hinter Ahnungslosigkeit, um sich alle Chancen für später offenzuhalten?

"Dreh dich bitte um, es soll eine Überraschung werden", sagte Lusch zu ihm, und dann zu Cora in einem Ton, der ungewollt ihre neue Überlegenheit durchklingen ließ: "Sieh zu, daß die Verpackung nicht aufgeht, Cora, es wäre zu dumm." Gehorsam suchte Cora einen Karton hervor, dazu eine große Plastiktasche. Ungeschickt erledigte sie alle Handgriffe, und Lusch mußte ihr beihilflich sein, fuhr einmal gereizt auf: "Langsam doch, warte, nein, der andere Armel zuerst."

Währenddessen blickte Reinhard hinaus. Er fragte, ob er rauchen dürfe und übertrieb seine Neugier, drohte, sich wieder zurückzuwenden, wenn es nicht bald erledigt wäre; sie hatten noch viel vor an diesem Nachmittag. Das kleine Diner in einem Restaurant am Lehnbackplatz mußte in Auftrag gegeben werden, dann der Druck der Hochzeitskarten. Briefmarken würden in größeren Mengen gebraucht werden, er hatte ein neues Smokinghemd nötig, auch Schuhe; schwarze, seriöse Schuhe, wie er sie im Grunde nicht mochte.

"Dabei steht Ihnen Schwarz doch nicht schlecht", sagte Cora und hielt ihm probeweise eine männlich geschnittene Kostümjacke an, die in den Schultern natürlich zu eng war. Nur um ihn einmal nahe zu kommen, wußte Lusch und hakte sich schnell bei Reinhard ein, schmeigte sich an ihn und hätte jubeln können über ihren neuen, schmuckten Besitz.

Lusch drängte Reinhard zur Tür, wandte sich halb um und flötete: "Bis später dann, Cora. Ich muß dir überhaupt noch erzählen, wie wir uns kennengelernt haben." – "So, mußst du?" spöttelte Reinhard. Lusch segelte auf einer rosagoldenen Wolke davon.

Sie spürte die Blicke der Freundin wie Prickel im Nacken und ließ es gern mit sich geschehen, daß Reinhard ihr die Wagentür aufschloß und daneben wartete, bis sie das Einkaufspaket auf den Rücksitz geschoben hatte; bis sie sich geizig noch einmal aufreckte und ihn küßte, ehe sie einstieg.

Die Wirklichkeit, die aus der Vision kam

Meine persönlichen Erinnerungen an David Ben Gurion

Von SHIMON PERES

Ich erinnere mich, wie ich David Ben Gurion einmal bei einem Besuch nach Dimona begleitete. Er mochte diesen Ort besonders gern, und so war "der Alte" bester Laune. Wir besuchten die Grundschule, und Ben Gurion schlug vor, daß die elf- und zwölfjährigen Schüler ihm Fragen stellen sollten.

Ein großes, gertenschlankes Mädchen mit vor Elfer glitzernden schwarzen Augen hob die Hand. "Herr Ben Gurion", fragte sie, "an welchem Tag in Ihrem Leben waren Sie am zufriedensten?" Ben Gurion schmunzelte vergnügt. "Was ist Zufriedenheit?", fragte er dann, wieder ernst geworden. "Wieso ist das wichtig? Wenn ein Mann zufrieden ist, was macht er dann? Ein zufriedener Mensch sehnt sich nicht mehr, träumt nicht mehr, schafft nicht mehr, fordert nicht mehr. Nein, nein. Nicht einen einzigen Augenblick lang war ich jemals zufrieden."

David Ben Gurion starb, gebettet auf Erfolge, die wahrscheinlich größer waren als die irgendeines anderen Mannes in diesem Jahrhundert – erfolgreich, aber nicht zufrieden. Von seiner ersten bewußt erlebten Minute bis zu seinem letzten Tag zeigte er eine gewaltige, rastlose Willenskraft, die weder Mensch noch Natur brechen oder auch zu friedensstellen konnten.

Bei all den Veränderungen, die unserem Volk widerfahren, und all den Siegen, die es errang, hielt Ben Gurion daran fest, daß der Staat Israel noch nicht wirklich "errichtet" sei. Das jüdische Volk müsse weiter danach streben, eine einzigartige und exemplarische Nation zu werden. Obwohl seine Vision die eines Mannes von Geist war, ja eines Mannes von verwegenem Geiste, so gab es doch niemanden, der so gut die Wirklichkeit verstand – Wirklichkeit, wie sie ist und wie sie als Zügel für den Sturmwind der Vision dienen kann. Sein Horizont war dicht besetzt von Erwartungen, und alle Erwartungen waren lediglich Wegmarken auf seiner weiteren Bahn.

Ben Gurion vereinte in sich also die beiden wichtigsten Seiten echter Führerschaft: bodenfesten Realismus und beflügelnden Idealismus. Niemals täuschte er sich selbst oder sonst jemanden über Schwierigkeiten, die er kommen sah, aber ließ auch niemals von den grundsätzlichen Vorstellungen ab, die ihn leiteten. Vielleicht unterschied er sich von vielen großen Führungspersonlichkeiten dieses Jahrhunderts darin, daß er nicht versuchte, die bestehende Wirklichkeit in neue Bahnen zu zwingen, sondern daß er eine neue Wirklichkeit aus einer abstrakten Vision heraus schuf.

Alle großen Führungspersonlichkeiten dieses Jahrhunderts – Churchill, de Gaulle, Lenin, Mao Zedong – wurden in ihren eigenen Ländern geboren. Sie alle waren in Auseinandersetzungen mit einer besonderen Situation ihrer eigenen Heimatländer oder mit einer äußeren Bedrohung ihrer Länder verwickelt. Ben Gurion war der einzige unter ihnen, der nicht in seinem eigenen Land geboren wurde. Er gehörte zur Vorhut einer Idee, bevor er der Repräsentant einer Nation wurde.

Er wurde geboren, bevor er ein Heimatland hatte; er war ein Feldherr, bevor er eine Armee hatte; er wurde ein Staatsmann, bevor er einen Staat hatte. Er bezog seine Stärke aus der Imaginationskraft, nicht aus seiner Verwurzelung. In zwei Generationen überbrückte er riesige Entfernungen und führte auch sein Volk über Entfernungen

hinweg, die zu bewältigen andere Nationen Hunderte von Jahren brauchten.

Er marschierte meistens an der Spitze, gehörte nur selten zum Fußvolk. Und er fühlte sich dabei eher von Pioniergeist als von Konventionen erfüllt. Sein ganzes Leben lang schritt er rasch und entschlossen voran auf einem Weg, den er selbst gebahnt hatte, und er fürchtete sich weder vor Abgründen noch vor Gipfeln.

Sein Freund aus Kindertagen, Shlomo Levi, beschreibt ihn knapp und lebendig: "Ein Mann, dessen anregende Weisheit mit tiefem Sinn für Moral gepaart war und in dem manchmal der Funke Gottes aufleuchtete." Ben Gurion beschrieb sich selbst – in einem Brief an seinen Vater, als er das Ufer Palästinas erreichte – in einer lebensnahen Sprache: "Ich bin gesund, wagemutig und voll von Gottvertrauen."

Aber alle sahen es: Von Kindheit an war dies eindeutig ein Mann, der zu Höherem berufen war. Und er stand zu seinen eigenen Überzeugungen von dem Moment an, wo er auf seinen eigenen Füßen stehen konnte.

Ich wurde Zionist, als ich vier Jahre alt war", erzählte er mir einmal, und ich glaube es ihm. Er beschloß, hebräisch zu sprechen. Er änderte seinen Namen. Er entschied sich für die Sache Israels. Er gründete seine Organisation, "Ezra" und war noch in jugendlichem Alter, als er allein zu seinem verheißenen Land segelte. Keine Kinderspiele, keine schönen Äußerlichkeiten, keine geselligen Annehmlichkeiten – der junge Mann sprang über jugendliches Treiben hinweg geradewegs in die ihm zugewiesene Mission.

Er war eine ungewöhnliche Erscheinung. Ein kleiner Mann, der irgendwie groß wirkte. Er trug einen großen Kopf auf seinen Schultern. Durchdringende Augen leuchteten aus einem Gesicht, welches in einem entschlossenen Kinn zusammenlief – rebellisch und standfest. Er hatte etwas Löwenhaftes an sich, etwas, das zurückwies und gleichzeitig anzog. Er schien eher zu eilen denn zu gehen. Seine ungewöhnlich großen Hände waren die Hände eines Künstlers, ausdrucksstark und von einer energischen Fähigkeit zum Handeln.

Da war kein Deut von Weichheit in seinem Auftreten; vielmehr war er gesegnet mit einer merkwürdig gewinnenden persönlichen Anziehungskraft. Er schien wie zu einem homogenen Block gegossen, aus dem sich lediglich sein Haar kräuselte abhob. Von dieser einzigen Ausnahme abgesehen war alles kristallisiert, entschlossen, auf den Punkt gebracht. Da war nichts Überflüssiges, nichts Vages, nichts zur Schau Getragenes.

Es gab niemals zwei Ben Gurions; den jungen Ben Gurion oder den alten Ben Gurion, den heimischen Ben Gurion oder den weltläufigen Ben Gurion; den Ben Gurion als Führer oder den Ben Gurion als Mann des Volkes. Er war immer eins. Als er jung war, war er bereits reif, und als er alt war, behielt er die Beweglichkeit eines jungen Mannes. Und er diskutierte mit den Arbeitslosen im Keller des Bremer-Hauses mit derselben Ernsthaftigkeit, mit der er die Dispute mit seinen Kabinettskollegen führte. Er hatte Betrug und konnte nicht heucheln.

Er war ein wahrer Vater des Vaterlands. Wenn er morgens die Augen aufschlug, erblickte er seine Nation, und in seiner Familie sah er einen Teil seines Volkes. Selbst seine unwirklichen Liebesbriefe an Paula sind im Grunde der unermüdliche Versuch, ein jüdisches Mädchen mit den Reizen Israels zu bezaubern.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Brief besiegelte das Schicksal der Königin

Vor 400 Jahren fällt eine Kommission von Rechtsgelehrten, Lords und Geistlichen das Todesurteil über Maria Stuart

So viele erlauchte Gäste hatte das Schloß Fotheringhay in der Grafschaft Northamptonshire noch niemals gesehen, als sich dort am 11. Oktober 1586 die 48köpfige Kommission versammelte, die nach dem Willen der Königin Elisabeth I. von England den Urteilsspruch über die Königin Maria Stuart von Schottland fällen sollte: Rechtsgelehrte, hohe Hofbeamte, anglikanische Geistliche mit dem Erzbischof von Canterbury und der Großalmirale von England.

Maria Stuart weigerte sich zunächst, vor der Kommission auszusagen. Sie sei, so ließ sie den Herren mitteilen, eine freie souveräne Königin, sie erkenne das englische Gesetz nicht an, sie könne es auch nicht anfallen nicht unter dieses Recht. Auch an den folgenden zwei Tagen bestand sie auf ihrer Haltung, jeder Zoll eine wahrhaftige Königin.

Maria Stuart war in der Nacht vom 7. auf den 8. August 1542 auf Schloß Linlithgow als Tochter König Jakobs V. von Schottland und der Maria von Guise geboren worden. Der Vater starb bald nach ihrer Geburt, die Mutter übernahm für die kleine Thronerbin die Regentschaft, eine schwierige Aufgabe angesichts der ewig ungebärdigten schottischen Adelsclans. Maria wurde in Frankreich erzogen, der Helmet der Mutter, natürlich im katholischen Glauben. Mit sechzehn wurde sie mit dem Dauphin von Frankreich, dem Thronfolger, vermählt. Mit siebzehn war sie Königin von Frankreich und mit achtzehn Königinwitwe, als König Franz II. jählings starb. Damit fiel ihr eine Jahrespension von umgerechnet etwa zwei Millionen Mark zu, was ihr später noch zustatten kommen sollte.

Nach katholischem Eherecht war Maria,

eine Urenkelin des ersten Tudorkönigs Heinrich VII., auch Erbin von England. Die seit 1558 regierende Elisabeth I., Tochter des Tudorkönigs Heinrich VIII. aus der unebenen bürgerlichen Ehe mit Anna Boleyn, war nach katholischem Recht illegitim, da die erste Ehe Heinrichs VIII. mit der katholischen Prinzessin Katharina von Aragon unauflösbar war. Elisabeth galt nicht nur als Ketzerin, sondern auch als Usurpatrice, die rechtmäßige Erbin war die junge Königinwitwe von Frankreich, die sich daher ohne viel Federlesen auch Königin von England nannte.

Nach dem Tod der Mutter 1560 kehrte Maria Stuart im August 1561 nach Schottland zurück, um hier die Herrschaft anzutreten. Die meist presbyterianischen Schotten lehnten sie ab, nannten sie eine "Papistin", eine "Französin". Dazu schien die junge, schöne, begabte Königin von fürstlichem Hochmut besetzt. 1565 heiratete sie in zweiter Ehe ihren Vetter Lord Heinrich Darnley. Aus dieser Verbindung stammte der spätere König Jakob VI. von Schottland, seit 1603 als Erbe Elisabeth I. auch König von England.

Darnley erwies sich als ein Schwächling sondergleichen. Die lebenshungrige Maria Stuart verliebte sich in seinen Vetter James Hepburn, den Grafen von Bothwell. 1567 ermordete Bothwell Lord Darnley, ob mit Wissen oder gar auf Drängen Marias, wissen wir nicht. Jedenfalls vermählte sich Maria noch im selben Jahr mit dem Mörder ihres zweiten Gatten, und dieser Skandal war den Clanshäuptern zuviel. Sie erzwangen ihre Abdankung, welche nach dem damaligen Fürstenrecht keine Gültigkeit hatte. Maria floh im Sommer 1568 ausgerechnet zu zweiten letzten Tudor auf dem Thron, der Köni-

gin Elisabeth von England. Von ihrer ärgsten Feindin Hilfe zu erbitten, welch eine unbegreifliche Naivität!

Elisabeth ließ die potentielle Rivalin internieren, auf wechselnden Schlössern, mit allen königlichen Ehren und eigenem Hofstaat. Die folgenden 18 Jahre verbrachte Maria Stuart im "goldenen Käfig".

Seit 1570 stand Elisabeth I. unter Kirchenbann. Für jeden fanatischen Katholiken war sie Freiwild; ihre Tötung war, wie der Papst hatte verlaubt lassen, keine Sünde sondern ein Verdienst. Seither wurden immer wieder Verschwörungen gegen die englische Usurpatrice und zur Befreiung Maria Stuarts aufgedeckt.

Die letzte entstand um die Jahreswende 1585/86 in Paris. Maria Stuarts dortiger Agent und ein Engländer namens Anthony Babington besetzten einen abenteuerlichen Plan aus, demzufolge sechs junge Edelleute an den Hof Elisabeths eingeschleust werden sollten, um die Königin zu ermorden. Spanische Truppen sollten in Südengland landen und Maria befreien. In einem Brief vom 12. Juli 1586 an Babington erklärte sich Maria mit allem einverstanden – und unterschrieb damit ihr Todesurteil. Sir Francis Walsingham, Elisabeths Erster Staatssekretär, hatte ihre Sekretäre bestochen, der ganze Briefwechsel mit Babington landete in Kopien auf seinem Arbeitstisch.

Am 14. Oktober 1586 erschien Maria Stuart endlich vor der Kommission auf Schloß Fotheringhay und gab nach anfänglichem Leugnen kühn zu, sie habe mit Babington Briefe gewechselt. Die Belastungszeugen waren nicht geladen. Einen Verteidiger gab es nicht.

Am 25. Oktober 1586 tagte vor 400 Jahren die Kommission noch einmal in Westminster ohne die Angeklagte, aber mit den bestochenen Sekretären. Die Mitglieder sprachen das Todesurteil aus, das vier Tage später vom Parlament bestätigt wurde. Doch Königin Elisabeth konnte sich erst Ende Januar 1587 dazu entschließen, den Vollstreckungsbefehl zu unterschreiben. Am Mittwoch, dem 8. Februar 1587, wurde Maria Stuart auf Fotheringhay mit dem Beil enthauptet. Die Tragödie war zu Ende. Ihr Sohn Jakob I. von England ließ später Schloß Fotheringhay abreißen.



Jung und schön, aber verurteilt: Die schottische Königin Maria Stuart

FOTO: DIETW

Lösung und Gewinner unseres Buchmessen-Preisrätsels

Die Lösung: 1. Ullstein 2. S. Fischer 3. Paul Zsolnay 4. Suhrkamp 5. Franz Schneekloth 6. Styria 7. Rowohlt 8. R. Piper 9. Insel 10. Hoffmann und Campe 11. Von Hase & Koehler 12. Herder. Die Gewinner: 1. Preis: Renate Lippe, Postfach 1268, 3590 Marburg; 2. Preis: Maria Lohrer, St. Viglitz 52, 1-39100 Bozen; 3. Preis: Peter Huber Jr., Wartenberg 12, 8011 Neubadham; 4. Preis: Erika Lauer, Dorfstraße 24, 7965 Ostsch 1; 5. Preis: Birgit Brokmeyer, 3400 Göttingen; Friedrich-Wilhelm Retsche, 4950 Minden; Ursula von Treack, 7016 Gerlingen; Andreas Meurer, 2210 Itzehoe; Heiko Wiedel, 6200 Wiesbaden; Rosemarie Schmedtger, 6222 Gelsenheim; Helga Bongard, 4130 Moers 1; Udo Zeh, 8700 Würzburg; Thomas Page, 4400 Münster; Gerhard Schlotmann, 4270 Dorsten 1; Gudrun Peschlow, 2200 Altdorf; Sabina Glockauer, 2000 Hamburg 67; Kathrin Rosenkranz, 2667 Hastedt; Dr. Gisela Bartelski, 5100 Aachen; Ute Heilmann, 4630 Bochum; Dr. Hans Dietrich Berndt, 5300 Bonn 2; Erich Lohner, 8700 Würzburg; Enno Schönborn, 2942 Jever; Michael Hohl, 7803 Gundelfingen; Dr. Klaus Harbs, 2057 Reinbek; Maria Löwisch, 8714 Wiesentheid; Konrad Seidl, 8400 Regensburg; J. Vigelahn, 4100 Duisburg 17; Magdalena Paß, 5620 Velbert 15; Michael Grundmann, 4930 Detmold; Armin Spüring, 7835 Tengen 1; Gertrud Fischer, 2300 Altenholz-Süd; Ruth Womer, 2000 Hamburg 52; Ulrich Hausmann, 7000 Stuttgart 1; Rolf Möller, 2000 Hamburg 54; H. Gerhard Norden, 4220 Diselnick; Inger Schlemmer, 2000 Hamburg 55; Dr. Ernst Osterkamp, 8400 Regensburg; Johannes R. Vitz, 5310 Witten-Ridinghausen; Christiane Hoffmann, 2000 Stuttgart 90; Elke Hoffmann, 8552 Wunsiedel; Silke Loges, 4824 Harsewinkel 1; Greta Bude, 4150 Lingen; Nina Bork, 5830 Erlangen; Johannes Klages, 7800 Freiburg; Alfred Römer, 9600 Bamberg; Helmut Gangloff, 6230 Frankfurt 80; Hans J. Dörner, 6216 Niederkassel 2; Anna Scharlach, 2670 Großhansdorf 2; Claus Will, 6792 Ramstein 1; Silke Jessen, 2300 Kiel 1; Johannes Dörk, 4400 Münster; Berit Stolle, 4414 Sassenberg; Anna Riedel, 6630 Saarbrücken; Ines Ilgner, 6000 München 40; Dorothea Messmann, 2407 Bad Schwartau; Ingo Petersen, 2400 Lübeck 1; Hiltrud Börschen, 3390 Goserode; Christiane Hoffmann, 2000 Stuttgart 90; Elke Hoffmann, 8552 Wunsiedel; Silke Loges, 4824 Harsewinkel 1; Werner, 2057 Wenloer; Harald Jönck, 3111 Gerdau 4; Simone Völz, 7080 Aalen; Hanna Bartelt, 2000 Hamburg 60; August Schories, 3320 Selzgitter 1; Reinier Rump, 2000 Hamburg 90; Thomas Gralla, 2300 Kiel 1; Christine Cane, 6710 Frankenthal; Henriette Gräfin zu Dohna, 4400 Münster; Herta Schwarz, 6000 Krefeld 1; Hans-Jürgen Feuersänger, 5000 Köln 60; Verena von Beckersath, 1000 Berlin 12; Marianne Jönck, 1000 Berlin 51; Ida Wiesers, 2000 Hamburg 52; Hans Michael Becker, 5000 Köln 41; Marthe Kaumanns, 5620 Velbert 1; Susanne Schröder, 8670 Hof; Gerd Pieper, 2300 Kiel 1; Annemarie van Blerck, 2000 Hamburg 71; Otto Renner, 8653 Mainleus; Fr. Franziska Brodzinski, 4570 Quakenbrück; Elisabeth Dohltzsch, 7000 Stuttgart 1; Gisela Hermeling, Istanbul/Türkei; Mario Leimner, 6900 Heidelberg; Erich Hamburg, 4360 Gladbeck.



Szenen aus dem Diamantenland Namibia (von links): Grabkreuz für Verhungerte und Verdurstete; Blick auf die Stadt Lüderitz; Warnschild vor dem ehemaligen Sperrgebiet

FOTOS: PETER SCHICKEL

Wieviel Karat hat ein Goldmull?

Namibias Diamantensperrgebiet soll jetzt geöffnet werden / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Hinter den schwarzen Klippen flimmert die Diamantenwüste, das gelblich-graue Dünengebirge der Namib. Die Sonne brennt wie weißes Feuer in den Augen. Kriechender Sand und Staubwirbel verwischen die Konturen der Dünenkämme. Aus dem Sand ragen die Ruinen des ersten Diamantenbooms: Schienen, die im Nichts enden, rostende Loren und Siebe, Dampftraktoren, Telegraphenmasten. Tausende von Sandhaufen, durchwühlte Sandlandschaften. Verfallene, vom Sandsturm geschlossene Häuser, Läden, Jugendstilvillen, Schuppen und Werkhallen. Geisterstädte mit brüchigen, abgedeckten Häusern, mit den verwehten Gleisen der deutschen Schmalspurbahn. In den riesigen Dünen singt der Wind, zerstreut Sand, Salz und Gestein, wird zu einem Fauchen, Sirren und Stöhnen: Die „Stimme des Todes“ im Glauben der Hottentotten, die aus der Wüste vertrieben wurden.

Das Sperrgebiet an der Atlantikküste Namibias erstreckt sich heute, nach einigen Korrekturen, über 56 000 Quadratkilometer, es ist über 500 Kilometer lang, bis 95 Kilometer breit. Ein verbotenes Stück Wüste, so groß wie Hessen und Baden-Württemberg zusammen. Gesichert mit Zäunen, Patrouillen und einem Netz von Alarms- und Überwachungsanlagen, liegt hier das Schürfgelände der „Consolidated Diamond Mines“, der CDM, eines Unternehmens des südafrikanischen Diamanten-Multis de Beers. Das Betreten des Gebietes wird mit hohen Geldstrafen geahndet, meist sogar mit einer Ausweisung aus Namibia.

Aus dem Sand der südlichen Namib werden jährlich rund eine Million Karat Diamanten gefördert. Allerdings ist die Förderung stark rückläufig: 1977 wurden noch zwei Millionen Karat gefördert, vor allem hochwertige Schmuckdiamanten. Heute beschränkt sich die Diamantenförderung nur auf den äußersten Süden des Sperrgebietes, in der Nähe der Minenstadt Oranjemund, der Mündung des „Diamantenflusses“ Oranje, und es zeichnet sich eine nasse Schlangendecke ab. In den nächsten zehn bis 15 Jahren werden die Diamantenfelder in der Namibwüste ausgebeutet sein.

Diese Entwicklung hat eine für Namibia sensationelle Planung ausgelöst: Die Diamantengesellschaft CDM will sich aus dem nördlichen Teil des Sperrgebietes zurückzie-

hen. Die verbotene Wüste soll zu einem der größten Naturschutzgebiete der Erde und für den Tourismus geöffnet werden. Das neue Naturschutzgebiet wird sich von Walvis Bay bis zur Eisenbahnlinie Lüderitz erstrecken, ein Gebiet von mehr als 30 000 Quadratkilometern. Damit wird ein Landstrich zugänglich, der seit 1908 von der Außenwelt hermetisch abgeriegelt war.

Die Diamantenförderung im nördlichen Teil des Sperrgebietes war bereits um 1932 eingestellt worden. Die meisten Geisterstädte und Minen wurden bereits um 1912 von den deutschen Diggern und Prospektoren aufgegeben und verlassen. Eine bizarre Wüstenlandschaft mit den höchsten Sanddünen der Erde, die über 300 Meter hoch sind, mit Salzpfannen, Lagunen, Felsen und Geröllebenen. An der Küste erstreckt sich einer der größten Schiffswracks der Weltmeere mit Hunderten von Schiffswracks aus fünf Jahrhunderten, mit längst zerfallenen Walfangstationen, Häfen, Stützpunkten von Schmugglern, Freibeutern, Robbenjägern, Schatzsuchern und Guanagräbern.

Im Sperrgebiet konnte eine überraschend artenreiche Tierwelt überleben. Im Landesinnern gibt es eine afrikanische Wüsten- und Steppenfauna mit Straußen, Geparden, Zebras, Antilopen, Gazellen, Pavianen, Schildkröten, Hyänen und Schakalen. Ihr Lebensraum sind Wasserstellen, Trockentäler, die nach der Regenzeit im Hochland kurze Zeit Wasser führen, und inselartige Berge, in deren Felsbereichen Wasser gespeichert wird. Im Treibsand der Dünen dagegen, wo Bodentemperaturen von über 75 Grad herrschen können, hat sich eine einmalige Tierwelt an die ökologischen und klimatischen Extreme der Namibwüste angepasst. Es sind Lebensformen in einer völlig wasserlosen Umwelt. Sie beziehen ihren Wasserbedarf nur aus dem Nebel, der sich vom kühlen Benguelastrom des Atlantischen Ozeans bis zu 20 oder 30 Kilometer in die Namib hinein ausdehnt. Er entsteht durch den Zu-

sammenstoß heißer und kühler Luftmassen, an manchen Plätzen gibt es bis 160 Nebeltage im Jahr.

In der Namib existieren Lebewesen, die fast ständig unter der Oberfläche des Sandes leben und nur zur Nahrungs- und Feuchtigkeitserfassung auftauchen. Dazu gehören die giftige Zwergpuffotter, die Sandotter, der Palmato-Gecko und Aporosaurus-Echsen, Skorpione, Spinnen, Ameisen, Schwarzwespen und Aaskäfer, aber auch der Goldmull, ein kleines, fast blindes Säugtier, verwandt mit Igel und Maulwurf. Im Sand leben auch Spitzmäuse, das Namib-Chamäleon, die Agamen-Echse, die knapp 40 Zentimeter lange Kobra-ähnliche Koralschlange, Erdhörnchen und Heuschrecken. Echsen und Geckos haben in der Namib Schwimmhäute an den Füßen entwickelt, um sich im Treibsand besser bewegen und abtauchen zu können. Einige Käferarten haben Wasserspeicher unter ihrem Rückenschild entwickelt, um nebellose Zeiten zu überstehen.

Auch eine bizarre Riesenzinnpflanze hat sich dem extremen Klima, den Temperaturen zwischen 10 und 44 Grad angepasst: die Welwitschia. Ihre Blätter kriechen wie meterlange Tentakel über den Boden, sie ist eine Pflanze mit „Fangarmen“, mit denen sie Feuchtigkeit aus dem Nebel absorbiert und an den Stamm weiterleitet.

Mit Lebensformen und Ökologie der Namib beschäftigen sich die Wissenschaftler der Namib Desert Research Station, der Namib-Wüstenforschungs-Station, die von dem österreichischen Zoologen Charles Koch gegründet wurde. Sie liegt knapp 100 Kilometer südöstlich von Walvis Bay hart an der Grenze zum Diamanten-Sperrgebiet. Hier arbeiten Wissenschaftler aus Südafrika, den USA, Großbritannien und anderen westlichen Ländern. Schwerpunkt ihrer Arbeit: die ökologische Anpassung von Lebewesen an die Umweltbedingungen der Wüste und die biologischen Zyklen und Wechselbezie-

hungen in einem der lebensfeindlichsten Gebiete der Erde.

In der Namib tauchen die Tiere im Sand unter und verbringen nur einen kleinen Teil ihrer Lebensspanne an der Oberfläche. Der lockere Sand hat eine hohe Speicherkapazität für Wasser und Sauerstoff und schafft ein für das Leben erträgliches Mikroklima. Das beweisen auch Messungen mit Temperatursonden: An der Sandoberfläche herrschen tagsüber etwa 80 Grad, in zehn Zentimeter Tiefe 40 Grad, in 30 Zentimeter Tiefe nur noch 30 Grad. Kondensierte Nebeltröpfchen können 20 Zentimeter tief in die Sandporen eindringen.

Käfer, Echsen und Kleinsäuger haben ihre Körperform dem ständigen Sandtauchen angepasst. Der maulwurfsähnliche Goldmull ist das einzige Säugetier, das im Sand atmen kann, obwohl er keine Höhlen und Gänge zu bauen vermag. Oberflächentiere wie bestimmte Käferarten haben extrem lange Beine entwickelt, so daß sie auch über dem glühenden Sand laufen können. Andere Insekten fallen beim Ausbleiben von Nebel oder Regen, etwa 20 Millimeter jährlich, in eine Trockenstarre im Sand. Sie registrieren dennoch, wenn der Wind dreht und feuchtere Luft heranträgt. Viele Lebewesen hier sind augenlos, ähneln Tieren der Tiefsee oder Höhlenbewohnern, weil sie fast ihr gesamtes Leben in den ökologischen Nischen der oberen Sandschichten verbringen.

Die Namib-Forscher betrachten die Öffnung des Diamantensperrgebietes mit Skepsis, die auch von den führenden Naturschutzexperten Namibias geteilt wird. Die Biologen und Zoologen verweisen darauf, daß im Sperrgebiet durch die völlige Isolierung seit 1932, teilweise sogar seit 1912, eine einzigartige Situation entstanden ist. Ein riesiger Lebensraum wurde in seinem ursprünglichen Zustand praktisch konserviert und als Experimentierfeld der Evolution erhalten.

Der Rückzug des Diamantenkonzerns

könnte einen ziellosen Tourismus hervorrufen: Motorallyes, private Suchaktionen nach Rohdiamanten, seltenen Kristallen und Halbedelsteinen, die Ausplünderung von Fossilienfunden, Schiffswracks und verlassenen Geisterstädten der Diamantenschürfer. Eine Urlandschaft der Erde könnte Schaden nehmen, Touristen und Wilderer könnten die scheue Tierwelt gefährden und dezimieren. Die wenigen Wasserstellen und Süßwasserseen wie das Sossus Vlei könnten durch den Ansturm der Besucher schnell verschmutzt und unbrauchbar werden.

An der Atlantikküste sind zoologische Kostbarkeiten bedroht: Die Brutplätze zahlreicher Seevögel wie Pelikane, Flamingos, Kormorane, Austernfischer, Reiher, Kaptipal und Raubmöwen, die Kolonien der Robben und die Nistplätze der Brillenpinguine auf den küstennahen Inseln, wenige Kilometer vor dem Sperrgebiet.

Wissenschaftler und Naturschützer fordern denn auch erst einmal eine Inventur des Lebensraumes, der Tier- und Pflanzenarten, der historischen Denkmäler, der Industriearchäologie aus den Tagen des Diamantenbooms. So liegen zum Beispiel im Sperrgebiet die deutschen Geisterstädte und verlassenen Minen Grillemberg, Charlottenfelder, Holsatio und Reutersbrunn.

Die Öffnung des Sperrgebietes soll vor allem, um die sterbende Küstenstadt Lüderitz wirtschaftlich beleben. Lüderitz, 1884 als Handelsposten des Bremer Kaufmanns Adolf Lüderitz gegründet und damit die älteste deutsche Siedlung in Afrika, ist zur Zeit nur über einen schmalen Straßen- und Bahnkorridor mit der Außenwelt verbunden und ist völlig vom Diamantensperrgebiet umschlossen. Adolf Lüderitz erkrankte an einer Fäulnis in einem Boot aus Zeltplanen am 26. Oktober 1886 im kalten Atlantik vor der namibischen Küste.

Die Minengesellschaft CDM hat in den letzten Jahrzehnten alle wichtigen Einrichtungen und Betriebsanlagen in das 250 Kilo-

meter südlich liegende Oranjemund verlegt. Das nördliche Sperrgebiet war für die CDM nach der Ausbeutung der Diamantenfelder wertlos geworden, sollte aber aus Gründen einer umfassenden Überwachung und Sicherung gegen Diamantenschmuggler weiter unter Kontrolle des Diamantenkonzerns bleiben.

Tatsächlich hatten die Sicherheitsexperten der CDM den Schmuggel von Rohdiamanten aus dem Sperrgebiet wirkungsvoll bekämpft. Patrouillen, Überwachung des Minenverkehrs, Alarmanlagen, Luftbild-erkundungen, Röntgenanlagen im inneren Sicherheitsbereich und ein Netz von Spitzeln waren dem illegalen Diamantenhandel zum Verhängnis geworden. Diamantendetektive durchsuchten rigoros Busse und Züge, Gemüseläden und Hotels in Lüderitz, organisierten Fallen für verdächtige Personen im Stil der Rauschgiftfahnder, die Heroin anbieten. Seit 1980 fielen den CDM-Detektiven Schmuggeldiamanten im Wert von über 150 Millionen Mark in die Hände.

Der Sicherheitsdienst von de Beers, der unter Leitung des früheren britischen Geheimdienstchefs Sir Percy Sillitoe aufgebaut wurde, hat den Schmuggel nicht ganz verhindern, aber fast unmöglich machen können. Immer noch versuchen schwarze Diamantkuriere, die Wüste und das Sperrgebiet zu überwinden, nur selten mit Erfolg. Oft graben sich die Schmuggler tagelang in den Sand ein, stülpen sich einen Sack über den Kopf und warten auf einen günstigen Moment, um die Patrouillen zu überlisten.

Fußspuren am Sicherheitszaun führten im April 1985 zur Festnahme von zwei Schmugglern, die im Treibsand der Namib operierten. Sie hatten unter einem Dornbusch einen Rucksack mit 3455 Diamanten im Wert von 2,5 Millionen Mark versteckt. Schmuggelware von den Schürfeldern bei Oranjemund. Die beiden Schwarzen wurden nachts von der Diamantenpolizei gestellt und sind im November 1985 zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Für andere Diamantenschmuggler, die einen großen Coup planten, hat sich das Sperrgebiet als Todesfalle erwiesen. Sie scheiterten im Treibsand der Namib oder mit ihren Booten auf den Riffen und Sandbänken der nebelverhangenen Wüstenküste. Gebein und Diamanten sind im Sand der Namib versunken, in der Wüste der gestohlenen Träume.

An der Limmat, wo die Mürrlis hausen

Begegnungen mit einer vorsichtigen Stadt – Ein Spaziergang durch Zürich / Von LOTHAR SCHÖNE

Ich frage mich, wie ist das möglich. Wir kommen aus Davos, dieser Zaubergestadt, diesem vertouristeten Lungenheilkurort, in dem es dennoch so leise und still zugeht (vielleicht würde auch ich das Gefühl für die Zeit verlieren, habe ich gedacht, als wir an den alten, hölzernen, aufwärtstenden Häusern vorbeifuhren), dann weiter den Rätikon entlang, wie hoch sind wir? 2500 Meter, und die schweren, dicken Tropfen platschen auf die Frontscheibe, zerplatzen dort, und ihre Fontänen zerstreuen in alle Richtungen. Die Straße windet sich wie eine nasse Schlange den Berg hinauf. Aus dem Radio tönt bloß noch dumpfes Gelächel, die Bewegungen des Scheibenschwingers aufnehmend. Wir halten an und steigen aus.

Vor uns in einer Spalte liegt Schnee. Wir gehen darauf zu. Als wir nach einer halben Stunde bei ihm angelangt sind, sehen wir, wie alt und verhascht er ist. Und wie ausgeartet. Niemals bist du der erste. Wir schauen zurück auf die Straße. Das Auto steht merkwürdig klein und verloren zwischen großen Felsbrocken. Wir machen uns auf den Rückweg.

Abends dann wollen wir Liechtenstein besuchen. Aber wir haben die Grenze schon lange überfahren, ohne es bemerkt zu haben. Schließlich eine ruhige mondlose Nacht in Tuggen. Und am nächsten Morgen blüht uns im schönsten Sonnenschein der Zürichsee entgegen. Wie ist so etwas möglich? Waren wir so hoch oben, sind wir so tief hinuntergefahren? Ich weiß es nicht, und es ist schließlich auch ganz egal, denn Zürich erwartet uns strahlend wie eine frischgebadete Schönheit am Ende dieses Sees.

Der junge Mann mit der gescheiten Brille auf der Nase am Schalter des Verkehrsamtes ist wirklich freundlich. Er reicht uns diesen und jenen Prospekt, schließlich noch einen Stadtplan, und als ich nach einem Stück in einen bestimmten Theaterfrage, sagt er lächelnd: „Das würde ich Ihnen nicht empfehlen, da können nicht einmal wir Zürcher drüber lachen.“ Auch gut. Zürich würde schließlich auch sehenswert sein ohne Theater. J. war sich dessen ganz gewiß. Denn es

gefiel, wie sie aus dem Prospekt vorliest, „allen Leuten“. James Joyce liebte hier zum Beispiel den Wein, Goethe – er darf nie fehlen – die Landschaft, Lenin schätzte die gutfunktionierende Zentralbibliothek, Paul Valéry die Freiheit der Konversation und Rilke, man stelle sich vor: die „Seife. Schreckliche seifenlose Zeiten damals.“

Wir schlendern den Stadthausquai entlang: links von uns alte, manchmal etwas schief Hauschen, rechts die Limmat, ein Ausfluß des Sees. Die Sonne blinkt in dem ruhigen Wasser, wirft einen glitzernden Stern in die Augen, wenn eine Welle geht. Wie hingetupft ziehen Schwäne auf dem grünen Wasser ihre Bahn. (Erst später fällt mir auf, wie sauber das Wasser ist.) Dazwischen Enten, die neugierig näherkommen, als wir uns auf die warme Quaimauer setzen.

Ein alter Mann mit langem, grauen Mantel steht mit einem Male neben uns. Er öffnet seine abgewetzte Aktentasche, nimmt einen Papierbeutel heraus, öffnet ihn und wirft viel zu hastig, kleingeschnittenes Brot in das Wasser. Schnell sind die Enten da; auch die Schwäne nähern sich und strecken die langen Hälse vornüber ins Wasser.

Der alte Mann wirft und wirft und wirft. Seine Tasche scheint ohne Boden zu sein. Er tut das alles mit teilnahmslosem Gesicht, es könnten auch Löwen sein, denen er Fleischbrocken zuwirft. Um uns herum schon Tauben, auch einige Spatzen, die sich frech die größten Brocken schnappen, mit ihnen weghüpfen und sie dann doch liegenlassen müssen, weil sie sie nicht hinunterbringen. Der alte Mann ist am Ende der Fütterung. Unbewegt schaut er den Tieren zu. Aber warum erlaubt er die meisten anderen mit mürrischen Gesichtern vorüber? Mürrlis haben wir sie schon für uns genannt. Mürrlis am Stadthausquai und anderswo.

Nicht weit vor uns ragt die St. Peterskirche mit der größten Turmuhr Europas aus dem Dächermeer, dicht daneben das Frauenmünster mit Chorfenstern von Marc Chagall. Wir wandern über die Münsterbrücke zum „bedeutendsten romanischen Sakralbau der Schweiz“, dem Großmünster. J. klärt mich im Innern auf über Kreuzgänge und Fresken, Kapitelle und Seitenschiffe, Ornamentik und Wölbungstechnik der Romanik, während es kühler und kühler um uns wird.

Zürich ist ein europäisches Finanzzentrum, die Hauptstadt der „finanziellen Großmacht Schweiz“, wie der Prospekt der Stadt stolz erläutert. Man merkt das an Kleinigkeiten, etwa, daß man mit Hilfe spezieller Kreditkarten an einem Automaten Hundertfranknoten ziehen kann oder im vornehmen „Investors Club“ die Börsenkurse an die Wand gespiegelt werden. Ich vergleiche dieses Zürich insofern mit einer anderen Finanzstadt, mit Frankfurt am Main. Frankfurt, der deutsche Alptraum, der Organis-

mus aus Stahl und Stein, aus Glas und Zement, die absolute Gegenwart, die illusionslose Wirklichkeit, die Dampfkesselstadt, Hektik und Hast konservierend in einem Gewitter von Leuchtreklamen, Autoschlängen und Sonderangeboten – hier in Zürich ist das fast alles aufgehoben.

Sicher hat das Gesicht dieser Stadt auch tüchtige, traumlose, erfolgreiche Züge, aber sie werden überdeckt von den weichen, sanften und warmen. Da ist kein nervöses Vibrieren in der Luft wie in Frankfurt, die Hektik bricht sich nicht berstend Bahn – sie schnurrt allenfalls wie auf acht Zylindern leise durch die Gassen. Nein, keine Truman-Capote-Welt hier, eher hochtechnisierte Spitzweg-Atmosphäre, Geschäftswelt mit Seele (aber geht das?), Weltplatz mit kleinstädtischem Einschlag (im Zentrum bekommt man in den Restaurants ab 23.00 Uhr nichts mehr zu essen). Oder auch eine vorsichtige Stadt: Sie läßt die Kälte ihres Asphalts nicht sofort spüren.

Die Universität. Zürich hat zwei davon. Einmal die Universität, dann die berühmte, Eidgenössische Technische Hochschule. Die Universität steht da als hoher neoklassizistischer Bau. Wir gehen hinein: große Vorhalle, rechts hinter kleinen Säulen Bekanntschaften, links die Vorlesungsankündigung fürs nächste Semester. Es riecht gebohnt. Auf jedem Stockwerk Büsten berühmter Universitätslehrer. Es finden gerade kantonale Maturitätsprüfungen statt, so heißt das hier, wenn jemand Abitur machen will. Ich halte einen an, der aussieht wie ein alter Student oder junger Professor und frage ihn, ob das so etwas wie eine Aufnahmeprüfung für die Universität sei. Nein, das sei es nicht, nur sind viele Gymnasien nicht staatlich anerkannt, und deren Absolventen müßten eben an der Universität Matura ma-

chen. Hinter jedem Kandidaten steht auf dem Anschlag am Schwarzen Brett seine Muttersprache: Deutsch, Italienisch oder Französisch. Bei einigen stehen alle drei hinter dem Namen.

Im obersten Stockwerk – es ist das vierte oder fünfte, und die Tische der Cafeteria sehen von oben schon ganz klein aus – findet gerade eine Ausstellung statt: Das Tier in der Werbung. Wir gehen in einen Hörsaal. J. stellt sich auf Katheder, spielt stumm minutenlang einen Professor, ich grins, gehe zur Tafel und zeichne sie, danach sie mich, wir signieren die Werke.

Kurze Zeit später fragen wir auf der Straße eine Dame nach dem Centre Le Corbusier. Sie erklärt uns mit leichtem französischen Akzent den Weg. Aber nach kurzer Zeit sprechen wir über andere Dinge: über das Zürcher Theater, das Großmünster, das Kunsthaus und die kühle Zurückhaltung der Zürcher Fremden gegenüber. Sie erzählt im Plauderton und mit großem Wissen. J. macht ihr ein Kompliment. Sie lächelt, scheint sich zu freuen. Wir stehen an einer Kreuzung, um uns herum brodelnder Verkehr. Wir fragen sie, warum es hier so viele Mürrlis gibt. Sie lacht zum ersten Male laut auf, wird lebhafter, findet dann auch keine Erklärung; es gehe den Leuten doch so gut, sie verstehe das auch nicht.

Sie sagt, sie liebe diese Stadt, und die dünne, durchsichtige Haut ihrer Wangen wird fest und etwas rot. Sie berichtet von der humanistischen Zürcher Tradition und erzählt vom inspirierenden Klima Zürichs auf solche Geister wie Einstein, Jung und Le Corbusier. Ob uns die Zentralbibliothek interessiert? Plötzlich gibt sie uns die Hand, wünscht uns eine gute weitere Reise, und so schnell, wie sie über den Zebrastreifen gekommen war, verschwindet sie in der entgegen gesetzten Richtung zwischen einem Pulk von Feierabendmenschen.

Wir sehen auf die Uhr. Beinahe eine Stunde haben wir mit ihr an der Kreuzung gestanden. Langsam setzen wir uns in Bewegung. Die Mürrlis sind geblieben, Zürich aber hat sich verändert in dieser Stunde.



Die Stadt der geruchlosen Wasser: Zürich mit Limmat

FOTO: RUDI HERZOG

Fossilfund eines Flughörnchens in Niederbayern

Den nahezu unbeschädigten Schädel eines Flughörnchens, das vor etwa zehn Millionen Jahren lebte, ist jetzt von dem Münchener Paläobotaniker Hans-Joachim Gregor in Gumpersdorf am Inn (Niederbayern) gefunden worden. Dies ist der erste vollständig erhaltene Schädel eines solchen Nagetieres. Bisher kannte man von fossilen Flughörnchen nur einzelne Zähne, in seltenen Fällen auch Zahnreihen und Unterkiefer. Nach vorläufigen Vergleichen gehört der Fund aus Gumpersdorf zu der bisher nur in Spanien nachgewiesenen Art *Myopetaurista crassifrons*. Der 6,8 Zentimeter lange Schädel zeigt die gut erhaltene Ohrregion, ferner den größten Teil des Gaumens mit den Zahnreihen. Am Fundort wies der Wissenschaftler Reste von Amberbaum, Ulme, Weide, Erle, Ahorn, Pappel, Flügelnuss sowie Riedgräser nach. Der Lebensraum der Flughörnchen dürfte ein Auenwald am Rand eines großen mäandrierenden Flusses mit Auenwäldern gewesen sein. Das Klima war wärmer und feuchter als heute. In der Gegenwart kommen Flughörnchen aus der Petaurista-Gruppe in Ostindien, Burma und Ceylon vor. Die größten Exemplare erreichen eine Körperlänge bis zu 60 Zentimetern. Das Fundstück dürfte nach seiner Bearbeitung und Vergleich mit heutigen Flughörnchenschädeln eines der bedeutendsten Objekte für die Fossilgeschichte dieser Nagetiere sein.

E. P.

Per Laseranalyse wird die Qualität von Stahl geprüft

Mit umfangreichen und treffsicheren Analysen direkt vor Ort will die US-Stahlindustrie wieder konkurrenzfähig gegenüber den Importen aus Asien und Europa werden. Sie läßt zur Zeit ein Laserverfahren entwickeln, das innerhalb von Minuten sichere Werte liefert. Dazu wird ein hochenergetischer Laserimpuls in die Stahlplatte geleitet, der stark genug ist, um das Metall in Sekundenbruchteilen zu verdampfen. Die entstehenden Dämpfe werden von einem Hochgeschwindigkeitsspektrometer analysiert und von einem Computer verarbeitet. Dieser gibt außerdem sofort an, welche Zuschläge beizugeben oder welche weiteren Arbeitsschritte durchzuführen sind. Die damit erzielbaren Vereinfachungen im Herstellungsprozess bedeuten eine Ersparnis von jährlich mehr als 200 Millionen Dollar. Die erste Anlage wird zu Beginn des nächsten Jahres in Betrieb genommen.

trz

Bienen orientieren sich im Gelände an Umwelteindrücken

Bienen orientieren sich im Gelände offenbar an Umwelteindrücken, die sie während ihrer Flüge sammeln und in ihrem Gehirn abspeichern. Dies berichtet jetzt der amerikanische Verhaltensforscher James Gould (Princeton Universität). In einem blütenarmen Monat stellte Gould eine Schüssel mit Zuckerwasser 150 Meter westlich von einem Bienenstock auf. Die Bienen, die mehrere Tage lang an dem Schüsselinhalt gefressen hatten, wurden markiert. Danach wurden sie aus ihrem Stock entfernt und in einem Glas untergebracht, das ebenfalls in 150 Meter Abstand vom Bienenstock aufgestellt wurde, jedoch in nordöstlicher Richtung. Die Futterstelle war hinter Bäumen verdeckt. Als die Bienen aus dem Glas freigelassen wurden, flogen 73 von insgesamt 75 markierten Bienen zielstrebig auf die Schüssel zu. Dabei wählten sie den kürzesten Weg dorthin. Nach bisherigen Kenntnissen wäre anzunehmen gewesen, daß sie erst zu ihrem in Sicht liegenden Bienenstock fliegen und dann auf der bekannten Strecke weiter zur Nahrungsquelle, oder daß sie eine westliche Flugrichtung einschlagen. Nach Goulds Ansicht orientieren sich Bienen mit Hilfe der Sonne und anhand einiger Merkmale im Gelände, vielleicht Bäumen oder Sträuchern, um zu ihren Futterstellen zu gelangen.

WI

Bakterien helfen Pflanzen bei der Schädlingsabwehr

Milchsäurebakterien unterstützen höhere Pflanzen bei der Abwehr anderer Bakterien, die Krankheiten auslösen. Neben Milchsäure geben die bakteriellen Helfer noch andere antibakteriell wirkende Substanzen ab. Seit Jahrhunderten werden sie daher bei der Haltbarmachung von Lebensmitteln eingesetzt, zum Beispiel bei der Herstellung von Sauerkraut. Junge Bohnenpflanzen, die zuerst mit dem Milchsäurebakterium *Lactobacillus* und einen Tag später mit dem Erreger *Pseudomonas* besprüht wurden, erkrankten zu einem deutlich geringeren Prozentsatz als Vergleichspflanzen. Die unter streng kontrollierten Bedingungen an der Universität von Pretoria durchgeführten Versuche sollen jetzt im Freiland fortgeführt werden. Man will herausfinden, in welcher Weise das Wetter und andere Faktoren die antibakterielle Wirkung beeinflussen, und ob Milchsäurebakterien auch unter natürlichen Bedingungen eine Rolle im Kampf der Pflanzen gegen Krankheitskeime spielen. (Aus „Applied and Environmental Microbiology“, Sept. 86) R. H. L.

Mit der Atomlupe auf Kräftevergleich

Die Definition der chemischen Bindung ist revisionsbedürftig

Ein alter Traum von Physikern und Chemikern geht jetzt in Erfüllung: Von dem frischgebürteten deutschen Nobelpreisträger, dem Frankfurter Gerd Binnig, stammt ein neuartiges Meßinstrument, das mit einer nie gekannten Präzision die Bindungskräfte zwischen den einzelnen Atomen in chemischen Verbindungen direkt mißt.

Binnig nennt seine Erfindung „Atomic Force Microscope“ (abgekürzt: AFM), weil es die chemischen Bindungskräfte der Atome untereinander messen kann. Diese Kräfte sorgen in Kristallen, organisch-chemischen Verbindungen oder kompliziert gebauten Eiweißverbindungen dafür, daß alle Stoffe unserer belebten und unbelebten Natur beständig sind.

Dabei handelt es sich nicht um die Kräfte der Kernenergie, welche die einzelnen Atomkerne zusammenhalten, sondern um die der Elektronenhülle, die als „chemische Bindungskräfte“ bezeichnet werden. Sie sind erstaunlich klein; sie liegen im Bereich von millionstel bis billionstel Newton.

Gerd Binnig nennt seine neue Entwicklung immer noch „Mikroskop“, weil es zum einen die Bindungskräfte messen und zum anderen auch gleichzeitig bildlich darstellen kann. Eigentlich müßte man es „Instrument zur Messung chemischer Bindungskräfte“ nennen. Binnig hat auch dieses Mikroskop wie sein Raster-Tunnelmikroskop, für das er mit Heinrich Rohrer den diesjährigen Physik-Nobelpreis erhielt – im IBM-Forschungslabor Rüschlikon am Zürich-See entwickelt.

Nachdem Binnig die schwachen Felder der Tunnel-Elektronen nutzbar gemacht hatte, stellte sich ihm konsequenterweise die Frage, wie die Bindungskräfte der Atome in chemischen Verbindungen direkt auszu-messen sind. Die Antwort, so Gerd Binnig, war „eigentlich recht simpel“: Alles was er brauchte, war eine hochempfindliche Feder mit einer geringen Masse. Wenn er diese über eine Materialoberfläche führt, wird sie entsprechend der Bindungskräfte der Atome mehr oder weniger verbogen.

Das klingt einfach und einleuchtend. Aber vor seinen Experimenten waren derartige Messungen weder erdacht noch wirklich in Laborversuchen erprobt worden. Gerd Binnig kam bei seinen Experimenten in erster Linie die Erkenntnisse beim Bau des Tunnelmikroskops zugute. Zur Kraftmessung benutzt er nämlich das gleiche Arbeitssprinzip wie beim Raster-Tunnelmikroskop, um die winzigen Bewegungen seiner kraftmessenden Feder im Bereich weniger Angström-Bruchteile (ein Angström ist gleich 0,000 000 1 Meter) zuverlässig zu führen

und um in einem zweiten Schritt elektrische Meßwerte zu registrieren.

Als Federelement benutzt Binnig keine gewundene Drahtkonstruktion im herkömmlichen Sinne. Er setzt eine wenige Mikrometer (millionstel Millimeter) dünne Goldfolie ein, auf die er eine hauchfeine Spitze aus Diamant aufklebt. Der Clou: Das Ende dieser Diamantspitze muß – als empfindlicher Sensor – aus einem einzigen Kohlenstoff-Atom bestehen.

Wird nun diese einatomige Spitze über den Atomverband einer Materialoberfläche geführt, ohne daß die Spitze die Oberfläche berührt, wird sie entsprechend der atomaren Bindungskräfte wellenförmig hin und her bewegt. Binnig mißt diese Bewegungen mit Hilfe seines Raster-Tunnelmikroskops, das fähig ist, Atomverschiebungen der Goldfolie von Angströmbruchteilen aufzuzeichnen.

Die Führung der Diamantspitze wird dabei gleichzeitig von der Mechanik des Tunnelmikroskops übernommen. Dabei handelt es sich um Abstände von wenigen Angström. Eine solche Abstandsführung kann nur durch die äußerst empfindlich reagierende Piezokeramik des Tunnelmikroskops verwirklicht werden. Binnig hat bei seinen Experimenten mit dem Keramikmaterial Aluminiumoxid gearbeitet. Beim Kalibrieren seines AFM stellte sich heraus, daß der Bindungsenergie von einem Elektronvolt die Kraft von 10^{-8} Newton entspricht.

Diese winzige Kraft ist dabei auf der kaum vorstellbar kleinen Strecke von nur 0,16 Angström wirksam. Das bedeutet, daß mit der Technik des AFM noch vor Jahren kaum vorstellbare Bildauflösungen von hundertstel Angström möglich sein werden. Diese Domäne mit ihren aussagekräftigen Ergebnissen war bisher einzig und allein den meß- und rechenintensiven aufwendigen Methoden der Röntgenstrukturanalyse vorbehalten.

Um die minimalen Kräfte aufzuspüren, setzte Binnig eindeutige Rahmenbedingungen fest: Er tauchte sein AFM in flüssiges, tiefkaltes Helium – ein zehntel bis hundertstel Grad nahe dem absoluten Temperatur-Nulldpunkt bei 0 Kelvin (= minus 273° Celsius), um die Wärmebewegungen der Atome so gering wie irgendmöglich zu halten.

Da es apparativ heute ohne weiteres gelingt, Temperaturen um 0,3 Kelvin einzuhalten, ergeben Überschlagsrechnungen, daß das „Atomic Force Microscope“ in der Lage sein wird, solche winzigen Bindungskräfte wie Atto- oder trillionstel Newton zuverlässig auszumessen (Atto = 10^{-18}).

Die Dimensionen, die Binnigs Atom-Mi-

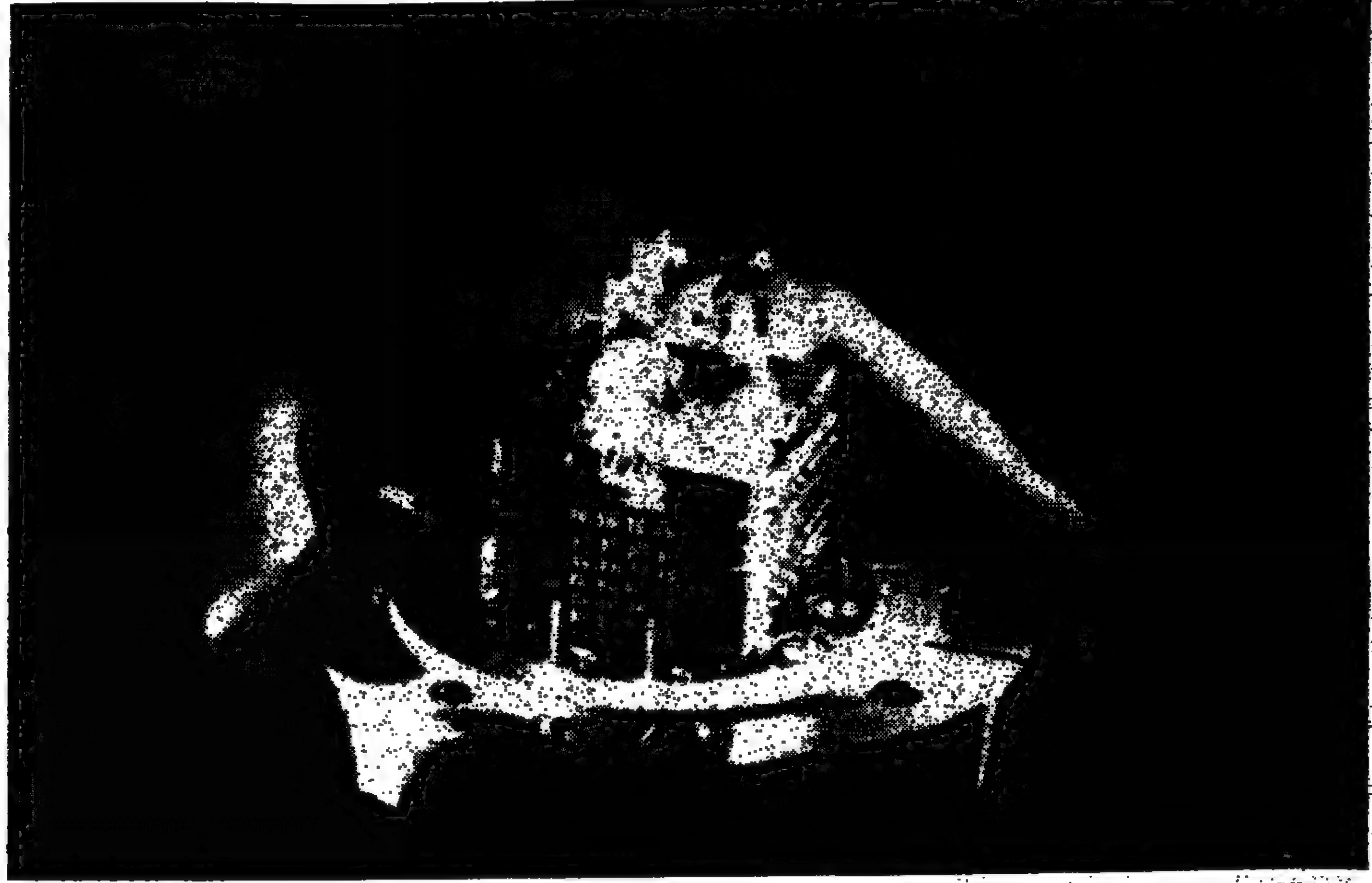


FOTO: IBM

Ein Fernrohr für den Mikrokosmos

Das Raster-Tunnel-Mikroskop, 1981 von den diesjährigen Physik-Nobelpreisträgern Gerd Binnig und Heinrich Rohrer erstmals im Experiment vorgeführt, ist mittlerweile bedeutend verkleinert worden. Eine Weiterentwicklung, das im Tieftemperaturbereich arbeitende „Atomic Force Mi-

croscope“ läßt nicht nur Aussagen über Atomen, sondern mißt auch deren Bindungskräfte. Vielversprechend scheint sein Einsatz als Werkzeug zur Auslösung chemischer Reaktionen zu sein, da die Energien des beobachteten „Tunnelstroms“ genau in diesem Bereich liegen.

Man hofft auf diese Weise, konventionelle chemische Laborarbeit zu umgehen, indem man den „Strahl“ auf eine definierte Energie einstellt. Molekülgruppen könnten so aus dem Verband gelöst und an anderer Stelle wieder mit dem Verband „verklebt“ werden.

kroskop erreicht, sind weit jenseits aller Vorstellungen, die wir uns über die Kräfteverhältnisse in chemischen Verbindungen machen können. Dieses einmalige Meßverfahren wird zu weitreichenden Veränderungen in den heutigen Vorstellungen der Naturwissenschaften führen: Das Maßsystem in der Einheit „Newton“ ist sicher nicht mehr geeignet, die Dynamik chemischer Reaktionen ausreichend zu definieren. Es ist einfach zu grob, um diejenigen Vorgänge faßbar zu beschreiben, die alle Naturstoffe „zusammenhalten“.

Ebenfalls revisionsbedürftig sind die Berechnungen und Beschreibungen der „chemischen Bindung“. Das AFM kann Bindungskräfte zwischen 10^{-1} und 10^{-12} Newton – die auftretenden Kräfte schwanken dabei um den Faktor 100 000 – einwandfrei aus-messen. Es wird also nicht mehr ausreichen, nur drei verschiedene Arten von chemischen Bindungsenergien anzunehmen, wie es nach den bisher benutzten indirekten

Meßtechniken definiert wurde. Die Spanne der wirksamen Kräfte ist viel zu groß, als daß drei standardisierte Bindungstypen zu ihrer Beschreibung ausreichen.

Das hat wohl zur Folge, daß Physikochemiker jetzt erstmals in die Lage versetzt werden, das Kräftepotential chemischer Reaktionen und der daraus resultierenden Verbindungen zu messen. Der Chemismus unserer Welt könnte damit um einen wesentlichen Faktor „berechenbarer“ werden.

So wird es jetzt zum Beispiel möglich, die Bindungskräfte an Kristalloberflächen direkt auszumessen. Die Berechnung der Ionen-Bindung nach dem Coulombschen Gesetz kann nun mit Meßwerten aus der Praxis verglichen werden. Besonders einige Gebiete der Werkstoffwissenschaften, wo in vielen Fällen die ungewöhnlichen Eigenschaften von Kristallen oder kristallinen Zuständen zu neuen Anwendungen führen, werden noch besser beherrschbar. Nicht minder bedeutungsvoll sind die Chancen in orga-

nisch-chemischen Verbindungen bis hin zu „Hochleistungs-Polymeren“.

Die bislang nur mit energietechnischen Meßverfahren erfassbaren „homopolaren“ Bindungskräfte in den sogenannten Elektronenpaarbindungen könnten, in Bruchteilen von Newton ausgedrückt, in Zukunft leichter zu verstehen sein als mit der bislang gemessenen Bindungsenergie in Joule oder Kilojoule. Nach Binnigs ersten Meßergebnissen liegen diese Bindungskräfte um 10^{-7} N.

Die sogenannten Van der Waals'schen Kräfte, die auf der Wechselwirkung zwischen permanenten oder induzierten Dipolen z.B. in hochmolekularen Verbindungen auftreten, reichen bis zu 10^{-12} Newton hinab.

Die landläufigen Erkenntnisse über die Reaktionsfähigkeit der Elektronenhülle von Atomen, die für die chemischen Bindungen verantwortlich sind, sind somit revisionsbedürftig geworden. ARNO NOLDECHEN



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Früh gereifte Lebensspuren

In Australien wurde das älteste Erdöl der Welt entdeckt

Erdöl entsteht aus organischen (kohlenstoffhaltigen) Substanzen und enthält verschiedene „Markierungstoffe“, die seine Herkunft aus Mikroorganismen belegen, z. B. Sterane, Hopane und Pristane. Da man Erdölvorkommen nur in Gesteinen erwarten kann, die reich an organischer Substanz sind, explorierte man bisher praktisch nur Lagerstätten, die im „Phanerozoikum“, das heißt seit der Hauptentfaltung des Lebens im Kambrium vor rund 600 Jahrmillionen entstanden sind. Die Lebensspuren in dem vorhergehenden Abschnitt der Erdschichte – dem Proterozoikum – sind spärlich, und schienen bisher keine Exploration zu rechtfertigen. Neuaufdeckungen wurden jedoch auch Öl in proterozoischen Gesteinen entdeckt, etwa in der UdSSR, China und Oman. Allerdings stammen alle diese Funde aus jüngeren Abschnitten dieser Erdperiode.

Jetzt hat man in Australien überraschenderweise Erdöl in sehr alten proterozoischen Gesteinen nachgewiesen, wie eine Gruppe australischer Geologen in der Zeitschrift „Nature“ (Bd. 322, S. 727) berichtet. Dieses „lebende“ (mobile) Öl ist vor 1,4 bis 1,6 Milliarden Jahren entstanden und damit das mit Abstand älteste der Welt. Die Entdeckung wurde im McArthur-Sedimentbecken nahe dem Golf von Carpentaria (im Norden des Kontinents) gemacht. Dort wurde eine Serie kommerzieller Explorationsbohrungen bis in Tiefen von mehr als 6000 Meter niedergebracht. Dabei wurden Erdöl-Muttergesteine in unterschiedlichem Zustand der „Reifung“ bis in über 6000 Meter Tiefe angetroffen. Sie enthielten poröse Speichergesteine, aus denen Öl in Bläschen austrat.

Gaschromatogramme von Material aus der Bohrung „BMR Urapunga 4“ zeigen, daß sich das Erdöl aus dem mittleren Proterozoikum in seiner chemischen Zusammensetzung nicht entscheidend von Ölen unterscheidet, die aus dem „Phanerozoikum“ stammen, das heißt fast eine Milliarde Jahre jünger sind.

In diesem mittelpoterozoischen Öl fehlen allerdings alle „Biomarker“, die von höheren Lebewesen mit Zellkern (Eukaryoten) stammen. Diese Marker, vor allem Sterane, sind in den jüngeren, phanerozoischen Ölen stets vorhanden. Man muß daraus schließen, daß dieses älteste Öl der Welt nur aus Organismen entstand, die noch keinen Zellkern besaßen, also aus Bakterien. Dies entspricht auch den Vorstellungen über die Evolution des Lebens, das vermutlich im frühen Proterozoikum mit zellkernlosen Lebewesen begann.

Den Schluß, daß es zur Entstehungszeit der Öle keine Lebewesen mit Zellkern gab, sollte man allerdings nur mit Vorsicht ziehen. In anderen Ölproben wurden Spuren von Steranen gefunden. Man kann also mit Sicherheit nur sagen, daß die mehrzelligen Lebewesen damals mengenmäßig in der zu Erdöl umgewandelten Biomasse noch keine Rolle spielten.

Diese Entdeckung von Ölen in großem Umfang und von Muttergesteinen mit hohem Gehalt an organischem Kohlenstoff (bis 7,2 Prozent) und in allen Reifegraden erweitert die Möglichkeiten der Erdölexploration ganz erheblich. Große Gebiete der Erdoberfläche, die wegen hohen Alters der Gesteine als nicht-ölhaltig galten, können jetzt mit guten Erfolgsaussichten untersucht werden.

Es ist bemerkenswert, daß auch die nur aus zellkernlosen Organismen entstandenen Öle im großen und ganzen eine den jüngeren Ölen vergleichbare Zusammensetzung zeigen. Die Untersucher ziehen daraus den Schluß, daß auch die modernen Öle letztlich aus „prokaryotischer“ Biomasse entstanden sind: Die primäre organische Substanz – mindestens zu großen Teilen aus „Eukaryoten“ bestehend – müßte dann nach der Sedimentierung weitgehend bakteriell (das heißt durch Prokaryoten) zersetzt worden sein, wobei nur die eukaryotischen „Biomarker“ übrigblieben.

HARALD STEINERT

Wenn eine winzige Welt aus dem Lot gerät

Die Erforschung der Zellfunktionen beim Schockzustand gewinnt zunehmende Bedeutung

Ein plötzliches Kreislaufversagen, auch „Schock“ genannt, gefährdet das Leben des Betroffenen. Obwohl Schock durch zahlreiche Faktoren (Blutverlust, Herzinfarkt, Infektionen, Verbrennungen, Allergien etc.) ausgelöst werden kann, ist sein Erscheinungsbild recht einheitlich: niedriger Blutdruck, rasender Puls, kalte und „blassweiße“ Haut, im Extremfall sogar Bewußtseinsverlust. Die genannten Symptome sind jedoch nur die auffälligen, äußeren Zeichen des Krankheitsbildes. Von größerer Bedeutung sind jene Veränderungen, die sowohl für den Patienten als auch für den Arzt „unsichtbar“ verlaufen. Sie entscheiden über das weitere Schicksal des Organismus.

Bei allen Schockformen kommt es zu Funktionsänderungen der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren) sowie der angrenzenden Zellen, wodurch auch deren wechselseitige Beziehung gestört wird. Da es äußerst schwierig ist, solche Veränderungen beim Menschen direkt zu messen, ist dieses Forschungsgebiet lange Zeit vernachlässigt worden. Inzwischen aber hat man die Bedeutung des „Gleichgewichts“ dieser mikroskopischen kleinen Welt erkannt. Auf dem Internationalen Symposium „Schock – Strombahn, Mediatoren, Zelle“, das Mitte Oktober in München stattfand, wurden die jüngsten Forschungsergebnisse zu diesem Thema vorgestellt und kontrovers diskutiert.

Unter Schock versteht man ein Krankheitsbild, das (unabhängig von der Ursache) durch eine akute Verminderung der Durchblutung gekennzeichnet ist. Der Blutstrom hat die Aufgabe, die Zellen mit Sauerstoff, Nährstoffen und körpereigenen Wirkstoffen zu versorgen und gleichzeitig die Endprodukte des Zellstoffwechsels abzutransportieren. Eine Verminderung der Durchblutung stört diesen Regelkreis empfindlich. Infolge des Sauerstoffmangels „ersticken“ die Zellen. Der unausweichliche Zelltod führt zur Freisetzung einer Vielzahl toxischer Wirkstoffe, die den Gesamtorganismus „über-schwemmen“.

Welche Probleme sich den Forschern stellen, erläuterte Prof. Peter Gaehtgens von der Universität Berlin. Nach seinen Angaben beziehen sich die Ergebnisse der bisherigen experimentellen Schock-Untersuchungen nur auf die Veränderungen in bestimmten Körperregionen (z.B. Skelettmuskulatur). Wie sich die unterschiedlichen Funktionsbeeinträchtigungen der einzelnen Organe schließlich auf den gesamten Organismus auswirken, bleibe dabei weitgehend im Dunkeln. Darüberhinaus werde der Schock in den Experimenten meist durch Blutverlust oder künstliche Blutdrucksenkung nachgemacht. Die vielen anderen Ursachen des Schocks blieben dabei unberücksichtigt. Da solche Untersuchungen nur über eine bestimmte Zeitdauer und unter dem Einfluß von Narkose-Medikamenten durchgeführt werden können, sei die Übertragbarkeit der gemessenen Werte für den klinischen Alltag schwierig.

Je mehr schädigende Substanzen freigesetzt werden, um so schlechter werden die Aussichten für den Verlauf der Erkrankung. Wie Prof. H. Fritz (Uni München) erläuterte, hat sich dabei die Messung der „Elastase“, eines eiweißspaltenden Ferments aus der Bauchspeicheldrüse, als „Frühwarnsystem“ für einen Schock bei bakteriellen Infektionen erwiesen. Je höher ihre Konzentration im Blut ist, um so wahrscheinlicher ist das Eintreten eines Schocks, selbst wenn der Zustand des Patienten dies noch nicht vermuten läßt. Dieses Warnsystem ist auch schneller als alle bisher üblichen Labortests.

Damit die schädigende Wirkung der Elastase frühzeitig ausgeschaltet wird, hat man mit gentechnischen Verfahren ein wirksames Gegenmittel entwickelt, das „Eglin“. Allerdings ist es zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich, ausreichende Mengen für den täglichen Bedarf in den Kliniken zu produzieren.

Als Reaktion auf den Schock schüttet der Organismus Stress-Hormone (Katecholamine) aus, die über sog. Alpha- und Beta-Rezeptoren an verschiedenen Stellen im Körper ihre Wirkung (Blutdruckanstieg, Herzschlagbeschleunigung) ausüben. Mit ihrer Hilfe versucht der Organismus den gestörten Regelkreis wieder „ins Lot zu bringen“.

Die Notfallmediziner machen sich dieses Prinzip bereits seit einigen Jahren zu eigen, indem sie Katecholamine als Medikamente in lebensbedrohlichen Situationen einsetzen. Allerdings scheint dieses bisher „unumstößliche“ Behandlungsprinzip für den Schock durch einige Untersuchungen ins Wanken zu geraten.

Prof. D. H. Lewis von der Universitätsklinik in Linköping (Schweden) hat bei Patienten, die aufgrund bakterieller Infektion in einer Schocksituation waren, die körpereigene Katecholaminausschüttung gemessen. Er stellte fest, daß zu Beginn der Krise die Konzentrationen stark erhöht waren, um dann allmählich wieder auf Normalwerte abzusinken. Patienten aber, deren Katecholamin-Werte im Blut über längere Zeit erhöht blieben, überlebten ihre schwere Erkrankung nicht.

Die Gründe für dieses Phänomen konnten bisher nicht ausreichend geklärt werden. Sicher ist, daß die Zell-Rezeptoren im Schockzustand in ihrer Funktion gestört sind. Möglicherweise kommt es aber auch zu übermäßigen und unkontrollierten Ausschüttungen von Katecholaminen aus ihren Speichern. Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

für den täglichen Bedarf in den Kliniken zu produzieren.

Als Reaktion auf den Schock schüttet der Organismus Stress-Hormone (Katecholamine) aus, die über sog. Alpha- und Beta-Rezeptoren an verschiedenen Stellen im Körper ihre Wirkung (Blutdruckanstieg, Herzschlagbeschleunigung) ausüben. Mit ihrer Hilfe versucht der Organismus den gestörten Regelkreis wieder „ins Lot zu bringen“.

Die Notfallmediziner machen sich dieses Prinzip bereits seit einigen Jahren zu eigen, indem sie Katecholamine als Medikamente in lebensbedrohlichen Situationen einsetzen. Allerdings scheint dieses bisher „unumstößliche“ Behandlungsprinzip für den Schock durch einige Untersuchungen ins Wanken zu geraten.

Die Gründe für dieses Phänomen konnten bisher nicht ausreichend geklärt werden. Sicher ist, daß die Zell-Rezeptoren im Schockzustand in ihrer Funktion gestört sind. Möglicherweise kommt es aber auch zu übermäßigen und unkontrollierten Ausschüttungen von Katecholaminen aus ihren Speichern. Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.

Somit stellt sich die Frage, ob ein Notarzt oder Intensivmediziner überhaupt noch Katecholamine verabreichen darf. Nach Ansicht von Prof. Lewis wird es in Zukunft aufgrund der zunehmenden Erkenntnisse über die Veränderungen der kleinsten Strukturen unseres Körpers im Schock Medikamente geben, die noch spezifischer (an – subzellulären Strukturen) angreifen. Obwohl die Katecholamine nicht „alle“ Veränderungen in „allen“ Geweben bei „allen“ Schockformen beheben könnten, müßte man noch mit ihnen vorsichtiger umgehen.



Gerade bei Unfallsituationen ist die medizinische Erstversorgung eines Patienten, der sich in einem Schockzustand befindet, lebenswichtig. FOTO: GLOBUS PRESS

VERA ZYLKA

Nichts ist wirklich am Menschen geheim

Manes Sperbers nachgelassener Roman „Der schwarze Zaun“

In Leben und Werk Manes Sperbers, 1983 Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, hat Psychologie die entscheidende Rolle gespielt. Seelenkunde, die nicht vorgibt zu heilen, sondern ein „ununterbrochenes Infragestellen“ ist, und das ist auch das Thema seines 1959 geschriebenen Romans. In diesem Glücksfund aus dem Nachlaß ist Sperbers eigene Dramatik dargestellt: die unaufhörliche Spannung zwischen „erklärendem“ Psychologen-Essayisten und „erzählendem“ Dichter.

In den Figuren des Dojio Faber und des Professor Stettin aus der Roman-Trilogie „Wie eine Träne im Ozean“ hat Sperber seine eigenen Erfahrungen porträtiert – nun begegnen wir ihm erneut: in der Gestalt des

Manes Sperber:
Der schwarze Zaun
Roman. Europaverlag Wien 1986. 192 S., 36 Mark.

„erfolgreichen Psychologen“ Albert Gerlan, der die bittere Erfahrung macht, daß jede Beziehung sich selbst zerstört, wenn sie „Macht“ wird. In eindrucksvollen knappen Szenen entsteht als Hauptachse dieses Romans die Suche des erfolgreichen Psychologen nach dem von ihm protegierten, zunächst erfolglosen Maler Walter Dörten, der sich ihm entzieht. „Der schwarze Zaun“ ist ein Roman über „den Psychologen“, nicht über „die Psychologie“.

Sperbers Roman ist zugleich die literarische Verwirklichung dessen, was er in Essays immer wieder entworfen hat: in einem unaufhörlichen Prozeß des Aufeinander-Bezogenseins sich selbst verunsicherter Unfreiheit zu lösen. Schon 1952 hatte er in einem Essay, daß man, um „sein wahres Bild zu entdecken“, „in den Augen eines anderen suchen“ sollte. Gerlan entdeckt sich in den Reaktionen der anderen – doch dies nur, weil er sich immer vorbehaltlos in Beziehungen einläßt, also den Schutz des „Psychologen-Wissens“ aufgibt.

Es ist bedeutsam, daß Sperber, der auf eine sensible, schamhafte Weise seinen Figuren nie zu nahe trat, hier einmal eine Szene unüberbrückbarer Distanz zwischen Mann und Frau beschreibt.

Von den „Fällen“ abgesehen, die in diesem Roman Ausschnitte einer Welt von Schuld und Sühne bilden, geschieht hier

nichts Geringeres als die Verschmelzung zweier poetischer Darstellungsverfahren: der von Tolstoj und Dostojewski. Sperber beschreibt als ein echter tolstojischer Erzähler, der klug genug ist, die Motive seiner Figuren so darzustellen, daß sich der Leser nicht bevormundet fühlt, sondern den Einsichten zustimmt.

Dieser erfahrene Psychologe (Gerlan/Sperber) durchschaut die Tricks der Selbsttäuschung, und er weiß, daß nichts am Menschen „wirklich geheim“ ist, denn „keiner kann lügen, ohne daß hinter seinen Worten die Wahrheit herauschaut“. Und eben gegen diesen Fluch des „mechanischen Regierens“ bäumt sich der erfolgreiche Psychologe auf, dem der eigene Körper nur ein „lästiger Begleiter“ ist, der „niemals reißt“, beschränkt durch die Tatsache, daß man dem Nächsten zu fern bleibt, „weil man sich selbst zu nahe bleibt“. Dem steht nun freilich auch diese Erfahrung gegenüber: „Er wußte, daß man immer, ausnahmslos immer Zeit hat für all das, was einem wirklich wichtig ist.“ Und hier setzt die dostojewskische Wendungsfähigkeit Sperbers wieder ein; sein Modell lautet: „Was ich von jedem Menschen, den ich verstehen will, wissen muß, das ist, wann er zum ersten Mal der Erniedrigung begegnet ist.“

Sperber, der die selbstlose Unterwerfung unter das Ideal des Kommunismus als Voraussetzung erlitten hat, konnte spät zu der Einsicht kommen, daß er nun jede Konzeption ablehnen mußte, „die auf eine totale Lösung aus war“, dieser Sperber „opfert“ in diesem Roman den „Erklärer“ zugunsten des „Erzählers“, weil er gespürt hat, daß in allen Heilungsversuchen auch „Macht“, also das Streben nach Überlegenheit, eine gewichtige Rolle spielt.

Der Schluß des Romans ist kein „Ende einer Geschichte“, sondern ein Ausblick – ähnlich dem Anerkennen, „daß die Menschheit eine ewige Anfängerin bleibt“. So löst sich denn auch das Traumsymbol des „schwarzen Zauns aus Latten“ nicht auf, hinter dem das Kind einst schneit auf den Vater wartete, der es aber nicht abholte – die Verwundung (gleichsam eine biblische Urfahrung) bleibt, doch kann bei aller unaufhebbarer Einsamkeit manchmal etwas Sinnvolles zwischen Menschen getan werden.



Manes Sperber
FOTO: HORST TAPPE

Die Hauptachse dieses Romans, mit ihrer geradezu kriminalistischen Spannung, ist episch, während die anderen Passagen eher episodisch sind. Jeder Gestalt ist Gerechtigkeit widerfahren – durch jene „bebende Menschlichkeit“, die Camus an Sperber rühmte. Überdies ist dieser Roman ganz „gegenwärtig“ und also zeitlos (zumal nur durch eine Person nochmals die NS-Schuldproblematik gestreift wird).

Als kurz nach seinem Tode Manes Sperbers Gespräche mit dem einzigartigen Gesprächspartner Leonhard Reimisch erschienen („Ein politisches Leben“, 1984), warb eine Verlagsannonce mit dem Hinweis: „Manes Sperbers letztes Buch“ – was für eine Freude für Leser und Freunde dieses Autors, daß es bei diesem „letzten“ Buch keineswegs blieb.

In seiner Frau hat Sperber („Ich bin der Lebende, der Tote bin ich nicht mehr“) eine ideale Nachbarnverwalterin zu Lebzeiten galt für ihre Beziehung das Motto: „Ich habe mich ergeben – doch niemals unterworfen.“

Die gelungene Überraschung mit dem Roman aus dem Jahr 1959 bestärkt uns in der Neugierde nicht nur auf die frühen psychologischen Schriften Sperbers, sondern auch auf Arbeiten, die uns – wenn gleich „Fragmente“ – jenen Glücksfall in unserer Literatur bestätigen: daß Erklären und Erzählen einander dennoch nicht ausschließen; Manes Sperbers Gesamtwerk, nun um ein Ganzstück erweitert, kannte ja ohnedies nur „ein Thema“ und ein Ziel – nur „Ereignisse, Erlebnisse und Erfahrungen zu behandeln, sofern sie in sich ein Gleichnis bergen...“
GODEHARD SCHRAMM

Die Sintflut beginnt vor der Tür, ohne daß wir es merken

Jürgen Beckers großer Gedichtband „Odenthals Küste“

In Mann lebt von Vorstellungen. Um ihn herum passiert das Leben. Er schaut zu. Es betrifft ihn, aber nur aus der Distanz. Er hütet sich, den Dingen zu nahe zu treten. Die Zeit läuft ab oder steht still. Wer ihr zu privat kommt, hat verspielt. Er wäre verstrickt und nicht mehr nur beteiligt. Beteiligt an Zeit und Wirklichkeit sind wir alle. Es kommt nur darauf an, auch einmal einen Schritt neben den Weg zu setzen.

Man sieht dann klarer. Es wird einem vieles bewußter. Auch die Widersprüche. Und das Leben ist voller Widersprüche. Am liebsten hätte man sie gleich aus der Welt. Aber nichts ist regulärer als der Widerstand. Also bleiben einem fürs erste nur die Vorstellungen. Die Vorstellungen vom Leben nämlich, wie es wahrzunehmen wäre (im doppelten Sinn des Wortes).

Jürgen Becker ist so ein Mann, der von Vorstellungen lebt. Eingegliedert in den Zeitprozeß, schert er immer wieder aus, um die Dinge des Alltags zu notieren, die vielen kleinen Bewegungen, die Veränderungen, die verdorrten und die erwünschten, die Skepsis, die Hoffnung, kurz: die Widersprüche der Wirklichkeit. Schreibend bricht Becker in das Kontinuum, das sich Leben nennt, ein, um es sich besser vorstellen zu können. Schreibend rückt er von ihm ab, um es desto sicherer wieder hereinzuholen.

„Odenthals Küste“ nennt er seinen neuesten Band mit Gedichten. Er beginnt mit

Jürgen Becker:
Odenthals Küste
Gedichte. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 152 S., 26 Mark.

einer „Geländefahrt“. Man erwartet topographische Erkundungen. Und tatsächlich, es geht an Hecken und Holunder vorbei, an nickenden Pferden und flatternden Wäscen. Wir sehen Weiden und Wiesen, aber auch den Wind und die Kälte. Schatten ziehen über die Hügel. Dämmerung bricht ein. Man wäre versucht, an Landschaftsmalerei zu denken. Aber deren Gültigkeit hat der Autor bereits 1974 in dem Gedichtband „Das Ende der Landschaftsmalerei“ dementiert.

Gleich die allererste Zeile in dem neuen Buch marschiert wie ein einziger Widerspruch gegen alle Erwartungen ästhetischer Freundlichkeiten: „Die Kälte geht durch den Sommer“. Es kühlt, es kühlt. Haben wir vielleicht den letzten Sommer gesehen? „Leichtsinnig, wie wir lebten, lebten wir weiter.“ Das könnte stimmen. Es würde zu dem Bild passen, das wenige Zeilen vorher mitgeteilt wird: „Das Rudel/Geländewagen dröhnt, mit Leuten/fürs Opernhaus, einer schon dirigiert./ vorne im Stehen.“ Das hört sich fidel an. Problematisch jedoch wird's gleich im nachfolgenden Satz: „Schieb weiter das Bild, das nächste wieder.“ Soll das heißen, daß der Autor die Begebenheit auf dem Lande nicht erlebt hat? Daß er uns nur eine Bildbeschreibung gibt, von einem Ereignis, das ihm der Projektor liefert?

Welche Optik stimmt denn nun? Liefert der Autor Wahrnehmungen aus zweiter Hand? Vielleicht haben sich Bild und Abziehbild auch nur überlagert. Vielleicht sind Realität und Reproduktion austauschbar. Wir wären also nicht leichtsinnig, wir wären auch beliebig, am Ende unauffindbar? Becker scheint das anzudeuten. Er sagt: „Die Zeit/hängt wie ein Tropfen unterm Blatt.“ Das tut sie gegenwärtig, in diesem Augenblick. Aber was, wenn sie es anders überlegt? Wenn sie aus ihrem Versteck hervortritt und zeigt, was das heißt, die Zeit zu sein? Groß, übermächtig und – zeitlos. Da dürfen wir wie von selbst verschwinden.

Noch gibt es uns. Vom Ausflug in die Natur kehren wir zurück in die „Gläsernen Gebäude“. Gemeint ist der Alltag der Büros,

wo „die Schreibmaschinen summen“. Man könnte meinen, wenigstens hier, in der Routine einer abgeschotteten Innenwelt, gäbe es keine Gefährdungen. Wozu aber dann „gepanzerter Fenster“? Als wäre man umstellt von einer bizarren Unruhe: „Drohend im Wind/der Klimaanlage fucheln die Palmen.“ Die Sonne wildert, der Mond kommt nicht als Sichel über uns, er zeigt uns eine Sense. Da ist ganz offenbar ein unbekannter Mechanismus im Gang. Er macht Angst, er vernebelt Schrecken. Westlich von hier tritt im nächsten Moment/aus dem Schatten das vergessene Meer.“

Das also ist es. Odenthal, wie nicht jeder weiß, ist ein Städtchen im Bergischen Land. Von Küste kann keine Rede sein. Ein Meer ist weit und breit nicht zu sehen. Natürlich könnte das mal eines gewesen sein, zum Beispiel in prähistorischen Zeiten. Sagen wir als Sintflut. Und dieses Meer nun sei jetzt plötzlich wieder aufgetaucht oder könnte es – im nächsten Moment – tun.

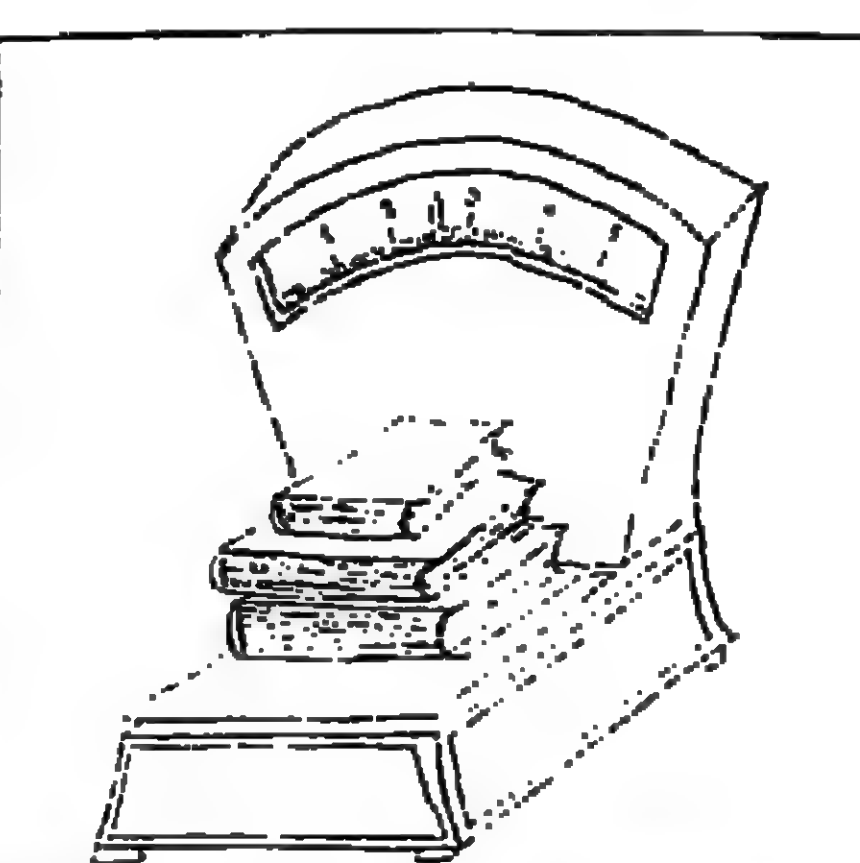
Vorläufig dürfen wir das getrost als Gerücht werten. Trotz aller Endzeitstimmung, die keineswegs genüßlich, eher widerstrebend ausgemalt wird. Trotz aller Erzählungen vom Zerfall, dem wirklichen, aber verdrängten, dem vermeintlichen, aber möglichen, dem vorgestellten, aber keineswegs unvermeidlichen. Denn: „Noch leuchten den Amseln die Kirchen“, sagt selbst Becker. Er muß es wissen. Denn er liebt die Erde. Es ist seine Erde. So stellt er sie sich vor, schön, geheimnisvoll, gefährdet.

Und er bietet seine ganze Kraft als Lyriker auf zur Beschreibung dieser Erde. Aus Beckers Gedichten lugt der Schrecken. Aus ihnen liest man die Angst vor der großen Sprachlosigkeit. Traumtrümmen werden zu Sprachtrümmern. Wörter zerhacken die Empfindung. Der Rhythmus ist nervös. Das Ende der Schwarzmalerei ist nicht abzusehen.

Aber dann wird doch alles wieder ruhiger, die Mittelungen werden wieder verbindlicher. Der Rhythmus scheint wieder zu „stimmen“. Erinnerungen werden wach. Es ist schon richtig, die Sintflut beginnt vor der Haustür. Doch wer will schon wissen, wann es so weit ist. Vielleicht war auch alles nur ein Traum. Da hat jemand aus dem Fenster geguckt. Und am Horizont waren die Wiesen und Wälder. Kein Zweifel, plötzlich wogte die Brandung. Eine Flut von Bildern stürzte heran, abgeleitet, vergessene Bilder, schöne und bedrohliche Bilder. „Hell wird das Gedächtnis“, weil es wieder so viel zu sehen bekommt: Entwürfe von einst und von heute. Alles angeschwemmt. Strandgut an Odenthals Küste. WOLFGANG MINATY



Jürgen Becker
FOTO: KEYSTONE



Stevenson und die Eselin

Für Wanderfreunde ein Geschenk: bündelnde besonderer Art ist die „Reise mit dem Esel durch die Cevennen“ von Robert Louis Stevenson, vorgelegt in der Sammlung „Diederichs Kabinett“ (Diederichs Verlag, Köln. 231 S., 19,80 Mark). Der ansonsten als Verfasser der „Schatzinsel“ und des Schauerromans „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ bekannte Engländer beweist mit diesem Tagebuch eines Fußmarsches durch den südlichsten Teil des Massif Central Sinn für Idylle wie auch einen überaus subtilen Humor. Besonders herzbewegend die Beschreibung seines Verhältnisses zur kleinen Eselin Modestine, seiner das Gepäck schlepplenden Gefährtin auf dem Marsch durch die Unwirtlichkeit. Für Frankreichfreunde glatt ein Reiseführer zum Nachahmen. Aber feste Schuhe sollte man mitnehmen. Und vielleicht einen Esel, des Gepäcks wegen. J. W.

Notiz-Buch

Wie die Zeit vergeht! Sie ist noch nie so schnell vergangen wie in unseren Tagen. Da kommt so ein Büchlein wie das von Henri R. Paucker gerade recht. Es heißt „Durchgeblättert“ und ist im Nebelspalter-Verlag, Rorschach, erschienen (112 S., mit Fotos von Yvonne Böhrer, 22,50 Mark). Paucker, Schweizer Journalist, hält für uns gewissermaßen die Zeit an. Wir lesen von Ereignissen der letzten fünf Jahre und sind erstaunt, wie lange das schon wieder her ist: zum Beispiel der Tod von Tennessee Williams 1983 (ein Meisterstück von einem Nachrufer) oder die Sache mit Hitlers „Tagebüchern“. Die Eintragungen beziehen sich aber nicht nur auf Vorgänge, wie sie die Medien beschäftigen und uns beherrscht haben. Der Mädrchen neue Moschus-Mode etwa, ganz unsensational, aber aufällig genug, ist ebenso einer augenzwinkernden Betrachtung wert. Min.

Ein Beate privat

Lennon in der Küche, beim Krawattenbinden, im Flugzeug, am Swimmingpool – beim Durchblättern des Fotobandes wird man den leisen Verdacht nicht los, hier soll mit einer inzwischen zum Mythos avancierten Figur noch einmal die Kasse kräftig zum Klingeln gebracht werden. Fotograf Dezo Hoffmann, der den Beginn der Weltkarriere der Liverpooler Pop-Gruppe fast lückenlos in zahlreichen Bildern festgehalten hat, wählte 149 Fotos, zwischen 1962 und 1970 entstanden, vor allem von „John Lennon“ (Verlag Schirmer/Mosel, München. o. Sz., 29,80 Mark), für diesen Bildband aus. Ein Foto-Album, an dem sich hauptsächlich jene Fans ergötzen werden, für die der ermordete Beate ein Stück ihrer eigenen Jugend darstellt. no

Juden und Weimar

Von Samuel Fischer bis zu dem Berliner Polizeipräsidenten Bernhard Weiß spannt sich der Bogen der 16 vorwiegend biographischen Skizzen über „Juden in der Weimarer Republik“ (Hrsg. Walter Grab und Julius H. Schoeps, Burg-Verlag, Stuttgart. 386 S., 38 Mark). Es sind

Anzeige

Schreiben Sie?

Eingeführter Verlag, mit ca. 1200 Buchveröffentlichungen, publiziert gute Manuskripte (Lyrik, Romane, Fachbuch, Dissertationen etc.) gegen Zuschuß zu den Produktionskosten.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript zur unverbindlichen Prüfung!

HAAG + HERCHEN VERLAG
Friedrichstr. 30, D-6000 Frankfurt/M. 1

bekannte und inzwischen unbekannte Männer, vorwiegend Literaten und Politiker. In den Beiträgen wird zumeist das Verhältnis des einzelnen zu Deutschland und zum Judentum dargestellt. Recht fragwürdig ist es allerdings, wenn Walter Grab im Zusammenhang mit Egon Erwin Kisch die Behauptung aufstellt, daß „dem Judentum entstammende deutsche Denker und Dichter, die dem rechten politischen Spektrum zuneigten, ihre Herkunft als Schande betrachteten, während sozialistische und kommunistische Schriftsteller sich stolz zu ihrem jüdischen Erbe bekannten“. Dem widerspricht nicht nur das Beispiel Karl Marx, auch einzelne Abbildungen in diesem Band widerlegen diese These. mar

Reklame am Himmel

Sie sind nur noch Erinnerung, die Himmelsschreiber, die Markennamen verträglich mit weißer Wollenschrift an den blauen Himmel malten. Nun erinnert Harald Kimpel mit dem Band „Himmelsschreiber“ an die „Dimensionen eines flüchtigen Mediums“ (Jonas Verlag, Marburg. 126 S., mit zahlr. Abb., 25 Mark). Er beginnt mit einer Science-fiction-Vision von 1873, in der Villier de l'Isle-Adam die Reklame am Himmel vorausahnt, und er endet mit den Versuchen von Künstlern, mit dem Flugzeug Kunstwerke an den Himmel zu schreiben. Dazwischen aber wird – weniglich mit der dümmlichen Arroganz, die die Werbung für verderblich hält –, die kurze Entwicklung der Himmelsschreiber zwischen den Kriegen und danach erzählt. P. Jo.

Windritt auf dem Rücken der Kentaurin

„Herrin der Tiere“ – Barbara Frischmuths Geschichte um eine verliebte Pferdenärrin

Das Pferd und der Mythos, das Pferd in der Literatur, das wären Themen für umfangreiche Dissertationen und Anthologien. Vom Thema her also nichts Neues, ein Buch aus dem Pferde- und Gestütsmilieu? Die Zeiten, in denen Autos und Traktoren das Pferd verdrängen und ins Märchen verbannt, sind auch vorbei. Der neue Betrachtungswinkel verleitet allerdings um so mehr, Realitäten auszubilden, eine heile Pferdewelt abzubilden – oder, im Gegenteil, in tierschützerischer Entrüstung gegen alle Art von Pferdesport, sprich Pferdegeläch, fanatisch anzunehmen.

Solches bedenkend, die belletristische Auswertung eines Trends annehmend und damit rasche Einordnung witternd, schlägt man eine neue Erzählung der Österreicherin Barbara Frischmuth auf, ist schnell gefangen genommen und bald ratlos. Nein, da ist zwar jede das Thema betreffende Strömung des Zeitgeists angesprochen, aber mit keiner kalkuliert. Auch mit der Kategorie „Frauenliteratur“ ist da wenig auszurichten, obwohl ein weibliches Schicksal, wie in diesem Buch, doch am ehesten von einer Frau so erfüllt und geschildert werden kann.

Es ist möglich und wahrscheinlich, daß die Erzählung autobiographische Züge trägt, also ihre Intensität auch aus der persönlichen Befreiung bezieht. Barbara Frischmuth kennt jedenfalls das Milieu sehr genau – bis zu Fachaussdrücken, für die der unbelastete Leser manchmal ein Lexikon zur Hand nehmen muß.

Die Faszination liegt im Stil. Die Austrifizierung der Virginia Woolf wäre eine teilweise zutreffende, dennoch vergröbernde Wertung. Ein spürbarer Einfluß eben. Andererseits diese Nüchternheit bis zur völlig illusionslosen Bespiegelung, zum Beispiel über den Pferdereisport: „Wir sind alle Narren.“

Es ist wie mit dem Zirkus. Keinerlei Notwendigkeit, und doch gibt es immer wieder Narren, die alles dafür riskieren. Wir machen den anderen etwas vor und sie klatschen. Oder auch nicht. Und weil wir davon leben, daß sie klatschen, versuchen wir sie immer wieder zum Klatschen zu bringen. Gleichzeitig wissen wir, daß unser Können, unser tatsächliches Können von den wenigsten erkannt wird. Nur wir können einander annähernd abschätzen. Wir fahren nicht nur

Barbara Frischmuth:
Herrin der Tiere
Erzählung. Residenz-Verlag, Salzburg. 142 S., 24 Mark.

gegenseinander, sondern auch füreinander. Wir, die wir noch wissen, was ein Pferd ist.“

Die Nacherzählung der Story vermittelt wenig. Es geht – der Leser erfährt das langsam und mit Spannung aus unscheinbaren Elementen – um das Leben einer sogenannten Tochter aus gutem Hause (typisch Frischmuth), die aus Bildung und Berufskarriere ausgebrochen ist. Ihre neue Lebensform in einem etwas desolaten kleinen Gestüt in dörflicher Weltferne ist die einer Pferdepflegerin mit dem heimlichen Ehrgeiz, Fahrerin zu werden.

Sowohl die Selbsteinschätzung der Heldin als auch die Schilderung der Tierwelt ringt um das Bild. Der Tierwelt ist dabei betont realistisch. Das Verfallensein an das Milieu wird weder psychologisch noch eudämonistisch vertieft. Die „Böckin“ nennen Trainer und Kollegin sie. Und diese Beziehung trifft auf einen weiblichen Stierkopf mehr zu als der Titel der Erzählung „Herrin der Tiere“, der irrtümliche Assoziationen an irgendwelche Herrschaftliches wachrufen könnte.

Ob da nicht auch Liebe...? Richtig vermutet, im Text sehr dezent angedeutet. Vor sieben Jahren war da einer, zum Kentauren verschwommen – und gegen Ende der Erzählung ist da einer, ein zärtlicher Fremder, eine zärtliche Nacht, fast nur ein Traum. Seine Pfeife bleibt zurück. Seltsame Empfindungen einer jungen Frau, die hart im Stall und auf der Koppel arbeitet. Der neue Idealtyp von Mann?

Vieles ist da ausgespart. Ganz verstehen und nachfühlen wird dieses Buch nur können, wer Pferde – wenn auch nur theoretisch – liebt und sich hineinversetzen kann in Passagen wie diese: „Sie steht nun in den Bügeln, mit engen Knien – diesen messerscharfen Trab kann kein Mensch ausitzen –, den Kopf so nah wie möglich am Hals des Pferdes, um den Luftwiderstand zu verringern. Sie spürt, wie der Kleine Meister an Boden gewint und die anderen weit hinter sich läßt, obwohl sie sie nicht mehr sehen kann. Haare seiner Mähne schneiden ihr ins Gesicht, und vor ihr stoßen Himmel und Erde zusammen. Seine Hufe sind die Hufe einer Kentaurin, mit deren Armen sie die Zügel hält, ihr Herz ist es, das Blut durch diesen wirbelnden Körper schießt, und seine Bewegungen setzen sich über ihr Rückgrat bis zu ihrem Nacken fort.“

Sie hört sich schreien, aber nicht sie ist es, die Laut gegeben hat, sondern aus dem ganzen großen Körper kommt die Luft zurück, heiß und tauchend in rhythmischen Stößen, kleine Schaumfölkchen mit sich reißend, die durch die Luft stieben, wie Wolken, von einem Flugzeug aus gesehen. Und die Landschaft zu beiden Seiten der Bahn hebt sich fort, zieht sich ein zu abdriftenden Kreisen, buntes Gewölle, flockenartig in den Wind gezogen...“
EDUARD C. HEINISCH

Respektvoll Respektloses zu Kain und Abel

Wer Satiren schreiben will, muß naiv genug sein, an die Menschen zu glauben“ – sagte einmal Gabriel Laub in seinen Aphorismen, und wenn man seine Kurzprosa, seine Geschichten, seine Randbemerkungen zum Leben durchgeht, so stößt man Seite um Seite auf den Vollzug dieser seiner Arbeitshypothese. Laub ist Satiriker, weil er an die Menschen glaubt.

Freilich, Laub weiß sehr wohl, wie es um uns bestellt ist. Er weiß, daß er von dem Recht der Satire auf Übertreibung keinen Gebrauch machen muß – die Realitäten genügen. Aber es ist eben auch ein sprachliches Problem: Bücher schreiben ist nun einmal ein Geschäft der Sprache. Und da zeigt sich, und es zeigt sich besonders deutlich in seinem jüngsten Buch, der Sammlung „Urmenschenschilder. Respektlose Geschichten“ (mit Zeichnungen von Mariam Kamensky, Albrecht Knaus Verlag, München. 160 S., 19,80 Mark), daß Laubs Mit-Menschlichkeit, daß sein Engagement kein Engagement im Sinne eines Bekennt-

nisses ist. Sprache also: Gabriel Laub hat so viele Sprachen gesprochen, geschrieben, geträumt und gelebt, daß ihm in Deutschland gelingen mußte, was manchem anderen verborgen blieb, die Sprache in einer schier widernatürlichen Ubiquität gleichzeitig zu denken, zu fühlen, zu träumen und dennoch auch von außen zu begutachten. So ist denn bei ihm das digitale Prinzip eingebrochen, das Prinzip der einmaligen richtigen Exaktheit, und der in Kauf genommene Verlust der magischen Dämmerung im Wort, am Wort und um das Wort herum wird erstklassig aufgehoben durch den Reiz des intellektuellen Spiels der Differenzierung.

Der Effekt ist, daß je klarer sich seine Betrachtungen der Mitmenschen annehmen, je präziser sich seine Wörter ihren Platz suchen, desto klarer und präziser sich das Menschenbild abzeichnet, das Laub im Sinn hat.

Gabriel Laub (oder der Verleger?) nennt sein neuestes Buch „Respektlose Geschichten“. Das ist zu korrigieren. Laub ist

nicht respektlos, er hat vor uns allen großen Respekt, er versagt uns nicht die Ehre der Brüderlichkeit, nur, halten zu Gnaden: Er bricht in uns hinein, und was er erblickt, ist mit Respekt nicht zu bewältigen, eher schon mit dem historisch oder theologisch eingefärbten Schmunzeln, oft auch mit dem gravitätischen Ernst hinter vorgehaltener Hand, meist indes in einem Bericht, einem Protokoll, einem Report.

Denn – und darin ist Gabriel Laub ein Meister – er läßt uns sich mit den Typen identifizieren, über die wir zu lachen eben im Begriffe standen.

So stehen wir denn da, sind „Kain und Abel“ in einer Person, oder denken über das „Geschäft der Philosophie“ nach, oder über den „Weltuntergang am dreißigsten Mai“ – und wie alle die bösen, guten, schrulligen, gescheiten, gewitzten, ironischen, absurden und sonst noch zu benennenden Geschichten heißen mögen, die unser nachdenklicher Ur-Laub mit seinen Ur-Menschen vorgelegt hat.
VALENTIN POLCUCH

Jean E. Charon:
Der Sündenfall der Evolution
Aus dem Französischen von Gertrud Bornert, Paul Zsolnay Verlag, Wien. 260 S., 35 Mark.

Dunkelheiten umstrittenen Heraklit sagte: „Was ich verstanden habe, ist vortrefflich. Daraus schloße ich, daß das andere, was ich nicht verstanden habe, auch vortrefflich ist.“

Der Grundgedanke Charons läßt sich jedoch, ungeachtet der bisweilen etwas komplizierten Beweisführung, leicht herausarbeiten. Er besteht in der begründeten Vermutung, daß das Universum bis zum letzten Teilchen beseelt, belebt und phantasiereich ist. Der Unterschied zwischen „toter“ und „lebender“ Materie ist obsolet.

Alle Eigenschaften, die üblicherweise nur den höchstentwickelten Organismen zugeschrieben werden, sind nach J. E. Charon bereits im Bereich der Mikrophysik vorhanden. Erinnerungsvermögen. Selbstbewußtsein. Freiheit. Er spricht in diesem Zusammenhang ausdrücklich von der „mentalen“ Beschaffenheit der Materie. Paradox formuliert: Die materielle Realität ist „Schein“,

das angeblich Imaginäre hingegen „konkret“. Die Welt, wie sie der Materialismus darstellte, muß einer Welt weichen, die „zur Gänze“ aus Gedächtnis, Logik und Freiheit besteht. Die materielle Wirklichkeit ist bloß der wahrnehmbare Schein eines Imaginären, das überaus wirklich, jedoch nicht wahrnehmbar ist. Deshalb bekennet sich Charon zu der herausfordernden Maxime: „Die wahre Erkenntnis fängt dort an, wo es nichts mehr zu sehen gibt.“

Damit erneuert der französische Physiker auf der Grundlage der Ergebnisse fortgeschrittenster Naturforschung in origineller Weise die uralte Lehre von der „Allbeseelung“. In vieler Hinsicht berühren sich seine Gedanken mit den Vorstellungen einiger deutscher Denker, insbesondere der „Monadologie“ von Leibniz, der „Weltseele“ Schellings und dem Panpsychismus Gustav Theodor Fechners. Wenn aber „das Universum ganz und gar lebt“, dann ergibt sich daraus eine grundlegende „Solidarität“ alles Lebendigen jeder Größenordnung.

Im übrigen neigt Charon zu der Vorstellung eines „zyklischen Universums“. Er meint also, daß das Weltall, dessen Raum augenblicklich noch expandiert, sich dereinst wieder zusammenziehen und zum Zustand des „Big Bang“ zurückkehren werde, um sich in der Folge erneut auszudehnen. Die Wahrscheinlichkeit, in einem lediglich 16 Milliarden Jahre alten Universum zu leben, ist viel geringer als die, daß unser Universum bereits mehrere Zyklen von 104 Milliarden Jahren absolviert hat.

Was aber bedeutet in einem solchen rhythmisch pulsierenden Universum „Sündenfall“? Er besteht darin, so meint Charon am Schluß seines Buches, daß wir unsere Verwurzelung im Kosmos verdrängen, daß wir uns bestenfalls als „Kulturmenschen“, nicht aber als „Kosmopoliten“ (im wörtlichsten Sinne) fühlen und verhalten.
GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Ein High School - Jahr in den

USA

Auch im Schuljahr 1987/88 bieten wir Schülern zwischen 15 und 18 Jahren mit guten Englischkenntnissen und einem guten Gesamtnoten-Durchschnitt die Möglichkeit, 10 Monate Gast bei einer Familie in den USA oder Kanada zu sein und während dieser Zeit die High School zu besuchen.

Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt.

IST Internationale Sprach- und Studien-Reisen

Im Bockfeld 6a/W5 - 6900 Heidelberg
Tel.: 06221/4 90 35

Bitte fordern Sie Informations- und Bewerbungsunterlagen an.

Leicht lernen ist „in“

Sprachen lernen ist „in“ bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch zu Mensch-Methode“. Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel mit dem Crash-Intensiv-Programm CIP 120*, dem schnellsten inlingua Weg zum Spracherfolg im täglichen Einzeltraining.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

inlingua
Sprachschule
individual intensiv international

Inlingua International Service
Spitalstraße 1
2000 Hamburg 1
Tel.: 041 94/33 08 34-36

USA

Nette amerikanische Familien erwarten Sie als Gast. Amerikanische High Schools laden Sie ein. Bitte Prospekt anfordern.

Ein halbes oder ganzes Schuljahr in den USA

free
Lehrer: 3 - 7000 Stuttgart 1
Telefon: (0711) 63 80 48

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Ab Klasse 5 (Staatl. anerkannt).

- Abitur vor eigener Prüfungskommission.
- Alle schulischen Abschlüsse.
- Informant (als Grundkurs) in der Oberstufe.
- Geregelte Hausarbeitsstunden mit Lehrerbetreuung.
- Vielseitiges Förder- und Freizeitangebot.
- Legastheniker-Programm - Diabetiker-Betreuung.

INTERNATIONALES GYMNASIUM
PADAGOGIUM BAD SACHSA
3423 Bad Sachsa/Südharz - ☎ 055 23 / 10 01

MACHT durch Gedankenkraft

NEU! Fordern Sie am besten sofort die kostenlose Informationschrift von: Ulrich-Verl., Abt. 203, 8360 Deggendorf

Schritt, Privatschule u. Internate v. D u. d. CH finden Sie in detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,-. Bestell. bei: P. Lehmann, 47 07 07 06 46, 2 Hamburg 57, Tel. 041 93 01 42 03

AUFSTIEG

mit den bewährten GABLER FERNKURSEN

- Handel, gew. Betriebswirt
- Handelsfachwirt
- Industriefachwirt
- Finanz-/Kreditfachwirt
- Vermögensberater
- Versicherungsfachwirt
- Bilanzbuchhalter
- Fachkaufmann Einkauf/Materialwirtschaft
- Betriebswirtschaft für Techn./Ingenieure
- Organisator

Am besten schickst du Kurs anzufragen, Anträge ausfüllen, abschicken und GRATIS-KATALOG anfordern.

Vorname, Nachname
Straße und Hausnummer
PLZ, Wohnort
Bew.

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler, Abt. 3746
Taubertstr. 14, 6900 Weinheim
Tel. 062 01 53 51, Fax 062 01 53 51
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GABLER

DOZ

DOLMETSCHERSCHULE ZÜRICH
STÄATLICH ANERKANNTE HOCHERE FACHSCHULE

Übersetzer Konferenzdolmetscher

Praxis- und gegenwartsbezogenes Sprachstudium auf Hochschulestufe. Kurzlehrgänge für promovierte Akademiker. Diplommprüfungen unter Aufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.

Semesterbeginn: März und Oktober
CH-8050 Zürich, Thurgauer Straße 56, Tel. 00 41 / 13 01 48 68

English in England

STIFTUNG WARENSTEUT
gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in Ihrem Kreis mit persönlicher Atmosphäre. Erwerb des Cambridge Certificate, Angliker und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungsfach, Schülerorientierung und Abiturvorbereitung. Ab 310,- DM pro Woche. Seminar für Advanced English Studies. Jahrelang Multi-Dumors. Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse

Intensiv-Sprachkurse für Fach- und Führungskräfte

● England ● Schottland ● Irland ● USA ● Malta ● Frankreich ● Spanien ● Italien ● Portugal ● Kursdauer: ab 1 Woche

ESC
Europa-Sprachclub
Stuttgarter Str. 16/13
7014 Kornwestheim
Tel. (07154) 8028

Europa-Sprachclub
Bismarckstr. 89/3
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 36 43 78

Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!

USA - HIGH SCHOOL 87/88

Jetzt anmelden! Keine Wartezeiten! Teilnehmer 15-18 Jahre. Linienflug/Transfer zum Zielort in Kalifornien, Washington State oder Ostküste. Jahresvertrag, Betreuung an den Unterrichtsstellen durch Counselors und Partnerorganisation, Wohnen in Gastfamilien, Versicherungspaket, intensive Reisevorbereitung in Einzel- und Gruppensprachen. 1 Jahr DM 7.500,-, 1/2 Jahr DM 5.500,-. Garantierte Festpreise, keine Dollarmachbelastung. Anmeldung und Informationsmaterial bei EUROVACANCES GmbH, Bogenstr. 20, D-2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 32 22.

EUROVACANCES

Wir verringern den Abstand.

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6-8 Stunden pro Tag) - außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8-22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.

- Unterricht: CERAN in Schloß mit Deutsch-Englisch- und Englisch-Französisch-Unterricht (3-4 Teilnehmer, max. 8 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit Video ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EPS, Baccalauréat, DELF, etc.
- Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenten, Garantierte Erfolge: Skizzen, Bohrungen, Luftreisen, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäische Parlament, 61 Diplome der Akademie der Wissenschaften in Bonn in 1984 in 5 Sprachen (Ardenne), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, D-4880 SPA (BELGIEN) ☎ 00 32 87 77 38 16 - Telefon 48 650 - in Deutschland 0 21 66 / 5 92 82 (nachmittags).

HOTELBERUFSSCHULE GARMISCH-PARTENKIRCHEN

● Einj. Hotelberufsschule ● Halbj. Gastro-Lehrgang ● AEVO ● Küchen-/Restaurant-/Hotelmeister ● Hotelsekretärin ● Wohnheim ● Staal. Förderung - Schulen Dr. W. Bindow, Von-Brug-Str. 7-11, 81 Garmisch-Partenkirchen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung

Schule für Schüler - Unsere GANZTAGSSCHULE

Nur bei einem Schuljahr, der Realschule ab 10 bis 13 Jahren, 10 bis 12 Jahren, 12 bis 13 Jahren, 13 bis 14 Jahren, 14 bis 15 Jahren, 15 bis 16 Jahren, 16 bis 17 Jahren, 17 bis 18 Jahren, 18 bis 19 Jahren, 19 bis 20 Jahren, 20 bis 21 Jahren, 21 bis 22 Jahren, 22 bis 23 Jahren, 23 bis 24 Jahren, 24 bis 25 Jahren, 25 bis 26 Jahren, 26 bis 27 Jahren, 27 bis 28 Jahren, 28 bis 29 Jahren, 29 bis 30 Jahren, 30 bis 31 Jahren, 31 bis 32 Jahren, 32 bis 33 Jahren, 33 bis 34 Jahren, 34 bis 35 Jahren, 35 bis 36 Jahren, 36 bis 37 Jahren, 37 bis 38 Jahren, 38 bis 39 Jahren, 39 bis 40 Jahren, 40 bis 41 Jahren, 41 bis 42 Jahren, 42 bis 43 Jahren, 43 bis 44 Jahren, 44 bis 45 Jahren, 45 bis 46 Jahren, 46 bis 47 Jahren, 47 bis 48 Jahren, 48 bis 49 Jahren, 49 bis 50 Jahren, 50 bis 51 Jahren, 51 bis 52 Jahren, 52 bis 53 Jahren, 53 bis 54 Jahren, 54 bis 55 Jahren, 55 bis 56 Jahren, 56 bis 57 Jahren, 57 bis 58 Jahren, 58 bis 59 Jahren, 59 bis 60 Jahren, 60 bis 61 Jahren, 61 bis 62 Jahren, 62 bis 63 Jahren, 63 bis 64 Jahren, 64 bis 65 Jahren, 65 bis 66 Jahren, 66 bis 67 Jahren, 67 bis 68 Jahren, 68 bis 69 Jahren, 69 bis 70 Jahren, 70 bis 71 Jahren, 71 bis 72 Jahren, 72 bis 73 Jahren, 73 bis 74 Jahren, 74 bis 75 Jahren, 75 bis 76 Jahren, 76 bis 77 Jahren, 77 bis 78 Jahren, 78 bis 79 Jahren, 79 bis 80 Jahren, 80 bis 81 Jahren, 81 bis 82 Jahren, 82 bis 83 Jahren, 83 bis 84 Jahren, 84 bis 85 Jahren, 85 bis 86 Jahren, 86 bis 87 Jahren, 87 bis 88 Jahren, 88 bis 89 Jahren, 89 bis 90 Jahren, 90 bis 91 Jahren, 91 bis 92 Jahren, 92 bis 93 Jahren, 93 bis 94 Jahren, 94 bis 95 Jahren, 95 bis 96 Jahren, 96 bis 97 Jahren, 97 bis 98 Jahren, 98 bis 99 Jahren, 99 bis 100 Jahren, 100 bis 101 Jahren, 101 bis 102 Jahren, 102 bis 103 Jahren, 103 bis 104 Jahren, 104 bis 105 Jahren, 105 bis 106 Jahren, 106 bis 107 Jahren, 107 bis 108 Jahren, 108 bis 109 Jahren, 109 bis 110 Jahren, 110 bis 111 Jahren, 111 bis 112 Jahren, 112 bis 113 Jahren, 113 bis 114 Jahren, 114 bis 115 Jahren, 115 bis 116 Jahren, 116 bis 117 Jahren, 117 bis 118 Jahren, 118 bis 119 Jahren, 119 bis 120 Jahren, 120 bis 121 Jahren, 121 bis 122 Jahren, 122 bis 123 Jahren, 123 bis 124 Jahren, 124 bis 125 Jahren, 125 bis 126 Jahren, 126 bis 127 Jahren, 127 bis 128 Jahren, 128 bis 129 Jahren, 129 bis 130 Jahren, 130 bis 131 Jahren, 131 bis 132 Jahren, 132 bis 133 Jahren, 133 bis 134 Jahren, 134 bis 135 Jahren, 135 bis 136 Jahren, 136 bis 137 Jahren, 137 bis 138 Jahren, 138 bis 139 Jahren, 139 bis 140 Jahren, 140 bis 141 Jahren, 141 bis 142 Jahren, 142 bis 143 Jahren, 143 bis 144 Jahren, 144 bis 145 Jahren, 145 bis 146 Jahren, 146 bis 147 Jahren, 147 bis 148 Jahren, 148 bis 149 Jahren, 149 bis 150 Jahren, 150 bis 151 Jahren, 151 bis 152 Jahren, 152 bis 153 Jahren, 153 bis 154 Jahren, 154 bis 155 Jahren, 155 bis 156 Jahren, 156 bis 157 Jahren, 157 bis 158 Jahren, 158 bis 159 Jahren, 159 bis 160 Jahren, 160 bis 161 Jahren, 161 bis 162 Jahren, 162 bis 163 Jahren, 163 bis 164 Jahren, 164 bis 165 Jahren, 165 bis 166 Jahren, 166 bis 167 Jahren, 167 bis 168 Jahren, 168 bis 169 Jahren, 169 bis 170 Jahren, 170 bis 171 Jahren, 171 bis 172 Jahren, 172 bis 173 Jahren, 173 bis 174 Jahren, 174 bis 175 Jahren, 175 bis 176 Jahren, 176 bis 177 Jahren, 177 bis 178 Jahren, 178 bis 179 Jahren, 179 bis 180 Jahren, 180 bis 181 Jahren, 181 bis 182 Jahren, 182 bis 183 Jahren, 183 bis 184 Jahren, 184 bis 185 Jahren, 185 bis 186 Jahren, 186 bis 187 Jahren, 187 bis 188 Jahren, 188 bis 189 Jahren, 189 bis 190 Jahren, 190 bis 191 Jahren, 191 bis 192 Jahren, 192 bis 193 Jahren, 193 bis 194 Jahren, 194 bis 195 Jahren, 195 bis 196 Jahren, 196 bis 197 Jahren, 197 bis 198 Jahren, 198 bis 199 Jahren, 199 bis 200 Jahren, 200 bis 201 Jahren, 201 bis 202 Jahren, 202 bis 203 Jahren, 203 bis 204 Jahren, 204 bis 205 Jahren, 205 bis 206 Jahren, 206 bis 207 Jahren, 207 bis 208 Jahren, 208 bis 209 Jahren, 209 bis 210 Jahren, 210 bis 211 Jahren, 211 bis 212 Jahren, 212 bis 213 Jahren, 213 bis 214 Jahren, 214 bis 215 Jahren, 215 bis 216 Jahren, 216 bis 217 Jahren, 217 bis 218 Jahren, 218 bis 219 Jahren, 219 bis 220 Jahren, 220 bis 221 Jahren, 221 bis 222 Jahren, 222 bis 223 Jahren, 223 bis 224 Jahren, 224 bis 225 Jahren, 225 bis 226 Jahren, 226 bis 227 Jahren, 227 bis 228 Jahren, 228 bis 229 Jahren, 229 bis 230 Jahren, 230 bis 231 Jahren, 231 bis 232 Jahren, 232 bis 233 Jahren, 233 bis 234 Jahren, 234 bis 235 Jahren, 235 bis 236 Jahren, 236 bis 237 Jahren, 237 bis 238 Jahren, 238 bis 239 Jahren, 239 bis 240 Jahren, 240 bis 241 Jahren, 241 bis 242 Jahren, 242 bis 243 Jahren, 243 bis 244 Jahren, 244 bis 245 Jahren, 245 bis 246 Jahren, 246 bis 247 Jahren, 247 bis 248 Jahren, 248 bis 249 Jahren, 249 bis 250 Jahren, 250 bis 251 Jahren, 251 bis 252 Jahren, 252 bis 253 Jahren, 253 bis 254 Jahren, 254 bis 255 Jahren, 255 bis 256 Jahren, 256 bis 257 Jahren, 257 bis 258 Jahren, 258 bis 259 Jahren, 259 bis 260 Jahren, 260 bis 261 Jahren, 261 bis 262 Jahren, 262 bis 263 Jahren, 263 bis 264 Jahren, 264 bis 265 Jahren, 265 bis 266 Jahren, 266 bis 267 Jahren, 267 bis 268 Jahren, 268 bis 269 Jahren, 269 bis 270 Jahren, 270 bis 271 Jahren, 271 bis 272 Jahren, 272 bis 273 Jahren, 273 bis 274 Jahren, 274 bis 275 Jahren, 275 bis 276 Jahren, 276 bis 277 Jahren, 277 bis 278 Jahren, 278 bis 279 Jahren, 279 bis 280 Jahren, 280 bis 281 Jahren, 281 bis 282 Jahren, 282 bis 283 Jahren, 283 bis 284 Jahren, 284 bis 285 Jahren, 285 bis 286 Jahren, 286 bis 287 Jahren, 287 bis 288 Jahren, 288 bis 289 Jahren, 289 bis 290 Jahren, 290 bis 291 Jahren, 291 bis 292 Jahren, 292 bis 293 Jahren, 293 bis 294 Jahren, 294 bis 295 Jahren, 295 bis 296 Jahren, 296 bis 297 Jahren, 297 bis 298 Jahren, 298 bis 299 Jahren, 299 bis 300 Jahren, 300 bis 301 Jahren, 301 bis 302 Jahren, 302 bis 303 Jahren, 303 bis 304 Jahren, 304 bis 305 Jahren, 305 bis 306 Jahren, 306 bis 307 Jahren, 307 bis 308 Jahren, 308 bis 309 Jahren, 309 bis 310 Jahren, 310 bis 311 Jahren, 311 bis 312 Jahren, 312 bis 313 Jahren, 313 bis 314 Jahren, 314 bis 315 Jahren, 315 bis 316 Jahren, 316 bis 317 Jahren, 317 bis 318 Jahren, 318 bis 319 Jahren, 319 bis 320 Jahren, 320 bis 321 Jahren, 321 bis 322 Jahren, 322 bis 323 Jahren, 323 bis 324 Jahren, 324 bis 325 Jahren, 325 bis 326 Jahren, 326 bis 327 Jahren, 327 bis 328 Jahren, 328 bis 329 Jahren, 329 bis 330 Jahren, 330 bis 331 Jahren, 331 bis 332 Jahren, 332 bis 333 Jahren, 333 bis 334 Jahren, 334 bis 335 Jahren, 335 bis 336 Jahren, 336 bis 337 Jahren, 337 bis 338 Jahren, 338 bis 339 Jahren, 339 bis 340 Jahren, 340 bis 341 Jahren, 341 bis 342 Jahren, 342 bis 343 Jahren, 343 bis 344 Jahren, 344 bis 345 Jahren, 345 bis 346 Jahren, 346 bis 347 Jahren, 347 bis 348 Jahren, 348 bis 349 Jahren, 349 bis 350 Jahren, 350 bis 351 Jahren, 351 bis 352 Jahren, 352 bis 353 Jahren, 353 bis 354 Jahren, 354 bis 355 Jahren, 355 bis 356 Jahren, 356 bis 357 Jahren, 357 bis 358 Jahren, 358 bis 359 Jahren, 359 bis 360 Jahren, 360 bis 361 Jahren, 361 bis 362 Jahren, 362 bis 363 Jahren, 363 bis 364 Jahren, 364 bis 365 Jahren, 365 bis 366 Jahren, 366 bis 367 Jahren, 367 bis 368 Jahren, 368 bis 369 Jahren, 369 bis 370 Jahren, 370 bis 371 Jahren, 371 bis 372 Jahren, 372 bis 373 Jahren, 373 bis 374 Jahren, 374 bis 375 Jahren, 375 bis 376 Jahren, 376 bis 377 Jahren, 377 bis 378 Jahren, 378 bis 379 Jahren, 379 bis 380 Jahren, 380 bis 381 Jahren, 381 bis 382 Jahren, 382 bis 383 Jahren, 383 bis 384 Jahren, 384 bis 385 Jahren, 385 bis 386 Jahren, 386 bis 387 Jahren, 387 bis 388 Jahren, 388 bis 389 Jahren, 389 bis 390 Jahren, 390 bis 391 Jahren, 391 bis 392 Jahren, 392 bis 393 Jahren, 393 bis 394 Jahren, 394 bis 395 Jahren, 395 bis 396 Jahren, 396 bis 397 Jahren, 397 bis 398 Jahren, 398 bis 399 Jahren, 399 bis 400 Jahren, 400 bis 401 Jahren, 401 bis 402 Jahren, 402 bis 403 Jahren, 403 bis 404 Jahren, 404 bis 405 Jahren, 405 bis 406 Jahren, 406 bis 407 Jahren, 407 bis 408 Jahren, 408 bis 409 Jahren, 409 bis 410 Jahren, 410 bis 411 Jahren, 411 bis 412 Jahren, 412 bis 413 Jahren, 413 bis 414 Jahren, 414 bis 415 Jahren, 415 bis 416 Jahren, 416 bis 417 Jahren, 417 bis 418 Jahren, 418 bis 419 Jahren, 419 bis 420 Jahren, 420 bis 421 Jahren, 421 bis 422 Jahren, 422 bis 423 Jahren, 423 bis 424 Jahren, 424 bis 425 Jahren, 425 bis 426 Jahren, 426 bis 427 Jahren, 427 bis 428 Jahren, 428 bis 429 Jahren, 429 bis 430 Jahren, 430 bis 431 Jahren, 431 bis 432 Jahren, 432 bis 433 Jahren, 433 bis 434 Jahren, 434 bis 435 Jahren, 435 bis 436 Jahren, 436 bis 437 Jahren, 437 bis 438 Jahren, 438 bis 439 Jahren, 439 bis 440 Jahren, 440 bis 441 Jahren, 441 bis 442 Jahren, 442 bis 443 Jahren, 443 bis 444 Jahren, 444 bis 445 Jahren, 445 bis 446 Jahren, 446 bis 447 Jahren, 447 bis 448 Jahren, 448 bis 449 Jahren, 449 bis 450 Jahren, 450 bis 451 Jahren, 451 bis 452 Jahren, 452 bis 453 Jahren, 453 bis 454 Jahren, 454 bis 455 Jahren, 455 bis 456 Jahren, 456 bis 457 Jahren, 457 bis 458 Jahren, 458 bis 459 Jahren, 459 bis 460 Jahren, 460 bis 461 Jahren, 461 bis 462 Jahren, 462 bis 463 Jahren, 463 bis 464 Jahren, 464 bis 465 Jahren, 465 bis 466 Jahren, 466 bis 467 Jahren, 467 bis 468 Jahren, 468 bis 469 Jahren, 469 bis 470 Jahren, 470 bis 471 Jahren, 471 bis 472 Jahren, 472 bis 473 Jahren, 473 bis 474 Jahren, 474 bis 475 Jahren, 475 bis 476 Jahren, 476 bis 477 Jahren, 477 bis 478 Jahren, 478 bis 479 Jahren, 479 bis 480 Jahren, 480 bis 481 Jahren, 481 bis 482 Jahren, 482 bis 483 Jahren, 483 bis 484 Jahren, 484 bis 485 Jahren, 485 bis 486 Jahren, 486 bis 487 Jahren, 487 bis 488 Jahren, 488 bis 489 Jahren, 489 bis 490 Jahren, 490 bis 491 Jahren, 491 bis 492 Jahren, 492 bis 493 Jahren, 493 bis 494 Jahren, 494 bis 495 Jahren, 495 bis 496 Jahren, 496 bis 497 Jahren, 497 bis 498 Jahren, 498 bis 499 Jahren, 499 bis 500 Jahren, 500 bis 501 Jahren, 501 bis 502 Jahren, 502 bis 503 Jahren, 503 bis 504 Jahren, 504 bis 505 Jahren, 505 bis 506 Jahren, 506 bis 507 Jahren, 507 bis 508 Jahren, 508 bis 509 Jahren, 509 bis 510 Jahren, 510 bis 511 Jahren, 511 bis 512 Jahren, 512 bis 513 Jahren, 513 bis 514 Jahren, 514 bis 515 Jahren, 515 bis 516 Jahren, 516 bis 517 Jahren, 517 bis 518 Jahren, 518 bis 519 Jahren, 519 bis 520 Jahren, 520 bis 521 Jahren, 521 bis 522 Jahren, 522 bis 523 Jahren, 523 bis 524 Jahren, 524 bis 525 Jahren, 525 bis 526 Jahren, 526 bis 527 Jahren, 527 bis 528 Jahren, 528 bis 529 Jahren, 529 bis 530 Jahren, 530 bis 531 Jahren, 531 bis 532 Jahren, 532 bis 533 Jahren, 533 bis 534 Jahren, 534 bis 535 Jahren, 535 bis 536 Jahren, 536 bis 537 Jahren, 537 bis 538 Jahren, 538 bis 539 Jahren, 539 bis 540 Jahren, 540 bis 541 Jahren, 541 bis 542 Jahren, 542 bis 543 Jahren, 543 bis 544 Jahren, 544 bis 545 Jahren, 545 bis 546 Jahren, 546 bis 547 Jahren, 547 bis 548 Jahren, 548 bis 549 Jahren, 549 bis 550 Jahren, 550 bis 551 Jahren, 551 bis 552 Jahren, 552 bis 553 Jahren, 553 bis 554 Jahren, 554 bis 555 Jahren, 555 bis 556 Jahren, 556 bis 557 Jahren, 557 bis 558 Jahren, 558 bis 559 Jahren, 559 bis 560 Jahren, 560 bis 561 Jahren, 561 bis 562 Jahren, 562 bis 563 Jahren, 563 bis 564 Jahren, 564 bis 565 Jahren, 565 bis 566 Jahren, 566 bis 567 Jahren, 567 bis 568 Jahren, 568 bis 569 Jahren, 569 bis 570 Jahren, 570 bis 571 Jahren, 571 bis 572 Jahren, 572 bis 573 Jahren, 573 bis 574 Jahren, 574 bis 575 Jahren, 575 bis 576 Jahren, 576 bis 577 Jahren, 577 bis 578 Jahren, 578 bis 579 Jahren, 579 bis 580 Jahren, 580 bis 581 Jahren, 581 bis 582 Jahren, 582 bis 583 Jahren, 583 bis 584 Jahren, 584 bis 585 Jahren, 585 bis 586 Jahren, 586 bis 587 Jahren, 587 bis 588 Jahren, 588 bis 589 Jahren, 589 bis 590 Jahren, 590 bis 591 Jahren, 591 bis 592 Jahren, 592 bis 593 Jahren, 593 bis 594 Jahren, 594 bis 595 Jahren, 595 bis 596 Jahren, 596 bis 597 Jahren, 597 bis 598 Jahren, 598 bis 599 Jahren, 599 bis 600 Jahren, 600 bis 601 Jahren, 601 bis 602 Jahren, 602 bis 603 Jahren, 603 bis 604 Jahren, 604 bis 605 Jahren, 605 bis 606 Jahren, 606 bis 607 Jahren, 607 bis 608 Jahren, 608 bis 609 Jahren, 609 bis 610 Jahren, 610 bis 611 Jahren, 611 bis 612 Jahren, 612 bis 613 Jahren, 613 bis 614 Jahren, 614 bis 615 Jahren, 615 bis 616 Jahren, 616 bis 617 Jahren, 617 bis 618 Jahren, 618 bis 619 Jahren, 619 bis 620 Jahren, 620 bis 621 Jahren, 621 bis 622 Jahren, 622 bis 623 Jahren, 623 bis 624 Jahren, 624 bis 625 Jahren, 625 bis 626 Jahren, 626 bis 627 Jahren, 627 bis 628 Jahren, 628 bis 629 Jahren, 629 bis 630 Jahren, 630 bis 631 Jahren, 631 bis 632 Jahren, 632 bis 633 Jahren, 633 bis 634 Jahren, 634 bis 635 Jahren, 635 bis 636 Jahren, 636 bis 637 Jahren, 637 bis 638 Jahren, 638 bis 639 Jahren, 639 bis 640 Jahren, 640 bis 641 Jahren, 641 bis 642 Jahren, 642 bis 643 Jahren, 643 bis 644 Jahren, 644 bis 645 Jahren, 645 bis 646 Jahren, 646 bis 647 Jahren, 647 bis 648 Jahren, 648 bis 649 Jahren, 649 bis 650 Jahren, 650 bis 651 Jahren, 651 bis 652 Jahren, 652 bis 653 Jahren, 653 bis 654 Jahren, 654 bis 655 Jahren, 655 bis 656 Jahren, 656 bis 657 Jahren, 657 bis 658 Jahren, 658 bis 659 Jahren, 659 bis 660 Jahren, 660 bis 661 Jahren, 661 bis 662 Jahren, 662 bis 663 Jahren, 663 bis 664 Jahren, 664 bis 665 Jahren, 665 bis 666 Jahren, 666 bis 667 Jahren, 667 bis 668 Jahren, 668 bis 669 Jahren, 669 bis 670 Jahren, 670 bis 671 Jahren, 671 bis 672 Jahren, 672 bis 673 Jahren, 673 bis 674 Jahren, 674 bis 675 Jahren, 675 bis 676 Jahren, 676 bis 677 Jahren, 677 bis 678 Jahren, 678 bis 679 Jahren, 679 bis 680 Jahren, 680 bis 681 Jahren, 681 bis 682 Jahren, 682 bis 683 Jahren, 683 bis 684 Jahren, 684 bis 685 Jahren, 685 bis 686 Jahren, 686 bis 687 Jahren, 687 bis 688 Jahren, 688 bis 689 Jahren, 689 bis 690 Jahren, 690 bis 691 Jahren, 691 bis 692 Jahren, 692 bis 693 Jahren, 693 bis 694 Jahren, 694 bis 695 Jahren, 695 bis 696 Jahren, 696 bis 697 Jahren, 697 bis 698 Jahren, 698 bis 699 Jahren, 699 bis 700 Jahren, 700 bis 701 Jahren, 701 bis 702 Jahren, 702 bis 703 Jahren, 703 bis 704 Jahren, 704 bis 705 Jahren, 705 bis 706 Jahren, 706 bis 707 Jahren, 707 bis 708 Jahren, 708 bis 709 Jahren, 709 bis 710 Jahren, 710 bis 711 Jahren, 711 bis 712 Jahren, 712 bis 713 Jahren, 713 bis 714 Jahren, 714 bis 715 Jahren, 715 bis 716 Jahren, 716 bis 717 Jahren, 717 bis 718 Jahren, 718 bis 719 Jahren, 719 bis 720 Jahren, 720 bis 721 Jahren, 721 bis 722 Jahren, 722 bis 723 Jahren, 723 bis 724 Jahren, 724 bis 725 Jahren, 725 bis 726 Jahren, 726 bis 727 Jahren, 727 bis 728 Jahren, 728 bis 729 Jahren, 729 bis 730 Jahren, 730 bis 731 Jahren, 731 bis 732 Jahren, 732 bis 733 Jahren, 733 bis 734 Jahren, 734 bis 735 Jahren, 735 bis 736 Jahren, 736 bis 737 Jahren, 737 bis 738 Jahren, 738 bis 739 Jahren, 739 bis 740 Jahren, 740 bis 741 Jahren, 741 bis 742 Jahren, 742 bis 743 Jahren, 743 bis 744 Jahren, 744 bis 745 Jahren, 745 bis 746 Jahren, 746 bis 747 Jahren, 747 bis 748 Jahren, 748 bis 749 Jahren, 749 bis 750 Jahren, 750 bis 751 Jahren, 751 bis 752 Jahren, 752 bis 753 Jahren, 753 bis 754 Jahren, 754 bis 755 Jahren, 755 bis 756 Jahren, 756 bis 757 Jahren, 757 bis 758 Jahren, 758 bis 759 Jahren, 759 bis 760 Jahren, 760 bis 761 Jahren, 761 bis 762 Jahren, 762 bis 763 Jahren, 763 bis 764 Jahren, 764 bis 765 Jahren, 765 bis 766 Jahren, 766 bis 767 Jahren, 767 bis 768 Jahren, 768 bis 769 Jahren, 769 bis 770 Jahren, 770 bis 771 Jahren, 771 bis 772 Jahren, 772 bis 773 Jahren, 773 bis 774 Jahren, 774 bis 775 Jahren, 775 bis 776 Jahren, 776 bis 777 Jahren, 777 bis 778 Jahren, 778 bis 779 Jahren, 779 bis 780 Jahren, 780 bis 781 Jahren, 781 bis 782 Jahren, 782 bis 783 Jahren, 783 bis 784 Jahren, 784 bis 785 Jahren, 785 bis 786 Jahren, 786 bis 787 Jahren, 787 bis 788 Jahren, 788 bis 789 Jahren, 789 bis 790 Jahren, 790 bis 791 Jahren, 791 bis 792 Jahren, 792 bis 793 Jahren, 793 bis 794 Jahren, 794 bis 795 Jahren, 795 bis 796 Jahren, 796 bis 797 Jahren, 797 bis 798 Jahren, 798 bis 799 Jahren, 799 bis 800 Jahren, 800 bis 801 Jahren, 801 bis 802 Jahren, 802 bis 803 Jahren, 803 bis 804 Jahren, 804 bis 805 Jahren, 805 bis 806 Jahren, 806 bis 807 Jahren, 807 bis 808 Jahren, 808 bis 809 Jahren, 809 bis 810 Jahren, 810 bis 811 Jahren, 811 bis 812 Jahren, 812 bis 813 Jahren, 813 bis 814 Jahren, 814 bis 815 Jahren, 815 bis 816 Jahren, 816 bis 817 Jahren, 817 bis 818 Jahren, 818 bis 819 Jahren, 819 bis 820 Jahren, 820 bis 821 Jahren, 821 bis 822 Jahren, 822 bis 823 Jahren, 823 bis 824 Jahren, 824 bis 825 Jahren, 825 bis 826 Jahren, 826 bis 827 Jahren, 827 bis 828 Jahren, 828 bis 829 Jahren, 829 bis 830 Jahren, 830 bis 831 Jahren, 831 bis 832 Jahren, 832 bis 833 Jahren, 833 bis 834 Jahren, 834 bis 835 Jahren, 835 bis 836 Jahren, 836 bis 837 Jahren, 837 bis 838 Jahren, 838 bis 839 Jahren, 839 bis 840 Jahren, 840 bis 841 Jahren, 841 bis 842 Jahren, 842 bis 843 Jahren, 843 bis 844 Jahren, 844 bis 845 Jahren, 845 bis 846 Jahren, 846 bis 847 Jahren, 847 bis 848 Jahren, 848 bis 849 Jahren, 849 bis 850 Jahren, 850 bis 851 Jahren, 851 bis 852 Jahren, 852 bis 853 Jahren, 853 bis 854 Jahren, 854 bis 855 Jahren, 855 bis 856 Jahren, 856 bis 857 Jahren, 857 bis 858 Jahren, 858 bis 859 Jahren, 859 bis 860 Jahren, 860 bis 861 Jahren, 861 bis 862 Jahren, 862 bis 863 Jahren, 863 bis 864 Jahren, 864 bis 865 Jahren, 865 bis 866 Jahren, 866 bis 867 Jahren, 867 bis 868 Jahren, 868 bis 869 Jahren, 869 bis 870 Jahren, 870 bis

Schlag-Wort

Sprache kann sehr oft verraten, welchen Geist einer vertritt. Wörter werden dann zu Taten: sanfte Geste, harter Tritt.

Massen kommen so in Rage oder träumen vor sich hin, und der Mensch wird zur Staffage, fragt nicht mehr nach wahrem Sinn.

Nur noch jubeln, schreien, toben: Auf, mein Volk, der Sturm bricht los! Gegen Feinde - die da oben! - richtet sich der Heldenstoß.

Günter Schröder ist so einer, der mit Wörtern Stimmung macht: Lappas wurd' ein Held, und keiner war im Saal und hat gelacht!

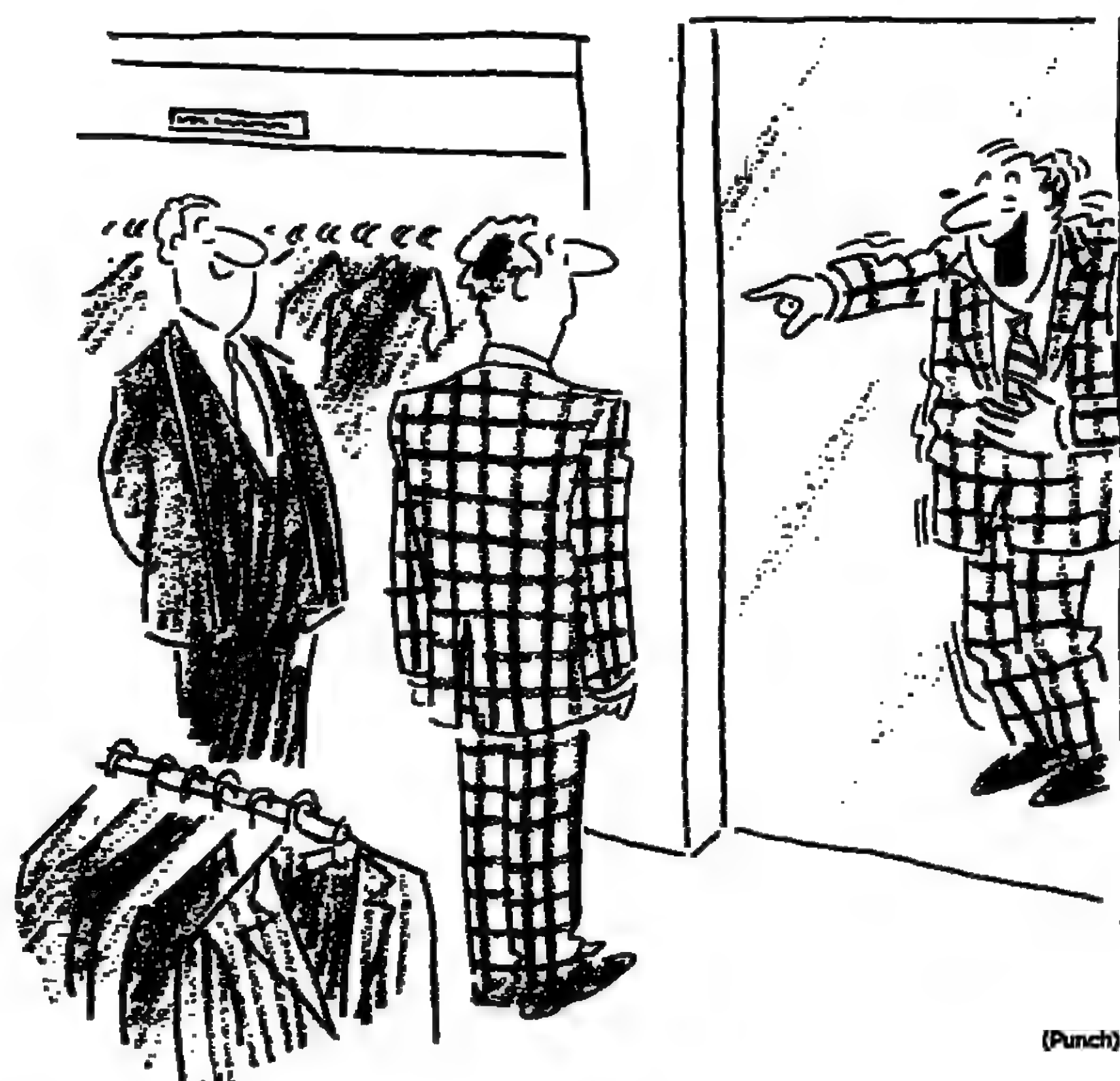
Schröder sah die Nazis kommen, als das Recht den Saal betrat. Ach, sein Wort macht mich beklommen, denn es traf den Freiheits-Staat.

CHRISTIAN SPEER



„Aber der Onkel hat ja gar nichts an!“

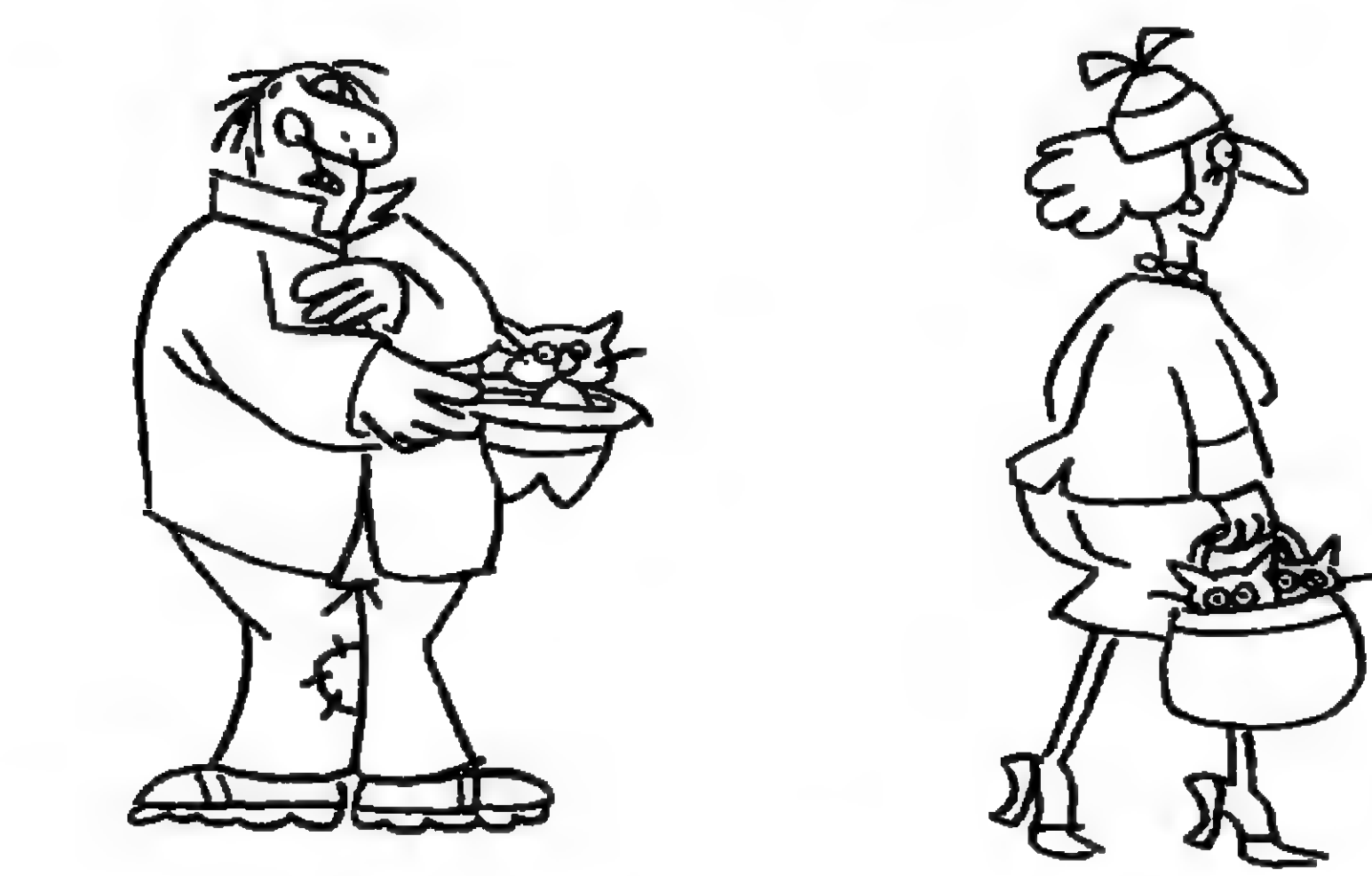
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



(Punch)

Es ist eine langweilige Krankheit, seine Gesundheit durch eine allzustrenge Diät erhalten zu wollen

La Rochefoucauld



(Vol)

Daß sich Dr. rer. nat. Dipl.-Ing. Walter Wunderlich der Zusammenfassung des Maßes annimmt, läßt sich meine Kirchengemeinde noch gefallen. Aber neuerdings besteht er darauf, auch die Predigt zu halten. Wir waren zwar dankbar dafür, daß er das Weinwunder von Kana einer neuen Deutung zuführte, denn heutzutage wird ja nicht nur Wasser in Wein verwandelt, sondern ganz andere Ingredienzien. Aber die Bergpredigt wollten wir ihm doch nicht überlassen.

So wurde der Kirchenvorstand tätig. „Wir müssen Sie, Herr Dr. Wunderlich, leider zur Rede stellen“, hielt er dem eloquenten Naturwissenschaftler vor, „was haben Sie auf unserer Kanzel zu suchen?“ Wunderlich war jedoch nicht verlegen. „Nachdem unser Erzbischof so kenntnisreich zur Kernenergie Stellung bezog und auch Synodale sich über die Geschwindigkeitsbeschränkung verbreiten, fühle ich mich zu dieser neuen Form des Laienapostolats berufen. Was die können, kann ich schon lange.“

Damit bekam unser Kirchenvorstand erstmals eine Vorstel-

lung davon, welcher gewaltige Strukturwandel die Gesellschaft erfaßt hat. Die interdisziplinäre Volksmission breitet sich aus. Daß Pastoren schlagkräftig gegen bestimmte Formen der Energiegewinnung zu Felde ziehen, ist bekannt. Weniger geläufig ist der Öffentlich-

Wilhelm Klops Prediger

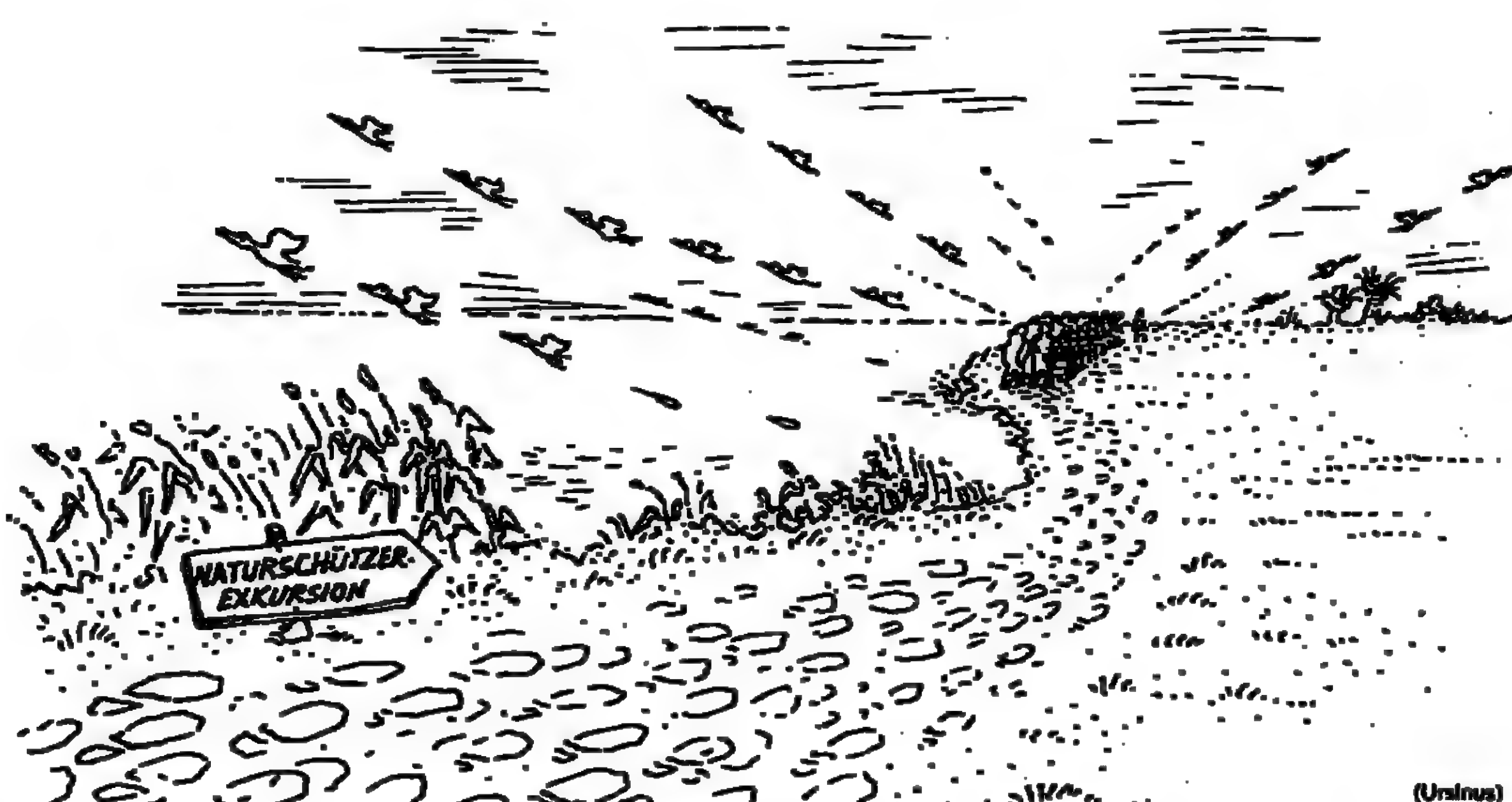
keit dagegen, daß im Kernkraftwerk Wolpertingen II bereits zwei Kapläne und ein Monsignore über die Teilchenbeschleunigung und die Caesium-Halbwertszeit predigen.

Voraussetzung für die Interdisziplinäre Ordnungstheologie (IDIOT) ist eine gewisse Sachkenntnis auf einem dritten Gebiet. Sie darf jedoch nicht gar zu profund sein, denn sonst ginge die Ursprünglichkeit des Laien verloren. Daß ein Pfarrer über die Bibel predigt und ein Che-

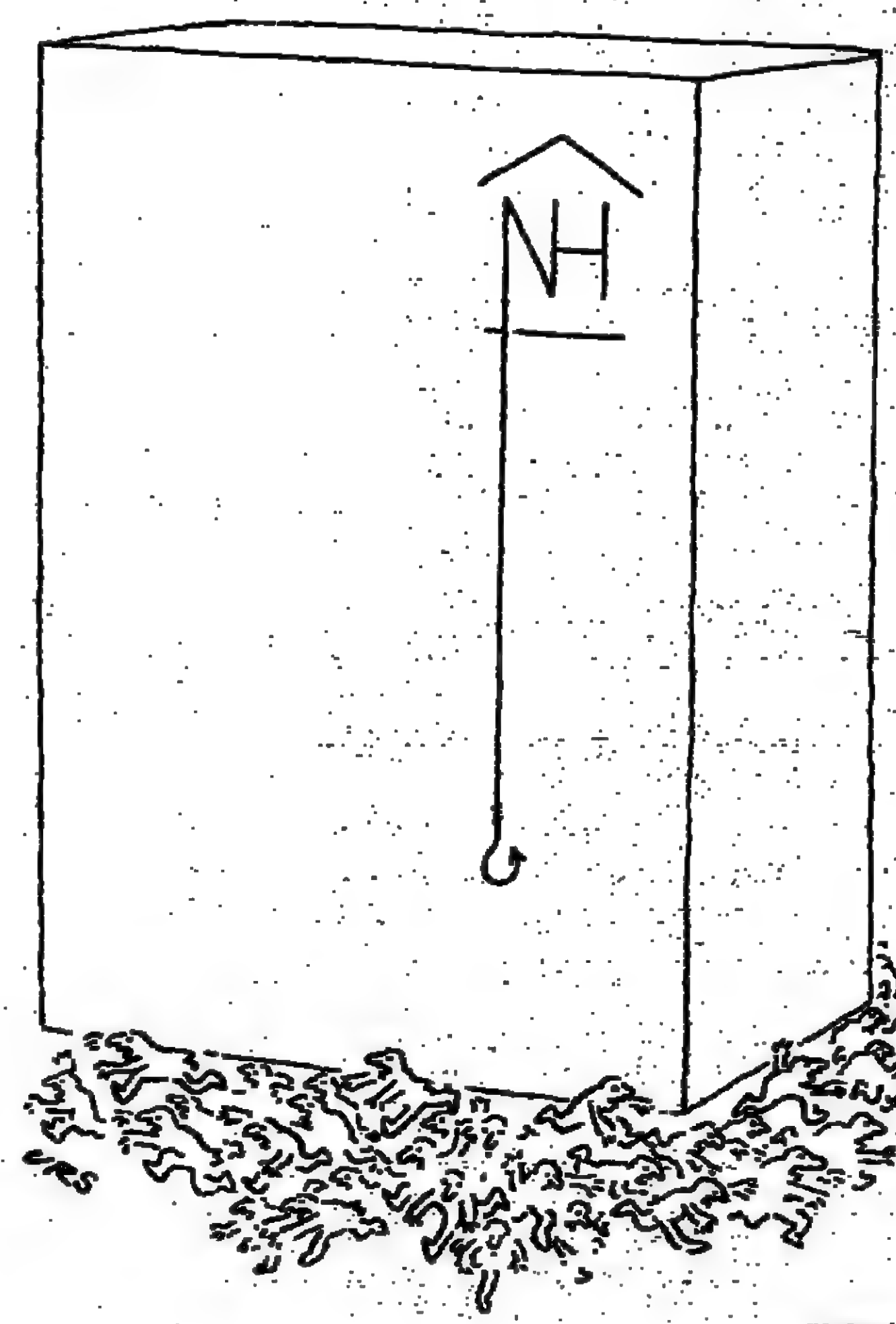
miker über das Dioxan referiert, ist der Normalzustand. Predigt der Chemiker jedoch über die Er-Lösung und der Pfarrer über chemische Lösung, sind volle Kirchen und volle Laboratorien garantiert.

Die IDIOT-Strategie erwies sich als ausbaufähig. Politologen verblüfften bei Bayer Leverkusen die Düngemittelchemiker, Psychologen bewiesen ihr Feingefühl als Lokomotivführer, Lehrer befeuchteten Briefmarken am Postschalter, Volkswirte belehrten Gartenarchitekten beim Entwurf von Fußgängerzonen, Journalisten predigten humane Entwicklungshilfe, Soziologen klärten Ingenieure über menschenwürdige Maschinen auf und Juristen berieten Waffenschmuggler.

Da alle kreuzweis miteinander können, befruchten sich die Disziplinen gegenseitig auf eindrucksvolle Weise. Die heftigste gesellschaftliche Durchmischung tritt allerdings dann ein, wenn die wechselseitige Beratung auf möglichst niedrigem intellektuellen Niveau stattfindet. Nur dann ist nämlich auch eine Fernsehübertragung gewährleistet.



(Uninus)



(Uninus)



(Stauber)

Von hundert Krankheiten sind fünfzig durch eigene Schuld entstanden und vierzig durch Unklugheit

(Montag)

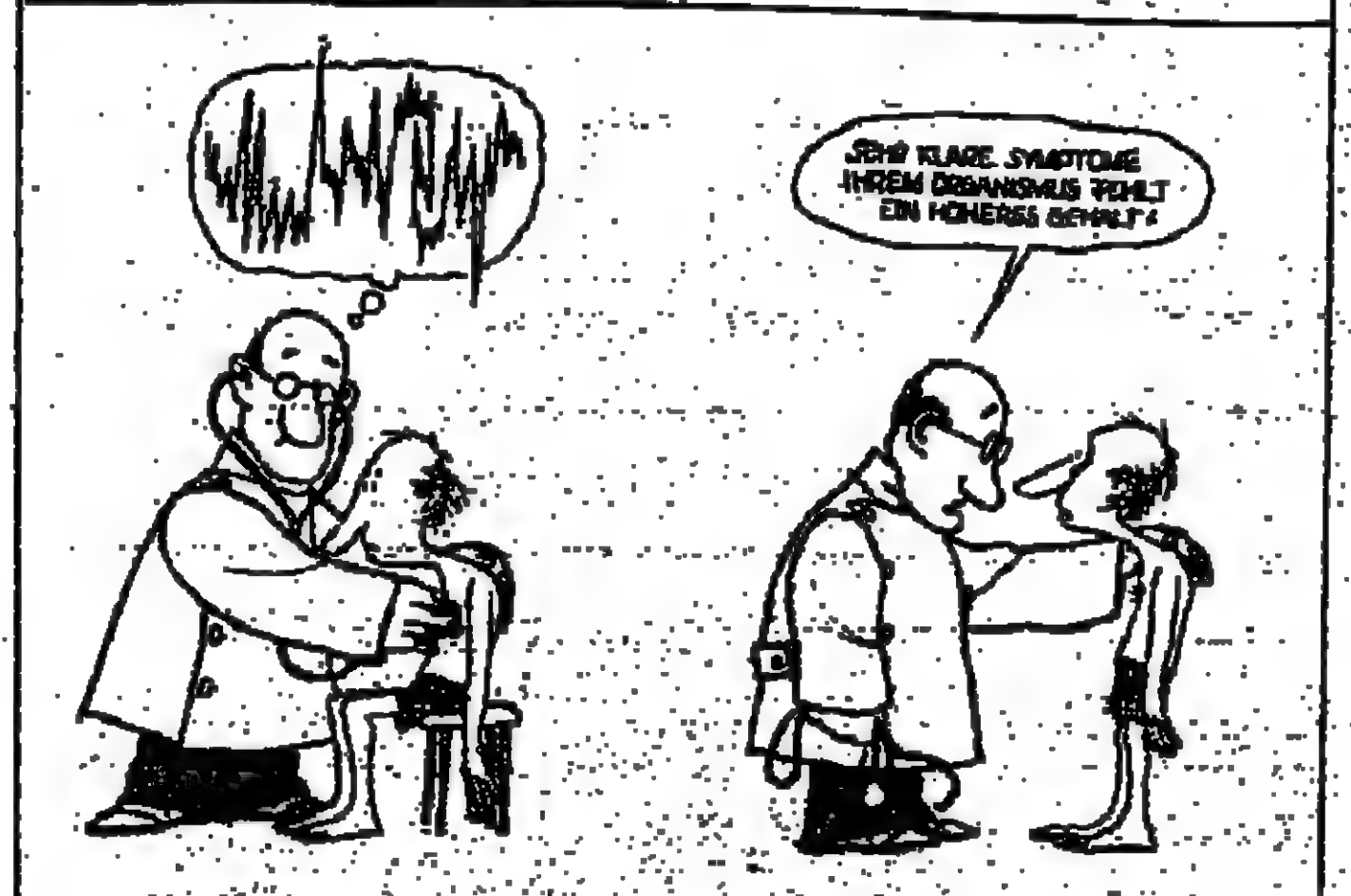
Herr Doktor, ich muß die Wahrheit wissen!

Wie schrecklich die Wahrheit auch sein mag, Herr Doktor, ich muß es wissen. Ist es unheilbar, ein Mensch zu sein? fragt der entnervte Patient den verdutzten Arzt. Die Antworten, die der Zeichner Quino in seinem „Therapeutikum“ gibt (Lappan Verlag, Oldenburg, 64 S., 19,80 Mark) lautet: Ja! Allerdings kann man diese Antwort kaum schlicht und einfach nennen. Denn hier werden mal in Serien, mal mit einzelnen Cartoons in aller Feinheit die Besonderheiten der Beziehungen zwischen den Medizinern und den Personen, die

sich ihrer Fürsorge anvertrauen, ausgebrütet. Dazu gehört eine Liebe zum Detail, die davon kündigt, wie genau Quino das Leidenden Herz kennt. Deshalb führt er uns in einen Operationssaal, von dessen Decke dem Patienten erwartungsvoll vier Engel entgegenlächeln. Oder er stellt uns ein Ordinationszimmer vor, in dem den Eintretenden ein Mobile aus Knochen erfreut. Vor allem aber sind diese Blätter von dem Optimismus geprägt, daß dem Arzt, wenn ihm schon mal der Tod in die Quere kommt, der Nachschub nicht versiegen wird.



„Bevor Sie mit der Untersuchung beginnen, Herr Doktor: Sollten Sie etwas Ernsthaftes feststellen, kriegten Sie es mit meinen Anwälten zu tun!“



Telefon

DIE WELT **Die Erfolgs-**
WELT am SONNTAG **kombination**

	Vorname Straße Ort Telefon
...taurierung (ca. DM ...ntl. Zuschuß)	

EINZELHAUSER · REIHENHAUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir suchen

für unsere privaten und institutionellen Anleger noch für 1986, dringend,
**Geschäftshäuser, Bürohäuser,
 Wohn- und Geschäftshäuser,
 Bau- und SB-Märkte,
 Einkaufszentren etc.**

In einer Größenordnung ab etwa 1,5 Mio. DM

WINNER
 Real Estate Group
 10000 Hamburg 1, Post. 10 20 46, Tel. 0221/523472

ANLAGEOBJEKTE
GESUCHT

verschiedene Büro-Geschäftshäuser, Einkaufszentren und Wohnanlagen sowie auch einzelne Häuser, private Grundstücke in der gesamten Bundesrepublik

KRAUSE UND PARTNER
 Immobilien-Beratungsgesellschaft m.b.H.
 Telefon (0241) 50 40 44-45 · OFFENHOFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Wir suchen in
HANNOVER
 rentables Geschäfts-/Bürohaus bis
 2,5 Mio.
 plan-bar-elle gmbh
 ABT. Immobilien
 Kannteilstr. 11, 31. Celle
 Tel. 051 41 / 10 31

Haus in Spitzengarten
 der Fingergängerzone
 zu kaufen sucht:
 M. Wessing, Mollat 43 Essen
 Handys 34/0201/27567

ANGEBOTE



Ferienlandhaus

im romantischen Weserbergland zu verkaufen
 • inmitten eines Landschaftsschutzgebietes mit hohem Freizeitwert (Wandern, Schwimmen, Tennis, Skilanglauf)
 • Skandinavischer Familienbungalow auf großen Hanggrundstücken
 • komplette Ausstattung vom Kamin bis zum Farbfernseher
 • Günstiger Kaufpreis

So finden Sie uns: BAB Dortmund-Hannover, Ausfahrt Bad Essen in Richtung Rieteln, vor Rieteln in Richtung Barmpt, nach 6 km links ab nach Bremke, den „grünen Eichhörnchen“ folgen bis Exter-Rott.

Schriftliches Informationsmaterial durch
DR. LIMBURG IMMOBILIEN
 4460 Nordhorn, Jahnstraße 4, Telefon (0 59 21) 60 77

• **Chiemgau - zauberhaftes altes Landhaus**
 Unterwiesent, traumhaft, unmittelbar am Forst, 4500 m² Parkgrund m. herrl. Bergblick, BJ. 1933, aufwendig renoviert 1979, Wfl. 328 m² + 65 m² Einl.-Whg. (Anbau), hochwertigste Ausst., Fußbodenheizg., EBK, Sauna, Solarium, best. auch geeignet f. kl. Hotel od. Therapiezentrum, best. KP DM 1,8 Mio.
 Fordern Sie unser ausführliches Fotoalbum an:
 Immobilien RDM Elze, Tel. 0 59 / 88 85 81

Gediegenes Herrenhaus
 Grünlage, Nähe Düsseldorf/Köln/Wuppertal, Blick auf altes Schloss mit 7000 m² Park, ca. 1250 m² Wfl. (35 Räume, 12 off. Kamine, 13 Bäder, Luxusausst.), verk. für 4 Mio. Tel. 02 12 / 33 77 66

Holland - Amsterdam
 Mietobjekt, ca. 60.000,- Mieteinnahmen im Jahr, ruhige Lage, guter Zustand, für DM 420.000,- von Privat zu verkaufen. Hypothek von DM 250.000,- kann gestellt werden.
 Tel. 02 51 / 33 35 46

Hochinteressante Ein- u. Mehrfam.-Häuser
 Uerdlingen, modernisiertes Jugendstilhaus, 140 m² Wfl., N. Rheinpromenade, Bezug 1/87, Verp. DM 235.000,-
 Essen, Wohn- u. Geschäftshaus, supergepf. Thermopane-Fenster, 800 m² Wohn-/Nutzfl., ME 73.000,-, VK 685.000,-
 Großraumbüro/Handelskette, Geschäftszentrum, BJ. 1985, aus Konkurrenz, teilw. vermietet, Nutzfl. 2200 m², Wert 4 Mio., VK 1,5 Mio.
BUSCH IMMOB. Vofsbusch 12, 4300 Essen 1, Tel. 02 61 / 4 22 79

Mehrfamilienwohnhaus
 In ruhiger, reizvoller Wohnlage von Bad Breisig - 8 Wohnungen, Gesamtwohnfläche 671 m² - im Rohbau inkl. Dachendeckung und eingebauter Fenster - aus Verwertung.
 Zum Sonderfestpreis von DM 550.000,- zu verkaufen. Keine Maklergebühr.
 Weitere Auskünfte erteilt
BWV - Bank für Wirtschaft und Verkehr - Volksbank eG
 5400 Koblenz, Moselering 11, Telefon (02 61 / 4 94 / 2 33 oder 2 36

Landhausvilla in Starnberg
 Beste Wohngegend von Starnberg, ruhig gelegen, parkähnliches Hanggrundstück 2000 m² und alter Baumbestand, freier Blick zum See und auf die Alpenkette. Ca. 145 m² Wohnfläche, sehr gemütliche, individuelle Ausstattung mit separatem Saunablock und Außenschwimmbaden. Seltene Gelegenheit, direkt von Privat, Preis: 1,9 Mio.
 Tel. 08 61 / 65 58, oder ab Montag: 08 61 / 64 44

Dr. Lübke
 Geschäftsbereich Großimmobilien
 Stuttgart 0711/61933-0
 Düsseldorf 0211/481027

Bei Frankfurt, Büro-Geschäftshaus, s. g. Verkehrsabn., Mfl. 1539 m², index, MW, ME p. a. 457.000,-
 DM 4 960.000,-

Freiburg, Bürohaus, langfr. Index, Mietverträge, Nutzfläche ca. 2084 m², Miete p. a. 346.319,-
 DM 5 000.000,-

Braunschweig, WGH, BJ. 52/69, zentr. Lg., Grd. 1.976 m², 10 WE, Wfl. 597 m², 22 GE, Wfl. 3.453 m², ME p. a. 363.000,- DM 5 300.000,-

Heide, Fußgängerzone, Geschäftshaus, BJ. 62, 14 Lagen, GE, Wfl. 3.200 m², 1171 m² Grd., ME p. a. 1.007.000,- DM 11 000.000,-

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 · 7000 Stuttgart · 4000 Düsseldorf 30 · Inselstraße 11

ULRICH Q. DAHLKE
 Immobilien
 sucht im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser
 5140 Erkelenz · 024 31/80 01-5 · Anton-Heinen-Straße 59

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
 Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
 Bernhardtstr. 23-25, 5300 Bonn 3
 Tel.: 02 28/44 96-20
 Telex: 8468 bogr d

Kaufmann aus Süddeutschland
 sucht im Raum Nordhorn (Emsland) große Villa oder Bungalow mit Swimmingpool und Sauna. Zuschr. u. E 6373 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Ich suche von Privat ein großes Mietshaus in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 051 21 / 842 00 an.

Stilvolles Anwesen
 geeignet f. Pflegeheim, vorzuzugw. Ortschaft + Wasser, auch unrenoviert (z. B. Resthof) im Norddeutschland gesucht.
 Telefon 0 73 25 / 33 82

ULRICH Q. DAHLKE
 Immobilien
 bietet an:
 Wohn- u. Geschäftshäuser Kreis Offenbach/Main
 BJ. 70, 9000 m² Wohnfläche, 7000 m² Gewerbefläche, Grd. 21.000 m², frei finanziert, Miete p. a. DM 1.100.000,-, Festpreis DM 8,8 Mio.
 5140 Erkelenz · 024 31/80 01-5 · Anton-Heinen-Straße 59

Geldanlage
 Ferienhaus am Chiemsee in Bergblick verkauft priv. Bt. Ehep. auf Rentezeitpunkt.
 Zuschr. u. F 6374 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Dr. Stange & Co.
 Nachkäufer in Paderborn
 0251 20585
 Dieter Linemann Immobilien, Sudstr. 25, 4400 Münster

Wohn- u. Geschäftshaus
 in westdeutscher Mittelstadt/Fußgängerzone, 600 m² Grundstück, 400 m² gewerbliche Nutzfläche, nur 2 Gewerben, -ertragsorientiert, langfristige Mietverträge, Jahresmiete 162.000,-/Kaufpreis 2,0 Mio.
 M. Wessing, Mollat 43 Essen
 Handys 34/0201/27567

Wohn-/Geschäftshaus
 4050 Mönchengladbach
 Toplage in Zentr., BJ. 12/86, langfr. Mietverträge, Nettomiete DM 328.000,- p. a., KP DM 4,8 Mio., zzgl. 3,4% Courtage
WALTER SCHMITZ
 (02162) 31082

Top-Ferienhäuser
 rustikal u. urgemütlich, ab DM 120.000,- inkl. Grundstück. In die Freizeit investieren und Steuern sparen. Nordsee bei Beyer. Wald.
 Helm GmbH & Co. KG, Gladbeck Str. 148-170, 4256 Bottrop, Tel. 0 20 41 / 3 10 61-65

Wohnanlage in Aachen
 52 Wohnungen, 39 Garagen, BJ. 1971, Wfl. 3128,29 m², Grundstücksgröße 3600 m², Fußbodenheizung DM 290.000,-, KP DM 3,8 Mio.
 Krynauwald Immobilien RDM 5000 Köln, Tel. 02 21 / 61 63 63

Dortmund/Randteobjekt
 Wohn- u. Geschäftshaus (SB-Markt, langfr. vermietet, + 4 vermietete Wohnungen), gute Lage, Hauptverkehrsstr., fr. frequentiert.
 Angeh. u. K 6269 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Durchessen!
 Mehrfam.-Haus, 18 WE, alles neu renov., ca. 36.000 DM Werbungskosten für 1986, teilw. 10% Abschreibung ME: DM 644,-, KP: DM 495.000,-
 Mehrfam.-Haus, 12 WE, BJ. 53, kompl. renov., DM 52.225,-, KP: DM 585.000,-
 Seakel Immobilien Telefon 04 71 / 89 23 24

Kapitalanlage / Fußgängerzone
 Dortmund-Hörde, Wohn- u. Geschäftshaus in Läden, Friseur, Büro u. 7 Wohnungen, Jährl. Mieteinn. ohne Nebenkosten DM 290.000,-, KP DM 3,8 Mio.
 van der Meulen Immobilien RDM Tel. 02 61 / 32 41 57

Kampfen/Sylt
 reetig. Appartementhaus auf der Meeresküste, 7 WE, Vollkeller, sehr hohe ME, DM 1,75 Mio.
 Raffesens Immobilien GmbH Stadtweg 27a, 2280 Schleswig Tel. 0 46 21 / 2 55 66

Köln-Stammheim
 am Rhein, 1. Grünen m. Altk. u. Altbau, 1810 m² Grd., verk. Eigent. KP 900.000,-, Zuschr. u. M 8003 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Privatverkauf Freiburg
 Schwarzwaldhauptstadt in ruhiger, gehobener Wohnlage im Stadtteil Zähringen, Nähe Wald, Berge und Straßengarten, Komfort-Reihen-Bungalow mit Einliegerwohnung, nur Wohn- u. 39 m² Hobbygarten, Atriumgarten, Baujahr 1984, 6-7 Zimmer, 2 Bäder, Balkon, 552.000,- DM zzgl. 3 Garagen,
Sofortbezug
 Zuschr. u. A 6061 an WELT-Verlag, PZ 10 06 64, 4300 Essen.

Wir suchen ...
 Büro- oder Geschäftshaus im Auftrag eines deutschen Immobilienfonds in zentraler Lage von Hamburg, auch Stadtteilzentrum, KP bis 20 Mio.
 Schnelle Entscheidung möglich!

Individualisten
 suchen dieses Einmal-Haus im Grünen, KI, Vollkeller, 13 WE, Wald, 200 m² Grd., ideal auch als Ferienhaus, Schwab. Alb, Rm. 200 m², VB DM 285.000,-, Seakel Immobilien Telefon 0 73 25 / 33 82

2 Jugendstil-Zinshäuser
 in Hamburg 52, von Privat, 850.000,- DM, ME 79.500,- DM, Tel. 0 40 / 5 26 15 66

5657 Haus: Villenart
 für anspruchsvolles Wohnen 2-Fam.-Bungalow, 250 m² Wfl., 100 m² Nutzfl., BJ. 80, 550 m² Grd., repräsentativ, Wohn- (95 m²), Schwimmbecken, 2 Terrassen, Schwimmbad, Sauna, Kamin, Top-Ausst., Garage, KP 650.000,- DM, Aged-Innendesign Tel. 02 51 / 62 46 44

Düsseldorf 1a Lage
 Wohn- u. Geschäftshaus mit Bankmeter, langfr. vermietet, 1500 m² Wohn-/Nutzfläche, 600 m² Kaufpreis p. a. 150.000,- DM, Kaufpreis 1.800.000,- DM, verp. KEMPE Immobilien, RDM Aachenstr. 29 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 89 33 88

Kreisstadt im Saarland
 2 Einfamilienh., 1 Gewerbeh., sehr modern, 2. Z. keine best. Mietvertr., ausbaufähig für Nightclub usw., zu verkaufen VB 580.000,- DM, Angeh. u. W 6039 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Repräsentative Villa bei Düsseldorf
 mit ca. 300 m² Wohnfläche, für herrschaftliche, feine Lage, Zuschr. u. D 6101 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Landhaus, Nordsee
 im Nordsee-Wohnpark, Alle Freizeitmöglichkeiten, wie Tennis, Hallenbad usw., steuerbegünstigt, Finanz- u. Vermietung durch uns. Unterlagen anfordern. R. Pflückerbaum GmbH Postfach 3423 4560 Osnabrück Telefon 05 41 / 8 30 15

Luxus-Winkel-Bungalow
 Hamburg-Bergedorf, kompl. möbl. inkl. mod. Einbauelemente, in ruh. Lage, Schwimmbad, Aussenkamin, ca. 180 m² Wfl., 100 m² Grd., repräsentativ, Gey. Fernheizg., Grd. ca. 530 m², Hausgrundstück 750 m², Barockhaus VB 750.000,- DM, Tel. 02 11 / 89 33 88

Fürstlich-Immobilien GmbH
 Postfach 11 6444, Radebeul/Hamburg, Tel. 0 40 / 22 50 22

Lüneburger Heide
 Schneefrieden, Ein- und Mehrfamilienhäuser, E-Wohnungen, Miet- und Reibehaus, Makler Gevers 3643 Schneefrieden 22 51 53 / 15 58

7 km von Uelzen
 2-Fam.-Haus, DM 198.000,-, Tel. 05 51 / 7 22 58

Das rechnet sich!
 HB, Mehrfam., KP: 710.000,-, 83,3%,
 HB, Renditeobjekt, 1,5 Mio. SB-Markt, 15 J. Mietv., 6 Mio. Frankl. Geschäftshaus, 5 Mio. Wohn- u. Gewerbeobjekt, 16 Mio. Immobilienvertrieb Tel. 0 41 41 / 8 54 53

Bad Salzuflen
 Repräsent. Altk. (1980) in 4000 m² Park, Verheirat. Lage am Stadtrand an verkehrten VB 700.000,- DM, Zuschr. u. U 6363 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

Bad Arols/Schlei
 Seeburg, 400.000,- DM, Tel. 0 43 51 / 4 34 18

Baugrundstück
 in Bestlage Baden-Baden, 3300 m², bebaufähig mit rezeptionsbedingter Villa, erweiterungsfähig, Kaufpreis 1,3 Mio. DM, RZA GmbH, Hauptstr. 48 7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 31/76 78

BERLIN
 Blumenviertel, BJ. 63, 65 m², gef. f. 121 WE, Kaltmiete ca. DM 420.000,- p. a., 6493 m² Wohnfl., Pries & Partner Immobilien, Tel. 0 30 / 8 83 79 24, Sonntagsgesamt

BERLIN
 An GBR-Vertriebe
 Mietwohnung, Typus 50, 24 Wohnungen, 1.468 m², DM, weitere Häuser im Angebot.
 Hans-Joachim Reich, Immobilienberatung GmbH, Aachstr. 10-14, 1000 Berlin, Tel. 0 30 / 4 56 10 88

Blockhaus/Eifel
 Schöne Lage, Nähe Kempenich, 3 ZL, Kfz, Dk, WC, gr. Garage, überd. Stellpl., off. Innen- u. Außenkamin, Südwest-Terr., ca. 1100 m² schön angeleg. Grundstück, voll möbl., gr. Keller, m. separ. Zugang, Elektro, voll winter-taugl., alle Gartengeräte, Inkl.-preis 165.000,- DM VHB, Tel. 0 6 21 / 47 63 29 v. 2-10 Uhr

Ennsland/Tirol
 Gr. Familienwohnhaus, gr. Keller, Wfl. 180 m², Grd. 730 m², BJ. 1974, VB 230.000,- DM, Haben noch viele Häuser im Ennsland. Bitte unverz. Unterlagen anfordern.

GEORGS IMMOBILIEN
 02524 3540 57 59

Bonn
 Renditeobjekt, Mehrfamilien-Gründungs-haus, 340 m², Top-Zustand, 11 Wohneinheiten, gefragte Wohnlage, langfristige Vermietung, Kautions vorhanden. Kaufpreis: 64.000,- DM, Nettowertung: 6%, von Privat, 02 28 / 82 30 40 oder 83 14 61

Bonn-City
 Fußgängerzone, 1a Lage, Wohn-/Geschäftshaus, Wohn-/Nutzfläche ca. 300 m², Areal ca. 20 m², langfristige Mietverträge, Kaufpreis 3 Mio. DM, zzgl. 3,42% Courtage, Walter Vohl Immobilien Bonner Talweg 133, 5300 Bonn 1, Telefon 02 28 / 31 10 55

Bremen
 Wohn-/Geschäftshaus, Altk. Markt, Grd. 15 WE, 12 Gar. ME DM 152.000,-, KP 1,60 Mio., Tel. 04 21 / 21 55 40 / 17 05 12

Bremen
 Gewerbe-Anlageobjekte
 Ärztehaus, Verbrauchermärkte, zentr. Lagen, ETLW, Bürgerpark, langfr. Verträge z. T. ab BJ. 74, Kaltmiete DM 643.000,-, KP 7,0 Mio., Verkauf nur an bloc.
 H. J. Tietjen, RDM-Makler Tel. 04 21 / 17 05 11

Sylt
 Reetdach-Reihenendhaus ca. 110 m² Wohn-NR. u. Mobilfl., DM 480.000,-
Keitum-Wattbück
 2-Raum-OG-Apartment unter Rest mit hochw. Möblierung, ca. 65 m² Fußboden, DM 410.000,- ohne Maklerprov.
Wannigshaus - strandnah
 gepfl. Hausfläche mit Möblierung, ca. 88 m² Wohn-NR., DM 400.000,-
Sylt-Berater für Immobilien
 Bärbel Wiegand GmbH Strandstr. 6, 2263 Wannigshaus (Sylt), Tel. 04 51 / 4 29 17 u. 04 54 / 3 80

Idyll. Landsitz
 süd. LG abed. Alleinlage, 300 m² Wfl. in 2 WE, 24.000 m² Grd. VB 650.000,-
 Näheres 0 58 23 / 3 70

Villa
 am Deister bei Hannover, ca. 2400 m² Grd., ca. 370 m² Wfl., beste Ausst., auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, wegen Todesfall zu verkaufen, VB DM 870.000,-
ROBERT SCHMIDT
 IMMOBILIEN RDM Elsterstr. 15, 3 Hannover 1 Telefon 05 11 / 24 49 59

Arzte- u. Apotheker-Grundstücks-GmbH
 Fries Landgesellschaft mbH
 Unsere Immobilienberatung bietet an:
Wohnanlage Berlin
 Baujahr 1968, sozialer Wohnungsbau, 216 Wohnungen, Bäder, Balkone, Grundstücksgröße 29782 m², Wohnfläche 12.000 m², Kaufpreisforderung DM 15.200.000,-, Barzahlung 4,7 Mio.
 Sonntag (Anrufbeantworter) 030/213 25 16
 werktags 9-17 Uhr 030/213 50 07
 Hohenstaufenstraße 32 1000 Berlin 30

HEROLD
 IMMOBILIEN GMBH
 Oberhausen
 Wohn- und Geschäftshaus
 Spezialisiertes Gebäude mit einer Wohn-Nutzfläche von 350 m², bestehend aus 1 Ladenlokal, Lageräumen und 8 Wohneinheiten auf einem Grundstück von 240 m², Baujahr 1978, ausgezeichnete Bauqualität, hervorragende Innenausstattung, Zentralheizung, Isolierverglasung, Fenster, Klinkerfassade.
 Kleinanbau: 98 TDM
Kaufpreis 725 TDM
 (zzgl. Provision) Exposé Nr. 440
 0427
401033
 Ermer Straße 26 · 4300 Witten
 Telex 4 158 591

Top-Angebot
 Ein-/Zweifam.-Haus, 168 m² Wfl. + 80 m² im Souterrain, allerb. Ausst., aufgeräumt, herrl. Park m. Teich, Stadtrand-Schönwäldchen, Lg. Heide, nur 385.000,- DM, Makler Gevers, Schneefrieden, Tel. 0 43 51 / 15 58

BAD HOMBURG
 Mess. 36500, Mehrfam.-Hs., BJ. 1970, verheirat. Lg., 10 auschl. 1-2-Zl.-Wohnen, überdurchschnittl. Ausst. ÖZH, Einfahrt, Garagen u. Pkw-Abst.-Plätze, Gärt. gest. Grd. 3 Wghen, a. Wunsch der Erwerber frei, Kfz. DM 1.450.000,-
 Lastentf. Solide Kapitalanlage.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT
 Essen, Pfl., 2. u. 3. Et. 23 04 11, 1986

PREISWERT
 Gewerbeobjekt in verkehrsg. Lg., ca. 5500 m² Grd., 4400 m² Verkaufs- u. Ausstellungsfläche, Lastenaufzug, ZH, ausverkauft, Pkw-Abst.-Plätze, Jährl. ME ca. DM 544.000,-, Kfz. DM 5,5
 Langfristige Verträge mit solventen Mietpartnern

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

KÖLN
 erstkl. 95000, Wohnanlage, BJ. 69 im Einzugsgebiet, ca. 3500 m² Grd., 152 Wghen, in neuzeitl. Ausst., Wfl. ca. 5640 m², ÖZH, Fußbodenheizung, langfristige Vermietung, Pkw-Abst.-Plätze, Jährl. ME ca. DM 480.000,-, Kfz. DM 4,5 Mio., preisw. u. verb. Anlageobjekt.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

BAD HOMBURG
 Mehrfam.-Hs., BJ. 68 in guter ruh. Lg., 13 Wghen, jew. mit Küche, Diele, Bad, WC, Balkon, ÖZH, Isoliervergl., Marmorstiegen, Kamin, Kfz., 12 Garagen u. Pkw-Abst.-Plätze, Jährl. ME ca. DM 120.000,-, Kfz. DM 1.550.000,-, Günstige Kapitalanlage.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

VERBRAUCHERMARKT
 in guter verkehrsg. Lg., langfristige Mietverträge mit bel. Großhändlern, 2000 m² Grd., reichend Pkw-Abst.-Plätze, Gesamtfl. ca. 730 m², weitere Bebauung möglich, Jährl. ME ca. DM 80.000,-, Kfz. DM 970.000,-, DM 1.200.000,-, DM 1.500.000,-, Günstige Kapitalanlage.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

FRANKFURT
 Mehrfam.-Hs., BJ. 71, in guter Wohnlage, überdachte 2- und 2-Zl.-Wohnen, überdurchschnittl. Ausst., Isoliervergl., Innenwände, solarbelast., Einfahrt, Garagen u. Pkw-Abst.-Plätze, Kfz. DM 1,1 Mio.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

KAPITALANLAGE
 Wohn- u. Gesch.-Hs. in guter Citylage von Pfl. Lagenlokal, langfristige Vermietung, sowie auschl. 3- u. 4-Zl.-Wohnen in gutbürgerl. Ausst., Gasetheizung, Einfahrt, Garagen u. Abst.-Plätze, 2 Wghen, a. Wunsch der Erwerber frei, ME ca. DM 65.000,-, p. a. Kfz. DM 850.000,-, lastentf.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

MANAGER-DOMIZIL
 Mod. Architektur in idyllischer Landschaft (ehem. Steinbruch). Sehr große, aufgeteilte Wohn-/SBereich ca. 80 m², off. Kamin, Schwimmbad, Sauna, 13 Zl., Gesamtfl. ca. 500 m², Grd. ca. 4000 m², Kfz. DM 1,5 Mio.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

NIDDERAU
 Luxus-Villa, Nähe Pfl., BJ. 78, Grd. ca. 1150 m², Wfl. ca. 940 m², hochwertige Ausst., 2 B. teilw. Natursteinfußb., Teppichboden, Küche Einbauelemente, Wohnbereich ca. 80 m², off. Kamin, EBK, Eine Innenbesichtigung lohnt auf jeden Fall, Kfz. DM 1,2 Mio.

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

LANGENSELD
 1-Fam.-Villa u. 3-Fam.-Hs., Gesamtgrd. ca. 1020 m² (teilbar), Villa: Großes u. zweckm. Aufteilung, Wohnbereich ca. 80 m², off. Kamin, Marmorfußb., Tepp., aufwendig Innenausst., Gesamtfl. ca. 290 m², kurzfristig besch. 2-Fam.-Hs. 24-2-Zl.-Wghen, u. 1x 3-Zl.-Wgh., gute solide Ausst., derz. vermietet, Gesamtfl. ca. 225 m², Der Kaufpreis für die gesamte Anwesen beträgt DM 900.000,-

GROSSKURTH
 GROSS IM HAUSERMARKT

HAMBURG/Elbvorort
 v.a. Privat, 1-Fam.-Haus (Einfamilienhaus), ca. 210 m², 9

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

BLUMENAUER

Los Angeles 0012 12/2 55-06 36 Düsseldorf 02 11/45 20 45 Frankfurt 06 9/15 20 20 Hamburg 04 0/2 20 14 61 Bad Soden 06 9/15 20 20 München 08 9/1 29 00 31

IMMOBILIEN

Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Wohnanlage im östlichen Ruhrgebiet
30 W.E. Baul. 1978, sehr gepflegt, 28 Garagen, DM 125.000,-. Angebot anfordern!
Meyer Haus und Grund
Tel. 02 55 83 29 99 oder 7 71 44

Schlief - Große Breite
In Wessely, Seeblick, Bungalow, 200 m² Wasser, 350 m² Grund, 85 m² Wfl., 3 Bäder, Sauna, 195.000,-.
ER-Immobilien - 0 40 / 50 20 75

Steuersparnis 31. 12. 86
Zweifamilienhaus
Großraum Pfl., Bl. 81, erstkl. Ausstattung, Holzdecken, off. Kamin etc., vollunterkellert, Grundst. 632 m², Wohnfl. 190 m² + Keller u. Gar., v. Privat (günst. Finanz., kann übernommen werden), Fr. 500.000,-. Telefon 0 40 47 / 47 07

Stadthaus Husum
Neustadt, am Schloß, Bj. 1880/1985 saniert, ideal f. Wgh. u. Gewerbe, 40 m² Laden/Büro, 210 m² Wfl., 500 m² idyll. Garten, 325.000,-.
ER-Immobilien - 0 40 / 50 20 75

Luxus-Villa/Südbauz
850 m² ausgebaut, bis 900 m² Wfl., 10.900 m² traumh. Areal, vielseitig verwendbar, für 1,9 Mio. VB zu verkaufen.
Zuschr. u. E. 6083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Syllt
Wir verk. aus persönlichen Gründen unser kl. Rendite-Objekt mit ca. 1,2 Zl.-Wgh. 1900 m² bis Nordsee + Strand, Kleinfarm DM 30.000,- + 12.000,-. Kaufsumme d. Mieten. Mieten ist eine deutsche Großbank. Schätzpreis inkl. Grundst. (500 m²) + Inventar (85.000,-) DM 230.000,-. Gegen Gebot zu verkaufen. Alles in 100% Zustand, Hausverwaltung am Ort.
Exposé anfordern:
Sybille Ehm, Postfach 15 65
2258 Westerland/Sylt
Tel. 0 45 51 / 75 62 / 75 74

Oberrhein-Mietobjekt
Luxuriöses Einfamilienhaus, Bj. 72, Grundst. 560 m², Wfl. 230 m², v. Privat zu verkaufen. Unschöner Garten zu veräußern. Schöne, gepflegte, 2. Kellerräume, blau-weiß eleg. Landhausstil, wertv. Holztür, Thronpaneel m. gr. Schiebefenster, Terr. Pergola, Marquise, elektr. Do-Gar., elektr. Boliden, VS 620.000 DM.
Angeb. u. E. 6282 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Landhaus
sehr gepf. Ldkr. Freyung/Bayer. Wald, Ruh. Lage in kl. Ort, 5500 m² Grund, Mischwald, 125 m² Wfl., 4-5 Zl., voll ausgebaut, in der m. Sauna, Bar usw., Schw.-Bad, Garagen, 2-3 Pkw. viel, viel Extras, Grd. 642 m² (optisch nicht unverb. Bldg., DM 510.000,- VB.
ER-Immobilien
Tel. ab 0 40 / 50 20 75

München
Nähe Lerchenauer See
DHH, Rohbau (Ziegel), ruh. Lage, S-Bahn-Nähe, Grund ca. 400 m², Preis DM 420.000,-.
Immobilien
Tel. 0 89 / 2 37 34

Nähe Passau
2-Fam.-Haus, Bj. 73, 01-ZH, Wfl. 180 m², ausgebaut, 100 m² Grund, Do-Gar., v. Privat zu verk., VFB 320.000,-.
Tel. 06 51 / 33 45, ab 18 Uhr

Zu verkaufen, gute Kapitalanlage
Ferienhaus in Braunlage, Wald- und See, ME 40.000,-, KP 285.000,-, zu vermieten in Miete, 100 m² Grund, 120 m² Wfl., 15-16 m² zgl. MWS.
Ernst Kalberg Immobilien
Schöppenauerstr. 8, 4990 Löhndorf 1
Telefon 0 57 41 70 27

Wohnanlage
in guter Lage Baden-Baden 21 Wohn- und 10 Geschäftszweck, 1700 m² Wfl., 3800 m² Grundst., 16 Stellplätze, mietpreisgebunden, Landesordnung nachrangig in Höhe von 1,7 Mio. DM zu 0,15% Zinsen p. a. Tilgung 1% p. a. können übernommen werden. Kaufpreis DM 5.150.000,-.
ITA GmbH
Esplanade 45, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 76 76

Von Privat
2-Fam.-Haus
1. Wgh. 5 Zl., ca. 215 m², 2. Wgh. ca. 90 m², Keller, 2 Garagen, Abstellpl., Grundst. ca. 900 m² in Hamburg-Halstenbeck, DM 650.000,- VB. Angebote unter N 6270 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer will der Hitze des Alltags entfliehen?
Kommen Sie in den schönen Westwald. Erleben Sie sich ein Paradies im Wald! Absolute Alleinlage, verkehrsgünstig, 850 m² neu eingetrag. Wald, Wiese, 3 Teiche u. eig. Wasserversorgung.
5 Ferienhäuserchen
(je ca. 50-70 m² Wohnfl.), auch als Dauerwohnanlage geeignet, massiv, Kachelofen, Gas-Zentralheizung, 385.000,-.
ER-Immobilien - 0 40 / 50 20 75

Schleier 1-Fam.-Haus-Bungalow
mit Räumlichkeiten für Labor oder Praxis im Erdgeschoss, im Raum 3200 Rinteln von Privat zu verkaufen. Exklusiv, Ausstattung, Gesamtfläche ca. 600 m², Grundstückgröße ca. 3500 m², Bj. 1982, VB 1,2 Mio.
Zuschriften unter T 6296 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdach-Fachwerkhäuser
Bj. 1794, idyll. Garten 1400 m², 5 Zim., 180 m² Wfl., Kam., 2-Bad, 100 m² nördl. Hst. zwischen Oldesloe u. Segeberg, sep. beheizt, DM 357.000,-, Festpr.
ER-Immobilien, 0 40 / 50 20 75

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius“
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchl. Grundreinigung * Gemeinschaftseinrichtungen
Der Pensionspreis DM 1.450,- mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,-, wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse oder Balkon.
Anfragen an: Caritas Heimbildung „Haus am See“
6697 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (06332) 6024

Für ca. 1100 m² Seniorenwohnungen Pächter oder Betreiber gesucht
in einem Geschäftszentrum, Bj. 1985, Großraum Hannover-Braunschweig.
KUSCH IMMOB., Telbach 12 b, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 28 19

RUHESITZE

Seniorenheim Hausseeblick Travemünde, Kaiserallee 31a
Wir haben noch 4 freie Plätze f. Senioren, schöne Zimmer m. Balk. u. Seeblick, Dusche, WC, Farb-TV (auch Diskothek).
Schriftliche Bewerbung erb. an Inhaberin Annemarie Blank, Tel. 0 45 02 / 7 43 13 od. 7 43 23

Wohnen und genießen
Sie sind Anhänger eines verfeinerten Wohn- und Lebensstils, wissen die bodische Küche und Gastlichkeit zu schätzen und wollen auch in Zukunft Ihren eigenen Lebensrhythmus bestimmen. Dann können Sie die schönsten Jahre Ihres Lebens bei uns verbringen.
Bühlers Schwarzwaldstube
St.-Georg-Str. 7
7502 Malsch-Vollersbach
Tel. 0 72 04 / 2 72

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

VERMIETUNGEN

Köln-Marienburg
3-Zimmer-Komfortwohnung, kompl. einger. Küche, Bad, WC, 2 Balkone, 103 m², Schwimmbad, Garage, Kellerräume, DM 1100,- u. Nebenkosten.
Tel. Wochenende 02 31 / 37 37 67
werktags ab 20.00 Uhr

STARBERG
Komfort, priv. Altersheim
in Herrschaftshaus, alt, elegantes Zimmer frei, Tel. 0 81 51 / 63 63

SANIERUNG KALENWALL
Innenstadt Braunschweig

Repräsentative Gewerbeflächen
mit eigener Tiefgarage (21 Einstellplätze) 95-157 m²

Kanada Haus
Immobilien
Wohnst. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603

Cannes La Croix
hochgel. Edigeschoß, App.
2. Meer u. Hafen, 220 m.
Terr., Essk., Wohnz., 3 S.
Bld., 1 sep. Hausbalkon
terr., 21 m. v. d. A.M.

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDERVERKEHR

USA-Immobilien

In Florida, dem US-Staat mit den höchsten Zuwachsraten, bieten wir Objekte ab 8% Ausschüttung auf Kapitaleinsatz.

Gewerbesteuer: KP \$ 520.000*
Mietvertrag 20 Jahre, 1d. Mieter
Bank-Gebäude: KP \$ 1.530.000*
Mietvertrag 20 Jahre, Mieter Bank

6 Kaufhäuser: KP \$ 21.000.000* nur en bloc
Mietverträge 18 Jahre, Mieter Konzern
* zuzügl. 3,42% Vermittlungsgebühr
Verträge, Steuererklärungen u. Berichterstattung in deutsch. Kaufvertragabwicklung über Treuhänder/Rechtsanwalt

Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen:

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Postfach 2205
D-3000 Hannover 1
Tel. (0511) 34 39 30
Telefax 92 14 47WELT 43
GIAC

Unbürokratisch, schnell und diskret übernehmen wir Ihre GmbH - GmbH & Co. KG - AG

insbes. auch bei drohender Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit u. a. Weiterhin bieten wir

Geschäftsführung, auswärtiges Domizil etc.

Andreas Riepen & Cie GmbH

5000 Köln 51, Lindenallee 37, Tel. 021 / 38 10 48, Telex 8 881 539
Büro Süddeutschland:
7750 Konstanz, Wolmtingenstr. 28, Tel. 0 75 31 / 5 00 71

Hoher Verdienst

auch nebenberuflich für

Bauspar-, Versicherungsvertreter, Anlage-, Vermögensberater, Vertriebsgruppen

Nutzen auch Sie dieses letzte Jahr des § 7 b EStG (§ 15 Berlin-FG) durch den Vertrieb Berliner Erwerbsmodelle in Spitzenwohn- und Citylagen (Westend und Kurfürstendamm). Kein Eigenkapital! Attraktive Vertriebskonditionen! Kontaktaufnahme über:

**Castell Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15**

Das sichere Rentensystem bei höchster Rendite

Beispiel: Einlage 20.000,- DM

LAUFZEIT	WERT + AUSSCHÜTTUNG	JAHRESRENTE
21 Jahre	ca. 80.000,- DM/400%	ca. 3.300,- DM/16%
31 Jahre	ca. 160.000,- DM/800%	ca. 9.600,- DM/48%
41 Jahre	ca. 425.000,- DM/2100%	ca. 41.000,- DM/200%

PADUGG FONDS I KG, 8000 München 22, Maximiliansstraße 21
Telefon: 089/29 17 30-39-39 und Telex: 521-6538

SIND SIE EXISTENZGRÜNDER ODER UMSTEIGER AUS EINER SCHRUMPFENDEN BRANCHE?

Wenn Sie in einem neuen, absolut im Trend liegenden Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnwartung selbständig werden wollen, interessiert Sie ein Einkommen von ca. DM 240.000,- im ersten Jahr (ständig steigend)?

Wir bieten Beteiligung und Mitarbeit als Gebietsrepräsentant (Gebietschutz) in einem internationalen, zukunftsorientierten Projekt. Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Branche in den USA, Kapitalbedarf mindestens DM 100.000,-. Interessenten erhalten unverbindlich ausführliche Informationsmaterial. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an. **BARTER CLEARING & INFORMATION**, Dingolfinger Str. 2, 8000 München 80, Tel. 089/49 80 15, T. 5-218742

Aus gesundheitlichen Gründen

GmbH-Anteile

eines mittelständigen Möbelhauses abzugeben. Auf Wunsch in Verbindung mit der Position des Geschäftsführers.

Angeb. u. N. 6380 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neuheit auf dem Kapitalmarkt

Jetzt ist es möglich, einen Kapitaleinsatz über einen Zeitraum von 5 Jahren zu verdoppeln oder sogar zu vervielfachen.

Eine besicherte Anlagegarantie von jährlich DM 15 Mio., zu aktuellen Tranchen zwischen 10 bis 20%, ist gewährleistet. Lizenzvergabe erfolgt zu DM 50.000,-.

Eine Gewinnmaximierung ist durch Erwerb mehrerer Lizenzen möglich. Termin für Lizenzvergabegespräch nur bei vorherigem Kapitalnachweis.

Kein Wareneinsatzgeschäft - keine Spekulationen.

Direktdurchwahl Schweiz 00 41 / 17 48 06 62, Postfach 12 53, CH-8951 Fahrweid.

Festgeldanlagen

1 Jahr Festgeld 4,00% p.a.
3 Jahre Festgeld 6,50% p.a.
5 Jahre Festgeld 7,25% p.a.
10 Jahre Festgeld 8,75% p.a.

Einlage mindestens DM 10.000,-

Nachfolgend die Vorteile einer Festgeldanlage bei:

- Foster Zinssatz über die gesamte Laufzeit
- Alle Zinserträge werden ohne Abzug von Steuern ausbezahlt.
- Ihr Konto wird selbstverständlich vertraulich gehandhabt.
- Für die Führung des Kontos entstehen keine Gebühren.

Diese Bedingungen gelten nicht für Ansätze Großanlagers.

Erzählungen können auf das Konto 9916857 bei der Volksbank Hannover eG, BLZ 251 90001, vorgenommen werden.

Fordern Sie unseren Kontoöffnungsantrag an:

CT Bank of Trading & Commerce WI Ltd.
Representanz London:
17 Widdoway Street
London E1 7HP

(GLOCKBUCHSTABEN BITTE)

NAME/VORNAME _____

ADRESSE _____

STADT _____

PLZ _____

TELEFON _____

BANK OF TRADING & COMMERCE WI LTD.

Garantiert 18 %
Jahreserträge
von Großfarm
in Paraguay

Erfahrene

schweizer.

AG garantiert jährl. Renditen

von 18 % aus Bewirtschaftung

von Farmland. Mindest-

beteiligung DM 30.000,-.

Medio Finanz GmbH - Wolkenstr. 5 - 8500 Nürnberg 40 - T. (0911) 4 56 96/97

Auf Wunsch

Vermittlung

günstiger Finanzierung.

Eigentumseintrag von

dtsh. Botschaft

begleitet.

IMF

Im Jahre 1990 mehr als 30 Mill. zugef. Pkw im Bundesgebiet.

Der Wachstumsmarkt: Rendite durch

Erwerb von Stellplatz-Eigentum
in Parkhäusern.

VGB - Verwaltungsgesellschaft für Garagenbauten mbH,

Tal 21, 8000 München 2

Sache Beteiligung an einer kleinen bis mittleren Firma, evtl. auch

aktiv in südöstlichen Raum.

Zuschr. unter X 6366 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreiches, bekanntes deutsches
Luxusmarkenzeichen-Unternehmen

expandiert auf dem amerikanischen Markt. Wir bieten Ihnen noch einige Konzessionen in exklusiver Lage für ein Geschäft in den USA an. Für entsch. Investoren bietet der niedrige Dollarwechselkurs eine einmalige Gelegenheit. Zur Finanzierung werden 350.000,- bis 400.000,- benötigt. Managementpersonal kann zur Verfügung gestellt werden.

Zuschr. unter Y 6367 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CARIBIK, Tortola, Brit. Virgin Islands

Neubau eines Clubhotels mit 44 Apartments innerhalb der Marina "Nanny Cay" mit 180 Yachtplatzes. Ein traumhaftes Refugium für die ganze Familie. Sonne, Strand, Surfen, Segeln, Tauchen. Kostenlose Eigentums- u. sonst Vermietung durch erfahrene Verwaltung, die seit langen Jahren die Marina betreibt. Kaufabwicklung und spätere Betreuung mit allen steuerlichen Infos und Daten durch erfahrene deutsche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Ein Objekt mit guter Netto-Einnahme in der Vermietung, hohe Wertsteigerung. Durch günstigen Dollarkurs beste Anlagemöglichkeit. Preis ab 57.000 US-\$

DIETRICH LOOSE, Immobilien, Kapitalanlagen
Falkenberg 28, 2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 58 16 16 / 5 57 00

Get eingeführte große Freizeitanlage sucht stille

Beteiligungen (mind. 0,5 Mio.) bei guter Rendite u. Absicherung.

Zuschr. u. G 6309 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Sonderkontingent

Begrenzt! Versch. Beteiligungswege. Sofortentscheid durch unsere Bankklienten im Hause. Rufen Sie uns an. Vermittlung durch Bankrepräsentanz R. Paduch, 2000 Kiel 1, Kl. Kuhlberg 22-26, Tel. 04 31 / 9 80 91.

Investor, Bauunternehmer

5300 m² Grund, Baugenehmigung, langfr. Pachtvertrag f. Sanatorium/Hotel i. d. Lüneburger Heide zu verkaufen.

Zuschr. u. U 6319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite bis 100.000,-!

Sind Sie im öffentlichen Dienst, oder Gutverdienender? Dann kommen Sie zu uns (auch in schwierigen Fällen)! Übernahme bestehender Verbindlichkeiten sind möglich.

FINANZKONTOR IN DÜSSELDORF
Maaßdorff, Münsterstr. 77
4 Düsseldorf 20, T. 02 11 / 46 23 14

MARKTLÜCKE

im belletristischen Verlagsbereich!

Sexuelles Thema! Autor sucht zur Veröffentlichung der einzigen Autobiographie im In- und Ausland bei einem der größten und angesehensten Verlage der BRD zur Veröffentlichung. Werbung etc. Kapitalgeber, Basis: 40.000,- DM. Eingebundenes Buch ca. 350 bis 400 Seiten. Namhafte illustrierte Interessent. Öffentliches Hearing zu diesem Thema 87 vorgesehen.

Angebote unter A 6303 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Neugegründetes Unternehmen auf dem Kreditkreditgebiet mit hoher

Gewinnerwartung und enormer Expansionskapazität, nimmt noch

Investoren als Gesellschafter auf

ab DM 100.000,-

zur Erhöhung des Stammkapitals auf DM 1,5 Mio. Selen Sie die Markt der ersten Stunde. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater stehen hinter uns.

Angebote bitte u. G 6199 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

600.000,- DM

für 18 Monate zu 10 % p. a. - Gewinnabteilung gegen Stille Beteiligung gesucht. Zuschr. u. F 6049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lichtensteiner AG

für Fr. 12.000,- zu verk. Zuschr. u. Y 6059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stille und tätige Teilhaber zur Neugründung

einer Gesellschaft für die Bereiche neue Medien und Werbung gesucht.

Wenn Sie sich nicht scheuen, mit Prominenten des öffentlichen Lebens zusammenzuarbeiten, sollten Sie sich bei uns informieren. Zusätzlicher Gesamtbedarf DM 300.000,-, 1-3 Partner mit mindestens DM 100.000,-, Kapitalnachweis ist erforderlich.

Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften unter R 6382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber gesucht

auch mehrere Anteile

Gewerbeanlage der Zukunft

Citylage - Großstadt

20% - 30% Verzinsung des Eigenkapitals, jedoch

garant. Mindestverzinsungs-Ausschüttung 8% p. a.

Unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis, ohne

Steuerbelastung durch AfA.

Zuschriften unter G 6133 an WELT-Verlag,

Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SICHERE ANLAGEN NACH MASS!

mit reellen VERLUSTVERZINSUNGEN UND AUSSCHÜTTUNGEN

(Angesehene Juristen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer haben a. d. Entwicklung dieser Konzepte beratend mitgewirkt.)

Verlustzw. Ausschüttung

ca. 75% - 8% p. a. beginnend

ca. 70% - 7% p. a. beginnend

ca. 65% - 15% p. a. beginnend

ca. 202% - 2% p. a. beginnend

Einzelheiten und Information

I. M. F. O. Vermögensberatung mbH, H.

Karl-Muck-Platz 9, 2000 Hamburg 36

Tel. 0 40 / 34 16 35-37, Telex 4 03 788 - IMFO

Für den klugen Anleger sind aller guten Dinge drei:

1. Steuer-

vorteil

Hohe Werbungskosten 1986,

5% AfA,

Mehrwertsteueropdon

Unser Angebot:

Vollmöblierte Hotelapartments im neuerbauten

Luxus-Mercure-Hotel in zentraler Citylage München.

Chiemgau Immobilien

Eisenacher Str. 10,

8000 München 40

Tel.: 089 -

366036

2. Wirtschaft-

lichkeit

25,30 DM/m² inkl. MwSt.

Grundmiete, indexiert,

sehr gute Rendite

Vorsicht, expansiv!

Innovative Kombination zukunftsbestimmender Wirtschaftsweg

gesichert Marktabwärts und Expansiv

Deshalb: Tüchtige und stille Teilhaber(wenigen) gesucht.

• 10% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

• 5% Kinschaltung

Den richtigen Mann orten mit Instrumenten der Psychologie

Die Wissenschaft hilft, damit sich die hohen Kosten für den „Neuen“ rentieren

Fehlentscheidungen bei der Besetzung von Führungspositionen sind für beide Seiten, sowohl für den Bewerber als auch für das Unternehmen, teuer und folgenschwer.

Direkt messbar für das Unternehmen sind Personal- und Beschaffungskosten. Bei Jahresgehältern zwischen 80 000 und 150 000 Mark zum Beispiel im mittleren Management und Beschaffungskosten von etwa 20 bis 40 Prozent dieser Summen werden bereits beträchtliche Größenordnungen erreicht. Hinzu gerechnet werden müssen die erheblichen Kosten der Vakanz einer Führungsposition und die Vorlaufkosten, die entstehen, bis sich der „Neue“ eingearbeitet hat und sich bezahlt macht.

Nicht einkalkuliert sind dabei Ärger und Enttäuschung über eine vorzeitige Trennung. Im Gewinnschaden der möglichen Verlust an Motivation bei den Mitarbeitern der Führungskraft oder gar deren Weggang.

Auch der Bewerber muß schwerwiegende Konsequenzen befürchten, sofern er bei einem Stellenwechsel nicht die richtige Wahl getroffen hat und das Unternehmen vorzeitig verläßt. Neben den Auswirkungen auf das eigene Wohlbefinden und das der Familie sind vor allem die Folgen für eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung zu erwägen.

Das sind für beide Seiten Gründe genug, eine solche Entscheidung sorgfältig vorzubereiten und alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen zu nutzen.

In einem solchen Fall bietet sich die Konsultation eines Personalberaters an, der seine Fach- und Marktkenntnisse zur Beratung beider Seiten nutzt. Er bietet Professionalität und Know-how, da er innerhalb eines Zeitraumes wesentlich mehr Führungskräfte auf unterschiedlichen Ebenen beurteilt und berät, als das

innerhalb eines Unternehmens möglich ist.

Natürlich reicht es nicht aus, nur die Fachkompetenz abzuklären, denn tatsächlich ergibt sich der Führungserfolg aus dem Zusammenwirken von fachlicher, persönlicher und Umfeldbezogener Qualifikation. Ebenso wie der beste Spezialist nicht immer zum fähigsten Lehrer in seinem Fachgebiet wird, benötigt die qualifizierte Fachkraft zusätzlich besondere persönliche Eigenschaften, die ein langfristig erfolgreiches Führungsverhalten ermöglichen.

Dem Fachmann steht zur Prognose des Führungserfolgs ein breites Spektrum erprobter Methoden zur Verfügung. Dazu gehört die qualitative Lebenslauf- und Berufsanalyse, die versucht, Entwicklungslinien zu erfassen und in die Zukunft fortzuschreiben. Wesentlicher Bestandteil einer differenzierten Beurteilung ist ein ausführliches Interview. Abgesichert werden die dadurch ermittelten Informationen mit Hilfe von wissenschaftlich fundierten psychologischen Testverfahren.

Mit Nachdruck sollte allerdings darauf hingewiesen werden, daß Tests allein nicht zu einer schlüssigen Aussage über die Persönlichkeit führen können; sie dienen vielmehr der Gewinnung zusätzlicher Informationen hinsichtlich der Persönlichkeitsgrundlagen, der Motivstruktur und der Neigungen eines Bewerbers.

Für den Berufserfolg ist es besonders wichtig, nicht nur die „Eignung“ für ein bestimmtes Aufgabengebiet festzustellen, sondern es kommt ebenso darauf an, auch die „Neigungen“ des Bewerbers zu erfassen.

Jeder kann aus eigener Erfahrung bestimmte Tätigkeiten nennen, die er zwar „kann“, die ihm jedoch „nicht liegen“. Genauso ist es im Beruf – es gibt Tätigkeitsfelder und Aufgabenschwerpunkte, die man zwar be-

herrscht, welche einen auf Dauer jedoch nicht befriedigen können.

Deshalb soll gerade durch den Einsatz psychologischer Tests die Basis für eine individuelle Beratung des Bewerbers gelegt werden. Deshalb sind die meisten Führungskräfte von sich aus daran interessiert, mehr über sich selbst zu erfahren, um den weiteren beruflichen Weg bewußter und zielgerichteter steuern zu können.

Eine weitere wichtige Informationsquelle ist die Verhaltensbeobachtung in anforderungsmäßen Situationen. Gemeint sind damit Szenarien, in denen Bewerber beispielsweise innerhalb einer Gruppe gemeinsam Probleme lösen müssen.

Dabei besteht die Möglichkeit, den einzelnen in seinem Gruppenverhalten zu beobachten, ihn quasi als Führungskraft auf die Probe zu stellen. Die Objektivität der Beurteilung kann hier durch den Einsatz mehrerer Beurteiler heraufgesetzt werden.

Schließlich seien noch die Einholung von Referenzen und graphologische Gutachten als weitere Verfahren erwähnt. Dabei muß jedoch ein besonderer betont werden: In keinem Fall darf ein Urteil aufgrund der Ergebnisse eines einzelnen Verfahrens gefällt werden.

Statt dessen muß der Experte die aus den unterschiedlichen Informationsquellen stammenden Daten sinnvoll zusammenfassen und gegeneinander abwägen, so daß ein schlüssiges, nachvollziehbares und prägnantes Bild der Person in Bezug auf die berufliche Anforderungssituation entsteht.

Dabei ist es wesentlich, daß Beurteilungsmaßnahmen in einem Klima, das durch Vertrauen und Offenheit gekennzeichnet ist, stattfinden. Nur so kann der Erfolg für alle Beteiligten sichergestellt werden.

HORST WILL



„Vom Typus liegt mir der orientalische Überflieger“

KOLLAJE: STUMPE

Managers Zeit

Bm. – Sie trommeln wieder. Die Gewerkschaften. Diesmal soll es die 35-Stunden-Woche sein. In einem Zug, bei vollem Lohnausgleich. Das geht in die Kosten. Das dämpft die Konjunktur.

Wer sich nach oben aufmacht, muß wissen, daß er zwangsläufig mit solchen Forderungen konfrontiert wird. Führungskräfte führen Menschen zum Zwecke einer exakt definierten Leistung. Dieses Ziel wird gefährdet, wenn von außen Hand an die Sozialkapazität gelegt wird.

Die Pläne für Produktionsabläufe müssen revidiert, neue Überstundenprogramme erarbeitet, die Nutzung der Maschinenkapazität muß flexibler gestaltet werden. Solche Nüsse haben die Führungskräfte zu knacken.

Ergebnis: Arbeitszeitverkürzung für die Mitarbeiter führt automatisch zu Mehrarbeit für den Leitenden. Seine Werkzeit hat keinen Rahmen. Er kommt als erster und geht als letzter. Nicht selten ist er samstags im Kontor. Sonntags liest er Fachliteratur.

Nur Liebe zum Beruf und ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl machen die 70-Stunden-Woche erträglich, während rund um den Manager herum Programme für Müßiggang ausgearbeitet werden.

Wie sich die Kluft zwischen Führungskraft und Mitarbeitern aufgetan hat, zeigen nüchterne Zahlen: Jahr für Jahr ist die Arbeitszeit um 1,2 Prozent zurückgegangen. 1986 waren es noch 47 Stunden, 1980 nur noch 39. Von den rund 5800 wachen Stunden im Jahr werden im Durchschnitt 1750 gearbeitet. Vor 100 Jahren waren es noch 4000 Stunden.

Sein Leben war voller Arbeit – es war erfüllt. Für Führungskräfte wird dieser Satz noch lange gelten.

Das Job Telegramm Elektroingenieur

Das Studium der Elektrotechnik gehört nach dem Urteil von Experten zu den schwierigsten unter den ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen. Ein ausgeprägter Sinn für mathematisch-physikalische Zusammenhänge ist unerlässlich. In der Berufspraxis verschwimmen zum Teil die Grenzen zu den Aufgabenfeldern des Maschinenbauingenieurs und des Ingenieurs der Verfahrenstechnik, aber auch des Informatikers. Der Elektroingenieur muß sich in unterschiedliche technische Problemfelder einarbeiten können.

Studenten:

An wissenschaftlichen Hochschulen gab es im Wintersemester 1985/86 29 000 Studierende der Elektrotechnik. Von den 40 000 Fachhochschulstudenten waren 2 300 für die Studienrichtung Elektrische Energietechnik, 3200 in Nachrichtentechnik und 34 500 schubübergreifend in Allgemeiner Elektrotechnik eingeschrieben.

Marktlage:

Elektrotechnik ist mit Abstand die gesuchteste Ingenieurqualifikation. Die große Nachfrage der Unternehmen kann derzeit vom Arbeitsmarkt nicht befriedigt werden. Besonders gefragt sind berufserfahrene Elektroingenieure. Aber auch gute Hochschulabsolventen haben keine Probleme, eine ausbildungsadäquate Stelle zu finden. Bei den Nachwuchskräften werden häufig die Studienschwerpunkte Industrieelektronik, Nachrichtentechnik und Daten- und Informationstechnik verlangt. Von den hohen Anforderungen auch an berufserfahrene Kandidaten machen die Unternehmen keine Abstriche. Eher schon sind sie bereit, eine Stellenbesetzung aufzuschieben.

Stellen:

Die wichtigsten Arbeitgeber sind die Elektroindustrie, die rund 40 Prozent der Elektroingenieure beschäftigt, und die Energiewirtschaft (knapp 20 Prozent). Nur jeder fünfte Elektroingenieur arbeitet im öffentlichen Dienst. Der größte Bedarf in der Industrie besteht derzeit in den Bereichen Mikroprozessortechnik, Automation, Digitaltechnik und Datenverarbeitung. In der Industrieelektronik werden Fachleute für die Entwicklung von Automatisierungssystemen gesucht. Aber auch die Anwender der Steuerungen, zum Beispiel im Maschinenbau und in der chemischen Industrie, stellen Elektroingenieure ein. Dagegen fällt die Zahl der Stellenangebote aus der Energietechnik, von Kraftwerksbauern und Elektrizitätsversorgungsunternehmen deutlich ab. Wie weit gespannt die Einsatzmöglichkeiten sind, zeigen die Arbeitsbereiche in der Elektroindustrie. Von den Universitätsabsolventen sind mit 35 Prozent die meisten in Forschung und Entwicklung beschäftigt. Jeder vierte arbeitet im Vertrieb. Für die Fachhochschulabsolventen ist dieser Bereich sogar das wichtigste Einsatzfeld, gefolgt von Entwicklung, Fertigung, Projektierung sowie Montage und Wartung.

Promotion:

Von den Absolventen wissenschaftlicher Hochschulen führen nur zwischen fünf und zehn Prozent den Titel „Dr.-Ing.“ Beim Berufsziel Forschung und Entwicklung ist die Promotion erwägenswert. Sie sollte möglichst vor dem 30. Lebensjahr abgeschlossen sein, damit der Eintritt in die Berufspraxis nicht zu spät erfolgt.

Gehälter:

Die Startgehälter liegen für FH-Absolventen zwischen 3000 und 3700 Mark monatlich. Für Ingenieure, die an wissenschaftlichen Hochschulen studiert haben, reichen sie von 3500 bis 4500 Mark. Je nach Branche, Größe des Unternehmens und Qualifikation des Bewerbers sind Abweichungen möglich. Promovierte Ingenieure beziehen im Durchschnitt etwas höhere Einkommen als ihre Kollegen ohne Dokortitel. Zwischen Universitätsabsolventen und Ingenieuren von Fachhochschulen gibt es bei den älteren Jahrgängen deutliche Gehaltsunterschiede. In der Altersgruppe zwischen 25 und 35 haben die Universitätsabsolventen aber kaum noch spürbare Einkommensvorteile. (StU.)

Wenn Chefs sich als Comic-Autoren versuchen

Ist es sinnvoll, psychologische Tests bei der Beurteilung von Führungskräften einzusetzen? Die öffentliche Diskussion über Tests ist häufig emotional geladen und unendifferenziert. Vorurteile kommen vor allem aufgrund unvollständiger Informationen zustande. Tests sind keinesfalls geheimnisumwobene Methoden, die auf undurchsichtige Weise Aufschlüsse über die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele geben. Es handelt sich bei den seriösen Testverfahren um nichts anderes als um systematisierte Formen der Beobachtung.

Auch im Alltag sammeln wir Informationen über Personen, denen wir begegnen. Das sicherste und differenzierteste Urteil können wir über Menschen abgeben, mit denen wir viel und lange Kontakt haben. Allerdings wird man immer wieder die Feststellung machen, daß man sich selbst dann über Personen täuschen kann, wenn man diese über lange Jahre hinweg kennt. Dieses Problem stellt sich

um so mehr, wenn zur Einschätzung einer Person nur sehr kurze Zeit zur Verfügung steht. Dies ist aber der Alltag für denjenigen, der über Einstellungen entscheiden muß. Es kommt gerade dann darauf an, gezielt Situationen herzustellen, in denen man innerhalb kurzer Zeit möglichst viel über die Persönlichkeit eines Menschen erfahren kann.

Psychologische Testverfahren stellen den Versuch dar, solche aufschlußreichen Beobachtungssituationen herzustellen. Sie haben zudem einen weiteren Vorteil, denn sie bieten die Möglichkeit, die Handlungsweisen von verschiedenen Personen in der gleichen vom Test hergestellten Situation zu untersuchen.

Psychologische Tests kann man grob in hoch- und niedrigstrukturierte Verfahren unterscheiden. Hochstrukturierte Tests setzen sich aus Einzelaufgaben zusammen, die nur eine begrenzte Anzahl von Antwortalternativen zulassen. Im Vor-

dergrund stehen Objektivität und Ökonomie bei der Auswertung.

Diese Verfahren lassen allerdings auch nur solche Antworten zu, die bereits vorgegeben sind und erfassen damit nicht die gesamte Individualität einer Person. Beispiele sind Intelligenz- und Leistungstests sowie verschiedene Persönlichkeitsfragebögen, zum Beispiel der 16 PF des amerikanischen Psychologen Cattell.

Niedrigstrukturierte Testverfahren, die dem Befragten bei der Aufgabenlösung größeren gestalterischen Spielraum lassen, sind zum Beispiel der Farb-Pyramidentest nach Heiss und Halder sowie die sogenannte Formdeutungsverfahren. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Thematische Apperceptionstest (TAT) nach Murray oder dessen Weiterentwicklungen.

Ein häufig angewandtes Instrument ist der Picture Frustration Test nach Rosenzweig. Dieses Verfahren gibt Konfliktsituationen in Form von

Comics vor, in denen jeweils zwei Personen miteinander sprechen. Eine der beiden greift die andere verbal an. Der Befragte ist gefordert, sich in die Situation der zweiten Person zu versetzen und seine Antwort in eine Sprechblase zu notieren. Dem erfahrenen Auswerter gibt dieser Test Hinweise auf das Konfliktverhalten.

Diese Tests, die keine Antwortalternativen vorgeben, sondern der Individualität breiten Raum lassen, geben wichtige zusätzliche Hinweise zu einer umfassenden Beschreibung der Persönlichkeit. Solche Verfahren sind häufig gerade deshalb umstritten, weil unterschiedliche Auswerter zu unterschiedlichen Resultaten kommen. Im Grunde genommen spricht dies jedoch nicht gegen Aussage und Wert des Verfahrens. Vielmehr zeigt sich, daß es entscheidend ist, einen gut ausgebildeten und erfahrenen Auswerter für solche Testverfahren zu gewinnen. H. W.

Leitende Techniker sind weiter Mangelware

Auf dem Arbeitsmarkt für Akademiker hat sich die Situation im ersten Halbjahr 1986 nachhaltig verbessert

Die anhaltende wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung in der Bundesrepublik hat ihre Wirkung auf das Stellenangebot für Fach- und Führungskräfte nicht verfehlt. Im ersten Halbjahr 1986 verstärkte sich die Nachfrage vor allem nach Technikern, Naturwissenschaftlern und Betriebswirten. Wie die Bundesanstalt für Arbeit berichtet, waren Ende Juni 1986 insgesamt 19 700 offene Stellen für Personen mit Hochschulabschluß oder mit gleichwertiger Qualifikation gemeldet. Das waren 13 Prozent mehr als Mitte vergangenen Jahres.

Der Bestand an Bewerbern erhöhte sich im Jahresvergleich um vier Prozent auf 145 000. Diese Zahl enthält aber einige Doppelzählungen und umfaßt nicht nur Arbeitslose, sondern auch Arbeitsuchende in ungeklärter Stellung. Knapp die Hälfte aller Stellensuchenden sind Berufsanfänger. 48 Prozent der arbeitssuchenden Akademiker sind Frauen. Ihr Anteil hat sich damit leicht erhöht. Die Bundesanstalt führt dies vor allem auf den hohen Frauenanteil in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Berufen zurück, wo die Beschäftigungschancen immer noch ungünstig sind.

Die Arbeitsämter konnten im ersten Halbjahr 13 800 besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte in neue Beschäftigungsverhältnisse vermitteln, 25 Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 1985.

Für Top-Manager und Führungskräfte der oberen Ebene kamen nach Angaben der Bundesanstalt Angebote vor allem von Unternehmen des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der

elektrotechnischen und der chemischen Industrie. Besonders groß war der Bedarf an qualifizierten Leitern für Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik, Vertrieb/Marketing sowie Konstruktion und Fertigung.

Technische Führungskräfte suchten viele Firmen vergeblich, vornehmlich in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion und Fertigung. Angebotene Positionen konnten öf-

ter nicht besetzt werden, weil entsprechend qualifizierte Führungskräfte nur in ungenügendem Maß verfügbar waren, heißt es in dem Bericht.

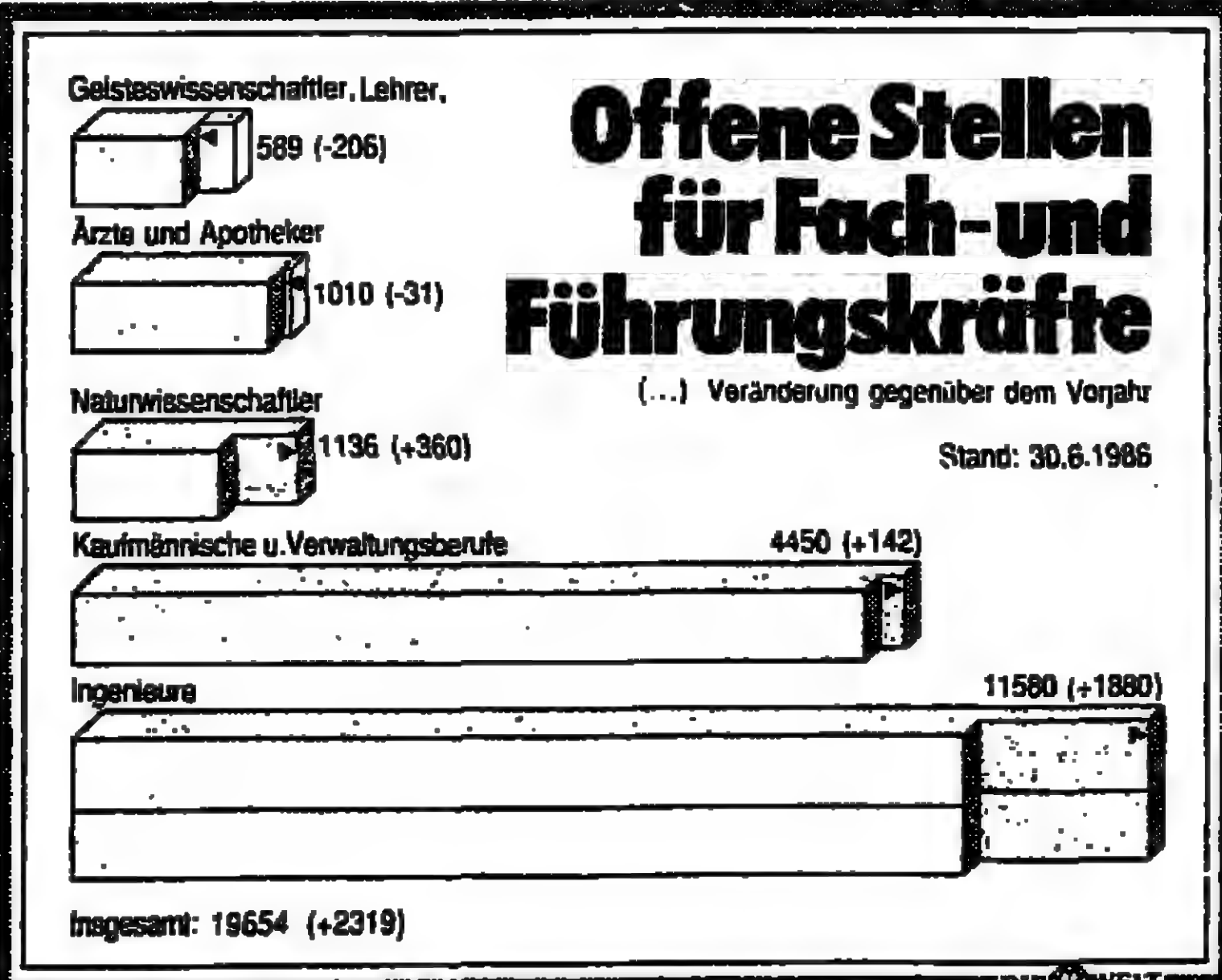
Ältere Führungskräfte hätten nur dann Chancen, wenn sie mit den modernsten Entwicklungen auf ihren Spezialgebieten vertraut seien. Ein Branchenwechsel gelinge ihnen nur selten. Außerhalb der obersten und

oberen Führungsebene waren die Entwicklungen sehr unterschiedlich. Nach wie vor besonders große Beschäftigungsmöglichkeiten in nahezu allen Wirtschaftszweigen haben die Ingenieure. Die große Nachfrage nach Ingenieuren der Elektrotechnik sowie des Maschinen- und Fahrzeugbaus konnte nicht immer befriedigt werden. Ende Juni wurden 11 600 offene Stellen gezählt, 19 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Auch für Naturwissenschaftler hat sich die Marktlage bei insgesamt 1100 offenen Stellen weiter verbessert. Die chemisch-pharmazeutische Industrie sucht verstärkt Nachwuchskräfte für die Forschung und Entwicklung. Physiker und Mathematiker profitieren vom weiteren Ausbau der Datenverarbeitung.

In den kaufmännischen und Verwaltungsbereichen bieten sich allen Betriebswirten gute Möglichkeiten. Gefragt sind Bank- und Versicherungskaufleute, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Die Computer-Hersteller, Software-Häuser und die EDV-Anwender konnten ihren Bedarf an berufserfahrenen Datenverarbeitungsfachleuten nicht decken. Unausgeglichen dagegen blieb der Markt für Volkswirte und Juristen.

Große Probleme, geeignete Arbeitsplätze zu finden, haben die sozialwissenschaftlichen und sozialpädagogischen Berufe. Das gilt auch für die Berufsgruppe Lehrer, Geisteswissenschaftler und Publizisten. Hier ging das Stellenangebot bei steigender Bewerberzahl noch zurück. Für Lehrer lagen Ende Juni 1986 nur 370 Angebote vor. HEINZ STÜWE



Die Ingenieure sind die begehrteste Berufsgruppe auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der offenen Stellen war Mitte 1986 knapp 20 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Deutlich verbessert haben sich auch die Beschäftigungschancen bei den Naturwissenschaftlern. Kaum verändert war dagegen die Arbeitsmarktlage für Kaufleute, Wirtschaftswissenschaftler und Juristen.

DIE GUTE NACHRICHT

Optische Betriebe suchen Fachkräfte

StU. Bonn

Die feinmechanische und optische Industrie sucht qualifizierte Arbeitskräfte. Facharbeiter seien kaum zu bekommen, klagt der Branchenverband. Aber auch Akademikern eröffnen sich gute Perspektiven. Vor allem Optikingenieure fehlen.

Die Unternehmen betrachten die Qualifikation ihrer Beschäftigten, vor allem das handwerkliche Können der Facharbeiter, als wichtiges Plus, das sie von vielen Auslandskonkurrenten unterscheiden. Der positive Beschäftigungstrend der stark exportorientierten Branche ist denn auch trotz Dollarschwäche ungebrochen.

Die Unternehmen der Augenoptik, Optik und Labortechnik, Foto- und Videotechnik, Feinmechanik, Meß- und Automatisierungstechnik sowie der Medizintechnik, die 1985 zusammen 13,7 Mrd. Mark umsetzten, haben die Zahl der Arbeitsplätze von Jahresanfang bis Ende Juli um knapp 2000 auf 130 700 aufgestockt. Ende Juli 1985 waren es erst 126 700 Mitarbeiter. „Die Zahl der Arbeitsplätze steigt kontinuierlich an“, heißt es dazu beim Verband der deutschen feinmechanischen und optischen Industrie in Köln. Über 1000 Neueinstellungen entfielen allein auf die Optik und Labortechnik.

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Alle verkennen ihn. Böse Menschen blockieren seine Karriere. Er muckt auf – wenn der Chef das Zimmer verlassen hat. Zu Hause ist er der Größte. Er spricht nie. Er flucht. Er erblindet an der eigenen Meinung. Der Choleriker.

Der Blick über den Zaun ist in Hohenheim erlaubt

Das Studienangebot der Universität Hohenheim reicht von Diplom- und Lehramtsstudiengängen in den Naturwissenschaften mit Lebensmitteltechnologie und Ernährungswissenschaften über die traditionell starken Agrarwissenschaften bis zu Wirtschafts- und Hauswirtschaftswissenschaften.

An fertige Absolventen wendet sich das Angebot der beiden Aufbaustudiengänge Phytomedizin und Journalistik. Aufbaustudiengänge für Tropische Landwirtschaft werden vorbereitet. Für alle Studiengänge gilt, daß der Blick über den Zaun, also der Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten und Qualifikationen in Nachbardisziplinen erwünscht und nützlich sind.

Wer nach dem Studium im Wettbewerb um knappe, der Qualifikation entsprechende Arbeitsplätze bestreben will, muß schon etwas mehr zu bieten haben.

Als das gute Abschlußzeugnis. Der traditionelle Kern der Hohenheimer Studiengänge, die Agrarwissenschaften, bieten hier interessante Möglichkeiten: Hohenheim hat sich seit langem mit der Landwirtschaft in der Dritten Welt auseinandergesetzt, vor einigen Jahren das Wissenschaftliche Zentrum für die Landwirtschaft in den Tropen und Subtropen gegründet und einen Sonderforschungsbereich über standortgemäße Landwirtschaft in Westafrika errichtet. Mit Hochschulen in verschiedenen Ländern bestehen intensive Partnerschafts- und Kooperationsbeziehungen.

Von diesen Aktivitäten können die Studenten mittlerer und höherer Semester profitieren: Die Beschäftigung mit Agrarproblemen anderer Länder weitet den Blick und qualifiziert für interessante und zukunfts-trächtige Aufgaben.

Die Naturwissenschaften bieten viele Berührungspunkte zu Fragen der Umweltforschung, die in Hohenheim seit jeher intensiv und interdisziplinär betrieben wird.

Die Wirtschaftswissenschaften in Hohenheim – mit zehn Jahren noch ein junger Studiengang – haben sich in kurzer Zeit im mittleren Neckarraum und darüber hinaus weite Anerkennung erworben. Auch die Forschungsschwerpunkte dieses Bereichs: Internationale Unternehmens-tätigkeit, Mittelstandsforschung und Finanzwirtschaftliche Innovation können den Studenten interessante Spezialisierungen ermöglichen. Kooperationsabkommen mit führenden Universitäten in USA und Frankreich runden das Bild ab.

Auch in Hohenheim wird „Überlast gefahren“. Dennoch: In den Hörsälen muß nie-

mand stehen oder auf den Stufen sitzen, und die Wartezeiten für Labor- und Praktikumsplätze sind erträglich. Die Studiengänge sind wohlorganisiert, so daß es für den Studenten nur in Ausnahmefällen zu überschneidenden Lehrveranstaltungen kommt.

Als relativ kleine Universität – die rund 5500 Studenten verteilen sich etwa gleich stark auf die Natur-, Agrar- und Wirtschaftswissenschaften – ist die Universität eine noch überschaubare Institution. Dazu trägt auch die geschlossene Campuslage Hohenheims bei: Alte und neue Gebäude gruppieren sich in aufgelockelter Form um den Kern der Universität, das 200 Jahre alte Schloß. In seinen funktional gestalteten Räumen sind neben der Verwaltung Hörsäle, Institute, sogar Labors untergebracht. Und die schönsten restaurierten Räume sind nicht etwa Museen, sondern Bibliothek der Wirtschaftswissenschaften.

Zur Stadtmitte Stuttgarts sind es nur gut zehn Kilometer, doch die Großstadt ist hier nicht spürbar. Das viele Grün im Campus, darunter der Exotische und der Botanische Garten, schafft ein Ambiente, das Hohenheim sicherlich zu einem der attraktivsten Studienorte macht.

ERWIN REISCH

Der Autor ist Präsident der Universität Hohenheim.

Die Bewerbung darf nicht zu einem Schmöker entarten

Ein Stellenanbieter lernt jeden Bewerber zunächst aufgrund seiner schriftlichen Bewerbung kennen und beurteilt Inhalte von Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen und – nicht zuletzt – die Aufmachung und Verpackung dieser Unterlagen. Deshalb sollte der Kandidat der Präsentation und dem Versand einen ebenso hohen Stellenwert einräumen, wie beispielsweise dem Verfassen des Anschreibens.

Die erste „persönliche“ Vorstellung im Unternehmen erfolgt also schon mit dem Absenden des DIN-A4-Umschlages.

Bei Künstlern und Kreativen ist es üblich, eigene Arbeiten einer Bewerbung beizulegen. Bewerber aus anderen Berufsgruppen können in der Regel keine Arbeitsproben einreichen. Gerade bei solchen aber der Tatsache bewußt werden, daß für sie die Aufmachung und Präsentation ihrer Unterlagen den Stellenwert einer Arbeitsprobe einnimmt.

Dem geliebten Empfänger vermitteln sie schon bei oberflächlicher Betrachtung einen gewissen Einblick in die Person eines Kandidaten. Einfall- und Gedankenlosigkeit, Demonstration von Eitelkeit oder betonten Lässigkeit in der Bewerbung führen zu überaus kritischer Betrachtung und folgerichtig letztlich zu meist zur Absage; ist die Gefahr doch zu groß, daß sich gerade diese Charakterzüge nach durchzustandener Probezeit verstärken offenbaren.

Die einfachste und zugleich einfallstloseste Art ist es, im Schreibwarenladen eine vorgefertigte Bewerbungsmappe zu erwerben, deren Inhaltsblätter nur noch auszufüllen sind und um die Zeugniskopien ergänzt wird. Wer nicht weiß, wohin er das Lichtbild kleben soll, dem wird hier auch geholfen.

Das Anschreiben muß leider noch selbst verfaßt werden, doch ein beigefügtes Informationsblatt gibt auch hier Hilfestellung. Ist in der Stellenausschreibung selbständige, eigenverantwortliche und ideenreiche Handlung gefordert, dann hat sich ein solcher Bewerbungsmappen-Kandidat schon längst selbst disqualifiziert.

Qualität statt Quantität. Die Bewerbung eines Diplom-Volkswirts brachte es auf der Briefwaage auf stolze 600 Gramm. Über ein Pfund Bewerbung! Dieses Gewicht setzte sich aus einem leichten Plastikschnellhefter, einem

Lichtbild und aus unzähligen Zeugnissen zusammen – überwiegend Fortbildungskurse von Volkshochschulen und Vereinen, die sich der Linguistik, Heimat- und Brautumskunde widmen. Der Kandidat, Mitte 40, sucht eine Führungsaufgabe...

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich strapazierfähige Klarsichtböden, in die sorgsam jedes einzelne Blatt eingefügt wird, manchmal sogar das Anschreiben. So liegt dem Betrachter eine Bewerbungsmappe vor, die eher an die Demonstrationsmappe eines Vertreters erinnert und dem sich die Frage aufdrängt, ob die Unterlagen vor seinen Händen geschützt werden sollen oder ob dies für die Empfänger vor oder nach ihm gilt.

Um solche und ähnliche Fehler zu vermeiden, hier eine grobe Richtschnur:

Die Wahl des Schnellhefters oder der Klemmappe ist letztlich eine Geschmackssache, ebenso wie die Farbe. Der tabellarische Lebenslauf ent-

So macht man's richtig

Die Bewerbung ist eine Visitenkarte. Der erste Eindruck, den der Personalchef oder Personalberater gewinnt, wird maßgeblich von der Aufmachung und der Verpackung der Unterlagen beeinflusst. Bewerberberater Peter Schwing aus Wiesbaden gibt deshalb Tipps, die jeder Bewerber beachten sollte:

- Den tabellarischen Lebenslauf nicht kopieren, sondern mit der Maschine tippen und unterschreiben.
- Das Lichtbild (in Farbe, kein Automatenfoto) oben rechts auf den Lebenslauf kleben.
- Dahinter – falls gewünscht – die Handschriftprobe und/oder die Beschreibung der heutigen Tätigkeit.
- Eine Zusammenstellung der Zeugnisse und Diplome beifügen.
- Die Dokumente (gute Fotokopien) chronologisch sortieren, das neueste zuoberst.
- Das Anschreiben – ebenfalls getippt – nicht abheften, sondern in die Bewerbungsmappe unter den Klarsichtdeckel legen.

hält alle Daten und erklärt mögliche Lücken sachlich, knapp und prägnant. Weil die Bewerbung eine individuelle Vorstellung der Person sein sollte, darf sie nicht zur Massenware degradiert werden. Deshalb sollte man den Lebenslauf mit der Maschine tippen und dieses Einzelstück unterschreiben.

Das Lichtbild gehört zu einer vollständigen Bewerbung. Daß mittlerweile ein Foto in Farbe Standard ist, hat sich herumgesprochen. Automatenfotos sind passé. Aber Fotobildformat reicht aus. Das Lichtbild findet auf dem Lebenslauf, oben rechts auf geklebt, einen guten Platz.

Dahinter wird die gegebenenfalls erwünschte Handschriftprobe und/oder eine Beschreibung der heutigen Tätigkeit geordnet, woran sich die Zusammenstellung der Zeugnisse, Diplome etc. anschließt. Nachweise und Bescheinigungen, die einen Bezug zum Beruf darstellen, gehören ebenfalls hierhin. Chronologisch sortiert liegt das jüngste Dokument zuoberst.

Das Anschreiben – ebenfalls getippt – findet seinen Platz zwischen dem abgehefteten Unterlagen und dem Klarsichtdeckel.

Leider verwenden viele Unternehmen beim Rücksenden der Unterlagen – sprich Absagen – keine kartonverstärkten Umschläge. Der Bewerber sollte es aber tun, damit die Unterlagen unbeschädigt ankommen. Der Versand per Einschreiben ist nicht notwendig. Diese Ausgaben sind für gute Kopien, gelungene Lichtbilder, kräftige Briefumschläge, Wasserzeichenpapier (vielleicht mit gedrucktem Briefkopf) und nicht zuletzt für eine ausreichende Frankierung besser angelegt.

Jeder Stellensuchende sollte Realist bleiben und die Stellenmarktsituation kritisch hinsichtlich gewünschtem Anforderungsprofil und eigenem Leistungsvermögen überprüfen, denn: Mangelnde Qualifikation läßt sich durch voluminöse Inhaltsaufbereitung letztlich nicht kaschieren und eine überaus dekorative Aufmachung drückt eher mangelndes Selbstbewußtsein als Zielstrebigkeit und Handlungsbereitschaft aus. Wer im Stadium der Bewerbung Wichtiges vom Unwesentlichen trennen kann, dem gelingt dies im beruflichen Alltag zumeist auch.

PETER SCHWING

Flotte Zauberformeln für die Menschenführung

Eine Unternehmerin ist verzweifelt. Sie leidet darunter, daß ihre Mitarbeiter sich nicht genug engagieren und nur flache Leistungen bringen. Die gestresste junge Frau befragt, daß sie ihre Einstellung ändern muß. Sie wendet sich hilfesuchend an den „Minuten-Manager“ und bekommt von ihm den Rat: „Lieber gewitzt als verschwitzt“.

Die Szene entstammt dem Buch „Der Minuten-Manager: Führungsstile“. In Dialogszenen lernt die Unternehmerin für den Umgang mit Mitarbeitern, daß die Menschen halt verschieden sind und wie man den Slogan „Die einen so, die anderen so“ anwendet. Das Erfolgsrezept, so wird ihr schließlich klar, lautet „situationsbezogene Menschenführung“.

Wohl kaum einem Unternehmen ist verborgen geblieben, daß sich jeder Vorgesetzte auf seine Mitarbeiter einstellen muß, will er Arbeitsmotivation und Leistungsfähigkeit steigern. Dem Ratgeber für Manager – im

Klappentext als Erfolgstitel angekündigt – gerät diese Erkenntnis zur Zauberformel. Dabei läßt der Rat, daß je nach Situation ein stärker dirigierender oder delegierender Führungsstil angebracht ist, schwerlich erkennen, inwiefern die Konzeption der situationsbezogenen Menschenführung eine neue höhere Entwicklungsstufe erreicht, wie es die Einleitung großspurig verspricht.

Ob mit der angesprochenen Technik des Minuten-Managements, den Mitarbeitern jeden Tag eine Minute ins Gesicht zu schauen, eine effizientere Menschenführung gelingt, bleibt nach der Lektüre mehr als fraglich.

Viele banale Sprüche mit wenig inhaltlicher Essenz auf etwa 100 großformatigen Seiten legen es nahe, aus dem „Minuten-Manager“ eine „Minuten-Lektüre“ zu machen. (sas)

Kenneth Blanchard u.a.: Der Minuten-Manager: Führungsstile. Reinbek 1986, 108 Seiten, 30 Mark.

EDV-Wissen verbessert die Chancen am Arbeitsmarkt

Arbeitslosen Akademikern, die sich nicht scheuen, noch einmal die Schulbank zu drücken, bietet sich die Chance, durch Aneignung eines fundierten EDV-Wissens ihre beruflichen Perspektiven entscheidend zu verbessern. So führt die Digital Equipment GmbH (DE), München, seit drei Jahren regelmäßig Lehrgänge in eigenen Schulungszentren in Frankfurt, Köln und München durch, die von den Arbeitsämtern nach dem Arbeitsförderungssetz und von der Bundeswehr im Rahmen ihrer Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

In den Kursen, die zwischen drei und elf Monaten dauern, wird den Teilnehmern eine breitgefächerte und herstellerunabhängige EDV-Ausbildung angeboten. Pro Jahr können sich daran rund 200 Interessenten beteiligen.

Die Erfolgsbilanz, so Digital, kann sich sehen lassen: Über 95 Prozent der bisherigen 430 Absolventen haben nach Abschluß der Ausbildung einen festen Anstellungsvertrag bei einem Unternehmen erhalten. Nur etwa 35 Schüler jedoch wurden von DE selbst eingestellt.

Angeboten wird beispielsweise im DE-Schulungszentrum München als Basisprogramm der Lehrgang „Informationsorganisation“. In Frankfurt werden in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Speziallehrgänge angeboten, in denen Architekten EDV-bezogenes Zusatzwissen zur Führung eines Architektenbüros vermittelt wird.

Alle Schüler erhalten die Gelegenheit, in einem Praktikum die erworbenen Kenntnisse in der betrieblichen Praxis unter realen Arbeitsbedingungen zu erproben. (sz)

BERUFS • WELT

Redaktion: Hans Bommert (verantwortl.)
Barbara Schöter-Grunow, Heinz Sibbe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biele, Ralf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 47 43 91

Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36

Lebensstellung

Im Namen und im Auftrage eines äußerst erfolgreichen Unternehmers suchen wir eine

Hauswirtschaftsleiterin/-meisterin

Ihr Arbeitsplatz ist ein in jeder Beziehung großzügiges, geschmackvolles und gediegenes Anwesen. Die ländliche Lage strahlt Ruhe und Zufriedenheit aus.

Die Hauswirtschaftlerin, nach Möglichkeit im Alter zwischen 35-45 Jahren, verheiratet oder alleinstehend, sollte nachweisbare Erfahrungen in einem ähnlichen Haus oder einem gutgeführten Hotel/Restaurant nachweisen können. Ihre Verantwortung, eingebunden in die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hausherrin, liegt in der Planung und Koordination, die in einem großzügig geführten Haushalt anfallen. Der tägliche Arbeitsschwerpunkt beinhaltet auch die optimale Versorgung des Unternehmerspaars, dessen Kinder schon zum größten Teil aus dem Hause sind. Drei weitere Hausangestellte sind ganztags oder stundenweise angestellt.

Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden in der Woche, wobei 1x wöchentlich mit Abendgästen zu rechnen ist.

Das Einkommen entspricht der Bedeutung und der Langfristigkeit dieser Aufgabe.

Ein großzügiges Appartement für eine alleinstehende Hauswirtschaftlerin oder ein Flachbungalow für eine Dame mit Familie steht zu Verfügung. Für den Ehemann besteht ebenfalls eine Anstellungsmöglichkeit.

Es wird ein Höchstmaß an Loyalität, Vertrauenswürdigkeit und Hingabe zum Beruf erwartet, verbunden mit dem festen Willen, sich in diesem Haus eine Lebensstellung zu erwerben.

Falls Sie noch weitere Informationen benötigen, steht Ihnen Herr Christian Newzella, werktags – außer samstags – von 10.00 – 18.00 Uhr, unter Tel.-Nr. 0 25 08 / 10 31 + 10 32 zu Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

ANZEIGENAGENTUR DR. M. NEWZELLA GMBH
Landsbergplatz 17 - 4406 Drensteinfurt - Tel. 0 25 08 / 10 31 + 10 32

JAUCH & HÜBENER

Deutschlands großer Versicherungsmakler



Berlin, Frankfurt, Hamburg,
Mülheim/Ruhr, München, Wien, Zürich

Mit 750 Mitarbeitern und eigenen Büros im In- und Ausland ist Jauch & Hübener einer der führenden Direkt- und Rückversicherungsmakler auf dem europäischen Kontinent.

Die Versicherung politischer Risiken hat international an Bedeutung zugenommen. Ebenso ist der Bereich der Delcredereversicherung weiter gewachsen. Diese Entwicklung veranlaßt uns, unser Kreditversicherungsteam zu verstärken.

Für unsere Zentralabteilung in Hamburg suchen wir den:

Spezialist Kreditversicherung

der als engagierter Fachmann eigenverantwortlich Beratungsgespräche auf Geschäftsführungsebene führt und unseren Kunden in allen fachlichen Fragen zur Seite steht.

Als der mit der Materie vertraute Spezialist sind Sie an kreatives Denken und selbständiges Arbeiten gewöhnt. Sie passen dann gut zu uns, wenn Sie durch eine fundierte Ausbildung bei einem Kreditversicherer und durch Ihre berufliche Erfahrung unter Beweis stellen, daß Sie unseren hohen Anforderungen entsprechen. Wir gehen davon aus, daß Sie die englische Sprache beherrschen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen oder informieren Sie sich vorab bei unserer Personalabteilung unter 040/36 05-227. Selbstverständlich behandeln wir Ihre Kontaktaufnahme vertraulich.

Personalabteilung, Katharinenstr. 10, 2000 Hamburg 11

Unternehmerische Aufgabenstellung/Filialhandel

Sie kennen uns als größtes Woll-Filialunternehmen Deutschlands mit einem qualitativ hochwertigen Sortiment an Handstrick- und Häkelgarnen. Mit bundesweit mehr als 140 einzelnen Fachgeschäften und einem Versandservice gehören wir zu den Marktführern. Im Rahmen

einer soliden Expansion wollen wir unsere Position stärken und ausbauen. Wir suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen engagierten, führungstarken

Bereichsleiter Marketing/Vertrieb

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Ihr vielseitiges Aufgabengebiet umfaßt neben der gesamten Führung, Steuerung und Kontrolle des Vertriebs die Erarbeitung von Marktanalysen und Marketing- und Vertriebskonzeptionen. Bei der Festlegung der Sortiments- und Preispolitik wirken Sie entscheidend mit. Sie lenken den Einsatz der Marketinginstrumente.

Wir brauchen den agilen „Motor“ des Vertriebs, der vordenkt, aber auch vormachen kann, sowie Ziele klar formuliert und kontrolliert. Es ist eine Aufgabe für einen praxisnahen, konzeptionell denkenden Bewerber, der Erfahrungen aus dem Filialhandel mitbringt. Führen

durch Überzeugen, das Eingehen auf Mitarbeiter, sowie eine ausgeprägte starke Kommunikationsfähigkeit sind Ihre Stärken.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, lernen wir Sie gerne kennen. Für ein persönliches Telefongespräch steht Ihnen Herr von Stosch unter der Telefonnummer 07141/704-120 zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen schicken Sie uns bitte zu; wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.



Größtes
Woll-Filialunternehmen
Deutschlands

7149 Freilburg - Max-Eyth-Str. 17-23

Instrumente zur Kosten- und Ertragssteuerung entwickeln und ausbauen

Mit mehreren tausend Mitarbeitern und Umsätzen in Milliardenhöhe sind wir eine erfolgreiche süddeutsche Unternehmensgruppe des Groß- und Einzelhandels. Bei dieser Größenordnung sind die Verlässlichkeit und Aussagekraft des gesamten Zahlenwerks sowie die Weiterentwicklung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums der Kosten- und Ertragssteuerung entscheidend für unsere weitere Expansion. Der Aufbau und die Pflege dieses Instrumentariums stellt entsprechend hohe Anforderungen an den engagierten, kreativ-pragmatischen Diplom-Kaufmann, der bei uns die Verantwortung als

CONTROLLER

Planung – Budgetierung – Berichtswesen – Kontrolle

übernimmt. Die Zielvorgabe in dieser Schlüsselposition direkt unterhalb des Vorstands heißt:

- Gestaltung, Steuerung und Koordination des gesamten Planungs-, Berichts- und Abrechnungswesens
- Verantwortung für die Bilanzherstellung, Steuern und für unser umfangreiches Vertragswesen
- Sicherstellung der Einhaltung bestehender Verfahren, Richtlinien und Anweisungen sowie deren bedarfsgerechte Anpassung
- Beratung unserer Geschäftsführer in Fragen der Rechnungslegung.

Erste Orientierungsfragen können Sie mit unserem Berater, Herrn B. WEBER (Tel. 07 11 / 22 17 14), besprechen. Ihre aussagefähigen, kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter P 3129 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhalde 5, 7000 Stuttgart 1.



DR. MAIER + PARTNER^{GM}
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Damit dürfte deutlich geworden sein, welche Erwartungen wir haben, welche herausfordernden Aufgabenstellungen in diesem Bereich gegeben sind, aber auch – welche Anforderungen auf den Verantwortlichen zukommen.

Er sollte aus dem Handel kommen und muß ein „ausgefuchstes“ Controlling kennen, aber auch Fingerspitzengefühl, gepaart mit Verhandlungsgeschick, Stetvermögen und Durchsetzungskraft haben. Erfahrungen in der externen bzw. internen Revision, erworben in einer namhaften WP-Praxis oder einem modern geführten Handelsunternehmen, würden wir besonders begrüßen. Die vertraglichen Konditionen entsprechen der Bedeutung dieser wichtigen Position.

THYSSEN

Hüller Hille GmbH

Die Hüller Hille GmbH ist ein führendes Unternehmen der Werkzeugmaschinenindustrie. In drei inländischen Werken in Ludwigsburg, Rottenburg und Witten-Annen werden Transferstraßen, Sondermaschinen und CNC-Bearbeitungszentren gefertigt.

Das Werk Witten-Annen hat fast 500 Mitarbeiter. Das Produktionsprogramm, von der Entwicklung bis zur Fertigung, besteht aus CNC-Bearbeitungszentren und aus diesen Zentren bestehende flexible Fertigungssysteme mit Linearverkettung. Wir haben am Markt guten Erfolg, sind sehr gut beschäftigt und erwarten auch für die Zukunft Zuwachsraten, die über dem Durchschnitt liegen.

Für unsere Elektrokonstruktion suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH) Diplom-Informatiker

mit den Schwerpunkten CNC-Steuerungen, SPS, Mikroprozessoren für Werkzeugmaschinen.

Eine abgeschlossene Lehre als Elektriker oder Elektroniker möglichst im Werkzeugmaschinenbau, und einige Jahre praktische Erfahrung in der Entwicklung und Konstruktion von Werkzeugmaschinensteuerungen oder ähnlichen Produktionen sowie Kenntnisse in den verschiedenen Programmiersprachen sind Voraussetzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe des Gehaltswunsches an

HÜLLER HILLE GMBH

Personalabteilung Angestellte
Stockumer Straße 28
5810 Witten-Annen
Tel. (0 23 02) 66 16 51



Die Stadtverwaltung München-
gladbach sucht zum nächstmög-
lichen Zeitpunkt

einen/eine Dipl.-Betriebswirt/in (FH)

als Sachbearbeiter/in für das Amt
für Wirtschaftsförderung.

Zum Aufgabengebiet im Rahmen
der Bestandspflege und Akquisi-
tion gehören allgemeine Unterneh-
mensberatung, Erstellung von
Markt- und Betriebsanalysen, Aus-
wertung von Bilanzen und G- und
V-Rechnungen sowie die Erarbei-
tung von Lösungsvorschlägen zu
betrieblichen Liquiditäts- und Ren-
tabilitätsproblemen.

Die Vergütung wird im Angestell-
tenverhältnis nach Vergütungs-
gruppe IV b BAT gezahlt.

Oberstadtdirektor
– Personalamt –
Postfach 85

4050 Mönchengladbach 1
Telefon 0 21 61 / 25 - 41 15

Mönchengladbach



HERMANN SÜRKEN GMBH & CO. KG

Wir sind im Schiff-, Stahlwasser-, Stahlhoch- und Maschinenbau mit 500 Mitarbeitern erfolgreich tätig. Wir führen fertigungsorientiert Aufträge für unsere nationalen und internationalen Auftraggeber in Einzelfertigung durch und erreichen eine Tageskapazität von 40-45 Tonnen.

Wir suchen als betriebsleitenden

INGENIEUR STAHLBAU

(Stahlwasser-/Stahlhochbau mit 6 Meistereien)

einen praktisch orientierten Mitteldreißiger mit Schweißfachausbildung und abgeschlossener Lehre in einem der Metallberufe, der zupacken, organisieren und seine Mitarbeiter ebenso wie seine Vorgesetzten motivieren und überzeugen kann.

Erfahrungen in den Techniken zeitgemäßer Auftragssteuerung in Montage- und Service-Organisation und -Abwicklung wären hervorragende Empfehlungen für diese Position.

Die Stelle ist ab sofort oder zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre kompletten aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit einem Paßbild und der Angabe über Ihre Gehaltsvorstellungen zu.

HERMANN SÜRKEN GMBH & CO. KG

Stahlbau – Maschinenbau – Schiffbau
Postfach 12 80, Deverhagen
D-2990 Papenburg 1, Tel. 0 49 61 / 8 05-0

COMMERZBANK

Hochschulabsolventen und die Bank von morgen

Hochschulabsolventen, die im Studium viel erreicht haben, können das bei der Commerzbank fortsetzen.

Bevor Sie sich entscheiden, wo Sie Ihr Karrierekonto einrichten...

Bei der Commerzbank haben Sie die Wahl zwischen zwei Ausbildungsprogrammen und vielen Ausbildungszielen:

ALLGEMEINES TRAINEE-PROGRAMM

Mögliche Ziele:

- Kreditsachbearbeitung
- Privatkundenberatung
- Wertpapierberatung
- Auslandsachbearbeitung
- Firmenkundenbetreuung
- Geschäftsstellenleitung

SPEZIELLES TRAINEE-PROGRAMM

Mögliche Ziele:

- Revision
- Personal
- Kommerzielles Auslands-
geschäft
- Langfristige Exportfinan-
zierung
- Investment-Banking

Mit diesem ebenso umfangreichen wie zielorientierten Angebot wenden wir uns an jene Hochschulabsolventen, die „Leistung“ und „Ergebnisse“ schon während des Studiums als ihre persönlichen „Essentials“ betrachteten.

Genau das sind auch die Essentials der Commerzbank, die sich als ergebnisorientiertes Dienst-Leistungs-Unternehmen versteht. Kundennähe, kompetente Beratung, aktuelle Produkte, individuelle Angebote, zuverlässige Abwicklung, besondere Ergebnisse – all das ist gemeint, wenn wir gegenüber unseren Kunden von der „Bank an Ihrer Seite“ sprechen.

Unsere besondere Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft macht das möglich. Neben modernen Techniken und Systemen spielt dabei der Mensch die Hauptrolle: Er ist es, der im Wettbewerb um den Kunden den Ausschlag gibt.

Überrascht es Sie, daß wir den Fähigkeiten zur Leistung, zur Kooperation, zur Führung besondere Bedeutung beimessen?

Hochschulabsolventen, die bereits während der Studienzeit viel erreicht haben und jetzt den beruflichen Start-

platz suchen, an dem sie ihren persönlichen Arbeitsstil fortsetzen können, finden bei der Commerzbank:

● Ein Ausbildungskonzept, das zu den besten im Bankbereich gezählt wird: Es soll sorgfältig ausgewählte Nachwuchskräfte gezielt auf Leistung und Verantwortung in der „Bank von morgen“ vorbereiten.

● Außergewöhnlich aussichtsreiche Entwicklungsmöglichkeiten für leistungs- und verantwortungsbereite Nachwuchskräfte: Die Commerzbank ist erfolgreich und wächst. Da wir unsere Positionen wo immer möglich mit qualifizierten Kräften „von innen“ besetzen, kann hier mit realen Aufstiegschancen gerechnet werden.

Darum sprechen wir von der Commerzbank als der „Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten“.

Überzeugen Sie uns davon, daß Sie Ihre Zeit und Möglichkeiten während und außerhalb des Studiums gut genutzt und daß Sie sich viel vorgenommen haben.

Schreiben Sie unter dem Stichwort „Mein Leistungsziel“ an die Commerzbank AG, z.H. Herrn Dr. F. Niederlechner, Zentrale Personalabteilung, Postfach 100505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1.

MANNESMANN KIENZLE

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie 

Mannesmann Kienzle Software GmbH entwickelt Software für die Informationsverarbeitung und wird das traditionell gute, benutzerorientierte Anwendungsangebot von Mannesmann Kienzle weiter verstärken und ausdehnen. Unser Ziel ist es, die neue Gesellschaft durch eine Vielzahl qualifizierter Mitarbeiter zu einem leistungsfähigen Software-Haus auszubauen. Eine Chance für Sie, von Anfang an mitzuwachsen. Der Standort ist im engeren Einzugsgebiet von Düsseldorf.

Ihre Aufgaben:

Neuentwicklung von international einsetzbarer Anwendungssoftware für die mittelständische Industrie mit den neuesten Methoden des Software-Engineering, UNIX und Datenbank.

CIO/Administration

- Bürokommunikationssysteme
- Finanz- und Anlagenbuchhaltung
- Kostenrechnung, Controlling
- Personalwirtschaft, Zeiterfassung
- Vertrieb, Marketing, Logistik
- Planungs- und Informationssysteme
- Unternehmensplanung

CIM/Fertigung

- Angebots- und Auftragsbearbeitung
- Materialwirtschaft
- Termin- und Kapazitätsplanung
- Auftrags- und Werkstattsteuerung
- Kalkulation
- Betriebsdatenerfassung
- CAD, CAM und CAQ

Ihre Qualifikation:

- Berufsanfänger mit Ausbildung als Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ökonom, Dipl.-Betriebswirt, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dipl.-Ingenieur Maschinenbau, Dipl.-Informatiker oder vergleichbarer Ausbildung
- Praktiker auf einem der erwähnten Teilgebiete mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Software-Entwicklung bei einem Anwender, einem EDV-Hersteller oder einem Software-Haus

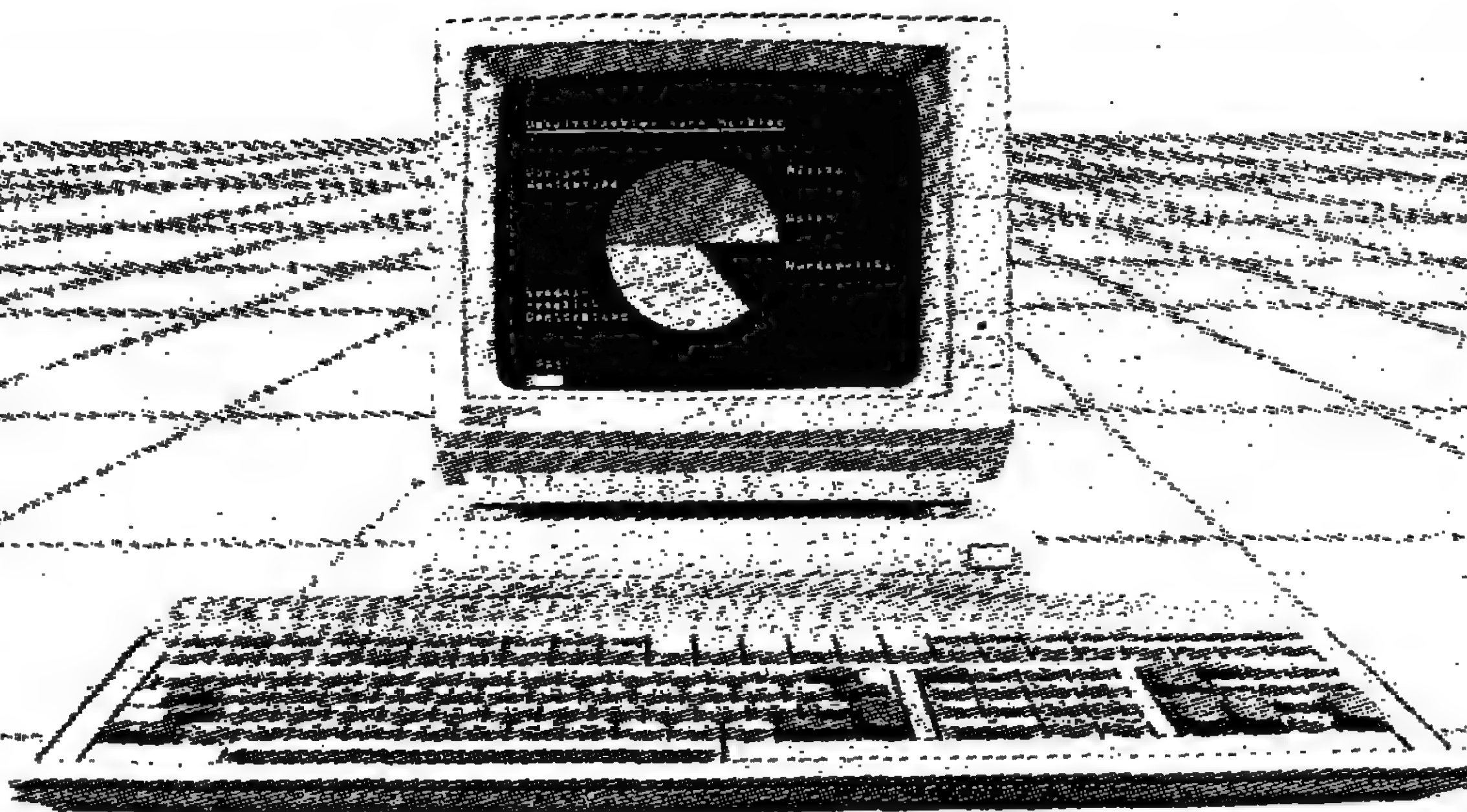
Ihre Qualifikation sollte darüber hinaus auch praktische Erfahrungen in der methodischen Software-Entwicklung mit Werkzeugen wie Datenbank, Programmgenerator, Dokumentations- und Testsysteme umfassen.

Unser Angebot:

- Übernahme anspruchsvoller Aufgaben in einem innovativen Unternehmen
- Mitarbeit beim Aufbau einer neuen Unternehmensgesellschaft, verbunden mit überdurchschnittlichen Entwicklungschancen
- Beteiligung an einem kooperativen Führungsstil
- Einbindung in einen internationalen Konzern mit entsprechenden Aufstiegschancen
- Weiterbildung durch gezielte Schulungen

Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, z.H. Herrn Dr. Hamann, der Ihnen auch unter Tel. 02102/302357 für einen ersten Kontakt zur Verfügung steht.

**Mannesmann Kienzle
Software GmbH**
Rehhecke 50, 4030 Ratingen 4



70 000 bis 90 000 DM p.a. IHR NÄCHSTER KARRIERESCHRITT

Leiter Qualitätssicherung

im Werk mit ca. 1000 Mitarbeitern.

Produkte: Metallverarbeitung für Kfz-Zulieferindustrie/Großserie

Unterstellung: Werksleiter; Überstellung: 4 Mitarbeiter

Gehaltsrahmen: bis 100 TDM p. a.

Telefonische Rückfragen beantwortet Ihnen – gern auch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) – die beauftragte Beratungsgesellschaft, die auch Ihre schriftliche Bewerbung nach Durchsicht auf Sperrvermerke an uns weiterleiten wird.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 28-30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Baustoffindustrie und stellen den Sicherheits-Dämmstoff FOAMGLAS her.

Für unser Zweigbüro Düsseldorf suchen wir Sie als

Verkaufsingenieur

(Angestelltenverhältnis)
Dämmsysteme für den Hochbau

Wenn Sie durch Beharrlichkeit und Fleiß in Ihrem bisherigen Beruf zu Erfolg gekommen sind, dann stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre weitere Karriere: Nutzen Sie Ihre Chance. Wir bereiten Sie auf Ihre neue Aufgabe gründlich vor: mit einer soliden Ausbildung in Theorie und Praxis – bei vollem Gehalt.

Wir bieten Ihnen ein festes Gehalt und Provision für Ihre erfolgreiche Arbeit sowie einen neutralen Firmenwagen.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz im Raum Düsseldorf bzw. Mönchengladbach haben, dann bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

PC **DEUTSCHE PITTSBURGH CORNING GMBH**
Erzbergerstraße 19
6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 4 40 03-0

Leiter Verkaufsadministration Konsumgüterindustrie

Aufgaben

- Gewährleistung eines reibungslosen, termingerechten Ablaufs aller vertriebsbezogenen Aktivitäten
- Planung, Steuerung und Kontrolle der dem deutschen Außendienst vorgegebenen Jahresziele mit statistischer Auswertung mittels EDV
- Umsetzung der Marktinformationen in Vertriebsaktionen, z. B. durch Verkaufsförderung
- Administrative Betreuung des Außendienstes, Koordination von Tagungen, Schulungen
- Vorbereitung des Budgets, Soll-Ist-Vergleich
- Unterstützung der Vertriebsleitung

Unternehmen

Ein international operierender Konzern im Markenartikel-Konsumgüterbereich, marktführend
Erfolgreiche, expansive Produkt- und Marktstrategie
Sitz: norddeutsche Großstadt

Voraussetzungen

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Abschluß, mehrjährige Praxis im Außendienst und/oder Verkaufsförderung, Verkaufsförderung, Marketing, vorzugsweise Markenartikel
- Gute Kenntnisse in DV-Anwendung
- Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: zielorientierte Führung durch Überzeugung und Motivation, organisatorisches Geschick, kompetenter und von der Struktur her akzeptierter Gesprächspartner
- Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot

Herausfordernde Aufgabe im Verkaufsmanagement
Handlungsvollmacht nach Einarbeitung
Attraktives Einkommen
Firmenwagen, gehobene Mittelklasse, auch privat nutzbar
Sozialleistungen eines Großunternehmens
Hilfe bei Wohnraumbeschaffung/Umzug

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine berufliche Herausforderung sehen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 9954 an unseren Personal-Berater, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG

Wolfgang Radau + Partner (BDU)

Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Stellenanzeigen sind Investitionen

Eine gute Fachkraft kostet ein Unternehmen in 10 Jahren rund 1 Million Mark, Führungskräfte oft ein Mehrfaches davon. Schon vom Aufwand, erst recht aber von den erwarteten Ergebnissen her, stehen personelle Investitionen den Anlagen-Investitionen in ihrer Bedeutung für das Unternehmen in nichts nach. Stellenanzeigen dienen der Optimierung personeller Investitionen.

Ihr Partner wenn Sie Fach- und Führungskräfte suchen:

Die
BERUFS • WELT
der große überregionale Stellenmarkt der WELT.

Weitere Informationen:

Rufen Sie uns einfach an unter
Tel. (0 40) 3 47 - 43 91, -43 18,
oder schicken Sie uns den Coupon.

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung, Postfach 30 58 30,
2000 Hamburg 36

Bitte schicken Sie mir kostenlos

- ☐ einige Ausgaben der BERUFS-WELT
- ☐ Informationen über Anzeigen in der BERUFS-WELT
- ☐ Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin

Firma: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Keramik – Fliesenproduktion

- Sie haben Keramik studiert oder Maschinenbau und verfügen über gute keramische Zusatzerfahrung
- Sie haben einige Jahre Praxis in der Herstellung von Wand- und/oder Bodenfliesen
- Sie kennen die modernen und schnellen Preß-, Glasier- und Brennverfahren
- Sie wissen, wie die optimale Laufzeit der Anlagen gesteuert wird, auch bei Formatänderungen
- Sie kennen die Qualitätskriterien der automatischen Fertigungsanlagen, auch durch Wechsel von glasierten und unglasierten Produkten
- Sie haben neben Ihrer Betriebspraxis auch Führungserfahrung und solides Fachwissen, das Sie als „gestandener Mann“ auch umsetzen können
- Sie sind derzeit „Betriebsassistent“ – werden das noch eine begrenzte Zeit bleiben – und planen den nächsten Schritt nach vorne

Mit diesen Erfahrungen sollten Sie idealerweise Mitte 30 (bis maximal 40) sein. Wir zeigen Ihnen dann recht interessante und klar durchdachte Perspektiven für Ihre Zukunft. Sie sind mit diesem Profil der richtige

Betriebs-Ingenieur „Produktion“

für moderne Fertigungsstraßen und einer Formatpalette, die nahezu das gesamte bekannte Spektrum abdeckt und noch eine Reihe fachlicher Besonderheiten bietet, aus denen Qualitätsrichtlinien wurden.

Ein Gespräch mit unserem Auftraggeber – einem stabilen Fliesenproduzenten – wird Sie von dem fachlichen Anspruch des Hauses überzeugen. Sie werden den natürlichen Umgangston schätzen lernen. Sie werden auch erfahren, welche unterstützende Hilfe Ihnen während der Einarbeitung geboten wird.

Das private Umfeld stimmt immer, denn Sie können vielseitig wählen und Ihre „Wohnvorstellungen“ individuell lösen.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie an ohne zu zögern. Wir können in dieser überschaubaren Branche jede Vorsicht verstehen und garantieren vertrauliche Behandlung. Sie können uns aber auch gleich Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) unter der Kennzahl 546 zuschicken.



SCHMIDT & PARTNER GMBH

Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung

Theaterplatz 10 – 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35

Führungsverantwortung bei leistungsstarker Versicherung

Unser Auftraggeber ist eine renommierte Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen. Die gute Marktposition wird seit Jahren durch kundenorientierte Produkte und eine ausgezeichnete Marketingstrategie weiter ausgebaut. Es ist von besonderer Bedeutung, daß der Bereich der Kapitalanlagen von einem vorausschauend denkenden und klug taktierenden Fachmann gelenkt wird.

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen

Direkt dem Vorstand unterstellt, sind Sie für alle Anlageformen, mit Ausnahme der Immobilien, verantwortlich. Sie halten den Kontakt mit den Banken und Kapitalanlagegesellschaften.

Diese verantwortungsvolle Position erfordert einen erstklassigen Fachmann mit einigen Jahren Erfahrung auf dem Sektor Kapitalanlagen und viel Fingerspitzengefühl, insbesondere im Effektenbereich. Die effiziente Ausführung dieser Aufgabe setzt ein sicheres Gespür für das Marktgeschehen voraus. Daher sollten Sie bereits erfolgreich bei einer Bank oder Versicherung tätig gewesen sein.

Für diese Vertrauensposition wird eine integrale Persönlichkeit gesucht, die über ein hohes Maß an Kreativität und Flexibilität auf dem Gebiet der Vermögensanlagen verfügt. Konzeptionelles, strategisches Denken und analytische Intelligenz sind ebenso Voraussetzung wie das Führen und Motivieren einer Gruppe qualifizierter Mitarbeiter.

Wenn es Sie reizt, eine solche Aufgabe zu übernehmen und Ihre Fachkompetenz unter Beweis zu stellen, dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennzahl MA 943 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger (02 21 / 2 05 06 - 24) oder Frau Dr. Heike Ratajczak (02 21 / 2 05 06 - 28), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Wir sind ein Dauerbackwaren-Hersteller in der Nähe von Koblenz – grundsollide und angesehen. Unser Sortiment ist bei Lebensmittel- und Süßwarenhandel gut eingeführt. In den letzten drei Jahren verdoppelte sich der Umsatz auf heute 85 Mio. 300 Mitarbeiter gehören zur Stammebelegschaft und arbeiten in einem ausgezeichneten Betriebsklima.

Im Zuge einer Neuorganisation suchen wir den

Leiter Kaufmännische Verwaltung

Der Bewerber im Alter von 35–45 Jahren sollte über solides fachliches Wissen und eine überzeugende Führungserfahrung verfügen. Ein betriebswirtschaftliches Studium ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wir würden den neuen Mitarbeiter gerne am 1. 1. 1987 einstellen, spätestens jedoch am 1. 4. 1987.

Dem Leiter Kaufmännische Verwaltung sind folgende Bereiche zugeordnet:

- Finanz- und Rechnungswesen, Personal und Recht
- Allgemeine Organisation und die Materialwirtschaft

Der geschäftsführende Inhaber erhofft sich von dem Stelleninhaber Kaufmännische Verwaltung in direkter Unterstellung eine wesentliche Entlastung von seinen vielfältigen Aufgaben. Den richtigen Mann erwartet eine anspruchsvolle, interessante Tätigkeit, die gut dotiert ist.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlich reizvoller Lage zwischen Rhein und Mosel.

Bewerbungen von qualifizierten Führungskräften erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an unsere

Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann

Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



Informations-/Kommunikationslösungen
von heute und morgen

Sie sind bereits im EDV-Vertrieb tätig und kennen uns und in etwa auch unsere Produkte. Sie suchen ein Unternehmen, das eine beachtliche Rolle im Markt spielt und doch noch überschaubar ist. Sie wollen moderne Informations- und Kommunikationssysteme inkl. Hard- und Software als maßgeschneiderte Lösungen vermarkten ... Dann kommen Sie doch als

Vertriebsbeauftragter – mit dem Standort Ihrer Wahl –

zu uns! Sie betreuen und erweitern in einem unglaublich vielfältigen Markt (Industrie, Handel, Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung) permanent Ihren Kundenkreis. Sie können möglichst viele Ihrer derzeitigen Kundenbeziehungen halten, pflegen und für sich und uns erfolgreich weiter ausbauen. Sie können auf einen lästigen Wohnortwechsel verzichten und dennoch den nächsten Schritt in die berufliche Zukunft tun. Sie können bei entsprechender Leistung bei uns überdurchschnittlich gut verdienen. Sie werden ständig gezielt aus- und fortgebildet und – bei entsprechenden Voraussetzungen – auf größere Fach- und Führungsaufgaben vorbereitet.

Wenn das alles Gründe für Sie sind, über eine gemeinsame Zukunft mit uns nachzudenken, bewerben Sie sich bitte unter der Projekt-Nr. EP 640 über den Anzeigendienst der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Herr Eberhard E. Prüfer steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – auf Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter der Tel.-Nr. 0 21 07 / 64 66 zur Verfügung. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH

Kroprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 37 46 91



PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DÜSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL

Vertriebsmanager für die Personenversicherung

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes und außerordentlich gesundes Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Krankenversicherung, wo man seit vielen Jahrzehnten zu den bedeutendsten Versicherern gehört. Sowohl bei den Verwaltungskosten als auch im Stornobereich zählt man zu den erfolgreichsten Unternehmen. Auch in der Lebensversicherung werden überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Starker Partner unterstützen die Vertriebsaktivitäten. Für die Sicherung der Erfolge und den kontinuierlichen weiteren Ausbau der Aktivitäten wird eine seriöse und kompetente Führungskraft gesucht als

Vertriebsdirektor

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die bereits Erfahrungen im Umgang mit einer größeren Außendienstmannschaft, vorzugsweise im Kranken- und Lebensversicherungsbereich, sammeln konnte. Wichtig ist, daß Sie mit den Sorgen und Problemen des Außendienstes vertraut sind und auch von erfahrenen Bezirksdirektoren als Vorgesetzter und Ratgeber akzeptiert werden. Die Fähigkeit zu strategischem Denken ist gefordert, da Sie auch langfristige Perspektiven bei Ihrer konzeptionellen Arbeit berücksichtigen müssen. Seriosität und Solidität sollten ebenso wie Zielstrebigkeit und Durchsetzungsfähigkeit zu Ihren Eigenschaften gehören. Vor allen Dingen sollten Sie das im Unternehmen in hohem Maße vorhandene Kostenbewußtsein auch im Vertriebsbereich überzeugend vertreten können.

Die Position ist direkt dem Vertriebsvorstand unterstellt, der in wenigen Jahren aus Altersgründen das Unternehmen verlassen wird. Sie werden dann die Chance haben, bei entsprechender Bewährung als Nachfolger diese Aufgabe übernehmen zu können.

Für diese Aufgabe kommt ein Vertriebsmanager im Alter von 35 bis 45 Jahren in Frage. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (z. B. Wirtschaftswissenschaften) ist von Vorteil.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennzahl MA 924 z. H. Frau M. Zorbach oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 2 05 06-27/22) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Spezialversicherer in Köln

Von seiner Ertragsstärke her gehört unser Auftraggeber zu den führenden Unternehmen seiner Art in der Branche. Eine hohe Marktakzeptanz und beispielhafte betriebswirtschaftliche Kennwerte zeigen die gute Geschäftsentwicklung. Da der Vorgänger in den Ruhestand geht, suchen wir den

Leiter Rechnungswesen

In dieser Position sind Sie dem zuständigen Vorstand direkt unterstellt. Zu Ihren Führungsaufgaben gehört das gesamte Rechnungswesen, wie z. B. Jahresabschluß, Kostenrechnung und interne Rechnungslegung gegenüber der Aufsichtsbehörde. Fähige Führungskräfte und Mitarbeiter werden Sie wirkungsvoll unterstützen.

Gesucht wird ein kompetenter Fachmann, der nach einer entsprechenden theoretischen Ausbildung fundierte Erfahrungen im Rechnungswesen einer Versicherungsgesellschaft oder einer für diese Branche tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesammelt hat. Sie sollten in der Lage sein, sich schnell in neue Aufgabenstellungen einzuarbeiten und Freude daran haben, Ihr Führungstalent unter Beweis zu stellen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, ihrer Bedeutung entsprechend dotierte Position reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) unter der Kennzahl MA 927 z. H. Herrn Sänger (Durchwahl: 02 21 / 2 05 06 - 24), Frau Thies (02 21 / 2 05 06 - 26) oder Frau Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

**Unternehmensgruppe
Transport- und
Verkehrsflugzeuge**

In der Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge entwickeln und bauen wir in internationaler Kooperation leistungsfähige, fortschrittliche, weltweit bewährte Flugzeuge – die erfolgreichen europäischen Großraumflugzeuge der Airbus-Familie.

Zur Bewältigung der EDV-technischen, zukunftsorientierten Aufgaben und zur Unterstützung des Teams suchen wir

Systemprogrammierer für MVS oder SNA Produkte

Als Systemprogrammierer leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Gewährleistung der Funktions- und Einsatzsicherheit von Betriebssystemen und Basissoftware des Rechenzentrums in dieser Unternehmensgruppe

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Installation, Implementation und Wartung von Betriebssystemen
- Anpassung von Standardsoftware an betriebsinterne Anforderungen
- Performance-Überwachung und Tuning der Software-Komponenten
- Erstellung von Sonderprogrammen zur Optimierung und Automatisierung von Abläufen.

Wir arbeiten mit Großrechneranlagen IBM 3084 und 3090 unter Einsatz von MVS/XA mit IMS- und TSO-Betrieb. Modernste Software-Methoden und -Tools unterstützen Sie bei der Lösung der unterschiedlichsten Probleme.

Mit einem abgeschlossenen Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Fachrichtung Mathematik, Physik oder Informatik haben Sie die besten Voraussetzungen – aber auch erfahrene Praktiker mit einschlägigen Fachkenntnissen haben gute Chancen. Wichtig sind Erfahrungen mit IBM-Großrechnern sowie IBM-Software, insbesondere mit MVS. – Gutes Fachenglisch ist erforderlich.

Sprechen Sie mit uns:

Wir informieren Sie gern über alle Einzelheiten in einem ausführlichen Gespräch. Bitte schicken Sie uns zur Kontaktaufnahme Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen – oder sprechen Sie mit Frau Tittelbach, Telefon (040) 74 37-29 23.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Haines, Telefon (04161) 8 42 53, Samstag/Sonntag von 11.00–13.00 Uhr, zur Verfügung.

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe
Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 112
Postfach 95 01 09, 2000 Hamburg 95

Partner internationaler
Programme

MBB
Hamburg

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.

1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächst erreichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wir sind ein altingesessenes mittelständisches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus in Württemberg. Wir fertigen mit modernster CNC-Steuerung und integrierter Materialflusstechnik ausstattbare Maschinen und Bearbeitungszentren einschließlich zugehöriger Präzisionswerkzeuge. Für die Präsenz unseres Unternehmens und all seiner Produkte in Norddeutschland suchen wir einen qualifizierten Projekt-/Vertriebsingenieur zum Aufbau eines Verkaufsbüros.

Wir denken bei der Besetzung der Position an einen im nationalen Vertrieb erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur, gestandenen, verlässlich und initiativ, der unsere Kunden und den noch nicht bearbeiteten Markt potentieller Kunden – das sind die metallverarbeitende Industrie und Unternehmen des Alu- und Stahlbaus – selbstständig und eigenverantwortlich erfolgreich betreut.

Das ihm zu übertragende Verkaufsgebiet entspricht den Ländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein. In diesem Gebiet, möglichst zentral, sollte sein (zukünftiger Wohn- und) Dienstort liegen; wobei wir je nach den Erfordernissen des Geschäftes und den Ergebnissen seiner Arbeit die notwendigen Büro-Voraussetzungen schaffen werden. Eine Tätigkeit vom „Büro im eigenen Hause“ aus ist bei Beginn der Tätigkeit denkbar.

Wenn Sie im Sinne der vorstehend knapp beschriebenen persönlichen und fachlichen Anforderungen ein „passender“ Bewerber sind und wir unsere Aufgabenstellung zu Ihren Zielen und Vorstellungen „passen“, dann bitten wir Sie um den direkten Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung. Senden Sie dorthin Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Arbeitszeugnisse, Beschreibung Ihrer derzeitigen Verantwortlichkeit sowie Ihrer Veränderungsmotivation). Sie finden dort die geeigneten Gesprächspartner, mehr über uns und Ihre Chancen für eine solche Aufgabe zu erfahren.

Vertriebs- Ingenieur

als
**Leiter
Verkaufsbüro Nord
Werkzeugmaschinen**

M MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGS- und SOZIALISATIONSGES. IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
PARTNER ☎ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Erfolg hat Zukunft!

SSI SCHÄFER gehört zu den führenden Einrichtern moderner Lagertechnik. In der relativ jungen Unternehmensgeschichte ein beispielloser Erfolg. Ein Resultat, das sich durch innovative Leistung, vorbildliche Fertigung und einen marktgerechten Vertrieb entwickelt hat.

Vertriebsleiter

Persönlichkeit von Format

Beste Voraussetzungen für erfolgreiches Wirken des gesuchten Vertriebsleiters.

Wir denken an die erfahrene Vertriebspersönlichkeit, die entscheidende Akzente setzt und einen Stab qualifizierter, geschulter Mitarbeiter zielorientiert motiviert.

Dieser fähige Verkaufschef mit Führungstalent, technischem Verständnis und Durchsetzungskraft erhält alle Vollmachten, die der wichtigen Aufgabe gerecht werden.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position.

Fühlen Sie sich herausgefordert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

SSI SCHÄFER

Fritz Schäfer GmbH Geschäftsleitung
Fritz-Schäfer-Straße 20, D-5908 Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 70-1

SONY

SONY

European Sales-Manager

SONY baut derzeit ein neues, modernst ausgestattetes Compact-Disc-Werk in Salzburg. Für den Aufbau des gesamten europäischen CD-Vertriebs wollen wir einen erfahrenen Verkaufsmanager mit persönlichem Format und mit ausgeprägtem Pioniergeist gewinnen.

Neben einer qualifizierten Ausbildung, sehr guten Englischkenntnissen, hoher Reisebereitschaft erwarten wir fundierte Kenntnisse über den europäischen Schallplattenmarkt und entsprechende, mehrjährige Vertriebs- bzw. Verkaufspraxis innerhalb der internationalen Schallplattenindustrie, vorzugsweise auf dem Gebiet der „Custom Pressing“. Die Position ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Auch wenn Sie derzeit nicht unmittelbar an eine berufliche Veränderung denken, so könnte ein unverbindliches Gespräch mit unserem Personalberater interessant für Sie sein. Er informiert Sie über alles Wichtige und sichert Ihnen strengste Vertraulichkeit zu. Wenden Sie sich bitte unter „823“ an die Max Ulrich Stolz Managementberatung Gesellschaft m.b.H., A-4020 Linz, Robert-Stolz-Straße 7, Telefon 00 43 / 7 32 / 66 82 55.

Mittlere Steuerberatungsgesellschaft im westl.
Rhein-Ruhr-Gebiet sucht zum baldigen Eintritt

Steuerberater/ Steuerbevollmächtigten

oder ähnlich qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Das Aufgabengebiet umfasst die selbstständige und eigenverantwortliche Betreuung eines festen Mandantenkreises, insbesondere die Erstellung von Abschlüssen, Steuererklärungen und betriebswirtschaftliche Beratung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Bild erbeten unter L 6004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

**UNIVERSITÄT
KARLSRUHE**

Am Institut für Elektrotechnische Grundlagen der Informatik ist ab sofort die Stelle eines

Diplom-Ingenieurs oder Physikers

mit guten Kenntnissen auf den Gebieten der Mikroelektronik und Informationstechnik zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung, Simulation und Messung von integrierten Digitalschaltungen mit sehr kurzen Anstiegszeiten sowie die Betreuung von Vorlesungen und Übungen.

Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Interessenten richten ihre Bewerbung bitte an:

Prof. Dr.-Ing. W. Jutz, Institut für Elektrotechnische Grundlagen der Informatik, Universität Karlsruhe, Hertzstraße 16, 7500 Karlsruhe 21.

Für eine erste Kontaktaufnahme steht die Tel.-Nr. 07 21 / 6 06-44 zur Verfügung.

Bauindustrie

Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmen der privaten Bauwirtschaft. Unser Leistungsprogramm umfaßt alle Gebiete des Hoch-, Tief-, Straßen- und konstruktiven Ingenieurbauwes, wobei wir unsere Bauleistung mit etwa 2000 Mitarbeitern erbringen. Für die Leitung des zentralen technischen Büros in einem attraktiven süddeutschen Wirtschaftsraum suchen wir einen dynamischen Bauingenieur (Dr.-Ing./Dipl.-Ing. TH) als

Abteilungsleiter

der über umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse in der Tragwerksplanung, des Stahl- und Spannbetonbaues und des allgemeinen Grundbaues verfügt, in der allgemeinen Bauentwicklung innovativ denkt und darüber hinaus einen qualifizierten Mitarbeiterstab aufgrund eigener Erfahrung und vorbildlichem Einsatz führen und motivieren kann.

Die Position ist gut dotiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet.

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren wollen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe der Einkommenserwartung, des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

Nachdem Sie Ihre technische Begabung und Ihr verkäuferisches Können in der Elektronikbranche unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun als Gebietsverkaufsleiter in eine neue, interessante Aufgabe einsteigen...

ROHM

Wir, die Firma ROHM ELECTRONIC GMBH, sind ein international bekanntes Unternehmen. Unser Name ist ein Qualitätsbegriff für elektronische Bauelemente.

Über 6000 Mitarbeiter fertigen in unseren Werken in den USA, Japan, Korea und Brasilien integrierte Schaltungen, Dioden, Transistoren, LED's, Displays, Schichtwiderstände, Widerstandsnetzwerke, Hybridschaltungen und Sonderprodukte.

Der Sitz unserer europäischen Niederlassungen befindet sich in Korschenbroich (zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach).

Im Rahmen der rapiden Entwicklung unseres Hauses haben wir die bedeutende Position

Gebietsverkaufsleiter

– aktive Bauelemente –

zu besetzen.

Sie übernehmen in Eigenverantwortung einen festen Kundenstamm einschließlich Distributoren, den es weiter auszubauen gilt.

Das Einsatzgebiet ist Süddeutschland; aufgrund persönlicher Präferenzen des Bewerbers wäre auch Norddeutschland möglich.

Um dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden zu können, erwarten wir eine solide technische Ausbildung mit Erfahrung im Halbleiter-Vertrieb. Wünschenswert sind Design-In- und Projekterfahrung, Durchsetzungsvermögen, Abschlusssicherheit, Kontaktfähigkeit, Reisebereitschaft und arbeitsfähige Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Neben einem der Position angepaßten Festlohn bieten wir Ihnen Umsatz- resp. Ertragsbeteiligung sowie einen Pkw., der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) an

ROHM ELECTRONICS GMBH

z. Hd. Frau Neumann, Geschäftsleitungsssekretariat, Mühlenstraße 70, 4052 Korschenbroich 1

Unser Kunde, die deutsche Tochtergesellschaft eines namhaften Schweizer Unternehmens im Bereich der Antriebssteuerung, sucht durch uns seinen

GEBIETSVERKAUFSLEITER

für den Raum PLZ 2, 3, 4 und 5. Von Ihrem Wohnsitz aus übernehmen Sie die selbständige Betreuung und den Ausbau unserer Industriekundschaft. Sie besitzen eine gute technische Ausbildung in Richtung Elektromechanik/Elektronik und mehrere Jahre erfolgreiche Erfahrung im Verkauf von technischen Produkten. Wenn eine unabhängige, verantwortungsvolle Aufgabe Ihr nächstes Berufsziel ist, erwarten wir gerne Ihre eingehende schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme.

Rudolf Affentranger Karl

UNTERNEHMENSBERATUNG - MANAGEMENT CONSULTANTS

5, rue Perdretemps - CH - 1260 Nyon - Suisse - ☎ (022) 62 24 55 -

Personalbeschaffer

Springen Sie auf den Karrierezug

eines technologisch führenden und bestrenommierten deutschen Weltunternehmens. Hier können und hier sollen Sie sich sogar einen Namen machen: Wir haben einiges mit Ihnen vor! Unter diesem Tenor startet Ihre Karriere mit der

Suche und Auswahl von technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräften

also von Menschen, deren Potential die Innovationskraft unserer international marktführenden Unternehmensgruppe in Gegenwart und Zukunft sichern soll. Um der besonderen Bedeutung dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, bedarf es eines Fachmannes, der die Klaviatur der industriellen Personalarbeit bereits beherrscht. Dabei ist für uns entscheidend, daß Sie in der fachlichen Beurteilung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fach- und Führungskräfte eine sichere Hand haben. Apropos Karriere: Über die erste Station bei unserem Mandanten möchten wir uns schon bald mit Ihnen persönlich unterhalten – in einer rheinischen Universitätsstadt.

Wir bitten ausschließlich Personalfachleute – am besten bis Ende Dreißig, weil wir ja noch einiges mit ihnen vorhaben – um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Helgoland – Nordseeheilbad

Bei der Kurverwaltung des Nordseeheilbades Helgoland ist die Stelle des

Kurdirektors

neu zu besetzen.

Erwartet werden Bewerbungen von Fremdenverkehrsfachleuten, Betriebswirten – Fachrichtung Touristik – und kreativen Praktikern.

Der Kurdirektor ist zugleich Werkleiter des rechtlich unselbständigen Eigenbetriebes. Eine Änderung der Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Helgoland zählt jährlich ca. 450 000 Tagesbesucher und 300 000 Übernachtungen bei 2000 Gästebetten, Bilanzvolumen 21,5 Mio. DM.

Die Anstellung soll zunächst auf die Dauer von 5 Jahren erfolgen, als leitender Angestellter gem. Anlage 2 Y zum BAT.

Die Probezeit beträgt 6 Monate.

Je nach den persönlichen Voraussetzungen ist eine Eingruppierung bis BAT 1b mittelfristig möglich. Daneben wird eine monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt.

Auf der Insel (2000 Einw.) sind Grund-, Haupt- und Realschule vorhanden. Bei der Wohnraumbeschaffung ist die Gemeinde behilflich.

Bewerbungen mit dem Kennwort „Bewerbung Kurdirektor“ werden bis zum 30. November 1986 erbeten an

Gemeinde Helgoland
Der Bürgermeister
Postfach 440, 2192 Helgoland

Baudurchführung – Projektsteuerung

sind Leistungsbereiche meines Büros und setzen für die Erfüllung der mir von anspruchsvollen Auftraggebern – auch überregional – übertragenen Aufgaben Führungspersönlichkeiten mit überdurchschnittlichem Wissen in bautechnischer, baurechtlicher und bauwirtschaftlicher Hinsicht voraus.

Für die Realisierung und Vorbereitung von Baumaßnahmen des Hoch- und Ingenieurbaus suche ich zum nächstmöglichen Termin einen

jüngeren
Bauleiter

mit baugewerblicher Praxis; vorrangig für Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung/Objektüberwachung, und einen

erfahrenen

Bau-/Projektleiter

Insbesondere für Kostenplanung und -kontrolle; Termin-/Netzplanung und -überwachung; Projektentwicklung

die als Bauingenieure/Architekten (FH/TH) obiges Profil ausfüllen und sich einen interessanten, entwicklungsfähigen Arbeitsplatz – mit breiter EDV-Anwendung – wünschen.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an

Dittmar Wingsch
Architekt und Rechtsbeistand
Oberstraße 94, 2000 Hamburg 13

Verkaufsrepräsentant Norddeutschland

Bauelemente und Innenausbauprodukte

Wir sind ein führender Hersteller von anspruchsvollen Produkten für den Wohn- und Freizeitbereich mit über 1300 Mitarbeitern und 12 internationalen Niederlassungen. Seit über 15 Jahren sind wir im deutschen Markt gut eingeführt.

Zur Betreuung unseres bestehenden Kundenstammes sowie zur Neukquisition suchen wir einen Verkaufsrepräsentanten.

Unser Wunschkandidat, bis ca. 30 Jahre alt, sollte über erste Erfahrungen im Verkauf verfügen, wobei ein Berufsanfänger mit ausgeprägter Kontaktfähigkeit ebenfalls eine Chance hat. Idealerweise hat er aufbauend auf einer kaufmännischen Ausbildung Fachhochschul- oder Hochschulabschluss.

Wir bieten eine qualifizierte Einarbeitung und attraktive Dotierung inkl. Firmenwagen. Der Wohnort ist der Arbeitsort, wobei persönliche Mobilität vorausgesetzt wird. Bedingt durch die internationalen Verbindungen des Mutterhauses aber auch wegen des mittelfristigen Hineinwachsens in Managementpositionen sind zumindest Grundkenntnisse der französischen Sprache erforderlich.

Sie fühlen sich angesprochen? Dann setzen Sie sich für nähere Informationen mit Herrn Rolf Rieckmann in unserer Agentur in Verbindung. Unter SU 1078 können Sie ihm auch gleich Ihre schriftlichen Unterlagen schicken.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Leuschnerstraße 3, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11/22 8029

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Exportleiter Klimatechnik

Sie kennen uns als international anerkanntes Unternehmen, das seit vielen Jahren Maschinen und Geräte der Klima-, Haus- und Küchentechnik für den gewerblichen Einsatz herstellt und vertreibt. Unsere Spezialisierung und die überzeugende anwendungstechnische Beratung, die hochentwickelte Technologie und die Zuverlässigkeit unserer Produkte, haben uns zu dem bedeutendsten Anbieter im Markt gemacht. Jedes zweite unserer Produkte verkaufen wir ins europäische oder außereuropäische Ausland – mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten. Man sucht und schätzt uns als Partner.

Im Rahmen eines Generationswechsels be-
setzen wir die Position des Verkaufsleiters Aus-

land neu. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung und Führung unserer Handelspartner und Händler rund um die Welt, die mit eigenen Außendienstorganisationen unsere Produkte in ihren Ländern mit großem Erfolg vertreiben. Dies ist eine Marktoffnungs- und -betreuungsfunktion zu der auch die Marketingberatung unserer Handelspartner gehört.

Wir wünschen uns für diese verantwortungsvolle Aufgabe einen erfahrenen Exportkaufmann, der aufgrund seiner Marketingenerfahrung in der Lage ist, klare länderspezifische Vertriebs-

konzepte zu erarbeiten und diese in Markterfolge umzusetzen. Gutes strategisches Denkvermögen, ausgeprägte Führungseigenschaften, methodisches Arbeiten und hohe Leistungsbereitschaft sind daher ebenso wichtig wie langjährige Marketing- und Vertriebsenerfahrung im Export von hochwertigen technischen Gebrauchsgütern. Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem fließendes Englisch, sind natürlich Voraussetzung.

Wenn Sie diesen Anforderungen gerecht werden, erfüllen wir auch Ihre Erwartungen: Eine gute Dotierung, die Sie durch Ihren Erfolg nach

oben öffnen, ein weltweites Arbeitsgebiet, ein Team qualifizierter, engagierter Mitarbeiter, ein Standort in einer der schönsten Gegenden Süddeutschlands und natürlich auch ein Firmenfahrzeug.

Fordern Sie diese Aufgabe heraus? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und wichtigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei dem von uns beauftragten PA Anzeigendienst unter Kennziffer MW 504.

Herr Michael Sorokin steht Ihnen für telefonische Vorabklärung zur Verfügung. Er garantiert für Diskretion bezüglich Ihrer Anfrage und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke.

PA

PA Personalberatung

Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel.: 0 89/34 10 51

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



Als führender Hersteller von therapeutischen Heil- und Hilfsmitteln haben wir in den vergangenen Jahren eine Spitzenposition am Markt erreicht. Wir wollen auch in Zukunft zweistellige Wachstumsraten erzielen und bauen unseren Außendienst weiter aus.

Für die Gebiete - Hamburg/Kiel - Münster/Oldenburg - suchen wir jeweils eine(n)

Verkaufsrepräsentant(in)

zur eigenverantwortlichen Bearbeitung unserer jetzigen und künftigen Geschäftspartner in diesem Bezirk.

Unsere Vorstellung von Ihnen:

Sie sind eine stark verkäuferisch orientierte Persönlichkeit und besitzen den Sinn für das Wesentliche. Ihre Verkaufserfolge haben Sie vorzugsweise im Markenartikelbereich erworben - ideal wären Erfahrungen auf dem Gesundheitssektor im weitesten Sinne.

Wir bieten Ihnen eine neue Herausforderung in einem wachsenden Markt. Interessiert?

Dann schildern Sie uns bitte kurz Ihren bisherigen Werdegang, damit wir Sie zu einem Gespräch einladen können.

Bauerfeind GmbH, Arnoldstr. 15, 4152 Kempen 1

Schulung und Projektbearbeitung

sind die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben in unserem Hamburger Informatik-Unternehmen, das umfangreiche DV-Projekte bearbeitet und eine Jahresausbildung zum Informatiker durchführt. Durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit sind wir bekannt. Wir suchen einen weiteren

Mathematiker

mit guten Kenntnissen einer höheren Programmiersprache (z. B. COBOL, FORTRAN).

Ihre Aufgaben:

Unterricht in Mathematik und Operations Research
Entwicklung von DV-Projekten der Logistik.

Als Akademiker sollten Sie Freude an praktischer Umsetzung haben und teamorientiert arbeiten können. Sie finden eine wahrhaft vielseitige Aufgabe. Suchen Sie diese? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an



informatika

Gesellschaft für praktische Informatik mbH
Adenauerallee 9, 2000 Hamburg 1, Tel. 24 91 46 + 24 92 46

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rund 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme.

Unser Kraftwerk Brambühl sucht für den Teilbereich Produktion zwei

Schichtleiter

mit der Ausbildung als Schiffs-/Kraftwerks-/Maschinenbauingenieur, möglichst mit kerntechnischer Betriebserfahrung.

Die Tätigkeiten umfassen das verantwortliche Leiten und Überwachen des Kernkraftwerkes und des Gasturbinenwerkes im Schichtdienst.

Weiter suchen wir für den Teilbereich Überwachung einen

Dipl.-Ing. Maschinenbau oder Dipl.-Physiker

der an der Lösung reaktorphysikalischer und thermohydraulischer Aufgaben mitarbeiten soll und möglichst über entsprechende Erfahrungen verfügt.

Erforderlich ist darüber hinaus das Interesse an allgemeinen betrieblichen und wirtschaftlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Kernbauteilen.

Wir bieten Ihnen ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen selbstverständlich behilflich.

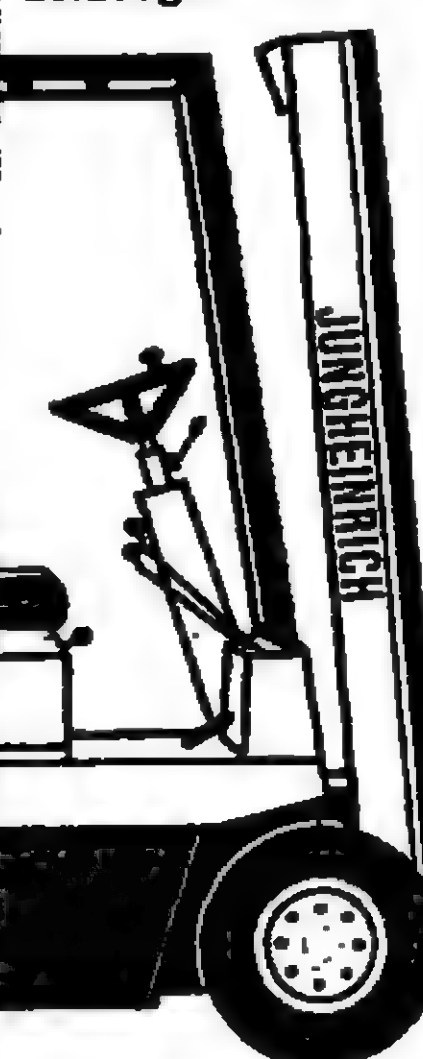
Bewerber und Bewerberinnen, die an einem unserer Angebote interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre Unterlagen an die Personalabteilung.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Bitter (0 40 / 6 36 22 02) gern zur Verfügung.



HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 • 2000 Hamburg 60

JUNGHEINRICH zählt zu den international führenden Herstellern von Flurförderzeugen. Im In- und Ausland beschäftigen wir ca. 4800 Mitarbeiter.



Reizt Sie die selbstständige Tätigkeit in einem engagierten, jungen Team zur Entwicklung von anspruchsvollen DV-Projekten für den Vertrieb?

Dann sollten Sie sich bei uns bewerben als

Organisationsprogrammierer Systemanalytiker

mit einem informatiknahen (Fach-)Hochschulabschluss oder mit einer kaufmännischen Ausbildung und Berufspraxis in der EDV.

An Hard- und Software erwarten Sie bei uns eine IBM-Welt mit Großrechnern und Systemen IBM /34, /36 sowie DB-, DC-Systeme. Programmiert wird überwiegend in COBOL oder RPG.

Wir bieten als Einsatzorte Wandsbek und Norderstedt. Es erwarten Sie vielseitige und interessante Aufgabenstellungen sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten bei einer attraktiven Vergütung.

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG

Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Wir sind eine im norddeutschen Raum führende mittelständische Unternehmensgruppe mit der Hauptverwaltung in Bremen und Niederlassungen in Delmenhorst, Hamburg, Berlin und suchen für unsere

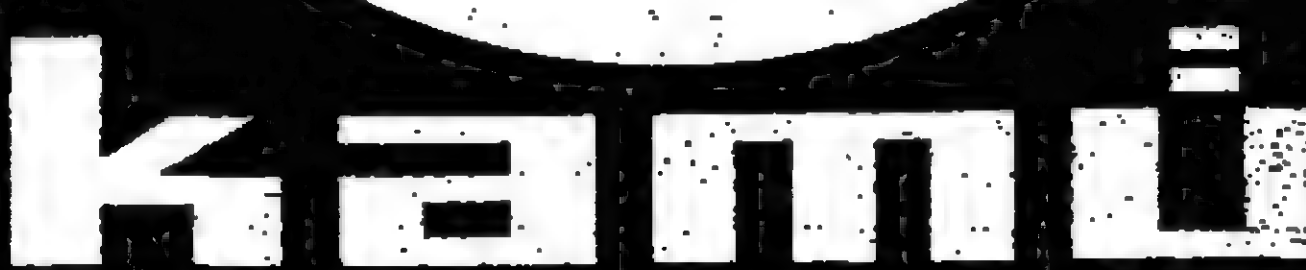
Bauunternehmung
Bereich Hoch-, Ing.- und Tiefbau

Oberbauleiter

Wir stellen uns eine dynamische, unternehmerische Persönlichkeit mit Führungsqualitäten vor und erwarten Erfahrung und besondere Veranlagung für wirtschaftliche Baudurchführung, Kalkulation, Konstruktion und Vertragswesen.

Entsprechende Praxis durch mehrjährige Tätigkeit in der Leitung einer Gruppe von Bauleitern in einer Bauunternehmung wird vorausgesetzt.

Ausführliche Bewerbung erbeten an
KAMU-Betriebe, Postfach 14 40 61
2800 Bremen 14



Helgoland - Nordseeheilbad

Bei der Kurverwaltung Helgoland sind ab sofort folgende Stellen neu zu besetzen

Leiter der Buchhaltung und Vertreter des Leiters der Buchhaltung

Erwartet werden zur Teamarbeit motivierte Persönlichkeiten mit soliden kaufmännischen Kenntnissen, Bilanzsicherheit und EDV-Kenntnissen (Nixdorf 8870/M 45).

Die Anstellung erfolgt nach BAT. Bei der Wohnraumbeschaffung ist die Gemeinde behilflich.

Bewerbungen werden erbeten an

**Gemeinde Helgoland
Der Bürgermeister**

Postfach 4 40, 2192 Helgoland, Tel. 0 47 25 / 8 08 15

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Außenhandelsunternehmen in Hamburg. Im Rahmen der Ausweitung unserer Aktivitäten suchen wir per sofort oder später einen

Pharma-Exportkaufmann

mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet pharmazeutischer Spezialitäten (Branded Products, Generics) und guten Verbindungen zu einschlägigen Herstellern und Abnehmern. Vollständige Bewerbungsunterlagen erbiten wir über die von uns beauftragte

HANDELSDIENST GMBH
Postfach 10 29 60, 2000 Hamburg 1

Guten Tag.
Sind Sie karrierebewußt und suchen eine neue Chance.
Hier ist sie:

FACHMARKTLEITER

suchen wir engagierte Persönlichkeiten für unsere „Harry Hess Familienschuhmärkte“ in der gesamten Bundesrepublik.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wenn Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügen bzw. schon in gleichartiger Position tätig sind und außerdem Interesse an Mode und Verkauf haben, bieten sich bei uns interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Bezügen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie nach einem intensiven bewährten Schulungsprogramm vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Moll, Hess-Familienschuhmarkt, Lübeker Str. 101-109, 2000 Hamburg 76.

Herzlichst, Ihr Harry Hess.



DER FAMILIENSCHUHMARKT.

Wir sind der führende Hersteller von Diamant- und Bornitridwerkzeugen in der Bundesrepublik und suchen den

Leiter der Abteilung Anwendungstechnische Versuche

Dipl.-Ing. (FH)

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche Durchführung von praxisorientierten Anwendungsversuchen zur Werkzeugentwicklung und erfordert enge Zusammenarbeit mit Fertigung, Verkauf und unseren Kunden.

Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und Motivation sowie Beherrschung der englischen Sprache sind Voraussetzung. Theoretische und praktische Kenntnisse der Schleifbearbeitung wären vorteilhaft.

Die speziellen Kenntnisse werden wir Ihnen durch gründliche Einarbeitung vermitteln. Wir bieten die Beschäftigung auf einem zukunftsorientierten Gebiet mit interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben.

Bewerbungsunterlagen erbiten wir an unsere Personalabteilung unter Kennziffer 7215

WINTER
diamantwerkzeuge
bornitridwerkzeuge
Ernst Wichter & Sohn
Hardenberg
GmbH & Co.
Schützenwall 13/17
2000 Norderstedt

REXTON INTERNATIONAL

Wir sind ein international führender Hersteller von Hörgeräten und audiologischem Zubehör. Für unsere deutsche Niederlassung suchen wir noch einige

VERTRIEBSREPRÄSENTANTEN

für verschiedene Verkaufsgebiete zur engagierten Neukundengewinnung und qualifizierten Betreuung einer anspruchsvollen Stammkundschaft. Wenn Sie Kenntnisse und Erfahrungen im Verkauf elektronischer, elektroakustischer oder medizintechnischer Produkte haben und zielstrebig und selbständig arbeiten können, sollten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Ihre aussagefähige Bewerbung (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Einkommensvorstellung) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Werbeagentur

R & P Werbeagentur KG, Klosterallee 51 a, 2000 Hamburg 13

Eine IDEE erobert Deutschland

- Unsere Bankangebote werden Sie und Ihre Kunden begeistern
- Wir brauchen Sie für den bundesweiten Ausbau unserer erfolgreichen Vermögensberatungsgesellschaft
- Die besten Positionen sind noch frei.

Vermögensberater, Versicherungsvertreter, Bausparberater - wenn Sie den richtigen Kontakt suchen, sollten Sie mit uns sprechen.

Telefon (0511) 49 39 11
RWS Vermögensplanung GmbH



Spanien - gesicherte Existenz - sehr hohes Einkommen
Zugelassene Immobilienunternehmen u. Baufirmen suchen

Verkaufsprofis

aus allen Berufen für DACH. Unser jahrelanger Erfolg garantiert auch Ihnen durch eine attraktive große Verkaufspalette eine

dauerhafte Existenz.

Norwändige Know-how bieten wir! Vollständige Bewerbung unter E 6301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen.

HELM

Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 50 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 630 Mitarbeiter weltweit.

Für unsere Sparte **Pharma-Rohstoffe** suchen wir einen Außenhandelskaufmann als

Abteilungsleiter

Voraussetzung hierfür sind weitreichende Erfahrungen im nationalen wie internationalen Handel mit Commodities (möglichst Pharma-Rohstoffe oder Feinchemikalien). Ihr Alter sollte ca. 25-35 Jahre sein.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild bei unserer Personalabteilung.

Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an - Telefon 0 40 / 2 37 50 - Herr Meier.

HELM AG
Nordkanalstraße 28 • 2000 Hamburg 1 • Tel. 040/23 75-0

Zentralverwaltung Gesundheits- und Sozialwesen

Wir sind eine evangelische Einrichtung der Diakonie in der Rechtsform einer Stiftung in Hamburg. Aufgabe der Stiftung ist die Aufnahme Hilfsbedürftiger und Kranker sowie die Ausbildung leistungsfähiger Fachkräfte für das Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung umfaßt ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 230 Betten, Ausbildungsstätten für Krankenpflege und Sozialpädagogik, Wohn-, Alten- und Erholungsheime mit 280 Plätzen, Kindergarten und Sozialstation. Insgesamt sind in unserer Einrichtung etwa 450 Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen rund 200 Ausbildungsplätze. Für unsere Zentralverwaltung suchen wir einen

Verwaltungsdirektor

für die Nachfolge des jetzigen, nach langjähriger Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers. Er ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes und des Stiftungsvorstandes. Im Rahmen der Gesamtleitung ist er zuständig für die Verwaltung einschließlich Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaftsabteilung und Technik.

Für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe wünschen wir uns eine aufgeschlossene, bewußt evangelische Persönlichkeit mit qualifizierter kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Praxis, die bereits Erfahrungen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens vorweisen kann und bereit ist, den christlichen Auftrag der Stiftung zu bejahen und mitzutragen. Ihr ideales Alter liegt zwischen Mitte 30 und Ende 40.

Sollten Sie an dieser Lebensstellung interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung z. Hd. von Herrn KAPPES. Er sagt Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und ist zu telefonischen Auskünften gern bereit.

Dipl.-Psych. Wilfried Kappes, Personalberatung
4236 Hamminkeln/Ndrh., Molkereiplatz 3, Telefon (0 28 52) 36 77 / 78

Die BERUFS • WELT

der große Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte, erscheint jeden Samstag in der WELT.

Anzeigenschluß:

Jeweils donnerstags 16.00 Uhr in Essen-Kettwig. Alle Stellenanzeigen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegen, werden garantiert noch am Samstag in der WELT veröffentlicht.

Versandanschrift:

Die BERUFS-WELT
Anzeigenexpedition
Postfach

Im Teelbruch 100
4300 Essen 18-Kettwig
Telefon: (0 20 54) 101-516, 517,-1
Telex: 8 579 104
Telefax: (0 20 54) 8 27-28/29

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Sie haben das Format, die Öffentlichkeitsarbeit für einen bekannten deutschen Markenartikler zu übernehmen

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Getränkeindustrie. Die ganzheitliche Betrachtung unserer Absatzmöglichkeiten bringt es mit sich, daß wir über unsere interessante Marketingkonzeption in einer breiten Öffentlichkeit die für den Erfolg notwendige Basis schaffen müssen. Das Unternehmen pflegt sich in einer außerordentlichen Vielzahl von PR-Aktivitäten darzustellen. Zur weiteren Durchsetzung unserer erfolgreichen Kommunikationspolitik suchen wir Sie als

Leiterin Public Relations

Wir wollen diese herausfordernde Aufgabe mit einer exzellent qualifizierten Kraft besetzen, die - ausgestattet mit Sensibilität für die Erfordernisse unserer Branche - folgende Aufgaben erfolgreich übernehmen kann:

- PR für das Gesamtunternehmen im engen Kontakt mit den Medien, Meinungsbildnern und VJs
 - PR-Aktivitäten im Bereich unserer Handelspartner sowie Unterstützung der Produkt-Publicity auf breiter Basis
 - Organisation und Durchführung von PR-Veranstaltungen, die - über die genannten Bereiche hinaus - unser Bild in der Öffentlichkeit unverwechselbar prägen
- Da wir Ihnen eine umfassende Verantwortung für die Planung und Durchführung aller PR-Aktivitäten für das Unternehmen übertragen werden, können diese wenigen Stichworte die Vielschichtigkeit und Attraktivität der Aufgabe sicherlich nicht vollständig wiedergeben.

Ihr Profil stimmt mit unseren Erwartungen optimal überein, wenn folgende Voraussetzungen möglichst vollständig erfüllt werden: Sie verfügen über das Abitur oder weisen ein Hochschulstudium auf. Im Anschluß daran haben Sie eine mehrjährige professionelle Erfahrung im PR- und kommunikationsnahen Bereich erworben. Sie kommen also entweder aus einer PR-Agentur oder einer wichtigen Position des Markenartikel-Geschäfts oder ähnlicher. Sie verfügen über ein anknüpfendes Wissen und ein ansprechendes Äußeres. Common sense ist Ihnen kein Fremdwort. Aufgrund Ihres persönlichen Engagements und Ihres überzeugenden Auftretens können Sie sich auf allen gesellschaftlichen Ebenen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, analytisch kreativ die erforderlichen Konzeptionen zu erstellen und sie wirkungsvoll in die Praxis umzusetzen. Schreiben im journalistischen Stil zu erstellen und sie wirkungsvoll in die Praxis umzusetzen. Schreiben im journalistischen

Sinne bereitet Ihnen keine Schwierigkeit. Ihr zukünftiger Dienstort liegt in einer reizvollen Metropole in Nordrhein-Westfalen. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Anfang und Ende 30. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Persönlichkeiten für diese Aufgabe relativ klein ist. Daher bieten wir auch Damen mit erkennbarem Potential aus der zweiten Linie eine Chance, ihre Karrierevorstellungen zu verwirklichen und sind im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung bereit, Ihnen weitere Informationen zu geben. Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42 030 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Herausforderung für die organisatorisch begabte Verkäuferpersönlichkeit

Bei den Großvertriebsformen des deutschen Lebensmittelhandels sind wir als namhafter Anbieter von Spirituosen bekannt. Unser Profil wird geprägt durch renommierte Marken. Wir sind dabei, unser weitverbreitetes Programm weiter auszubauen. Um diese Zielsetzung zu realisieren verstärken wir unser Management und suchen den vertriebsorientierten

Verkaufsleiter Innendienst

der den Willen und die Fähigkeiten besitzt, diesen wichtigen Bereich entsprechend den Bedürfnissen unseres Unternehmens professionell auszubauen und zu führen. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- Realisierung einer termin- und kostengünstigen Angebots- und Auftragsabwicklung
 - Optimale Sicherstellung und Realisierung der gegenüber unseren Kunden abgegebenen Zusagen
 - Unterstützung des Vertriebs in allen relevanten, absatzorientierten Fragestellungen, insbesondere im Bereich des Verkaufsservices
 - Optimierung und Steuerung des Informationssystems und Vertriebscontrollings
- Diesen Erwartungen werden Sie nur gerecht, wenn Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung einige Jahre praktische Erfahrungen sowohl im Innen- als auch im Außendienst gesammelt haben. Darüber hinaus erwarten wir ein hohes Maß

an organisatorischer Befähigung und Kenntnisse neuzeitlicher Managementtechniken. Sie kennen die Struktur und die Arbeitsweise des klassischen Lebensmittelvertriebs. Idealerweise haben Sie selbst bereits erste Erfahrungen im Key-Account-Management einerseits und in der Führung von Handelsvertretern andererseits machen können. Neben diesen fachspezifischen Erwartungen ist Ihre persönliche Führungsbefähigung unabdingbar, um mit einem hohen Maße an Flexibilität, Kundenwünsche

und Unternehmensinteressen optimal aufeinander abzustimmen. Ihr Alter liegt optimal um die 40 Jahre. Dienstort ist eine attraktive Großstadt in Südwestdeutschland.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, bei der Sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit realisieren können, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/42 030 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Hetzel, unter der Rufnummer 02 28/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Zeichnen Sie verantwortlich für die Schaltstelle zwischen Produktion und Vertrieb

Wir sind ein national wie international erfolgreiches und namhaftes Unternehmen der Bekleidungsindustrie. Fortschrittliche Technologie, modernste Steuerungs- und elektronische Fertigungsqualität und hohe Leistung haben unseren Produkten nachhaltig Anerkennung verschafft. Um dies weiterhin zu garantieren, suchen wir Sie, den

Leiter der Arbeitsvorbereitung

Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- Optimierung und Straffung der Bereichsorganisation
- Kritische Überprüfung aller Fertigungsabläufe
- Weiterentwicklung unserer leistungsfähigen, EDV-gestützten Systeme

Um den Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie über eine qualifizierte Ausbildung als Ingenieur, Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau oder Fertigungstechnik verfügen. Wir erwarten weiterhin, daß Sie eine mehrjährige, erfolgreiche AV-Praxis vorweisen, vorzugsweise Erfahrungen aus der Bekleidungsbranche, die Methoden der Zeitwirtschaft souverän beherrschen und mit dem Einsatz der EDV in

Material- und Zeitwirtschaft vertraut sind. Moderne Führungsmethoden und Verantwortung für ein gut qualifiziertes Team sollte Ihnen nicht fremd sein. Ihr Alter sollte bei etwa 35-40 Jahren liegen. Auch wenn Sie bisher nicht an einen Wechsel gedacht haben, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 980 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Dr. Reinartz, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-126 nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Nutzen Sie als Marketingprofi diese Karrierechance

Als eines der führenden Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Für unsere führende Sortimentsmarke im Bereich der gesundheitsfördernden Nahrungsmittel suchen wir den

Product-Manager - Food -

dem wir die Führung und dynamische Weiterentwicklung eines attraktiven Sortimentsbereichs anvertrauen können. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestens 3-jährige Erfahrung im Product-Management eines bedeutenden Unternehmens der Konsumgüterindustrie, vorteilhafterweise aus der Nahrungsmittelbranche
- Konzipierung und Durchsetzung der Marketingstrategien unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien
- Abgesicherte Befähigung zur Beurteilung von Marktanalysen, Werbekonzeptionen, Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie Konsequenz bei der Steuerung und Kontrolle dieser Aktivitäten
- Überdurchschnittliche Kenntnisse der Arbeitsweise des Lebensmittelhandels und der darauf abgestimmten Vertriebsstrategien

Aus unseren anspruchsvollen Erwartungen wird Ihnen klar, daß wir nicht den Anfänger suchen, sondern den professionellen Marketingfachmann, der nicht nur mit der Handhabung moderner Marketinginstrumente und -verfahren absolut vertraut ist, sondern darüber hinaus in der Lage ist, mit systematischer Arbeitsweise und kreativem Gespür den Freiraum zu nutzen, den wir Ihnen in dieser Aufgabe bieten. Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor, die 30 Jahre vor, der wir in dieser nicht alltäglichen Aufgabe außer einem hohen Maß an Eigenständigkeit und Gestaltungsfreiheit die Aufstiegschance zum Produktgruppenleiter bieten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidung geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41 370 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbleibt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Unter Ihrer Verantwortung werden anspruchsvolle Fertigungsanlagen projektiert und realisiert

Als innovatives, ausgesprochen leistungsfähiges Unternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern decken wir ein vielfältiges Artikelspektrum für industrielle und private Verwender ab, gestützt auf moderne Anlagen und eine anspruchsvolle Maschinen- und Verfahrenstechnik. Neuanlagen ebenso wie Erweiterungen oder Modifikationen werden von uns im eigenen Hause projektiert, ausgelegt und verantwortlich abgewickelt. Zur Betreuung des Fertigungsbereichs „Beschichtung bahnförmiger Trägermaterialien“ sowie deren Weiterverarbeitung suchen wir Sie als

Projekt-Ingenieur - Maschinen- und Anlagenbau -

Da Sie Projekte bis zur Größenordnung zweistelliger Millionenbeträge selbstständig führen, erwarten wir Ihre überzeugende Qualifikation in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Planung und Entwicklung neuer Maschinen und Produktionsanlagen, ebenso Umrüstung von handverarbeiteten Maschinen mit Unterstützung interner wie externer Know-how-Träger
- Detaillierte Projektierung und Spezifikation, Erstellung von Kosten- und Terminplänen, Durchführung von Angebots- und Vergabeverhandlungen
- Verantwortliche Projektdurchführung bis zur Inbetriebnahme und Abnahme, Erarbeitung der Projektdokumentation insbesondere für Betrieb und Wartung der Anlagen

Sie qualifizieren sich durch ein abgeschlossenes Ingenieursstudium oder eine vergleichbare Ausbildung im Maschinen- und Anlagenbau, ggf. ergänzt durch Kenntnisse der Verfahrenstechnik.

Darüber hinaus erwarten wir praktische Projekterfahrung, erworben in vergleichbarer Aufgabenstellung im Anlagenbau eines Industrieunternehmens oder im Projektteam eines Engineeringunternehmens. Sie sind einsetzbar, zu gelegentlichen Reisen bereit und verfügen über gute Englischkenntnisse. Ihr Alter liegt bei etwa 30 bis 40 Jahren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Der Dienstort liegt in einer attraktiven Großstadregion Nordrhein-Westfalens. Wenn Sie uns überzeugen möchten, daß Sie für diese Aufgabenstellung mit weitreichender Fach- und Führungsverantwortung qualifiziert sind, sollten Sie kurzfristig Kontakt mit unserem Berater aufnehmen. Herr Porsch erwartet Ihren Anruf unter der Rufnummer: 02 28/2603-127. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/22 010 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

YAMAHA HIFI

DER NATURAL SOUND

Der Name Yamaha ist auf dem europäischen Audio-Hifi-Markt seit langem ein Begriff für besondere Qualität, Zuverlässigkeit und Vielfalt.

Für unser vertriebsorientiertes mittelständiges Unternehmen in Rellingen bei Hamburg suchen wir den unternehmerisch eingestellten

Kaufmännischen Leiter

Diese Schlüsselposition, die direkt der japanischen Geschäftsleitung unterstellt ist, erfordert eine organisatorisch versierte, führungsbegabte und gestaltungsfähige Persönlichkeit mit einer soliden kaufmännischen Ausbildung bzw. einem Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Betriebswirt mit mehrjähriger praktischer Erfahrung im Umfeld Finanz- und Rechnungswesen, Versand, allgemeine Verwaltung und Personalwesen.

Daß Sie darüber hinaus Mitarbeiter motivieren, selbst initiativ arbeiten und flexibel sind, setzen wir ebenso voraus, wie die Identifizierung mit den Unternehmenszielen.

Wenn Sie an dieser interessanten, zukunftsorientierten Aufgabe interessiert sind und den gestellten Anforderungen gerecht werden können, erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin), die Sie bitte an unsere Personalabteilung richten.

Sollten Sie vorab weitere Informationen benötigen, steht Ihnen unser Herr Schoepe unter der Rufnummer 0 41 01/30 33 15 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.



Zu Hause in der Welt der Musik
Yamaha Elektronik Europa GmbH
Siemensstraße 22-34, 2084 Rellingen

Universal Consultants GmbH

sucht

Top-Verkäufer

für
Betriebsanalysen
(Wir bieten mehr)

Telefon 0 60 74 / 2 40 89

Versierte

STEUERGEHILFEN/ -GEHILFINNEN

mit Durchsetzungsvermögen und gründlichen DATEV-Kenntnissen von Steuerberatungsgesellschaft für Tätigkeit in Frankfurt am Main, München und Düsseldorf zur sofortigen Einstellung gesucht

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des für Sie in Frage kommenden Einsatzortes werden erbeten an:

Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH, Steuerberatungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bebeplatz 13 - 2300 Kiel 14

Möchten Sie der Mann/die Frau der ersten Stunde sein?

Wir sind ein stark expandierendes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der neuen Medien (Kabel- und Satellitenfernsehen einschließlich Pay-TV).

Unser Unternehmen, eine Tochter führender deutscher Medienkonzerne, sucht für die im Aufbau befindliche Zentrale im Raum

München

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Leiter/Leiterin Organisation und EDV

Anforderungen

- Nachweisbare Führungstätigkeit
- Mehrjährige, erfolgreiche Erfahrung bei der Durchführung von Projekten im kommerziellen Anwendungsbe-
reich
- Solide DV-Kenntnisse konzeptioneller Art
- System IBM/38-Erfahrungen wären von Vorteil
- Gute Kenntnisse von Arbeitstechniken, Verfahren und Methoden
- Überzeugungskraft und sicheres Auftreten

In dieser nicht alltäglichen, gut dotierten Position bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Zukunft in unserem Unternehmen selbständig zu gestalten.

Wenn wir Sie mit diesem Angebot angesprochen haben, dann senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unseren Berater - Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement

Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Für alle zuverlässigen, selbständigen, aktiven und kooperativen Geschäftsleute oder solche, die es werden wollen, bieten wir eine sichere Zukunft.

- Generalvertreter gesucht

- Handelsvertreter für patentierte Holzprodukte.

5- bis 7-jährige Verkaufserfahrung gewünscht.
Direktwahl Schweiz 00 41 - 1 - 7 48 06 62

Wir, ein aufgeschlossenes, erfolgreiches Team, suchen einen dynamischen, flexiblen, belastungsfähigen

- Leasingkaufmann -

zur Betreuung unseres in- und ausländischen Marktes.

Bewerbungsunterlagen an
W. Honold, Fahrweidstr. 46, CH-8951 Fahrweid

BDF ● ● ● ● ●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin arix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Zu unseren anerkannten Produkten gehören auch vielschichtige und umfangreiche Produktions- und verfahrenstechnische Anlagen. Damit ist auch der Umweltschutz ein wichtiges und interessantes Aufgabenfeld. Reizt es Sie, hier verantwortlich tätig zu sein? Wir suchen einen promovierten

Chemiker / Ingenieur

der nach gründlicher Einarbeitung unser

Immissionsschutz-Beauftragter

wird.

Ihre Aufgaben:

- ▶ Vorschriften in die betriebl. Praxis umsetzen
- ▶ Vorschläge zur weiteren Emissionsminderung erarbeiten
- ▶ Emissionserklärungen erstellen
- ▶ Arbeitsplätze auf mögliche Gesundheitsgefahren hin überprüfen
- ▶ Zusammenarbeit mit dem werksärztlichen Dienst, mit Behörden usw.
- ▶ Anleitung eines Mitarbeiters.

Unsere Anforderungen:

- ▶ Ausbildung als Chemiker oder Ingenieur mit gründlichen Kenntnissen der Verfahrenstechnik
- ▶ mehrjährige Berufserfahrung
- ▶ wünschenswert: Kenntnisse über Meßwesen und Betriebshygiene
- ▶ Kontaktfähigkeit.

Damen und Herren, die an dieser verantwortungsvollen und interessanten Tätigkeit interessiert sind, senden ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Herr Stadelhofer (Tel. 040/569 32 01)

Beiersdorf AG



Bundesbehörde in Köln sucht

für Planung, Entwicklung und Betrieb einer umfangreichen, vielfältigen und interessanten elektronischen Datenverarbeitung

Referenten/-innen

Die Bewerber/-innen müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (mit deutlichem Bezug zur/oder Erfahrung in Informatik) verfügen.

Wir bereiten Sie in einem mehrmonatigen „Training on the job“ auf Ihre Tätigkeit vor; Sie können im Laufe der Zeit Projektverantwortung übernehmen und sich für weitergehende Aufgaben qualifizieren.

Geboten wird eine Vergütung nach Verg.Gr. II a/1 b BAT; zusätzlich wird eine Stellenzulage bis zu 425,- DM gezahlt.

Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis (höherer Dienst) ist nach Bewährung und Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen möglich.

Wenn Sie eine Tätigkeit mit hohen fachlichen Anforderungen, vielseitigen Aufgaben und interessanten Perspektiven anspricht, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung unter E 6241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als einer der größten Opel-Händler in der Bundesrepublik beschäftigen wir in unseren Betrieben Braunschweig, Goslar und Wolfsburg insgesamt ca. 350 Mitarbeiter.

Wir möchten einer zukunftsorientierten Persönlichkeit die bedeutungsvolle Aufgabe des

Assistenten der Geschäftsleitung

für unser Braunschweiger Haus übertragen.

Wir stellen uns einen jüngeren Betriebswirt (ca. 28 bis 35 J.) mit EDV-Erfahrung vor. Zu Ihren Aufgaben wird neben der Entlastung unseres Geschäftsführers die Revision für unsere Unternehmensgruppe gehören.

Wir erwarten Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen sowie organisatorisches Geschick. Verkaufsförderndes Denken und Handeln sollte für Sie eine Selbstverständlichkeit sein.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

Selbstverständlich behandeln wir Ihre Bewerbung vertraulich.

Dürkop Unternehmensgruppe
Helmstedter Straße 60, 3300 Braunschweig



VOLKSBANK NORDENHAM EG

Wir sind

eine Kreditgenossenschaft mit rd. 70 Mio. DM Bilanzsumme, 4 Zweigstellen und 24 Mitarbeitern.

Wir suchen

wegen altersbedingtem Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers ein

hauptamtliches Vorstandsmitglied

zum 1. April 1987.

Wir erwarten

eine qualifizierte, kontaktfähige und einsatzfreudige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen in allen Bereichen des Bankgeschäftes.

Die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit setzen wir ebenso voraus wie die vom BAK geforderte Qualifikation und den Nachweis einer dreijährigen leitenden Tätigkeit bei einem Kreditinstitut von vergleichbarer Größe.

Wir bitten

Interessenten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins bis zum 1. 12. 1986 zu richten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

VOLKSBANK NORDENHAM eG

Herr Kurt Carstens
Alteiler Allee 117
2890 Nordenham

MARIENHOSPITAL HAMM

4700

Möchten Sie in einem bedeutenden Krankenhaus mit insgesamt mehr als 800 Betten und 12 Fachabteilungen eine wichtige zukunftsorientierte Aufgabe übernehmen?

In unserem Technischen Dienst findet ab sofort ein(e)

Medizintechniker(in)

ein anspruchsvolles Aufgabengebiet.

Erste ist vorrangig für die Umsetzung der Medizin-Garäte-Verordnung, einschließlich Schulung und Unterweisung der Anwender zuständig.

Außerdem obliegt ihm/ihr Planung, Organisation und Kontrolle eines Wartungs- und Reparaturprogrammes nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie ein(e) Medizintechniker(in) mit staatlicher Abschlussprüfung in der Fachrichtung „Medizintechnik“ sein und über gute Kenntnisse in der Elektronik verfügen.

Wir suchen eine dynamische, kooperative Persönlichkeit mit Organisations- und überdurchschnittlicher Einsatzkraft.

Es erfolgt eine leistungsgerechte Vergütung in Anlehnung an den BAT. Daneben werden soziale Leistungen wie im öffentlichen Dienst gewährt.

Bei der Worbungsbeurteilung sind wir gern behilflich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien richten Sie bitte an das

Marienhospital Hamm - Personalabteilung
Nassauer Straße 13-15, 4700 Hamm 1

Die Technischen Werke der Stadt Stuttgart AG, ein überörtliches Energieversorgungsunternehmen - Strom, Fernwärme, Gas, Wasser - mit ca. 4000 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von mehr als 1,5 Mrd. DM und rund einer Million Kunden, suchen für ihre



- Schutz- und Steueranlagen in der Elektrizitätsverteilung - einen

Diplom-Ingenieur (Uni) Fachrichtung Elektrotechnik

Das Aufgabengebiet:

- Erarbeiten und Verbessern von Schutzkonzepten für Hoch- und Mittelspannungsnetze sowie für Generatorschutzeinrichtungen
- sachliche und terminliche Überwachung der Abwicklung von Schutzprojekten bis zur Inbetriebnahme

Nach entsprechender Einarbeitung ist vorgesehen, dem Stelleninhaber die Verantwortung für eine Arbeitsgruppe sowie die Vertretung des Unterabteilungsleiters zu übertragen. Eine gründliche Einarbeitung ist gewährleistet.

Die Stelle ist krisenfest. Es erwarten Sie beachtliche Sozialleistungen und eine zusätzliche Altersversorgung. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die TWS, Hauptabteilung Personalwesen, Tel. 07 11 / 2 89 - 32 30.

Technische
Werke
der Stadt
Stuttgart AG

Lautenschlagerstr. 21
Postfach 793
7000 Stuttgart 1

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Fühlen Sie sich berufen, die Zukunft der Bundeshauptstadt mitzugestalten?
Bonn als Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland hat durch den Sitz der Bundesregierung, die diplomatischen Vertretungen, die Universität und durch ihr wirtschaftliches und kulturelles Ambiente eine individuelle und starke Ausstrahlungskraft. Im Rahmen des Verfahrens zur Nachfolgebeseetzung für dessen Optimierung eine möglichst breite Entscheidungsbasis gewünscht wird, suchen wir für die Spitze der Verwaltung daher eine von Niveau und Erfahrung in diesem Umfeld hineinpassende Persönlichkeit als

Oberstadtdirektor der Stadt Bonn

Ihre Qualifikation für dieses bedeutende Amt werden Sie überzeugend präsentieren können, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Langjährige, erfolgreiche Erfahrung in der Leitung großer und komplexer Verwaltungsorganisationen auf der Basis einer hochqualifizierten Ausbildung und Nachweis einer konsequenten Berufslaufbahnenentwicklung
- Konzeptionelle Befähigung, um in der Funktion des Spitzenbeamten der Bundeshauptstadt die langfristigen, kommunalen Zielsetzungen mit innovativem Gespür realisieren zu können
- Ausgeprägte Integrationskraft und profunde Verhandlungsbefähigung auf allen Ebenen im kommunalen und politischen Raum
- Motivierende Führungsbefähigung, um die Effektivität einer Verwaltungsorganisation mit 8.000 Mitarbeitern nachhaltig zu fördern

Aus dem Vorgenannten wird deutlich, daß die Qualifikation zur Steuerung einer großen Verwaltungsorganisation mit stark differenzierten Funktionsbereichen genauso erwartet wird wie absolut persönliches Format. Wenn Sie beides in einer vergleichbaren Aufgabenstellung erworben haben, wäre dies ideal. Damit sind wir auch an Persönlichkeiten interessiert, die aus der freien Wirtschaft kommen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre, Besoldung nach Gruppe B 9 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW gewährt. Die Stadt Bonn hat die Beratungsgesellschaft P & M beauftragt, sie bei der Suche und der Auswahl von geeigneten, besonders befähigten Persönlichkeiten für die ab 1.5.1987 zu besetzende Stelle des Oberstadtdirektors zu beraten. Sie haben damit die Möglichkeit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung streng vertrauliche Gespräche mit den Geschäftsführern von P & M, Herrn Hatesaul und Herrn Friedrichs, zu führen (Tel.: 02 28/2603-115). Wenn Sie dazu Unterlagen einsenden wollen, dann richten Sie diese bitte spätestens bis zum 10. 11. 86 unter Angabe der Kennziffer 1132 000 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Die zukünftige Unternehmenssicherung verlangt den elektrotechnischen Fachmann mit kaufmännischem Background

Wir sind ein überaus erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, das als Spezialdienstleister im Bereich elektrotechnischer Installationen eine hervorragende Marktposition und einen potenziell und engverbundenen Kundenstamm erworben hat. Zur langfristigen Sicherung unserer Unternehmens- und Führungskompetenz suchen wir Sie als zukünftige

Mitglied der Geschäftsleitung Technik/Controlling

Die wesentlichen Qualitätsmerkmale, die wir von Ihnen erwarten, lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Fundierte Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik sowie qualifizierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, entweder durch ein Studium als Diplom-Wirtschaftsingenieur oder als Diplom-Ingenieur mit entsprechendem wirtschaftswissenschaftlichen Aufbau
- Überzeugende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich moderner elektrotechnischer und elektronischer Installationen sowie im Bereich spezialprogrammierbarer Steuerungen
- Unternehmerische Orientierung und persönliche Format zur Führung einer großen Anzahl qualifizierter und spezialisierter Mitarbeiter
- Ausgeprägte Kompetenz im Hinblick auf die Optimierung unserer qualifizierten technischen Dienstleistungen unter Berücksichtigung hoher wirtschaftlicher Effizienz

Die vorgenannten Erwartungen sollen sicherstellen, daß durch eine abgesicherte Planung sowohl die sich bietenden Marktmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden als auch die richtige Beurteilung der kaufmännischen Ressourcen und die in beiden Bereichen notwendige Umsetzung von Ihnen bewältigt wird. Damit für beide Seiten Gelegenheiten gegeben wird, die gegenseitigen Erwartungen zu überprüfen, werden Sie von uns systematisch eingearbeitet. Während der Zeit müssen Sie uns nachweisen, daß Sie die notwendige Qualifikation besitzen, in der Führungsspitze unseres Unternehmens den Ihnen zugedachten Platz voll auszufüllen. Bezogen auf die Sicherung des Managementpotentials passen Sie

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

am besten zu uns, wenn Sie Ende 30, Anfang 40 sind. Wir möchten mit Ihnen ein langfristiges Engagement eingehen. Der Dienstort unseres Unternehmens liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt. Die Dotierung und Rahmenbedingungen dieser Position sind der Verantwortung angemessen und ausbaufähig. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1141 960 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Hatesaul, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 für weitere Auskunft zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsfindung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Die Betreuung und Gestaltung unserer Vergütungssysteme erfordert Ihren kreativen Einsatz

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochter eines internationalen Markenartikelkonzerns mit hohem Bekanntheitsgrad. Ein umfangreicher Außendienst, ein Netz von Verkaufsniederlassungen, mehrere Produktionsstandorte - insgesamt über 2000 Mitarbeiter - charakterisieren das Arbeitsfeld unseres

Manager Compensation & Benefits

Sie berichten der Geschäftsführung direkt und übernehmen im Rahmen unserer Personalpolitik eine vor allem konzeptionell angelegte Aufgabe mit folgenden Schwerpunkten:

- Maßgebliche Mitwirkung bei der Gestaltung unserer Lohn- und Gehaltspolitik im tariflichen und außertariflichen Bereich, insbesondere auch lokale Weiterentwicklung unserer Nebenleistungs-Politik
- Übernahme der Controlling-Funktion im personalwirtschaftlichen Bereich durch spezifische Soll/Ist-Vergleiche und detaillierte Analysen
- Verantwortung für die Durchführung der umfassend DV-gestützten Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie die Bearbeitung aller damit verbundenen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen

Wir legen gesteigerten Wert darauf, daß Sie die mit dieser Aufgabe verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv zu nutzen wissen und damit zur Effizienz unserer Organisation einen wesentlichen Beitrag leisten. Unser Ziel ist es, mit der Neubesetzung dieser Position im Zuge einer Nachfolge die bisherige Kontinuität in der Wahrnehmung des Aufgabengebietes fortzuführen. Daher suchen wir für diese attraktive Tätigkeit eine erfahrene Führungskraft aus dem Personalwesen, mit den fachlichen Anforderungen bestens vertraut, von kontaktoffener, Vertrauen bildender Persönlichkeit.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Erforderlich sind darüber hinaus gute Englischkenntnisse sowie eine gewisse Reisebereitschaft. Dienstort: ist eine attraktive Großstadt Nordrhein-Westfalens. Wenn Sie diese vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1141 960 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 02 28/2603-117 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Unsere Anforderungen an das Personalmanagement sind fachliche Kompetenz und menschliche Befähigung für die Aufgabe

Als deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe stellen wir in Großserienfertigung elektrotechnische Zusatzsysteme für die Primär- und Sekundärausstattung von Geräten her. Damit haben wir in unserer Branche eine marktführende Position erreicht. Ein Grund für diesen Erfolg ist sicherlich der technologisch absolut führende Standard unserer Produkte. Darüber hinaus sind wir jedoch der Meinung, daß ein Unternehmen nur erfolgreich ist, wenn die Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und für ihre Aufgabe motiviert sind. Zur Umsetzung unserer personalpolitischen Zielsetzungen und um eine kontinuierliche Personalbetreuung sicherzustellen, suchen wir den

Leiter Personal- und Sozialwesen

Im Rahmen eines zeitgemäßen und kooperativen Personalmanagements erwartet die Geschäftsführung, daß Sie unmittelbar unterstützt sind, von Ihnen die qualifizierte Erfüllung folgender Aufgabenschwerpunkte:

- Optimale Betreuung aller Unternehmensbereiche in personellen Fragen einschließlich der Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt
- Verantwortliche Führung und Kontrolle der Dienstleistungsabteilungen im Personal- und Sozialbereich
- Fundierte Kenntnisse aus dem Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht
- Qualifizierte Mitarbeit bei der personalpolitischen Umsetzung strategischer Unternehmensziele

Auf der Grundlage einer abgeschlossenen betriebswirtschaftlichen Ausbildung erwarten wir von Ihnen die fachlichen Kenntnisse eines aktiven Personalmanagements sowie Offenheit und Kon-

taktfähigkeit, um als kompetenter Gesprächspartner bei unseren Führungskräften, unseren Mitarbeitern und dem Betriebsrat akzeptiert zu werden. Diese Voraussetzungen erfüllen Sie am besten, wenn Sie sich als Führungskraft im Personalwesen bereits bewiesen haben. Welche persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Anforderungen an einen Personalleiter gestellt werden, dürfte Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein. Vom Alter her würden Sie am besten in unsere

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Führungsstruktur hineinpassen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind. Ihr zukünftiger Dienstort wird in Nordrhein-Westfalen liegen. Daß die Bezüge und die vertraglichen Konditionen dem Stellenwert der Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Dieses Angebot sollten Sie als Herausforderung ansehen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1151 990 zu senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen vorab gern telefonisch unter der Rufnummer 02 28/2603-116 Auskunft. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Es ist selbstverständlich, daß Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt wird und Sperrvermerke strikt eingehalten werden.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir die Betreuung unserer wichtigsten Absatzmittler intensivieren

Als einer der führenden Markenartikelhersteller im Bereich der Nahrungsmittelindustrie genießen wir einen hohen Bekanntheitsgrad beim Verbraucher und eine große Akzeptanz beim Handel. Durch konsequente Diversifikation unseres Sortiments, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept und eine aktive Marktpolitik haben wir eine Wettbewerbsposition erreicht, die es uns erlaubt, unsere bisherigen Erfolge auch zukünftig weiter auszubauen. Hierzu suchen wir die Verkaufspersönlichkeit, die als

Key-Account-Manager

die notwendigen Impulse zu geben vermag. Um unsere auch weiterhin ehrgeizigen Unternehmensziele erfüllen zu können, überzeugen Sie uns nur durch:

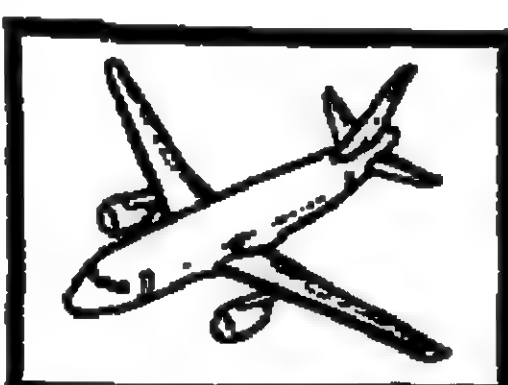
- Sichere Beherrschung des Key-Account-Managements und persönliches Engagement bei der Betreuung der Großkunden
- Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit bei den maßgeblichen Entscheidungsträgern im Bereich des Lebensmittelhandels
- Engagierte Einstellung, die Position des Unternehmens durch persönlichen Einsatz weiter zu festigen und auszubauen

Wir suchen den professionellen Key-Account-Manager, der nicht nur mit dem Verkaufsinstrumentarium im Food-Bereich des Handels vertraut ist, sondern darüber hinaus in der Lage ist, mit systematischer, konzeptioneller Arbeitsweise und strategi-

schem Überblick den Freiraum zu nutzen, den wir ihm in dieser Aufgabe bieten. Sie sollten auf der Basis betriebswirtschaftlicher Kenntnisse Ihre Managementfähigkeiten bereits jetzt in einer verantwortlichen Vertriebsposition nachweisen können. Wir stellen uns eine Persönlichkeit zwischen 30 und 40 Jahren vor, der wir in dieser nicht alltäglichen Aufgabe ein hohes Maß an Verantwortlichkeit bieten.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung, der Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 weitere Informationen im Vorfeld Ihrer Entscheidungen geben wird. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1141 500 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



DORNIER

Struktur-Entwicklung

DORNIER ist ein bekannter Name in der Luft- und Raumfahrttechnik.

Aus unserer Tradition heraus ist unsere Zielsetzung die Erstellung hochwertiger technischer Produkte, die sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und den Einsatz modernster Bauweisen auszeichnen.

Für die Mitarbeit bei der Strukturentwicklung von laufenden und zukünftigen Projekten werden fachlich versierte

Entwicklungs-Ingenieure

folgender Fachrichtungen gesucht:

- **Flugzeugbau, Leichtbau (TH oder FH)**
mit Erfahrung in „Konstruieren und Gestalten von Luftfahrzeugstrukturen“. Kenntnisse im computerunterstützten Konstruieren sind hierbei von Vorteil.
- **Kunststofftechnik**
mit Kenntnissen und Erfahrungen mit Faserverbundwerkstoffen.

Neben einer fundierten Ausbildung, der Kenntnis neuer Strukturtechnologien und der Methoden und Werkzeuge modernen Engineerings sind Bereitschaft zur Teamarbeit und Englischkenntnisse erforderlich.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Standort, ein der Aufgabe entsprechendes Einkommen mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen und – nach entsprechender Einarbeitung – weitgehend selbständige Arbeitsweise.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Ihren Qualifikationsnachweisen und dem frühesten Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH, Personalabteilung, Postf. 14 20, 7990 Friedrichshafen/Bodensee

Energie sparen bleibt Thema Nr. 1

Unser Beitrag: zweckmäßige und durchdachte Meß- und Regeltechnik für Heizungsanlagen sowie die verbrauchsabhängige Heizkostenabrechnung.

Höchste Anforderungen an Beratung und Service erfordern dabei das perfekte Zusammenspiel aller Unternehmensbereiche. Modernste Schulungsmaßnahmen und der Einsatz neuester Techniken haben uns eine in der Bundesrepublik führende Position ermöglicht, die wir in einem expansiven Markt durch die Einführung neuer Ideen und Produkte stetig ausbauen.

VM-DOS/VSE, DC, DFÜ, SAP, CA...

... sind nur einige Kurzformeln für die Basis unseres Erfolges und Ihnen sicherlich nicht fremd.

Das moderne Rechenzentrum in unserer Hauptverwaltung ist ausgestattet mit einem IBM-System 4361 unter VM mit DFÜ in unsere Niederlassungen und sucht den engagierten, analytisch denkenden und konzeptionell arbeitenden, erfahrenen Praktiker.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten im Team beweisen und konsequent weiterentwickeln, können Sie als ...

Organisations-Programmierer

... eigene Projekte verantwortlich durchführen

System-programmierer

... Rechenzentrums-Verantwortung übernehmen

Operator

... als Schichtleiter in 3 EDV-Schichten Verantwortung übernehmen.

Versuchen Sie, Ihrem Erfolgswillen gerecht zu werden, und sichern Sie sich einen interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem dynamischen Unternehmen.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten, ein leistungsgerechtes Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, gleitende Arbeitszeit sowie ein Mitarbeiter-Beteiligungsmodell sind für uns ebenso selbstverständlich wie moderne Führungsprinzipien.

Richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Position und Ihrer Gehaltsvorstellung an die:

ista

haustechnik gmbh
Personalabteilung
Rektoratsweg 36
4400 Münster

Für eine erste telefonische Information steht Ihnen unser Herr Friggemann unter der Tel.-Nr. 02 51 72 10 12 97 gern zur Verfügung.

Als Hersteller von Spezialprodukten beliefern wir weltweit die TABAKINDUSTRIE. Unser Firmensitz ist Hamburg. Zum schnellstmöglichen Termin suchen wir einen

Ingenieur

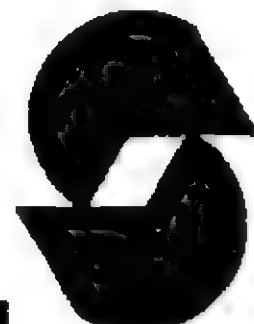
(Fachbereich Meß- und Regeltechnik)

„Unser Mann“ sollte seine Ausbildung zum Ingenieur nach abgeschlossener Lehre in den Bereichen Elektronik, Elektrotechnik, Feinmechanik, Physik durchlaufen haben und Kenntnisse in analoger sowie digitaler Schaltungstechnik besitzen. Gute englische Sprachkenntnisse sind unerlässlich, Vertrautheit mit dem Thema Informatik wäre zweckmäßig.

Zum Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters gehören unter anderem die Entwicklung elektronischer Apparate, die Darlegung von Kontrollergebnissen sowie die Erarbeitung von Betriebsanleitungen. Er soll ebenfalls in der Lage sein, Problemanalysen vorzunehmen und Alternativlösungen zu finden.

Wir stellen uns einen erfahrenen, initiativen Herrn vor, würden aber auch einer Nachwuchskraft, die bei entsprechenden Voraussetzungen bereit ist, sich einzuarbeiten, eine Chance geben.

Sind Sie an dieser herausfordernden Stellung interessiert, dann wenden Sie sich mit einem handgeschriebenen Anschreiben, tabellarischen Lebenslauf und vollständigen Zeugniskopien sowie Lichtbild an die von uns beauftragte



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

Sind Sie ein versierter
Versicherungskaufmann
mit überdurchschnittlichen Kenntnissen der

Haftpflichtversicherung?

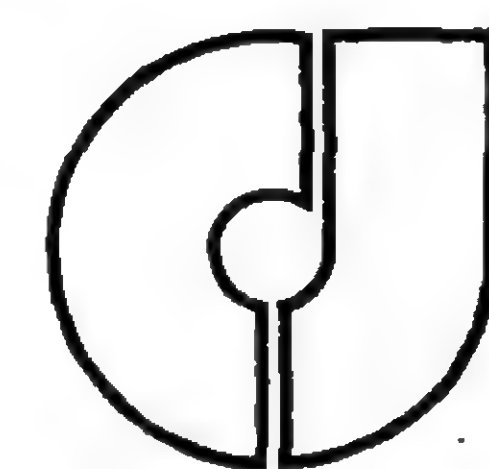
Wir bieten Ihnen eine Chance
in ausbaufähiger Position.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

CARL JASPERS SOHN
Loogeplatz 20 · 2000 Hamburg 20
Telefon 0 40 / 47 10 03 35, Frau Wigger

Carl Jaspers Sohn ist
einer der führenden
Versicherungsmakler mit
sieben Niederlassungen in
der Bundesrepublik
Deutschland.

Weltweit arbeiten wir
mit der international
operierenden Sedgwick-
Gruppe zusammen, die mit
120 Niederlassungen in über
50 Ländern vertreten ist.



Kostenrechnung/Kalkulation

Das in den letzten Jahren ständig ausgeweitete Geschäftsvolumen erfordert eine personelle Verstärkung im Bereich Kostenrechnung und Kalkulation. Wir suchen deshalb einen Wirtschaftsingenieur mit mehrjähriger Praxis. Gutes Verständnis für Zahlen und analytisches Denkvermögen setzen wir voraus, ebenso wie gute Englischkenntnisse.

Wirtschaftsingenieur

(oder entsprechende Ausbildung)

Die Tätigkeit umfaßt – nach sorgfältiger Einarbeitung – die Analyse von Kostenverläufen und deren Umsetzung in praktische Vorschläge zur gezielten Steuerung des betrieblichen Geschehens.

Wir sind ein Anfang 1983 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen der Robert Bosch GmbH und der japanischen Elektronikfirma Matsushita und stellen in Osterode Videorecorder des VHS-Systems her. Die Zahl unserer Mitarbeiter wird sich bei steigenden Fertigungstückzahlen und zunehmender Fertigungstiefe weiter erhöhen.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, ein gutes, vom Geist der Teamarbeit geprägtes Betriebsklima und eine leistungsgerechte Vergütung.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung. Telefonisch sind wir unter (0 55 22) 50 02 20 zu erreichen.

MB Video GmbH
Herzberger Straße 51, 3360 Osterode



wolfsburg DIE VOLKSWAGENSTADT.

Die Stadt Wolfsburg – 130.000 Einwohner – stellt

BRANDINSPEKTOR-ANWARTER

zur zweijährigen Ausbildung (Vorbereitungsdienst) für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes ein. Voraussetzungen: Einstellungstermin ist der 1. 2. 87.

Die Bewerber werden als Beamte auf Widerruf eingestellt. Am Ende des Vorbereitungsdienstes findet der Brandinspektoren-Lehrgang mit Laufbahnprüfung statt. Bei bestandener Prüfung ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe vorgesehen.

Bewerber müssen den Abschluß einer Fachhochschule der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen, Bergbau, Chemie, Elektrotechnik, Hüttenwesen, Maschinenbau, Physik, Schiffstechnik oder Versorgungstechnik nachweisen, bis 35 Jahre alt sein und die für die Berufung in das Beamtenverhältnis erforderlichen allgemeinen Voraussetzungen erfüllen.

Die uneingeschränkte körperliche Tauglichkeit (u. a. kein Brillen- oder Kontaktlinsenträger) für den Dienst in der Berufsfeuerwehr ist durch eine anteilsmäßige Untersuchung festzustellen.

Der Bewerber muß in der Lage sein, das Rettungsschwimmerabzeichen – Bronze – der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) und das DSB-Sportabzeichen zu erwerben.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Personenstandsunterlagen, einem Lichtbild und beglaubigten Zeugniskopien werden erbeten bis zum 14. 11. 86 an die

Stadt Wolfsburg
– Personalamt (11/15) –
Postfach 10 09 44
3180 Wolfsburg

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofis aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungsmöglichkeiten, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsorientiert: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: eine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstmöglichkeit: Nebenverdienst sofort! Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollzeitzanz

Weitere Informationen:
AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 80 F, Postfach 14 20
Königsallee, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Außenstellen in allen wichtigen Städten der Bundesrepublik. Für unsere Hauptverwaltung in Braunschweig suchen wir für den mathematischen Bereich einen/

Diplom-Mathematiker/in Diplom-Kaufmann

möglichst mit Kenntnissen der Lebensversicherungsmathematik aus Studium oder Praxis.

Schwerpunktmäßig entwickeln Sie neue Lebensversicherungstarife und dazugehörige Gewinnbeteiligungssysteme, erarbeiten Bestandsanalysen, Prognose- und Modellrechnungen, wirken mit beim mathematischen Jahresabschluß und sind zuständig für Problemlösungen in der betrieblichen Altersversorgung.

Wir erwarten von Ihnen ein abgeschlossenes Studium der Mathematik bzw. Wirtschaftswissenschaft, ein logisch-analytisches Denkvermögen, Kreativität und Selbständigkeit, die Bereitschaft zur Teamarbeit, Verhandlungsgeschick und gute Kenntnisse einer Programmiersprache.

Einem qualifizierten Berufsanfänger bieten wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen sehen wir mit Interesse entgegen. Bitte richten Sie diese an unser Vorstandesekretariat.

Hauptverwaltung Braunschweig
Kurt-Schumacher-Str. 21
3300 Braunschweig

Hanse-Merkur
und Braunschweigische
Lebensversicherung AG

Wir sind einer der führenden Hersteller von Rädern, Rollen und Transportgeräten für Industrie, Handwerk und Handel und suchen zum nächstmöglichen Termin einen stellvertretenden

Betriebsleiter

für unseren modernen Produktionsbetrieb in Hamburg-Wilhelmsburg.

Ein ca. 35-40jähriger Ing. grad./Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau/Kunststofftechnik mit Praxis in allem. Maschinenbau/Produktionstechnik, der eine mehrjährige erfolgreiche Berufserfahrung als zweiter Mann in der Betriebsleitung eines mittelständischen Unternehmens oder als Abteilungsleiter mit Personalverantwortung eines größeren Unternehmens einer möglichst artverwandten Branche nachweisen kann, entspricht unseren Erwartungen.

REFA-Ausbildung sowie gute Kenntnisse in Fertigungsplanung, -steuerung, Organisation, Kalkulation und EDV-Einsatz werden erwartet. Unternehmerrisches Handeln, Kostenbewusstsein, Qualitätsdenken und die Bereitschaft zur notwendigen Detailarbeit sind genauso Voraussetzungen wie eine Persönlichkeit mit Integrationskraft, die in Teamarbeit mit dem Betriebsleiter eine Mannschaft von ca. 100 meist langjährigen Mitarbeitern führen und motivieren kann.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, Referenzen, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an

RÄDER-VOGEL

Räder- und Rollenfabrik GmbH & Co.
z. Hd. Geschäftsleitung D. Henning
Amsinckstraße 45 · 2000 Hamburg 1

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Bauingenieur (FH) als

Bauleiter

für Tief- und Wasserbaumaßnahmen im Bundesgebiet

- Wir bieten:
- eine interessante Aufgabenstellung
 - leistungsgerechte Vergütung
 - ein eingespieltes junges Team und kooperative Vorgesetzte
 - Firmenfahrzeug für den Dienststelleneinsatz

- Wir erwarten:
- einen guten Fachhochschulabschluss
 - mindestens drei Jahre Erfahrung als Bauleiter
 - hohe Einsatzbereitschaft und der Problemstellung angepasste Arbeitsmethodik
 - die Bereitschaft, Verantwortung mit Ausmaß zu tragen
 - Kenntnisse von Kalkulationsverfahren mit EDV
 - die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren
 - eine kritische Einstellung zur eigenen Arbeit
 - aussagefähige Referenzen

Wenn Sie mit uns die Aufgaben und vor uns liegenden Chancen angehen wollen, senden Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Handschriftenprobe an:

OELTING

TIEF- UND WASSERBAU
AKTIEGESELLSCHAFT

Osterholzer Allee 2 · 2080 Pinneberg

Wir zählen zu den führenden Bauunternehmern im süddeutschen Raum. Zu der Bauunternehmung gehören auch mehrere Betonfertigteilwerke. Für unser BETONFERTIGTEILWERK Denkendorf bei Esslingen a. N. suchen wir einen erfahrenen

Produktionsleiter

zur Steuerung und Überwachung des Produktionsablaufes bei der Herstellung großformatiger Stahl- und Spannbetonfertigteile. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, das Erkennen von technischen Neuentwicklungen sowie die Anleitung des vorhandenen Personals. Darüber hinaus suchen wir einen qualifizierten

Projektleiter

für die Bereiche Arbeitsvorbereitung, Projektabwicklung und Montage. Auch die Verhandlungen mit Auftraggebern, Architekten und Subunternehmern gehören zu seinem Aufgabengebiet.

Bei beiden Positionen sollten Sie als Bauingenieur eine mehrjährige Berufspraxis in der Betonfertigteilindustrie nachweisen können. Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und Durchsetzungsvermögen sind Voraussetzungen für diese Tätigkeiten.

Interessierte Bewerber senden ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie Herrn Danner, Tel. 07 11 / 31 06-3 33 an.

WOLFF & MÜLLER

WOLFF & MÜLLER GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Personalabteilung
Schwieberdinger Str. 107
7000 Stuttgart 40

Kaufmännischer Betriebsleiter (GF)

Führendes Dienstleistungsunternehmen - Norddeutschland

Unser Kunde ist Marktführer in einem Segment zukunftsorientierter Dienstleistungen. Die sehr erfolgreich operierende Unternehmensgruppe mit mehreren selbstständigen Betrieben in der gesamten BRD und dem europäischen Ausland erzielt einen Umsatz von über 200 Mio. DM.

Für den aus persönlichen Gründen ausscheidenden kaufmännischen Betriebsleiter (GF) suchen wir den qualifizierten Nachfolger.

Wen wir erwarten: Die gestandene Führungspersönlichkeit, idealerweise im Alter von 30 bis 40 Jahren mit solider kaufmännischer Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung im Umfeld Personal, Verkaufssteuerung, Finanz- und Rechnungswesen eines vertriebsorientierten Unternehmens. Wenn Sie heute z. B. Filial- oder Niederlassungsleiter im Dienstleistungsbereich sind - umso besser. Sie sollten in der Lage sein, Ihre über 40 Mitarbeiter aus den Bereichen Verkauf, Logistik-/Transport

und kaufmännische Verwaltung überzeugend zu führen und zu motivieren. Was Sie erwarten können: Eine außergewöhnliche Aufgabe, mit dem Schwerpunkt in der Betreuung von ca. 2500 Stammkunden - deren langfristige Bindung an das Unternehmen es gilt, sicherzustellen. Eine Herausforderung, die Ihnen viel Freiraum zum Durchsetzen eigener Ideen läßt. Ein Einkommen, incl. PKW, das Sie zufriedenstellen wird.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 3088-W an die SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen unter der Telefonnummer 069/631 10 54 Herr Dietmar Petzold und Frau Heide Huck für erste Auskünfte zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihren Anruf und bürden für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Karrierechance für qualifizierten Organisationsprogrammierer

Unser Kunde ist die im Mai dieses Jahres gegründete europäische Tochtergesellschaft einer expansiven, in der Verarbeitung und im Handel mit landwirtschaftlichen Produkten aktiven internationalen Unternehmensgruppe. Sitz der europäischen Zentrale ist Hamburg. Die dynamische Entwicklung der Geschäftsaktivitäten erfordert den konsequenten Aufbau einer leistungsfähigen Datenverarbeitung. Als Hardware ist ein DEC-System 8600 unter VMS im Einsatz.

Für die Entwicklung und Einführung dialogorientierter kommerzieller Anwendersysteme suchen wir einen

Systemanalytiker.

Innerhalb des wachsenden Unternehmens hat er die klare

Entwicklungsperspektive in eine Führungsposition.

Wen wir erwarten: Einen Herrn - oder eine Dame - der/die nach einer fundierten kaufmännischen Ausbildung einige Jahre Erfahrungen in der COBOL-Programmierung und Systemanalyse gesammelt hat und jetzt den nächsten Schritt der beruflichen Entwicklung plant. An persönlichen Eigenschaften setzen wir Engagement, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität voraus. Darüber hinaus erfordert die Arbeit in einem kleinen Team ein hohes Maß an Selbstständigkeit, eigenverantwortlichem Handeln und die Bereitschaft, ein vielseitiges Aufgabenspektrum „anzupacken“. Kommunikationsfähige Englischkenntnisse sollten vorhanden sein.

Was Sie erwarten können: Sehr gute Profilierung- und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in einer wachsenden Datenverarbeitung; alle erforderlichen Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung einschließlich DEC-Schulung; ein leistungsgerechtes Gehalt mit überdurchschnittlichen sozialen Leistungen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

ADM ÖLMÜHLEN GMBH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1139-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Wolfgang Garbe und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürden für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Underwriter

Chance für HUK-Profi in Hamburg, Münster, Frankfurt, Stuttgart oder München

Für unseren Kunden, einen namhaften Versicherer, der sich durch hohes fachliches Know-how, innovative und marktorientierte Produkte und ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis auszeichnet, suchen wir qualifizierte Haftpflichtspezialisten, die mit Erfahrung und dem notwendigen Quantum Intuition das Haftpflichtgeschäft weiter mit ausbauen.

Wenn Sie

- fundierte Kenntnisse im industriellen Haftpflichtgeschäft besitzen,
 - sicher sind, für Haftpflichtrisiken und Wagnisse das jeweils passende Deckungskonzept zu finden,
 - den Makler- und Mehrfachvermittlermarkt kennen,
 - sich eine hochinteressante Vertriebsaufgabe zutrauen,
- rufen Sie uns an.

Sie erwartet eine Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, entsprechend umfangreichen Vollmachten und ein Team, in dem Fairness und Offenheit groß geschrieben werden. Erwähnenswert sind Wille und Bereitschaft des Unternehmens, in die Qualifikation und Entwicklung seiner Mitarbeiter zu investieren.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

SCS

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2052-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstr. 12, 4330 Mülheim/Ruhr. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt stehen Ihnen Herr Jürgen C. König und Herr Peter Mohrmann (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie uns an - wir bürden für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Personalberatung GmbH

Verbeamtete Journalisten gibt's genug.

Wir suchen für möglichst bald einen jungen

Redakteur/in

der/die eine Nase für Geschichten hat, über eine flotte Schreibe verfügt und hart recherchieren kann.

Wir erwarten Ihre schriftliche Bewerbung.

Weser Report

Tiefer 10
2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 32 03 44



Bundesbehörde in Köln sucht

Referenten(innen)

für den Bereich

Sicherheit in der Datenverarbeitung

Diplom-Informatiker oder andere Hochschulabsolventen mit DV-Kenntnissen oder langjährige DV-Praktiker

Tätigkeitsfelder:

- Entwicklung von Methoden und Verfahren zur Absicherung der Datenverarbeitung,
- Aufbau und verantwortliche Leitung eines Arbeitsbereichs,
- Beratung von DV-Anwendern in Wirtschaft und Verwaltung.

Geboten wird eine Vergütung nach Verg.Gr. II a/b BAT; bei Bewährung ist eine Übernahme in das Beamtenverhältnis (höherer Dienst) möglich; zusätzliche Stellenzulagen bis zu 425,- DM. Intensive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte unter P 6249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Reisebüro im Familienbesitz in Offenbach/Main und suchen ab sofort eine wendige

Mitarbeiterin

Wenn Sie zuverlässig und flexibel sind, wenn Sie gute englische Sprachkenntnisse besitzen, wenn Sie bei aller Hektik noch ruhig bleiben können, dann sind Sie unsere Frau.

Das Gehalt entspricht den Anforderungen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen:

Hemming-Reisen
Bieberer Straße 60, 6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 6 00 11 39

Wir suchen für sofort

Diplom-Ingenieur/in TH u. FH

und

Bautechniker/in

mit Berufserfahrung im Modernisierungsbereich.

Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Kalkulations- und Ausschreibungssektor sowie in der Wohnungswirtschaft und EDV sind erwünscht.

Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung an BSM mbH - Geschäftsleitung - Katharinenstraße 19-20, 1000 Berlin 31

Wir sind eine Consulting-Firma mit besonderer Erfahrung im Bereich der ländlichen Entwicklung. Unsere Spezialgebiete sind Entwicklung von Projektanträgen sowie Planung und Durchführung.

Wir suchen für ein Vorhaben in Westafrika einen erfahrenen Mitarbeiter im Bereich

Transportökonomie und Lagerhaltung

Seine Aufgaben umfassen die Planung und Koordinierung des Fuhrparks, die Erarbeitung einer Konzeption für den effizienten Einsatz der Transportkapazitäten sowie die Erstellung einer Lagerhaltungsplanung für Getreide.

Wenn Sie sich in diesem Fachgebiet durch hervorragende Leistungen auszeichnen haben, über gute Französischkenntnisse und Auslandserfahrungen verfügen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

GFA Gesellschaft für Agrarprojekte in Übersee mbH
Duvenstedter Damm 19 - 2000 Hamburg 65 - Telex 2 174 227 gfa d



Markt- und Kundennähe

Ist das wesentlichste Element unserer Unternehmensphilosophie. Durch eine konsequente Niederlassungspolitik haben wir sie erfolgreich realisiert und konnten unser Geschäft kontinuierlich ausbauen - wir gehören zu den führenden Unternehmen der Branche. Mit unserem Angebot - Problemlösungen in einem Spezialbereich der Nachrichtentechnik - wenden wir uns an Kunden in Industrie, Handel und Dienstleistung, aber auch an den gehobenen Privathaushalt.

Unsere bedeutendste Gesellschaft mit rd. 100 Mitarbeitern in Vertrieb und Technik befindet sich in Hamburg. Für sie suchen wir den unternehmerisch veranlagten, führungsstarken

Niederlassungsleiter

Wir erwarten einen erfolgreichen Kaufmann aus dem technischen Umfeld oder Ingenieur der Elektro-Nachrichtentechnik. In jedem Fall sind ausgeprägte Vertriebsneigungen und entsprechende Erfahrungen erforderlich. Bei der Breite der Personalverantwortung sind Motivations- und Führungsbefähigung ebenfalls unabdingbar.

Aufgrund der Größe der Niederlassung besitzt die Position des NL-Leiters einen besonders hohen Stellenwert in unserer Organisation. Sie ist dem bundesweit tätigen Gesellschafter-Geschäftsführer direkt unterstellt und sehr gut ausgestattet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und „noch etwas bewegen wollen“, sollten wir uns bald kennenlernen. Vorab erbitten wir Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Foto und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an unsere Beratungsgesellschaft, TWP-Treuhand, Wedeler Landstr. 43, 2000 Hamburg 56. Unter 0 40 / 81 75 25 steht Ihnen dort Herr A. Piech gern telefonisch mit weiteren Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung vertraulich behandelt.

Wir sind mit Sicherheit für Sie da!

Für unsere

Grundstücksverwaltung

in Oberursel/Taunus

suchen wir einen

SACHBEARBEITER

für die Hausbewirtschaftung.

Neben Erfahrungen in der kaufmännischen Grundstücks- und Wohnungsverwaltung, den Bereichen Umlagen-Abrechnung, Rechnungswesen, Führung der Betriebs-, Instandhaltungs-, Bau- und Baubestandskonten werden einschlägige Kenntnisse in der EDV-gestützten Bearbeitung der Arbeitsvorfälle erwartet. Kenntnisse des GES-Gesamtbuchführungsprogramms des Rechenzentrums der Deutschen Bau- und Bodenbank wären von Vorteil.

Über Einzelheiten werden wir mit Ihnen sprechen.

Interessenten werden gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung zu senden. Zur Kontaktaufnahme oder Vereinbarung eines Besprechungstermins genügt ein Anruf unter (06171) 200-2684.

Alte LEIPZIGER

LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

Alte Leipziger-Platz 1 · Postf. 16 60 · 6370 Oberursel 1 · Tel. (06171) 200-1

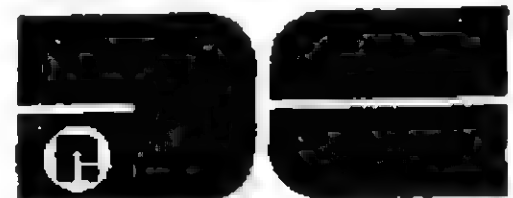
Exporthändler Süd- und Mittelamerika

Die in Hamburg ansässige Handelsgruppe unterhält im Rahmen ihrer weltweiten Tätigkeit seit Jahrzehnten auch enge Geschäftsbeziehungen zu Süd- und Mittelamerika.

Aufgabe des gesuchten Mitarbeiters wird es sein, durch entsprechende Reisebetätigung die bestehenden Kontakte zu pflegen, neue anzubahnen und so den Umsatz von bereits heute zweistelliger Millionenhöhe auszuweiten.

Dieses Angebot richtet sich an Exporthändler, die produktmäßig ihren Schwerpunkt im Non-Food-Bereich, geographisch vorzugsweise im Süd- und mittelamerikanischen Raum haben, in jedem Fall aber über verhandlungssichere

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



spanische Sprachkenntnisse verfügen. Daneben ist die Beherrschung des Englischen unabdingbar. Das Unternehmen wird für eine umfassende Einarbeitung Sorge tragen. Alter ca. 30 - 40 Jahre.

Der Vergütungsrahmen trägt den Anforderungen an Flexibilität und Einsatzbereitschaft voll Rechnung. Die Position ist auf interessante Weise ausbaufähig.

Ich erwarte gern Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung selbstverständlich ist. Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, so rufen Sie mich bitte an - auch am Wochenende. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Führungsnachwuchs

Jungen Volljuristen geben wir in unserem Haus die Chance, nach intensiver Vorbereitung eine Führungsposition im Außen- oder Innendienst zu übernehmen.

Während einer 2jährigen Ausbildungszeit erhalten Sie Einblick in den Betrieb einer großen Versicherungsgesellschaft. Dabei sollen Sie die Struktur, die Arbeitsabläufe und die Probleme des Außen- und Innendienstes kennenlernen.

Wir erwarten von Ihnen - neben überdurchschnittlichen Examenresultaten - hohes berufliches Engagement und die Bereitschaft zur Wahrnehmung unternehmerischer Aufgaben. Bei entsprechender Qualifizierung bieten wir Ihnen vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten im In- und Ausland.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Leiter der Personalabteilung, Herrn Detlef Jönsson.

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Großer Burstah 3
2000 Hamburg 11

Allianz

Wir suchen den

Verkaufsleiter

Wir sind eine Firma auf dem Non-Food-Sektor und bieten Produkte von höchster Qualität an. Wir gehören zu einem mittelgroßen Konzern.

Position:
Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung unterstellt, mit hohem Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattet.

Wir erwarten:
Umsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-Budget-Erlös-Ziele. Zielorientierte Motivierung von Vertretern. Akquisition von Neukunden. Allgemeine Kundenbetreuung.

Anforderungsprofil:
Die gestellten Aufgaben erfordern eine starke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb von Non-Food-Produkten bzw. Markenartikeln vertraut ist. Darüber hinaus erwarten wir:

- ein Betriebswirtschaftsstudium oder eine vergleichbare Ausbildung
- möglichst fundierte Kenntnisse im Vertrags- und Finanzwesen
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Alter: zwischen 30 und 45 Jahren

Wir bieten ein attraktives Gehalt. Es wird Ihnen ein Firmenwagen zur Verfügung gestellt. Der Dienstsitz ist Hamburg. Alle weiteren Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Unterlagen unter A 6237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SOFTWARE AG

Unsere Ideen setzen sich durch

**ADABAS
COM-LETE
NATURAL
NET-WORK**

Die schnelle und kostengünstige Implementierung von Anwendungssystemen auf der Basis unserer Produkte ist die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Mehr als 2.000 Kunden in aller Welt nutzen die Vorteile unserer richtungsweisenden Informationstechnologie. Mit Tochterunternehmen und Vertriebspartnern sind wir in allen Märkten, von Japan bis USA, vertreten. Damit sind wir der einzige europäische Software-Hersteller, der sich im Datenbank-/Datenkommunikationsbereich eine führende Position im Weltmarkt erarbeitet hat.

Für unseren Bereich **Unternehmensberatung** suchen wir zum 1.1.1987 oder später erfahrene und gewandte

Berater/innen,

die ihr bisher erworbenes „Know-how“ zukünftig in überregionalen Projekten mit Erfolg einsetzen und ständig erweitern wollen. Unsere internationalen Kunden und Interessenten setzen bei unseren Beratern/Beraterinnen neben dem qualifizierten Fachwissen eine umfassende DV-Erfahrung voraus.

Wir erwarten deshalb:

- nachweisbare Fachkenntnisse in mindestens drei der nachfolgend genannten Unternehmensfunktionen: Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft, Materialwirtschaft, Fertigung, Personalwirtschaft, Vertrieb, Marketing, Unternehmensplanung/Controlling
- mehrjährige Erfahrung in erfolgsorientierter Projektarbeit
- Freude an der Arbeit in kleinen, leistungsorientierten Projektteams
- überzeugendes Auftreten und gute Rhetorik
- gute Kenntnisse der englischen Sprache

Ihr Einsatz erfolgt überregional, weshalb wir ein hohes Maß an Mobilität unbedingt voraussetzen. Der Dienstsitz ist Darmstadt. Das Gehalt ist leistungs- und erfolgsbezogen. Weitere Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Wenn Sie eine Mitarbeit in einem dynamisch wachsenden Unternehmen reizt und ein kooperativer Führungsstil Sie anspricht, dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild) an unsere Personalabteilung.

SOFTWARE AG
Dehmelstraße 3, D-6100 Darmstadt

ENERGIEVERSORGUNG OFFENBACH Aktiengesellschaft

Wir sind ein regionales Energieversorgungsunternehmen, das Stadt und Kreis Offenbach mit Strom und Fernwärme versorgt sowie im Maß- und Fernmeldewesen tätig ist.

Das Versorgungsgebiet umfaßt rd. 400 km² mit fast 400 000 Einwohnern.

Die jährliche Stromabgabe beträgt 1,5 Mrd. kWh. Davon werden 62 Mio. kWh in Wärme-Kraft-Kopplung selbst erzeugt. Der Verkauf an Fernwärme beträgt 350 000 kWh/a.

In den kommenden Jahren wird unser Fernwärmenetz für rd. 100 Mio. DM ausgebaut. Die Vergabe erfolgt in zusammengefaßten Jahreslosen als pauschale Gesamtleistung an kompetente Generalunternehmer.

Für die Abwicklung suchen wir

PROJEKTLIEFER

die in der Funktion als Projekt-Manager unsere Interessen verantwortlich wahrnehmen können. Die Projektleiter überwachen und koordinieren die vertragsgemäße Planung und Ausführung. Die Aufgabe erfordert Erfahrungen in vergleichbarer Position beim Bau ähnlicher Großprojekte sowie die Fähigkeit, das Wesentliche zu erkennen.

Dazu gehören ebenfalls Kostenbewußtsein, Einsatzbereitschaft sowie Selbständigkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Verhandlungsgeschick.

Erwartet wird außerdem Talent für die Akquisition, weil vorgesehen ist, daß die Projektleiter für ihren Ausbau-Bereich unseren Zentral-Vertrieb bei der Werbung neuer Kunden für den Fernwärme-Anschluß aktiv unterstützen.

Vorteilhaft, aber von nicht ausschlaggebender Bedeutung, sind technische Kenntnisse im Bau von Fernwärmenetzen.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung entsprechende Vergütung nach dem Bundesangestellten-Tarifvertrag (BAT).

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte bis 10. November 1988 an die

Energieversorgung Offenbach AG
- Personalabteilung -

Andréstraße 71, 6050 Offenbach am Main, Tel. (0 69) 80 60 - 690



Unser Produktbereich „Dock- und Schiffbau“ im Werk Sterkrade plant und fertigt auf dem Dockbauplatz in Nordenham/Blexen vornehmlich Schwimmdocks, Pontons und andere maritime Bauwerke bis zu den größten Abmessungen.

Für diesen Bereich suchen wir zum baldigen Eintritt den

Kaufmännischen Leiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche und selbständige Wahrnehmung der kaufmännischen Belange des Produktbereiches insbesondere im Hinblick auf

- Verkaufsunterstützung, Vertragsgestaltung und Finanzierung
- technische Vorkalkulation sowie betriebswirtschaftliche Analyse und Planung
- kaufmännische Auftragsabwicklung
- bereichsbezogene Unternehmensplanung und kaufmännisches Controlling

Neben der fachlichen Qualifikation und einschlägiger Berufserfahrung - möglichst im Bereich Schiffbau - erwarten wir von unserem künftigen Mitarbeiter Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick, ein sicheres Auftreten sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Die Bereitschaft zu Auslandsreisen muß vorhanden sein.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgaben angemessenes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GÜTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 - 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Sacques und Anzüge von GUY LAROCHE Paris sind beim modischen Herrenausstatter bestens bekannt und bei ausgewählten Adressen erhältlich.

Wir bauen unser Angebot weiter aus. Zur kontinuierlichen Entwicklung der renommierten Herrenlinie suchen wir deshalb für Teilgebiete der Bundesrepublik Deutschland

Vertreterpersönlichkeiten

die unser Verständnis von Qualität und Mode teilen und eine selektive, aber intensive Vertriebsarbeit mitbringen.

Aussagekräftige Bewerbungen erbitten wir an:

Guy Laroche

HOFMANN & PARTNER Exclusive Mode GmbH
Postfach 1107, 8758 Goldbach, Tel. 0 60 21 / 5 66 72



Internationales Beschaffungsmanagement: Startposition für Wirtschaftsingenieure und technisch orientierte Diplom-Kaufleute

Wir sind eine renommierte, auch international tätige deutsche Unternehmensgruppe mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Die Entwicklung und Produktion komplexer technologischer Spitzenprodukte sowie die aus dem internationalen Vertrieb resultierenden Kompensationsgeschäfte stellen hohe Ansprüche an unser weltweit tätiges Beschaffungsmanagement. Im Rahmen unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung suchen wir zum 1. 1. 1989 oder später qualifizierte Hochschulabsolventen als

Führungsnachwuchs Beschaffung

Im Rahmen eines 15monatigen Trainee-Programms werden wir Sie systematisch auf Ihre erste verantwortliche Aufgabe vorbereiten. Neben dem gesamten Beschaffungsbereich lernen Sie dabei zusätzlich die Funktionsbereiche Entwicklung, Produktionsplanung, Fertigung, Vertrieb und Teilbereiche des Rechnungswesens kennen. Für diese anspruchsvolle und vielseitige, mit Reisen im In- und Ausland verbundene Entwicklungsposition erwarten wir folgendes Ausbildungsprofil: Ein mit Prädikatsexamen abgeschlossenes Studium als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Beschaffungswesen und/oder Industriebetriebslehre, ausgeprägtes technisches Interesse, gute Fremdsprachenkenntnisse, insb. Englisch, sowie Grundkenntnisse in Recht (Vertragsgestaltung). Erste Auslandserfahrung in Form von Auslandspraktika und/oder -semester wäre von Vorteil.

Entsprechend unseren hohen Anforderungen können wir Ihnen ein attraktives Gehalt sowie klare Entwicklungsschritte auf, als Patr Zu weiteren Vorabinformationen stehen Ihnen gerne unsere Berater, Frau Ferring und Herr Kolvenbach, unter der Rufnummer 02 21 / 13 60 64 - 66 zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 040 an den von uns beauftragten Personal-Werbe-Service der Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU), Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Vertriebsleiter international Absperrarmaturen/Projektgeschäfte

Wir haben als Hersteller von Armaturen weltweit Erfolg. Als Profi der Branche kennen Sie sich aus in den technischen und marktspezifischen Anforderungen. Entsprechend hoch sind die Erwartungen, die wir in Sie als neuen Vertriebsleiter im Alter zwischen 35-45 Jahren setzen. Die Position untersteht der Geschäftsführung.

- Sie sind gleichermaßen
- der Verkäufer** der Bedarfsfälle konsequent zum Abschluß führen kann, sowohl in Europa als auch USA und Asien, wie
 - der Ingenieur** der die Materie kennt bzw. schnell sein Wissen ausbauen kann, um vor technisch orientierten Gesprächspartnern zu bestehen.

Sie sind die Persönlichkeit, die mit einem weltweiten Netz von Vertretern arbeiten kann und ein eingespieltes Team leistungsorientiert durch eigenen Einsatz führt. Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung.

Der Standort unseres Hauses ist eine südwestdeutsche Universitätsstadt.

Unsere Geschäftsleitung sucht den für die zukunftsorientierten Themen aufgeschlossenen Gesprächspartner. Bitte, schicken Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer GV 291 an unsere zwischengeschaltete Beratungsgesellschaft. Sie können gern auch ein erstes vertrauliches Telefongespräch vorab mit Frau Vollmer führen.

Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 420027-29
Telefax 723814
Telefax 420020

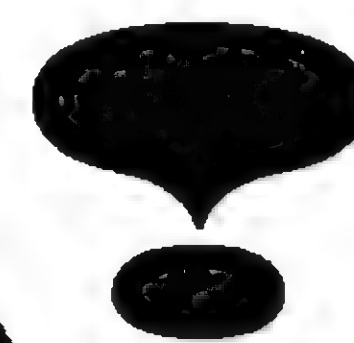
Telefon
(0711)
420027

Projekt- Entwicklungsingenieure Chemische Industrie – Industrielle Klebstoffe

Wir sind ein bedeutendes, internationales Chemie-Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten im Bereich der Klebstoffe und Spezialchemikalien für industrielle Anwendungen. In Deutschland, unserem wichtigsten Markt in Europa, produzieren wir in mehreren Werken. Wir sind sehr erfolgreich durch unsere Produkte, aber besonders durch unser Konzept des engen Kontaktes unserer Entwicklungsingenieure mit dem Markt. Aufgeweckte, leistungsbereite Chemieingenieure, die uns helfen, unseren Industriekunden maßgeschneiderte Produktlösungen anzubieten, tragen bei uns direkt zum Unternehmenserfolg bei und haben gute Karrierechancen.

Wir suchen junge Fachleute, möglichst Chemieingenieure, die entweder sofort eine Führungsaufgabe in der Entwicklungsabteilung übernehmen oder nach einigen Jahren in diese Aufgabe hineinwachsen können. Dabei sollte die spezifische Aufgabenstellung im Bereich industrieller Klebstoffe durch eine zwei- bis dreijährige Berufserfahrung bekannt sein. Kundenorientiertes Denken und Verhandlungsgeschick sind neben dem technischen Know-how für unsere Entwicklungsteams die Erfolgsgrundlage. Für die Betreuung unserer internationalen Kunden sind Englischkenntnisse erforderlich. Die Dotierung richtet sich nach Erfahrung und Funktion.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Berater, Herrn P. Bülow, der auch für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung steht. Sie können natürlich auch direkt Ihre Bewerbungsunterlagen einsenden an



Plaut Personalberatung GmbH
NIEDERKASSELER LOHWEG 8 · D-4000 DÜSSELDORF 11 · TELEFON 02 11 / 59 20 58



Wir sind ein Dauerbackwaren-Hersteller in der Nähe von Koblenz – grundsollide und angesehen. Unser Sortiment ist bei Lebensmittel- und Süßwarenhandel gut eingeführt. In den letzten drei Jahren verdoppelte sich der Umsatz auf heute 85 Mio. 300 Mitarbeiter gehören zur Stammbesellschaft und arbeiten in einem ausgezeichneten Betriebsklima.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen

Dipl.-Ing. der Lebensmitteltechnologie für Forschung und Entwicklung

Wir denken an einen fachlich qualifizierten Bewerber im Alter von 30-40 Jahren, der schon über einige Praxis in ähnlicher Aufgabenstellung verfügt. Kenntnisse in der Herstellung von Backwaren wären nützlich.

Der Stelleninhaber untersteht dem geschäftsführenden Inhaber direkt. Den richtigen Mann erwartet eine anspruchsvolle, interessante Aufgabe, die gut dotiert ist.

Unser Firmensitz befindet sich in ländlich reizvoller Lage zwischen Rhein und Mosel.

Bewerbungen von qualifizierten Führungskräften erbitten wir mit tabellarischem Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien und Lichtbild sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstwunsch) an unsere

Personalberatung Hans Herbert Hoyerermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines der führenden Kühlmöbelhersteller Skandinaviens, mit einem Konzernumsatz von ca. 1,4 Mrd. DM. Wir verkaufen seit 20 Jahren mit Erfolg in der Bundesrepublik und in den angrenzenden Ländern gewerbliche Kühlmöbel zur Einrichtung von Lebensmittelmärkten und Fachabteilungen.

Für Süddeutschland suchen wir zur Erweiterung unserer Verkaufsaktivitäten zwei jüngere, dynamische und verhandlungsgewandte

Gebietsverkaufsleiter

für den Kundenkreis Kältetechnik zur Beratung, Betreuung unserer Kunden sowie zur Beratung von Endverbrauchern.

Büroräume können im Raum Mannheim zur Verfügung gestellt werden.

Wir bieten Ihnen ein breites Betätigungsfeld, einen zukunftssicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Dotierung, Firmenfahrzeug, attraktive soziale Leistungen, gute Aufstiegschancen.

Sie arbeiten weitgehend selbständig und verhandeln auf höchster Ebene. Wenn Sie Verkaufserfolge wollen, sind Sie unser Mann.

Über Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns, oder rufen Sie einfach unseren Verkaufsleiter, Herrn Schuster, oder Herrn Hoffmann, Personalabteilung, an.

UPO-Kältetechnik GmbH
Herner Straße 408
4630 Bochum 1
Telefon (0234) 53 80 61-5



AU PAIR – USA

Over 21, English speaking, non-smoker, Clean/assist in child care. Must be good with children. Send recent photo and/or call collect as soon as possible!

Mr. & Mrs. Hayes
9 Watercrest Court
Saint James, New York 11780
USA, Tel. 516/584-7183

New-Age-Verlags- gruppe

bietet für einige wenige noch eine interessante Selbstständigkeit im Bereich Esoterik, Vertrieb, Managementwissen.

Tel. 0 50 33 / 54 50

Medical Academy

sucht dringend erfahrene deutsche

Mediziner

die Beratung zum Gastdozenten oder Professor anstreben. Zuschriften erbitten unter X 6234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind weltgrößter Hersteller von Straßenmarkierungsmaschinen mit 90 Mitarbeitern und einem Exportanteil von 85 %. Unser Unternehmen befindet sich im Nordwesten Hamburgs. Für neue Markierungstechnologien benötigen wir besondere Pumpen, die uns die Pumpenindustrie nicht bieten konnte. Wir mußten diese Pumpen schließlich selbst entwickeln. Neuartige, bereits vielfach bewährte Dosierpumpen und Durchflußmesser, mit denen bisher unlösbare Förder- und Meßprobleme gelöst werden können, und die somit ganz neue Anwendungen ermöglichen, warten auf Vermarktung. Dazu suchen wir einen

Maschinenbau-Ingenieur mit Interesse für neuartige Pumpen und Durchflußmesser

Die Aufgabe:

- Zu Ihren Aufgaben gehören Kundenberatung auf hohem fachlichen Niveau, Projektbearbeitung und der Verkauf an Unternehmen der Farb-, Chemie- und Maschinenbaubranche.
- Einkäufer und Werksingenieure sind Ihre Ansprechpartner.
- Sie gehen mit uns auf Industrie- und Fachmessen und sammeln Marktinformationen für unsere Konstrukteure.

Die Anforderungen:

- Gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Pumpentechnik, erworben durch Studium und Praxis, sind erforderlich.
- Bereitschaft zur Reisebereitschaft für Kundenbesuche.
- Freude an einer beratenden Verkaufstätigkeit.
- Alter bis ca. 40 Jahre.
- Umzug nach Hamburg erforderlich.

Das Angebot:

- Position ist neu geschaffen
- selbständige Arbeitsweise
- praxisnahe Einarbeitung
- gutes Festgehalt, später, falls gewünscht, auch mit Provisionsanteil
- die Sozialleistungen eines attraktiven Unternehmens
- entwicklungsfähige Position
- Sie arbeiten mit Menschen, die fachlich und persönlich OK sind

Wir würden Sie gern zu einem persönlichen Gespräch einladen. Senden Sie Ihre Kurzbewerbung unter der Kennziffer 15.263 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Unser Berater steht Ihnen für Telefonauskünfte gern zur Verfügung.

Mercuri Urval GmbH, Baumwall 7
2000 Hamburg 11, Tel. 040/36 50 28

Mercuri Urval



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als mittelständisches Unternehmen im Bereich von Schwertransport und Montage erfolgreich tätig und haben uns mit überzeugenden Konzepten einen guten Namen geschaffen. Für die weitere Expansion suchen wir

Baustellenleiter Industriemontage

Wir denken dabei an erfahrene Praktiker aus dem Bereich der Baustellenleitung und Montage mit Ausbildung im Maschinenbau, die neben der Administration und Leitung auch die direkte Führung vor Ort wahrnehmen.

Im Rahmen der Nachfolgesicherung haben auch jüngere Nachwuchssingenieure mit fundierter theoretischer Ausbildung und Feeling für Mitarbeiterführung hier die Möglichkeit, sich in entsprechende Positionen einzuarbeiten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65-24. Sie können sich jedoch auch direkt mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5003 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Chancen in der Konzernrevision

In unserem Unternehmen, das weltweit mit mehr als 300 Tochtergesellschaften aktiv ist, gibt es eine Fülle von Prüfungsaufgaben, die für uns eine ständige Herausforderung bedeuten.

Wirken Sie an deren Lösungen mit. Kommen Sie als Prüfer in unsere weltweit tätige Konzernrevision.

Die Prüfungen (financial und operational auditing) in allen operativen, funktionalen und regionalen Bereichen der BASF-Gruppe stellen hohe persönliche und fachliche Anforderungen an Sie. Sie müssen belastbar sein, analytisch denken, kritisch urteilen und im Gespräch überzeugen können. Die fortschreitende Integration der EDV-Anwendungen erfordert qualifiziertes Wissen in der Datenverarbeitung. Deshalb widmen wir der Aus- und Weiterbildung unserer Nachwuchskräfte große Aufmerksamkeit.

Besonders interessieren uns Damen und Herren mit:

- wirtschaftswissenschaftlichem Studium und überdurchschnittlichem Abschluß (Diplomkaufmann, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur)

- Berufserfahrung (Innenrevision oder Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Controlling, Organisation)
- guten englischen und/oder spanischen Sprachkenntnissen
- EDV-Erfahrung
- Gespür für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge
- Mobilität und Engagement
- Alter bis 32 Jahre

Ihre Einarbeitung erfolgt unter Anleitung erfahrener Kollegen (in der Regel "on the job" bei Teamprüfungen). Bei Bewährung stehen Ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten im Stammbaum oder in unseren Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland offen.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung und Chance sehen, sollten Sie sich bei uns bewerben.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen

BASF
— ein zukunfts-
orientiertes
Unternehmen
der Chemie.

BASF

Ingenieur als Personalreferent

Für unsere Abteilung "Personal- und Sozialwesen" suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter.

Sein Aufgabengebiet umfaßt die Arbeitsbewertung und Lohnfindung bei gewerblichen Arbeitsplätzen sowie die Beratung der Vorgesetzten im Hinblick auf Personaleinsatz, Betreuung und Fortbildung.

Der Bewerber sollte als Voraussetzung für die Erfüllung dieser Tätigkeit ein Studium als Ingenieur (mit betriebswirtschaftlichen Neigungen) oder als Wirtschaftsingenieur absolviert haben. Zusätzlich sind

REFA-Kenntnisse und die Bereitschaft zu Dienstreisen erwünscht.

ABSOLVENTEN geben wir die Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung, um alsbald diese Stelle einnehmen zu können.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Abteilung Personal- und Sozialwesen der

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Leitungsbau
Ohmweg 11-15
6800 Mannheim 24

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Verkaufsleiter
für anspruchsvolle
Beratungstätigkeit
im Einzelhandel
gesucht.

Tel. 02 01 / 22 12 21

Die Tochtergesellschaft eines international tätigen Dental-Unternehmens, seit Jahrzehnten mit Produkten anerkannter Qualität gut eingeführt, sucht zur Verstärkung des Verkaufs für sofort oder später einen

Außendienst-Mitarbeiter Norddeutschland

Für den kaufmännisch geschulten Bewerber im Alter von 25-40 Jahren sind Erfahrung im Außendienst, technisches Verständnis und Englischkenntnisse Voraussetzung. Sein Wohnsitz sollte sich in Norddeutschland befinden. Es wird seine Aufgabe sein, Zahnärzte zu besuchen und zu beraten. Sie werden beim Fehlen von Branchenkenntnissen sorgfältig eingearbeitet. Dotierung (13. Gehalt) und Spesen entsprechen der gestellten Aufgabe. Firmenwagen wird gestellt.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erreicht uns unter V 6232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Leiter

mit EDV-Erfahrung zum schnellstmöglichen Termin gesucht.

Wir erwarten unternehmerisches Denken und Handeln sowie selbstständiges Führen und Weiterentwickeln der Bereiche Buchhaltung, Einkauf und EDV.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Haas Präzisions Profile GmbH
Postfach 11 80
2153 Neu Wulmstorf

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind die erfolgreichste Tochter eines renommierten deutschen Maschinenbau-Unternehmens mit Sitz in Hamburg. Unser Produktprogramm umfaßt Beschichtungsanlagen, die die komplette Technik der Papier-, Film- und Folienverarbeitung abdecken. Innovationen, modernste Technologie und ein exzellenter Service begründen unseren Erfolg. Für den Ausbau unserer Vertriebsorganisation brauchen wir Sie, die

Maschinenbau-Techniker / Ingenieure

als zukünftige Verkaufsassistenten

Bei der intensiven Einarbeitung in das Aufgabengebiet arbeiten Sie anfangs als Verkaufsassistent an der Projektierung und Planung von Gesamtanlagen mitwirken und später die technische Beratung unserer anspruchsvollen Industriekunden selbstständig durchführen. Sie besitzen eine solide technische Ausbildung und haben, wie wir, großes Interesse an der objektiven Beratung unserer Kunden. Kenntnisse des Maschinen- und Anlagenbaus sowie Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Wir erwarten ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie flexibles Denken und Handeln. Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen unter L 13 175 an den angegebenen Dienstleister, der Ihre Unterlagen an unsere Beratung in Hamburg, Diskretion und die Berücksichtigung von Spezialanforderungen garantiert.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 • Schippelweg 53 • F. (040) 551 30 11
1000 Düsseldorf 1 • Friedrichstraße 91 • (0211) 34 57 17
7000 Stuttgart 1 • Mönchstraße 31 • (0711) 25 7 11 12

DR. KRÄMER BDP

BDF

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrim

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Die Anforderungen des Marktes an Packmittel sind stark gestiegen. Diesen Anforderungen wollen wir gerecht werden. Daher suchen wir für unsere **Packungsentwicklung cosmed** einen

Verpackungsfachmann

der die vielseitigen und interessanten Aufgaben mit Engagement und Initiative anpackt und löst.

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Verpackungen für kosmetische Produkte
- Weiterentwicklung und Optimierung vorhandener Verpackungen
- Fachliche Koordination zwischen Marketing, Produktion und anderen internen und externen Stellen
- Erarbeiten von Spezifikationen für Packmittel von der Primärverpackung bis zur Palette
- Entwickeln und durchsetzen neuer Verpackungskonzepte
- Ständige Beobachtung des Marktes im In- und Ausland.

Unsere Anforderungen:

- Technisches Studium oder Ausbildung zum Verpackungstechniker
- Mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position erwünscht, nicht Bedingung
- Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft
- Fähigkeit zur Teamarbeit.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an dieser eigenverantwortlichen Position in einem jungen dynamischen Team interessiert sind, senden ihre Unterlagen (mit Gehaltswunsch) bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung Technik, Naturwissenschaften und Produktion
z. Hd. Herrn Stadelhofer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20, Tel. 040/5693201

Beiersdorf AG



Für unsere Kreuzfahrtschiffe „ODESSA“ und „ESTONIA“ suchen wir per Dezember '86 eine/n tüchtige/n

ANIMATEUR/IN

der/die mit Kreativität und guter Laune das Bordprogramm und unsere Passagiere in Schwung hält.

Wenn Sie Erfahrung im Bereich Animation, z. B. in einem Ferien-Club oder an Bord eines Kreuzfahrtschiffes haben, wissen Sie, daß auch Organisationstalent, die Bereitschaft zuzufassen und die Fähigkeit, sich in das Kreuzfahrtschiff-Team zu integrieren, unbedingte Voraussetzungen sind.

Bewerber, die diese Aufgabe als persönliche Herausforderung betrachten, sollten ihre kompletten Unterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen möglichst schnell an uns, z. Hd. Herrn C. van den Berg, schicken.

Transocean-Tours
2000 Bremen 1 • Bredenstr. 11 • Telefon 0421/32 8001
Die Seereisen-Spezialisten aus Bremen

Den nächsten Schritt . . .

... Ihrer beruflichen Entwicklung können Sie jetzt selbst bestimmen, denn Sie bringen die besten Voraussetzungen mit: Ihr theoretischer Hintergrund ist ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine solide kaufmännische Ausbildung. Auf dieser Basis sind Sie seit einigen Jahren im Vertrieb von technischen Produkten – idealerweise im Bereich „Kfz-Teile-Zubehör“ – tätig. Sie kennen daher die Problematik, aber auch die Chancen, die diese Außendiensttätigkeit bietet. Darüber hinaus zeichnen Sie sich durch Persönlichkeitsmerkmale wie Durchsetzungsvermögen, Akzeptanz bei Ihren Gesprächspartnern und gute Führungseigenschaften besonders aus, um die in unserem Hause als Schlüsselfunktion angesehene Position

Verkaufsleiter – Nord – Autoreparaturlacke –

zu übernehmen. In dieser Aufgabenstellung werden Sie – in Zusammenarbeit mit Ihren Außendienstmitarbeitern – im einschlägigen Fachhandel Ihre Ansprechpartner finden. Beratung im Verkauf, in der Organisation und in der Verkaufsförderung (hierbei kommen Ihnen Ihre Marketingkenntnisse zugute) gehören somit zu den Hauptaufgaben. Last not least ist die kooperative Führung Ihrer kleinen, aber qualifizierten Mannschaft Garant für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Unsere Gesellschaft gehört – eingebettet in eine internationale Firmengruppe – zu den umsatzstärksten Anbietern der Branche. Die hervorragende Qualität unserer Produkte sowie unser kundennahes Vertriebskonzept haben uns einen ausgezeichneten Ruf geschaffen.

Falls Sie also jetzt Ihren ganz persönlichen nächsten Schritt machen wollen, dann wenden Sie sich bitte zunächst an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Ihr Ansprechpartner ist dort Peter Klute, der Ihnen erste Informationen gibt und absolute Diskretion garantiert. Sie erreichen ihn telefonisch auch am Samstag in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an folgende Anschrift



Leipziger Straße 3 • 4000 Düsseldorf 31 • Telefon 0203-74883

Klute & Partner
Unternehmensberatung

neuer
Referent

IC

ndienst-Mitarbeiter
Norddeutschland

ndienst-Mitarbeiter
Norddeutschland

ndienst-Mitarbeiter
Norddeutschland

ndienst-Mitarbeiter
Norddeutschland

ndienst-Mitarbeiter
Norddeutschland

Capital Equipment Engineering

We are a well-established company delivering our machinery and equipment throughout the world. We are recognised as market leaders in our industry through our technical and problem solving abilities.

In order to expand our market position we are seeking a professional and profit oriented

General Manager

He should be able to run all aspects of the business including design, manufacture, marketing and finance. He must improve productivity in all departments and must tailor the organisation to meet future requirements.

Our company is situated in an attractive town in West Germany.

Candidates will be qualified engineers with manufacturing experience having worked in a similar position. Fluent English and French and aged up to 45 would be ideal.

Strong personalities with experience in leadership, who are willing to work hard and are open minded for changes and identifying their own goals with these of the

company are asked to get in contact with our personal consultants, Dr. Ulrich Würzner and Heiko Möhning, telephone 02 11 / 45 55 - 2 60. Full discretion in guaranteed.

Applications (enclosing curriculum vitae, copies of testimonials, recent photograph, salary frame and date of possible start) should be sent (Kennziffer 840 125) to Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer

Mitarbeiter sowie unsere kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbstständigen Geschäftsbereich mit 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40 - 50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv. Firmensitz ist Berlin. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich

dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 847 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Verpackungen erfolgreich vertreiben

Als bedeutender Hersteller von Verpackungen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt haben wir Werke und Dienstleistungszentren in der Bundesrepublik an zentralen Standorten. Unsere Produkte sind im wesentlichen auf natürliche Rohstoffe zurückzuführen und erhalten ihren hohen

Qualitätsstandard durch entsprechende Veredelung und Materialkombinationen. Sie werden Kundenwünschen entsprechend entwickelt und gestaltet; sie bekommen ihre gebrauchstüchtigen und dekorativen Ausstattung gleichfalls durch uns.

Für ein Werk, ebenfalls in einer norddeutschen Großstadt, suchen wir als Nachfolger für den in Pension gehenden Stelleninhaber einen

Werkleiter

der nach abgeschlossenem Hochschulstudium über mehrjährige praktische Erfahrungen möglichst in der Verpackungsindustrie verfügt. Er ist zuständig und verantwortlich für die Planung und Steuerung der Aktivitäten des Werkes - und damit für das Ergebnis, was wirtschaftliches Denken und Handeln voraussetzt. Da er Mitarbeiter motivieren und zum Erfolg führen muß, Innovation, Rationalisierung zu seinen Aufgaben gehören, sind Kollegialität und Kooperation Eigenschaften, die er mitbringt.

Da der Bewerber auch für ein ausländisches Werk zuständig sein wird - das Unternehmen

ist englischsprachig geprägt -, sollte er entsprechende Sprachkenntnisse besitzen. Er berichtet unmittelbar dem zuständigen Vorstandsmitglied.

Wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind und in der ausgeschriebenen Position eine Herausforderung sehen, rufen Sie uns an. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 275 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Zulieferer für den Kfz-Karosseriebau

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Dichtungstechnik. Unsere Produkte, die Bestandteil der Pkw-Karos-

serieausstattung sind, liefern wir an alle deutschen Automobilhersteller. Auf dem Hintergrund unserer sehr positiven geschäftlichen Entwicklung wollen

wir die Betreuung und Beratung unserer Kunden weiter intensivieren und suchen dafür einen

Technischen Kundenberater

für Norddeutschland. Der Positionsinhaber wird dem Leiter Entwicklung und Qualitätssicherung direkt unterstellt. Seine Aufgabe ist es, die technischen Fragestellungen unserer Kunden aufzunehmen und diese in Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen unseres Hauses zu beantworten. Es handelt sich vorrangig um eine Koordinationsfunktion.

Wir suchen einen Herrn mit qualifizierter technischer Ausbildung, der möglichst über Erfahrung in der Karosserietechnik verfügen sollte. Wesentliche persönliche Anforderungskriterien sind eine ausgeprägte Kontaktfähigkeit, Kooperationsberei-

tschaft, ein sicheres Auftreten und die Fähigkeit zu überzeugender technischer Argumentation, die unseren zukünftigen Mitarbeiter zu einem kompetenten Gesprächspartner für Fachleute unserer Kunden macht. Wir bieten eine vielseitige, verantwortungsvolle Position mit großem persönlichem Spielraum und

attraktiven Bezügen, ein Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse steht zur Verfügung. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Wolfgang Lichius und Frau Dr. Gisela Seggebrock, unter der Telefon-Nummer 0 22 61 / 70 31 49 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 970 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Entwicklung und Pflege unserer Software

Wir sind ein modernes Handelshaus mit beachtlichen jährlichen Zuwachsraten. Auch für die kommenden Jahre erwarten wir Zuwächse, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

Der wachsenden Beanspruchung der vorhandenen Software wollen wir begegnen

durch vorausschauende und intelligente Lösungen. Wir suchen daher den erfahrenen, selbständig arbeitenden

Organisations-Programmierer

der die vorhandene Anlage (IBM 38) mit angepaßter Software betreut. Er sollte mit 30 Jahren genügend praktische Erfahrung mitbringen, also systemnah gearbeitet haben, Programmierung, Operating und System-Verwaltung beherrschen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen

unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion

und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 282 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Leiter Betriebswirtschaft

Unser Kunde ist ein sehr vielseitiges und erfolgreiches Finanzdienstleistungs-Unternehmen. Die allgemeine Investitionsberatung, Vermietung, Verpachtung und Leasing von Mobilien sowie Erwerb, Veräußerung, Vermietung und die wirtschaftliche Betreuung von Objekten sind die wesentlichsten Aktivitäten dieser Gruppe.

Als neuer Leiter der Betriebswirtschaft gehört die Pflege und der Ausbau des Berichtswesens, die Durchführung der Unternehmensplanung, die Überwachung der Kosten- und Ergebnissituation, die Untersuchung von Planabweichungen sowie die Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Objekten zu Ihren Aufgabenschwerpunkten.

Wir suchen einen Diplom-Kaufmann bzw. Betriebswirt im Alter bis ca. 35 Jahren, der nach seinem Studium fundierte berufliche Erfahrungen, z. B. in der Wirtschaftsprüfung oder in Finanzdienstleistungs-Unternehmen, erworben hat. Neben einer ausgeprägten analytischen Denkwiese erfordert diese Aufgabe eine offene und kooperative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit, aber auch Durchsetzungsvermögen.

Die Position bietet ein breites Spektrum für konzeptionelles Arbeiten und sehr gute Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Die Dotierung entspricht den Anforderungen und wird Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 124 W oder rufen Sie uns an. Herr Jürgen Binger informiert Sie gerne ausführlicher. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

MR MANAGEMENT RESEARCH GmbH
BINGER-UPPERT-ZEIDLER & PARTNER
Tordorferstr. 19-2000 Hamburg 15-Tel. 040/44 50 05

ROFIN-SINAR

In vielen industriellen Fertigungsbereichen hat die Laser-Zukunft längst begonnen. ROFIN-SINAR Laser-Technologie automatisiert, rationalisiert, präzisiert und optimiert Fertigungsabläufe in einer breiten Palette von Anwendungen.

Wir suchen:

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Konstruktion/allg. Maschinenbau

Sie sind ein ideenreicher Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Auch jungen Hochschulabsolventen, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der Konstruktion sammeln konnten und bereit sind, sich in diesen Aufgabenbereich intensiv einzuarbeiten, bieten wir eine Chance.

Dipl.-Ingenieure (TU/FH)

Elektrotechnik/Elektronik

Hier erwarten wir Bewerber mit guter Praxis (mind. 2 Jahre), die nach entsprechender Einarbeitung die Projektierung und Inbetriebnahme von Laser-Materialbearbeitungsanlagen übernehmen sollen.

ROFIN-SINAR ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg und gehört zu den international führenden Unternehmen der CO₂-Lasertechnologie. Neben Flexibilität, einem jungen Mitarbeiterstamm und Bezügen, die Ihren Erwartungen entsprechen werden, bieten wir eine Menge interessanter Aufgaben.

Interessiert? Dann melden Sie sich zur ersten Kontaktaufnahme unter

040-73340148 (Elektroingenieure)

040-73340124 (Konstruktion)

oder bewerben sich gleich schriftlich unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins bei unserer Personalabteilung (Herr Hoyer).

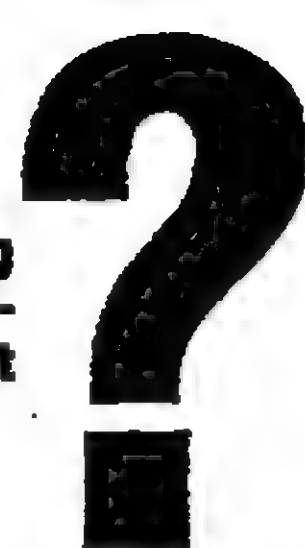
Die Laser kommen – wann steigen Sie ein ...

ROFIN-SINAR

Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

Sind Sie...

- ein betriebswirtschaftlich denkender Verkaufsprofi
- ein Systemtiker mit Durchsetzungsvermögen
- mit der Planung, Durchführung und Kontrolle der Verkaufsarbeit im Innen- und Außendienst vertraut
- so um die 35 Jahre alt



Dann sind Sie vielleicht unser neuer

Vertriebsleiter

Direkt vor den Toren Bad Pyrmonts produzieren und vertreiben wir Kupferlackdraht. Unsere Kunden sind Hersteller im In- und Ausland sowie Reparaturbetriebe. Unser expandierendes Unternehmen verlangt eine systematische und straffe Steuerung aller Verkaufsaktivitäten – intern sowie in unseren Niederlassungen. Die Vorbereitung, Durchsetzung und Realisationskontrolle der Umsatz- und Renditeplanung gehören genauso dazu wie die Definition von Zielgruppen und Absatzgebieten.

Sie erwartet eine anspruchsvolle Aufgabe, die neben profunden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch ein Gespür für das Machbare verlangt – sowohl den Mitarbeitern wie auch den Kunden gegenüber. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sie sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Ihr Einkommen entspricht der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen. Eine Erfolgsbeteiligung ist vorgesehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an Herrn H. Hasse-Pratje. Er sichert Ihnen auch absolute Vertraulichkeit zu.

Schwing & Hasse

Elektrodraht GmbH & Co. KG
Postfach 28
4927 Lügde/Bad Pyrmont



Light for Ships

Light for Boats

Light for Navy

Light for Offshore

Unsere hochwertigen lichttechnischen Spezialprodukte für Schiffbau, Schifffahrt und Offshore gehören seit Jahrzehnten zu den anerkanntesten auf den Weltmeeren.

Zwei Drittel unseres Umsatzes werden im Ausland erzielt.

Für unsere Verkaufsabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Sales Manager

Exportkaufmann/Industriekaufmann mit Vertriebserfahrungen im asiatischen Raum

Eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe für einen beweglichen und dynamischen Verkaufsprofi im Alter von 30–45 Jahren, der diese Märkte bereits bereist hat. Von unserem künftigen Mitarbeiter erwarten wir Verhandlungsgeschick und Verkaufsfähigkeit für bereits im Markt eingeführte, erdärungsbedürftige technische Produkte sowie selbständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zu reisen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an:

aqua signal Aktiengesellschaft

Spezialleuchtenfabrik

– Sekretariat –

Postfach 45 01 61 · Von-Thünen-Str. 12
D-2800 Bremen 45

Leiter Spedition und Lagerei internationale Spedition/Lkw-Verkehre

Sein Aufgabengebiet umfasst die ergebnis- und personalverantwortliche Führung dieses Bereiches.

Wir stellen uns eine 35- bis 45jährige erfahrene Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen vor, die unternehmerisches Denken in praxisorientierte Konzeptionen erfolgreich umsetzt und verhandlungssicher ist in der französischen und englischen Sprache.

Die Dotierung entspricht der Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter B 5710 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

den Stellvertreter des Personalleiters mit Nachfolgechance

Er wird sich zunächst durch gezielte Projektarbeit und andere Förderungsmaßnahmen auf seine künftige Tätigkeit vorbereiten.

Aufgrund des hohen Gewichts der Personalpolitik für das Gesamtunternehmen denken wir an eine Persönlichkeit mit Universitätsabschluss, mehrjähriger Berufspraxis im Personalwesen mit entsprechendem fundiertem Fachwissen, mit einschlägigen EDV-Kenntnissen sowie an eine integrierend wirkende Persönlichkeit mit Format.

Ihre aussagekräftigen Unterlagen, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln, senden Sie bitte unter Z 6236 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

BETRIEBSLEITER VERSORGUNG

Die leitende Position, die der Geschäftsleitung direkt untersteht, umfasst die Arbeitsgebiete Energieversorgung, Maschinen und Anlagen, Bauwesen, Entsorgung und Allgemeine Dienste mit etwa 100 Mitarbeitern. Einen zunehmenden Schwerpunkt bilden die Planung und Betreuung von Anlagen für chemische Prozesse einschließlich des Recyclings.

Eine Ingenieurausbildung in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik oder Versorgungstechnik und mehrjährige, einschlägige Erfahrungen im industriellen Ver- und Entsorgungswesen sind unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung. Kenntnisse auf dem Gebiet der Chemieanlagen-Technik sind wünschenswert.

Wir erwarten vom Stelleninhaber Initiative, Einsatzfreude, ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein, sicheres Führungsverhalten und Verhandlungsgeschick.

Bitte, bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Anfangstermins bei unserer Personalleitung

möllerwerke

Auf dem Kupferhammer,
4800 Bielefeld 14,
Telefon 05 21/44 77-570

MERCK

Wir suchen zur Leitung eines Labors in der anorganischen Forschung unserer Sparte Industriechemikalien einen

Diplom-Chemiker

mit Promotion in metallorganischer Chemie

Das Arbeitsgebiet umfasst die Synthese und Entwicklung neuer metallorganischer Verbindungen und Systeme für die Herstellung dielektrischer, optischer und optoelektronischer Bauelemente. Wir erwarten gute Kenntnisse in physikalischer Chemie und in der Meßtechnik.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und den frühestmöglichen Eintrittstermin sowie ihre Gehaltsvorstellung zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 4119
6100 Darmstadt 1

Wasserwirtschaft und Deponietechnik

Seit über 25 Jahren sind wir als Ingenieurbüro führend in Wasserwirtschaft und Deponietechnik sowie in der Planung und Projektierung von Abfallbe-

seitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit zur Zeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum.

Als Nachfolger für den Leiter unserer Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen promovierten Ingenieur der einschlägigen Fachrichtungen vor, der über mehrjährige Kenntnisse auf unserem „Spezialgebiet“ verfügt. Er sollte bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben, verhandlungssicher sein und im Umgang auch mit öffentlichen Auftraggebern Erfahrungen besitzen.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle

Tätigkeit reizt und Sie den hohen Anforderungen gewachsen sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer

0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 279 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ihre Entwicklungsperspektive in der Automobilbranche

Nach Größe und Bedeutung gehören wir zu den führenden Automobilherstellern in Europa. Anspruchsvolles Design, zeitgemäße Technik und auf den Markt ausgerichtete Modelle kenn-

zeichnen unsere Unternehmenspolitik und sind auch die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolges.

Neben unserer breit gestreuten Hand-

lerorganisation kommt unseren regionalen Niederlassungen wesentliche Bedeutung im Rahmen unseres Vertriebskonzeptes zu. Wir suchen deshalb einen erfahrenen und ehrgeizigen

Verkaufsleiter Niederlassung

der in der Lage ist, eine junge Verkaufsmannschaft erfolgreich zu führen und unsere Stellung am Markt systematisch auszubauen.

Wir möchten hierbei gerne auf Ihre Verkaufserfahrung in der Automobilbranche zurückgreifen und bieten Ihnen bei entsprechendem Erfolg die Chance, den nächsten Karriereschritt zu vollziehen.

Die Schwerpunkte der Aufgabe sehen wir in der unternehmerisch geprägten Leitung des Gesamtverkaufs und in der

Führung und Kontrolle der Verkaufsberater. Darüber hinaus erwarten wir Maßnahmen zur aktiven Verkaufsförderung sowie die Durchsetzung von Initiativen und Ideen zur positiven Weiterentwicklung der Niederlassung.

Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, Herr

Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89, zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihre berufliche und persönliche Chance erkennen, senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des möglichen Eintrittstermins unter der Kennziffer 780 330 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie

Reichert-Jung

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendungsgruppen zusammen und sichert uns damit eine stabile

Position im Wettbewerb. Durch die stark positive Entwicklung in einem für uns besonders wichtigen Produktbereich müssen wir unsere Führungsmannschaft verstärken. Wir suchen deshalb einen

Verkaufsleiter

Mikroskopie

dem wir die volle Verantwortung für diesen Markt übertragen möchten. Dabei liegt der Schwerpunkt der eher innergerichteten Aufgabe in der straffen, zielorientierten und motivierenden Führung und Steuerung unserer Außendienstmitarbeiter.

Die Betreuung und Kontaktpflege der wichtigen Kunden erfolgt durch den Verkaufsleiter persönlich. Unabdingbar zur Zielerreichung wird sein, die vorhandene Mannschaft quantitativ zu ergänzen und qualitativ durch Schulung und Feldarbeit „aufzubauen“.

Für diese Aufgabe suchen wir einen erfahrenen Bewerber, der seine besondere Stär-

ke im Vertrieb technisch anspruchsvoller Produkte sowie in der Führung einer Verkaufsmannschaft sieht. Wir erwarten, daß er konsequent an der Durchsetzung gemeinsam vereinbarter Ziele arbeitet und durch fachliches und menschliches Format überzeugen kann. Spezielle Branchenkenntnisse aus dem Umfeld Mikroskopie, Optik, optische Meßgeräte o.ä. – auch von der Anwendersseite – wären für den Einstieg

besonders hilfreich. Unabdingbar sind Verhandlungs- und Organisationsgeschick und zumindestens ausbaufähige englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer (07 21) 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 358 an Leopoldstraße 5, 7500 Karlsruhe 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Maschinen- und Anlagenbau

Mit unserem umfangreichen und ausgewogenen Programm zählen wir – ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen mit

Sitz in NRW – zu den ersten Adressen im Maschinen- und Anlagenbau. Um den hohen Anforderungen auch weiter-

hin gerecht werden zu können, suchen wir möglichst bereits zum 1. 1. 1987 als qualifizierte Führungskräfte den

Leiter AV

der zuständig und verantwortlich sein wird für die EDV-gestützte Arbeits- und Betriebsmittelpflege mit dem Ziel, die Produktivität des Gesamtbetriebes zu erhöhen.

Diese Aufgabe kann nach unserer Auffassung am besten von einem Referat-Ingenieur mit einschlägiger Erfahrung, Kenntnissen im Stahlbau, der mechanischen Fertigung, der

Montage und moderner Leistungslohnssysteme erfüllt werden. Weiterhin den

Ing. für Meß- u. Regeltechnik

der zunächst als „Einzelkämpfer“ die bisher von außen eingekaufte Leistung mit Schwerpunkt Steuerungen und Regelungen im Bereich Anlagenbau in den Betrieb integriert. Einige Jahre Berufserfahrung in der Meß- und Regeltechnik Anlagenbau setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind wegen unserer ausländischen Kunden erforderlich.

Wenn Sie sich durch eine der beiden skizzierten Aufgabenstellungen angesprochen

fühlen, über ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einfühlungsvermögen nebst überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft verfügen, und die Chance, in einem modernen, überschaubaren Industrieunternehmen arbeiten zu können, wahrnehmen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen

unsere persönlichen Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner und Herr Heiko Möhring, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55-2 60 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 126 an Füllbachstraße 8, 4008 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufstiegchancen in einem Handelshaus

Wir sind ein modernes Handelshaus mit beachtlichen jährlichen Zuwachsraten. Auch für die kommenden Jahre erwarten wir Zuwächse, die über dem

Branchendurchschnitt liegen.

Um der Innenorganisation auch in Zukunft die erforderliche Führungskraft zu

stellen, suchen wir zur Verstärkung unserer Mannschaft den engagierten, stellvertretenden

DV-Leiter

der die Unternehmensleitung in allen Belangen der DV-Aufbereitung berät. Sein Schwerpunkt sollte bereits heute im Umgang mit einer IBM 38 liegen.

Wir erwarten einen zuverlässigen Mitarbeiter von ca. 30 Jahren, der Datenbanksysteme beherrscht, ein solches System den permanent steigenden Erfordernissen anzupassen versteht; er

sollte daher von der Herkunft Systemanalytiker sein.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 281 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im Rheinland, die als

Universalbauunternehmen in nahezu allen Baubereichen des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.

Für unsere Niederlassungen in Köln und Mannheim suchen wir je einen

Oberbauleiter

Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabenspektrum anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird in der Überwachung der Bauausführung liegen. Zusätzlich sollen die Stelleneinhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.

Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außerdem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind

wir auch an Kontakten zu Führungskräften der nachfolgenden Ebene, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

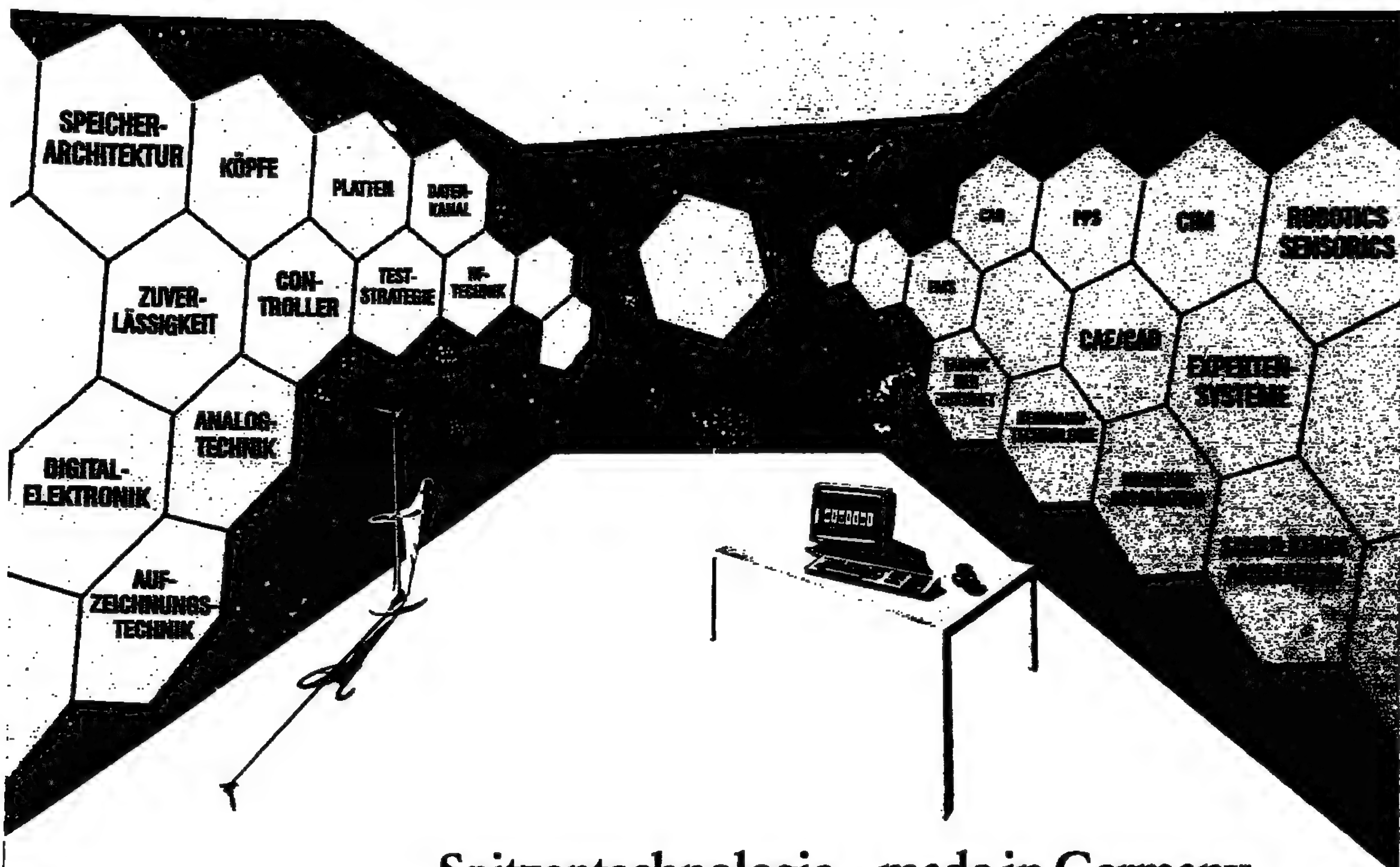
Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wolfgang Lichius und Dr. Carlo Koch, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 100 552, 5276 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Fertigungsleiter

Spitzentechnologie – made in Germany

Die Digital Equipment Corporation – kurz: DEC – zählt zu den weltweit führenden Computerherstellern. In Deutschland haben wir über 20.000 der weltbekannten VAX-Systeme installiert. In Kaufbeuren im Allgäu liegt unser europäisches Zentrum für Massenspeicher.

Mit überdurchschnittlicher Wachstumsrate beliefern wir den europäischen Markt mit Speichersystemen modernster Technologie. Als Referenzfertigungsstätte sind wir im europäischen Verbund führend in der Anwendung von CIM-Strategien und in der Benutzung von netzwerkgestützten Kommunikationssystemen im gesamten Unternehmensbereich.

Für unser Technologiezentrum im Allgäu suchen wir den Fertigungsleiter.

Dem Werksleiter direkt unterstellt, ist er verantwortlich für die Planung, Steuerung und Kontrolle verschiedener Produktionsbereiche im Mehrschichtbetrieb, einschließlich einer Reinraumfertigung Klasse 100.

Wir suchen einen Kandidaten mit mehrjähriger Produktionserfahrung, möglichst aus dem Gebiet der Computerindustrie oder entsprechenden Zulieferbereichen.

Er soll nicht nur die ständige Optimierung von Investitionsplanung, Personalplanung und Organisationsentwicklung für diesen Bereich beherrschen, sondern auch für die Konzeption zukünftiger modernster Fertigungstechnologie ein kompetenter Partner sein.

Wir sind an einer Person interessiert, die als Managementaufgabe nicht nur die Bewältigung produktions-technischer Aufgaben versteht, sondern auch überzeugt mit einer zeitgerechten, mitarbeiterorientierten Führungsphilosophie umzugehen versteht.

Wir erwarten eine ausgeprägte Persönlichkeit, ausgewogenes Führungsverhalten und uneingeschränkte Teamfähigkeit. Unsere internationalen Verflechtungen setzen kommunikationsfähige Englischkenntnisse voraus.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Digital Equipment International GmbH, Personalabteilung, z.H. Herrn Frank Möllhoff (Tel. 0 83 41/91-1111), Sudetenstraße 5, 8950 Kaufbeuren/Allgäu.

digital
Computersysteme

Die Kali-Chemie-Gruppe produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika sowie Bio-Produkte und erzielt weltweit einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM.

Wir suchen einen jüngeren

Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt

für qualifizierte Aufgaben im Innen- und Außendienst beim Vertrieb von hochwertigen Produkten zur Abgasreinigung an die europäische Automobilindustrie.

Wir erwarten sicheres Auftreten, Verkaufserfahrung, gute Kenntnisse der englischen Sprache und Bereitschaft zur Reisebereitschaft. Weitere Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Damen und Herren, die an dieser Dauerstellung interessiert sind, bitten wir um Zusendung von ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung (Z3-HP). Wenn Sie sich schon vorher telefonisch über weitere Einzelheiten informieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Dreyer unter Tel.-Nr. 05 11 / 8 57 - 26 43 an.



KALICHEMIE

Ein Unternehmen der Solvay-Gruppe

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220,
3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1



Backöfen

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen im modernen Backofenbau für Handwerk und Industrie. Unsere Konstruktionen sind in der Branche richtungweisend.

Unser Mitarbeiter im Bereich Konstruktion und Erprobung scheitert in absehbarer Zeit aus Altersgründen aus. Wir wollen seinen Nachfolger rechtzeitig in das komplexe Arbeitsgebiet einarbeiten und suchen deshalb einen

Ingenieur der Verfahrenstechnik

Seine Aufgaben sind Konstruktion, Anlagen-Inbetriebsetzung und Problemlösung vor Ort. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind wichtige Impulsegeber für unsere Produktinnovation. Enge Zusammenarbeit mit unserer Entwicklungsabteilung ist deshalb zwingend erforderlich.

Die Position ist dem für die Entwicklung verantwortlichen Geschäftsführer direkt unterstellt. Sie erfordert Kenntnisse in praktische Erfahrungen in den Bereichen allgemeiner Stahlbau und Wärmetechnik.

Wir wünschen uns einen selbständig und eigenverantwortlich handelnden Mitarbeiter. Reisebereitschaft in Deutschland und im europäischen Ausland ist notwendiger Bestandteil der Aufgabe. Englische Sprachkenntnisse sind dabei von Vorteil.

Branchenkenntnisse wären hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt. Die notwendigen technischen Kenntnisse von unseren Offenangeboten werden vermittelt.

Dieser interessante Arbeitsplatz bietet große Entfaltungsmöglichkeiten. Die Dotierung wird sich nach der Qualifikation des Stelleninhabers richten und die Bedeutung der Position berücksichtigen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an:

Franz Daub u. Söhne (GmbH & Co.)
Randstraße 1, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Süßwarenindustrie mit vielseitigem Produktionsprogramm.

Als Bindeglied zwischen Vertrieb und Produktion suchen wir den

Leiter Fertigungssteuerung

Die Position ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt und umfasst

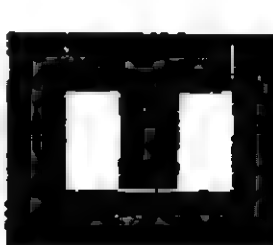
- Produktionsplanung
- Materialbedarfsplanung
- Fertigungssteuerung
- Überwachung der Lagerbestände
- Koordination zur EDV

Sie kennen die organisatorischen Zusammenhänge und wissen, welche Voraussetzungen diese Aufgabe erfordert.

Wir erwarten einen Herrn, der bereit ist, sich für eine selbständige und interessante Aufgabe mit vollem Einsatz zu engagieren.

Fachliche Kompetenz und herausragende Führungspersönlichkeit sind Basis für die weitere Entwicklung in unserem Hause. Die Vergütung ist der Bedeutung der Position angemessen.

Richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Einkommensvorstellungen und frühestem Eintrittstermin an diese von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und Beachtung der Sperrvermerke zusichert.



**DIPL.-ING. W. UTERMANN
UND PARTNER**
UNTERNEHMENSBERATUNG

8333 Herbertsrieden, Herwoltstr. 10, Tel. 0 87 21 / 25 00

WIR SUCHE
ZUR ERWERTUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBUNDLICHEN STUDENTEN-
ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(keine Hausbesuche)
für WS 1988/89 und SS 1989
(ab 2. bis max. 7. Semester)
STUDENTEN
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN
HOCHSCHULEN
(UNI/HT/UT/ETH/RS/PH/HS/
AKADEMIEN)
VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben,
Kontaktfreude, Organisationsstärken und
Wollen zu selbständiger Arbeit besitzen,
über gute Orts- und Hochschulerkenntnisse
verfügen (möglichst KFZ und Telefon),
und an einer längerfristigen Zusammen-
arbeit interessiert sein.
ZEITAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche
(bei freier Zeiteinteilung)
VERGÜTUNG
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen.
Freies Mitarbeiterverhältnis.
IHRE BEWERBUNG
müssen Sie bitte mit
Immatrikulationsbescheinigung an:
STUDENTEN PRESSE
z.H. Herrn Gerd Pfeiffer, Ref. 187/04
Postfach 10 55 66 - D-2000 Heidelberg 1
Wir antworten sofort

HOYER BREMEN

Als bekanntes Unternehmen der Medizintechnik vermarkten wir hochwertige, zukunftsweisende Produkte. Das Verkaufsteam unseres Geschäftsbereiches „Diagnostische OP- und Intensivüberwachung“ wollen wir verstärken. Ein interessantes Verkaufsgebiet in Norddeutschland sollen Sie als

Vertriebsbeauftragter

engagiert bearbeiten.

- Sie haben vor einem technischen Hintergrund einige Jahre Erfahrung im Verkauf und/oder im Pflegedienst einer Station sammeln können.
- Sie können überzeugend auftreten und besitzen englische Sprachkenntnisse.
- Wir bieten Ihnen eine vielseitige, selbständige und ausbaufähige Aufgabe in einem gesunden, attraktiven Unternehmen sowie ein leistungsgerechtes Einkommen.

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für telefonische Informationen steht Ihnen Herr Gerstmann unter 04 21 / 34 96 - 5 40 zur Verfügung.

Hoyer Medizintechnik Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44-2800 Bremen 1 - Tel. (0421) 349650

Sondervetriebsbeauftragter Mikrowellen-Geräte

Panasonic • Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Für unsere Abteilung Haushalt suchen wir Sie als Spezialist/in, der/dem Beraten und Verkäufen in ganz Deutschland Spaß macht. Sehr selbständig erschließen Sie das Kundenpotential im Bereich der Küchen-Möbel-Branche für Mikrowellen-Geräte und übernehmen die damit verbundene Beratung und Betreuung.

Wir stellen uns vor, daß Sie über mehrjährige Vertriebserfahrung – möglichst im Topkundenbereich – verfügen, gute Branchenkenntnisse besitzen sowie selbständig und analytisch arbeiten können.

Wenn Sie in einem großen, weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit vollständigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergstr. 15, 2000 Hamburg 54

EINZELHANDEL FILIALKETTE

Unser Klient, ein großes deutsches Unternehmen im modischen gehobenen Einzelhandel mit vielen Filialen im Bundesgebiet, sucht für eines der größten Filialgeschäfte in einer norddeutschen Großstadt den

GESCHÄFTSFÜHRER GROSSFILIALE

Diese im Einzelhandel einmalige Aufgabe umfaßt die eigenverantwortliche, unternehmerische und ergebnisbezogene Führung einer Großfiliale mit mehr als 10 Mio DM Umsatz als selbständiges Profit Center. Der Geschäftsführer sorgt für eine optimale Bedienung der Kundschaft und eine erstklassige Präsentation des Warenangebotes und der Verkaufsräume. Er führt seine mehr als 50 Mitarbeiter im kooperativen Führungsstil, mit Einfühlungsvermögen und natürlicher Autorität und Kompetenz.

Wenn Sie die gewünschte Qualifikation besitzen und an dieser Position interessiert sind, schreiben Sie bitte **formlos** zwecks einer ersten Kontaktaufnahme, unter Beifügung eines lückenlosen, tabellarischen Lebenslaufes, Kopie des letzten Zeugnisses, eines Fotos, Angabe Ihres derzeitigen Einkommens und Ihres frühesten Eintrittstermins an die beauftragten Berater: **EG CONSULTING, CH-1800 Wetzlar/Schweiz, c/o LINTAS PERSONAL MARKETING, 2000 Hamburg 1, Postfach 10 40 40 R 9.** Ihre Zuschrift wird absolut vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden strikt beachtet. Wir werden kurzfristig mit Ihnen in Kontakt treten.

EG CONSULTING

Partner in London, Amsterdam, Wien, Barcelona, Madrid, New York, Los Angeles, Buenos Aires

Unsere Kunden, Augenärzte und Augenoptiker, brauchen dringend einen

Service-Partner

im Außendienst.

Wir als Marktführer suchen für unsere anspruchsvollen elektronischen Meß- und Prüfgeräte den adäquaten Servicemitarbeiter für den norddeutschen Raum. Völlig eigenverantwortlich wird er mit unseren Kunden zusammenarbeiten und deren Zufriedenheit erhalten.

Wir möchten diese Tätigkeit entsprechend honorieren. Unsere junge, dynamische Mannschaft macht es unserem neuen Mitarbeiter sicher leicht, sich schnell einzuarbeiten und sich lange bei uns wohl zu fühlen.

Bitte schicken Sie Ihre Unterlagen umgehend an

ALLERGAN HUMPHREY GMBH

Brecherspitzstr. 8, 8000 München 90
Telefon 0 89 / 69 58 58



WILHELM SIHN JR. KG

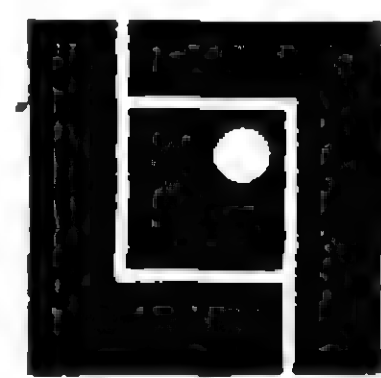
Im Bereich der Kommunikations- und Nachrichtentechnik gehören wir als Hersteller von Empfangsantennen, Komponenten für BK-Anlagen, Richtfunkstrecken, Satellitenempfangsanlagen und HF-Stückverbindungen zu den führenden und leistungsfähigsten Unternehmen unserer Branche und beschäftigen rund 1000 Mitarbeiter in 3 Werken. Der Firmensitz befindet sich in Niefern-Oschelbronn bei Pforzheim. Für den demnächst in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber suchen wir den

Leiter Konstruktion

dem wir die fertigungsgerechte Konstruktion unseres Erzeugnisprogrammes von hohem technischem Niveau übertragen werden und der in sein Aufgabengebiet sorgfältig eingewiesen wird. Der Verantwortungsbereich umfaßt sowohl die mechanische Konstruktion für die elektrischen Baugruppen als auch das Umsetzen von elektrotechnischen Belangen in entsprechende Fertigungsunterlagen. Dabei ist auch der Einsatz von CAD zu berücksichtigen. Eine größere Gruppe qualifizierter Mitarbeiter wird den Konstruktionsleiter bei der Lösung seiner Aufgaben unterstützen.

Für diese Position, die breiten Raum für selbständiges Arbeiten und Eigeninitiative bietet, suchen wir einen qualifizierten Ingenieur (dipl. oder grad.) der Fachrichtungen Feinwerktechnik, Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik, der in der Lage sein muß, hochfrequenztechnische Probleme einer konstruktiven Lösung zuzuführen. Auch Herren ohne akademisches Studium kommen in Frage, wenn sie einschlägige Erfahrungen über einen praktischen Werdegang erworben haben. Branchenkenntnisse aus dem Bereich Nachrichtentechnik, Steuer- und Regelungstechnik oder Feinmechanik wären von Vorteil. Neben der Fähigkeit, die Mitarbeiter überzeugend und motivierend zu führen, erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität und Innovationskraft. Altersrahmen: zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese attraktive Position interessieren - auch Herren aus der zweiten Reihe besitzen eine Chance - bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter KS-300 an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht und für die Vertraulichkeit nach allen Seiten sorgt.



DR. HÖFNER • ELSE & PARTNER

MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 • Regerstraße 19 • Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Zukunftsgestaltung durch aktive Personalarbeit

Unser Auftraggeber ist ein international tätiges Unternehmen der Metallindustrie. Für ein Werk im westfälischen Raum suchen wir einen qualifizierten

Leiter Personal- und Sozialwesen

Das Aufgabengebiet umfaßt alle Personalmaßnahmen für 700 Mitarbeiter. Hierzu gehören die Personalplanung, -auswahl und -betreuung sowie die Entgeltabrechnung, es schließt Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht ein wie auch Verhandlungen mit dem Betriebsrat.

Für die Wahrnehmung dieser anspruchsvollen Aufgabe sollten Sie auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits einige Jahre erfolgreich im Personalwesen gearbeitet haben und bis 45 Jahre alt sein.

Wenn Sie ein kontaktfreudiger Personalmann sind, der über Kreativität, Organisations-talent und eine schnelle Auffassungsgabe verfügt, wird Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung geboten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihren Kontakt. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltsangaben) unter der Kennziffer MA 935 an die S.A.P.-Spezialagentur für Personalwerbung, wo Ihnen die Herren H. Hilgers (02 21) 2 05 06 40 und M. Baldus (02 21) 2 05 06 36 vorab auch gerne ergänzende Informationen geben. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird zugesichert, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

S.A.P. Spezial-Agentur für Personalwerbung Horst Will GmbH & Co.
Domkloster 2 Postfach 10 16 26 5000 Köln 1

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnerinsatz auf dem Gebiet der BILD-DATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

**Physik
Mathematik
Informatik, Inf.-Ing.
Elektronik/Elektrotechnik**

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksholder Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 60 60 50 (Dr. Rubow)

Südsee

Wir suchen für unser Büro in Neukaledonien einen jungen dynamischen

Exportkaufmann

der nach Einarbeitung in unserem Bremer Büro für uns unter einem 3-jährigen Vertrag nach Neukaledonien ausreist, um dort unsere Belange zu vertreten und unsere Kundschaft zu betreuen.

Voraussetzungen sind:
1. Kenntnisse im Export aus dem europäischen Raum
2. Gute französische Sprachkenntnisse
Bewerbungen an:

Docke + Co.
Postfach 10 61 12, 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 34 85 35

IGELFORS

AutoDock-Systeme • Überladebrücken
Industrietore • Wetterdichtungen

Igelfors Bruks GmbH ist eine Tochtergesellschaft des schwedischen Industrieherstellers Igelfors Bruks AB. Unsere Herstellung umfaßt außer Industrietoren auch Hebebühnen und Wetterdichtungen. Unsere Tochtergesellschaft in Hamburg vertreibt unser Programm von Industrietoren, Hebebühnen und Wetterdichtungen auf dem deutschen Markt. Unsere Herstellung, teilweise patentiert, entspricht hohen Ansprüchen.

Wir suchen jetzt einen

Verkaufsleiter

der in absehbarer Zeit die Führungsrolle der Tochtergesellschaft übernehmen soll. Sie werden teilweise außendienstlich tätig sein, und Sie sollten gute technische Kenntnisse, gern aus der Branche, besitzen.

Die Arbeit erfordert Reife und Selbstständigkeit. Als Leiter der Gesellschaft müssen Sie gute organisatorische und koordinierende Eigenschaften aufweisen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

IGELFORS Bruks GmbH
Postfach 52 06 14, 2000 Hamburg 52

Markenartikel Food

MARKETING MANAGER

Karrierechance für gute Product Manager

Unser Klient ist das vom Umsatz, den Marktanteilen und der innovativen Kraft her führende Unternehmen dieses sehr bedeutenden und von starken Marken bestimmten Marktes. Der Unternehmensumsatz liegt bei fast 2 Mrd. DM. Standort: Norddeutschland.

Die Position des Marketing-Managers umfaßt die Verantwortung für eine wichtige Produktgruppe. Sie unterstützen den Marketing-Leiter, der wiederum direkt dem Vorstand berichtet, und ist drei Mitarbeitern vorgesetzt.

Die Aufgaben umfassen die Betreuung des Produktbereichs und die Führung der Mitarbeiter. Dies sind im einzelnen: Markenführ-

ung und Einsatz der Marketing-Mix-Faktoren • Neuproduktentwicklung • Marken- und Produktpositionierung • Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den anderen Unternehmensbereichen. Die Anforderungen in beruflicher Hinsicht: • Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung • mehrjährige qualifizierte Erfahrung im Marketing • Erfahrung im Einsatz aller Marketing-Mix-Faktoren • Gespür und Erfahrung in der Marken-Kommunikation • Erfahrung in Positionierung, Markenentwicklung und Relaunch. Anforderungen in persönlicher Hinsicht: • Tatkraft und Vitalität • Spaß und Freude an viel Arbeit • klare analytische und kreative Fähigkeiten • präzise, knappe und überzeugende Rhetorik •

persönliche Ausstrahlung und Führungsfähigkeit. Die Chancen: Marketing machen in einem dynamischen, erfolgreichen und kapitalstarken Unternehmen • Gestaltungsmöglichkeiten in beruflicher und persönlicher Hinsicht • Entwicklungsmöglichkeiten in einem Großunternehmen • enger Kontakt zum Vorstand • ein attraktives Gehalt. Sind Sie interessiert? Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Herr Dr. Schwan freut sich auf ein Gespräch mit Ihnen. Die Vertraulichkeit garantieren wir. Unsere Anschrift: St. Benediktstr. 34, 2000 Hamburg 13.

DR. PETER SCHWAN
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Chance für Experten sowie
idealer Berufstart für Hochschul-Absolventen.

NACHRICHTENTECHNIK INFORMATIK

Wir sind ein führendes Unternehmen der Nachrichten- und Datentechnik und arbeiten heute an den Kommunikations- und Vermittlungssystemen von morgen.

Die neuesten Produkte, mit denen wir uns beschäftigen, sind das Digitale Vermittlungssystem S12, ISDN und Breitband-ISDN.

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Gebiete Systemplanung, Technische Beratung, Projektierung, Dokumentation, Software-Entwicklung und Software-Generierung.

Für unsere Aktivitäten und Projekte im Bereich Digitale Kommunikations- und Vermittlungssysteme suchen wir

Ingenieure und Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und Informatik

Sie verfügen über die entsprechende Qualifikation und bringen viel Engagement für neue Projekte auf dem Gebiet der Digitalen Ver-

mittlungstechnik mit. Sie finden in unserem Team die anspruchsvollen Aufgaben, die Sie suchen, verbunden mit guter, leistungsbezogener Bezahlung.

Wir werden Sie intensiv in Ihr neues Aufgabengebiet einarbeiten. Fachtraining und Weiterbildung sind bei uns genauso selbstverständlich wie Ihre persönliche Förderung im Rahmen unserer Personalsysteme.

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich doch bei uns. Wenn Sie vorab Fragen haben, steht Ihnen Frau Kaiser telefonisch unter Nummer 0711/ 821-3703 gern zur Verfügung.

STANDARD ELEKTRIK LORENZ AG
Gruppenbereich
Öffentliche Nachrichtentechnik
Abt. OS/PE z.Hd. von Frau Kaiser
Lorenzstraße 10, 7000 Stuttgart 40



Standard Elektrik Lorenz AG

Lintas sucht einen Produktions-Profi!

Sie haben eine fundierte Ausbildung in einem grafischen Beruf und sind sicher in der Herstellung und Beurteilung aller Vorlagenarten. Sie sind ein Köhner bei der Druckabstimmung, bei der Beurteilung von Reproduktionen und besitzen gute Materialkenntnisse.

Sie haben mehrjährige Erfahrungen in Verhandlungsführung und der kaufmännischen Abwicklung von Druckaufträgen. Wenn Sie an kreatives Mitdenken gewöhnt sind und wenn Sie Spaß daran haben könnten, in einer großen internationalen Agentur zu arbeiten, möchten wir Sie bald kennenlernen.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei Herrn Lothar Burmester unter der Telefon-Nummer (0 40) 33 975-341. Oder schreiben Sie uns: Lintas Hamburg, Burchardstraße 8, 2000 Hamburg 1

DORNIER

Raumfahrt

In diesem Fachbereich entwickeln und bauen wir im Rahmen internationaler Kooperationen Raumtransportsysteme, Raumstationen, Satelliten, Höhenforschungsraketen einschließlich der dazugehörigen Geräte für die Forschung der Extraterrestrik und Mikrogravitation.

Für die zentrale Administration des Bereichs suchen wir

Diplom-Wirtschaftsingenieure

oder Technische Betriebswirte (TU) für die Tätigkeit als Projektadministrator in unseren Raumfahrtprojekten.

In dieser Funktion sind Sie der kaufmännische "Vordenker" des Projektleiters in allen technisch-wirtschaftlichen Fragen und arbeiten eng mit den kaufmännischen Fachabteilungen im Angebotswesen, Finanz- und Rechnungswesen, Rechts- und Vertragswesen und in der Materialwirtschaft zusammen. Sie sind verantwortlich für die Arbeitsschwerpunkte

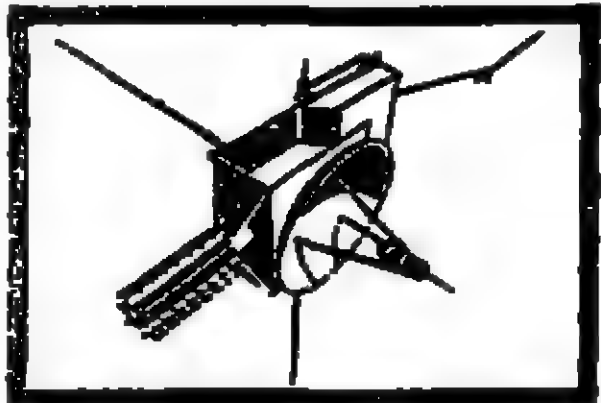
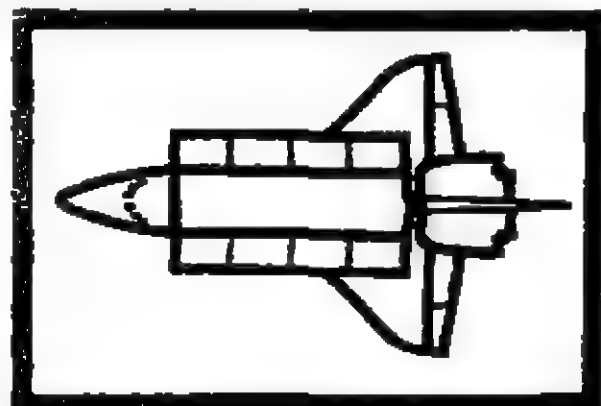
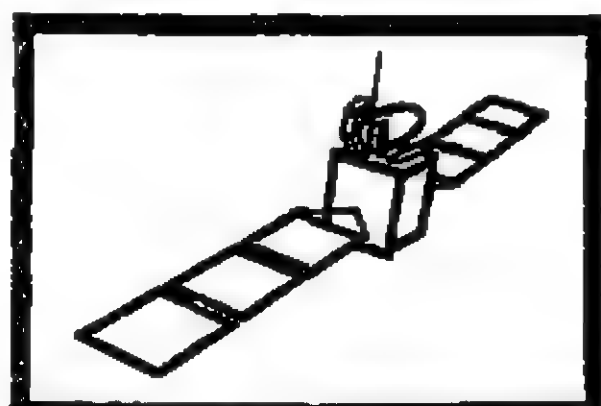
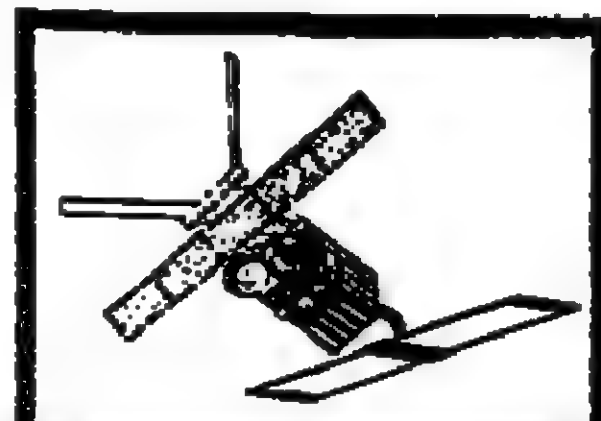
○ Planung und Kontrolle ○ Analysen und Prognosen ○ Informationswesen ○ Dokumentation

Ihnen stehen bewährte EDV-gestützte Managementwerkzeuge und qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung.

Wir erwarten neben Berufserfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit die Bereitschaft zur internationalen Zusammenarbeit sowie die Fähigkeit, komplexe technische Zusammenhänge zu analysieren. Auch Hochschulabsolventen mit Prädikatsexamen bieten wir die Chance einer intensiven Einarbeitung. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, französische sind wünschenswert.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten Unternehmen mit starkem Wachstum und guten Entwicklungsmöglichkeiten mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen unter Angabe der Sie interessierenden Aufgabe. Für die erste telefonische Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen werktags in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr unter der Rufnummer (07545) 83420 zur Verfügung.

Dornier System GmbH, Personalwesen, Postfach 1360, 7990 Friedrichshafen 1



Wir gehören zu den bedeutenden Unternehmensgruppen des Lebensmitteleinzelhandels und betreiben Filialen der verschiedensten Vertriebsformen in europäischen und außereuropäischen Ländern. In der Bundesrepublik beschäftigen wir mehr als 42.000 Mitarbeiter.

Im Rahmen unserer Zentrale in Mülheim a. d. Ruhr suchen wir für die Hauptabteilung Finanzen/Cash Management den / die

Abteilungsleiter/in Zahlungsverkehr

Die Funktion beinhaltet neben der Führung eines kleinen Mitarbeiterteams die Aufgabenschwerpunkte

- Überwachung des Zahlungsverkehrs und Gelddisposition
- Verhandlungen mit Banken über lfd. Finanzanlagen und Abwicklungsfragen
- Anwendung und Weiterentwicklung unseres modernen Cash Managementsystems
- Sonderaufgaben

Ein gelernter ambitionierter Bankkaufmann mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und ca. 5 Jahren Berufspraxis in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs eines größeren Unternehmens käme unseren Vorstellungen am nächsten. Vorteilhaft wären Anwenderkenntnisse im PC-Einsatz.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an die Tengelmann Warenhandels-Gesellschaft, Personalwirtschaft, Wissollstraße 5-43, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Telefon 02 08 / 58 06 - 5 55.

Unternehmensgruppe **TENGELMANN**

Staatsbad PYRMONT

Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Das Niedersächsische Staatsbad Pyrmont, Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH, Hannover, sucht, wegen Pensionierung des Stelleninhabers zum

01. Januar 1987 oder später den (die)

Kaufmännische(n) Leiter(in) und stellvertr. Kurdirektor(in)

Unser Heilbad mit den Hauptindikationen Herz, Kreislauf, Frauenleiden, Rheuma bietet die natürlichen Kurmittel Moor, Sole und CO₂ Quellen.

Im umfangreichen, ganzjährigen Kurbetrieb des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont mit den Schwerpunktbereichen Therapie, Kurpark, Veranstaltungen, Verwaltung und Technik, betrauen etwa 350 Mitarbeiter jährlich rd. 40.000 Kurgäste bei 1 Million Übernachtungen und der Abgabe von ca. 500.000 Kurmitteln.

Als ständiger Vertreter des Kurdirektors sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung. Ihr Verantwortungsbereich umfasst das Rechnungswesen und Finanzwesen, das Personal- und Sozialwesen, die allgemeine Verwaltung ebenso wie Organisation und EDV.

Dazu ist eine qualifizierte Ausbildung als Dipl. Kaufmann/Betriebswirt (FH) und mehrjährige Erfahrung in vergleichbaren Positionen erforderlich.

Wir erwarten von Ihnen die motivierende Führung unserer fachlich erfahrenen Mitarbeiter sowie Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Die angebotene Dauerstellung wird nach der Vergütungsgruppe Ia/1b des Bundesangestellten-Lohnvertrages (BAT) dotiert. Hinzu kommen Aufwandsentschädigung und zusätzliche Altersversorgung.

Bad Pyrmont hat 22.000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsvermittlung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des Nieders. Staatsbades PYRMONT Postfach 1660 3280 Bad Pyrmont

Topp, die Wette gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Vertriebsleiter/in

Geringes Eigenkapital von 2500,- DM erforderlich. Bei Mißerfolg Startkapital zurück.

Telefon 02 31 / 12 45 05 KHV

Assistentin/Sekretärin für Generalmanager in Großbritannien

Verfügen Sie über perfekte Kenntnisse der englischen Sprache, sind Sie sicher in englischer Korrespondenz und haben Sie mehrjährige Erfahrungen in einer ähnlichen Position oder in einer Exportabteilung?

Dann können wir Ihnen im

Großraum London

eine interessante Tätigkeit eines im Aufbau befindlichen Unternehmens bieten: die Assistenz unseres Generalmanagers! Neben den üblichen Aufgaben einer Assistentin/Sekretärin liegen Aufgabenschwerpunkte in Personalverwaltung, Kundenbetreuung und Zusammenarbeit mit dem Stammhaus.

Ein Wort zu uns:

Wir sind ein Unternehmen, das hochwertige Konstruktionselemente zur Herstellung von Fenstern, Türen und Fassaden entwickelt und vertreibt.

Eine verständnisvolle Einarbeitung und eine gründliche Vorbereitung auf Ihre Aufgaben ist für uns selbstverständlich.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen. Sollte es zu einem Vorstellungsgespräch kommen, so würde dieses in unserer Hauptverwaltung in Bielefeld stattfinden.

Herr H. G. Lokowand

SCHÜCO UK

Times House

179 Marlows

GB-Hemel

Hempstead HP 11 BB



RICHTER SPIEL + HOBBY

Als etabliertes, stark expandierendes Filial-Einzelhandelsunternehmen im Bereich Spiel, Hobby + Baby sucht die Richter GmbH den

VERTRIEBSLEITER FACHMARKT

- mit fundierter Erfahrung in der Führung und Steuerung von Markt-/Fachmarkt-Systemen
- mit Sortimentskenntnissen im Bereich Spiel, Hobby, Baby, Freizeit
- mit ausgeprägten Führungsqualitäten
- mit Engagement und Fantasie für die Etablierung einer Vertriebskette im Spiel + Hobby-Markt
- mit klarer Leistungsorientierung.

Es erwartet Sie:
Eine eigenverantwortliche Führungstätigkeit in einem Unternehmen mit kurzen Entscheidungs- wegen und fortschrittlichen Einzelhandels-Konzepten.

Schicken Sie Ihre ausführliche Bewerbung, bei deren Bearbeitung wir strengste Diskretion zusehern, an das Sekretariat der Geschäftsführung Frau Jürgens, Holzheimer Straße 67, 6250 Limburg.

Küppersbusch

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Industrieunternehmen.

Unser Fertigungs- und Vertriebsprogramm umfasst unter anderem ein breites Sortiment von Hausgeräten - Schwerpunkt Einbaugeräte.

Für Schleswig-Holstein und den Großraum Braunschweig/Hannover suchen wir im Rahmen der Erweiterung unserer Vertriebsorganisation erfahrene

Außendienstmitarbeiter

Schwerpunktmäßig liegt das Augenmerk der Tätigkeit in der Präsentation und dem Verkauf unserer Elektro- und Gasinbaugeräte sowie Standgeräte, in der kontinuierlichen Betreuung des vorhandenen Kundenkreises und der Gewinnung neuer Absatzmärkte.

Produkt- und Marktkenntnisse der Küchen- und/oder Elektrobranche sind von Vorteil. Wir erwarten die Bereitschaft zu persönlichem Engagement, Initiative und sicheres und gewandtes Auftreten.

Die Aufgabe umfasst ein beträchtliches Umsatzvolumen und ist entsprechend dotiert.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung Ihrer Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Küppersbusch

Küppersbusch Aktiengesellschaft

Personalabteilung 1

Postfach 10 01 32

Küppersbuschstraße 16

4650 Gelsenkirchen 1

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit etwa 14.000 Mitarbeitern in mehreren Werken und Fertigungsstätten im In- und Ausland.

Für die Gruppe Spezialchemie innerhalb unseres Geschäftsbereiches Sprengstoffe und Zündmittel suchen wir einen

Diplom-Chemiker

mit Interesse für den Vertrieb und Kenntnissen in Entwicklung und Produktion der organischen Chemie.

Das Aufgabengebiet umfasst

- Marktanalysen und -beobachtung
- Bearbeitung von neuen Produkt-Projekten in Zusammenarbeit mit Labor, Technikum und Produktion sowie Markteinführung der neuen Produkte
- Erstellung von Angeboten, Verkaufsverhandlungen bis zum Vertragsabschluss
- Verfolgung der termin- und qualitätsgerechten Auftragsabwicklung

Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich; Kenntnisse in Italienisch oder Französisch wären von Vorteil. Außerdem erwarten wir die Bereitschaft zu umfangreicher Reise-tätigkeit (In- und Ausland).

Ausführliche Bewerbungen erbitten wir unter Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL

CHEMIKALIEN

KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft

Personalwesen/Abteilung Angestellte

Kenn-Nr. 67 029

5210 Troisdorf

Ihre Chance bei FUBA

Als konzernunabhängiges Unternehmen der elektrotechnischen Industrie beschäftigen wir über 2700 Mitarbeiter in mehreren Fertigungsbetrieben und Niederlassungen im In- und Ausland. Im Unternehmensbereich Nachrichtenübertragungstechnik produzieren wir die gesamte Palette der Auto-, Tonnundfunk- und Fernsehempfangsantennen, Gemeinschaftsantennen-Anlagen, Breitbandkommunikations- und optische Nachrichtenübertragungs-Systeme, professionelle Sende- und Empfangseinrichtungen, Fernsehfülsender sowie Anlagen für den Richtfunk- und Satellitenfunkempfang.

Für unsere Hauptabteilung Fertigung suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Abteilungsleiter Elektrische Prüfung

Vorausgesetzt wird eine Ausbildung zum Diplom-Ingenieur Elektrotechnik oder Nachrichtentechnik, möglichst mit Erfahrung in der Entwicklung elektronischer Baugruppen. Wünschenswert sind REFA-Kenntnisse oder noch besser Erfahrungen im Industrial Engineering.

Weiterhin suchen wir für den Bereich Entwicklung/Konstruktion

Dipl.-Ingenieure (TH oder FH)

aus dem Bereich Feinwerktechnik mit Erfahrungen in der Verarbeitung von Serienteilen aus Blech, Kunststoff oder Druckguß für Massenprodukte. Einem qualifizierten Bewerber bietet sich die Position eines Gruppenleiters.

Leistungsgerechte Bezahlung sowie zeitgemäße Sozialleistungen - einschließlich betrieblicher Altersversorgung - sind selbstverständlich.

Sollten Sie über die Anzeige hinausgehende Vorabinformationen wünschen, rufen Sie uns an. In Ihrer schriftlichen Bewerbung mit den üblichen Unterlagen nennen Sie bitte Ihre Einkommenserwartungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Hans Kolbe & Co. - Nachrichtenübertragungstechnik

3202 Bad Salzdetfurth - Postfach 1160 - Tel. (05063) 89226





17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein gesundes mittelständisches Unternehmen mit rund 400 Mitarbeitern, das hochwertige Investitionsgüter in Sonderfertigung für Industrie und Bau herstellt und montiert. Wir suchen einen Dipl.-Ing. (Hoch- oder Maschinenbau) als

Leiter Projektsteuerung Sonderfertigung

der für eine reibungslose, kostenoptimale und termingerechte Abwicklung der Aufträge sorgt. Der ideale Kandidat ist erfahren in der Anwendung der Netzplan-technik sowie in der Optimierung innerbetrieblicher Organisationsabläufe. Gute wertanalytische Kenntnisse setzen wir voraus.

Unser Mann könnte z. B. aus der Konstruktion bzw. der Arbeitsvorbereitung eines Sondermaschinenbau-Unternehmens kommen. Erfahrung in der Projektentwicklung, im Anlagenbau oder aus dem Bausektor würden die Bewerbung begünstigen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1497 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein mittelständisches Unternehmen der Stahl-Apparate- und Maschinenbaubranche mit ca. 400 Mitarbeitern, das mit qualitativ hochwertigen zumeist einzelfertigten Investitionsgütern erfolgreich ist und teilweise als Marktführer angesehen wird. Wir suchen den

Kaufm. Gesamtleiter ppa. Investitionsgüterbranche TDM 120 p.a. + Tantieme

der nach erfolgreicher Bewährung nach ca. zwei Jahren die kaufmännische Geschäftsführung übernehmen soll.

Wir stellen uns einen Bewerber (Dipl.-Kfm., Dipl.-Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur) um 35 bis 45 Jahre mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung an erster oder zweiter Stelle im kaufmännischen Ressort in einem Unternehmen gleicher oder artverwandter Branche vor.

Der ideale Kandidat verfügt über Kenntnisse des Vertragswesens insbesondere im Baurecht bzw. der Lizenzvergabe, aber auch in den Bereichen EDV-Anwendung, Finanz- und Kostenwesen, Personal- und Materialwirtschaft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1496 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein führendes mittelständisches Unternehmen auf dem Sektor der Sonnenschutztechnik. Der Vertrieb erfolgt bundesweit über ein Netz von Profi-Centern. Wir suchen den

Niederlassungsleiter Frankfurt/M. Sonnenschutztechnik

Der ideale Kandidat ist ein nachweisbar erfolgreicher Verkäufer um 40 Jahre mit konzeptionellen Fähigkeiten und Führungserfahrung im Vertriebsbereich, der erfolgsorientiert eine Niederlassung mit ca. 10 Mitarbeitern führen wird.

Das Aufgabengebiet umfasst die Führung des Außendienstes und die Steuerung der Montagearbeiten ebenso wie Erfolgs- und Kostenkontrolle sowie die Planung des Produktgruppenmixes. Grundkenntnisse der Kostenrechnung werden vorausgesetzt. Erfahrungen aus der Bau- bzw. Baubranche begünstigen die Bewerbung. Das Jahresgesamteinkommen liegt im sechsstelligen Bereich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1475 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständischer Hersteller von Arzneimittel-Grundstoffen ist unser Auftraggeber seit vielen Jahrzehnten weltweit ein angesehener Partner der Pharmaindustrie. In seinem Spezialbereich ist das Unternehmen Marktführer. Rund 150 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von DM 25 Mio. mit einem Exportanteil von etwa 30 %. Wir suchen den

Wiss.-techn. Gesamtleiter Arzneimittel-Grundstoffe

Ein 40- bis 45-jähriger promovierter Apotheker oder Naturwissenschaftler, der eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Führungserfahrung an exponierter Position im wissenschaftlichen oder technischen Bereich eines mittelständischen Pharmaunternehmens nachweisen kann, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir suchen einen Kandidaten, der Spaß daran hat, das wissenschaftliche Potential des Unternehmens zu erhalten und weiter auszubauen und darüber hinaus gutes kaufmännisches Verständnis mitbringt. Selbstverständlich muß er auch die Gesellschaft nach außen repräsentieren und für eine erfolgreiche Vermarktung des Produktspektrums Sorge tragen.

Wir setzen sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift voraus; jede weitere Fremdsprache begünstigt die Bewerbung.

Die Position ist nach der Probezeit mit Prokura versehen; bei erfolgreicher Bewährung besteht die Möglichkeit, nach drei bis vier Jahren in die Geschäftsführung berufen zu werden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1441 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

SIEMENS

In den Reinraumhallen unseres neuen Mikroelektronik-Technologie-Zentrums entwickeln wir die Technologie für zukünftige Bauelementengenerationen. Durch Herstellung von Silizium-Testchips erproben wir diese Technologie und sichern sie ab.

Für die zuverlässige Durchführung und Weiterentwicklung der dazu notwendigen Grundprozesse Lithographie, Schichtabscheidung und Schichtstrukturieren suchen wir

Diplom-Physiker Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

der Fachrichtung Physik, physikalische Chemie und Elektrotechnik

Kenntnisse in Halbleitertechnologien sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung. Kenntnisse in Vakuumtechnik und Elektronik sind von Vorteil. Die Bereitschaft, in einem Team kooperativ mitzuarbeiten, setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen einen ausbaufähigen Berufsweg; unsere Konditionen und sozialen Leistungen sind anerkannt. Bei Wohnungsvermittlung und Umzug sind wir Ihnen behilflich. Ihr Einsatzort ist München-Perlach.

Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind, schicken ihre Bewerbungsunterlagen unter W 124 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

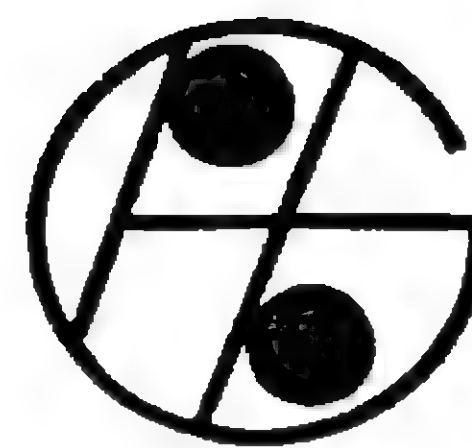
**Zentralbereich
Forschung und Technik
Siemens AG**

JUSTITIAR

Bekanntes Unternehmen der Lebensmittelindustrie im norddeutschen Raum sucht für seinen nach langer Dienstzeit in den Ruhestand tretenden

den Nachfolger als alleinigen (Voll-)Juristen der Unternehmensgruppe. Er ist der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt, wird aber ungewöhnlich selbstständig zu arbeiten haben. Gefordert wird eine gefestigte, menschlich und fachlich verlässliche, unternehmerisch eingestellte Persönlichkeit, die sich mit ihrer Aufgabe identifiziert und deren Umfang durch Umsicht, Tatkraft und Instinktsicherheit wesentlich selbst bestimmt. Wissenschaftliche Denkdisziplin ist ebenso notwendig wie wirtschaftlich orientierter Pragmatismus. Technisches, kaufmännisches und psychologisches Einfühlungsvermögen, verbunden mit Skepsis, aber Kraft zur Entscheidung, ist genauso unerlässlich wie die Fähigkeit zur engen sachorientierten Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Hauses. Der Bewerber muß sich im Unternehmen als einem gewachsenen Organismus zurechtfinden können und einen wesentlichen Teil desselben verkörpern.

Aussagekräftige – im Positiven wie im Negativen –, komplette Bewerbungen inkl. Stationszeugnisse erbitten wir an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke beachten und als Treuhänder für beide Seiten fungieren wird.



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest

Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53

Gruppenleiter(in) in der Auslandsabteilung der BfG-Lübeck

Wenn Sie die Entwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs und die Bearbeitung des Dokumentengeschäftes beherrschen, gründliche theoretische und praktische Kenntnisse besitzen, bietet Ihnen diese Position die Chance einer interessanten beruflichen Weiter-

entwicklung und nach entsprechender Einarbeitung die Erteilung einer Handlungsvollmacht. Sie werden zeitweise den Abteilungsleiter vertreten. Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position. Hinzukommen unsere

guten Sozialleistungen. Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG-Lübeck
Bank für Gemeinwirtschaft
Moisliger Allee 1-3
2400 Lübeck

BfG-Ihre Bank

Produktmanager / Industriebereich

Jeder kennt unsere Audio- und Videoprodukte. Nur wenige aber wissen, daß wir auf vielen Arbeitsgebieten erfolgreich tätig sind. So besitzt unser Unternehmensbereich Feinchemie ein umfangreiches und attraktives Produktsortiment, mit einem hohen Wachstumspotential. Bei der weltweiten Betreuung und Steuerung dieser umsatz- und ertragsstarken Produkte, die vorwiegend in der Pharma- und Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, gibt es eine Fülle von Marketingaufgaben.

Wirken Sie an deren Lösung mit. Kommen Sie als Marketing-Fachmann in den Unternehmensbereich Feinchemie der BASF.

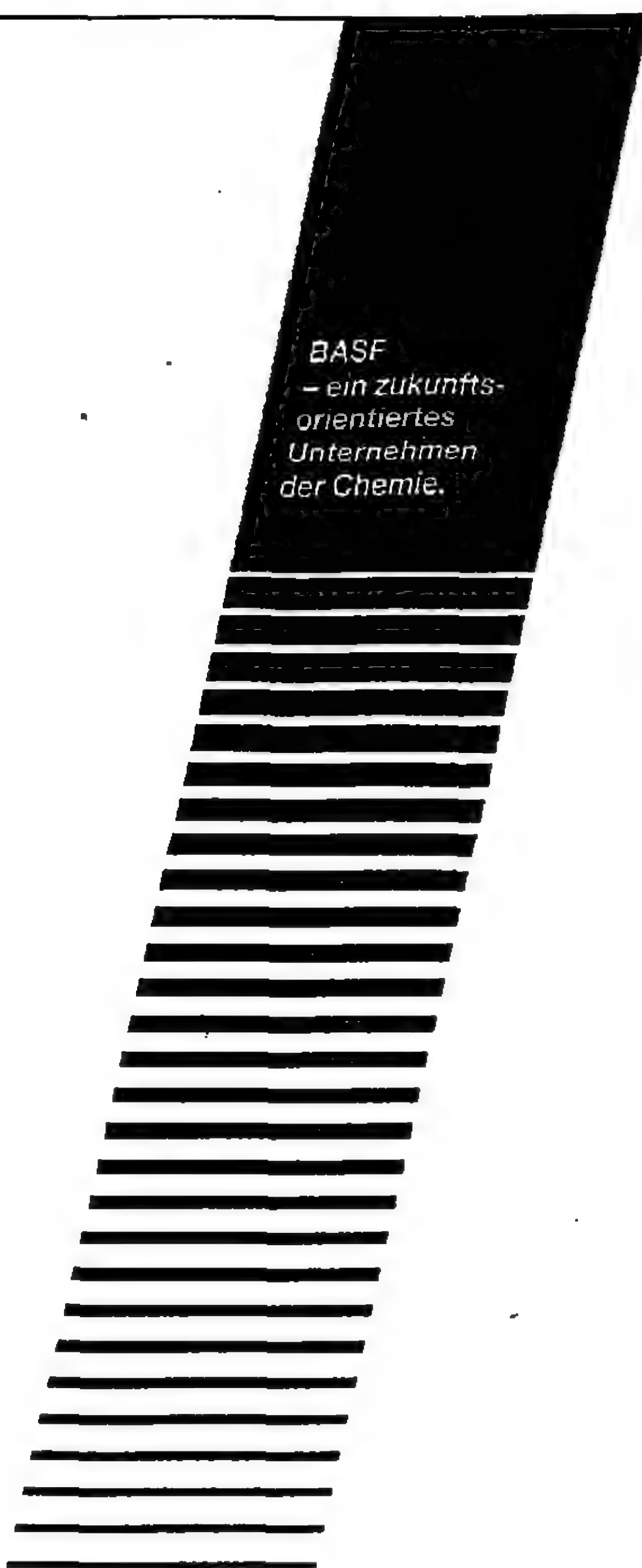
Natürlich müssen wir einiges voraussetzen:

- eine qualifizierte Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der chemischen Industrie

- gute englische Sprachkenntnisse
- Engagement, Leistungswillen, Durchsetzungsvermögen, Entscheidungsfähigkeit
- die Fähigkeit analytisch / konzeptionell zu denken und zu handeln
- Idealalter 28 - 35 Jahre

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, und wenn Sie in einem jungen dynamischen Team anspruchsvolle Aufgaben mit größerem Verantwortungsbereich übernehmen möchten, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA
6700 Ludwigshafen



BASF

Die Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG zählt mit ihrem Werk Hagen-Eckesey zu den bedeutendsten Gesenkschmieden in der Bundesrepublik und Westeuropa. Das Fertigungsprogramm umfaßt Schmiedeteile bis 500 kg Stückgewicht. Beliefert werden vornehmlich die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Bergbautechnik.

Folgende Position haben wir zu besetzen:

Leiter Arbeitsvorbereitung

Zum Verantwortungsbereich gehören Fertigungsplanung und -steuerung, Zeitwirtschaft sowie die Angebotskalkulation für die Betriebsbereiche Gesenkbau, Schmiede, Mechanische Werkstatt und Kontrolle.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Ingenieur (TH/FH), der über fundierte Kenntnisse hinsichtlich REFA und EDV verfügt und nach Möglichkeit Erfahrung in vergleichbarer Aufgabenstellung mitbringt. Wir geben aber auch branchenfremden Bewerbern oder dem „2. Mann“ gerne eine Chance.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe zum Gehalt und frühesten Eintrittstermin an die

Hoesch Rothe Erde-Schmiedag AG
Personalwesen
Postfach 311, 4600 Dortmund 1

HOESCH

normbau

Die normbau-Gruppe baut schlüsselfertig in konventioneller Bauweise individuelle Ein- und Zweifamilienhäuser nach Bauherrenwünschen. In Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen bestehen 2. Z. 13 Niederlassungen. Für mehrere unserer Verkaufsbüros suchen wir zur Verstärkung unserer erfolgreichen Teams Verkaufs-Repräsentanten, die nach der Einarbeitungszeit als

Verkaufsleiter

eingesetzt werden sollen.

Bewerber mit Erfahrung in Verkauf und Finanzierung von Immobilien und im Bau von schlüsselfertigen Ein- und Mehrfamilienhäusern werden bevorzugt.

Wenn Sie einsatzbereit und dynamisch sind und als freiberuflicher Mitarbeiter Interesse an einer leistungsorientierten Vergütung haben, schreiben Sie uns, oder vereinbaren Sie ein Vorstellungsgespräch mit unserem Herrn Gläsker.

normbau Eigenheime GmbH
Verwaltung, Fichtenweg 13
4800 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 48 70 01 - 04



MERCK

Als Absolvent einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule bieten wir Ihnen die Chance, an den vielseitigen und herausfordernden Personalaufgaben innerhalb eines Unternehmens der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit über 8000 Beschäftigten mitzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen Ihre Startmöglichkeit als

Betriebswirt im Personalwesen

mit den Schwerpunktaufgaben Personalbeschaffung und Personaleinsatz. Sie sollten dazu Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen haben. Außerdem erwarten wir, daß der Umgang mit Menschen Ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Freude an methodischem und kooperativem Arbeiten ist ebenso Voraussetzung wie die Bereitschaft zur Bewältigung von Detailarbeit.

Notwendiges Wissen und praktische Erfahrungen werden wir Ihnen in einer angemessenen Einarbeitungszeit in verschiedenen Aufgabenstellungen vermitteln.

Wir erwarten gern die vollständigen, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen interessierter Damen und Herren.

E. Merck
Personalreferat A
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein leistungsstarker mittelständischer Fertigungsbetrieb für Spezial-einrichtungen mit verschiedenen Gewerken (Holzbearbeitung, Stahl- und Blechbearbeitung, Sanitär- und Elektroinstallation) im Norden Hamburgs. Zum frühestmöglichen Termin suchen wir einen

techn. Betriebsleiter

In dieser Position, die direkt der Geschäftsführung unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet ist, haben Sie vor allem eine Steuerungs- und Kontrollfunktion in der Fertigung und darüber hinaus die Leitung der technischen Abteilung (Konstruktion und Auftragsbearbeitung) sowie der Entwicklung. Sie sollten Erfahrungen aus einer ähnlichen Position mitbringen, möglichst Dipl.-Ing. sein und über Führungseigenschaften und betriebswirtschaftliches Denken verfügen.

Weiterhin suchen wir einen

Arbeitsvorbereiter

Sie sollten Tischlermeister/Holztechniker sein und Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung eines Fertigungsbetriebes haben. Ihre Aufgabe ist es, die zentrale Arbeitsvorbereitung aufzubauen. Sie werden für die Terminplanung, Materialwirtschaft, Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung, insbesondere für den Bereich Holzverarbeitung, zuständig sein. Wir erwarten einen jüngeren, engagierten Herrn, der direkt dem technischen Betriebsleiter unterstellt sein wird.

Wenn Sie eine dieser anspruchsvollen Positionen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Eintrittsdatums und Ihrer Gehaltsvorstellung an den Anzeigenservice der PBU Unternehmensberatung GmbH, Nonnenstieg 3, 2000 Hamburg 13, Tel. (0 40) 4 10 34 44.

Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST · DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

schaper

EDV-SERVICE GmbH

Um die stetig wachsenden Aufgaben und Projekte in unserem Rechenzentrum durchführen zu können, suchen wir einen

SYSTEMPROGRAMMIERER

Unsere Hardware: 2 x IBM 4381/PO 2

Unsere Systemsoftware: VSE/SP 2 mit ACF/VTAM; CICS

Ihre Aufgabe:

- Generierung und Wartung des Betriebssystemes
- Implementierung betriebssystemnaher Software
- Systemüberwachung

Ihre Qualifikation:

- fundierte Kenntnisse in VSE, ACF/VTAM und CICS
- Beherrschung der Programmiersprache Assembler

Weitere Einzelheiten und unsere Konditionen würden wir gern mit Ihnen persönlich besprechen.

Wenn Sie sich durch diese Aufgaben angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung zu senden.

Für eine erste telef. Kontaktaufnahme steht Ihnen der Leiter unseres Rechenzentrums, Herr Backhaus, Tel. 05 11 / 48 07 - 2 72, montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Schaper EDV-Service GmbH
Davenstedter Straße 80
3000 Hannover 91

Diplom-Ingenieure TU/TH/FH

Zukunftsorientierte Technologien, langfristige Entwicklungsaufgaben und technisch hoch anspruchsvolle Produkte sind die Basis für interessante und vielseitige Positionen in unserem konzernzugehörigen Unternehmen mit Sitz im Großraum Frankfurt.

Ansprechen möchten wir Ingenieure der folgenden Fachrichtungen:

- Nachrichten-/Fernmeldetechnik • Elektrotechnik

Einsatzmöglichkeiten gibt es für Sie innerhalb verschiedenster Aufgabenbereiche, je nach Ihrem Studienschwerpunkt, Ihrer bisherigen Industrieerfahrung, Ihrer fachlichen Qualifikation und Ihren persönlichen Neigungen.

Nachrichten-/Fernmeldetechnik

Sie sind verantwortlich für den Entwurf, die Planung und Realisierung von elektronischen Steuer- und Regelsystemen aller Art. EDV-gestützte und -gesteuerte Arbeitsabläufe sollten Ihnen hierfür nicht fremd sein. Einschlägige Erfahrung aus einer ähnlichen Position im Bereich der Nachrichten-/Fernmelde- oder Sicherheitstechnik halten wir für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben für unerlässlich.

Für die zu besetzenden Positionen sollten Sie den Willen mitbringen, Ihre spezifischen Fachkenntnisse und speziellen Berufserfahrungen in ein leistungsfähiges Mitarbeiterteam einzubringen und damit unseren künftigen Erfolg maßgeblich mitgestalten. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen die Chance, mittelfristig in Projektverantwortung hineinzuwachsen. Unsere Vertragsbedingungen mit allen Vorteilen eines modernen Industrieunternehmens werden Sie sicher zufriedenstellen.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten, fortschrittlichen Unternehmen mit guten Entwicklungschancen mitarbeiten wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des für Sie in Frage kommenden Bereiches und der Kennziffer 100/6 an die von uns beauftragte Gesellschaft. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jochen Wegener zur Verfügung.

Zentrale Betriebswerkstatt

In enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Produktionsbereichen übernehmen Sie die technische Vorbereitung und Unterstützung unserer Fertigungsabläufe sowie der Werkstätten. Hierzu gehören ebenfalls alle internen Schulungsmaßnahmen für unsere Techniker und Monteure. Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Betriebs- und Anlageninstandhaltung sowie Kenntnisse von DV-gestützten Arbeitsabläufen müssen Sie mitbringen.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 061 72/28011

Lebensmittelhandel

Nach Umsatz, Mitarbeiterzahl und Leistungsfähigkeit zählen wir zu den bedeutenden Unternehmen unserer Branche. Im Preis-/Leistungsvergleich nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten

liegt im südwestdeutschen Raum, in dem ein flächendeckendes Netz von Niederlassungen und Filialen besteht. Im Rahmen unserer weiteren Expansion suchen wir qualifizierte

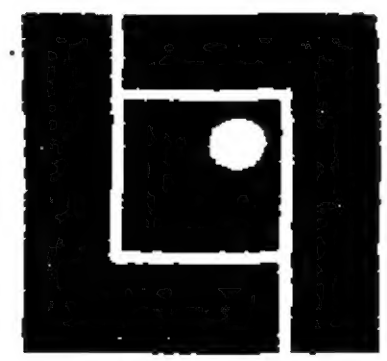
Marktleiter

deren Hauptaufgaben in der Leitung eines Marktes (mittlere Verkaufsfläche ca. 1000 qm) in wirtschaftlicher und personeller Hinsicht, der Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung und Warenplatzierung sowie bei entsprechenden Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen und last but not least der Schaffung einer kundenfreundlichen Atmosphäre liegen werden.

Lebensmittelbranche verfügen sowie die Fähigkeit mitbringen, die Mitarbeiter zielgerichtet einzusetzen und motivierend zu führen. Planerisch-organisatorisches Geschick und die Bereitschaft, sich voll für die Aufgabe zu engagieren, erwarten wir ebenfalls. Herren, die sich in gleicher oder ähnlicher Position bereits bewährt haben, besitzen ebenso eine Chance wie diejenigen, die nach entsprechender Vorbereitung jetzt den nächsten Schritt anstreben.

Für diese Position, die ein hohes Maß an selbständiger Arbeitsweise und Eigeninitiative ermöglicht, suchen wir Kontakt mit Herren zwischen Mitte 20 und Mitte 30, die über einschlägige Berufserfahrung im Einzelhandel bzw. der

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter ML-350 an die beauftragte Beratungsgesellschaft, Herr Elser und Frau Schmidtke stehen Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist gewährleistet.



DR. HÖFNER · ELSE & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU

7000 Stuttgart 1 · Regenerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Renommierete deutsche Unternehmensgruppe

Verantwortung für eine selbständige Tochtergesellschaft

Mit dieser Anzeige vertrete ich eine besonders erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, welche im Bundesgebiet etwa 400 Mio. Umsatz p. a. erzielt.

Gesucht wird im Zuge des Generationswechsels der zukünftige

Geschäftsführer Pharmagroßhandel

für eine selbständige solvente Tochtergesellschaft, die in Nordrhein-Westfalen mit nahezu 200 Mitarbeitern eine bedeutende Anzahl Apotheken beliefert.

Der ideale Kandidat ist eine Unternehmerpersönlichkeit im Altersrahmen von 35-50, die bereits eine zumindest fünfjährige erfolgreiche Tätigkeit in gleicher oder ähnlicher Funktion im Groß- und Einzelhandel ausübt. Gefordert werden neben der unerlässlichen Vertriebsqualifikation Einsatzfreude, Durchsetzungsvermögen, Befähigung zur motivierenden Mitarbeiterführung sowie Geschick im Umgang mit einer anspruchsvollen Käuferschicht.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und nicht alltägliche Aufgabe reizt, Sie es gewohnt sind, moderne Führungs- und Kontrollinstrumente einzusetzen, bitte ich Sie um telefonische Kontaktaufnahme, die Sie auch samstags von 16-20 Uhr vornehmen können. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an meine u. a. Adresse. Vertraulichkeit und die Einhaltung Ihrer evtl. Sperrwünsche sichere ich Ihnen zu.

BERATENDER BETRIEBSWIRT **EBERHARDT SCHATZ** INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 6101 MODAUTAL-LÜTZELBACH TELEFON 06254/1383

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz. Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes. Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpässituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
 - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
 - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
 - Telekommunikation, Netzwerke
 - Bildschirmtext
 - Textverarbeitung
 - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner. Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



Gesellschaft für Projektmanagement

Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

MERCK

Unsere Sparte Industriechemikalien ist zuständig für das Geschäft mit Produkten für hochentwickelte Techniken. Die intensiven eigenen Forschungsanstrengungen und unser hoher Qualitätsstandard führen zu einer weltweit zunehmenden Akzeptanz dieser Produkte. Dies erfordert im Zuge des Ausbaues unserer Vertriebsaktivitäten einen kompetenten Gesprächspartner, der unsere in- und ausländischen Abnehmer über den Einsatz unserer Chemikalien für die

Optik und Optoelektronik, speziell die Lichtleitfasertechnik

fachlich berät und betreut. Wir suchen hierfür einen möglichst promovierten

Diplom-Chemiker

der als

Technischer Kundenbetreuer

darüber hinaus für die Einführung neuer Produkte, die Pflege des Verkaufsprogrammes, die Marktbeobachtung sowie die Bearbeitung spezifischer Kundenanfragen zuständig ist. Englisch in Wort und Schrift sowie die Bereitschaft zu In- und Auslandsreisen sind unerlässlich.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellungen sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. MERCK
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

THE DOW CHEMICAL COMPANY ist das zweitgrößte amerikanische Chemieunternehmen und gehört weltweit zu den zehn größten der Branche.

Wir produzieren und verkaufen über 2000 Produkte im Bereich der Basis-Chemikalien, Kunststoffe, Spezialitäten und Pharmazeutika. Um unser solides Wachstum weiterhin zu garantieren, suchen wir:

Diplom-Chemiker

mit guten Kenntnissen in der Polymer-Chemie oder Technischen Chemie für den rasch wachsenden Forschungsbereich unseres Werkes in Stade.

Von unseren Mitarbeitern erwarten wir Ideenreichtum, Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur Team-Arbeit.

Wir bieten Ihnen eine vorbildliche und leistungsorientierte Bezahlung und ein sehr umfangreiches Paket an Sozialleistungen.

Die reizvolle Kleinstadt Stade liegt zwischen Hamburg und der Nordseeküste inmitten des Alten Landes. Alle schulischen Möglichkeiten und ein reichhaltiges Angebot zur Freizeitgestaltung sind gegeben.

Wenn die angebotene Aufgabe Ihr Interesse findet und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH

Werk Stade
Personalabteilung, Postfach 11 20, 2160 Stade

* Trademark of The Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.

DOW

Wir sind ein stark exportorientiertes Unternehmen und befassen uns mit der Herstellung von Spezialstahldrähten und deren Vertrieb in alle Welt. Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen tüchtigen, dynamischen

Verkaufsleiter

wobei wir auch einem jüngeren Bewerber, der bisher in der zweiten Reihe gestanden hat, eine gute berufliche Entwicklungschance bieten. Wir erwarten vom erfolgreichen Bewerber eine gut fundierte Ausbildung im In- und Export, gute englische und französische und nach Möglichkeit auch spanische oder italienische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zu einer umfangreichen Reisetätigkeit. Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Position sowie leistungsgerechte Vergütung. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Rendsburg liegt im Ferienland Schleswig-Holstein am Nord-Ostsee-Kanal und hat einen hohen Freizeitwert. Sämtliche Schulen sind am Ort. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

**RIWO-Drahtwerk GmbH, Postfach 970,
2370 Rendsburg, Telefon (0 43 31) 49 31**

RIWO

Wir vertreiben ein komplettes Programm konventioneller und CNC-Werkzeugmaschinen für die spanische und spanlose Fertigung, außerdem Maschinen für die Kunststoffverarbeitung. Unsere Niederlassung Hamburg sucht für das südliche Niedersachsen zum 1. 1. 1987 einen

Außendienst-Mitarbeiter für den Verkauf

Der Wohnort sollte zentral im Gebiet liegen oder dorthin verlegt werden. Wir bieten eine selbstständige, interessante Tätigkeit mit guter Bezahlung – Grundgehalt und Provision – sowie neutralen Firmenwagen und einen krisensicheren Arbeitsplatz. Unser neuer Mitarbeiter sollte ein dynamischer, kontaktfähiger Maschinenbauingenieur oder -techniker mit entsprechender Außendienstenerfahrung sein. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf erbeten an **WMW Werkzeugmaschinen GmbH Handelsgesellschaft
Zweigniederlassung, z. Hd. Herrn Erdmann
Wandsbeker Zollstraße 11, 2000 Hamburg 70**



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen befassen sich auch mit den umfangreichen Problemen des Umweltschutzes und der Sicherheit technischer Anlagen. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Prüfstelle für Gerätesicherheit suchen wir eine/n

Dipl.-Ingenieur/in Elektrotechnik (TH)

Wir prüfen die Sicherheit von Geräten und Maschinen, u. a. aus den Bereichen Haushalt, Büro, Freizeit, Sport, Medizintechnik, Fördertechnik und Kommunikationstechnik und entwickeln Prüfprogramme für die Qualitätsprüfung von technischen Erzeugnissen.

Dem/der Bewerber/in wollen wir nach Einarbeitung und Bewährung die

Leitung der Prüfstelle für Gerätesicherheit

übertragen. Wir erwarten Teamgeist, Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation und Initiative zur Weiterentwicklung der Prüfstelle.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.3 an

**Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54**



ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Polyurethan-Schaumstoffe mit mehreren Produktions- und Verarbeitungsbetrieben im Bundesgebiet.

Wir suchen für unsere Abteilung Industrie mit Sitz in 5342 Rheinbreitbach zum baldmöglichsten Eintritt einen

VERKÄUFER

Innen- und Außendienst

Produktgruppe:
TECHNISCHE WEICHSCHAUMSTOFFE

Ihre Aufgaben:

- Betreuung des Kundenkreises im gesamten Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz
- Erschließung neuer Anwendungen für die bestehende Produktpalette in der gesamten Industrie, jedoch schwerpunktmäßig in den Bereichen Transport, Textil, Schuhe, Sport und Freizeit, Konsumgüter, Filter
- Einführung neuer Produkte in den Markt in Zusammenarbeit mit unserem Forschungs- und Entwicklungszentrum in Belgien.

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung; Alter zwischen 30 und 40 Jahren; Bereitschaft zu ausgedehnter Reisetätigkeit; englische Sprachkenntnisse (Französischkenntnisse vorteilhaft)
- Erfahrung im Verkauf technischer Produkte, z. B. Gummi, Kunststoffe, Textilien, Vliesstoffe usw.
- Flexibilität, um die Aufgabenstellung aus sehr unterschiedlichen Industriebereichen zu bewältigen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an



Recticel DEUTSCHLAND GMBH

z. Hd. Herrn Regitz - 6652 Bexbach - Tel. 0 68 26 / 5 27-01

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Wir gehören zur Landesbank und sind die führende Bausparkasse in Schleswig-Holstein. Unser Sitz ist Kiel. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir unseren künftigen

Gebietsdirektor

Ihre Aufgabe ist die Realisierung der vereinbarten Absatzziele unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Motivierung und Führung Ihrer Vertriebsmannschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, den Sparkassen. Voraussetzungen müssen wir bei Ihnen die Beherrschung des Bauspargeschäftes, erfolgreiche Vertriebspraxis, Organisationstalent, spargeschäftliche, erfolgreiche Vertriebspraxis, Organisationstalent, natürliche Autorität und Führungseigenschaften. Hat unser Angebot Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an die Personalabteilung der Landesbank Schleswig-Holstein, Postfach 1122, 2300 Kiel 1. Für ein telefonisches Informationsgespräch steht Ihnen auch Herr Rieck gern zur Verfügung (0431/900-1280).

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir sind ein bedeutender norddeutscher Service-Großhändler für SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte und suchen für den Warenbereich Taschenbücher/Bücher (und modernes Antiquariat) den/die

BUCHABTEILUNGSLEITER / IN

Wenn Sie Erfahrungen im Bucheinkauf und in der Aktionsabwicklung für den SB-Warenhausbereich haben, sollten Sie sich bei uns bewerben.

Angebote unter B 6238 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JAUCH & HÜBENER

Deutschlands größter Versicherungsmakler



Berlin, Frankfurt, Hamburg, Mülheim/Ruhr, München, Wien, Zürich

Mit 750 Mitarbeitern ist Jauch & Hübener einer der führenden Direkt- und Rückversicherungsmakler auf dem europäischen Kontinent. Wir arbeiten international mit eigenen Büros im In- und Ausland und sind Mitglied von UNISON, einer weltweit tätigen Kette gleichartiger Firmen.

Unser geschäftlicher Erfolg beruht entscheidend auf der Leistung unserer Mitarbeiter. Wenn Sie daher als

NAUTIKER (AG)

für uns arbeiten, setzt das nicht nur fundiertes Fachwissen voraus, sondern auch Kreativität und Einsatzbereitschaft. Ihre wesentliche Aufgabe wird die Überwachung von Übertragungen sein. Dazu gehören auch Kontrolle und Auswertung von Lade- und Löschberichten sowie die Bearbeitung von claims. Sie werden viel auf Reisen sein. Ihr Standort ist Mülheim/Ruhr.

Eine qualifizierte Ausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung in der Tankerschiffahrt sind unabdingbare Voraussetzungen. Wenn Sie darüber hinaus noch belastbar sind, über ein sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick, perfekte Englischkenntnisse und Durchsetzungsvermögen verfügen, würden Sie gut in unser Nautiker-Team passen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, Obere Saarlandstr. 2 - 4, 4330 Mülheim/Ruhr. Wenn Sie sich vorab informieren möchten, rufen Sie bitte Herrn Wagener, Telefon 0208/30 72 75 an.

COLONIA Versicherungen

Wir sind eine der führenden Versicherungsgruppen – erfahren in allen Bereichen unserer Branche, orientiert auf die Zukunft. Mit uns arbeiten heißt mit uns wachsen.

Gruppenleiter/in in der Bilanzbuchhaltung Eine interessante Aufgabe

Für die dem Konzern-Rechnungswesen zugeordnete Bilanzabteilung suchen wir eine/n qualifizierte/n Bilanzbuchhalter/in aus der Versicherungswirtschaft. Nach Einarbeitung und Bewährung werden wir Ihnen die Leitung einer Gruppe übertragen.

Aufgabenschwerpunkte:
– Erstellung externer Rechnungsabschlüsse sowie statischer Nachweisungen für das BAV

Das setzt voraus:
– fundierte Kenntnisse der Rechnungslegung einschl. Betriebsabrechnung eines Schaden-Versicherers sowie aus-

reichende praktische Erfahrungen in der Bilanzierung
– EDV-Kenntnisse im Hinblick auf PC-Anwendungen und Programmiersprachen COBOL oder APL
– möglichst Erfahrungen in der Personalführung.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Wenn Sie noch Fragen haben, steht Ihnen Herr Moskopp zur Verfügung – Tel. 0221/690-1793.

**Colonia Versicherung AG
Hauptverwaltung/Personalabteilung
Colonia-Allee 10-20, 5000 Köln 80**

Wir sind ein modern eingerichtetes, mittelständisches Unternehmen (120 Mitarbeiter), bestehen seit 40 Jahren und fertigen Funktionsbeschläge für die Möbelindustrie sowie ein interessantes Ladenbausystem für verschiedene Branchen des Einzelhandels und der Industrie.

Wir suchen den

Sachgebietsleiter Vertrieb Ladenbau – Inland

der im Rahmen seiner selbstständigen Arbeit Antworten liefert und nicht umgekehrt.

Sie sollten in der Lage sein, seit vielen Jahren bestehende Verbindungen auszuwerten, den Vertrieb weiter auszubauen und unternehmerisch zu leiten.

Wir erwarten von Ihnen eine gute Allgemeinbildung, Erfahrung im Umgang mit Kunden und den Nachweis einer erfolgreichen Vertriebspraxis.

Wir bieten einen interessanten, sicheren Arbeitsplatz mit guten Aufstiegchancen, über die wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen? – Dann sollten Sie Ihre Chancen nutzen und uns bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung u. Eintrittstermin) schicken.



Ferdinand Lusch GmbH & Co. KG
Im Brocks 11 - D-4800 Bielefeld 14
Tel. (05 21) 44 90 11 - Telex 9 37 420

Für unsere Bundesgeschäftsstelle in Hamburg suchen wir zum baldigen Dienstantritt – Termin ist Verhandlungssache – einen/e

Bundesgeschäftsführer/in

Erwartet wird eine selbstständige Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick. Die Position erfordert u. a. Erfahrung in der Verwaltung und Personalführung sowie die Bereitschaft zur hauptberuflichen Arbeit für Ostpreußen. Geboten wird eine leistungsgerechte Vergütung.

Bewerbungen erbittet die Landsmannschaft Ostpreußen e. V. – mit Sitz in Hamburg – z. H. des Sprechers Dr. Otfried Hennig, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Innerdeutsche Beziehungen, Bundeshaus HT 1012, 5300 Bonn 1.

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Sitz in Hamburg. Für unsere Abteilung Zentrales Controlling suchen wir einen qualifizierten

CONTROLLER

Die Controllingbereiche sind nach Sparten aufgeteilt, die in enger Teamarbeit jeweils von einem Verantwortlichen betreut werden. Auch Sie werden für einen dieser Bereiche persönlich zuständig sein, darüber hinaus aber auch im Rahmen der kurzfristigen Planung die zentrale unternehmensübergreifende Steuerung des Planungs- und Kontrollablaufs übernehmen. Sie fassen die Teilergebnisse der insgesamt 8 Bereiche zusammen, machen die Terminplanung und geben die entsprechenden Informationen an das Team weiter. Bei der Durchführung des Kontrollprozesses in den Bereichen geben Sie methodische Hilfestellung. Zusätzlich übernehmen Sie die Weiterentwicklung und Steuerung der Konzernkostenrechnung und die Systementwicklung für Führungsinstrumente.

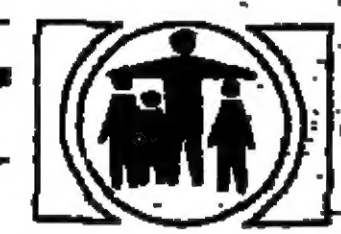
Die aktive Kommunikation mit den Führungskräften erfordert Kontaktfähigkeit und Argumentationsfähigkeit. Sie sollten Diplom-Kaufmann sein und über ca. 5 Jahre praktische Erfahrungen im Controlling bzw. in vergleichbarer Position auch in anderen Branchen verfügen. Fundierte Kenntnisse in der Kostenrechnung sowie in einer oder mehreren Programmiersprachen setzen wir ebenso voraus. Wir stellen uns vor, daß Sie ca. 30-40 Jahre alt sind und die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen.

Wir bieten Ihnen ein verantwortungsvolles, weitgehend selbstständiges Aufgabengebiet, leistungsbezogenes Gehalt und überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an

Hanse-Merkur Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Neue Fabenstraße 3-12, 2000 Hamburg 36

Hanse-Merkur
Versicherungsgruppe



Wer hat das richtige Konzept, um dem Verdrängungswettbewerb erfolgreich begegnen zu können?

Magnet als bedeutender Lautsprecher-Spezialist hat mit seiner Marketing-Konzeption durchschlagenden Erfolg beim Fachhandel.

Für das Gebiet Niedersachsen suchen wir den

Außendienstmitarbeiter

der dieses Konzept erfolgreich übertragen kann.

Jungen Leuten mit Dynamik (gleich unseren Produkten) und starkem Engagement, die nicht nur verkaufen, sondern auch kaufmännisch denken und handeln, bietet sich in unserem Team eine sehr reizvolle Aufgabe. Wenn Sie das reizt – schicken Sie uns Ihre Bewerbung zu.

Magnet Elektronik GmbH & Co. KG
5000 Köln 50 - Postfach 50 16 06

STELLENGESUCHE

Führungskraft Vertrieb
48, erfolgreich als BD bei namhaftem Kompositversicherer, sucht Führungsaufgabe im Raum Schleswig-Holstein/HH, auch in anderen Wirtschaftszweigen. Zuschriften unter B 6128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

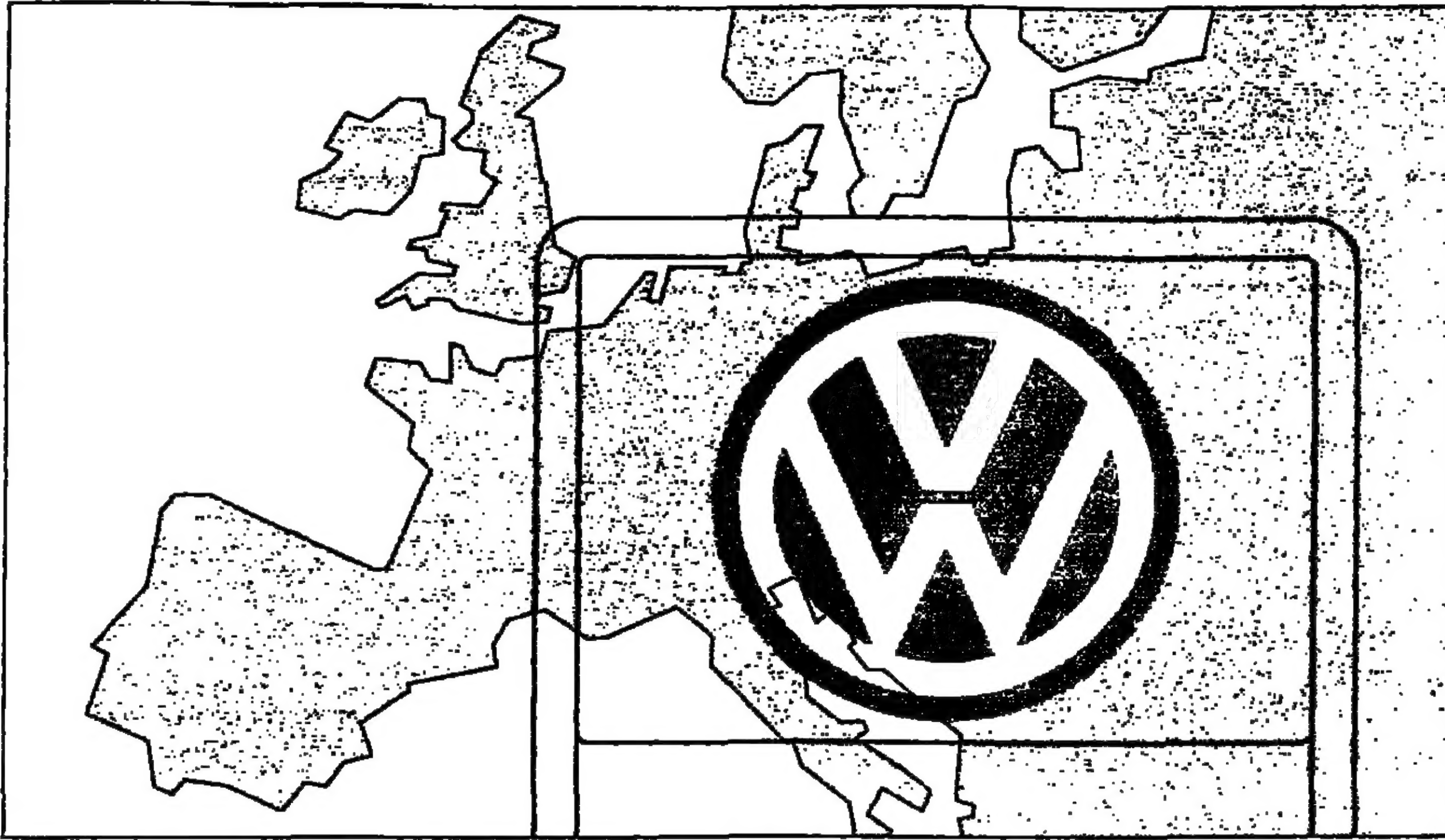
Diplom-Ingenieur (FH) UMWELTECHNIK
28 Jahre, Absolvent Abwehr 2, Studienschwerpunkte: Verkehrstechnik, Abwehr-Abwehrtechnik, Hydrobiologie, sucht herausfordernde Aufgabe. Zuschriften u. K 62 23 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauleiter im SFB
Bautechniker als Bauleiter im SFB in umg. Stellung. 43 J., mit entspr. selbstständiger Arbeitsweise u. Kontaktfähigkeit in Projekt- bzw. Bauabteilung, Erfahrung in Ausarbeitung, Vergabe, Baubewachung, Überwachung u. Abrechnung. Pläne, Sprachkenntnisse, + engl. Grundkenntnisse vorhanden. Angeb. unt. V 6254 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, 41 J., 15-jähr. Ausendienst, Dez. sucht neue verantwortungsv. Tätigkeit. Angeb. u. B 6228 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28

Mit unserem Programm
sind wir in Europa Spitze.



Für die französische Sprach-
gruppe der Fremdsprachen-
zentrale suchen wir eine/n

Übersetzer/in

Wir erwarten von unserem/r künftigen Mitarbeiter/in

- Französisch als Muttersprache
- Hochschul- bzw. Fachhochschulstudium oder mehrjährige Berufserfahrung als Übersetzer sowie
- gute technische Kenntnisse.

Ihre Tätigkeit umfasst

- das druckreife Übersetzen von automobiltechnischen und kaufmännischen Texten in die französische Sprache, in erster

Linie aus dem Kundendienst- und Exportbereich und gelegentliches Dolmetschen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort „VK-15“ an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach

3180 Wolfsburg 1



Volkswagen –
da weiß man, was man hat.

Wir sind

ein namhaftes, mittelständisches, international tätiges Familien-Unternehmen der Investitionsgüterbranche für objektbezogenen Innenausbau, das zu den Marktführern in Europa zählt. Basis unseres Erfolges ist das fortschrittliche Know-how sowie der ständige Ausbau unseres Produktionsprogramms entsprechend den Belangen unserer Kunden, die wir direkt beliefern.

Wir suchen

zur Mitarbeit bei der Verwirklichung unserer zukunftsorientierten Unternehmenskonzeption zum nächstmöglichen Termin eine dynamische, führungserfahrene und durchsetzungsfähige Persönlichkeit als unseren

Verkaufsleiter Inland

Diese Position, sicher eine der interessantesten in unserer Branche, stellt folgende Anforderungen: neben der Verantwortung für ein beträchtliches Umsatzvolumen werden die Arbeitsschwerpunkte in der leistungsorientierten Führung eines größeren Mitarbeiterstabes liegen. Dazu bedarf es einer überzeugenden Persönlichkeit, die Systematik und verkäuferisches Können mit einem hohen Maß an konzeptionellen Fähigkeiten verbindet.

Ergebnisorientiertes Steuern der Vertriebsorganisation unter konsequentem Einsatz EDV-unterstützter Führungs- und Kontroll-Instrumentarien, Vorbild sein für die Mannschaft und kompetenter Gesprächspartner für Kunden sind weitere Kriterien, an denen wir unseren zukünftigen Mitarbeiter messen werden.

Wir erwarten

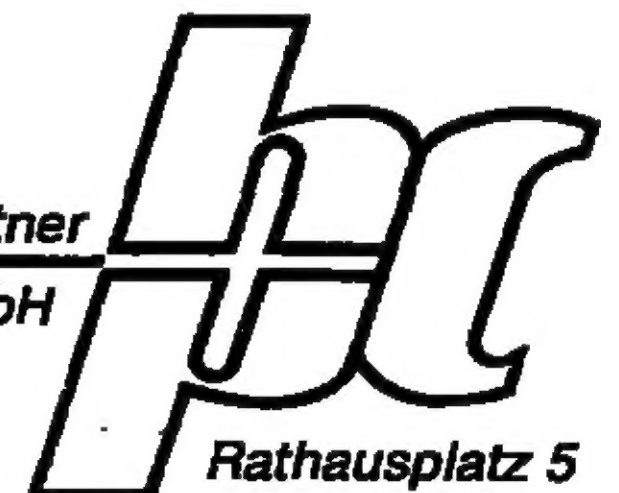
den erfolgreichen „Vertriebs-Profi“, der als Wirtschaftswissenschaftler/-ingenieur kaufmännisches Wissen und technisches Verständnis erfolgreich in der Praxis bewiesen hat. Der richtige Bewerber, der auch aus der zweiten Linie stammen darf, ist 35-45 Jahre alt und besitzt französische und englische Umgangs-Sprachkenntnisse. Er sollte engagiert, kooperativ, belastbar, konstruktiv, konzeptionsstark sowie verantwortungsbewußt sein und sich durch eine Kontakt-, Kommunikations- und Überzeugungsstärke auszeichnen.

Wir bieten

eine eigenverantwortliche Position, die direkt dem Geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt ist. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und ausgestattet. Unser Firmensitz ist eine mittelgroße Stadt, die sich im direkten Einzugsgebiet von 2 Groß- und Universitätsstädten befindet.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe in einem expansiven und finanziell gesunden Unternehmen interessieren, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen absolute Vertraulichkeit und Berücksichtigung von Sperrvermerken zusichert. Für eine telefonische Vorab-Information wenden Sie sich bitte an Herrn Hoenen, der Ihnen auch nach 18.00 Uhr oder am Wochenende unter der Rufnummer 0 78 43 / 5 45 zur Verfügung steht.

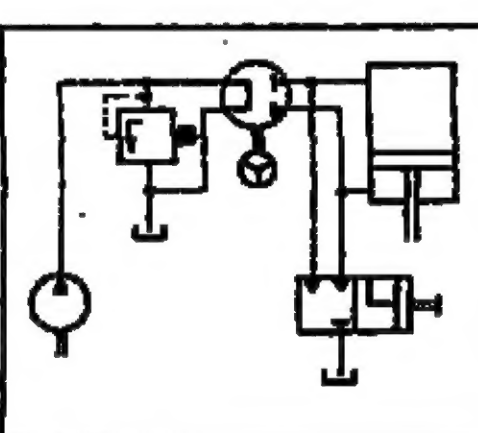
Dr. Hofbauer + Partner
Consulting GmbH



Rathausplatz 5
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 50 04-6

RÖTELMANN

In der Absperr- und Steuertechnik steht unser Name für Produktqualität und komplexe Problemlösungen. Wir sind ein expansives, mittelständisches Unternehmen; unsere Produktpalette reicht vom Kugelhahn bis zur Fluid-Meßtechnik. Durch Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how konnten wir unseren Marktanteil stetig ausbauen. Unser neues, modernes Werk schafft die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Dazu brauchen wir qualifizierte Mitarbeiter vor Ort, die Probleme erkennen, beraten und verkaufen können.



Unsere neuen Mitarbeiter sollten erfahrene Techniker mit Verkaufstalent sein. „Beweglich“ in jeder Beziehung, auf jeden Fall aber mit Engagement bei der Sache. Kenntnisse der Hydraulikbranche wären vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Bitte noch zu sagen, daß gute Mitarbeiter bei uns auch gut verdienen können und ein neutraler Mitarbeiter bei uns auch gut verdienen kann. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Techniker/Ingenieure für Beratung und Vertrieb

Je einen für die Gebiete: Schleswig-Holstein • Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen/Hessen • Baden-Württemberg • Bayern

Rötelmann GmbH • Postfach 1569 • D-5990 Werdohl • Telefon (023 92) 5030

Als kompetentes Unternehmen der Kfz-Zuliefer-Industrie im Rheinland entwickeln, produzieren und vertreiben wir für den internationalen Markt sehr erfolgreich hochwertige technische Spezialerzeugnisse in Großserienfertigung.

Stete Forschung und Entwicklung, moderne Fertigungsanlagen und eine leistungsfähige betriebliche Organisation sind die Grundlagen für unseren Erfolg.

Kommen Sie zu uns als

Gruppenleiter/Packmittellager

- Ihre Aufgaben:
 - EDV-unterstützte Bestandsführung und fachgerechte Lagerung aller Verpackungsmittel (Paletten, Behälter, Tonnen) bzw. deren Rückgabe an Lieferanten und Kunden oder Vernichtung
 - Klärung von anfallenden Differenzen in Bezug auf Packmittel, dazu gehören auch evtl. Besuche bei Lieferanten und Kunden
 - Entwurf und Überwachung bei der Erstellung neuer Packmittel aus Holz, Kunststoff oder Karton
 - Erstellung der erforderlichen Packanweisungen
- Die Voraussetzungen:
 - mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position eines Industriebetriebes oder Erfahrung aus der Packmittelindustrie
 - die Fähigkeit und Praxis in Führung und Motivation eines kleinen Mitarbeiterteams

Wenn Sie glauben, diese Voraussetzungen zu erfüllen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte komplett mit Angabe des frühesten Starttermins und Ihrer Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 1900 an die von uns beauftragte Personalvermittlung Union GmbH schicken. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Personalvermittlung
Union GmbH
Anzeigen-Service
Einzelbitteller
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE
UNION

Unsere patentierten Spezialarmaturen sichern uns ein rasches, stetiges Wachstum. Zur Erweiterung unseres Außendienstes suchen wir zum 1. 1. 1987 oder früher

1 Verkaufs-Ingenieur

für das PLZ-Gebiet 8.

Wir denken an einen Herrn im Alter von etwa 30 Jahren mit einigen Jahren Außendienst Erfahrung in der chemischen oder verwandten Industrie.

Wir bieten einen selbständig zu bearbeitenden, interessanten Aufgabenbereich, intensive Einarbeitung, ein leistungsbezogenes Gehalt sowie einen neutralen Firmenwagen der Mittelklasse.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und mit Ihren Gehaltswünschen.

LSI MOLCHTECHNIK G.M.B.H.
Patentierter Molchungs- und Abfüll-Technik
Patentiertes Inlinenblendung
Spezialarmaturen
Albert-Schweitzer-Ring 23
D-2000 Hamburg 70
Telefon (0 40) 65 00 31

Leitung eines Fachgeschäftes

für Uhren und Schmuck zu arbeiten, ist eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Wir bieten einen

tüchtigen Uhrmacher

diese Möglichkeit. Er soll die stellvertretende Geschäftsführung für eines unserer umsatzstärksten Geschäfte in Bayern verantworten.

Diese Position kommt für einen Uhrmacher in Betracht, der seine Lebensaufgabe nicht im handwerklichen Bereich, d. h. im Werkstoff, sondern in der verkäuferischen und Führungsaufgabe in der Leitung eines großen Einzelhandelsgeschäftes mehr reizt.

Bitte setzen Sie sich mit uns umgehend in Verbindung und informieren Sie sich.

GOLD-LAND Uhren und Schmuck GmbH

Dr. Carlo-Schmidt-Str. 224, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11 / 59 70 95

Staatsbad PYRMONT

Zweigniederlassung der Niedersächsischen Bädergesellschaft mbH

Durch Eintritt in den Ruhestand ist die Stelle des/der

Leiters(in) des Kurmittelbetriebes

zum 01. Januar 1987 oder früher neu zu besetzen

Im Niedersächsischen Staatsbad Pyrmont mit seinen Hauptkategorien Herz, Kreislauf, Frauenkinder, Rheuma und den drei Kurmitteln Moor, Sole und CO₂-Quellen betreuen im Kurmittelbereich etwa 100 Mitarbeiter rd. 40 000 Kurgäste. Es werden ca. 500.000 über EDV disponierte Kurmittel abgegeben.

Ihr Verantwortungsbereich umfaßt die organisatorische Leitung des gesamten Kurmittelbetriebes, die motivierende Führung der Mitarbeiter, das Überwachen der Arbeitsabläufe und Behandlungsmethoden. Besonders schwierige Behandlungen übernehmen Sie persönlich. Dienstpläne, Statistiken und Materialanforderungen erstellen Sie.

Voraussetzung für die Übernahme dieser Position ist eine qualifizierte Ausbildung als Krankengymnast (in) und/oder Masseur (in) und mehrjährige Erfahrung in der Kurmittelverwaltung sowie in der Tätigkeit. Ihre Qualifikation wird entscheidend sein für weitere Aufstiegsmöglichkeiten im Unternehmen.

Wir erwarten von unserem (n) künftigen Mitarbeiter (in) hervorragendes Organisationstalent und diplomatisches Geschick im Umgang mit unseren Gästen.

Die angebotene Dauerstellung wird entsprechend Qualifikation und Befähigung nach dem Bundesangestelltenvertrag (BAT) vergütet. (Zusätzl. Altersversorgung).

Bad Pyrmont hat 22 000 Einwohner und einen hohen Freizeitwert. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Bei der Wohnungsbearbeitung werden wir Sie gern unterstützen.

Bewerbungen bitte an: Geschäftsleitung des Niedersächsischen Staatsbades Pyrmont Postfach 1680 3280 Bad Pyrmont

ISL

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES FORSCHUNGSINSTITUT SAINT-LOUIS
7858 Weil am Rhein, Postfach 1260

BINATIONALES FORSCHUNGSINSTITUT im Dreiländereck D/F/CH sucht zum baldigen Eintritt einen

DIPLOM-PHYSIKER

mit guten Kenntnissen auf dem Gebiet der Experimentalphysik, insbesondere der Laserphysik, der Laserspektroskopie, der physikalischen Messtechnik und der Datenverarbeitung für interessante und abwechslungsreiche Aufgaben im Bereich der wehrtechnischen Grundlagenforschung.

DIPLOM-PHYSIKER

für die Erarbeitung von neuen Mess- und Beobachtungsverfahren auf den Gebieten der Sprengphysik und Endballistik.

Der Bewerber sollte auch mit der computergestützten Verarbeitung von elektronischen und optischen Daten vertraut sein.



FACHBERATER IM AUSSENDIENST

Kunststoff-Dichtungsbahnen
für Dach und Schwimmbad
PLZ-Bereich 2

DLW – die Unternehmensgruppe für Bauen, Ausstatten, Einrichten: Bodenbeläge, Sportbeläge, Bauelemente für den Hochbau, Automobil- und Wohn- und Objektmöbel. 3.800 Mitarbeiter, 13 Werke, weltweiter Vertrieb, fortschrittliche Produkte in hoher Qualität – das sichert auch künftig unsere Marktposition.

DLW-Dichtungsbahnen aus PVC und EPDM gewinnen in Neubau und Sanierung ständig an Bedeutung. Als einer der führenden Anbieter wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Ihre Aufgabe: liegt schwerpunktmäßig in der Pflege und im Ausbau guter Kontakte zu Architekten, Verlegern, Baubüros der Großindustrie, Generalunternehmern etc.

Ihre Voraussetzungen: Sie sind ein auf dem Bausektor erfahrener Außendienstmitarbeiter; vielleicht haben Sie schon im Flachdachbereich Erfahrungen gesammelt. Sie sind im Alter zwischen 30 und 45 Jahren und sowohl verkäuferisch als auch technisch versiert.

Wir bieten Ihnen eine entwicklungsfähige Position in einem dynamischen Team mit den richtigen Produkten und attraktiven Konditionen. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben Zeugniskopien, Lichtbild und dem Hinweis auf frühestmöglichen Anfangstermin auch ein Handschreiben sowie Ihre Einkommensvorstellungen enthalten.

Telefon 0 71 42 / 7 13 88

DLW Aktiengesellschaft
Zentralabteilung Personal
Postfach 140
7120 Bietigheim-Bissingen

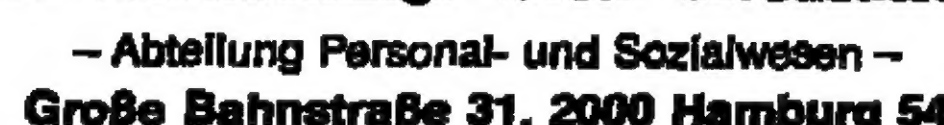


Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4500 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.

Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung. Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

3 Vertrieb



Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 26 und 28